

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 44

April 1943

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/47

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr —/Chef

Britische Admiralität
Case GE 144 PG 32064

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/44

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 44. April 1943. - 1993
ISBN 3-8132-0644-0

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0644 0; Warengruppe Nr. 21
© 1993 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

VI

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.43		Politischer Lageüberblick ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl.: ===== I.) <u>Skl. Chef MND</u> berichtet über Stand der Ausrüstung mit Fu MG's im sizilisch-tunesischen Raum und an den französischen Küsten. Chef Skl. befiehlt Prüfung der Frage, ob Zerstörerortung durch Störsender auf U-Booten praktisch durchführbar ist. II.) <u>Vortrag Chef Skl. Qu A</u> über Schiffs- und Flugzeugplätze im Altafjord, Organisation des Feuerlöschwesens in den französischen Stützpunkten an der Atlantikküste und Schwierigkeiten bei der Herrichtung des Überführungsweges von Auxerre nach Chalons sur Saône. Termin 18.4. nach Angabe von O.T. wird jedoch voraussichtlich eingehalten werden können. III.) <u>M Att.</u> meldet, daß die Überlebenden von U 77 seitens spanischer Marine freigegeben sind. IV.) <u>Chef 3. Skl.</u> legt überprüfbares Ergebnis des Tonnagekrieges für März 1943 vor. Abschrift gemäß 1. Skl. <i>10 min 13.34</i> in KTB Teil C. Akte "Feindliche Schiffsverluste 1943".

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.43</u>		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		<u>V.) Vortrag Ia/1.Skl.:</u>
(4)		a) Skl. schlägt vor "Lützow" bis Herbst 43 im Nord- raum zu lassen. Chef Skl. ist einverstanden. Entspr. Weisung an Gr. Nord ergeht mit Fs. 1.Skl. I op 965/43 gKdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft IIa.
(5)		b) Von 1.Skl. vorgelegte Aufzeichnung betr. iberi- sche Halbinsel(Abschrift gem.1.Skl.I opa in KTB Teil C Handakte "Gisela") fällt nach Information durch OKW/WFST op M zusammen mit Überlegungen des Führers, die zwecks Wiederge- winnung der Jnitiative gegenüber den Westmäch- ten in gleicher Richtung liegen, aber auch u.a. Inbesitznahme von Jsland betreffen.
		Skl. ist nicht der Auffassung, daß eine Unternehmung gegen diese Jsnel den Einsatz und das sehr erhebliche militä- rische Risiko lohnt. Nachschubfrage ist unlösbar. Jnangriffnahme neuer Nachschub- aufgabe verbietet sich allein schon an- gesichts der ungelösten Aufgabe im Mittelmeer und der angespannten Lage in Mor- wegen und Kanalverkehr.
		<u>B e s o n d e r e s :</u>
(6)		I.) Entsprechend Entscheidung des Ob.d.M. hat Skl.Qu. A Weisung bezügl. Abgabe von 6 S-Booten an Spa- nien erlassen. Abschrift gem. 1.Skl.95901/43 gKdos. in KTB Teil B Heft V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	6
(7)			
1.4.43		II.) Skl. hat Vorschlag von Gr.Nord betr. Verteilung der Minenschiffe (s.KTB 29.3.) bezügl. "Brummer", "Ostmark" und "Skagerrak" genehmigt. "Kaiser " und "Roland" sollen bis auf weiteres zur Verfügung des F.d.M. Ost bleiben. Über Zuteilung an Minenschiffen an Nord erfolgt weitere Weisung. Abschrift entspr. Fs. 1.Skl. I op 9475/43 gKdos. in KTB Teil C d.	
(8)		III.) Zu der Meldung des Mar.Att.Rom betr. Führung des Arsenal's Toulon (s.KTB 28.3.) stellt K durch Hinweis auf die mit dem Bevollmächtigten des OKM für Schiffbau in Südfrankreich in Italien getroffene Vereinbarung vom 31.3.43 fest, daß die Besorgnisse des ital. Marineministeriums gegenstandslos sind.	
(9)		IV.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 22. - 28.3. erfaßten Feindnachrichten enthält XB-Bericht Nr.13/43. Auf besondere Erkenntnisse, die nicht schon behandelt sind, ist nicht hinzuweisen.	

		L a g e 1.4.43 =====	
		I. ⚔ Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====	
		1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		2. <u>Eigene Lage:</u> "Doggerbank" hat Aufforderung am 28. zur Standortmeldung aus Position 300 sm südlich der Azoren nicht beantwortet. Das Schiff ist spätestens am 6.4. bei Kap Ortegal zu erwarten, wenn es langsamer gefahren ist als angenommen wurde und am 28. nördlicher als oben genannte Grenze gestanden hat. Nach Koppelung reicht der Brennstoff nur noch bis 4.4. bzw. für 10 Tage länger, wenn lange Zeit hindurch geringere Fahrt gelaufen ist. Skl. muß ab 7.4. das Schiff aufgeben, falls sich bis dahin keine Anhaltspunkte über sein Schicksal ergeben sollten. Entsprechende Unter- richtung ergeht an Gruppe West mit Fs. 1.Skl.Ik 985/54 gKdos.Chefs. Skl. übermittelt an "Doggerbank" mit Ft. 1403 Wetterbericht und mit Ft. 1906 U-Bootswarnung in innerer Biskaya. Unter Hinweis auf Torpedotreffer den "Pietro Orseolo" einlaufend etwa 60 sm vor Gironde mündung erhalten hat (siehe Lage West- raum), werden mit Ft. 1906 weiter die gekoppelten Standorte der gemeldeten Feindgeleitzüge über- mittelt. "Jrene" erhält mit Ft. 0052 folgende Wei- sung: 1.) Ab 4.4. wartet eigenes U-Boot auf Punkt, der 1° nördlicher und 1° östlicher als Jsegrimm liegt. 2.) Treffpunkt 5 Stunden nach Anbruch Helligkeit ansteuern und in 10 sm Umkreis bis Dunkel- heit warten. Kommt Treffen nicht zustande, am nächsten Tage in gleicher Weise verfahren. 3.) Sonder-E.S. für U-Boot: Bei gutem Wetter

(10)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.43		Malerstellinge mittschiffs zu beiden Seiten außenbords, bei schlechtem Wetter Feuerlösch- schläuche am achteren Mast aufgehängt, außerdem Handelsschiff-E.S. 4.) Skl. rechnet 4. oder 5.4. mit Eintreffen auf Treffpunkt. Mit Ft. 1424 wird "Jrene" unterrichtet, daß am 27.3. in 5710 Nord, 42 West viele Eisberge und Schollen, in 5842 Nord, 4049 West Schollen gemeldet sind. "Alsterufer" erhält mit Ft.2234 Befehl, in Abänderung des Befehls 2306 vom 31.3. von Punkt "Odde" 200 sm südwestl. Kurs zu steuern und Südkurs erst danach einzuschlagen. "Portland" und "Osorno" werden unterrichtet, daß westlich der Inselgruppe mit Passieren von "Jrene"(ex "Silvaplane") auf Gegenkurs etwa am 3.4. zu rechnen ist. Alle Außerheimischen werden über feindliche Kriegsschiffsbewegungen im Südatlantik mit Ft. 1514, über gekoppelte Standorte der Geleitzüge im Nordatlantik mit Ft.2105 unterrichtet. Mar.Att.Tokio meldet, daß alle Blockadebrecher- bewegungen in Tokio im Interesse der nachfolgenden Blockadebrecher durchweg als Chefsache behandelt werden und erbittet Einlaufmeldung nach Offizier- verfahren zu geben. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.43</u>		II. Lage Westraum: =====
		1. <u>Feinlage:</u>
		Nach Abwehrbericht sind 2 Transporter von 18 - 22 000 BRT mit Truppen und Ausrüstung am 30.3. abends von Plymouth mit Bestimmung Gibraltar unter Sicherung von 3 schweren Kreuzern, einem Flugzeugträger und 16 Torpedobooten ausgelaufen.
		0943 Uhr wurde eine englische Einheit etwa 240 - 390 sm südlich Brest ungenau geortet.
(II)		Nach Abwehrbericht über Ostrow aus England vom 24.3. ist in London von großen Angriffsabsichten auf das Festland nichts zu bemerken. Truppenkonzentrationen in großem Maßstabe finden nicht statt. Bei Heer und Marine besteht keine Urlaubssperre, lediglich teilweise bei RAF. Zusammenziehung größeren Transportschifferraums ist nicht zu beobachten. Verschiffung einzelner Divisionen aus Flätzen Südwestenglands und des Fife ist jedoch in kürzester Frist möglich. Die in Milfordhaven gemeldeten großen ^{7.1.43} Kampfschiffe lagen am 27.3. noch dort.
		Nach weiteren Abwehrmeldungen soll Verschiffung namhafter Truppenteile nach Nordafrika im Laufe des April aus England vorbereitet sein.
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Über Durchführung des Unternehmens "Elisabeth" meldet 8.Z-Flottille nach Wiedereinlaufen in Bordeaux, daß in der Biskaya Ausweichbewegung vor Fu MG-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	8
1.4.43		Träger durchgeführt wurde, Unternehmung "Elisabeth" für die Flottille im übrigen planmäßig und ohne Vorkommnisse verlief. Bevor die Flottille "Pietro Orseolo" aufnahm, wurde sie noch einmal am 30.3. abends von feindlicher Luftaufklärung erfaßt. Die an Bord entzifferten Feindmeldungen enthielten jedoch keinerlei Angaben über "Pietro Orseolo". Flottille vermutet, daß der Feindeinsatz am 30. und 31.3. durch die Zerstörergruppe und den mehrfach gesichteten Dampfer "Himalaya" von "Pietro Orseolo" abgezogen worden ist. Trotzdem die Flottille eine Ausweichbewegung nach Süden machte, um aus der Nähe von "Himalaya" fortzukommen, um die mit diesem Schiff beschäftigte feindliche Luftaufklärung abzuschütteln, erfolgte infolge Borteckunterschieds Berührung mit "Himalaya" an Grenze der Sichtweite. Ein ES.-Anruf von Z 32 wurde von "Himalaya" nicht beantwortet. Nach SOS-Meldung von "Himalaya", die die Standorte der 8. Z-Flottille enthielt, wurde Z 32 detachiert, hat jedoch trotz eingehender Suche das Schiff nicht gefunden. Flottille hielt Selbstversenkung für möglich, jedoch auch eine Finte des Schiffes für nicht ausgeschlossen. "Pietro Orseolo" wurde von der Flottille planmäßig aufgenommen. Am 1.4. 0445 Uhr wurde "Pietro Orseolo" von feindlichem U-Boot angegriffen. Flottille vermutet sogar 2 U-Boote, da 2 Fächer beobachtet worden sind. Da Sicht unter 1 000 m war, hält Flottille Schußabgabe nach Ortung für wahrscheinlich. U-Jagd wurde ergebnislos von 2 Zerstörern durchgeführt. "Pietro Orseolo" erhielt Treffer in Höhe von Luke 2. Die Wirkung war infolge der Gummiladung gering. Auch Z 23 hat höchstwahrscheinlich Torpedotreffer, der wegen zu spitzen Schneidungswinkels nicht detoniert ist, erhalten und keinen Schaden genommen. 1330 Uhr hat "Pietro Orseolo" vor Le Verdon geankert.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.43</u>		Die Aufnahme des einlaufenden Blockadebrechers hat ganz offenbar durch die Verbindung mit dem Ausbringen der auslaufenden Schiffe zum Erfolg geführt.
		Mit "Orseclo" sind 4 000 t Kautschuk, von denen leider ein Teil durch das Leck infolge des Torpedotreffers verloren gegangen sein dürfte, 1 108 t Zinn, 2 369 t Fette, 556 t Tee und 15 t Chinin sowie verschiedene andere Güter der Heimat zugeführt worden. Das Zinn und der Tee sind, letzterer teilweise, für italienische Rechnung bestimmt. Die übrigen Mangelstoffe sind für die wirtschaftliche Kriegführung Deutschlands von sehr erheblicher Bedeutung.
		Auf Vorschlag Chefs 8.Z-Flottille hat 4.Sich-Division zum Bergen treibender Gummiballen südostwärts der Unfallstelle 6.MS-Flottille angesetzt.
		"Himalaya" hat sich 1630 Uhr nach Anruf eigener Vp.Boote bei St.Jean de Luz gemeldet. Das Schiff ist unversehrt und wird von Sicherungstreitkräften auf dem Küstenweg nach La Pallice geleitet. Weiterer Bericht steht noch aus. Die Vermutung, daß das SOS-Signal des Schiffes durch die Berührung mit der eigenen 8.Z-Flottille herbeigerufen ist, dürfte indes bestätigt sein.
(12)		Weitere Einzelheiten betr. Unternehmung "Elisabeth" und "Anke" siehe KTB Teil C , Heft IIB, Handakte "Elisabeth".
		Gruppe West erhält Weisung von Skl. Fernaufklärung für "Reiher" wenigstens mit einigen Maschinen bis 6.4. weiter durchzuführen. Gruppe West meldet, dazu, daß Aufklärung erst ab 3.4. wieder möglich ist, da Fliegerführer Atlantik auf dringende Bitte zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Flugzeuge 2 Ruhetage zugestanden werden mußten.
		Mar.Gruppe West, Troßschiffverband West, Marine-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.43</u> (13)		Sonderdienst Bordeaux, nachrichtlich OKW/Ausl.III und Skl. Chef MND werden von Skl. unterrichtet, daß bei sämtlichen Blockadebrechern, die bis zum 1.4.43 nicht ausgelaufen sind, mit einem Auslaufen erst im Spätherbst zu rechnen ist. Die bisher getroffenen Vorbereitungsmaßnahmen müssen unauffällig rückgängig gemacht werden. Die ausgegebenen Fahrbefehle sind sofort einzuziehen und aufzubewahren. Entsprechend Verfügung 1.Skl.Ik 976/43 gKdos. Chefs. in KTB Teil C I. <u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== 1. <u>Nordsee:</u> Wegen Wetterlage fiel Minensuchttätigkeit und Geleitedienst aus. Vp.Positionen waren nicht besetzt. Lediglich zum Wegeablaufen von Elbe I nach Wesermünde war ein Sperrbrecher eingesetzt. 2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 4 russ. U-Boote vor der norwegischen Polarküste in See. 1 U-Boot ist aus Polarnoje in die Barentsee ausgelaufen. Für den 2.4. ist mit Auslaufen russischer Schnellboote aus Buchten der Fischerhalbinsel zu rechnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.43		Nach Abwehrmeldung soll 1 Geleitzug aus 40 Dampfern für Murmansk am 5.4. aus Belfast auslaufen.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Im Bereich des MOK Norwegen sind besondere Vorkommnisse nicht eingetreten.
		Gruppe Nord unterrichtet "Regensburg" über Wetterlage. Da das Schiff weder durch Luftwaffe noch durch U-Boote erfaßt wurde, erhält es von Gruppe Nord mit Ft. 1735 Weisung, Passieren der Länge von Punkt Lucie mit kurzem Funkspruch zu melden. See-
		streitkräfte haben Befehl bis 2.4. 2000 Uhr auf Treffpunkt "Cäsar" zu warten.
		Für 2.4. ist außerdem gleiche Luftaufklärung wie für 1.4. vorgesehen.

		IV. S k a g e r r a k , O s t s e e - E i n g ä n g e , O s t s e e :
		=====
		Bewachung im Skagerrak mußte in der Nacht zum 1.4. ausfallen, da Vp.Boote zum Geleitedienst eingesetzt waren. Am Tage wurde sie durch 5 Vp.Boote durchgeführt. Geleitedienst war teilweise wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben. Zum Wegeablaufen waren Fahrzeuge eingesetzt. Bei Kap Kula, westlich Anholt sowie bei Pillau wurde je eine Mine geräumt. Bei Zingst ist deutscher Tauchdampfer "Harmsdorf" vermutlich infolge Minentreffers gesunken.
(14)		FdM Ost meldet keine besonderen Vorkommnisse, desgleichen Admiral Ostland.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.43		V. U - Boots krieg f ü h r u n g : =====
		1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung in der Biskaya war mit 30 beobachteten Flugzeugen lebhaft. 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik ist aus 15 Booten neue Gruppe "Löwenherz" gebildet, die am 3.4. 0000 Uhr die in Aufklärungstreifen von AK 2516 nach 5919 stehen um auf Kurs 260° ostgehenden Geleitzug zu erwarten. Erfolgsmeldungen liegen weder aus dem Nordatlantik noch von den Südbooten, noch aus dem Kapgebiet vor. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV. -----
(15)		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Raum um England:</u> Im Westraum 140, im Mittelmeer 12 Flugzeuge von Luftflotte 3 eingesetzt. Ein Ort auf der Insel Wight wurde am späten Nachmittag von 3 FW 490 mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Während des Tages erfolgten 3 Küstenanflüge in Nordwestfrankreich. Zwischen 1600 und 1800 Uhr erfolgte feindlicher Luftangriff mit schweren Kräften auf Fliegerhorst und Stadt Trier. Einzelheiten siehe Tageslage.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.43</u>		2. <u>Mittelmeerraum:</u> Schwerpunkt der Einsätze von Luftflotte 2 lag in der Unterstützung der Abwehrkämpfe der Heeresgruppe Afrika. Der Gegner griff wiederholt eigene Flugplätze in Tunesien an. Mit einer Verstärkung dieser Angriffe wird gerechnet. 5 Spitfire und 4 Kampfflugzeuge wurden abgeschossen. 3. <u>Ostfront:</u> Am 31.3. wurden vor den Heeresfronten bei 2 eigenen Verlusten 20 Feindflugzeuge abgeschossen. Luftflotte 4 meldet Aufklärungsergebnisse aus den Häfen des Schwarzen Meeres, die keinerlei neue Ergebnisse bieten. -----
(17)		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> "Formidable" ist am 31.3. abends vom Mittelmeer her in Gibraltar eingelaufen. Am 1.4. vormittags verließ ein Geleitzug aus 14 Dampfern, einem L-Boot und 6 Sicherungsfahrzeugen Gibraltar mit Kurs auf das Mittelmeer. "Rodney" führte nachmittags ostwärts Gibraltar Schießübungen durch. Gegen Mittag sind die schwed. Rote Kreuz-Schiffe "Bardaland" und "Fenris" aus der Ägäis in Gibraltar eingelaufen, während die Schweden "Akka" und "Yarrowonga" den Hafen nach Westen verließen. Im westlichen Mittelmeer wurde nur geringer Schiffsverkehr festgestellt.
(18)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.33		U-Boote wurden bei San Vito, südlich Palermo durch Beschießung der Küsten und westlich von Kap Bon beobachtet. Nach ital. Funkaufklärung ist am 31.3. 1 Geleitzug von Osten her in Tripolis eingelaufen. Aus dem ostwärtigen Mittelmeer keine Ergebnisse. 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Für die Nacht zum 2.4. ist Mineneinsatz der S-Boote beabsichtigt. M 6021, 23 und 5 HR-Boote sind am 31.3. in La Spezia eingelaufen. M 6024 und UJäger 2210 marschierten von Neapel nach Trapani. Meldung von Anbertauminen bei Kap Spartivento (siehe KTB 31.3.) wird berichtet. Es handelt sich um eine treibende Mine. Bei dem Untergang der beiden italienischen Zerstörer am 24.3. bei Kap Bon infolge Minentreffers sind nach Meldung Dtsch.Marinekdos. 602 deutsche Soldaten vermißt und 340 gerettet. Dtsch.Marinekdo. Jtalien meldet im Einvernehmen mit deutschem Stab bei Supermarina Absicht, "Hermes" vorzugsweise für Minenunternehmung einzusetzen, daher ist Supermarina gebeten, "Hermes" einsatzmäßig nicht 7.Sich.Division anzugliedern, sondern Dtsch.Mar.Kdo. direkt zu unterstellen. Mar.Att.Rom meldet, daß nach Information der italienischen Marine aus sicherer Quelle die Bewegungen der Kriegs- und Handelsschiffe in südfranz. Häfen von bisher nicht ermittelter Stelle laufend mit allen Einzelheiten dem Feinde verraten werden. Abwehr ist eingeschaltet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.43</u>		Bei feindlichem Luftangriff auf Cagliari am 31.3. nachmittags sind 2 Dampfer versenkt und 1 dritter Dampfer in Brand geschossen.
		<u>3. Seetransportlage:</u>
		Von den am 23.3. nach Tunesien ausgelaufenen 8 Schiffen ist bisher Tanker "Bivona" in Bizerta und Dampfer "Belluno" und "Pierre Claude" in Tunis eingetroffen. In Verlust geraten sind Dampfer "Nuora" (3075 BRT) am 31.3. 1345 Uhr bei Kap Bon durch Bombe und LT-Treffer, durch S-Bootsangriff am 1.4. 0145 Uhr 18 sm ostwärts Bizerta Dampfer "Crema" (1684 BRT), Dampfer "Benevento" (5229 BRT) ist torpediert und auf Strand gesetzt. 1 S-Boot wurde durch deutschen U-Jäger abgeschossen. Dampfer "Le Borgne" und Zerstörer "Lubiana" sowie Dampfer "Aquila" sind gestrandet.
		KT 5, 6, 7, 9 und 13 sollten 1.4. abends in Tunis einlaufen. Einlaufmeldung liegt noch nicht vor. Von 46 von Marsallà bzw. Trapani ausgelaufenen Kleinfahrzeugen liegt bisher nur die Einlaufmeldung von 7 italienischen MFP in Tunis vor.
		Das Wiederanlaufen des Transportverkehrs im Augenblick der Wetterbesserung hat eine außerordentlich bedauerliche Fülle von Ausfällen gezeitigt. Nach den bei 1. Skl. vorliegenden Meldungen sind im Monat März durch Feindeinwirkung im Mittelmeer 28 Schiffe mit 78 223 BRT sowie 2 Zerstörer, 2 T-Boote, 2 U-Jäger, 5 Schlepper, 3 Motorsegler, 3 HS-Boote, 6 S-Fähren, 1 L-Boot, 2 MFP und 1 Leichter versenkt worden. Beschädigt wurden außerdem 9 Schiffe mit 45 769 BRT, 4 Zerstörer, 2 T-Boote, 3 deutsche R-Boote, 2 deutsche MFP und 2 L-Boote. Die Bilanz ist erschreckend.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.43		Zu der Schiffsüberführung aus südfranzösi- schen Häfen nach Italien wird gemeldet, daß bisher 99 franz. und 24 neutrale Schiffe überführt worden sind. <u>4. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Durch feindliches U-Boot wurden bei Cassan- dra am 31.3. 2 griechische Fischerboote aufgebracht, 1 der Boote wurde versenkt. Nach italienischer Mel- dung wurde am selben Tage ein weiteres Feind- U-Boot nordostwärts Kios durch italienische Netz- legergruppe beschossen. Meldung wird bezweifelt, da Luftaufklärung nichts gesichtet hat. U-Bootsjagd bei Cassandra und Kios ist ange- setzt. Geleitsdienst in der Ägäis wurde wegen U- Bootsgefahr verzögert. Auf Wohnung des Hako Ganea wurde am 31.3. abends ein Sprengstoffanschlag verübt, der nur geringen Sachschaden verursachte. SkI. weist Mar. Gruppe Süd daraufhin, daß der Antrag betr. Verteidigung des Korinth-Kanal zuständigkeitshalber vom Dt. Mar. Kdo. Italien zu erledigen ist, da Vizeadmiral Ruge bei Super- marina die begrenzte Aufgabe der Sicherstellung des Tunesien-Nachschubs durchführt. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Der von U 24 torpedierte Tanker wurde von eigener Luftaufklärung nicht mehr gesichtet. 1.S-Flottille ist wegen Wetterverschlechterung nicht ausgelaufen. Die Krim-Geleite und der Geleitsdienst Konstanza - Sewastopol wurden ebenso wie der 12. Anapa-Transport

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		planmäßig durchgeführt. Im Übersetzverkehr über die Kertschstraße wurden nach Westen rd. 5 000 Personen, 370 motorisierte, 560 bespannte Fahrzeuge u d 2 317 Pferde u.a., nach Osten 1 224 Soldaten und ca. 2 500 t Nachschubgut befördert. Nach Meldung Adm. Schwarzes Meer wurden bis 1.4. auf dem Wasserweg insgesamt befördert 101 665 Soldaten, 17 970 Gefangene, 14 961 Zivil-Personen und 1910 Verwundete insgesamt 136 500 Menschen, über 38 000 motorisierte und über 15 000 bespannte Fahrzeuge und fast 60 000 Pferde. Auf Antrag von Gruppe Süd betr. Zuführung weiterer U-Boote entscheidet Skl., daß im Hinblick auf Konzentration der Kräfte wie auf geringe Erfolgsaussichten im Schwarzen Meer Zuführung weiterer U-Boote vorerst nicht beabsichtigt ist. Für Schwarz^{Mittel}auffüllung ist Auswirkung der vorhandenen 6 Boote maßgebend. Admiral Schwarzes Meer meldet, daß für beabsichtigten Einsatz der AML Unterbringung der Mannschaften an Bord Voraussetzung ist. Weitere Erledigung durch Skl.Qu.A. (s.Fs.1240).
(19)		----- IX. Lage Ostasien. ===== Nach Mitteilungen aus Tokio waren bei dem Seegefecht westlich Attu beteiligt: Auf Seiten der Japaner 2 schwere, 1 leichter Kreuzer und 4 Zerstörer, auf Seiten der Amerikaner 1 schwerer Kreuzer, 1 leichter Kreuzer, 4 Zerstörer. Auf beiden Seiten kein Eingreifen der Luftwaffe. Nach jap. Beobachtung vorderer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.43</u>		Turm bei "Pensacola"-Kreuzer ausgefallen, ein schwerer Brand auf dem Heck. Leichter Kreuzer (Typ "Omaha") ebenfalls Brände. 2 Zerstörer beschädigt. Auf japanischer Seite keine Ausfälle. Amerikaner wichen nach Osten aus. Japaner sichern Nachschubtransporter für Attu und Kiska. Die Luftkämpfe im Gebiet Neu-Guinea und der Salomonen nehmen weiter an Heftigkeit zu. Die feindlichen Luftangriffe richteten sich hauptsächlich gegen den japanischen Flugstützpunkt Munda. Japanische Marine-Flak schoß Mitte März 41 Flugzeuge ab. Am 19., 22. und 26.3. erfolgreiche Angriffe japanischer Flugzeuge gegen den amerikanischen Luftstützpunkt auf der Kanton-Insel. 25.3. SO Salomonen 2 Träger, 10 Zerstörer gesichtet. 28.3. japanische Luftangriffe auf Oro-Bucht (südlich Buna). 1 Transporter (8 000 BRT), 1 weiterer (5 000 BRT) und 1 Zerstörer, 1 Patrouillenschiff versenkt. Im Luftkampf mit 30 Feindjägern 11 sichere, 8 unbestätigte Abschüsse. 3 japanische Verluste. 13.3. japanischer Luftangriff auf Port Darwin, 16 Abschüsse. Durch feindliche Luftangriffe in der Alfura-See nur geringe Schäden. 19.3. japanisches Fahrgastschiff "Takachiho Maru" (8 154 BRT) bei Formosa versenkt. Von 1 000 Passagieren nur 200 gerettet.

Handwritten signature

G/Skl.

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Ib(Kr)

Handwritten signature

(21)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.43		<u>P o l i t t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== <u>E n g l a n d :</u> In Unterhaus lehnte Churchill am 1/4. erneut eine Diskussion über die Ubootskriegführung ab. Vor dem kanadischen Parlament erklärte Eden, daß das Uboot noch immer als die größte Bedrohung betrachtet werden müsse. Weiter führte er aus, daß Deutschland, Italien und Japan völlig entwaffnet werden müßten und daß es immer Meinungsverschiedenheiten zwischen den Alliierten geben werde, die aber nicht unüberbrückbar seien. ----- <u>U.S.A.:</u> Ministerpräsident Knox erklärte in einer Rede, daß die Hauptverantwortung für den Sieg zur See bei den USA liege, denn diese hätten die größte Flotte. Wie nie zuvor in der Geschichte würden die Kriegshandlungen zur See für die Erringung des Sieges entscheidend sein. Dieser Krieg sei ein Seekrieg in unendlich viel größerem Maßstab als je zuvor, ein globaler Krieg, ein Krieg der 7 Meere. ----- <u>F r a n k r e i c h :</u> - Nach Reuter hat General de Gaulle bekannt gegeben, daß er den lebhaften Wunsch hege, sich sofort in Begleitung mehrerer Mitglieder des franz.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u>		
		Nationalkomitees nach Nordafrika zu begeben. -----
		<u>T ü r k e i :</u>
		Nach DNB meldet türkische Presse, daß staatliche Luftfahrt-direktion beschlossen hat, in verschiedenen Teilen des Landes insgesamt 7 neue Flugplätze errichten zu lassen. -----
		<u>J a p a n :</u>
		Nach Domei ist Konteradmiral, Fürst Kuni, zum Befehlshaber der vereinigten Marineluftstreitkräfte ernannt worden. -----
		<u>U n g a r n :</u>
		Der ungarische Ministerpräsident ist am 1/4. zu einem Besuch in Rom eingetroffen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u>		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====
		I) <u>Chef Skl Qu A I</u> meldet, daß die Liegeplätze der Schiffe im Altafjord gesichert sind. Oberbefh. Station Nord hat über die unzulängliche Luftverteidigung von W'haven Bericht erstattet. Bis zur Vermehrung der Flakbatterien, die bis Ende Oktober durchgeführt sein soll, ist W'haven als Liegeplatz für wertvolle Einheiten nicht geeignet. -----
		II) <u>Chef M Wa</u> meldet, daß die Frage der Baueisenkontingente immer noch nicht endgültig gelöst ist. Jedenfalls lehnen nachgeordnete Stellen die zugesagte Kontingentsmenge für die K.M. ab. Es wird vorgeschlagen, daß Ob.d.M. nach vorbereitendem Vortrag von Chef M Rü anlässlich des bevorstehenden Besuchs auf dem Berghof Minister Speer noch einmal in dieser Angelegenheit in Anspruch nimmt. -----
		III) <u>Chef 3/Skl</u> meldet u.a., daß in Mailänder Schwerindustrie Streiks und Arbeitsboykotts vorgekommen sind. -----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u> IV) Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Stand der Fernaufklärungsflugzeuge. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u>	V)	Vortrag <u>I a / 1/Skl</u>: a) Dt. Markdo. Italien beabsichtigt, "Hermes" zu Minenunternehmungen einzusetzen. Skl ist der Auffassung, daß in dieser Frage Verständigung mit OB Süd herbeigeführt werden muß. Chef Skl stimmt zu. b) Über "Doggerbank" liegen Nachrichten nicht vor. Aufklärung für dieses Schiff wird bis 6/4. fortgesetzt. Mit 2/Skl BdU op ist Ubootstreffen mit "Irene" vereinbart. Auch von "Regensburg" ist keine Meldung eingegangen. Die Zerstörer "Galster" und "Riedel" haben schwere Wetterschäden erlitten und müssen Aufgabe abbrechen. Skl ist der Auffassung, daß der Einsatz der Zerstörer bei dieser Wetterlage unzweckmäßig war. -----
	VI)	<u>C/Skl</u> schlägt vor, daß "Himalaya" möglichst umgehend auslaufen soll, um die Neumondperiode dieses Monats noch auszunutzen. Chef Skl ist einverstanden. -----
	VII)	<u>Chef 1/Skl</u> meldet, daß jap. Mar.Att. über Angelegenheit ital. Transport-Uboote unterrichtet wurde. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	16
<u>2.4.43</u>		B e s o n d e r e s . ===== I) Vizendmiral R u g e hat über die bisherige Tätigkeit des Dt. Stabes bei Supermarina berichtet. Danach beginnt sich die Arbeit des Dt. Stabes auszuwirken. Die Gesamtlage ist stärksten beeinflusst durch die zahlenmäßige Überlegenheit der Feindluftwaffe. Die eigenen Sicherungstreitkräfte sind z.Zt. nach Zahl und Bewaffnung ungenügend. Abschrift des Berichtes gem. 1/Skl 1043/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. -----	
(22)			
(23)		II) Aktenvermerk betr. Untersuchung der Möglichkeiten zu einer Sonderabgabe von 18.000 t Heizöl aus Bestand der dt. Kriegsmarine an die ital. Kriegsmarine im Hinblick auf den Einsatz ital. Schlachtschiffe zu Abwehr fdl. Landungen nach dem Stand vom 1.4.43 ist mit 1/Skl 9661/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX niedergelegt. Abgabemöglichkeiten ergeben sich nur aus dem Verzicht auf die beabsichtigte Rückverlegung von "Nürnberg", 1 Zerstörers und 2er Torpedoboote aus Norwegen in die Heimat, aus dem Verzicht der Verlegung von 4 Zerstörern aus Westfrankreich über die Heimat nach Norwegen sowie aus dem Verzicht für die übrigen Austauschvorhaben leichter Seestreitkräfte. Die sich hieraus ergebende Ersparnis würde etwa 4.000 t betragen, die in der zweiten Hälfte des April zur Verfügung stünden. (1. maj 3.4.) -----	
(24)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.43	III)	Nach Mitteilung von K hat ital. Marine gebeten, zur Erhöhung der ital. Werftkapazität baldmöglichst die Reparatur der deutschen Uboote im Mittelmeer von La Spezia und Pola nach Toulon zu verlegen. Es ist von K vereinbart worden, daß die Verlegung bis zum 1.8.43 durchgeführt ist. Es handelt sich um eine Steigerung der Ubootsreparaturkapazität in Toulon bis Ende Juli von 5 auf 16 Uboote. Skl wird ital. Marine daraufhinweisen müssen, daß der Stand der Luftverteidigung von Toulon entsprechend auf die Höhe gebracht wird. ----- IV) Ob.d.L. Füstb. hat das Ersuchen der Skl betr. Schutz der Uboote durch Bekämpfung der Feindluftwaffe im Biscaya-Raum (s.KTB 5/3.) wie folgt beantwortet: "Die von Skl geschilderte Lage ist Ob.d.L. bekannt. Eine Änderung ist z.Zt. nicht möglich, da keine bessere Flugzeugtypen zur Verfügung stehen. Um wenigstens die Aufklärung zu fördern, ist bereits befohlen, daß eine Aufklärungsstaffel des Fl.Fü. Atlantik mit Beginn des Anfalls der Ju 88 T 1 auf dieses Muster umzurüsten ist. Beginn der Umrüstung voraussichtlich im April. Vorteil dieses neuen Musters besteht in luftgeköhltem BMW-Motor, der gegen Beschuß wesentlich unempfindlicher ist, als ein wassergeköhlter Motor sowie in der serienmäßigen Ausstattung mit G M 1 Anlage. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 17
<u>2.4.43</u>		<u>L a g e 2/IV.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Daventry hat Einzelheiten über Versenkung eines großen deutschen Blockadebrecher-Tankers am 26/2. 0945 Uhr ungefähr 600 sm WSW-lich von Kap Finisterrre bekannt gegeben. Erfassung erfolgte durch USA-Flugzeug unter Kommando des Küstenkdos. der R.A.F. Schwerer Kreuzer "Squssex" erreichte den gemeldeten Standort 6 Stunden später und eröffnete das Feuer auf 9 sm Entfernung. Der Blockadebrecher geriet in Brand und wurde von der Besatzung verlassen. Er ging am nächsten Morgen 0610 Uhr unter. Da eine FW 200 kurz vor dem Untergang des Schiffes gemeldet wurde und außerdem Uboote in der Nähe gesichtet waren, konnte der engl. Kreuzer sich um die Überlebenden nicht kümmern. Durch Gefangenenaussagen ist den Engländern bekannt geworden, daß eigene Uboote den einlaufenden Blockadebrechern entgegen geschickt werden. Abschließend stellte Daventry fest, daß innerhalb 8 Wochen 5 deutsche Blockadebrecher versenkt worden seien. Es handelt sich um den Verlust von "Hohenfriedberg". Nach Abwehrbericht ist etwa am 7/4. Abgang des Convois von Pensacola nach Dakar beabsichtigt, dem angeblich 11 vollbesetzte Truppentransporter und 7 große T. angehören werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u> (25)		2. <u>Eigene Lage:</u> Mit FT 1923 erhält "Doggerbank" vorsorglich folgende Weisung: 1) Skl keinen Anhalt über Standort "Doggerbank". 2) Nach Berechnung Skl geht dort Brennstoff zur Neige. In Cadiz, Vigo und Ferrol Brennstoffauffüllung möglich. Notfalls einen dieser Häfen anlaufen. 3) Funkmeldung freigestellt, falls dort notwendig erachtet und Hilfsmaßnahmen von hier auslöst. Wetterbericht an "Doggerbank" ist mit FT 1540 übermittelt. Mit FT 1130 erhält "Karin" Weisung, bei günstiger Gelegenheit Standort zu melden, da bisher kein Anhalt über Verbleib des Schiffes. Gruppe West wird von FT 1923 an "Doggerbank" unterrichtet mit Zusatz, daß Aufforderung zur Standortmeldung südlich der Azoren bisher noch nicht beantwortet wurde und direkte Aufforderung zur Standortaufforderung nach Ansicht von Skl das Schiff im Gebiet zwischen Azoren und portug. Küste auf das Äußerste gefährdet, so daß funken des Schiffes nur vom Kommandant in besonderer Notlage verantwortet werden kann. Abschrift entsprechender Unterrichtung gem. 1/Skl I k 997/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I. / -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	18
2.4.43		II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung stand en 1020 Uhr 320 sm NW-lich Kap Ortegal 2 Zerstörer auf Nordkurs. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor Brest wurden 2 ELM/J geräumt. 2303 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff mit etwa 15 Flugzeugen auf Stadt und Werftgelände St. Nazaire. Schleuse blieb unbeschädigt. Ein 4-mot. Flugzeug ist von VP-Rotte auf Außen- gironde abgeschossen. "Pietro Orseolo" ist 1930 Uhr in Bordeaux eingelaufen. "Himalaya" hat am 1/4. 1830 Uhr auf Paillax-Reede geankert und ist am 2/4. 1330 Uhr in La Pallice eingelaufen. Skl hat Mar.Att. Madrid unterrichtet, daß "Himalaya" Versenkungsvorbereitungen rückgängig gemacht und nach Westfrankreich zurückgekehrt ist. Gruppe West erhält Weisung, baldmöglichst zu prüfen und zu melden, ob baldigst erneutes Auslaufen von "Himalaya" möglich ist (Zustand Schiff, Besatzung, Verhalten Kapitäns). Wenn Ergebnis positiv, sind sofort Vorbereitungen (Ausrüstung mit ital. übersetztem Op.Befehl der Skl und ES-Anweisung "Übersee" durch Beta- son, notfalls Ersetzen des Kapitäns usw.) durchzuführen. Nachrichtenmäßige Ausrüstung	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u> (26)		ist von Skl in Gang gesetzt. Ob.Befh. Mar.Gruppe West hat Kurzbericht über Unternehmen "Elisabeth" in Ergänzung der laufenden Unterrichtung während der Unternehmung vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 1003/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. Bericht bringt mit Recht zum Ausdruck, daß erfolgreiche Durchführung wesentlich der Fernaufklärung durch den Fl.Fü. Atl. mit zu verdanken ist. Mit Abschluß Unternehmen "Elisabeth" sind seit 1.10.42 von Gruppe West 10 Blockadebrecher mit 60.053 BRT herausgebracht und 5 mit 38.080 BRT eingeholt worden. Je 2 weitere ein- und auslaufende Blockadebrecher mit insgesamt 30.687 BRT sind im gleichen Zeitraum im Bereich der Gruppe West durch Feindeinwirkung verloren gegangen. Diese Verluste sind auf den damaligen Mangel an Fernaufklärung zurückzuführen. Skl stimmt der Auffassung des OB Mar.Gruppe West durchaus zu. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleitsdienst wurde wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben. Minensuchdienst fiel aus, Sicherungspositionen waren nicht besetzt. Im holländischen Raum wurde ein Feindflugzeug durch Marflak abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.43		<u>Norwegen / Nordmeer :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung der Lfl 5 im Seegebiet SW-lich Jan Mayen und im Gebiet vor der schottischen Ostküste blieb ohne Sichtmeldungen. Über der mittl. Nordsee wurden durch Funkaufklärung 9 Flugzeuge, bei den Island-Staffeln geringer Einsatz beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 30/3. 2250 Uhr wurden vor Kimoniemi 2 russ. Boote gesichtet, die nach Beschuß durch Battr. Petsamo nach Norden abliefen. Am 31/3. wurde westl. Makkaer eine Mine geschnitten. Am 29/3. wurde norweg. Seenotkutter im Varangerfjord erfolglos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Im Raum VaÅ - Nordvaranger und Petsamo wurden vereinzelte Feindeinflüge ohne BAW gemeldet. Der Geleitsdienst wurde planmäßig durchgeführt. 6.Zfl. mit "Galster" und "Jacobi" und "Riedel" hat Stichfahrt zur Aufnahme von "Regensburg" wegen See- und Maschinenschaden abgebrochen. Flottille steht auf Rückmarsch nach Narvik. Torpedoboote "Greif" und "Jaguar" haben U-Jagd vor dem Andfjord beendet. "Jaguar" hat See- und Maschinenschaden erlitten. Die Boote laufen in Harstad ein. Die 4 Uboote der 2. Welle werden als Gruppe "Taifun" zusammengefaßt und erhalten Befehl, mit hoher Fahrt die Quadrate AB 8255, 8267, 8227 und 8261 zu besetzen.

Tag Türzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u> (27)		Gruppe Nord unterrichtet "Regensburg", daß Luftaufklärung wegen Wetterlage ausgefallen ist und Zerstörer wegen der Wetterlage einlaufen, daß jedoch ab 1000 Uhr eigene Uboote zur Sicherung auf Punkt Cäsar stehen. "Regensburg" erhält Weisung mit FT 1030, sobald nach eigenem Besteck Punkt Cäsar erreicht und Aufnahme durch eigene Streitkräfte nicht erfolgt, auf direktem Weg die Südspitze der Lofoten anzusteuern und in den Vestfjord einzulaufen, vor dessen Eingang Aufnahme durch eigene Streitkräfte vorgesehen ist. "Regensburg" soll Abmarsch von Punkt Cäsar mit kurzem Funkspruch melden. Das erste Uboot trifft auf Punkt Cäsar wegen Verzögerung etwa erst 2200 Uhr ein. Weiter erhält "Regensburg" Weisung, nach Passieren von Punkt Luzie um 2300 Uhr bzw. am 3/4. 0400 Uhr zwecks F¹ Alarm ^{Alarm}peilung 2 Minuten lang mit Buchstaben Jot beginnende 5-stellige Gruppen zu senden. -----
(28)		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Skagerrak-Bewachung wurde durch 3 VP-Boote durchgeführt. Zum Wegeablaufen sind 11 Fahrzeuge im BSO-Bereich eingesetzt. Transport Aarhus - Oslo wurde wegen Geleitmangel um 2 Tage verschoben. Nördl. Bülk und SW-lich Anholt wurde je eine Grundmine geräumt. Schifffahrt in der westl. Ostsee wurde vor treibenden Minen gewarnt. Nach Mitteilung Mar.Att. Stockholm besteht schwedische Marine vorläufig auf den von ihr angeordneten Weg 90. Unterschiedliche Wegebeschreibung bei deutschen und schwedischen Ausgabestellen muß in Kauf genommen werden, bis gleichlautende Ver¹ fassung ^{fassung} der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.4.43		Kursanweisung zwischen schwedischer Marine und Mar.Att. Stockholm gefunden ist. FdM Ost meldet: erste Teilsperre Nashorn IV a geworfen. Netzsperrverband setzt Aufgabe "Walroß" fort. B-Gruppe der 31. Msfl. ist mit 18 Booten auf Marsch nach Reval wegen Wetterlage in Libau eingelaufen. ----- <u>Besonderes:</u> Reichsverkehrsminister hat um Begleit- und Flakschutz für Fährschiffe zwischen Trelleborg und Saßnitz gebeten. Skl teilt mit, daß Flakschutz im Rahmen der beabsichtigten Sicherungsmaßnahmen bereits vorgesehen war. Anforderung auf Jagdschutz ist an Ob.d.L. Füstb. zuständigkeitshalber weitergeleitet. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung in der Biscaya war mit 29 beobachteten Flugzeugen normal. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik sichtete U 229 in AK 1576 Einzelfahrer auf Kurs 320° und erhielt Befehl, Verfolgung bis Westgrenze des Sperrgebietes durchzuführen und dann erst nach genauer Prüfung des Typs anzugreifen. Diese besondere Vorsicht ist mit Rücksicht auf die ungeklärte Lage der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u>		Blockadebrecher geboten.
		U 178 erfaßte 1605 Uhr Geleitzug auf Kurs 200° in CF 3389.
(29)		Bei den Südbooten versenkte U 129 in DD 9929 das Kühlschiff "Melbourne Star" (12.806 BRT). Weitere Erfolgsmeldungen liegen aus dem Atlantik nicht vor. Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

		VI. Luftkriegführung. =====
		<u>Raum um England:</u>
		Von Lfl 3 waren im Westraum 77, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage herrschte geringe fdl. Einflugtätigkeit im besetzten Westgebiet. Angriffe wurden nicht durchgeführt. Am Abend flogen 45 Flugzeuge in den Raum Lorient - St. Nazaire ein. Angriff auf St. Nazaire s. Lage Westraum.

		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Lfl 2 unterstützte mit allen verfügbaren Kräften in wiederholten Tag- und Nachteinsätzen die Kämpfe der Heeresgruppe Afrika mit Schwerpunkt im Südraum. Aufklärung, Sicherung und Lufttransporte wurden im bisherigen Rahmen fortgesetzt. Nächtliche Feindeinflüge gegen Sizilien blieben ohne Wirkung. Am 1/4. wurde ein Störangriff auf Bone durch 3 Kampfflugzeuge durchgeführt. 3 fdl. Flugzeuge wurden im ganzen abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	21
2.4.43			
		<u>Ostfront:</u> Keine besonderen Meldungen. -----	
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 1/4. abends ist ein Geleitzug vom Mittelmeer aus 15 D., 1 Transporter, 1 T. in Gibraltar eingelaufen. Der Transporter und 2 D. waren beschädigt. Am 2/4. traf vom Atlantik ein Geleitzug aus 10 D. und 2 Landungsbooten mit 5 Sicherungseinheiten in Gibraltar ein. Nachmittags führten "Nelson" und 5 Zerstörer ostwärts Gibraltar vermutlich Schießübungen durch. In das Mittelmeer liefen 1 Korvette und 20 Kampfwagenlandungsboote aus. Nach Abwehrmeldung soll am 31/3. ein Geleitzug aus 23 D. und einem Flugzeugmutterschiff von Cardiff nach Algier ausgelaufen sein. 5/Skl FL stellt fest, daß Schiffsraumbestand im westl. Mittelmeer wieder ca. 300.000 BRT unter Normalhöhe liegt. Wiederauffüllung ist durch 3 unterwegs gemeldete Geleitzüge zu erwarten. Der weitere Zustrom von Material und Landungsfahrzeugen unterstreicht die Schwerpunktsentwicklung im westl. Mittelmeer. Der labile Zustand kann noch weiter anhalten, insbesondere sofern Gegner Weiterentwicklung der im Gange befindlichen Tunis-Kämpfe abwarten will, um ggf. verstärkt gegen die rückwärtigen Verbindungen der deutschen Tunis-Armee angreifen zu können.	

(30)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u>		Im Gebiet vor Oran wurde regerer Schiffsverkehr festgestellt, u.a. stand 1 ostgehender Geleitzug aus 15 D. 1722 Uhr 22 sm NO-wärts dieses Hafens. In Algier wurden am 31/3. 7 T., 3 Fahrgast-schiffe und 54 D. insgesamt über 300.000 BRT fest-gestellt. Am 1/4. erfaßte eigene Luftaufklärung 2330 Uhr 5 Schiffe 50 sm SW-lich Malta auf NO-Kurs und am 2/4. 1030 Uhr vorm. vor Tripolis einen Geleitzug aus 10 Schiffen, außerdem im Hafen erst-malig 21 JCT-Landungsboote. In Bengasi lagen nachm. 7 D. und 1 T. und weitere kleinere Einheiten. Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen wesent-liche Sichtmeldungen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet standen 2 ital. Uboote. U 755 hat 0624 Uhr in CH 7566 einen alleinifahrenden Munitions-D. von 8000 BRT versenkt. Wetterlage erlaubte keinen Einsatz der S-, R- und HR-Boote von Tunesien aus. M 6021, 6023 und 5 HR-Boote sind in Piombino eingelaufen. M 6024 und U-Jäger 2110 stehen auf dem Marsch von Neapel nach Trapani. Die am 1/4. nördl. Kap Zebib durchgeführte U-Jagd blieb ergebnislos. Vizeadmiral Ruge meldet, daß nach Eintreffen "Hermes" Minenunternehmungen gemeinsam mit 2 ital. Zerstörern beabsichtigt sind. Dt. Stab. bei Super-marina meldet zu den verlustreichen Vorgängen des 31/3. und 1/4., daß Dampferverluste nur einzu-schränken sind durch Verstärkung der Luftsicherung und Verwendung von Fahrzeugen mit mindestens 12 sm Geschwindigkeit, so daß der Hauptteil des Gefahrengebiets bei Tage durchlaufen und in den nordafrikan. Häfen vor Dunkelwerden eingelaufen werden kann.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u> (31)		Im Anschluß an Lagebetrachtung des Dt. Stabes bei Supermarina (s. Besonderes Ziffer I) gibt Vizeadm. Ruge nachstehend Bild über die Kräfte-lage der eigenen Sicherungstreitkräfte im Mittelmeer: Übernahme exfranz. T-Boote läuft. 2 Boote fahrbereit etwa Mitte April, ein Boot S-Geräts-Einbau bis Anfang Mai. Indienstellung eines Avisos in Port de Bouc 15/4. Kanonenboot Yser unbrauchbar. 6 schnelle Geleitsfahrzeuge (Flak-korvetten 2 - 3.000 BRT) und ein Nachtjagdge-leitschiff Fertigstellung Ende Juni. 6 U-Jäger voll einsatzbereit, einer beschränkt, einer nach Bombentreffer für Monate außer KB. 6 weitere U-Jäger (Fisch-D. 1.000 BRT) Indienstellung 15/4. 6 Rfl. drei kleine R-Boote klar, zwei Werftliegezeit Neapel, eines stark beschädigt Biserta, zwei Boote auf Marsch Rhein-Rhone einsatzbereit 2. Hälfte April, vier Kiel Werft, abmarschbereit 20/4. Sechs Motorboote als Hilfs-R-Boote klar Anfang Mai. Sechs Hilfs-R-Boote (Hummerboote offene hochseefähige Motorboote) im Einsatz N-Afrika, fünf in Anmarsch, ein-satzbereit Anfang April. Weiter zehn unterwegs im Kanal Du Midi, einsatzbereit Mitte April. Ein M-Boot (kleiner Fisch-D.) im Einsatz N-Afrika, drei auf dem Marsch, einsatzbereit Anfang April. 46 Motorfischkutter für U-Bootsüberwachung, In-dienststellungen ab Anfang April laufend. Landweg Seine - Saone für Transport 12.Rfl. Mitte März in Angriff genommen. Verlegung 2. A-Fl. von Westraum auf gleichem Weg z.Zt. in Prüfung. Elf Räumjollen Antibes ab Mitte April verladebereit.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u>		Weiter meldet Deutscher Stab, daß von 22. U-Jagdflottille ein Uboot sicher und ein Uboot wahrscheinlich vernichtet wurde. Einzelheiten s. Fs. 1445. Nach Lagebericht des OB Süd haben die schweren Kämpfe bei Guettar zur Wiedergewinnung der beabsichtigten Verteidigungsstellung und damit zu einem besonderen Erfolg geführt. Stärkere Feindbewegungen gegenüber dem Faid-Paß lassen auch hier Angriffsabsichten erkennen. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> KT 5, 6, 7 und 9 sind vorm. in Tunis eingelaufen. KT 13 wurde am 1/4. 1640 Uhr 27 sm nördl. Kap Bon durch Mine oder Uboot versenkt. Je 3 deutsche MFP sind am 1. und 2/4. in Tunis von Trapani eingelaufen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind die S-Fähren und J-Boote aus Marsalla bis auf 6 in Tunis eingelaufen. Durch eine besondere anzu-erkennende Leistung konnten alle in Tunis und Biserta eingelaufenen Fahrzeuge noch am gleichen Tage gelöst werden. MS "Foscarini" ist von Biserta in Neapel eingelaufen. Zu den Ereignissen vom 31/3. und 1/4. meldet Dt. Stab bei Supermarina: 1.) Das schnelle Geleit "Belluno" - "Pierre Claude" (13 sm) aus Luft nicht angegriffen, planmäßig eingelaufen. 2.) Langsames Geleit (9 sm) D. "Nuoro", "Benevento", "Crema" gesichert von 2 ital. T-Booten, 2 dt. U-Jägern bei Tage 2 Luftangriffe, bei zweitem D. "Nuoro" durch Bombe und LT versenkt. Wahrscheinlich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	23
2.4.43		6 Abschlüsse, davon einer durch dt. U-Jäger. Nachts kurz vor Biserta Angriff engl.S-Boote. Seegang 4 - 5. Engländer liefen vor der See an. Wahrscheinliches Ablaufen nach Malta. Anscheinend großer Bootstyp. D. "Crema" versenkt, D. "Behevento" beschädigt auf Strand gesetzt. 1 S-Boot durch dt. U-Jäger mindestens beschädigt. 3.) Ganz langsames Geleit (7 sm) D."Le Borgne", "Aquila", "Bivona" gesichert durch Zerst. "Lubiana" als Geleitführer, T-Boot und 3 U-Jäger. Kurs Pantelleria - Kap Bon. Wegen Seegang starke Verspätung. Daher passieren Kap Bon nach Dunkelwerden. Weg wegen Minensperren dicht unter Land. Westlich Kap Bon "Lubiana" aufgelaufen trotz angeblich genauem Schiffsortes. Im Kielwasser folgender "Le Borgne" ebenfalls festgekommen, von "Aquila" gerammt. "Lubiana" auseinandergebrochen. "Le Borgne" auf Strand gesetzt, "Aquila" und "Bivona" weitergelaufen. "Aquila" wegen Wassereinbruchs kurz vor Biserta auf Grund gesetzt. Dt. Markdo. Italien meldet, daß im Afrika-verkehr im Monat März 1943 eingesetzt waren 44 Schiffe mit 129.339 BRT, davon sind 17 Schiffe mit 53.110 BRT versenkt und 6 Schiffe mit 21.328 BRT schwer beschädigt. Von den Geleitstreitkräften sind 3 Zerstörer , 2 T-Boote verloren gegangen, 2 Zerstörer schwer beschädigt und 2 eigene U-Jäger versenkt. Von den Kleinschiffen sind 6 Siebelfähren, ein MFP, 1 MZ und 1 Uboot und 6 L-Boote versenkt, 2 MZ, 2 MFP und 2 L-Boote beschädigt. Weitere Einzelheiten s. Fs. 2015. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.4.43</u>	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<u>Ägäis:</u>
		U-Jagd in der Nord-Ägäis wurde wegen Wetterlage abgebrochen. Fdl. Uboot hat deutsche DM-Station auf SO-Zipfel des Peleponnes am 1/4. 0900 Uhr mit MG beschossen. Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt.
		Gruppe Süd meldet, daß die Bevorratung von Kreta mit vorhandenem Schiffsraum in ca. 2 Monaten durchführbar ist, wenn die Güter rechtzeitig bereitgestellt werden und die Schiffe "Sinfra" und "Santa Fee" hierfür weitgehend ausgenutzt werden können.

		<u>Schwarzes Meer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung herrschte vor Ostküste regerer Schiffsverkehr.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 3/4. bestand wegen Wetterlage keine Einsatzmöglichkeit für S- und MAS-Boote. U 24 hat Befehl, zur Ergänzung in Feodosia einzulaufen, um danach für 5 weitere Tage in das Op.Gebiet zurückzukehren.
		Seegeleite fielen wegen Wetterlage aus. Franz. Beute-D. "Birgit" ist am 1/4. vom Bosphorus kommend in Burgas eingelaufen.
		13. Anapa-Transport ist mit 2 MFP planmäßig durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 24
2.4.43		SO-wärts Sulina ist Sperrstück S 54 plan- mäßig geworfen. Minensuch- und Räumarbeiten im Gebiet Sewastopol und in der Kertschstraße blieben ohne Räumerfolg. Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße nach Sennaja und Fischsalzerei war eingestellt. Von Taman wurden sämtliche bereitgestellte Truppen und alles Gerät nach Kertsch abgefahren. Damit ist zuzüglich der durch die Luft trans- portierten Mengen im wesentlichen die Transport- aufgabe im Ost-West-Verkehr beendet. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Chy 12</i> <i>12</i> <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>1/5</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>ag</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 25
5.4.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Nach diplomatischem Bericht ist auf englischer und amerikanischer Seite seit den letzten deutschen Erfolgen an der Ostfront die Befürchtung entstanden, daß Rußland nach Erlahmung seiner Offensivanstrengungen vielleicht doch einlenken könne. Man hält es daher für notwendig, daß auch seitens der USA an Stalin Zusicherungen hinsichtlich der Stellung Rußlands nach dem Kriege gegeben werden müßten. In London schätzt man den Wert derartiger Zusicherungen allerdings gering ein und vertritt die Meinung, daß die bisherige abwartende Haltung aufgegeben und eine Entlastung der russischen Front durch größere Operationen in Europa herbeigeführt werden müßten. In dieser Richtung werden die Anzeichen gedeutet, die für Anlaufen größerer Aktionen von Nordafrika aus sprechen könnten. Nach einer schwedischen Pressestimme aus London wird die Möglichkeit einer Konferenz zwischen Churchill und Roosevelt und Stalin lebhaft diskutiert. Der britische Ernährungsminister erklärte, daß bei Beginn der nächsten Phase ausgedehnter militärischer Operationen Großbritannien voraussichtlich gezwungen sein würde, während des Anfangsstadiums der Offensive von seinen Reserven zu leben, da der Schiffsraum für militärische Aufgaben abgezogen werden müsse. Veränderungen in der Nahrungsmittelversorgung seien daher wahrscheinlich. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.43 (32)		Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) <u>Vortrag M Wa</u> über Baueisenkontingent für 2. Quartal 1943. Von dem gesamten Monatskontingent von 387.000 t entfallen nur 8.700 t auf die Kriegsmarine. <i>Der Aufschubzeit ist für den nächsten Monat der 16. d. M. beim Führer (Fehlentscheidung) vorgenommen</i> Der Schutz für die Geburtsjahrgänge 1919/22 entfällt von jetzt ab, da diese Jahrgänge restlos eingezogen werden. M Wehr hat auf die Einziehung der für die Kriegsmarine in Betracht kommenden Facharbeiter verzichtet. Da dies von Luftwaffe und Heer nicht zu erwarten ist, sind neue Schwierigkeiten unvermeidlich. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> II) <u>Vortrag I a / 1/Skl</u> über Lage betr. "Regensburg", "Karin" und "Irene". "Regensburg" hat 2 Tage Verspätung. Bedenken brauchen deswegen noch nicht zu entstehen, da Eis- und Wetterlage eine derartige Verzögerung ohne weiteres erklären können. Das Schicksal von "Doggerbank" ist rätselhaft. Eine völlig lautlose Aufbringung oder Vernichtung etwa in der Natal-Enge durch die USA-Überwachungsstreitkräfte ist möglich, obwohl zu bedenken ist, daß der Gegner bei Handelsschiffen im Atlantik im allgemeinen gezwungen sein wird, den feindl. Charakter zunächst noch genauer zu indentifizieren, so daß für Abgabe eines SOS oder Kurzsignals der eigenen Blockadebrecher Zeit vorhanden sein dürfte. Das Uboot, das vergeblich "Karin" zu treffen versucht hat, soll nunmehr zu "Irene" stoßen. -----
(33)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
3.4.43	III)	<u>Chef 1/Skl</u> weist darauf hin, daß der Abschlußbericht des Ob.Befh. Mar.Gruppe West betr. Unternehmen "Elisabeth" (s. KTB 2/4.) in seiner Formulierung hinsichtlich der Luftwaffe genauestens abgewogen ist. Der bei 1/Skl aufgestellte Überblick über die Öllage (s. KTB 2/4.) zeigt ein äußerst kritisches Stadium. Jede Bewegung von Streitkräften erfordert sorgfältigste Überlegung. Die Stichfahrt der 3 Zerstörer im Nordmeer war vom Standpunkt des Heizöls aus kaum noch zu verantworten. Eine Besserung der Lage kann nach früheren Erfahrungen erst ab Juni erwartet werden, wenn der Eigenverbrauch in Rumänien jahreszeitlich bedingt abfällt. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Zur Frage der Heizöllieferung für ital. Flotte meldet M.Att. Rom in persönlichem Schreiben an Chef Skl auf Grund streng vertraulicher Informationen seitens des dt. Botschafters, daß dem Duce gemeldet sei, daß die ital. Marine 2.000 t Heizöl erhalten werde. Der Duce habe daraufhin erneut seinem unbeirrbaren Willen eindeutig Ausdruck gegeben, daß die Schlachtschiffe im Gefahrenfalle auszulaufen und sich voll einzusetzen hätten, obwohl sie mit dem vorhandenen Ölbestand nur	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.43		20 Stunden in See bleiben könnten. M.Att. Rom betont, daß nach seiner Auffassung, die am 17/3. von C/Dt. Markdo. Italien dem Chef Skl gegenüber nicht geteilt wurde, der Geist der Besatzungen der ital. Flotte, vor allem der Offiziere, die Garantie gibt, daß die Schiffe sich schlagen werden und einem feindl. Landungsversuch ernsthafte Schwierigkeiten bereiten können. Dem engl. Nachrichtendienst wird dies ebenso bekannt sein, wie er über genaue Kenntnis bezügl. der Ölversorgung jeweils verfügen dürfte. Jede 1.000 t Öl, die mehr anrollen, werden also auch auf die fdl. Entschlüsse von Einfluß sein können. M.Att. bittet daher unter Hinweis auf die Bedeutung von Sardinien, das die Achillesferse der Achse darstelle, die Frage der Zuweisung einiger weiterer 1.000 t Heizöl erneut prüfen zu lassen. M.Att. Rom ist seit der Konferenz in Casablanca der festen Überzeugung, daß der Engländer, möglicherweise unter russ. Druck seine ursprünglichen Offensivabsichten gegen den Ägäisraum zurückgestellt hat zu Gunsten einer Konzentrierung aller milit. Mittel auf einen Einbruch in die von uns z.Zt. beherrschte Stellung im westlichen Mittelmeer. Entsprechend der Stellungnahme der Skl hat Chef OKW an OB Süd und Dt. General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht betr. Heizöllieferung an Italien folgende Entscheidung übermittelt: Nach eingehender Überprüfung der Heizöllage bei OKM und der Heizölproduktion sieht sich OKW trotz grundsätzlicher Anerkennung der Forderungen des Comando Supremo außerstande, bis auf weiteres die erbotenen 18.000 t Heizöl zu liefern.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	27
3.4.43		<u>Gründe:</u> a) ausreichende Bestände, um eine solche Abgabe zu ermöglichen, sind weder bei deutscher Kriegsmarine noch bei deutscher Wirtschaft vorhanden; b) die gesamte Heizölproduktion reicht z.Zt. knapp zur Deckung des laufenden Bedarfs beider Marinen aus. Die für den italienischen laufenden Bedarf vorgesehenen Heizöllieferungen der deutschen Kriegsmarine haben bereits jetzt ein Höchstmaß an Einschränkungen für den eigenen Einsatz zur Folge, das nicht mehr überschritten werden kann. Dt. Gen.b.H.Qu. der Ital. Wehrmacht wird gebeten, Vorstehendes dem Commando Supremo zu übermitteln mit dem Hinzufügen, daß seitens des OKW alles geschieht, um die Lage auf diesem Gebiet allmählich zu verbessern. Abschrift entspr. Fernschreibens gem. 1/Skl 9952/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.	
(34)		----- II) Verfügung des OKM Skl Qu A II vom 2/4. betr. Umorganisation der Kriegsmarine (Organisation der Seekriegführung) ist gemäß 1/Skl 10211/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V niedergelegt. Durch Zusammenfassung des Mar.Gruppenkommandos Nord mit dem Flottenkommando ist mit dieser Verfügung das Mar.Gruppe Nord und Flottenkdo. aufzustellen. (Gruppe Nord / Flotte). Sitz des Kommandos ist Kiel. Die Aufgaben des Kdos. umfassen die operative Seekriegführung im Nordraum, Führung der Seeoperationen auch in den	
(35)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.43</u>		Operationsbereichen der Kommandos der Marinestationen der Nord- und Ostsee, wenn ein fdl. Angriff die Zusammenfassung der Führung zu gemeinsamer Abwehr erfordert, sowie Leitung und Durchführung operativer Maßnahmen, die im Rahmen der operativen Seekriegsführung im Nordraum für die Operationsbereiche der Stationen und des Nordraums einer gemeinsamen übergeordneten Regelung bedürfen mit Ausnahme der Kräfteverteilung, die durch die Seekriegsleitung erfolgt. In der Verfügung sind außerdem die Bereichsgrenzen der Stationen untereinander sowie gegen den Nordraum und Westraum erneut festgelegt. ----- III) Aufstellung der Verluste an Handelsschiffen nichtdeutscher Flagge im Achsenmachtbereich für Monat März 1943 ist gemäß 1/Skl 9898/43 Gkdos. in KTB Akte "Eigene Schiffsverluste 1943" niedergelegt. -----
(36)		IV) Im Anschluß an die Besprechung des Ob.d.M. mit Regierungspräsident Diehls wurden die von diesem gegen die Marine im Schwarzen Meer erhobenen Vorwürfe in Besprechung bei Ob.d.M. am 3/4. eingehend durchgeprüft. Niederschrift über die Besprechung gemäß 1/Skl 9936/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI. Aus der Niederschrift ergibt sich eine derartige Haltlosigkeit der Anschuldigungen, daß Ob.d.M. Prüfung der Frage angeordnet hat, ob Voraussetzung zur Einleitung eines Strafantrages gegen Regierungspräsident Diehls gegeben ist. -----
(37)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	28
<u>3.4.43</u> (38)	V)	D.W.St.K. / Arbeitsstab Paris hat unter dem 15/2. einen umfassenden Bericht der franz. Delegationsabteilung Marine über die Kämpfe der franz. Marine bei Gelegenheit der amerik./engl. Landung in franz. Nordafrika und Marokko vorgelegt. Eine Ausfertigung des Berichtes ist seitens Skl an das Ausw.Amt geleitet worden. Eine weitere Ausfertigung ist in KTB Handakte "Fdl. Großunternehmung im Mittelmeer November 1942" gemäß l/Skl 5048/43 geh. niedergelegt. ----- <u>L a g e 3/IV.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Skl übermittelt Wetterbericht an "Doggerbank" mit FT 1421. U 229 meldet, daß es sich bei dem gesichteten D. (s. KTB 2/4.) einwandfrei um die ehem. "Kota Nopan" = "Karin" handelt. Standort ist am 3/4. 0200 Uhr in 5840 Nord 33 West mit Kurs Nord und 7 Kn Fahrt gemeldet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.43</u> (39)		Skl übermittelt diese Meldung mit FT 2003 an "Karin" mit der Weisung, Nordmarsch fortzusetzen. Mit FT 2026 erfolgt weitere Weisung, daß Treffen mit Uboot ausfällt und daß der Marsch an der Eisgrenze durch die Dänemarkstraße durchgeführt werden soll, wobei als Anhalt die Punkte Hans, Jot und Max, deren Lage mit FT 2058 übermittelt wird, dienen sollen. Wetterbericht für "Karin" wird mit FT 2228 übermittelt. "Irene" erhält mit FT 1543 folgende Weisung: 1) Außer Op.Befehl und Kartenausrüstung sind vom Uboot ein Meteorologe und 2 Spezialisten mit Funkmeßbeobachtungsgerät zu übernehmen. 2) Anweisung für Fu.M.B. wird mit übersandt. Kapitän muß vor Verwendung Gerätes genaue Kenntnis dieser Anweisung haben. 3) Nach Beendigung Übergabe vom Uboot mit Boot zusammen mit Nordkurs weitermarschieren. Op.Befehl eingehend durcharbeiten und dann im Befehl verlangte Meldungen an Boot übergeben. Danach ist Boot zu entlassen. 4) Skl strebt an, wenn Wetterlage günstig, Schiff ohne Aufenthalt weiterzuführen. Skl unterrichtet Gruppe Nord betr. "Irene" mit Fs. 1/Skl I k 1009/43 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft I. Alle Außerheimischen werden mit FT 1303 unterrichtet, daß "Pietro Orseolo" am 1/4. in der Gironde eingelaufen ist und daß sich "Himalaya" entgegen eigener Meldung nicht versenkt hat sondern am 1/4. an die SW-franz. Küste zurückgekehrt ist. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	29
3.4.43		II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Atlantikauklärung erbrachte keine Erkenntnisse. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Aus "Pietro Orseolo" sind ^{bis jetzt} 2.500 Ballen je 100 kg Gummi gelöscht worden. Der Verlust durch das Leck im Raum II wird auf 11.000 Ballen = 25 % der Gummiladung geschätzt. Bisher sind einige 100 Ballen aufgefischt oder angetrieben. Die Bergungsaktion läuft weiter. Die Auffassung von Gruppe West über planmäßigen Ansatz fdl. Uboote in der SO-Biscaya wird von Skl geteilt. Dies Gebiet ist auch wegen des Angriffs fdl. Uboote auf eigene Erzfahrt besonders gefährdet. Gruppe West wird von Auffassung der Skl unterrichtet, daß es zweckmäßig ist, Schiffe, die durch Zerstörer oder Torpedoboote gegen fdl. Luftwaffe geschützt sind, nicht auf dem für "Pietro Orseolo" gewählten Weg sondern nördlicher, zweckmäßigerweise über Weg "Mustergatte" zu führen. Für nichtgesicherte Schiffe muß die Wegführung entlang der spanischen Hoheitsgewässer gewählt werden. 1/Skl prüft mit 2/Skl BdU op, in wie weit Teile der Biscaya bei Ein- und Auslaufen von Blockadebrechern für U-Jagd freigegeben werden können. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I k 1007/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.	

(40)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.43		1750 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff mit etwa 20 Maschinen auf ^Hrest mit geringen Schäden. In der Nacht zum 3/4. wurde ein fdl. Flugzeug bei Donges durch Marflak abgeschossen. Bei St. Nazaire wurde ein weiteres Flugzeug wahrscheinlich abgeschossen. -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u> In der Nacht zum 4/4. ist Mineneinsatz 5.Sfl. im Gebiet bei Start Point vorgesehen. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ----- Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. VP-Positionen waren besetzt. BSH meldet, daß Grundminen- und ATE-Verseuchung vor holländischer Küste Sperrgeleit für Handelsschiffe erforderlich macht. Hierdurch wird bei schlechtem Wetter, das Sperrgeleit ausschließt, erneute Verzögerung des Handelsschiffsumlaufs bedingt. Da alle bisherigen Maßnahmen zur Verhütung des Ausbrechens dänischer Fischer nach dem Westen sich als unzureichend erwiesen haben, wird Op.d.L. Füstb. von Skl gebeten, warnungslosen Waffeneinsatz gegen alle Fischereifahrzeuge anzuordnen, die innerhalb des Westwalles sowie westlich davon getroffen werden. Abschrift entspr. Ersuchens s. Fs. 1718. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
3.4.43		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Eigene Aufklärung im Nordmeerraum blieb wegen schlechter Wetterlage ohne Ergebnis. Über der mittl. Nordsee beobachtete Funkaufklärung 7 Flugzeuge, bei den Island-Staffeln keinen Einsatz. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Am 1/4. abends beschossen russ. Battr. auf Fischerhalbinsel eigenes Ostgeleit ohne Schaden. Feuer wurde von eigenen Battr. erwidert. Am 2/4. wurde bei Festerneset eine Mine geschnitten. Gebiet wurde vorübergehend gesperrt. Geleitverkehr wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.	
		"Riedel" ist am 2/4. 2210 Uhr, "Galster" am 3/4. 0630 Uhr in Narvik eingelaufen. Beseitigung der zahlreichen Seeschäden auf "Jacobi" und "Galster" werden bei Werkstatsschiff "Neumark" beseitigt. Auf "Riedel", wo durch zusätzlichen Brand 3 Kabelbahnen verschmort sind, ist Werfthilfe in Drontheim notwendig. Die Seeschäden auf "Jaguar" und "Greif" können wahrscheinlich in Harstad behoben werden. Z 28 und "Beitzen" verlegen nach Harstad.	
		Gruppe Nord hat die "Regensburg" aufgetragenen Peilzeichen nach Passieren von Punkt Luzie nicht empfangen und Befehl gegeben, die Sendung um 18 Uhr und um 23 Uhr ggf. zu wiederholen. Da auch nach 2300 Uhr nichts gehört wurde, ist nochmalige Sendung für 4/4. 0400 Uhr angeordnet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.43</u>		Gruppe führt Verzögerung der Aufnahme von "Regensburg" auf Wetterlage zurück und meldet, daß Sicherungsmaßnahmen weiterlaufen. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== VP-Streifen Hirtshals - Arendal war mit 4, Hanstholmsperrbrücke mit 1 VP-Boot besetzt. Im BSO-Bereich wurden 2 Schiffe und 4 Uboote geleitet. Zum Wegablaufen waren 16 Fahrzeuge und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. D. "Lumme" ist im großen Belt südl. Korsör auf Grund geraten. Auf Grund von vereinzelten Feindeinflügen bis in die Gegend Helsingör besteht im Nordausgang Öresunds, Isefjord und nördl. Seeland Luftminenverdacht. FdI Ost meldet, daß Arbeiten an Nashornsperrre und Freiräumen der Corbetha-Sperre wegen Wetterlage abgebrochen werden mußten. Aufgabe "Walroß" wird von Netzsperrverband fortgesetzt. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Op.Gebiet der Gruppe "Löwenherz" wird nach Kopplung oststeuernder Geleitzug erwartet. U 554 hat Durchführung der Minenaufgabe vor Fedala und Casablanca gemeldet. Erfolgsmeldungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	31
<u>3.4.43</u> (41)		liegen nicht vor. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. ----- <u>Besonderes:</u> 3/Skl hat Feindstimmen zum Ubootskrieg zusammengestellt und mit eigener Stellungnahme versehen. Ausfertigung gemäß 1/Skl 10369/43 geh. in KTB Teil C Heft IV. Es handelt sich um die meist bereits im KTB erwähnten Meldungen. -----	
(42)			
(43)			

VI. Luftkriegführung. =====

Raum um England:

Im Westraum waren 169, im Mittelmeer 4 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt.

Mittags wurde Eastbourne von 16 Jabos angegriffen. Bei der Sicherungsaufklärung in der Biscaya ist eine DV 138 nicht zurückgekehrt.

Für den 4/4. ist Aufklärung mit 6 Flugzeugen zwischen 41 und 46° Nord bis zur Grenze der Eindringtiefe vorgesehen. Geleitzugsaufklärung für den FdS in Richtung Start Point durch 2 FW 190 blieb ohne Ergebnis. In der Nacht zum 4/4. versuchten 54 eigene Flugzeuge die Themse. Am Tage flogen mehrere fdl. Verbände in den Westraum ein. 12 Mosquitos griffen einen Flugplatz bei Abbeville ohne besondere Schäden an. Fdl. Luftangriff auf Brest zwischen 1710 und 1735 Uhr s. Lage Westraum.

In der Nacht zum 4/4. wurde das rhein.westf. Industriegebiet von 120 - 150 Flugzeugen angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.43</u>		Schwerpunkt war Essen, wo wiederum große Industrie- und Häuserschäden angerichtet wurden. 19 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 war in Tunesien zur Unterstützung des Heeres eingesetzt. Aus einem Feindgeleit westl. Tunes wurden durch 7 Ju 88 mit LT 2 D. torpediert. Ital. Luftwaffe meldet Versenkung von 1 T. aus Geleit NOwärts Tobruk. In der Nacht zum 4/4. waren einige LT-Flugzeuge gegen ein Feindgeleit vor der algerischen Küste angesetzt. ----- <u>Ostfront:</u> Von den Heeresfronten und von Lfl 4 liegen besondere Meldungen nicht vor. Ein Mosquito-Flugzeug wurde SW-lich Lister durch eigene Jäger abgeschossen. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> In Gibraltar wurden 1300 Uhr 3 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger und ein Minenleger festgestellt. Die Einsichtnahme in den Hafen war wegen schlechter Sicht nur lückenhaft. Landungsboottransportschiff "Queen Emma" ist 1910 Uhr mit 3 Zerstörern in das Mittelmeer ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 32
3.4.43		Aus dem westl. Mittelmeer liegen weitere Meldungen nicht vor. Ein Uboot stand 0410 Uhr NW-lich von Neapel. Nach ital. Meldung wurde am 2/4. 1930 Uhr D. "Tergerste" im Golf von Marathonesi durch Uboots-torpedo versenkt. Nach Funkaufklärung wurde 1410 Uhr ein eigenes Uboot in unbestimmter Position von Gibraltar-Flugzeug mit Wabos angegriffen. Nach eigener Funkaufklärung steht ein engl. Verband im ostwärtigen Mittelmeer in See, der mehrmals im Funkverkehr mit Tripolis beobachtet wurde. -----
		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> In der Nacht zum 3/4. konnten S-Boote wegen Wetterlage nicht eingesetzt werden. Aus gleichem Grunde fielen auch die Räumarbeiten auf dem Küstenweg aus. M 6021, 6023 und 5 HR-Boote sind in Civitavecchia, M 6024 in Palermo und U-Jäger 2210 in Trapani eingelaufen. Skl hat Dt. Markdo. Italien und Dt. Stab bei Supermarina Einverständnis betr. Einsatz und Unterstellung von "Hermes" übermittelt. Der von I/Skl vertretenen Auffassung, daß eine Abziehung von "Hermes" aus der Ägäis in erster Linie für unmittelbare Geleitsicherung des Tunesien-nachschubs gedacht war und daß die in der Ägäis entstehenden Nachteile dieser Maßnahme nur im Hinblick auf die Dringlichkeit dieser Aufgabe in Kauf genommen werden könnten, hat Chef Skl sich nicht angeschlossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.43</u>		3. <u>Seetransportlage:</u> Dt. Stab bei Supermarina hat auf Anfrage von 1/Skl gemeldet, daß die taktische Führung der verlustreichen 3 Geleite am 31. und 1/4. durch ital. Zerstörer-bzw. Torpedobootskommandanten erfolgt ist und daß in Zukunft deutscher Stabsoffizier als Geleitführer angestrebt wird. Über weitere Ausrüstung der Geleiteinheiten mit Abwehrwaffen s. Fs. 1845. Von den 14 ausgelaufenen Siebelfähren und 14 J-Booten sind bisher 7 Siebelfähren und 2 J-Boote in Tunis nicht eingetroffen. Im übrigen liegen Meldungen über Schiffsverkehr zwischen Italien und Afrika sowie auch über die am 1/4. gestrandeten Schiffe nicht vor. Meldung Dt. Markdon Italien betr. Einsatz deutscher Kleinfahrzeuge im Afrikanachschub vom 1. - 31/3. s. Fs. 0630. Im Einsatz haben 13 MFP und 45 Siebelfähren und J-Boote gestanden, die 55 bzw. 135 Alleinfahrten durchgeführt haben. Pro MFP ergaben sich 10,8, pro Siebelfähre und J-Boot 5,7 Seetage in diesem Monat. Die Transportleistungen bis zum 21/3. betrugen 27.460,5 ts. Nachschub, 157 Fahrzeuge, 15 Panzer, 33 Geschütze und 186 Mann. -----
(44)		4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> In Nord-Ägäis wurde ein fdl. Uboot mit 6 Wabos durch eigenen MFP ergebnislos bekämpft. Auch die U-Jagd durch Küstenschutzflottille Mazedonien und Flugzeuge in der Nord-Ägäis am 2/4. blieb ohne Ergebnis.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.4.42		"Hermes" ist 2/4. 1300 Uhr von Salamis zur Verlegung nach Italien ausgelaufen. Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete keinen Schiffsverkehr an der Ostküste. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 3/4. war Einsatz der S- und MAS-Boote nicht möglich. Auch für die Nacht zum 4/4. mußte vorgesehener S-Bootseinsatz ausfallen. Die Seegelente sind wiederum angelaufen. Ein durch 2 MFP gesichertes Schleppgeleit wurde am 2/4. auf dem Wege von Jalta nach Feodosia von 2 fdl. Flugzeugen mit etwa 20 BAW angegriffen. Ein Fahrzeug wurde leicht beschädigt. Der 13. Anapa-Transport ist planmäßig verlaufen. Der 14. Transport mit 4 MFP ist aus Kertsch ausgelaufen. U 24 ist 1600 Uhr in Feodosia zur Ergänzung eingelaufen. Der An- und Abtransport auf der Taman-Seite war für den Übersetzverkehr über die Kertschstraße durch schlechte Wege erschwert. In Fischsalzerei und Taman waren nur geringe Bereitstellungen für den Ost-West-Transport durchgeführt. Im West-Ost-Transport wurden am 3/4. seitens der Marine 952 t Nachschub befördert. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.43</u> <u>Chy M. L.</u> <u>1/12</u>	VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. 1/Skl. 1/Skl. 15	I b I b (Kr) uy

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.43</u> <u>Sonntag</u>		34 P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Nach Reuter hat am 2.4. eine Besprechung zwischen Churchill und General de Gaulle stattgefunden. In Melilla war am gleichen Tage ein Treffen zwischen USA-General Clark und dem Kommissar von Spanisch-Marokko, General Orgaz. Weitere Nachrichten von Belang liegen nicht vor. ----- <u>B e s o n d e r e s :</u> 1.) Schwerpunkt des eigenen U-Bootskrieges bleibt der Atlantik. Hier erzielte Tonnageerfolge wirken sich auf alle Kriegsschauplätze aus. Deutschland verfügt z.Zt. nicht über genügend große Boote, um den U-Bootskrieg im Indischen Ozean auch nördlich des Äquators bis in das Arabische Meer vorzutreiben. Skl. bittet daher Vizeadmiral Nomura zu prüfen, ob der Einsatz der weit größeren japanischen U-Boote nicht auch in der Monsun-Zeit Erfolg verspricht. Im Hinblick auf die Lage im Mittelmeer ist die Bekämpfung der feindlichen Schifffahrt gerade in diesem Seeraum besonders erwünscht. Entsprechendes Schreiben von C/Skl.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.43</u> (45)		1.Skl.I opa 986/43gK.Chefs. in KTB Teil C,IV. Jn gleichem Schreiben wird zum Ausdruck gebracht, daß Skl. sich rechtzeitig wegen Erweiterung des Op.Gebietes und Benutzung des Stützpunktes Penang bzw. der Versorgung aus einem schwimmenden Stützpunkt an den japan. Admiralstab wenden wird, sobald weitere deutsche große Boote frontklar geworden sind. 2.)Jn Kurznachrichten zur Feindlage berichtet 3.Skl.FL über U-Bootsbekämpfung, verstärkten Geleitschutz, Hilfsflugzeugträger, Kriegsschiffsbewegungen, bemerkenswerte Kommandierungen sowie über vom Gegner bekanntgegebene Kriegsschiffs-verluste und Beschädigungen. Ausfertigung gem. 1.Skl. 9443/43geh. in Handakte in KTB Handakte "Material zur Feindlage".
(46)		----- L a g e 4.4. ===== I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern: ===== 1. <u>Feindlage</u>: Besondere Meldungen liegen nicht vor. 2. <u>Eigene Lage</u>: Mit Ft.1217 wird Wetterbericht an "Karin" übermittelt. Mit Ft. 1402 wird "Karin" unterrichtet, daß Bewachung und Ortung in Dänemarkstraße in letzter Zeit nicht festgestellt ist. und daß am

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.43		21.3. festgestellte Eisgrenze nördlich der Verbindungslinie der Punkte H,J,M lag. Bei augenblicklicher Wetterlage ist Eisgrenze nördlich, möglicherweise verläuft sie z.Zt. etwas südlicher. Bester Schutz für Schiff ist unsichtiges Wetter. Positionen für Punkte L und C werden mit Ft. 1525 übermittelt. Mit Ft. 1950 erhält "Karin" folgende Weisung: 1.) Ab Punkt Max mit eigener Luftaufklärung rechnen. Flugzeugtypen FW 200, B.V. 138 und Ju 88. Später in Küstennähe enge Luftsicherung durch Ju 88, He 115 oder Arado 196. 2.) Bei Erfaßwerden durch Gegnerluft, rechtzeitige Scheinkurse steuern, westlich der Insel in Richtung ihrer Häfen, ostwärts davon nordöstliche Kurse wie Einzelfahrer nach Murmansk. 3.) Etwa ab Punkt Max Befehlsführung durch MarGr.Kdo. Nord. Ft.'s Gr.Nörd erhalten hinter Nummer dreimal Buchstaben Nanni. 4.) Auf Punkt Max steht eigenes U-Boot, das Karin nicht treffen aber möglichst sichten und später melden soll. 5.) Auf Punkt César Übernahme durch eigene Zerstörer, T-Boote oder U-Boote vorgesehen, die Norwegen-Karten mitbringen und Schiff durch den Andfjord über Harstadt nach Narvik bringen sollen. Vor Norwegenküsten U-Boot, Luft- und Minengefahr.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.43</u>		II. Lage Westraum: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfaßte 2233 Uhr Feindsichtmeldung engl. Verbandsführers in Gebiet etwa 20 sm ostwärts Yarmouth. Plymouth übermittelte Verdacht von eigenen S-Booten im Portland-Gebiet. Aufklärung Fliegerführers Atlantik war ohne Ergebnis. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Nach Meldung KMD Bordeaux waren bis 11.00 Uhr 764 Gummiballen von "Pietro Orseolo" eingebracht. Skl. hat am 1.4. Gruppe West im Auftrage des Ob.d.M. darauf hingewiesen, daß Verantwortung für Erhaltung und Sicherung von Schiffsladung des "Pietro Orseolo" bei Kriegsmarine liegt und angeordnet, daß in Anbetracht der einmaligen Bedeutung und Unersetzlichkeit der Gummiladung für eigene Kriegswirtschaft alle denkbaren Sicherungsmaßnahmen, schnellstmöglichste Entlöschung und soweit erforderlich, in Zusammenhang mit milit. Befehlshaber Frankreich, umgehend gegen Sabotage gesicherter Abtransport sichergestellt sein müssen. Skl.Qu.A. ist am 3.4. auf die Weisung der Skl. vom 19. März betr. Schutz der Blockadebrecher und ihrer Ladungen hingewiesen worden. In dieser Weisung sind alle wesentlichen Maßnahmen, die für den Schutz der Schiffe und des Hafens getroffen sind, dargelegt.

(47)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 36
4.4.43		<u>Seegebiet Kanal:</u> Minenaufgabe von 5.8-Flottille wurde in der Nacht zum 4.4. mit 7 Booten von Cherbourg aus planmäßig und unbemerkt im westlichen Kanal durchgeführt. Es wurde kein Feind gesichtet. Kurzbericht siehe Fs. 1405. Von 01.17 bis 01.25 Uhr schossen Batterien vor Lapin und Sangate je 2 Salven auf geortete Ziele westnordwestlich von Calais. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== 1. <u>Nordsee:</u> Am 3.4. 21.37 Uhr wurde vor Zeebrügge ein eigenes Flugzeug von Vp.Boot 1303 abgeschossen, nachdem es 2 mal ohne ES-Abgabe das Vp.Boot angefliegen hatte. Geleitedienst im Bereich des BSN und Wegeablaufen sind planmäßig durchgeführt. Jm Übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- 2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Durch Funkaufklärung wurden am 3. und 4.4. vor norweg.Fjörarküste 6 russ. U-Boote in Seefestgestellt. Aufklärungs- und Angriffstätigkeit der feindlichen Luftwaffe im Gebiet der norweg. Süd- und Südwestküste war rege. Bei den Jslandstaffeln wurden 5 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Eigene Aufklärung im Nord- und Eismeer blieb er-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.43</u>		gebnislos. Aus Material des erbeuteten MTP 631 ist einwandfrei festgestellt, daß feindliche S-Boote sich tagelang im Schärengebiet aufhalten, längere Zeit in Fjorden und Buchten in der Nähe des Geleitzugwegs liegen und in kleineren Ortschaften gelegentlich Spähtrupps an Land setzen. <u>Eigene Lage:</u> Am 3.4. flogen 9 feindliche Flugzeuge im Raum Petsamo und 9 Eindecker bei Skudesnaes ein. An diesem Tage wurde abends in der Einfahrt zum Ranenfjord ein tauchendes U-Boot gesichtet. U-Jagd blieb bisher ergebnislos. Schifffahrt wurde bis auf weiteres gesperrt. Dampfer "Altair" wurde am 4.4. 10.40 Uhr südwestlich Kristiansund-Nord durch feindlichen LT-Angriff versenkt. Der Dampfer sollte 2 500 t Treiböl für U-Boote nach Norden bringen und war durch 1 Vp.Boot gesichert. 16.58 Uhr wurde Dampfer "Patria" bei Lister gleichfalls durch LT-Treffer versenkt. Der Dampfer stand in einem Geleit, das aus 3 Dampfern bestand und gleichfalls nur von einem Geleitboot gesichert war. Diese beiden Verluste unterstreichen das bedenkliche der Geleitsicherungslage auf das eindeutigste. Geleitsdienst wurde im übrigen planmäßig durchgeführt. "Beitzen" und Z 28 sind am 3.4. nachmittags in Harstad eingelaufen. Gruppe Nord hat Verlegung "Riedel" nach Drontheim befohlen, wo Werft prüfen soll, ob Reparatur

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.43		möglich ist. Verneinendenfalls kommt Verlegung in die Heimat zusammen mit "Nürnberg" in Frage.
(48)		Luftaufklärung für "Regensburg" ist wegen Wetterlage ausgefallen. Wetterstation "Holzaue" hat am 23. gemeldet, daß Polizeistation Eskimonaes am 23.3. vernichtet wurde. Von Besatzung wurden 2 Mann gefangen und einer getötet, der Rest ist geflüchtet. Es wurde Befehl vom Grönlandvogt eingesehen, der Tötung oder Gefangennahme der Besatzung von "Holzaue" zum Gegenstand hatte. Flugzeug USA-Kriegsschiffes "Northland" hat "Holzaue" am 26. und 27.8. vergeblich gesucht.
(49)		Skl. unterrichtet Gruppe Nord über Weisung an "Karin". Abschrift des Fs. IK 1012/43 gK. Chefs. in KTB Teil C IIa.
		----- IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee: ===== Vp.Streifen Hirtshals - Arendal⁴ war tagsüber mit 2 Vp.Booten, nachts nicht besetzt, da kein-Boote für Geleitaufgaben benötigt wurden. Geleitet wurden 5 Schiffe und 4 U-Boote im BSO-Bereich. Norweg.Dampfer "Rygja" ist 5 sm südlich Skagen infolge Minentreffers gesunken. F.d.M. Ost meldet. Fortsetzung der Aufgabe "Nashorn IVa". Nach Meldung von Adm.Ostland erhielt Batterie "Bismarck" 5 Einschläge durch Beschießung von Batterie Seiskari. Ein Geschütz wurde leicht beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.43</u>		Feindliche Lufttätigkeit im Finnenbusen war lebhaft. Über Reval erfolgten BAW, die Häuserschäden hervorriefen. ----- V. U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung in der Biskaya war mit 20 beobachteten Flugzeugen normal. 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik wurde der von Gruppe "Löwenherz" erwartete oststeuernde Geleitzug in den Mittagsstunden in AK 4645 von U 530 erfaßt. Die Operation der Gruppe gegen diesen Gegner ist angelaufen. U 229 versenkte nach Mitternacht zum 5.4. in AK 0193 schnellen Einzelfahrer vom Typ "Glennearn" (9 784 BRT). Weitere Erfolgsmeldungen liegen aus dem Atlantik nicht vor. Einzelmeldungen enthält Ergänzung zur Lage U -Boote in KTB Teil B IV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 38
4.4.43		VI. Luftkriegführung. ===== 1. <u>Raum um England:</u> Staffel 3/406 war mit 3 BV 138 zu Fliegerführer Atlantik verlegt. Ein Totalverlust ist bereits am 3.4. eingetreten. (s. KTB 3.4.). In der Nacht zum 5.4. versuchten 48 Kampfflugzeuge die Themsemündung. Einflugtätigkeit des Gegners am 4. war während des Tages rege. Zwischen 14.15 und 14.24. Uhr wurde von 70 4-motorigen Flugzeugen unter Jagdschutz ein Angriff auf Industrieviertel von Paris durchgeführt. Einzelheiten siehe Tageslage. Weitere Angriffe richteten sich gegen einen Fliegerhorst bei Caen, auf den Bahnhof St. Brieux, auf den Flugplatz Abbéville und auf die Wilton-Werft Rotterdam. In der Abwehr dieser Angriffe wurden insgesamt 17 Flugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 5.4. wurden etwa 145 Feindeinflüge gemeldet. 5 Kurierflugzeuge zwischen Schweden und England wurden in 6 400 m Höhe beobachtet. Im Reichsgebiet richtete sich der Schwerpunkt der feindlichen Angriffstätigkeit auf Kiel. Schadensmeldungen siehe Tageslage. In kleinen Orten und Bauernhöfen wurde erheblicher Schaden durch Brandbomben angerichtet. Durch Nachtjäger wurden 5; durch Marineflak 4 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.43	2. <u>Mittelmeerraum:</u>	4 LT-Flugzeuge griffen ein Feind-Geleit nord-westlich Bougie an, wobei 1 Dampfer von 8 000 BRT einen Treffer erhielt. Zwischen 15.15 und 15.35 Uhr erfolgte ein starker Feindangriff aus 6 - 7 000 m Höhe auf Neapel, wo Ausfälle an Gerät, Flugzeugen und Hafenanlagen entstanden. Lazarettsschiff wurde in Brand geworfen. 2 weitere Dampfer erhielten Treffer. Die Schäden in der Stadt sind schwer. Auf einem in der Nähe liegenden Flugplatz wurden 15 000 l Betriebsstoff vernichtet, 11 ital. Jäger am Boden zerstört, 2 eigene Flugzeuge zerstört und 10 Ju 55 beschädigt. Der Angreifer verlor lediglich eine Fortress durch Flak. Ein weiterer Angriff wurde von 21 Feindbombnern unter Jagdschutz auf die Insel St.Pietro vor der Südspitze Sardiniens durchgeführt. Über dem tunesischen Raum, wo eigene Kräfte zur Unterstützung des Heeres im lebhaften Einsatz standen, wurden 8 feindliche Flugzeuge abgeschossen.
	3. <u>Ostfront:</u>	Vor den Armeefronten wurden 18 Feindflugzeuge vernichtet. Die Aufklärung der Lfl.4 im Schwarzen Meer ergab keine neuen Erkenntnisse. Vor der Südwestküste Norwegens wurde 12.37 Uhr eine BV 138 durch 3 feindl. Flugzeuge abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	39
<u>4.4.43</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 3.4. nachmittags sind vom Atlantik her in Gibraltar ein Geleitzug aus 4 beladenen USA-Tankern und gegen Abend 3 franz.-U-Boote und 1 USA-Zerst. sowie 1 U-Jäger eingelaufen. Ein "Dido"-Krz. hat am 4.4. vormittags mit 2 Zerstörern Gibraltar in Richtung Atlantik verlassen. Der Kreuzer hatte anscheinend Schäden am Bug und Heck. "Malaya" hat eingedockt. 14.30 Uhr verließen "Nelson", "Rodney", "Formidable" und 10 Zerstörer den Hafen mit Kurs auf das Mittelmeer. Ein oststeuerndes Geleit aus 15 Einheiten wurde von 0612 Uhr bis 0650 Uhr von Bougie bis Djedjelli beobachtet. 10.15 Uhr wurden etwa 20 sm westlich Kap Serrat 3 S-Boote auf Nordkurs gemeldet. In Bone lagen 09.42 Uhr 2 leichte Kreuzer 2 Zerstörer, 13 Landungsboote, davon 2 auslaufend, 5 T-Boote, 3 Kanonenboote, 7 kleine Hilfskriegsschiffe, 8 Dampfer und 1 Tanker. U-Boote wurden südsüdostwärts von Toulon, südlich Messina und nordostwärts von Sfax beobachtet. Brit. Admiralität hat Verlust U-Bootes "Tigris", das nach Funkaufklärung seit Ende November 42 im Mittelmeer operierte, bekanntgegeben.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.4.43</u>		Im ostwärtigen Mittelmeer wurden von Küsten- vorfeldaufklärung 8 kleinere Handelsschiffe mit 3 Zerstörern und 2 T-Booten 85 sm nordostwärts Bengasi auf Westkurs gemeldet. Aufklärung war nicht lückenlos. 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 4 ital. U-Boote stehen auf Anmarsch ins Operationsgebiet. Von eigenen U-Booten liegen Er- folgsmeldungen nicht vor. S-Boote waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. M 6021, 23, und 5 HR- Boote sind in Gaeta eingelaufen. 3. <u>Seetransportlage:</u> Geleit Tanker "Bivona" - Dampfer "Min" ist vormittags aus Bizerta ausgelaufen und hat westl. Kap Bon sich mit 7 MFP vereinigt. KT 5, 6, 7 und 9 sind zur gleichen Zeit aus Tunis nach Reggio ausgelaufen. Auslaufmeldung für Geleit "Belluno" - "Pierre Claude" von Tunis nach Livorno liegt noch nicht vor. 1609 Uhr wurden gestrandete Dampfer "Aquila" und "Benevento" bei Kap Cebib von feind- lichen Flugzeugen angegriffen. "Benevento" erhielt Bombentreffer am Bug. Von den vermißten 7 Siebel- fähren und 2 J-Booten sind 3 S-Fähren gesunken, eine ist gestrandet. Ein J-Boot ist gestrandet und 2 S-Fähren liegen zu Anker. Von einer S-Fähre und einem J-Boot fehlen Nachrichten . 6 ital. MFP sind nachmittags von Trapani nach Bizerta ausgelaufen. Auslaufmeldung für 4 deutsche MFP von Tunis nach Trapani steht noch aus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.4.43	4. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Der Geleitverkehr war infolge des schlechten Wetters behindert. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung herrschte vormittags regerer Schiffsverkehr vor der Kaukasus-Küste. In der Nacht zum 3.4. wurden S-Boote in der Anapa-Bucht gesichtet. <u>Eigene Lage:</u> Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Feindliche Luft- und U-Bootsangriffe sind nicht gemeldet. 15. Anapa-Transport ist am Nachmittag angelaufen. Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße wurde ohne Feindbehinderung durchgeführt. In Richtung West-Ost erfolgten keine Transporte. Mar. Gruppe Süd legt größten Wert auf ^{Kernschiffen} 6. MFP ^{Drum.} aus "Juno"-Fertigung zu Artilleriefertigung in Linz (s. Fs. 1410). (51) VIII. Lage Ostasien: ----- Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- Sk1. 1. Sk1. Ia Ib(Kr)	40

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	41.
5.4.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Elen ist aus Amerika in London wieder eingetroffen und wird im Unterhaus über seine Reise Bericht erstatten. Nach Reuter hat der stellvertretende Unterstaatssekretär im Außenamt der USA in einer Rede ausgeführt, daß die USA einen starken und siegreichen Rußland bedürfen. Nach Assoz-Pressmeldung aus Rio de Janeiro ist dort amtlich bekannt gegeben, daß brasilianische Truppen bereit seien, die Achse auf fremdem Boden zu bekämpfen. Brasil. Militärausschüsse befänden sich bereits in Nordafrika, wo sie bei Eisenhower und Giraud akkreditiert seien. Der schwedische Ministerpräsident hat in einer Erklärung über die schwedische Neutralitätspolitik festgestellt, daß keine Änderung der schwedischen Haltung gegenüber dem deutschen Transitverkehr vorgenommen wird. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) Chef Skl ist mit Vorschlag von Skl, an Wetterstation "Holzauge" in Grönland für die erfolgreiche Niederkämpfung der fdl. Wetterstation Eskimonaes Anerkennung auszusprechen, einverstanden. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43	II)	<u>Chef Skl Qu A</u> berichtet, daß die Verhandlungen mit Rumänien dazu geführt haben, daß für den April eine geringe Erhöhung des Abgabekontingents an Heizöl von 30 auf 35.000 t vorgenommen wird. -----
(52)	III)	<u>Vortrag I c / 1/Skl</u> über die Frage des Waffeneinsatzes gegen Brasilien entsprechend den seinerzeitigen Aufzeichnungen des KTB vor Eintritt Brasiliens in den Krieg. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII. -----
	IV)	<u>Vortrag Freg.Kapt. Wegener</u>, der von Einsatzstab Scheurlen in Kertsch zurückgekehrt ist, über Abwicklung des Übersetzverkehrs über die Kertschstraße. Neue Gesichtspunkte von Belang sind nicht hervorgetreten. -----
(53)	V)	<u>im kleinsten Kreis:</u> <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u> a) Gruppe Nord hat Skl nachrichtlich unterrichtet von Weisung an Admiral Nordmeer über die durch FdU Norwegen zu veranlassenden Sicherungsmaßnahmen bei Einholung der Blockadebrecher im Nordmeer. Einzelheiten s. Fs. der Gruppe gem. 1/Skl 1016/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. Gruppe hat außerdem Skl um vorübergehende Zuteilung von 3 z.Zt. auslaufenden BdU-Ubooten an FdU Norwegen gebeten, da Kräfte des FdU Norwegen durch Beteiligung an den Einholungsarbeiten stark in Anspruch genommen sind, so daß die geplante Ablösung nach 25 Seetagen in Frage gestellt und bei Anlaufen eines PQ-Geleit-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 42
5.4.43		zuges nicht hinreichend starke Kräfte bereitstehen. Chef Skl hat entschieden, daß auch nicht ein einziges Uboot über die bisherige Zahl hinaus dem Nordraum zugeteilt werden soll. Gruppe erhält Bescheid, daß von Zuteilung von Atlantik-Booten an FdU Norwegen in Anbetracht der fehlenden Unterlagen für ein Anlaufen von PQ-Geleitzügen sowie der dadurch eintretenden Schwächung der Nordatlantikkräfte abgesehen wird. b) Erhebungen bei Skl bezügl. des Pentlandfirth haben ergeben, daß hier ausschließlich geleiteter Verkehr läuft und die Überwachung lückenlos ist. Irgendeine Inanspruchnahme dieses Weges für eigene Blockadebrecher kommt daher nicht in Betracht. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Skl Qu A hat die Befugnisse des Dt. Stabes bei Supermarina festgelegt und verfügt. Danach untersteht der Chef des Dt. Stabes bei Supermarina der Skl unmittelbar. Die zu den ital. Küstenadmiralen in Biserta, Trapani, Palermo, Messina und Neapel kommandierten deutschen Stabsoffiziere bzw. dt. Chefs der Stäbe werden dem Dt. Markdo. Italien unterstellt. Sie erhalten Befehle und Weisungen für den Einsatz der deutschen Sicherungsverbände unmittelbar durch den deutschen Stab bei Supermarina. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43	II)	Im Zuge der Nachrichtenauswertung für die Zeit vom 28/3. - 5/4. stellt 3/Skl FL fest, daß das außerordentlich lebhaftes Nachrichtenbild, das zum großen Teil aus von der Feindseite gesteuerten Meldungen bestand, in der Woche vom 15. - 21. März einen gewissen Höhepunkt erreicht hatte und seit Beginn der anglo-amerik. Tunis-Offensive fühlbar abgeflaut ist. Auch in den letzten Tagen hat dieser Rückgang an Meldungen angehalten, was jedoch nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß die Vorbereitungen für spätere Schwerpunktsbildungen unverändert weitergehen. ----- L a g e 5/IV. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Skl unterrichtet "Karin" mit FT's 1210 und 2127 über Wetterlage und -Aussichten zwischen 57 und 70 Nord. Da "Karin" im Nordmeer bisher nicht erfaßt und gesichtet ist, liegt Möglichkeit vor, daß das Schiff einen Maschinen- oder Eisschaden erlitten oder im Eise festgekommen ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	43
5.4.43		"Karin" soll deshalb mit Insiehtkommen von "Regensburg" in der Dänemarkstraße rechnen. Entsprechende Unterrichtung ergeht mit FT 2340 an "Karin" und "Regensburg". Alle Außerheimischen werden mit FT 1132 über Standort des Gibraltar-USA-Geleits am 5/4. 0800 Uhr in 27 Nord 42 West unterrichtet. Lhr.Att. Tokio meldet erfreuliche Feststellung, daß durch Anwendung Sonderschlüssels den Besatzungen der nach Japan zurückgekehrten Schiffe mit Ausnahme des Einlaufens von "Pietro Orseolo" nichts über Blockadebrecherbewegungen bekannt war. Attaché weist darauf hin, daß bei Verwendung des allgemeinen Verfahrens trotz aller Gegenmaßnahmen kaum zu verhindern ist, daß bei dem in Japan ungeheueren Interesse aller Stellen für Blockadebrecherbewegungen die Meldungen hierüber über Funkstellen und Schiffsleitungen hinaus an Besatzungen und damit an Land durchsickern. Chef MND ist unterrichtet. ----- II. Lage Westraum. ===== 1. Feindlage: Luftaufklärung sichtete 1130 Uhr bei Lizard Head 2 Zerstörer auf Ostkurs, nördl. Kinnard Head 9 Handelsschiffe von 4 - 8.000 BRT ohne Kursangabe. Funkaufklärung erfaßte Ortungsmeldungen deutscher Verbände auf Geleitweg vor Kap Gris Nez.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43		Außerdem meldete MTB 306 0230 Uhr 4 Trawler 40 sm ab South Foreland und 0244 Uhr einen brennenden Trawler. 0252 Uhr meldete MTB 306: "Gehe an Bord des Trawlers". 0348 Uhr erhielt MTB 306 Befehl, den Trawler zu versenken und Signalbücher zu bergen. 0515 Uhr meldete MTB 306, daß der Trawler gesunken sei. MTB 243 meldete 0547 Uhr an Dover 13 Gefangene einschl. Verwundete sowie, daß alle Boote einige Beschädigungen erlitten haben. Im Gebiet von Plymouth erhielten 2 MGB's kurz nach Mitternacht Befehl, fdl. Schnellboote abzufangen. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Im Gebiet La Pallice und in der Quiberon-Bucht wurde je eine Mine geräumt. Am 4/4. wurden südl. La Rochelle eine, vor der Gironde und vor Brest je 2 Grundminen geräumt. Vor Lorient detonierte eine Mine im Fischernetz. Für 6/4. ist von Mar.Gruppe West bei Fl.Fü. Atlantik Wiederholung der Aufklärung vom 5/4. für "Doggerbank" und als Voraufklärung für Wiederauslaufen von "Himalaya" erbeten worden. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Am 4/4. 1922 Uhr wurden eigene R-Boote bei Calais von fdl. Jägern angegriffen. R 97, 96 und 117 wurden stark beschädigt und erlitten Personalausfälle. Bei Hilfeleistung ist R 95 aufgelaufen und bei R 94 sind infolge Detonationen unter dem Boot beide Maschinen ausgefallen. Alle beschädigten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	44
5.4.43		Boote sind nach Calais eingeschleppt worden. 0214 Uhr meldete M 3630 Gefecht mit fdl. S-Booten in AN 8734. Nähere Angaben fehlen noch. 0054 Uhr ist M 3818 in BF 3386 nach fdl. Luftangriff gesunken. 0020 Uhr wurde eigenes Geleit bei Gris Nez durch engl. Fernkampfbattr. beschlossen. D. "Malage" (2.150 BRT) wurde beschädigt und manövrierunfähig in Calais eingeschleppt. Eigene Battr. erwiderten das Feuer von 0022 - 0030 Uhr. 0245 Uhr wurde vor Ostende liegendes Hafenschutzboot 06 von engl. S-Boot angegriffen. Das Boot meldet, daß Geheimsachen vernichtet sind. Der übrige Verlauf des Gefechts ergibt sich aus den Erkenntnissen der Funkaufklärung. (s. Feindlage). Eigenerseits steht nur fest, daß das Boot mit 19 U.O. und Mannschaften vermißt wird. 5.Sfl. hat Torpedo-Einsatz mit 3 Gruppen ergebnislos abgebrochen, da sich aus der Funkaufklärung ergab, daß die eigenen Kräfte einwandfrei geortet waren und anzunehmen war, daß sich das gesuchte Geleit nicht in der Lymebucht befand sondern Portland bereits passiert hatte. Zur Gefechtsberührung ist es nicht gekommen. Kurzbericht s. Fs. 0730. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Auf Geleitwegen im Bereich des BSN wurden 6 ELM/J, davon 3 vor Geleit und eine durch LS-Flugzeug,	
(55)			
(56)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43		ferner in M 8532 eine stark verrostete holländische Bleikappenmine geräumt. Wegeabsuchen wurde planmäßig durchgeführt. 5 VP-Positionen wurden tagsüber besetzt. Nachts mußten die Positionen wegen Wetterlage geräumt werden. VP-Boot 1252 ist bei Tonne Luzie infolge Kollision gesunken. Besatzung wurde gerettet. Bericht von Station Nord über fdl. Luftangriffe am 4/4. auf Rotterdam und Kiel s. Fs. 0728. Am 5/4. nachm. erfolgte starker fdl. Luftangriff aus großer Höhe auf Antwerpen. Im Hafengebiet wurde kein Schaden angerichtet. Station Nord meldet Geleit- und Transportleistungen für Monat März 1943. Abschrift s. Fs. 1710. Geleitet wurden 363 Handelsschiffe mit 645.946 BRT, davon in Hollandgeleiten 196 Schiffe mit 385.604 BRT. Außerdem wurden 28 Kurzgeleite und zahlreiche Ysselmeergeleite durchgeführt. In Verlust gerieten durch S-Bootstorpedos 1 schwedischer, ein belgischer und 2 dänische D., durch treibende Minen ein dänischer Fischkutter und ein deutsches Motorschiff. Beschädigt wurden durch treibende Mine 3 M-Boote, durch Bombentreffer 1 Sperrbrecher und 1 VP-Boot, durch Grundmine ein finnischer und ein schwedischer D. Geräumt wurden insgesamt 192 Minen, abgeschossen wurden 3 Flugzeuge, versenkt wurden 3 S-Boote und schwer beschädigt 4 S-Boote. Die Grundminenverseuchung im gesamten Gebiet hat sich verschärft, vor holländischer Küste sind ATE-Minen festgestellt. Die fdl. S-Bootstätigkeit gegen Geleite hat sich belebt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	45
5.4.43		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Nach Funkaufklärung standen 7 russ. Uboote in See, davon einzelne im Varangerfjord. Im gleichen Gebiet standen 4 S-Boote. Die Lufttätigkeit war über der Nordsee mäßig, bei den Islandstaffeln lebhaft. Eigene Aufklärung zwischen Island und Jan Mayen mußte wegen Vereisung der Flugzeuge abgebrochen werden. Im Gebiet der Farör wurden keine Feindsichtungen gemeldet. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Am 3/4. ist eigenes Westgeleit von russ. Battr. auf Fischerhalbinsel wirkungslos beschossen. Feuer wurde erwidert. Am 3. und 4/4. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Petsamo, die nur geringen Schaden anrichteten. Mar.Battr. Kr'sund Nord wurde am 3. von 3 Hampdon angefliegen, von denen eine Maschine abstürzte. Geleitet wurden 12 Schiffe nach Norden und 28 nach Süden.	
		Im Februar d.J. hatte Skl auf Grund der damals gegebenen Lage auf den weiteren Ausbau sämtlicher Großschiffsliegeplätze im norwegischen Raum verzichtet. Angesichts der veränderten Lage erhält Skl Qu A neue Weisung. Danach ist der Ausbau der Liegeplätze im Altafjord in der ursprünglich geplanten Form durchzuführen. Über die ursprüngliche Forderung hinaus werden nicht nur 5 sondern 10 Zerstörerliegeplätze zu erstellen sein. Auf den Ausbau der landfesten Schiffs-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43 (57)		liegeplätze in der Bogenbucht wird jetzt zunächst noch verzichtet, um die angespannte Transportlage dieses Jahres nicht noch weiter zu belasten. Neue Entscheidung hierüber erfolgt im Herbst. Desgleichen wird auf den weiteren Ausbau der Liegeplätze im Raum Drontheim verzichtet. Abschrift entspr. 1/Skl I op 9615/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Skl unterrichtet Gruppe Nord, daß "Irene" den Op.Befehl von "Karin" erhält. Gruppe Nord unterrichtet "Regensburg", daß Verzögerung infolge Wetter- und Eisschaden bzw. Festkommen im Eis vermutet wird und daß Luftaufklärung für den 5/4. zwischen 14 West und 05 Ost bis zur Eisgrenze vorgesehen ist. Admiral Nordmeer meldet Auslaufen von "Jacobi" und "Galster" aus Narvik. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== VP-Streifen im Skagerrak war in der Nacht zum 5/4. nicht, am Tage mit 4 VP-Booten besetzt. Im BSO-Bereich wurden 5 Schiffe geleitet, 13 Fahrzeuge waren zum Wegebelaufen eingesetzt. In der Nacht zum 5/4. wurde Kiel mit etwa 100 fdl. Flugzeugen angegriffen. Kasernenanlagen in der Wik wurden leicht beschädigt. Außerdem entstanden verschiedene Industrie- und Verkehrsschäden. In der Kolbe-Werft wurde eine Lagerhalle zerstört. Sonstige Werftschäden sind nicht eingetreten. Marflak meldet 4 Abschüsse. FdI Ost meldet, daß Sperre Nashorn II a beendet ist. Nashorn IV a und Freiräumen von Corbetta-Sperre sowie Arbeiten an Walroßsperre sind wegen Wetterlage abgebrochen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.43</u> (58)		Admiral Ostland meldet übliche Gefechts- tätigkeit ohne besondere Vorkommnisse. Gruppe Nord meldet Ergebnis weiterer Be- sprechung des FdM Ost mit finnischer Seekriegs- leitung vom 30/3. Abschrift gem. 1/Skl 9907/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung in der Discaya war mit 21 Flugzeugen normal. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Gruppe "Löwenherz" konnte die Föhlung an Geleitzug SO-wärts Grönland trotz starker Abwehr und trotz der gegen Mittag einsetzenden Luft- sicherung weiterhin aufrecht erhalten. Aus dem Geleitzug bzw. an abgesplitterten Einzelfahrern wurden 6 Schiffe, darunter 3 T. mit etwa 44.000 BRT neu versenkt, ein T. und ein D. wurden tor- pediert und 2 weitere Treffer sind möglich. An diesen Erfolgen beteiligt sind U 635, 630, 563, 632, 706 und 530. Der Geleitzug stand um Mitter- nacht in Stärke von etwa 30 D. in AK 2829. Aus 9 Booten wird neue Gruppe "Adler" ge- bildet, die am 7/4. 0700 Uhr in VP-Streifen Aj 5693 bis AK 7174 stehen soll und ^{auf} Kurs 210° NO-gehenden Geleitzug erwartet. U 487 erfaßte auslaufend in AL 22 einen Geleitzug auf Kurs 80°. Das Boot erhielt Befehl,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.43</u> (59)		Ausmarsch fortzusetzen, da mit starker englischer Luftabwehr gerechnet wurde und U 487 als Versorgungsboot nicht gefährdet werden durfte. U 438 meldet Abschluß eines Flugzeuges in der Biscaya. Von den Südbooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. Skl unterrichtet Mr. Att. Tokio, daß im Mai / Juni mehrere Uboote in dem bis zum Äquator erweiterten Op. Gebiet stehen, und von Absicht, hiervon ein Boot voraussichtlich Ende Juni zur Sammlung von Erfahrungen nach Penang zu entsenden. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Gegnerische Einflugtätigkeit am Tage war stark. Schwerpunkt der Angriffe lag auf Antwerpen, wo Flugzeugindustrie erheblich betroffen wurde. Einzelheiten s. Tageslage. Bei diesem Angriff wurden 12 fdl. Flugzeuge, davon 5 durch Flak, abgeschossen. Am späten Nachmittag wurde Brest mit schwächeren Kräften angegriffen. In den Werften entstanden geringe Schäden. Hierbei wurden 7 Feindflugzeuge durch Jäger abgeschossen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Bei Lfl 2 waren insgesamt 442 Flugzeuge eingesetzt. Schwerpunkt lag im tunesischen Raum. Bei Angriff auf Schiffsziele im Hafen von Gabes wurden 2 fdl. Schiffe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43		beschädigt. Starke fdl. Angriffe gegen eigene Flugplätze in Tunesien und Sizilien sowie gegen ein eigenes Luftgeleit verursachten empfindliche Verluste besonders an Transportflugzeugen. In den Nachmittagsstunden wurden Stadt und Hafen sowie Flugplatz Palermo angegriffen. Ein großes Schiff wurde beschädigt, ein kleinerer T. in Brand geworfen. 4 deutsche Flugzeuge wurden total zerstört, 20 weitere beschädigt. Auf dem Flugplatz Trapani wurden 10 deutsche Flugzeuge in der Masse Ju 52 vernichtet und weitere 50 beschädigt. Bei der Landung eines Transportverbandes in Tunis wurden 2 eigene Jäger und 2 Ju 52 total zerstört. In Abwehr aller dieser Angriffe wurden insgesamt 16 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Die Aufklärung im westl. Mittelmeer ergab zahlreiche Erkenntnisse. Einzelheiten s. Feindlage Mittelmeer. ----- <u>Ostfront:</u> Am 5/4. wurden 4 Feindflugzeuge vor den Armeefronten abgeschossen. Lfl 5 meldet Einsatz von 5 Jabos gegen Schiffsziele in der Kola-Bucht ohne Erfolg und in der Nacht zum 6/4. Einsatz von 5 Kampfflugzeugen gegen Stadt und Hafen Murmansk. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43		<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> 3 franz. Uboote sind aus Gibraltar nach dem Mittelmeer, ein Kabelleger nach dem Atlantik ausgelaufen. Ein kleiner Geleitzug aus 3 D. mit einer Korvette traf vermutl. vom Atlantik her in Gibraltar ein. Ein Geleitzug aus einem Transporter, 2 T. und 3 D. verließ den Hafen mit 5 Sicherungseinheiten. Nach Sichtmeldung von Ceuta ist der Transporter nach dem Atlantik, die übrigen Einheiten nach dem Mittelmeer gelaufen. Nach eigener Luftaufklärung sind "Nelson", "Rodney" und "Formidable" vorm. in Oran eingelaufen. Nach der Lichtbildauswertung standen vor dem Hafen gleichzeitig ein schwerer Kreuzer und ein Zerstörer, während im Hafen bereits ein Schlachtschiff lag. Die Anwesenheit eines dritten Schlachtschiffes in diesem Gebiet ist unwahrscheinlich. Vor der algerischen Küste herrschte regere Geleittätigkeit. 0945 Uhr wurde ein Westgeleit aus etwa 30 Einheiten 30 sm nördl. Djidjelli gemeldet. 0135 Uhr sichteten eigene S-Boote 10 sm nördl. Philippeville 3 Zerstörer und 0539 Uhr 2 S-Boote nördl. Kap Serat auf Westkurs. Uboote wurden SW-lich Neapel und ONO-wärts von Pantelleria gemeldet. Nach ital. Meldung standen 1100 Uhr 3 Zerstörer 15 sm SSW-lich von La Valetta auf Westkurs. In La Valetta lagen nach eigener Lichtbilderkundung zu gleicher Zeit 2 leichte Kreuzer, ein Zerstörer, 5 Uboote, 2 Geleitboote, 3 Landungsboote, ein Minenleger, ein D. von etwa 7.500 BRT und ein Hafen-T.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 48
<u>5.4.43</u>		Nach Meldung von OB Süd wird der Hafen von Gabes bereits für fdl. Nachschub benutzt. Im ostwärtigen Mittelmeer stellte Luftaufklärung nur geringen Geleitverkehr fest. Nach Abwehrmeldung aus Istanbul vom 3/4. sind 2 von England gekaufte Schnellboote von den Türken übernommen worden. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet standen 4 ital. Uboote. Von eigenen Ubooten liegen besondere Meldungen nicht vor. 3.Sfl. ist mit 5 Booten am 4/4. abends von Biserta zur Minenunternehmung vor Philippeville ausgelaufen. Ein Boot mußte wegen Motorschaden zurückkehren. 7.Sfl. ist mit 2 Booten zur Gegenablenkung für 3.Sfl. und zum Einsatz gegen D. und Bewacher vor Bone gleichfalls ausgelaufen. 3.Sfl. wurde 10 sm nördl. Philippeville durch 3 Zerstörer ohne Beschuß gejagt. Alle Boote sind unversehrt wieder eingelaufen. Minenaufgabe wurde nicht durchgeführt. Bei fdl. Luftangriff auf R- und IIR-Boote vor der tunesischen Küste wurde 1 IIR-Boot versenkt. Die übrigen wurden teilweise beschädigt. Auf 2 R-Booten traten Personalverluste ein. Boote sind außer KB. Weitere Luftangriffe auf Biserta und Tunis sowie auf die gestrandeten Schiffe bei Zébib wurden ohne Schaden durchgeführt. Bei Luftangriff auf Palermo wurden ein D. und ein T. durch Bombentreffer beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43		U-Jäger 2203, 05, 07 sind als Flakschutz bei gestrandeten D. bei Kap Zebib eingesetzt. Auf 2 dieser Boote ist das S-Gerät unklar. Auch auf U-Jäger 2210 in Trapani ist S-Gerät unklar. U-Jäger 2209 steht mit Schlepper auf dem Marsch Neapel - Genua. U-Jäger 2206 liegt in Genua zur FT-Reparatur. U-Jäger 2202 und 2208 befinden sich mit D. "Min" auf dem Marsch von Biserta nach Neapel. U-Jäger 2202 ist wegen Reparatur vermutlich in Trapani eingelaufen. Diese Einheit hat am 4/4. nachm. bei fdl. Luftangriff 4 Abschüsse erzielt. Dt. Mar.Kdo. Italien hat auf Veranlassung Skl. Chef RND über Nachrichtenverbindung zwischen ital. Geleitsstreitkräften und dt. / ital. Jagdschutz berichtet. Abschrift des Berichtes s. Fs. 2245. Besserung der Lage ist nur zu erreichen durch Einrichtung Funksprechverkehrs zwischen Geleitführerboot und deutschen und ital. Jagdflugzeugen. OB Süd unterrichtet Skl über folgende Weisung, die im Einvernehmen mit Cdo. Supremo an Dt. Markdo. Italien, Lfl 2, nachrichtlich Heeresgruppe Afrika erteilt wurde: 1.) Mit der Möglichkeit, daß der Gegner eine Landungsoperation gegen Sfax unternimmt, muß gerechnet werden, um zu verhindern, daß eine solche Operation überraschend durchgeführt wird, sind in dem Seegebiet südlich Sfax zwischen der Insel Kerkenah und/der Küste Minensperren zu legen. 2.) Einzelheiten der Durchführung sind zwischen Supermarina und dem Dt. Mar.Kdo. Italien zu vereinbaren. Es sind einzusetzen der deutsche Zerstörer "Hermes" und zwei italienische Zerstörer, die mit deutschen Minenschienen versehen sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43		3.) Luftaufklärung vor und während der Minen- unternehmung, Bereitstellen des Jagdschutzes und von Kampfverbänden stellt Lfl 2 im Ein- vernehmen mit Superaero sicher. 4.) Absichten sind zu melden. - Schluß der Wei- sung. Durchführung ist, soweit Wetterlage es er- laubt, in der Zeit vom 6. bis 10.4. vorge- sehen. Nach Meldung von Gruppe West sind 7 für Kriegsmarine beschlagnahmte Fischkutter von je 20 - 25 t seit 29/3. bei Überführung von Sete nach Marseille überfällig. Verlust ist wahrschein- lich auf schlechtes Wetter zurückzuführen. Such- aktionen sind ergebnislos abgebrochen. Vermißt werden 1 Offizier, 3 U.O., 17 Mann. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Geleit "Rovereto" in Stärke von 4 D. ist mit 4 T-Booten in der Nacht zum 5/4. aus Neapel ausgelaufen. Ein D. ist wegen Ruderhavarie zurück- gekehrt, ein D. ist für Trapani, 2 D. für Biserta vorgesehen. Geleit T. "Regina" - MS "Carbonelle" sollten aus Messina auslaufend sich 1400 Uhr mit Geleit "Rovereto" vereinigen. "Carbonelle" ist wegen Maschinenhavarie in Messina liegen geblieben. T. "Regina" (9.545 BRT) wurde vor Erreichen von Messina am 4/4. nachm. südl. Punta Stilo von fdl. Uboot torpediert und läuft mit eigener Kraft nach Tarent zurück. Geleit "Pierre Claude" - "Belluno" steht auf dem Marsch von Tunis nach Livorno. T. "Bevona" und 5 ital. MFP sind morgens in Trapani von Biserta her eingelaufen. KT 5, 6, 7 und 9 sind

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.4.43</u>		planmäßig in Neapel eingelaufen. In Diserta sind mittags 10 ital. MFP von Trapani und Palermo eingelaufen. Die bisher noch vermißten Siebelfähren und J-Boote sind inzwischen in Tunis eingelaufen. Ein Transport-Uboot und 5 Siebelfähren stehen auf dem Marsch von Marsalla nach Tunis. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Ubootsjagd in Nord-Ägäis war am 4/4. ergebnislos. Am 5/4. ist spanischer D. beim Einlaufen in Merica gesunken. Nähere Angaben fehlen noch. Wahrscheinlich handelt es sich um D. "Isedoro" (335 BRT). Deutscher Flugmeldeposten auf Kythnos meldet fdl. Ubootssichtung. Ein Flugzeug ist zur U-Jagd angesetzt. Der Geleitverkehr in der Ägäis war wegen Wetterlage teilweise eingeschränkt. Gruppe Süd meldet, daß für den Fall Viktoria Versorgung aller Stützpunkte im Ägäis-Raum einschl. des Dodekanes durch Gruppe Süd kriegswichtiges Erfordernis ist. Abgabe von Heizöl durch die Gruppe an ital. Einheiten ist unvermeidlich. Gruppe beantragt daher ohne Bekanntgabe an ital. Dienststellen, das Heizölkontingent der Gruppe um etwa 2 - 3.000 t zu erhöhen, damit jetzt schon vorsorglich Antransport eingeleitet werden kann. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommission
5.4.43 (60)		<u>Eigene Lage:</u> Geleitsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Auf Geleit "Tisza" wurde SW-lich Eupatoria Luftalarm gegeben. Nähere Angaben fehlen. Das Geleit ist inzwischen in Sewastopol eingelaufen. Wegen ungünstiger Wettervorhersage ist Einsatz der S- und MAS-Boote in der Nacht zum 6/4. nicht beabsichtigt. Der 15. Anapa-Transport ist in Kertsch eingelaufen und der 16. Transport in Stärke von 4 MFF aus Kertsch ausgelaufen. Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße fand ohne feindl. Luftbehelligung statt. Das Entladetempo war bei den schlechten Straßenzuständen nach wie vor stark beeinträchtigt. Seit der Marine wurden nach Westen ca. 600 Soldaten, 154 Pferde und einige Fahrzeuge, nach Osten Soldaten, etwa 500 t Nachschub befördert. Die Straße von Kertsch ist eisfrei. Der Hafen Mari ist für eisverstärkte D. zu erreichen. Gruppe Süd meldet Wunsch rumän. Staatsführers, daß Passagierschiffe "Transsylvania" und "Bessarabien" baldigst von Istanbul nach rumän. Hafen zurückverlegt werden. Staatsführer ist von Ansicht Gruppe Süd unterrichtet, daß 1.) infolge militärischer Entwicklung an Ost-Front z.Zt. von Türkei keine Änderung in bisheriger Haltung zu erwarten ist. Daher werden keine neuen Momente für Gefährdung Schiffe im Bosphorus gesehen. 2.) gerade bei augenblicklicher Lage Abziehen der Schiffe bei Türkei Aufsehen und Beunruhigung hervorrufen würde, was weder im Interesse Rumäniens noch Deutschlands liegt und daß

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.4.43		3.) Knappheit an Geleitfahrzeugen, die dringend notwendig für den Nachschubverkehr benötigt werden, augenblicklich nicht erlaubt, Sicherungsfahrzeuge für Überführungsaufgaben herauszuziehen. Staatsführer hat noch nicht Stellung zu hiesiger Auffassung genommen. MLK hat Überführungsbefehle ausgearbeitet. Überführung erfolgt ohne Befehl Gruppe falls politische Überlegungen eine andere Auffassung höheren Orts angaben, wird zu gegebener Zeit um Anweisung gebeten. ----- VIII Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Handwritten:</i> 1/20	<i>Handwritten:</i> G/Skl.	<i>Handwritten:</i> 1/Skl.
		<i>Handwritten:</i> I a <i>Handwritten:</i> I b <i>Handwritten:</i> I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> Die zum 27/4. angesetzte alliierte Versorgungskonferenz in Washington ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. General Eisenhower hat de Gaulle gebeten, seine Reise nach Algier aus militärischen Rücksichten zu verschieben. Nach einer Reutermittellung hat der Finanzsekretär der Admiralität erklärt, daß seit Kriegsbeginn weit über 30.000 Einheiten der Handelsmarine repariert bzw. überholt seien. Im Jahre 1942 seien insges. 10 Millionen t Handelsschiffsraum nach Reparaturen wieder in Fahrt gesetzt. Nach einer engl. Pressemeldung hat die Admiralität den Vorschlag, gepanzerte Handelsschiffe in Dienst zu stellen, geprüft und abgelehnt. Nach einer United Press Meldung hat Welles bekannt gegeben, daß Südamerika 1943 insgesamt 60 - 70.000 t Gummi produzieren werde. Eine Schweizer Zeitung berichtet aus Washington, daß Unterstaatssekretär Welles demnächst nach England reise und im Anschluß daran in Moskau politische Besprechungen führen solle. Dies werde in Washington als unmittelbares Ergebnis der Besprechungen Edens in Amerika betrachtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ----- I) Im Zusammenhang mit der Enterung des Hafenschuttsbootes 06 vor Ostende erhält <u>Skl Qu A</u> Weisung, Frage der Bewaffnung derartiger Fahrzeuge zu prüfen. ----- II) <u>Skl Chef MND</u> berichtet über Versuchsergebnisse betr. Ortung geschützter bzw. ungeschützter Uboote auf verschiedenen Wassertiefen. Die Peilungsgefahr läßt sich bei geschützten Ubooten unter günstigen Umständen bis auf 20 % beseitigen. Aus engl. Veröffentlichungen ergibt sich, daß dem Engländer das System der Boide geläufig ist. ----- III) Vortrag <u>Chef Skl Qu A</u> : a) Mit Vorschlag "Ysère" zu streichen und Viseadm. Ruge zu empfehlen, bei Italienern 2 Avisos als Ersatzfahrzeuge zu erhalten, ist Ob.d.M. einverstanden. b) RKS hat versucht, dem Arsenal Toulon unmittelbare Weisungen zukommen zu lassen. Arsenalkommandant hat richtigerweise Durchführung abgelehnt unter Hinweis darauf, daß für ihn nur Befehle der K.M. verbindlich seien. c) <u>Skl Qu A I</u> berichtet über Stand der Fangbootbereitstellung. Ob.d.M.befiehlt, daß T 151 von Fernlenkverband sofort für Einsatz als Fangboot abzugeben ist, ohne Rücksicht darauf, daß "Blitz" noch nicht verwendungsbereit ist. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.43		IV) <u>I a / 1/Skl</u> berichtet über Revirement im Ausw. Amt. ----- V) <u>Chef M Wa</u> meldet, daß sich Minister Speer für Entscheidung in Frage der Flakbewaffnung der Uboote nicht für zuständig hält, sondern daß Führervortrag im Benehmen mit Chef OKW erforderlich ist. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VI) Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Vorschlag Fl.F. Atl. General Kessler an Chef Skl betr. Reinhaltung der Biscaya von fdl. Flugzeugen. In Frage kommen 3 Wege: a) Bekämpfung der anfliegenden Feindflugzeuge b) Bekämpfung der fdl. Bodenorganisation c) Abziehen der fdl. Luftstreitkräfte durch eigene Angriffstätigkeit gegen den fdl. Geleitverkehr und um England. (zugleich Beitrag der Lw zum Tonnagekrieg). Die Anregung des Fl.F. Atl. mit entsprechendem Vorschlag an Gen.Stab der Lw heranzutreten, kann 1/Skl nicht empfehlen, hält vielmehr Aussprache Chef Skl / Reichsmarschall für zweckmäßig. Chef Skl stimmt zu, wird noch Aussprache mit Reichs- marschall u.U. dem Führer Vortrag halten. ----- VII) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u> a) Stabschef Dt. Markdo. Italien hat gemeldet: "Vor wenigen Tagen hat ital. Marine offen- sichtlich in Parallele zu Dt. Stab Supermarina ein Oberkommando der ital. Geleitstreitkräfte unter Adm. Somigli geschaffen. Diesem Oberkommando

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		sind laut Anordnungsverfügung Gesamtorganisation der ital. Geleitsstreitkräfte und deren Ausbildung übertragen, an operativen Aufgaben lediglich Einsatz U-Jagd-Flottillen in besonderen Fällen. Wenn sich daher auch zunächst äußerlich am Befugnissen ital. Admiralstab und damit Einfluß Ruge nichts ändert; ist doch Gedanke nicht von der Hand zu weisen, daß durch Neuorganisation unausgesprochen Minderung deutschen Einflusses beabsichtigt oder wenigstens bei weiterem Ausbau möglich. Somigli hat Sitz in Rom und nicht bei Admiralstab, ist einer der fähigsten ital. See-Offiziere, dienstälter als Sansonetti und von früherer Tätigkeit als Stabschef Supermarina her bekannt als Gegner deutscher Führungsansprüche. Chef Skl teilt mit, daß Vizeadm. Ruge Einrichtung dieses Stabes begrüßt hat und sie positiv beurteilt. b) Gruppe Süd hat Absichten zur Unterstützung der Heeresoperation gegen Feindbrückenkopf Noworossisk durch Einsatz eigener Seekriegsmittel gemeldet: In der Nacht zum 1. Tag Einsatz aller operativen Streitkräfte auf Nachschub bzw. Abtransport des Gegners aus Landekopf und zwar - aa) 3 R-Boote mit 3,7 cm bei Myschakow, - bb) 1.8fl. mit 4 Booten zwischen Myschakow und Gelendschik - cc) Flot. MAS mit 6 Booten zwischen Gelendschik und Kap Idokopas, - dd) U 24 SO-wärts Kap Tschagoropass bis Tuäpse. - ee) Vorküstenlandung mit MAS-Booten zwischen Gelendschik und Idokopas.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.43		Küstenschutz wird von Heer übernommen, dem starke Artl.Kräfte zur Verfügung stehen. Vorbereitung schwimmender Batterien z.B. durch Bewaffnung von S-Fähren zur Küstenschutzverstärkung nach Durchführung Unternehmens wird angestrebt. Skl ist mit gemeldeten Absichten einverstanden, die für K.M. gegebene Möglichkeiten ausschöpfen. Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., OKW / W.F.St. op M und MVO zu OKH Genstb.d.H. werden unterrichtet. Chef Skl ist einverstanden. c) Über die 1940 zu Islandunternehmen (Ikarus) seitens Skl geltend gemachten Gesichtspunkte und von Chef Skl dem Führer gemeldete Stellungnahme, die Nachschubfrage für unlösbar bezeichnete. Chef Skl stellt fest, daß Gesichtspunkte heute noch mehr als damals Geltung haben. d) Bei Unternehmung auf iberische Halbinsel ist ggf. zu berücksichtigen, daß Verkehrsnetz im Landesinneren für Durchführung des Nachschubs in keiner Weise ausreicht, so daß Versorgung in der Hauptsache von den Häfen aus erfolgen muß. ----- VIII). <u>C/Skl</u> meldet, daß Vizeadmiral Nomura Wunsch ausgesprochen hat, Befehlsstelle des BdU Op.Stabes kennen zu lernen im Hinblick auf künftige Tonnagekriegführung Japans. Ob.d.M. ist bereit, Adm. Nomura persönlich soweit zweckdienlich zu informieren. Eine längere (tageweise) Einweisung in den Betrieb des BdU Op.Stabes kommt jedoch nicht in Frage. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		Am 7/4. begibt sich Chef SkI in Führerhauptquartier zum Vortrag beim Führer. Aufenthalt fällt mit Anwesenheit des Duce auf dem Berghof zusammen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ----- I) Am 9/4. hatte OKW / W.F.St. mitgeteilt: "Der Führer hat am 6.3.43 nach Vortrag Reichsminister Speer die Erhöhung des Stahlkontingentes der Kriegsmarine für das 2. Quartal um 45.000 t je Monat befohlen, und zwar für a) vermehrten Bau von Kriegshilfsschiffen für den Ubootskrieg (R-Boote, U-Jäger, VP-Boote, M-Boote, Zerstörer usw.), b) vermehrten Bau (bis zur Auslastung der Kapazitäten) von MFP., Artl.-Fährprähmen, KT-Schiffen auf allen hierzu geeigneten Werften einschließlich französischen und italienischen. Der Führer sieht der Vorlage der Absichten der Kriegsmarine zu a) und b) über OKW / W.F.St. entgegen." Ob.d.M. hat unter dem 23/3. dazu an Chef OKW, nachr. Reichsm.f.B. u. Mun., OKW / Wehrwirtschaftsstab gemeldet: Die am 6.3.43 auf Vortrag des Reichsminister Speer vom Führer befohlene Erhöhung des Stahlkontingentes der Kriegsmarine für das II.Vierteljahr 1943 dient nicht, wie dort angenommen, einem <u>vermehrten</u> Bau von Kriegshilfsschiffen, Marine-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	54										
6.4.43		fährprähmen usw., sondern vermindert nur den bisherigen großen Fehlbedarf von rund 60.000 t/mtl. auf rund 15.000 t/mtl. Sie ermöglicht damit lediglich die Aufrechterhaltung eines Mindeststandes der Kriegsmarine zur Erfüllung der vordringlichsten Aufgaben der U-Bootskriegführung und die Durchführung des bisherigen, bereits auf das militärisch tragbare Mindestmaß eingeschränkten Schiffsbauplanes unter Inkaufnahme weiterer Verzögerungen gegenüber dem planmäßigen Ablauf. Näheres zeigt die folgende Zusammenstellung: <table><tr><td>Erste Zuweisung für II.V.J. 43</td><td>119.795 t /mtl.</td></tr><tr><td>Zusätzliche Zuweisung gemäß Führerbefehl</td><td><u>45.000 t/mtl.</u></td></tr><tr><td>Gesamtstahlkontingent</td><td>164.795 t /mtl.</td></tr><tr><td>Militärisch notwendiger Mindestbedarf</td><td><u>180.691 t/mtl.</u></td></tr><tr><td>Verbleibender Fehlbedarf</td><td>15.896 t /mtl.</td></tr></table> Die zusätzlich zugewiesenen Stahlmengen habe ich zur weitestmöglichen Erfüllung des Schiffbauplanes wie folgt eingesetzt: <u>Uboote:</u> Erhöhte Zuteilung zur beschleunigten Steigerung des befohlenen U-Boot-Baues (Uboote und Transport-Uboote). <u>Zerstörer:</u> Z 43 - Z 45 volle Zuteilung, Z 46 - Z 47 Zuteilung 85 %. <u>Torpedoboote:</u> T 37 - T 42 Zuteilung 90 %, T 44 - T 48 Zuteilung 60 %. <u>Torpedofangboote:</u> Voller Fertigungsanlauf (bisher nur Kontingentierung der Maschinenanlagen.	Erste Zuweisung für II.V.J. 43	119.795 t /mtl.	Zusätzliche Zuweisung gemäß Führerbefehl	<u>45.000 t/mtl.</u>	Gesamtstahlkontingent	164.795 t /mtl.	Militärisch notwendiger Mindestbedarf	<u>180.691 t/mtl.</u>	Verbleibender Fehlbedarf	15.896 t /mtl.	
Erste Zuweisung für II.V.J. 43	119.795 t /mtl.												
Zusätzliche Zuweisung gemäß Führerbefehl	<u>45.000 t/mtl.</u>												
Gesamtstahlkontingent	164.795 t /mtl.												
Militärisch notwendiger Mindestbedarf	<u>180.691 t/mtl.</u>												
Verbleibender Fehlbedarf	15.896 t /mtl.												

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.41		<u>S- und R-Boote:</u> Volle Zuteilung einschließlich Reservemotoren.
		<u>M-Boote:</u> Volle Zuteilung.
		<u>Geleit-Boote:</u> G 1 und G 5 volle Zuteilung (G 5 im Rahmen der in Holland zur Verfügung stehenden Werftkapazität).
		<u>Marine-Führerprähme:</u>
		<u>Italien:</u> Zuweisung für 40 MFP / vierteljährlich,
		<u>Südfrankreich:</u> Zuweisung für 30 MFP / vierteljährlich,
		<u>Sonstige:</u> Zuweisung für 60 MFP/vierteljährlich insgesamt 130 MFP/vierteljährlich gegenüber bisher möglicher Zuteilung für insgesamt 80 MFP.
		<u>KF-Schiffe:</u> Erhöhte Zuteilung für 20 KF-Schiffe zur beschleunigten Weiterführung entsprechend der neu bereitgestellten Kapazität.
		<u>Fischdampfer:</u> Für 39 Fischerdampfer Erhöhung der Zuteilung von einem Viertel auf die Hälfte der Planung.
		<u>KU-Jäger:</u> Volle Zuteilung für Weiterbau, keine weiteren Neubaufträge.
		<u>MZ-Boote:</u> Keine Neubaufträge.
		<u>Kriegssperrebrecher:</u> Volle Zuteilung.
		<u>Hilfsschiffe:</u> Zuteilung 85 %.
		<u>Betriebsfahrzeuge:</u> Zuteilung 65 %.
		Die Artillerie, Sperrwaffen, Torpedos und sonstigen militärisch vordringlichen Aufgaben der Ubootskriegführung sind entsprechend berücksichtigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																														
6.4.43	II) 	BdU meldet per 1.4.43 folgenden Stand der Uboote: 1) <u>Im Dienst:</u> am 1.3.43 411 Boote <u>Im März in Dienst gestellt</u> 27 " 438 Boote <u>Verluste im März</u> 15 " <u>Im Dienst am 1.4.43</u> 423 Boote <u>dazu Ausländer</u> 9 " Die 15 Verluste setzen sich wie folgt zusammen: <table><tr><td>Im Atlantik</td><td>Typ VII c</td><td>7 Boote</td></tr><tr><td>im Atlantik</td><td>" IX</td><td>5 "</td></tr><tr><td>im Mittelmeer</td><td>" VII c</td><td>2 "</td></tr><tr><td>in der Heimat</td><td>" II</td><td>1 "</td></tr></table> 2) <u>Verteilung:</u> <table><tr><td>Front</td><td>235 Boote</td></tr><tr><td>Erprobung</td><td>124 "</td></tr><tr><td>Schulzwecke</td><td>64 "</td></tr><tr><td></td><td>423 Boote.</td></tr></table> 3) Im <u>März</u> sind neu zur Front getreten 20 Boote Zuwachs der Frontbootszahl 6 Boote. 4) <u>Frontbootverteilung am 1.4.43</u> <table><tr><td>Atlantik</td><td>194 Boote</td></tr><tr><td>Mittelmeer</td><td>17 Boote</td></tr><tr><td>Nordmeer</td><td>21 Boote</td></tr><tr><td>Schwarzes Meer</td><td>3 Boote</td></tr><tr><td></td><td>235 Boote.</td></tr></table>	Im Atlantik	Typ VII c	7 Boote	im Atlantik	" IX	5 "	im Mittelmeer	" VII c	2 "	in der Heimat	" II	1 "	Front	235 Boote	Erprobung	124 "	Schulzwecke	64 "		423 Boote.	Atlantik	194 Boote	Mittelmeer	17 Boote	Nordmeer	21 Boote	Schwarzes Meer	3 Boote		235 Boote.
Im Atlantik	Typ VII c	7 Boote																														
im Atlantik	" IX	5 "																														
im Mittelmeer	" VII c	2 "																														
in der Heimat	" II	1 "																														
Front	235 Boote																															
Erprobung	124 "																															
Schulzwecke	64 "																															
	423 Boote.																															
Atlantik	194 Boote																															
Mittelmeer	17 Boote																															
Nordmeer	21 Boote																															
Schwarzes Meer	3 Boote																															
	235 Boote.																															

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		5) Im Atlantik waren im März im Durchschnitt täglich in See 116 Boote, davon im Op.Gebiet 49 " auf Marsch 67 " ----- III) Genehmigung der von Gruppe Nord beantragten Minenvorhaben und Weisung betr. Bereitstellung der Minen ist von l/Skl mit Vfg. I R 9741/43 Gkdos. er- folgt. Abschrift in KTB Teil C Heft VI. ----- IV) Weisung der Skl betr. Unterstellung und Ver- teilung der Minentransportschiffe ist mit Vfg. l/Skl I op 9806/43 Gkdos. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C d. ----- V) Gen.Stab d.H. Fremde Heere West hat am 1/4. in Feindlagebericht Nr. 7 für Zeitraum vom 16. - 31/3.43 folgende Gesamtlagebeurteilung übermittelt: I. <u>Die Beurteilung der Gesamtlage</u> erfährt gegenüber dem 15.3.43 keine wesentliche Änderung; vielmehr unterstreicht die seitherige Entwicklung die da- maligen Mutmaßungen über die Absichten der feind- lichen Führung. Die Lage ist gekennzeichnet: a) durch Großkämpfe in Tunesien, bei denen die monatelang geschaffene außerordentliche zahlen- mäßige und materielle Feindüberlegenheit zum Tragen kommt, b) durch die anhaltende Bereithaltung umfangreichen Schiffsraumes im Gebiet um England und in den nordwestafrikanischen Häfen;
(61)		
(62)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	56
<u>6.4.43</u>		o) durch Truppenbewegungen in England, die anscheinend allmähliche Verschiebung von Verbänden in die englischen Verladegebiete zum Ziele haben, d) durch Verstärkung der frei verfügbaren angelsächsischen Kräftegruppe in Marokko und Westalgerien, e) durch rasche und umfangreiche Zuführung von Landungsfahrzeugen verschiedener Typen in die feindl. Häfen des westl. Mittelmeeres, die innerhalb weniger Tage zu etwa einer Verdoppelung der Bestände führte, f) durch anhaltende See-Aktivität im westl. Mittelmeer unter Verstärkung der dort verfügbaren feindl. Seestreitkräfte, g) durch Bekanntwerden der weitgehenden brit.-türkischen Bindungen, die für die mutmaßliche Entwicklung im ostw. Mittelmeer-Gebiet bestimmend sind.	
		<u>II. Kräfte- und Transportraum:</u>	
		Maßgebend für alle feindl. Operationsplanungen bleibt weiterhin der vorhandene Transportraum, nicht die weit darüberhinausgehenden verfügbaren feindl. Kräfte.	
		Nach den Feststellungen der Skl (3.Abt.) steht im Gebiet um England und im westl. Mittelmeerbereich Transport- und Frachterraum für etwa 11 - 12 Div. (einschl. Anteil der Luftwaffe) zur Verfügung. <u>Zusätzlich</u> können in den nordwestafrik. Häfen 2-3 Div. auf Landungsfahrzeugen eingeschifft werden:	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		<u>Als erste Welle</u> stehen der feindl. Führung für Landungsunternehmungen somit zur Verfügung: a) für beliebige Einsatzgebiete 11 - 12 Verbände b) zusätzlich nur für den Bereich der <u>nordfranz. Atlantikküste Teile</u> von 3 brit. Luftlande-Div. c) zusätzlich nur für den Bereich des westl. Mittelmeeres 2 - 3 Verbände <u>Die feindl. Führung kann somit für Landungen im westeuropäischen Bereich als 1. Welle insgesamt ansetzen:</u> 13 - 15 Div. Verbände ===== Teile von 3 brit. Luftlande-Div. ===== Bei Durchführung von Seetransporten im vollen obigen Rahmen steht weiterer Schiffsraum für Truppenverschiebungen aus England und Amerika nach den übrigen angelsächsischen Einsatzgebieten zunächst nicht zur Verfügung. Jedoch ist das rasche Freiwerden von Schiffsraum nach Landungsoperationen über <u>kurze Entfernungen</u> zu beachten. Es kann die angelsächsische Entschlußfassung in dieser Richtung beeinflussen. Meldungen über die Zusammensetzung von Schiffsraum um England sind zahlreich; umfangreiche Rückführungen von Schiffsraum aus dem westl. Mittelmeer nach England unterstreichen in letzter Zeit dieses Bild. Jedoch fehlen nach Feststellungen der Skl (3.Abt.) z.Zt. noch Anzeichen für Bereitstellung dieser Tonnage in <u>einem Absprungraum</u>. Bei der Geschicklichkeit der engl. Führung im Tarnen derartiger Bewegungen und bei den weitgehenden Verschiffungs-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		<u>möglichkeiten im engl. Gesamtbereich muß trotz-</u> <u>dem mit der Möglichkeit kurzfristiger und über-</u> <u>raschender Großunternehmungen aus dem Gebiet um</u> <u>England heraus jederzeit gerechnet werden.</u> III. <u>Anhaltspunkte für den Ansatz feindl. Operationen.</u> 1.) <u>Skandinavien:</u> Die anhaltende Unterstützung der Sabo- tagetätigkeit in <u>Norwegen</u> und die rege See- Aktivität in den norwegischen Küstengewäs- sern unterstreicht weiterhin das Interesse der fdl. Führung an diesem Kampfabschnitt. Darüberhinaus liegen glaubwürdige Beobach- tungen von Mitte März aus dem ostschottischen Küstengebiet (Aberdeen, Firth of Forth) über Truppenzusammensiehungen in Gegend der Häfen; über Verstärkung der Flak-Abwehr und sonstige Aktivität vor, die auf beabsichtigte Übersee- Unternehmungen hinweisen. Die überaus spär- liche Luftaufklärung (letzte Teilergebnis- se vor <u>3 Wochen</u> erfolgt) erbringt keine Er- gänzungen des Bildes. Der somit auf lückenhaften Unterlagen basierte Gesamteindruck zeigt weiterhin keinen Hinweis auf geplante Großunternehmungen gegen Norwegen, vielmehr weisen die gemelde- ten Truppenstärken und der Umfang der Vor- bereitungen vorläufig nur auf Unternehmungen begrenzten Ausmaßes hin, die der Täuschung, Kräftezersplitterung der deutschen Abwehr und örtlichem Festsetzen als Ausgangspunkt zur weiteren Insurrektion des Landes dienen dürften. Mit derartigen Unternehmungen ist allerdings mit großer Wahrscheinlichkeit zu rechnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		Die <u>dänische</u> Küste als Landungsgebiet erscheint nur in vereinzelt Hinweisen. Sie erwecken den Eindruck bewusster Täuschung. 2.) <u>Kanal- und Atlantikküste:</u> Meldungen und Feststellungen, die auf ein beabsichtigtes Unternehmen größeren Ausmaßes gegen die franz. Atlantikküste hinweisen, haben weiter angehalten. Zu ihnen gehören: a) <u>Truppenbewegungen</u> in Südengland, die besonders häufig das Gebiet von Devonshire betreffen, Verschiebung einer Div. aus Mittelengland dorthin wurde einwandfrei bestätigt. Auch Pz.Zusammenziehungen wurden aus diesem Gebiet mehrfach gemeldet. Im Rahmen dieser Bewegungen liegt die glaubwürdige Verlegung einer kanad. Div. auf die Insel Wight, wo intensive Commando - (vermutlich "Landungs"-) Ausbildung unter Absperrung als Tätigkeit dieser Div. angegeben wird. b) Auf die Zusammenziehung von Großschiffsraum im engl. Bereich wurde bereits hingewiesen. In dieser Maßnahme ist kein Beweis, aber die wesentliche Voraussetzung für eine Landung an der Atlantik-Kanalküste zu sehen. Erhebliche Fortschritte hat anscheinend die Bereitstellung von <u>Landungsfahrzeugen</u> aller Art in England gemacht. Zahlreiche Angaben weisen auf intensiven Bau in England und starke Zuführungen solcher Fahrzeuge aus USA hin. Bemerkenswert sind dabei Meldungen über den Bau eines größeren Bootstyps, dessen Ausführung ihn zum Einsatz im Küstenabschnitten mit geringer Löschleistung befähigt (SkI, 3.Abt.). Ausbau dieses Bootstyps bei gleichzeitiger Vermehrung der Landungsboot-Transportschiffe weisen darauf hin, daß die feindl. Führung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		sich Landungsmittel schafft, die an entfernteren Küstenabschnitten (z.B. Bretagne, Gironde-Mündung ?) und nicht nur zur Kanalüberquerung eingesetzt werden können. Die Verteilung des Landungsschifferraumes ist auf Grund der lückenhaften Luftaufklärungsergebnisse nicht einwandfrei geklärt. Fest steht, daß die Belegung der südwegl. Häfen (mehrere 1000 Fahrzeuge aller Art) zumindest keine Verminderung erfahren hat, und daß somit Landungsschifferraum größeren Ausmaßes hier jederzeit verfügbar ist. o) Die im Winter 1942/43 gelockerten Sperrbestimmungen für das gesamte Süd- und südwestengl. Küstengebiet wurden mit dem 1.4.43 wieder in Kraft gesetzt. d) Im Rahmen der bisherigen Beurteilung liegt auch die Fortsetzung der systematischen unterirdischen Wühlarbeit in Frankreich mit klaren Bewaffnungs-, Organisations- und Ausbildungszielen. Erfaste feindl. MD-Aufträge zur Erkundung geeigneter Luftlandeplätze in der Bretagne weisen in bisheriger Richtung, ebenso die laufenden englischen Luftangriffe auf Nordfrankreich zur fortschreitenden Beeinträchtigung des franz. Eisenbahnnetzes. e) Von zahlreich gemeldeten Äußerungen aus militärischen und politischen Kreisen erscheinen am bemerkenswertesten Ausführungen eines amerikanischen Generals; sie stellen angestrebte Offensiv-Vorbereitungen gegen Nordfrankreich heraus, die durch den Lärm um die ebenfalls beabsichtigte Mittelmeer-Aktion bewußt verschleiert würden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		<u>Zusammenfassend</u> ist somit festzustellen, daß die angelsächsische Führung weiterhin eine Landungsoperation gegen die Kanal-Atlantikküste vorbereitet und über die zu ihrer jederzeitigen Durchführung erforderlichen Mittel verfügt. Als Zielpunkte treten gegenüber den franz. Kanalhäfen auch allmählich entferntere Abschnitte (Bretagne, Gironde ?) in den Vordergrund. 3.) <u>Westliches Mittelmeer:</u> a) Über Landungsabsichten auf der <u>Iberischen Halbinsel</u> sind nur erneut Gerüchte bekannt geworden, deren Ursprung ihnen wenig Gewicht verleiht, konkrete militärische Anhaltspunkte fehlen weiterhin. Die politische Entwicklung auf der Iberischen Halbinsel ist, wie bisher, durch den Versuch der angelsächsischen Mächte gekennzeichnet, dort allmählich Boden zu gewinnen, und erscheint auf längere Sicht abgestellt. Es wird daher an der Auffassung festgehalten, daß eine Landung auf der Iberischen Halbinsel nicht in unmittelbarer Vorbereitung ist. b) <u>Nordafrika und Inselbereich westl. Mittelmeer:</u> Im Gesamt-Mittelmeerbereich wird an der Beurteilung festgehalten, daß die feindl. Führung für einen späteren Zeitpunkt eine Hauptoperation auf dem Balkan plant und hierzu zunächst den Seeweg zum Nahen Osten im westl. Mittelmeer freikämpfen wird; daß somit in absehbarer Zeit im westl. Mittelmeerbereich mit einer größeren Landungsoperation gerechnet werden muß. Die Anhaltspunkte hierfür haben sich weiter verdichtet. Auf operative Planungen im westl. Mittelmeerbereich weist in erster Linie die <u>Bereitstellung angelsächsischer Kräfte</u> im Gebiet zwischen Oran und Casablanca, die sowohl den tunesischen Kampfbedarf wie auch die erforderliche Besatzungs-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.43		starke Übersteigen (etwa 3 - 4 Inf.Div. - darunter befindet sich neuerdings anscheinend eine amerik. Marine-Inf.Div. ganz oder mit Teilen, die als ausgesprochener Landungsverband zu bewerten ist - und 1 - 2 Pz.Div.). Die beabsichtigte Verstärkung dieser Gruppe durch Verschiffung brit. Truppen mit afrik. Ausrüstung in England und durch bevorstehendes Auslaufen eines amerik. Geleites wird gemeldet. Auffallend ist die fortschreitende und anscheinend beschleunigte Zuführung von Commando- und Fallschirmeinheiten nach Gibraltar und Nordafrika. Ohne bisher zu größerem Einsatz gelangt zu sein, befinden sich z.Zt. 4 - 5 brit. "Commandos" - d.h. etwa 1/3 des Gesamtbestandes - und mehrere brit. Fallschirm Btle. in Nordafrika, Gibraltar und Malta. Ende März haben starke Überführungen aus England den Bestand an <u>seegehenden Landungsfahrzeugen</u> im westl. Mittelmeer auf einen Tonnagestand gebracht, der (nach Skl. 3.Abt.) die Verschiffung von etwa 3 Div. - darunter 1 Pz.Div. - zuläßt. Dieser Stand entspricht ungefähr der Stärke der noch verfügbaren angelsächsischen Kräftegruppe um und westl. Oran. Das Abfließen von etwa 330.000 to Leerschiffsraum aus dem westl. Mittelmeer in den Atlantik beeinflußt die Landungsmöglichkeiten nicht, da der erforderliche Raum (s. oben) für die mutmaßlichen Landungskräfte trotzdem verfügbar bleibt, vielmehr erweitert ein Zugang von Schiffsraum in England die Möglichkeit, neue Kräfte von dort durch die Straße von Gibraltar in einem Zuge zu einer Großlandung im westl. Mittelmeer heranzuführen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		In diesem Zusammenhang erfordern Zeitabschnitte, in denen starke Atlantik-Geleitsüge sich Gibraltar nähern, immer besondere Aufmerksamkeit (z.Zt. etwa vom 4. - 10.4.43). Beachtenswert ist die erneute Auffüllung der brit. <u>Seestreitkräfte</u> im Gibraltar-Bereich auf einen Stand, der dem unmittelbar vor der ersten Afrika-Landung erreichten entspricht. Über den <u>mutmaßlichen Landungspunkt</u> schwanken die Unterlagen weiterhin zwischen Sizilien, Sardinien, Tunesien und der franz. Mittelmeerküste, wobei Sizilien am häufigsten genannt und anscheinend auch vom feindl. MD in Erkundungsaufträgen schwerpunktmäßig berücksichtigt wird. Auf Grund der entscheidenden Auswirkung einer angelsächsischen Basis auf Sizilien erscheint diese Planung auch als die wahrscheinlichste. Es wird aber unterstrichen, daß für diese Auffassung nicht annähernd so konkrete Unterlagen vorliegen, wie für die Landungsplanung der feindl. Führung an sich. Von ausschlaggebender Bedeutung für die Abwehr von Landungen wird frühzeitiges Erfassen der Anmarschrichtungen durch die Luftaufklärung sein, wie kann kaum weitgehend genug ausgebaut werden. Hinsichtlich der mutmaßlichen Zeitpunkte von Landungsoperationen betonen alle Unterlagen ihr <u>frühzeitiges</u> Bevorstehen: Sie dürften entweder noch während des Tunis-Kampfes oder im unmittelbaren Anschluß daran geplant sein. Bei einer auf Sizilien beabsichtigten Landung wird der Gedanke einer entscheidenden Einflußnahme auf die Tunis-Kämpfe zu frühem Operationsansatz drängen. Auf jeden Fall aber ist von der feindl. Führung nach etwaigem Abschluß der Tuniskämpfe keine längere Operationspause zu erwarten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>	4.) <u>Ostw. Mittelmeerbereich:</u>	Die angelsächsischen Planungen im ostw. Mittelmeer haben durch Bekanntwerden der brit. türkischen Verhandlungsergebnisse (wie Anlage 17) eine weitgehende Klärung und Bestätigung im Sinne des Feindlageberichtes Nr. 6/43 vom 15.3.43 erfahren. Als Gegebenheit ist nunmehr anzusehen, daß die angelsächsische Führung fest <u>damit rechnet</u>, die Türkei zum Kriegseintritt zu bringen und daß sie dafür, allen türkischen Versicherungen zum Trotz, ihre konkreten Gründe haben dürfte. Nur damit ist der erhebliche materielle Einsatz an Ausrüstung und Tonnage zu erklären, zu dem die brit. Staatsführung sich im Rahmen der brit.-türk. Verhandlungen entschloß. Der Wert der an sich schon zweifelsfreien türkischen <u>Neutralität</u> würde den britischerseits gezahlten Kaufpreis weit übersteigen. In die mutmaßlichen angelsächsischen Operationsplanungen ist somit der Kriegseintritt der Türkei als Faktor einzustellen, dessen Zeitpunkt allein der brit. Führung vielleicht noch als unsicher erscheinen dürfte. Damit aber sinken alle selbständigen angelsächsischen Operationen im ostw. Mittelmeerraum vermutlich zu vorausgehenden Teilaktionen herab, deren Ziel es nur sein wird, weitere militärische Voraussetzungen für den Kriegseintritt der Türkei zu schaffen. Als derartige Voraussetzungen werden vermutlich das Freikämpfen der Ägäis, der Gewinn einer festen Operationsbasis auf dem griechischen Festland und vielleicht darüberhinaus der Bestand einer angelsächsischen Kräftegruppe im Saloniki-Gebiet anzusehen sein. Zeitlich an die erste Stelle der angelsächsischen Planungen rückt damit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		ein Unternehmen gegen den Dodekanes. Es befindet sich vermutlich in Vorbereitung; für sein <u>unmittelbares</u> Bevorstehen liegen aber weder Anzeichen noch Veranlassung vor. Zum Kampf <u>am</u> den <u>Dodekanes</u> stehen imestw. Mittelmeerbereich ausreichende Kräfte zur Verfügung. (3 - 4 kampfkraftige Inf.Div., etwa 1 Pz.Div., 1 - 2 Pz.Brig., und 3 - 4 Commandos). Dagegen ist der angelsächsische Schiffsraum im ostw. Mittelmeer (SkI, 3.Äbt.) durch den hohen Nachschubbedarf der 8.Armee im tunesischen Kampfgebiet und die angelsächsischen Lieferungen an die Türkei voll ausgelastet. Einabklingen der Kämpfe in Tunesien würde sofort Schiffsraum für Unternehmungen gegen den Dodekanes freimachen; auch verdient Beachtung, daß weiterer Schiffsraum aus dem arabischen und ostafrik. Gebiet rasch und zunächst von eigener Aufklärung nicht erfasst in das Mittelmeer überführt werden kann. <u>Die feindl. Führung hat somit die Möglichkeit zu kurzfristigen Ansätzen einer handstreichartigen Aktion gegen den Dodekanes in der Hand.</u> Mit weitergehenden Maßnahmen dürfte zunächst nicht zu rechnen sein.
		IV. <u>Zusammenfassung.</u>
		1.) Die angelsächsische Führung verfügt z.Zt. über Transportraum und Kräfte zur Durchführung mehrerer gleichzeitiger und voneinander unabhängiger Landungsoperationen. 2.) Als mögliche Landungspunkte heben sich schwerpunktmäßig weiterhin der Bereich Sizilien - Tunesien sowie die franz. Nordwestküste heraus. 3.) Mit Nebenaktionen von begrenzter Zielsetzung ist an der norwegischen Küste und auf dem Dodekanes zu rechnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		4.) Die eigene Abwehr muß auf baldige Aktionen vorbereitet sein; weiterer Ausbau der Luftaufklärung gegen Absprungsgebiete ist dringlich. <u>Stellungnahme von 3/Skl:</u> <u>Zu Ziffer II:</u> 1.) Die Feststellung einer anhaltenden Bereithaltung von umfangreichem Schiffsraum im Gebiet um England ist nicht von 3/Skl erfolgt. G.f. sind V'meldungen als Kennzeichnung zur Lage herangezogen worden, die hier nicht nachgeprüft werden können, da die eigene Luftaufklärung für eine Gesamtbeurteilung der Hafenbelegungen nicht ausreicht. 2.) Die Feststellung, daß gemäß 3/Skl im Gebiet um England und im westl. Mittelmeer-Bereich Fracht- und Transportraum für die Beförderung von 11 - 12 Div. vorhanden ist, ist irreführend. Es wird auf den auch dem Gen.St.d.H. zugegangenen Gkdos.Bericht vom 24.3.43 verwiesen, wonach in der Fernzone Frachtraum für die Beförderung von Kriegsmaterial und Gerät in Höhe von 2,6 Mill. BRT für etwa 300.000 Mann zur Verfügung steht, <u>wenn</u> die gegenwärtigen neuen Truppenüberführungen von USA nach England und von beiden Ländern nach Nordafrika bzw. Nahen Osten stillgelegt werden. Gegenwärtig ist der größte Teil dieses Frachtraums im Nordafrika-Unternehmen eingesetzt. <u>Zu Ziffer III, 3. b:</u> Nach Beutematerial sind bei dem Nordafrika-Unternehmen in Algier und Oran

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		13 Kampfwagenlandungsboote (LCT) 86 Landungssturmboote (LCA) 346 schnelle Mannschaftslandungsboote (LCP) 163 Motorlandungsboote (LCM I) <u>52</u> " (LCM III) 660 eingesetzt gewesen. Es ist anzunehmen, daß diese Landungsboote sich noch in nordafrikanischen Mittelmeerhäfen befinden. Im Februar / März 1943 sind neu hinzugekommen: 13 Landungsboote ohne nähere Bezeichnung (wahrsch. LCT oder LCI) 53 Infanterie-Landungsboote LCI <u>16</u> Kampfwagenlandungsschiffe LST 82 Neu auftreten somit im Mittelmeer 16 Kampfwagenlandungsschiffe (LST). Im übrigen beträgt die Zunahme - nach Schiffszahl gerechnet - noch keine 15 % der seit November 1942 in diesem Raum liegenden Speziallandungsfahrzeuge. Die in den NW-afrikanischen Häfen liegenden Landungsfahrzeuge dürften etwa 2 - 3 Div. transportieren können. <u>Zu Ziffer III, 4:</u> 3/Skl ist über die berichteten und einwandfrei feststehenden Abmachungen und Aufstellung eines brit./türk. Operationsplanes und Zeitplan für den Einmarsch engl. Truppen in die Türkei nichts bekannt. Bekannt ist lediglich, daß der Ausbau der Häfen Mersin und Alexandrette mit Hilfe engl. Ingenieure durchgeführt wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u> (63) (64)		An Schifferaum werden von Großbritannien nach hiesiger Kenntnis 5 Schiffe à 10.000 tons zur Verfügung gestellt, die unter türkischer Flagge laufen sollen. ----- VI) Abwehr übermittelt glaubwürdig klingenden Bericht über Ostrow betr. Offensivvorbereitungen in England, der zu nachstehender Schlussfolgerung gelangt: Vorbereitungen für eine größere Aktion sind ohne Zweifel im Gange. Jedoch anscheinend keine Großaktion im Sinne einer Festlandsinvasion. In welcher Weise Wetter und vor allem die Frontstabilisierung im Osten auf den Umfang dieser Pläne einwirken wird bzw. schon einwirkte, ist unmöglich einigermaßen verlässlich festzustellen. Die Vorbereitungen begannen natürlich lange vor dem Gegenschlag von Charkow. Wie die Aktion also darauf abgestimmt werden wird, bzw. ob diese infolge des denkbar ungünstigen Zeitpunktes noch erfolgen wird, ist unmöglich anzugeben. Die Vorbereitungen sind aber erfolgt. Ausf. des Berichtes gem. 1/Skl 10413/43 geh. in KTB Akte F₀indlagematerial. ----- VII) Weiter vermittelt Ausl./Abw. Äußerungen des span. Generals Munoz Grande anlässlich einer Unterredung mit Mil.Att. vom 23/3.43. Der span. General bezweifelt immer mehr, daß es zwischen Deutschland und Spanien zu einer wirklichen Verständigung komme. Die Schuld läge auf beiden Seiten. Abschrift in KTB Teil B Heft V. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		<u>L a g e 6/IV.</u> ----- <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ----- <u>1. Feindlage:</u> ----- Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Im Hinblick auf ungeklärte Lage von "Regensburg" auf Nordmarsch und günstige Feindlage in der Biscaya entschließt sich Skl, "Irene" in Biscaya einzuholen. Das Schiff erhält daher folgende Weisungen: a) Wegen günstiger Feindlage Biscaya nicht nach Norden marschieren. Schiff wird Biscaya eingeholt, Genauer Befehl folgt: Abmarsch von Gegend Ubootstreiffpunkt voraussichtlich 7/4. (s. Ps. 1146) b) 1) Ostmarsch auf Breite, die zwei Grad nördlicher als Breite Isengrimm so antreten, daß neuer Punkt Inge am 10.4. spätestens um 1800 Uhr DGZ passiert wird. Inge liegt zwei Grad südlicher und acht Grad östlicher als Inselmeer. 2) Auf Punkt erfolgt gegen 1800 Uhr Aufnahme durch vier Zerstörer, deren Befehle zum Weitermarsch zu befolgen sind. (s. Ps. 1924). c) 1) Kommt Zerstörertreffen nicht zustande, weitermarschieren über neue Punkte Ilse und Irma. 2) Ilse liegt ein Grad sechs Min. nördlicher und ein Grad acht Min. westlicher als Irrenhaus. Irma liegt 18 Min. südlicher und sechs Grad zwei Min. östlicher als Irrenhaus. Dort Aufnahme durch Sicherungstruppenteile. Werden diese nicht getroffen, mit Zick-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.43		sackkursen bis 25 sm westlich Punkt Irma auf und ab stehen. Standort mit Kurssignal oder Funkspruch melden und weitere Befehle abwarten. Keinesfalls 50 m -Linie ohne Sicherung überschreiten. In innerer Biscaya Ubootsgefahr. (s. Fs. 2003). Skl unterrichtet alle Außerheimischen mit FT 1035, daß "Pietro Orseolo" auf ganzer Reise nichts gesichtet hat und mit FT 2011 über Anwesenheit engl. Kreuzers "Uganda", Hsk "Cilicia", "Queen of Bermuda" und franz. Krs. "George Leygues" am 3/4. im Freetown-Bereich. Mar.Agt. Tokio erhält Bestätigung, daß die für Skl sehr wichtige Unterrichtung über Auswirkung Sonderschlüsselanwendung mit Dank aufgenommen ist. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> ----- <u>1. Feindlage:</u> Nach Aufklärung von Fl.F. Atl. standen 0930 Uhr 400 sm westl. Kap Ortegal 1 Zerstörer und 2 Geleitsfahrzeuge auf Kurs 30° mit 8 sm Fahrt, offenbar bei Geleitsicherung. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Bei fdl. Luftangriff auf Brest am 5/4. abends wurden Unterkünfte, Depots, Büros in der Werft zerstört. 1 Flugzeug wurde abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u> (65)		"Konder" hat im künstlichen Nebel franz. Schlepper in Hafeneinfahrt gerammt und versenkt. Vor der Gironde wurden 2 Grundminen gerammt. 6. und 28. Msfl. haben gemeldet: 1.) Nach Fischeraussagen Gummiballons größtenteils gestern und vorgestern Cap Machicahoo angetrieben. 2.) Spanienregierung bezahlt täglich höheren Preis und verbietet strengstens anderweitigen Verkauf. (Vorwand engl. Beschriftung). 3.) Engl. Gesandtschaft bietet mindestens 200 Peseten je Kilo. 4.) 58 Ballen teils gegen Ubergabe, teils Barsahlung (30 Rm Kilo) von M-Booten übernommen. Nahrungs- und Genussmittel nicht angenommen. 5.) Etwa 40 spanische Sardinienboote hatten schätzungsweise 4 bis 600 Ballen gefischt. Mar. Att. Madrid ist unterrichtet. Erforderliche Schritte bei span. Regierung sind über Ausw.Amt eingeleitet. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Luftaufklärung ergab über Verbleib des am 5/4. zwischen 22 und 24 Uhr aus St. Brieux verschwundenen Bootes "Wiking" keinen Aufschluß. Am 5/4. abends wurden 1 VP-Boot und 4 Artl. Träger der 2. A-Flottille bei Le Touquet von fdl. Flugzeugen angegriffen. Unter den Gefallenen befindet sich Chef 2. A-Flottille. 1 ELM/J wurde bei Calais gerammt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	64
<u>6.4.43</u>		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> ===== <u>Nordsee:</u> Wegen Wetterlage mußten Geleite um 24 Stunden verschoben werden. Bericht Adm. Niederlande über Wirkungen der fdl. Luftangriffe am 31/3. und 4/4. auf Werften in Rotterdam s. Fs. 1200. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung sind 2 Eisbrecher aus Molotowsk nach Gørløstøraße ausgelaufen. Russ. Flugzeuge meldeten eigenen Geleitzug im Kongsfjord bzw. Basfjord. Über der Nordsee wurde keine Aufklärungstätigkeit festgestellt, bei den Islandstaffeln 4 Flugzeuge beobachtet. Über dem Raum Vardø wurden 2 fdl. Flugzeuge gesichtet. Luftaufklärung meldete in der Kola-Bucht 13 Handelsschiffe und zwischen Wajenga und Murmansk 28 mittelgroße Handelsschiffe. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Es wurden 18 Schiffe nach Norden und 12 Schiffe nach Süden geleitet. Lt. fernmündlicher Rücksprache hat OB Mar. Gruppe Nord bei G/Skl angeregt, Seegangsschießen zu unterbrechen. Skl kann dieser ^{absch} Handlung nicht stattgeben. Entspr. Weisung ist erfolgt. Abschrift s. Fs. 1717.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		"Jacobi" und "Galster" haben von Narvik nach Alta, "Riedel" nach Drontheim verlegt.
		Gruppe Nord unterrichtet Adm. Nordmeer, daß unabhängig von Verlegung der Westraum-Zerstörer damit zu rechnen ist, daß "Lody" und Z 25 etwa ab 20/4. aus Heimat in den Nordraum verlegen.
		FdU Norwegen unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisungen an Uboote betr. Einholung von "Karin", wobei u.a. auf unbedingte Geheimhaltung der Aufgabe gegenüber den Besatzungen auch nach Einlaufen hingewiesen wird. Entspr. Fs. 10 29 und 1031/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.
(67)		Unterrichtungen der Gruppe Nord an "Regensburg" und "Karin" betr. Luftaufklärung und Wetterlage s. FT's 1125, 1535 und 1905.
		Gruppe Nord übermittelt Stellungnahme des Lfl.Kdo. 5 zu den Weisungen für den Einsatz der Seestreitkräfte im Nordmeer bezüglich Zusammenarbeit mit der Luftwaffe und bemerkt dazu, daß aus den Erfahrungen entnommen werden kann, daß die Wünsche der Marine an die Luftwaffe durchaus erkannt und verstanden sind. Ausfertigung des Schreibens gem. 1/Skl 1045/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.
(68)		-----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		In Bereich des BSO waren zum Wegeablaufen 15 Fahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. D. "Lumme" ist am 5/4. freigekommen und in Korsör eingelaufen. Die Skagerrak-Bewachung hat wegen Wetterlage teilweise unter Landschutz geankert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		In der Nacht zum 6/4. griffen eigene Luftstreitkräfte Leningrad an. Im übrigen meldet Adm. Ostland keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung in der Biscaya war mit 27 erfaßten Flugzeugen rege. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Die Geleitzungsoperation SO-wärts Grönland wurde durch starke fdl. Luftsicherung erheblich beeinträchtigt. Es sind nur 2 Fühlunghaltermeldungen eingegangen. U 632 hat 1507 Uhr einen Zerstörer wahrscheinlich torpediert. Sinkgeräusche sind gehört. U 270 hat 0142 Uhr in AK 2838 nach 2 Einzelschüssen auf 2 D. 2 Detonationen gehört. Die Boote der Gruppe "Löwenherz" sind aufgefordert, mit mehr Energie und Härte die Gelegenheit einer Geleitzungsabwehr auszunutzen. Der bisherige Erfolg an dem Geleitzzug wird von BdU op trotz der günstigen Wetterbedingungen als durchaus unbefriedigend bezeichnet. 3 Boote melden Schäden infolge von Luftangriffen. Von den übrigen Booten im Atlantik liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Auch von den Südbooten sind keine Versenkungen gemeldet. Weitere Einzelmeldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B H₆ft IV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		<u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 261, davon 232 Jäger, im Mittelmeer 11 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Gegen Abend wurden von schwachen fdl. Kräften Angriffe im Raum von Hamburg und in Westfrankreich durchgeführt. In der Nacht zum 7/4. herrschte rege Einflugtätigkeit im Raum der Kanalinseln und vor der Atlantikküste bis zur Gironde-mündung, vermutlich zum Zweck der Verminung. Von dem Tagesangriff auf Antwerpen vom 5/4. werden 2.000 Tote, darunter 300 Kinder, nachgemeldet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 hat insgesamt 449 Flugzeuge eingesetzt. Schwerpunkt lag in der Unterstützung des Abwehrkampfes im Raum der 1. ital. Armee. Die fdl. Lufttätigkeit nahm zu. Es wurden weitere Angriffe gegen Flugplätze in Tunesien und Sizilien geflogen. Der eigene Angriff im tunesischen Raum konnte sich gegen starke fdl. Jagdabwehr nur schwer durchsetzen. 6 fdl. und 5 eigene Flugzeuge gerieten in Verlust. Vom 5/4. wird nachträglich gemeldet, daß ein Transportflugzeugverband aus 31 Ju 52 von 40 Feindflugzeugen angegriffen wurde und dabei 14 Verluste hatte. 10 weitere Ju 52 wurden bei Angriff auf sizilianische Flugplätze völlig zerstört und 56 Ju 52 beschädigt. ----- <u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Nach einer Abwehrmeldung sollen bis 10/4. aus Gibraltar 2 Geleitzüge auslaufen, und zwar einer nach dem Atlantik und der andere angeblich nach Malta. Im Gebiet Oran wurden regere Schiffsbewegungen beobachtet. Vor Arsen standen 11 D. und 2 T. auf verschiedenen Kursen. Im Golf von Oran wurden 7 D. vor Anker, in Oran selbst 18 Handelsschiffe und 2 Zerstörer gesichtet. 1530 Uhr beschoß ein aufgetauchtes Uboot 20 km ostwärts. Palermo Bahnanlagen. Nach Bilderkundung lagen in La Valetta ein Minenleger der "Manxman"-Klasse und 4 Zerstörer. Aufnahme war nicht lückenlos. Ebenfalls nicht lückenlose Küstenvorfeldaufklärung ergab vor Cyrenaika-Küste keine Sichtungen. Nach unbestätigter Abwehrmeldung aus Istanbul soll Ende März in Suez ein Flugzeugträger mit 6 USA-Zerstörern eingelaufen sein. Nachprüfung der Meldung wird versucht. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 4 ital. Uboote gemeldet. Von den eigenen Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote. 3. und 7.Sfl. haben mit zusammen 7 Booten in der Nacht zum 6/4. Fernsicherung für laufendes Geleit nördl. und südl. La Galite gebildet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	67
<u>6.4.43</u> (72)		Zur Zeit sind 6 S-Boote in Biserta KB. Bei dem fdl. Luftangriff auf die eigenen R- und HR-Boote vor der tunesischen Küste am 5/4. sind 9 Mann gefallen und 21 schwer verwundet. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Zur Zeit ist nur noch 1 R-Boot KB. M 6021 und 6023 und 5 HR-Boote sind am 5/4. in Neapel eingelaufen. Im Raum Trapani haben Italiener aus Marettimo-Sperre am 5/4. 3 Minen geräumt und aus einer weiteren Sperre 14 Minen mit Bojen versehen. Zu dem Luftangriff vom 4/4. nachm. auf Neapel werden nachträglich schwere Schäden im Hafen und an den Hafeneinrichtungen gemeldet. Laz.-Schiff "Sicilia" (9.646 BRT) ist gekentert. D. "Lombardia" lag mit Schlagseite auf Grund. MS "Roselli", D. "Terni" und D. "San Luigi" sowie 4 T-Boote sind beschädigt. Ein weiterer Luftangriff am gleichen Abend verursachte keine weiteren Schäden. Mar.Gruppe West hat sofortige Freigabe des Passagier-D. "Cambon" und des D. "Conde" aus Blockierung für dringende Aktion des OB Süd beantragt. Der Bevollmächtigte des RKS hat sofortige Prüfung erbeten, ob Schiffe der 50.000 BRT - Gruppe für eine Sonder-Aktion mit Gerät für Löschen schwerer Geräte und LKW gestellt werden können. Auch diese Schiffe müssen vorher aus der Blockierung freigegeben werden. Gruppe West hat die Freigabe von "Cambon" und "Conde" auf Grund der grundsätzlichen Genehmigung durch OKW / W.F.St. bereits erteilt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		Bezüglich der 50.000 BRT - Gruppe erbittet Skl Entscheidung des OKW. Diese geht dahin, daß lt. Führerbefehl der zurückgehaltene Schiffsraum für die Verwendung in der Sardinien-Fahrt freigegeben wird. Ein Einsatz im tunesischen Verkehr hat der Führer abgelehnt. Abschriften des Fernschreibwechsels s. Fs. 1200, 1717 und 1916. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Die beiden D. des Nachschub-Geleits "Rovereto" "San Diego" wurden kurz vor dem Einlaufen in Biserta durch fdl. Luftangriff versenkt. Ein weiterer D. ist 1730 Uhr nach fdl. Bombenangriff vor der Hafeneinfahrt von Biserta explodiert. Ein Sicherungsfahrzeug ist gesunken. Auch D. "San Diego" ist nach dem Sinken noch explodiert. Damit sind wiederum 2 große Schiffe mit zusammen fast 15.000 BRT in Verlust geraten, die mit Nachschub aller Art voll beladen waren. Geleit "Pierre Claude" - "Belluno" ist von Tunis kommend in Livorno eingelaufen. Der Kleinschiffverkehr zwischen Tunesien und Sizilien vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse. Aus südfranz. Häfen sind 4 franz. Schiffe nach Italien in See gegangen. Dt. Markdo. Italien meldet Ergebnis der Besprechung mit Mar.Att. Rom und Seetransportchef Italien betr. Zuständigkeit der Steuerung der Handelsschiffahrt im westl. Mittelmeer ab Marseille nach ital. Häfen und Ägäis einschl. der Überführung der vormals franz. und neutralen Schiffe aus Marseille in den ital. Raum. Es ist vereinbart worden, daß ab 15/4. Dt. Markdo. Italien

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.43		Steuerung dieser Handelsschiffahrt von Mar.Att. Rom übernimmt. Abschrift entspr. Meldung s. Fs. 2020.
		Damit wird eine Regelung getroffen, die Skl von je her für richtig gehalten hat. -----
		4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		<u>Ägäis:</u> Ubootsjagd auf Grund der Versenkung des D. "San Isedoro" durch Flugzeuge sowie Ubootsjagd im Raum Attika, Milos, Ostküste Peléponnes ist ergebnislos geblieben. Auch in der Nord-Ägäis wurde kein Erfolg erzielt. In Petali-Golf, in der Doro- und Keos-Durchfahrt wird verstärkte Ubootsüberwachung durchgeführt. Der Geleitverkehr war wegen Wetterlage eingeschränkt. Hsk "Barletta" ist von Italien in den griechischen Raum zurückgekehrt. -----
		<u>Schwarzes Meer:</u>
		<u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen an der mittl. Ostküste 2 Zerstörer und ein T-Boot. -----
		<u>Eigene Lage:</u> S-Boote waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Der 7. Anapa-Transport ist aus Kertsch ausgelaufen. Im Übersetzverkehr über die Kertschstraße, der ohne fdl. Fliegerbekämpfung erfolgte, ist das Tempo infolge der schlechten Wegeverhältnisse auf der Taman-Halbinsel nach wie vor langsam.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.4.43</u>		Außerdem war nachm. wegen Seegangs Anlegen in Taman nicht möglich. In der Kertschstraße wurden durch MS-Flugzeug 2 Minen geräumt. Überführt wurden nach Westen etwa 900 Personen, nach Osten etwa 800 t Nachschub. Der Hafen von Temrjuk und der Nordausgang der Kertschstraße sind eisfrei. Die Aufnahme des Kertsch - Temrjuk - Verkehrs ist für 9/4. vorgesehen. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ----- Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Chif. GKL</i>		G/Skl.
		1/Skl.
		1/a I b I b (Kr) <i>uy</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
7.4.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Zum Ubootskrieg erklärte laut U.P. USA-Marine - minister K n o x , es sei schwierig festzustellen, ob die alliierten Schläge aus der Luft gegen die deutschen U-Boot-Stützpunkte Auswirkungen auf die Schlacht im Atlantik haben würden. Zur Kriegslage schreibt die Times, das dring- lichste Erfordernis des Augenblicks sei, Deutschland die schwersten Schläge zu versetzen, um Russland das größte Ausmass an Hilfe zu bringen. In der Verschiebung der Reise de Gaulle's nach Algier sieht man in alliierten Kreisen eine An - näherung der englischen Politik an die amerikani - sche, die im Augenblick <u>gegen</u> die Schaffung einer französischen Zentralregierung sei. Nach D.N.B. haben in Schweden Versammlungen stattgefunden, in denen Entschliessungen für Auf- hebung des deutschen Durchgangsverkehrs durch Schweden gefasst sind. -----	
		Lagebesprechung bei C/SKL, ===== I.) SKL.Qu.A hatte Weisung an eigene Marine - dienststellen betr. Steuerung der Handels - schifffahrt im Mittelmeer an R.K.S. zur Kennt- nis gelangen lassen. R.K.S. hat gegen die Wei- sung Einspruch erhoben und sich auf Führer - weisung bezogen, die ihm Gesamtverantwortung für Handelsschifffahrt übertragen habe, und Aussprache mit Ob.d.M. erbeten.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.		Auch Ob.d.M. hat schon seit längerer Zeit Bedürfnis, mit R.K.S. Klärung in verschiedenen Fragen auf dem Wege einer Aussprache herbeizuführen, die infolge Abwesenheit des R.K.S. im Auslande bis jetzt bedauerlicherweise nicht zustande gekommen ist. Jedenfalls waren die Besorgnisse der SKL., die bei Schaffung der Stellung eines zivilen Reichskommissars für die Seeschifffahrt entstanden sind, durchaus berechtigt. Eine reibungslose Zusammenarbeit, die allein die Abgabe der Führung der Handelsmarine für Kriegsdauer aus der Hand der Kriegsmarine gewährleisten konnte, ist leider nicht in ausreichendem Masse zustande gekommen. Bei weiterer Anspannung der Nachschubwege auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen, mit der durchaus gerechnet werden muss und die auch zu dem neuerlichen Programm der Hochziehung der Sicherungstreitkräfte entscheidend beigetragen hat, wird eine restlose Bereinigung auch dieser Frage nicht zu umgehen sein. Im kleinsten Kreis: ----- II.) <u>Vortrag I E/1, SKL.</u> über Gesamtsperreplanungen auf allen Kriegsschauplätzen im Sinne der Vfg. 1. SKL. IE 9241/43 g. <i>g. 9241/43</i> Abschrift in K.T.B. Teil C, Heft VI. C/SKL. ist einverstanden. B e s o n d e r e s : ----- I.) SKL. hat Kurzbericht der Gruppe West über Unternehmen "Elisabeth" betr. Absprung von 4 Blockadebrechern von franz. Westküste mit gleichzeitigem Einholen eines einlaufenden Blockadebrechers an Ob.d.L./Füstb.,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	70
(74)		OKW-WFST, z.Hd. Ständ.Vertreter des Ob.d.M., im Führerhauptquartier und OKW-WFST-Op.(M) übersandt und in eigener Stellungnahme zum Ausdruck gebracht, dass das Unternehmen als geglückt anzusehen ist. SKL. hat hierbei den hohen Anteil der Luftwaffe an dem gemeinsamen Erfolg besonders unterstrichen. Abschrift des Schreibens l.SKL. 1046/43 Gkdos Chefs. in K.T.B. Teil C II b. II. Nach Mitteilung Mar.Att.Rom beabsichtigt Adm. Riccardi während Anwesenheit Nomura's in Rom am 8.-9.4. Frage der Einrichtung ital.Ubootsstützpunktes in Batavia anzuschneiden und erbittet einschlägige Informationen für diesen Zweck. Riccardi hat den Eindruck, dass die Japaner den ital.Bestrebungen Hindernisse in den Weg legen, da sie anscheinend vermeiden wollen, ital. Flagge in Ostasien zu zeigen. Ob.d.M. hat mit Admiral Nomura die Frage des Stützpunktes für die ital.Transport-Uboote noch nicht angeschnitten. Es ist zweckmässig, dass der ganze Fragenkomplex: Ladung, Versorgung der ital.Uboote in Japan bezw.Insulinde in deutscher Hand bleibt, weil dort die Blockadebrecherorganisation vorhanden ist. Die ital.Stützpunktschiffe werden hierbei als wertvolle Unterstützung angesehen. Ob.d.M. beabsichtigt die Frage mit Admiral Nomura erst nach dessen Rückkehr aus Rom zu besprechen. Entsprechende Weisung ergeht an Mar. Att. Rom. Abschriften des Fernschreibwechsels mit Rom gem. l.SKL. 1041 und 1057/43 Gkdos in K.T.B. Teil C, Heft IX.	
(75)		III.) 3.SKL. war von l.SKL. um Prüfung gebeten, ob aus den Nachrichten über den Schiffsverkehr im Raum Kapstadt - ostafrikanische Küste - Indien Schlüsse gezogen werden können auf einen Aufmarsch für Unternehmungen der Gegner im östl. Mittelmeer.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.43		3.SK. teilt dazu mit, dass aus den letzten Monaten nur spärliche Unterlagen aus dem gefragten Bereich vorliegen. Schlüsse der gedachten Art können daraus nicht gezogen werden.
(76)		IV.) 3.SK. berichtet aus vorliegendem Nachrichtenmaterial über Absprungplätze und Stützpunkte für Landungsunternehmen, die aus dem Raum Grossbritannien - Island angesetzt werden. Ausfertigung gem. 1.SK. 10587/43 Geh. in K.T.B. Akte "Material zur Feindlage". ----- L a g e 7.4.1943 ===== I.) <u>Kriegführung in ausserheimischen Gewässern:</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. 2. <u>Eigene Lage:</u> SKL. unterrichtet "Karin" mit F.T. 1345, dass eigene Uboote auf Marschweg von "Karin" südlich 56° N ab 7.4. Angriffserlaubnis auf Einzelfahrer erhalten haben. "Rossbach" erhält mit F.T. 2139 Befehl, Standort zu melden, falls Batavia bis 9.4. nicht erreicht wird. "U 174" meldet, dass es "Karin" nicht getroffen und Personal, Gerät und Op.-Befehl am 6.4. an "Irene" abgegeben hat. "Portland" wurde auslaufend am 2.4. in BD 8737 gesichtet. "Portland" wird mit FT 2042 unterrichtet, dass sie auslaufend von eigenem Uboot in BD 87 getroffen wurde.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 71
7.4.		Nach Meldung von "U 174" beträgt Höchst- fahrt von "Irene" 11,5 kn. Schiff ist ge- tarnt als "Hoegt Silverstar" oder "Rein- holt". Brennstoffbestand 500 cbm. "Irene" wird mit FT 2330 über Empfang der Meldung unterrichtet und angewiesen, zur Erleichterung des Treffens mit Zer- störern Punkt Inge von W mit Kurs 86° an- zusteuern. Gruppe West erhält Kenntnis von Mel- dung betr. "Irene", deren Eintreffen auf Inge zeitlich eben möglich ist. Mit Ver- zögerung muss indes gerechnet werden. ----- II.) Lage Westraum: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung stand Geleitzug aus 12 Dampfern mit 4 Zerstörern mittags in BE 9792 auf Kurs 180° mit geringer Fahrt. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Auf Geleitweg wurden 3 ELME, davon eine durch Mausiflugzeug, geräumt. Gruppe West erhält Weisung, 8.4. 1000 Uhr Befehlsführung "Irene" zu übernehmen. Schiff muss von Gruppe über Befehlsübernahme sowie über eigene Luftaufklärung, Verhalten bei feindl. Lufttätigkeit entsprechend den Er- fahrungen von "Hohenfriedberg" noch unter- richtet werden. Gruppe West hat "Himalaja" am 8.4. mit- tags auslaufklar gemeldet. Auf Forderung der Gruppe ist Kapitän von Italienern aus- wechselt. Begründung ist von SKL. erbeten. Gruppe hat vorgeschlagen, das Schiff am 8.4. abends auslaufen zu lassen mit Geleit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.</u>		durch 8, Z-Fl. bis etwa BE 8311, Anschließend Alleinemarsch auf etwa 4530 Nord bis 30 W. SKL. ist einverstanden und befiehlt Sicherstellung, dass Kapitän bei Betasom eingehend über Fahrbefehl SKL., Durchführung der Aufgabe und Geheimhaltung belehrt wird. Gruppe, meldet erfolgte Belehrung des Kapitäns bei Gruppe selbst und Gründe für Ablösung Dolmetschers und Funkoffiziers, nicht jedoch Kapitäns. Einzelheiten folgen, sobald Untersuchungsberichte deutscher und ital. Stellen über Vorgänge auf "Himalaja", die sich während und nach Auftreffen auf 8. Z-Fl. abgespielt haben. Auslaftermin ermöglicht Verbindung der Aufgabe "Himalaja" mit Einholung von "Irene". Gruppe West erhält daher folgende Weisung: "Einholen "Irene" ist mit Auslaufen "Himalaja" zu verkoppeln. "Irene" stand 6.4. etwa in BD 75. Wenn "Himalaja" in der Nacht zum 9.4. abspringt, muss "Irene" 7,4. Ostmarsch antreten. Schwerpunkt liegt auf Einholen "Irene". SKL. nimmt ähnliche Aufnahme durch Zerstörer an wie bei "Pietro Orseolo". " <u>Seegebiet Kanali</u> Aus Gefechtskurzbericht 38. MS-Fl. betr. Verlust von "M 3818" am 4./5. (s.Fs.2235) ergibt sich, dass feindl. Flugzeuge aus nach Geräusch geschätzter Höhe von 1000-2000 m bei sehr dunkler Nacht auf die ohne starkes Kielwasser fahrenden eigenen Boote mit 6 Bomben sofort deckend lagen und 1 Volltreffer erzielt haben. Trifft geschätzte Höhe zu, müsste auf neuartiges sehr wirkungsvolles Ortungszielen oder auf Verwendung eines Ultrarotscheinwerfers im Flugzeug geschlossen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.</u>	III.	<u>Nordsee, Norwegen, Nord-</u> ===== <u>meer:</u> ===== 1. <u>Nordsee:</u> Geleit-und Sicherungsdienst musste bis auf ein Geleit wegen Wetterlage ausfallen. Ob.d.L.Fü.Stb. unterrichtet SKL,nachr. von Weisung an Lfl. 3, 5, Luftw.Befh.Mitte und Angriffsführer England betr.Kampfeinsatz gegen dänische Fischerfahrzeuge in der Nordsee entspr. Ersuchen der SKL. Abschrift. s.Fs. 2230. 2. <u>Norwegen, Nordmeer:</u> <u>Beindlage:</u> Am 6. und 7.4. erfasste Fudaufklärung 9 Uboote im Bereich norw. Polarküste und Barentsee. Am 8.4. standen 7 russ.Uboote vor norw. Polarküste im Einsatz. Diese Boote wurden über Auslaufen eigener Dampfer aus Kirkenes unterrichtet. Über der Nordsee und im Islandbereich wurden je 2 Flugzeuge beobachtet. Nach Bilderkundung lagen am 5.4. in Murmansk 7 Dampfer und 1 Schwimmdock, in Kolabucht 1 Flakkreuzer der C-Klasse, 3 Zerstörer, 2 Uboote, 1 T-Boot und 16 Dampfer. <u>Eigene Lage:</u> Feindl. Luftangriffe am 6.4. auf Petsamo und Kirkenes verursachten keine Schäden. Feindl. Aufklärung nahm Einsicht in Schiffsliegeplätze im Kaafjord. Nach N wurden 22, nach S 13 Schiffe geleitet. Befehlsführung für "Karin" wird ab 7.4. 1800 Uhr an Gruppe Nord übertragen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.</u>		Weder von "Regensburg" noch von "Karin" sind Meldungen eingegangen. Über das Schicksal "Regensburg" herrscht nunmehr ernsthafte Besorgnis. Die vorsorglichen Weisungen von Gruppe Nord bezügl. Einholung der beiden Schiffe s. FT's 1128, 1137, 1142, 1245, 1556 und 1858. 3 Uboote haben Weisung, die Schiffe im Falle des Antreffens auf kürzestem Wege nach AB 9856 zu geleiten. Übernahme des Geleites durch Zerstörer aus Harstad wird in Abhängigkeit von Wetterlage angestrebt, Sicherung der Einlaufwege durch Torpedoboote ist vorgesehen. ----- IV.) Ska g e r r a k , Ostsee-Eingänge, Ostsee : ===== Bewachung im Skagerrak blieb unbesetzt, da Vorpostenboote zu Geleitaufgaben eingesetzt waren. Im BSO-Bereich wurden 5 Dampfer und 1 Uboot geleitet. 13 Fahrzeuge und 2 Mausiflugzeuge waren zum Wegeablaufen eingesetzt. Eine Grundmine wurde bei Anholt geräumt. Gruppe Nord bittet, von schwed. Marine folgende Sperrmassnahmen zu fordern : 1) Schwedische Ölandsperre erst auslegen auf besondere Anforderung. Scheinsperrordnung und Scheinwarngelbiet sowie Sperrlückenbezeichnung bleiben wie bisher bestehen. 2) Auslegen von schwed. Sperrren im schwed. Warngelbiet zwischen Hävringe und Krakelund im Falle der Ubootsgefahr zum Schutz Erzeschiffahrt. 3) Auf schwed. Sperre bei Understen wird verzichtet, da Sperre ihren Zweck nicht erfüllt hat und grosse navigatorische Schwierigkeiten für Handelsschiffahrt nach Erfahrungen des Vorjahres herbeiführt. " Bezüglich Steuerung der Schifffahrt hält Gruppe Nord keine Bindungen in der Ostsee für erforderlich, solange keine Uboots- bzw. Minengefahr akut wird. Bei Ubootsgefahr ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 73
7.4.		vorgesehen: 1) Erzverkehr und alleinfahrende Handelsschiffe weitergehen durch schwed. Hoheitsgewässer ohne besonderes Schwedengeleit. 2) Truppentransporter, wichtige Schiffe mit Wehrmachtnachschub im Geleit F.d.M. Ost entlang der baltischen Küste. Massnahmen auch aus Geheimhaltungsgründen erforderlich. " Im F.d.M.-Bereich sind Arbeiten an Nashornsperrre und Freisuchen an Korbethasperre wegen Wetterlage ausgefallen. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. ----- V.) <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t :</u> ===== Zu der Frage der Schifffahrtsverzögerung in der Nordsee (s.K.T.B. 24/3.) stellt SKL. R.K.S. gegenüber fest: "Die Klagen des schwedischen Schifffahrtskommittes über zu lange Reisedauern in der Nordsee sind nicht unberechtigt. Im Monat Februar waren es nicht nur längere Schlechtwetterperioden, sondern auch Kriegsnotwendigkeiten, z.B. wichtige Sondergeleite, die zeitweise eine Sperrung der Wege für den allgemeinen Verkehr notwendig machten. Abgesehen von der Wetterlage sind weitere Verzögerungen dadurch eingetreten, dass wegen der erhöhten Tätigkeit feindlicher Schnellboote vor den westfriesischen Inseln und im Hollandraum dort nur von etwa 1 Std. vor Hellwerden bis 1 Std. nach Dunkelwerden gefahren werden kann. Die in letzter Zeit in verstärktem Umfange einsetzende Verminderung der Wege mit neuen Minenarten trägt weiterhin zur Verzögerung des Geleitverkehrs bei. Die Seekriegsleitung ist sich der Wichtigkeit des Nordseeverkehrs voll bewusst und tut zu seiner Sicherung und Beschleunigung alles, was in ihren Kräften steht. Die Feind- und eigene Kräftelage bringen es allerdings mit sich, dass die Forderungen nach Sicherheit und Schnelligkeit nicht immer miteinander vereinbar sind. "

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.</u> (77) (78)	VI.) VII.)	U b o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung war in der Biskaya mit 29 beobachteten Flugzeugen normal. 2. <u>Eigene Lage:</u> Die Operation im nördlichen Atlantik wurde nach erfolglosem Suchen abgebrochen. Von 2 Booten der Gruppe Löwenherz fehlt Standortmeldung. Von den Süd-Booten meldet "U 185" Versenkung eines Dampfers von 5550 BRT in Windwardpassage am 6.4. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in K.T.B. Teil B, Heft IV. Weisung an 2.SKL. B.d.U. Op. betr. Einholen von "Irene" in die Biskaya in Verbindung mit Herausbringen von "Himalaja" erfolgt mit Schnellkurzbrief 1.SKL. Ik 1049/43 Gkdos Chefs. Abschrift in KTB Teil C, Heft I. -----
		L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 61, im Mittelmeer 5 Flugzeuge der Luftflotte 3 eingesetzt. 2 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Feindl. Einflugtätigkeit war bei Tage und bei Nacht nur gering. 2. <u>Mittelmeerraum:</u> Luftfl. 3 meldet insgesamt 483 Einsätze mit Schwerpunkt bei Abwehr der feindlichen Luftangriffe auf die Heeresgruppe Afrika, insbesondere die ital. 1. Armee. Die feindl. Angriffstätigkeit gegen Flugplätze in Tunesien sowie gegen Städte auf Sizilien war rege.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 74
7.4.		6 feindliche Jäger wurden bei 9 eigenen Verlusten abgeschossen. Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer. <u>3. Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
	VIII.)	Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 6.4. nachm. wurden im Seegebiet vor Tanger Minensucharbeiten beobachtet. Ein kleiner Geleitzug aus 2 Dampfern verliess mit einem Geleitfahrzeug und einem engl. Uboot Gibraltar am 6.4. abends in Richtung Mittelmeer. Am 7.4. ist vom Atlantik kommend Kreuzer "Uganda" in Gibraltar eingelaufen. Am 6. abends und 7.4. vorm. wurde vor der algerischen Küste regerer Geleitverkehr festgestellt. Am 6.4. 1925 Uhr stand ein Geleit aus 30 Dampfern und 15 Sicherungsfahrzeugen 60 sm westl. Algier auf Westkurs, offenbar handelt es sich um das gleiche, welches am 5.4. vorm. nördl. Djidjelli gemeldet war. Am 7.4. 0342 Uhr wurden 20 Einheiten 50 sm nördl. Kap Tenes ausgemacht, Kurs ist nicht erkennbar. 8 Handelsschiffe standen 1045 Uhr westl. Kap Bougaroni auf Ostkurs. Ein Uboot wurde nachm. nordostwärts Punta Stilo gemeldet. In Bengasi lagen nach Bilderkundung 8 Dampfer und 13 vermutlich Landungsboote. Vor dem Hafen ein Lazarettsschiff und 1 anscheinend gestrandeter Tanker.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.4.		Lückenlose Küstenvorfeldaufklärung ergab zwischen Marsa Matruk und Derna keine Sichtung. Die Hafenbelegung von Alexandria war nach Lichtbilderkundung hinsichtlich der französischen Einheiten unverändert. Ausserdem wurden 2 leichte Kreuzer, 10 Zerstörer oder Korvetten, 1 Uboot und etwa 40 Handelsschiffe gezählt. 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.-Gebiet wurden 4 ital. Uboote gemeldet. Eigenen Ubooten wurden im westlichen Mittelmeer neue Angriffsräume zugewiesen. Erfolgsmeldungen sind nicht eingegangen. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote. S-Boote der 3. und 7. Flottille waren in der Nacht zum 7. wegen beabsichtigten Einsatzes ital. S-Boote, in der Nacht zum 8.4. wegen Wetterlage nicht eingesetzt. In Palermo sind am 5.4. nach dem feindl. Luftangriff 3500 t Schwefel in Brand geraten. Bei feindl. Luftangriff auf Trapani am 6.4. nachm. sind Ujäger 2202 und Dampfer "Skottfoss" versenkt. Ujäger 2210 wurde beschädigt. Von den ursprünglich 10 deutschen Ujägern sind bisher 3 gesunken, von den restlichen 7 zur Zeit nur 2 Einheiten voll einsatzfähig. Im Gebiet Bizerta wurden am 6.4. durch ital. Minensuchfahrzeuge 3 Minen geräumt. M.S. ^{Minensuch} Einsatz blieb ohne Ergebnis. Nach Lagebericht des OB.S. musste 1. ital. Armee auf Linie Douacu Skhirra zurückgenommen werden, wo Masse deutscher Kräfte abwehrbereit steht. Lage ital. 1. Armee ist infolgedessen stärkster Ausfälle weiterhin

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	75
7.4. (80)		sehr ernst. Auch an der Westfront trat der Feind mit starken Panzerkräften zum Angriff an und brach in etwa 8 km Breite und 2 km in die eigenen Stellungen ein. Auch westlich Pichon wird Feindangriff in Kürze erwartet. Da Strasse Gafsa - Gabes in Feindeshand ist, ist Schwerpunktverlagerung der Feindkräfte mit dem Ziel eines Durchbruches auf Kairouan möglich. Nach Luftbildauswertung vom 5.4. ist ein Teil der bisher in Oran angenommenen Landungsmittel in den Raum Bougie - Bone überführt worden. In Algier und bei Oran erkannte Landungsboote waren zum grössten Teil beladen bzw. in Beladung. OB.Süd rechnet daher mit der Möglichkeit von Kommandounternehmen an nordtunesischer Küste, sobald weitere Verlegung von Landungsmitteln nach Osten erkennbar wird. 5. <u>Seetransportlage:</u> Motorschiff "Tommaseo" ist im Geleit eines T-Bootes am 6.4. abends von Livorno nach Tunis ausgelaufen. Wegen Wetterlage wurde Geleit nach Trapani umgeleitet. 6 Siebelführen und 2 Uboote sind am 6.4. nachm. von Marsalla in Tunis eingelaufen. Einlaufmeldung von 8 ital. MFP auf Rückmarsch von Bizerta nach Trapani liegt noch nicht vor. Einzelheiten über das Geleit der Dampfer "San Diego" und "Rovereto", die kurz vor dem Hafen von Bizerta trotz starken eigenen Jagdschutzes aus 4000 m Höhe von feindl. Kampfflugzeugen versenkt wurden, berichtet Deutscher Stab bei Supermarina. Abschrift s.Fs.1200. Es ergibt sich daraus, dass die Dampfer auf der ganzen Reise von Neapel von feindl. Luftkräften beschattet und wiederholt angegriffen wurden. Bei dem letzten Angriff waren die eigenen Jäger nicht stark genug, um den	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.4.</u>		Durchbruch einiger Kampfflugzeuge zu verhindern, Vizeadmiral Ruge folgert daraus, dass das Durchbringen des Nachschubes nur auf <u>schnellen</u> stark bewaffneten Dampfern unter stärkstem Jagdschutz möglich ist. Erfolg bleibt indes fraglich, da die Bewaffnung der eigenen Jäger gegen die viermotorigen Feindbomber nicht ausreicht. 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung herrscht vor der Kaukasusküste geringer Verkehr von geleiteten Einzelfahrzeugen. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 8.4. beabsichtigter Einsatz von 4 S-Booten im Gebiet Tuapse - Sotschi ist wegen Wetterlage nicht durchgeführt. Der 17. Anapa-Transport ist planmässig durchgeführt, der 18. Anapa-Transport ange- laufen, Der Übersetzverkehr über die Kertsch- strasse verlief ohne feindl. Lufttätigkeit ungestört. Die Strassen auf der Taman-Halb- insel sind unverändert schlecht und nur mit Raupenfahrzeugen befahrbar. Entladetempo ist den Abtransportmöglichkeiten entspre- chend gering. Daher ist für 8./9.4. ver- stärkter Nachschub nach Anapa beabsichtigt. Das erste Temrjuk-Geleit wurde in der Nacht zum 8.4. mit einer Gesamtladung von 2146 t angelassen. Gruppe Süd meldet, dass Adm. Schwarzes Meer von Heeresgruppe A über Op.-Befehl Nr. 5 des Führers unterrichtet ist. Dieser Befehl sieht vor, dass Ausbau der Krim-Küsten -

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	76
7.4. (81)		verteidigung mit allen Mitteln zu vervoll - kommen. ist. Heeresgr. "A" hat Festungskomman- danten in Sewastopol, Feodosia und Kertsch eingesetzt. Das Ziel ist, aus der feldmässig befestigten Halbinsel eine Festung Krim ent- stehen zu lassen, Einzelheiten des Op.-Be- fehles sind bei Gruppe nicht bekannt. Nach Ansicht der Gruppe erfordert dieser Ausbau der Krim eine grundsätzliche Änderung der bisheri- gen Küstenverteidigung durch Marine, die sich auf Seekriegsaufgaben wichtige Plätze be- schränken muss. Schwerpunkt für Marine bleibt Kertschstrasse, Feodosia mit Iwan Baba und Sewastopol. Vorsorglich meldet Gruppe Forde- rung von 9 - 8,8 cm, 5 bis 6 10 cm, 2 - 12,7 cm, 11 - 15 cm und 8 - 20,3 cm sowie einer 30,5 cm Batterie an. Diese Forderung stellt das End- ziel der artilleristischen Verteidigung der Krim durch die Marine dar, und ist in Anleh- nung an die Festungsartillerie des Westens errechnet. Abschrift entsprechender Meldung s. Fs. 1800. ----- IX.) Ostasien : ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- Chf LKX g/SKL. 1/4 1 SKL. 1/5 I b(Kr) Ues	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====
(82)		Nach Reuter hat bolivianische Regierung bekannt gegeben, daß sich das Land mit den Achsenmächten seit 7/4. im Krieg befindet. Gleichzeitig wurde die allgemeine Mobilisierung angeordnet. Dieser Beschluß des Ministerrates bedarf noch der ^{Zapf}Genehmigung durch das Parlament.
		Weitere politische Nachrichten von Belang liegen nicht vor.

		Lagebesprechung bei C/Skl. =====
		<u>Vortrag I a / 1/Skl:</u>
		Naturgummibedarf für Deutschland beträgt monatlich nur noch 250 ts, für die befreundeten Nationen 100 ts = also zusammen 350 ts.
		Damit würde "Pietro Orseolo" den Bedarf für mindestens ein halbes Jahr hereinkggebracht haben.
		Nach Mitteilung span. Mar.Att. Berlin haben spanische Fischer angegeben, daß deutsche Seestreitkräfte ihnen den von ihnen aufgefisheten Gummi mit Gewalt abgenommen haben. Eine politische Demarche sei zu erwarten. Span. Seestreitkräfte hätten Anweisung, die Rechte der span. Fischer notfalls mit Waffengewalt zu verteidigen. Dem span. Mar.Att. und dem deutschen Mar.Att.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.4.43		in Madrid ist seitens Skl mitgeteilt worden, daß deutsche Seestreitkräfte von Anfang an Befehl hatten, keine Gewalt anzuwenden und daß die Angaben der Fischer den Tatsachen nicht entsprechen können. Verbindung mit Ausw.Amt ist hergestellt, mit dem auch Auffassung über Rechtslage abgestimmt wird. Gruppe West ist angewiesen, daß Zwischenfälle vermieden werden müssen und daß der Wortlaut eines Befehls an die eigenen Streitkräfte, Gewaltanwendung zu unterlassen, für den von Skl fernmündliche Anweisung ergangen war, vorgelegt werden soll. Ob.d.M. im F.H.Qu. ist entsprechend unterrichtet. Abschrift entspr. Meldung s. Fs. 1718. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Skl hat sich entsprechend den Wünschen von Supermarina mit einer Änderung Ziffer V der Weisung Nr. 1 des OB Mar.Gruppe Süd einverstanden erklärt, so daß diese Ziffer nunmehr wie folgt lautet: "Im Falle eines feindlichen Angriffs in der Ägäis übernimmt der Oberbefehlshaber der Marinegruppe Süd die Leitung der Operationen und verlegt dazu seinen Gefechtsstand alsbald nach Athen. In der für diese Verlegung nötigen Zwischenzeit erteilt der Admiral Ägäis die operativen Anweisungen, die auf Grund der Ereignisse erforderlich werden, im Namen und im Auftrage des Oberbefehlshabers der Marinegruppe Süd und unterzeichnet sie "Im Auftrage des Oberbefehlshabers Marinegruppe Süd". Abschrift des Schreibens an Verb.Stab der ital. Marine bei Skl I m 1042/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		Im gleichen Schreiben wird Besuch von Chef Skl Qu A II in Rom angekündigt, um Stellungnahme der Skl zu dem Organisationsvorschlag von Supermarina mitzuteilen und diese Frage an Ort und Stelle zu besprechen und abzuschließen. Mar.Gruppe Süd ist entsprechend ins Bild gesetzt. -----
(84)		II) Zusammenfassung der in der Zeit vom 29/3. bis 4/4. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten in B-Bericht Nr. 14/43. ----- L a g e 8/IV. =====
(85)		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Lage der Blockadebrecher: 1.) Von "Regensburg" keine Nachrichten. Luftaufklärung ist wegen Vereisung nicht bis zum Ausgang der Dänemarkstraße vorgedrungen. 2.) Gruppe Nord hat Befehlshührung für "Karin" am 7/4. nachm. übernommen. Schiff wird etwa am 8/4. im Ostausgang der Dänemarkstraße gekoppelt. Wetter ist gut <u>sichtlich</u> bei steifen Nordwinden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		3.) Gruppe West hat Befehlsführung "Irene" ab 8/4. vorm. übernommen. 4.) "Himalaya" läuft in der Nacht zum 9/4. mit Zerstörerschütz aus, der am 10/4. nachm. "Irene" aufnehmen soll. Chef Skl im Führerhauptquartier wird entsprechend unterrichtet. "Orseolo" erhält Weisung, daß Punkt Echolot um 5⁰ nach Osten verlegt wird. (s. FT 2218). "Irene" hat über Uboot Tarnschiffe gemeldet, die Skl nicht bekannt waren. Mar.Att. Tokio wird ersucht, bei allgemeinen Angaben der Schiffe zur Vermeidung von Mißverständnissen genau zu melden, welche Tarnschiffe gewählt sind. Alle auslaufenden Blockadebrecher erhalten Weisung mit FT 1009, 1) zwischen 1000 Nord und 0500 Süd möglichst weit nach Osten zu halten, 2) Grenze des Ubootsgebiets zwischen 1300 Nord und 0500 Süd an Backbordseite des Vormarschkurses ist um 200 sm nach Osten verlegt. 3) Von Ascension mindestens 250 sm entfernt zu bleiben. Alle Außerheimischen werden mit FT 2001 unterrichtet, daß Hilfskreuzer "Bulolo" am 2/4. in 0830 Nord 2730 West mit 14 sm Fahrt auf Kurs Nordwest stand. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		<u>II. Lage Westraum.</u> <u>1. Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung meldete 1310 Uhr 280 sm WSW-lich Kap Ortegal einen 1-Schornstein-Kreuzer auf Kurs Nord und 1550 Uhr 310 sm westl. Kap Ortegal 2 D. von je 5.000 BRT und Fahrgastschiff "Samarita" mit 3 Zerstörern auf Kurs 30°. <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Am 7/4. war Einfahrt und Reede La Pallice und Einfahrt Royan wegen Grundminenverdachts gesperrt. Am 8/4. 1522 Uhr erhielt Sperrbrecher 16 vor La Pallice schweren Minentreffer, der starke Beschädigungen des Schiffes verursachte. Gruppe West unterrichtet "Irene" durch PT 1235 betr. Übernahme der Befehlsführung durch Gruppe und über Einsatz eigener und Feststellung fdl. Luftaufklärung. <u>Seegebiet Kanal:</u> Auf M 3620 wurde durch Bedienung ^{fehlt} Flak Detonation an Sprenggreifer hervorgerufen, die erhebliche Beschädigung und auch Personalausfälle zur Folge hatte. Am gleichen Tage wurde an der Ostmole von Le Treport ein Floß gefunden, auf dem wahrscheinlich fdl. Agenten während der Nacht gelandet sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommenisse
<u>8.4.43</u>		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> <u>Nordsee:</u> Wegen Wetterlage ist Geleitsdienst um 24 Stunden verschoben, Minensuchttätigkeit und VP-Dienst ausgefallen. Bei Durchflügen zahlreicher Feindmaschinen in das westdeutsche Industriegebiet wurde im holländischen Raum in der Nacht zum 9/4. eine Feindmaschine durch Marflak abgeschossen. Am 10/4. ist Überführung von "Admiral Hipper" im Schlepp von W'haven nach Brunsbüttel geplant. Weitere Einzelheiten für diese Aufgabe s. Fs. 1553. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfaßte dringenden taktischen Funkspruch englischer Einheit, der von englischer Heimatfunkstelle auch an Murmansk wiederholt wurde. Auf dem Marsch von Murmansk in den Varangerfjord wurden 4 Wachboote und 3 Minensücher erfaßt. Lufttätigkeit über der Nordsee war mäßig, bei den Island-Staffeln wurden 6 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Ein unbekanntes Fahrzeug hat am 27/3. Anweisung erhalten, ein Gebiet bei Reykjavik zu meiden. Eigene Luftaufklärung meldete 1805 Uhr 240 am NW-lich Drontheim ein tauchendes fdl. Uboot. 2. <u>Eigene Lage:</u> Eine Mine unbekannter Art, die nach Schneiden sofort gesunken ist, wurde in der Einfahrt zum Breisund westl. vom Nordkap geschnitten. Gebiet ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
<u>8.4.43</u>		wegen Minenverdachts gesperrt. Am 6/4. erfolgten fdl. Luftangriff mit schwachen Kräften auf Kirkenes. Am 6/4. 1755 Uhr erfolgte auf "Scharnhorst" eine Explosion in der Last mit Chemikalien für Kesselpflege, anscheinend Gasexplosion. Ursache ist noch ungeklärt. Zwischendeck über der Last wurde hochgebogen, Batteriedeck darüber leicht gewölbt. Ausfälle von Gefechtswerten sind nicht eingetreten. Bedauerlicherweise sind 16 Tote und 2 Schwerverwundete zu beklagen "Neumark" verlegt in Langfjord zur Verfügung "Scharnhorst". D. "Antje Fritzen" (6.582 BRT) ist westlich Egeroeys aus unbekannter Ursache leckgesprungen, hat jedoch Stavanger mit eigener Kraft erreicht. Ladung beträgt 9.400 ts. Kohle. Nach Norden wurden 19, nach Süden 22 Schiffe geleitet. Waisung von Gruppe Nord an "Karin" und "Regensburg" sind mit FT 1150, 1201, 1503 und 1525 erfolgt. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. Sperrlücken bei Hanstholm und Kr'sand Süd waren durch je ein VP-Boot bewacht. Im Bereich des BSO waren 7 D. und 5 Uboote geleitet. Zum Wegeablaufen waren 13 Fahrzeuge eingesetzt. Die Betonungsarbeiten auf Weg 38 haben begonnen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		FdM Ost meldet Sperre "Nashorn IV mit 172 Minen beendet, V a mit 324 Minen begonnen. Die Arbeiten zum Freisuchen der Corbetta-Sperre III sowie die Netzarbeiten an Sperre Walroß sind fortgesetzt. Die Betonungsarbeiten auf Weg Gelb haben begonnen. 24. L-Flottille meldet alle MFP zur Stelle. 25. MafI. ist zum Freiräumen der Wartburgsperre eingesetzt. Minenschiff "Kaiser" liegt in Reval. FdM Ost hat Meldung des Chefs des Netzsperrverbandes über Ergebnis seiner Besichtigung des Finnennetzes nördl. Porkalla übermittelt. Das Netzmaterial ist schlecht und besteht aus Beutebeständen aus dem Weltkrieg. Finnische Offiziere haben entgegen den offiziellen wiederholten Verlautbarungen des Vorjahres geäußert, daß russ. Uboote 1942 gerade nördl. Porkalla häufig durchgebrochen sind. FdM Ost hat deshalb vorgeschlagen, diese 3 - 4 sm lange Strecke mit 25 m Wassertiefe durch ein deutsches Ubootsstellnetz zu sperren, nötigenfalls unter Verzicht auf das Netzstück südlich Hargoen. Gruppe Nord stimmt dem Vorschlag des FdM Ost zu und erbittet Entscheidung der SkI. (s. Ps. 1534). Admiral Ostland meldet, daß als Flakschutz 3 - 4 cm Geschütze vorgesehen sind, die bis Anfang Mai aufgebaut sind. Hinzu kommen voraussichtlich einige 2 cm Flak. ----- <u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> ===== Gruppe Süd unterrichtet SkI nachrichtlich von Forderung an SkI Qu A VI, Fehlbestand von 20.000 t Schiffsraum aufzufüllen, der nach Zuweisung von 20.000 t deutscher Beuteschiffe noch vorhanden ist, wenn die <i>französischen</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		Nachschubforderung des Heimatstabes Übersee für April und Mai mit einem Monatsdurchschnitt von 135.000 t erfüllt werden soll. (s. Fs. 1850). ----- VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Biscaya wurde sehr rege Luftaufklärung bis 15° West festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Nach Abbruch der Geleitzugsoperation im Nordatlantik werden die dort stehenden Boote neu geordnet. Aus 16 Booten wird Gruppe "Adler" gebildet, die ab 11/4. von AK 7257 nach BD 1959 im Aufklärungstreifen stehen soll und auf Kurs 225° NO-steuern den Geleitzug erwartet. Die Boote der Gruppe "Löwenherz" sind zum großen Teil zur Versorgung abgestellt. Die übrigen Boote steuern AK 85 an. Von den Südbooten meldet U 123 Versenkung eines D. von 4.500 BRT in ET 2452. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um ein spanisches Schiff handelt, obwohl weder eine Falge noch Neutralitätsabzeichen erkannt sind. In Westindien hat U 155 in DM 4288 einen D. von 3.000 BRT und in DM 2883 einen T. von 9.973 BRT versenkt. Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
		<u>Raum um England:</u>
		Bei Lfl 3 waren im Westraum 137, im Mittelmeer 4 Flugzeuge eingesetzt. Bei Abwehr von Tageseinflügen wurden 2 Spitfire abgeschossen. In der Nacht zum 9/4. versuchten 9 eigene Flugzeuge die Themse. In der Nacht zum 9. sind insgesamt 244 Feindeinflüge in den deutschen Machtbereich gemeldet, hiervon 150 - 170 in den Raum Münster - Paderborn - Gießen - Metz mit zahlreichen BAW auf Städte im rheinisch-westf. Industriegebiet und in den holländischen Grenzbezirken. Ausgesprochene Schwerpunktbildung war nicht zu erkennen. 8 Abschüsse erfolgten durch Flak, einer durch Marflak, einer durch Jäger. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Lfl 2 meldet 298 Einsätze mit Schwergewicht während des Tages an der westtunesischen Front, während des Abends und in der Nacht an der Südfrent. Zum Betriebsstoffnachschub mußten wiederum Kampfflugzeuge eingesetzt werden. 2 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Fdl. Angriffe gegen die eigenen Luft- und Versorgungsbasen waren gegenüber den Vortagen abgeschwächt. -----
		<u>Ostfront:</u>
		Aufklärungstätigkeit der Lfl 4 im Schwarzen Meer erbrachte keine nennenswerten neuen Erkenntnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	82
<u>8.4.43</u>		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Ein am 7.4. abends in Gibraltar aus unbekannter Richtung eingelaufener Minenleger der "Adventure"-Klasse ist am 8/4. abends mit unbekanntem Ziel wieder ausgelaufen. Nach ital. Meldung passierten Tanger am 7/4. gegen 2300 Uhr vom Atlantik her mit Kurs auf die Gibraltar-Enge etwa 21 Einheiten von großer und mittlerer Tonnage. Die Sichtverhältnisse waren ungünstig. Bestätigung eigener Stelle über diesen Geleitzug liegt nicht vor. Am 8/4. nachm. lief ein Transporter mit 3 Zerstörern vom Mittelmeer her in Gibraltar ein. Der Geleitverkehr im westl. Mittelmeer war normal. Eigene Luftaufklärung sichtete 0719 Uhr 12 D. mit 6 Zerstörern und 6 Sicherungsfahrzeugen westl. Kap Bougaroni auf Ostkurs. Die Auswertung der umfassenden Bildauswertung der algerischen Häfen vom 5/4. ergab, daß sich in diesen Häfen einschl. Gibraltar insges. 3 Schlachtschiffe, 1 Träger, 6 Kreuzer, darunter ein Großkreuzer, ein Minenleger, 2 große Zerstörer und 17 Zerstörer, 16 Uboote, 23 Bewacher und kleinere Kriegsfahrzeuge und etwa 25 S-Boote befanden. Die Anwesenheit eines weiteren Schlachtschiffes in Mers el Kebir hat sich nicht bestätigt. Offenbar liegt Wechselstellung mit dem großen Kreuzer vor. Uboote wurden westl. Elba, SO-wärts Cattania und NO-wärts Punta Stilo gemeldet. Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>		Nach Meldung deutscher Botschaft Ankara sind am 2/4. in Alexandrette 2 von England gekaufte S-Boote von türkischer Marine übernommen. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 4 ital. Uboote gemeldet. Von eigenen Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. S-Boote waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Damit sind z.Zt. nur 4 Boote einsatzfähig. Ostw. Kap Zebib wurde am 6/4. eine weitere Mine geräumt. Ein HR-Boot ist vor La Goulette gestrandet. Minenräumtätigkeit im Gebiet Trapani fiel wegen Wetterlage aus. U-Jäger 2207 schoß am 7/4. nachm. auf dem Marsch nach Reggio ein fdl. Flugzeug ab. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> MS "Tomaseo" ist in der Nacht zum 4/4. in Trapani eingelaufen. D. "Foggia" steht auf dem Marsch von Sousse nach Pantelleria. 12 ital. MFP haben wegen Wetterlage unter Favignana geankert. 4 davon sind für Biserta bestimmt; die restlichen 8 stehen auf dem Rückmarsch nach Trapani. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Igäis:</u> Ubootsüberwachung mit Flugzeugen und Seefahrzeugen war ergebnislos. Geleitsdienst wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.4.43</u>	<u>Schwarzes Meer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
		Nach Luftaufklärung wurde vor der Kaukasusküste nur geringer Schiffsverkehr beobachtet. Funkaufklärung erfaßte nachm. im Gebiet westl. Sotschi - Adler einen Zerstörer. -----
	<u>Eigene Lage:</u>	
		S-Boote waren nicht eingesetzt. Geleite unter der Krim-Küste und die Holztransporte von Jalta nach Kertsch waren wegen Wetterlage angehalten. Aus gleichem Grunde waren der 18. und 19. Anapa-Transport bei Kamysch Burun festgehalten. R 30 steht mit 4 MFP und 2 Güterzugschiffen nach Entladung in Temrjuk auf dem Rückmarsch nach Kertsch.
		Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße wurde durch fdl. Lufttätigkeit nicht behelligt. Fdl. Flugzeuge warfen in geringer Höhe Minen auf Fährstrecke Ssenaja. Die Zufuhr auf dem Taman-Ufer ist seit Tagen größer als das Heer abnehmen kann. Nach Osten wurden 1.682 t Nachschub und 217 t Pioniergerät überführt.
		Nach Meldung von Gruppe Süd ist eine Steigerung der Versorgung des Tamanbrückenkopfes auf Taman teils auf neu aufzunehmenden, teils von MFP auf Leichter umzustellenden Weg vorgesehen. Nach Abschluß derzeitiger Operationen ist noch Abtransport nach Westen von Personal in Stärke von ungefähr 2 Divisionen und Neuzuführung nach Osten von Urlaubern vorgesehen. Auflösung des Einsatzstabes Scheurlen kann nicht vor 2. Maihälfte erfolgen. Anschließend

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.4.43		Anschließend ist aus diesem Stab Verstärkung der Sekundatur Kertsch für die laufenden Übersetzungsaufgaben beabsichtigt. ----- IX. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Chap. 9/12</i>	<i>[Handwritten signature]</i>	C/Skl.
<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i>	1/Skl
<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i>
<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i>	I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 84
<u>9.4.43</u>		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k :</u> =====
(89)		Eden berichtete am 8/4. vor dem Unterhaus über seine Amerika-Reise. Mit besonderen Tatsachen wartete er nicht auf. Man gewinnt aus seinen Darlegungen den Eindruck, daß weniger konkrete Beschlüsse gefaßt wurden, als vielmehr ein umfassender Meinungsaustausch über alle schwebenden und eine Reihe künftiger Fragen stattgefunden hat. Staatssekretär Hull wurde zu einem Besuch nach London eingeladen. Näheres s. Tagesübersicht der 3/Skl Nr. 84 Ziffer 2, c und Auslandspressebericht vom 9/4. I, 2, a. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I) <u>Vortrag Chef Skl Qu A:</u> a) Heizöllieferung an Italienische Marine kann für den laufenden Monat um 11.400 t durch Sonderbereitstellung des OKW aus Beständen des Heeres und der Luftwaffe auf insgesamt 51.000 t erhöht werden. Hinzu kommen 7.000 t, die in Italien vorhanden sind. Der Bedarf für den Afrikanaschub beträgt monatlich bei planmäßiger Durchführung 45.000 t. Näheres enthält KTB Teil C Heft IX. b) Ein Führererlaß ordnet bevorzugte Zuweisung von Handwaffen und MG's an das Heer an.
(90)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43		c) Nach Mitteilung ständ. Vertreters des Ob.d.M. im F.H.Qu. hat ital. Marine bei den Besprechungen auf dem Berghof Überlassung einer Werkstatt des Arsenal's Toulon erbeten. d) Möglichkeit, Schiff 14 als Nachtjagdeleitschiff im Skagerrak einzusetzen, wird überprüft. ----- II) <u>O/Ski</u> teilt mit, daß Ob.d.M. Angelegenheit der Stahlzuweisung erfolgreich unter Dach gebracht hat. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Nach Mitteilung S Wa ist bei geborgener ELM/J als Neueinrichtung VK festgestellt. Mine schaltet nach erstem Impuls Zünder für sieben Sekunden ab und ist nach Ablauf dieser Zeit noch neun Sekunden stündebereit. Demnach solche Minen durch einzelne Mausiflugzeuge nicht räumbar, während andere Räumgeräte normal arbeiten. Um ELM/J mit VK durch Mausiflugzeuge zu räumen, müssen daher zwei Ju 52 Mausiflugzeuge im Intervall von 10 - 12 Sekunden auf dem gleichen Strich fliegen. Angaben werden an alle Frontstellen zur Unterbringung übermittelt mit Bemerkung, daß wegen möglicher Gefährdung 2ter Maschine durch normale ELM/J Zweckmäßigkeit des Räumverfahrens bei SVK noch überprüft wird und daß taktischer Einsatz der NB-Flugzeuge von Ob.d.L. Flugzeugmineninspizient gesteuert wird. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43	II)	Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr. von Ersuchen an Lfl 5 um Aufklärung der Dänemarkstraße und Festeisgebietes im Hinblick auf überfällige "Regensburg" und "Karin". Skl unterstreicht diese Forderung durch folgendes Fs. an Ob.d.L. Füst6.: "Zwei Blockadebrecher im Seegebiet Dänemarkstraße. Hiervon "Thusnelda" seit 8 Tagen überfällig. Seekriegsleitung vermutet Festkommen bzw. Havarie im Eis. Zur Klärung Lage nach Möglichkeit Einsichtnahme bzw. Durchfliegen Dänemarkstraße erbeten. Ergebnis von entscheidender Bedeutung für weitere Maßnahmen." ----- L a g e 9/IV. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Att. Tokio meldet Einlaufen "Rio Grande" am 31/3., "Eugenland" am 2/4. in Yokohama, "Roßbach" am 8/4. in Batavia. Damit sind alle umgedrehten Blockadebrecher zurückgekehrt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43		<u>Lage der Blockadebrecher im Atlantik:</u> 1.) Von "Regensburg" und "Karin" keine Meldungen. Luftaufklärung ausgefallen. 2.) Einlaufende "Irene" ist heute zwischen 24 und 20 West zu koppeln. 3.) "Himalaya" in Nacht zum 9. mit Zerstörersicherung ausgelaufen. Chef Skl im F.H.Qu. wird entsprechend unterrichtet. Unterrichtung aller Außerheimischen über Standort Hsk. "Alcantara" am 3/4. mit Schiffgruppe in 0523 N 5209 W auf Kurs 117°, Fahrt 12 Kn erfolgt mit FT 1822. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Aufklärung des Fl.F. Atl.: a) 1135 Uhr etwa 350 sm westl. Lorient 3 Zerstörer mit hoher Fahrt auf Kurs 200°, b) 1205 Uhr etwa 350 sm Brest Kriegsschiffsverband aus 4 Kreuzern, 2 Zerstörern, 2 Bewachern mit mittl. Fahrt auf Kurs 360°. Über Verband stand ein Flugzeug. Der Verband wurde zu gleicher Zeit und in derselben Position als Gruppe von 4 Handelsschiffen mit 2 Bewachern und 1 Flugzeug angesprochen. c) 1332 Uhr in BE 8384 1 Zerstörer auf Kurs 100° mit hoher Fahrt, in der Nähe ein Flugzeug. d) 1147 Uhr in BE 9147 1 Zerstörer und 1 Schiff (nach späterer Bildauswertung leichter Krz) auf Kurs 100° mit mittl. Fahrt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	86
<u>9.4.43</u>		Meldung zu d) gelangte am 9/4. nicht mehr zur Kenntnis von Skl. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>	
		Schwer beschädigter Sperrbrecher 16 ist in La Pallice eingeschleppt. Girondemündung ist wegen LM-Verdachts bis Pauillac gesperrt. Vor La Pallice wurden am 7. und 8/4. insgesamt 15 BLM/J geräumt.	
		Sperrung Reede und Einfahrt La Pallice und Einfahrt Bayonne ist wieder aufgehoben.	
		Gruppe West meldet, daß Herausbringen "Himalaya" 0000 Uhr planmäßig angelaufen ist. An Stelle unklaren Z 37 ist eine Rotte der 2.Tfl., die spätestens 9/4. abends kehrt macht, eingesetzt.	
		2145 Uhr meldet Gruppe West Durchführung der Aufgabe "Himalaya" bisher planmäßig.	
		<u>Seegebiet Kanal:</u>	
		1930 Uhr wurden Hafenschutzboote vor Le Havre mit Bordwaffen von 9 fdl. Flugzeugen angegriffen. Beschädigungen und Verluste sind leicht.	
		BSW beantragt unter Hinweis auf bekannten Mangel an dringend notwendigen schnellen Geleitfahrzeugen Zuteilung von "Lothringen" an BSW und Herrichtung als schnelles Geleitfahrzeug.	
		Weitere Erledigung liegt bei Skl Qu A.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.43</u>		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> <u>Nordsee:</u> Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Fdl. Flugzeuge wurden vorm. von Battr. an der holländischen Küste beschossen, Treffer beobachtet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 5 russ. Zerstörer auf dem Marsch zum Ausgang der Kola-Bucht, vermutl. zu Übungen. Luftaufklärung war über der Nordsee in Richtung der norweg. Westküste sehr rege, bei Island-Staffeln wurden 5 Flugzeuge festgestellt. Eigene Luftaufklärung blieb im Raum der Farör und Shetlands ohne Ergebnis. 300 sm NW-lich Drontheim wurde ein treibender Schiffsbug gesichtet. 240 sm westl. Mosjoen wurde ein tauchendes Uboot mit schwarzem Turm gemeldet. Im Bereich Seeküster Molde meldete VP-Boot Sichtung von Ubooten. Nähere Nachrichten fehlen noch. 2. <u>Eigene Lage:</u> Eigenes Ostgeleit nach Petsamo wurde von Fischerhalbinsel beschossen. Auf D. "Frostburg" entstand durch einen Treffer geringer Schaden. Feuer wurde durch eigene Battr. mit 139 Schuß erwidert. 1741 Uhr wurde T. "Weissenburg" nördl. Stadlandet von 6 fdl. Torpedo-Flugzeugen angegriffen. Der T. erhielt einen Torpedo-Treffer. Ein entstandener Brand wurde gelöscht und der Marsch fortgesetzt. 2 der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	87
<u>9.4.43</u>		Angreifer wurden abgeschossen. Es ist zu befürchten, daß durch den Treffer erhebliche Ölverluste entstehen werden, was angesichts der gespannten Öllage besonders bedauerlich ist. Nach Norden wurden 23, nach Süden 25 Schiffe geleitet. SkI unterrichtet Gruppe Nord, daß mit "Irene" im Nordmeer nicht zu rechnen ist, da sie in Biscaya eingeholt wird und daß außer den Aufgaben "Regensburg" und "Karin" weitere Einbringungen im Nordraum nicht zu erwarten sind. Gruppe Nord setzt die Unterrichtung von "Karin" und "Regensburg" mit FT's 1055, 1107, 1110, 1232 und 2023 fort. Von den Ubooten im Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. <u>-----</u> Im B80-Bereich wurden 7 D. und 4 Uboote geleitet. Zum Wegeablaufen waren 13 Seefahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. U 733 ist am 8/4. in Gøtøehafen nach Zusammenstoß mit VP-Boot auf 9 m Wasser ohne Personalverluste gesunken. Boot wird geborgen. FdM Ost meldet Washorn V a planmäßig geworfen. Sperrkurse für VII a und VIII a sind freigesucht. Räumarbeiten an Corbetta-Sperre III und Wartburg II werden fortgesetzt. Zur Unterstützung für letztere Aufgabe ist 3.Msfl. nach Memel verlegt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43		Skl hat von FdM Ost beantragtes Netzmaterial zur Verstärkung der Finnensperre bei Porkalla zugewiesen. (s. F. 1718). Adm. Ostland meldet aus Kronstadtbucht die übliche Gefechtstätigkeit. Am 8. nachm. wurden 3 Hurricane durch eigene Flugzeuge abgeschossen. In Glinki wurden durch Beschuß von Seiskapri zahlreiche Leitungen zerstört. ----- <u>V. Handels schiff fahrt .</u> ===== RKS teilt mit, daß sofortige Umstellung der spanischen Frucht- und Erzfahrt auf Port Vendres mit Rücksicht auf unzulängliche Hafeneinrichtungen sich nicht sofort durchführen läßt. Entsprechende Vorkehrungen werden mit größter Beschleunigung getroffen. Skl unterrichtet beteiligte Stellen. Mar.Att. Madrid gegenüber bringt Skl Zweifel zum Ausdruck, ob die 6 rein-spanischen Schiffe von den Engländern unangetastet bleiben werden. Skl hat jedoch keine Bedenken, wenn die Spanier Einzelfahrt über Port Vendres hinaus selbst wünschen, die unter Hinweis auf vorhandenes Risiko ^{bestehen} entstehen, da wir selbst auf diesen Verkehr Wert legen. ----- <u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Luftaufklärung in der Biscaya war mit 36 erfaßten Flugzeugen sehr rege. -----

(91)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43		2. <u>Eigene Lage:</u> Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. Zur Aufnahme von "Irene" sind 4 Boote nach BE 7527 abgeteilt. Die Uboote haben die Aufgabe, heranzuschließen und in Mahsicherung Flakschutz bzw. Sicherung gegen Überwasserstreitkräfte durch Torpedoeinsatz zu übernehmen. ----- VII. <u>Luftkriegführung.</u> ----- <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 117, im Mittelmeer 4 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Am späten Nachmittag führten 4 FW 190 einen Störangriff auf Folkestone durch. Eine Maschine ging durch Flak verloren. Aufklärungserkenntnisse des Fl.F. Atl. s. Lage Westraum. Der Gegner übte im Laufe des Tages rege Einflugtätigkeit durch Jagd- und Jaboverbände aus. Bahnhöfe und Verkehrsanlagen im Raum Dieppe und Amiens wurden angegriffen. Der Anfall der Lokomotiven und Personal war stark. 2 Feindjäger und ein 4-mot. Bomber wurden abgeschossen. Die Abschusszahlen aus der Nacht zum 9/4. haben sich auf 16 erhöht. In der Nacht zum 10/4. flogen insges. 172 fdl. Flugzeuge in den eigenen Machtbereich ein. 100 - 150 Flugzeuge führten Angriffe im rhein.westf. Industriegebiet durch. Hauptangriffssziel war der
(92)		
(93)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.4.43</u>		Raum Duisburg. Schäden s. Tageslage. Nach bisherigen Meldungen wurden 8 Angreifer durch Jäger abgeschossen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Der Schwerpunkt des Kampfeinsatzes lag bei der Unterstützung in den harten Abwehrkämpfen der gesamten tunesischen Westfront. ----- <u>Ostfront:</u> Vor den Heeresfronten wurden 13 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Nach Lichtbilderkundung wurde an der Landungsstelle bei Noworossisk 0946 Uhr ein D. von 1.000 BRT ausgemacht. ----- VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Nach Abwehrmeldung aus Portugal: aus diplomatischer Quelle soll am 14/4. ein großer Verband engl. Kriegsschiffe von Milford Hafen und Devonport zur Verstärkung der Mittelmeerstreitkräfte nach Gibraltar in See gehen. Für 15/4. sind Überführungen einer großen Anzahl schwerer Bomber von England nach Nordafrika vorgesehen. Beide Meldungen würden auf nahes Bestehen einer größeren Feindunternehmung schließen lassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43		Am 9/4. früh morgens sind 3 beladene USA-D. und ein Kabelleger aus unbekannter Richtung, im Laufe des Vormittags 4 weitere D. aus dem Atlantik in Gibraltar eingelaufen. Bis Mittags war ein großer vom Mittelmeer kommender Geleitzug aus einem Transporter, 28 D., davon 2 mit geheißten Torpedonetzen, in Gibraltar eingelaufen. Weitere Fahrzeuge aus dem Mittelmeer folgten. In Gibraltar lagen 1400 Uhr außer den Kriegsfahrzeugen 4 Transporter, 99 D, 10 T. und zahlreiche Kleinfahrzeuge. Im Hafen und auf dem Flugplatz wurden insgesamt 154 Flugzeuge gezählt. Im westl. Mittelmeer wurde nur geringer Schiffsverkehr beobachtet. 1018 Uhr standen 3 Landungsboote 12 sm westl. Kap Tenes auf Westkurs, 1045 Uhr 2 Zerstörer 30 sm SW-lich Kap Tenes auf Nordkurs, 1135 Uhr 7 Zerstörer 30 sm SSW-lich Almeria auf Ostkurs. Auf Gran Reede lagen 1615 Uhr 12 D. und 1915 Uhr in Mers el Kebir 2 Schlachtschiffe, 1 Träger und 2 Kreuzer. Vor der Hafeneinfahrt stand ein vermutl. weiterer Kreuzer. Ein Uboot wurde SO-wärts Cagliari gesichtet. Lückenlose Küstenvorfeldaufklärung von Tobruk bis Appollonia erbrachte Sichtung eines D. 24 sm NW-lich von Derna ohne Fahrt. Nach Meldung der Mar.Erkundungsstelle Istanbul aus guter Quelle in Adana soll das Einlaufen eines bereits gemeldeten engl. Flugzeugträgers am 2/4. in Tripoli (Syrien) bestätigt sein. Mar.Erkundungsstelle Istanbul hält diese Meldung jedoch für unwahrscheinlich bzw. für eine Zweckmeldung. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u>
		Im Op.Gebiet standen 4 ital. Uboote. Erfolgsmeldungen eigener Uboote liegen nicht vor. U 602 ist in Toulon eingelaufen. Wetterlage erlaubte keinen Einsatz der S-Boote. Auch Räumtätigkeit und Schiffsverkehr mußten ausfallen. Das vor La Goulette gestrandete HR-Boot 6612 ist als Totalverlust anzusehen. Das Leichter der bei Kap Zebib gestrandeten Schiffe hat sich als nicht möglich erwiesen.
		R 3 und R 4 sind am 8/4. in Chalon eingetroffen. R.d.L. und Ob.d.L. Genstb. hat angeordnet, daß mit sofortiger Wirkung die im Bereich der Lfl 3 eingesetzten 9 Föhren und die beim Ausbildungsko. für Föhrenflak befindlichen 2 Föhren zur Verwendung als Transportföhren der Lfl 2 zuzuföhren sind. Die Föhren werden an die Kriegsmarine übergeben. -----
		3. <u>Seetransportlage:</u> Bei in der Sizilienstraße herrschendem NW-Sturm ist der einzige in Fahrt befindliche Nachschub-D. "Tomaseo" bei Favignana liegen geblieben. Die KT- und MFP-Transporte mußten verschoben werden. Dt:8₄ab bei Supermarina meldet, daß von den beiden einzigen Ansteuerungswegen nach Tunesien der Zembretta-Kurs durch eigene und feindliche Sperren auf 3 sm eingeschnürt ist. Wegen des unberechenbaren Querstromes, der s.Zt. ua. zum Verlust der beiden Truppentransport-Zerstörer geführt hat, ist Durchlotsen mit Hilfe aus Zembretta entgegenlaufender Torpedo-Boote erforderlich. Diese Passage

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43 (94)		ist nur bei Wetterbesserung brauchbar. Der Pantelleria-Kurs mit der nur wenige 100 m breiten Durchfahrt bei Kap Bon ist bei schwerer See nicht benutzbar. Außerdem besteht erneuter Minenverdacht nach Auswertung der Unternehmung des "Abdi"-Kreuzers in der Nacht zum 31/3. Italiener beabsichtigen, diesen Minenverdacht in Kauf zu nehmen. Angesichts dieser navigatorischen Schwierigkeiten ist Ausnutzung der Vorteile des schlechten Wetters leider nicht in erwünschtem Maße möglich. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Transport- und Geleitverkehr wurden planmäßig durchgeführt ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung war der Schiffsverkehr vor der Kaukasus-Küste gering. ----- <u>Eigene Lage:</u> Einsatz eigener S-Boote erfolgte nicht. Ein fdl. Geleit (1 D. mit 2 Wachbooten) wurde am 8/4. abends von eigenem Flugzeug ohne Erfolgsbeobachtung angegriffen. Der VP-Dienst vor Taganrog ist mit einem MPK angelaufen. Der Geleitverkehr im Schwarzen Meer wurde planmäßig durchgeführt. Der 18. Anapa-Transport ist abends von Kamysch Burun aus fortgesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43		Im Übersetzverkehr über die Kertschstraße war der Weg nach Szenaja wegen Minengefahr gesperrt. Nach Osten wurden 300 t Nachschub, nach Westen nichts überführt. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> Nach Mitteilung jap. Admiralstabs berichtet Mar. Att. Tokio: Am 7. vorm. griffen 160 jap. Jäger und 70 Stukas, die von Rabaul und Buka gestartet waren, etwa 15 USA-Transporter mit Geleitsicherung zwischen Tulagi und Guadalcanar an. Nach bisheriger Meldung versenkt: 1 leichter Krz., 1 Flakzerst., 2 Transporter (je 10.000 BRT), 6 (je 8.000 BRT) und 2 (je 4.000 BRT). 3 weitere Transporter schwer beschädigt. In Luftkämpfen 36 Abschüsse. Japanische Verluste: 6 abgeschossen, 14 bisher nicht zurückgekehrt. Die Behauptung der Feindpropaganda über die Versenkung eines jap. Krz. bei einem Luftangriff auf Kavieng (Neu Mecklenburg) ist falsch. Der jap. Krz. erhielt nur Hecktreffer, nicht gesunken.

Chy KRZ

o/skl.
14

1/skl.

145

I 15

I 15 (Kr)
145

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43		<u>P o l i t t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> Besondere Nachrichten von Belang für die Seekriegführung liegen nicht vor. Bemerkenswert ist höchstens eine Äußerung Litwinows, wonach Spanien seit dem Zeitpunkt mit der U.d.S.S.R. im Kriege stehe, zu dem die spanischen Freiwilligen nach dem Osten abgegangen seien. Eine Kriegserklärung Rußlandshabe sich durch diesen Angriffsakt erübrigt. ----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> I) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u> a) Der Mangel an Geleit- und Sicherungstreitkräften ist in den letzten Tagen wieder besonders in Erscheinung getreten. In Norwegen ist ^{nach} Verlust von "Altair" und "Patria" am 3. und 4/4. am 9/4. T. "Weissenburg" bei Stadlandet durch LT-Treffer beschädigt. Das Geleit für Die beiden D., aus denen das Geleit "Weissenburg" bestand, konnten nur durch ein VP-Boot gesichert werden. Skl ist der Auffassung, daß bei der besonderen Bedeutung, die die Ladung dieses T. hatte, für ein stärkeres Geleit unter allen Umständen hätte gesorgt werden müssen. C/Skl befiehlt, diesen Standpunkt MOK Norwegen gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43		Dringend erforderlich ist die Überwachung der dänischen Fischerei an der Westküste Jütlands und im Kattegat, wo die Vermutung, daß Verbindung mit Feind, u.U. fdl. Luftstreitkräften, besteht, immer wieder auftaucht. b) Gruppe West hat vorausschauend für wichtige Kanalgeleite folgende Lagebeurteilung übermittelt: 1.) Eigene Flankensperren nicht mehr wirksam. 2.) Ortungsschießen englischer Fernkampf Batterien laufend verbessert. Bedeuten erhöhte Gefährdung. 3.) Möglicher englischer Jaboeinsatz derart verbessert, daß auch in dunklen Nächten mit wirksamem Angriff gerechnet werden muß. 4.) Durch Verwendung neuartiger Minen Mark XIX mit Ziehleine in gemischten Sperren erhebliche Räumerschwernde, besonders nachdem durch Jäger Angriff auf S.Rfl. wiederum erwiesen ist, daß Tagräumen zu unmittelbaren Verlusten führt. Von 52 R-Booten sind z.Zt. nur noch 22 KB. Gruppe West hat daher dringend erhebliche Vermehrung der Tag- und Nachtjagdstreitkräfte der Lfl 3 zum Schutz des Minensuch- und Geleitedienstes des BSW beantragt und eingehende schriftliche Lagebeurteilung in Aussicht gestellt. Auch diese Lagebeurteilung der Gruppe West weist außer auf die Notwendigkeit der Jagdschutzverstärkung eindeutig auf den Mangel an Seestreitkräften überhaupt hin. Das Material zu a) und b) ist dem Chef Skl im F.H.Qd. übermittelt. Abschrift entspr. Fa. gem. 1/Skl 1082/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b und gem. 1/Skl I a 10422/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43	II)	<u>Vortrag Chef Skl Qu A:</u>
(96)		a) Auf G und der von ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. übermittelten Weisung ist Dt. Markdo. Italien am 9/4. wie folgt unterrichtet bzw. angewiesen worden: 1) Italmarine erhält im April aus Deutschland und Rumänien insges. 58.000 t Heizöl, das sind 6.000 t mehr als ursprünglich veranschlagt. 2) Diese 6.000 t dürfen nur für den zwischen Führer und Duce vereinbarten Sonderzweck eingesetzt werden. Dt. Markdo. stellt dies bei Supermarina sicher. b) Gen.Fm. Milch hat zu 14/4. Sitzung aller beteiligten zivilen und militärischen Stellen anberaumt, in der Ausquartierungsmaßnahmen für Dienststellen und Behörden aus Berlin im Hinblick auf erhöhte Luftgefährdung besprochen werden sollen. Was Skl anbetrifft, so wird ^{er} Ob.d.M. mit Chef des Genstb.d.H. Ausweichmöglichkeit in der für Heeresleitung vorgesehenen Befehlsstelle Zossen besprechen, <i>der Prüfung dieser Frage in Aufsicht erfüllt ist.</i>
(97)	III)	<i>wonkigen</i> <u>M.Att. und I c. / 1/Skl</u> berichten über schwedisches Ersuchen, Minengeleitschutz in der Nordsee für schwedische Schiffe durch schwed. Einheiten zu gestatten. Diesem Wunsche kann deutscherseits nicht stattgegeben werden. Weitere Behandlung der Angelegenheit in KTB Teil C Heft VIII.
(98)		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== Der Stellvertreter des Militär-Attachés Madrid berichtet unter dem 29/3., daß er die in Tanger vorherrschende spanische und ital. Auffassung teilt, wonach die sichtbaren anglo-amerikanischen militärischen Vorbereitungen in Nordwestafrika auch noch einer anderen Operation als der in Tunis gelten. Der Attaché weist auf die deutlich fühlbare Zurückhaltung aller spanischen Stellen hin bezüglich ihrer bisher reichlich geflossenen Mitteilungen über die Feindlage. Es besteht der feste Eindruck, daß die spanische Sorge vor den militärischen Vorgängen jenseits der Protektoratsgrenze geschwunden ist. Es ist an mehreren Beispielen beweisbar, daß die Spanier über die Absichten der Amerikaner mehr wissen, als sie sagen. Die Auffassung des spanischen Oberkommandos in Nordafrika dürfte dahin gehen, daß die den Bedarf der Tunis-Front erheblich übersteigenden Anlandungen von Menschen und Material für eine Operation an anderer Stelle des westl. Mittelmeeres durchaus ausreichen. Der Generalstabschef hat in einem Lagebericht Ende März nach Madrid gemeldet, daß der wahrscheinliche Operationsraum für eine derartige neue Unternehmung in dem Dreieck Oran - Sizilien - Marseille liegen werde. Der Attaché erinnert daran, daß in der Zeit vom September - Oktober 1942 die Gedankengänge der Spanier auffällig um eine Landung der Engländer in Oran gekreist haben. Er ist der Auffassung, daß in diesem Zusammenhang die in letzter Zeit wiederholt von höheren spanischen Dienststellen vertretene Meinung, daß der kommende Angriff Frankreich gelte, nicht unterbewertet werden dürfte. =====

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.43</u>		<u>L a g e 10/IV.</u> <u>-----</u> <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> <u>-----</u> <u>1. Feindlage:</u> Französischer Kreuzer "Primanguet" stand 8/4. auf Patrouillenfahrt in 0930 Nord 2720 West mit 19 sm Fahrt. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Mar.Att. Tokio übermittelt Meldung von "Reßbach" aus Batavia, wonach am 26/3. 3 Mit- glieder des norwegischen Besatzungsteils nach vergeblichem Sabotageversuch desertiert, aber wieder eingebracht sind. Sämtliche 12 an Bord befindliche Norweger sind daraufhin eingesperrt. Mar.Att. Tokio strebt an, die Gefangenen an Schiff 28 zwecks Aburteilung durch ein Kriegsgericht abzugeben. Von "Karin" und "Regensburg" liegen keine Meldungen vor. Ob.d.L. ist nunmehr um Luft- aufklärung in der Dänemarkstraße gebeten. Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FF 1557. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> <u>-----</u> <u>1. Feindlage:</u> Luftaufklärung der 19. Gruppe in Außerer Biscaya und im Ost-Atlantik war äußerst reg.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.4.43</u>		Die Aufklärungsmeldung des Fl.F. Atl. betr. Sichtung eines Zerstörers und eines leichten Kreuzers in BE 9147 vom 9/4. 1147 Uhr wurde erst am 10/4. 0125 Uhr von Gruppe West abgesetzt und lief 0313 Uhr bei der Skl ein. Am 10/4. meldete eigene Luftaufklärung 1250 Uhr einen fdl. Minenkreuzer auf Kurs Nord in 6351/24 West (offenbar "Adventure", die 8/4. 2000 Uhr auf unbekanntem Kurs ausgelaufen war). Kreuzer wurde 1440 Uhr ohne Standortsangabe mit Kurs 30 - 40° und Fahrt 15 - 20 sm nochmals gemeldet. Funkaufklärung erfasste zahlreiche engl. Aufklärungsmeldungen der Luftgruppe 19 über eigene Kräfte im Zusammenhang mit "Himalaya", "Irene" und S.2fl. "Himalaya" wurde mit den Zerstörern ab 0800 West laufend erfaßt. ----- <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 1) <u>Blockadebrecherunternehmung:</u> Auf Grund der Feindmeldungen hat Gruppe West die Gruppe "Himalaya" umgedreht, um den Gegner von "Irene" abzuziehen. Der Verband hat Befehl erhalten, nach La Pallice zurückzumarschieren. "Irene" hat Weisung erhalten, sofort Kurs auf Vigo zu nehmen, da Aufnahme durch Zerstörer nicht möglich ist. Absicht der Gruppe ist, das Schiff auf einen unverdächtigen Kurs zu legen und sich nach Süden absetzen zu lassen. Eigene 3 - 4 kriegsbereite Torpedo-Boote der Brestgruppe haben Befehl erhalten, nach BF 5857 auszulaufen, um auf Geleitz "Himalaya" 2000 Uhr zu sammeln. Geleitz soll in Punkt 438 durch Minensuchkräfte aufgenommen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10:4:43		"Irene" ist unterrichtet, daß sie auf dem befohlenen Ansteuerungskurs nach Vigo von 4 eigenen Ubooten gesucht wird, die zu enger Sicherung heranschließen wollen. 1315 Uhr erhält "Irene" Funknachricht von Gruppe West, daß eigene Luftaufklärung fdl. Minenkreuzer 1250Uhr in 4230 Nord 1600 West auf Kurs 360° mit Fahrt etwa 20 sm gemeldet hat. Mit FT 1435 wird Kursänderung dieses Kreuzers auf 30 - 40° übermittelt. 1520 Uhr wird Standort des Minenkreuzers nach eigener Luftaufklärung um 1520 Uhr in 4245 Nord 1535 West mit Kurs 40° Fahrt 20 sm übermittelt. Chef Skl im F.H.Qu. wird 1055 Uhr durch Fs. von Lage in Kenntnis gesetzt. Entspr. Fs. gem. 1/Skl I k 1086/43 Gkdos.Chefs. in den Akten 1/Skl I k III. 1719 Uhr meldet "Irene" mit Kurzsignal Standort 43 Nord 14 West Angriff von Schlachtschiff, Geheimsachen vernichtet. Chef Skl im F.H.Qu. wird 2140 Uhr von dieser Meldung in Kenntnis gesetzt. 2330 Uhr meldet Gruppe West, daß die 3 Torpedo-Boote aus Brest voraussichtlich befehlsgemäß auf Gruppe "Himalaya" in BF 5857 gesammelt haben, und Absicht, "Himalaya" auf Muster-gatte einlaufen zu lassen; die Zerstörer nach Le Verdon Reede und "Himalaya" nach Bordeaux gehen zu lassen. 2100 Uhr hat Gruppe "Himalaya" in BF 5883 Hochbomber und Torpedofliegerangriff gemeldet. Erste Angriffswelle ist mit 3 Abschüssen abgeschlagen. Neue Anflüge werden erwartet. Für "Irene" ist Seenotsuche durch Fl.F. Atl. angesetzt. Außerdem ist enge Sicherung für "Himalaya"-Gruppe ab Hellwerden mit starken Kräften vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.4.43</u> (100)		Gruppe West hat Befehl für Sicherung auslaufenden Blockadebrechers "Himalaya" und den einlaufenden Blockadebrecher "Irene" durch 8.Zfl. (Stichworte: Ponte und Buch) vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 1080/43 Skdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. ----- 2) <u>Sonstige Lage:</u> 1 Motorfischkutter von 12 BRT fehlt seit 8/4. früh in Douarnenez-Anst. Ermittlungen laufen. 1520 Uhr wurde franz. Verkehrs-D. Quessant - Brest von 4 fdl. Flugzeugen angegriffen. 4 Deutsche und 3 Franzosen wurden verwundet. 1525 Uhr griffen ebenfalls 4 fdl. Flugzeuge VP-Rotte auf Position BF 5213 im Tiefflug an. Ein Kmdt. wurde schwer, der andere leicht verwundet. 1 Angreifer ist wahrscheinlich abgeschossen. Boote sind leicht beschädigt außer KB. Chef OKW Übermittelt Entscheidung des Führers zu von OB West vorgeschlagener Dienstanweisung für Kommandant des Verteidigungsbereiches La Rochelle. Der Führer hat befohlen, daß Ausbildung und Einsatz der gesamten Küsten-Artillerie mit Ausnahme des Kampfes zu Lande, Aufgabe der Kriegsmarine ist. Die Küstenverteidigung der Kriegsmarine einschl. sämtlicher Heeres-Küstenbatterien muß daher in der Hand des Seekommandanten bleiben, ohne daß andere Dienststellen das Recht erhalten können, unabhängig vom Seekommandanten Befehle an die Abteilungen bzw. Batterien zu geben. Die vorgeschlagene Ziffer 3 der Dienstanweisung ist daher nach folgenden Gesichtspunkten zu ändern:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43		a) Die Küstenverteidigungskräfte der Kriegsmarine einschl. der Heeresküsten-Batterien bleiben für die Vorbereitungen des Kampfes dem Seekommandanten unterstellt. Der Kommandant des Verteidigungsbereichs stellt seine Forderungen an den Seekommandanten, der die entsprechenden Befehle an die ihm unterstellten Dienststellen erläßt. Ebenso hat der Seekommandant bei der Vorbereitung der Verteidigung in allen Fragen, die die Gesamtverteidigung zu Lande berühren können, den Kommandanten des Verteidigungsbereichs frühzeitig zu beteiligen. In Zweifelsfällen entscheidet der Div.-Kommandeur im Rahmen seiner Befugnisse gem. Weisung 40. Unbeschadet dieser Regelung der Befehlsmöglichkeiten sind durch OKM und OB West die örtlichen Dienststellen erneut auf enge Zusammenarbeit anzuweisen. b) Im Kampf zu Lande sind auch die örtlichen Küstenverteidigungskräfte der Kriegsmarine dem Kommandanten des Verteidigungsbereichs einsatzmäßig unterstellt. Dabei ist dieser angehalten, Forderungen der Seekommandanten in Bezug auf Seekriegsbelange zu entsprechen, soweit es die örtliche Gesamtlage irgend gestattet. (z.B. Öffnung der Hafensperren zum Auslaufen von U- oder S-Booten usw.) c) Seestreitkräfte bleiben in jedem Falle entsprechend Weisung 40, III, 5 den Befehlshabern der Kriegsmarine unterstellt. -----
(101)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.43</u>	<u>Seegebiet Kanal:</u>	0201 - 0302 Uhr wurden vor Le Treport geortete Feindziele durch eigene Batterie beschossen. Zu gleicher Zeit kam es in gleichem Raum zu Gefechtsberührung zwischen 5 Einheiten der 38. Mfl. und 3 fdl. S-Booten, von denen zwei schwer beschädigt wurden. Eigene Boote hatten keine Verluste. Gefechtskursbericht s. Fs. 1353. 0415 Uhr wurde Hafenschutzboot Fo 16 vor Dünkirchen durch fdl. S-Boote angegriffen und auf Strand gejagt. Bergung ist voraussichtlich möglich. 5.Sfl. war in der Nacht zum 10/4. von Cherbourg zum Torpedoeinsatz im Gebiet SO-wärts Falmouth ausgelaufen. Geleitweg wurde ohne Erfolg eingesehen. Auf Anmarsch konnte Zusammenarbeit zwischen fdl. Luftführunghalter und Artl.-S-Booten festgestellt werden. Kurzbericht s. Fs. 1440. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> 1105 Uhr wurde VP_Boot 3406 bei Imuiden von 4 fdl. Jägern angegriffen und erlitt Personalverluste. 1 Angreifer wurde abgeschossen. Bei Helgoland wurde 1 EIM/J durch Hafenschutzboot geräumt. Geländedienst wurde planmäßig durchgeführt. Im Bereich des Adm. Niederlande wurden zwischen 1054 und 1226 Uhr zahlreiche Feindflugzeuge beschossen. 1 Hurricane wurde abgeschossen, der Pilot gefangen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.42		1105 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff mit Bordwaffen auf Petroleumhafen Amsterdam, einen Schlepper im Nordseekanal und einen Stützpunkt nördl. Nordwyk. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung lagen in Jokonga 5 D. NO-wärts Jokonga stand Geleit aus 2 D. mit 1 Sicherungsfahrzeug auf NW-Kurs, ostw. Kildin lagen 2 D. vor Anker. Nach Funkaufklärung sind aus Kolabucht 2 T., Zerst. "Uritzkij" und 3 Minensucher in die Gorlostraße ausgelaufen. Vor norweg. Nordküste wurden 6 Uboote, im Murmansk-Bereich 16 Kleinfahrzeuge, in Gorlostraße und Archangelsk-Bereich 4 Eisbrecher und 13 Kleinfahrzeuge beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zu LT-Angriff auf Geleit T. "Weissenburg" meldet MOK Norwegen Beschädigung von 3 Tanks und geschätzter Ölverlust von nur 200 t. Geleitverkehr am 10/4. wurde planmäßig durchgeführt. Nach Norden wurden 20, nach Süden 22 Schiffe geleitet. Gruppe Nord unterrichtet "Regensburg" und "Karin" über Luftaufklärung und Wetterlage durch FT's 1125, 1625 und 1855.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.4.43</u> (102)		Gruppe Nord übermittelt Meldung von Adm. Nordmeer, wonach auf Grund der Meldung eines Offiziers von U 212 damit zu rechnen ist, daß Unternehmen "Thusnelda" größerem Kreis der in Harstad liegenden Einheiten und Landdienststellen bekannt ist. Der Offizier erfuhr bei seiner Anwesenheit in Harstad von Zivilangehörigen Schlepper, "Atlantik" über Unternehmen 6. Z-Flottille und über Aufgabe, daß ein aus Japan zurückkehrendes Schiff eingeholt werden sollte. Beschleunigte kriegsgerichtliche Untersuchung ist von Gruppe Nord eingeleitet. Chef Skl wünscht, über Untersuchungsergebnis baldigst unterrichtet zu werden. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 0130 Uhr sind finnischer D. "Kaleva" (381 BRT) bei Langeland und 1541 Uhr dänischer D. "Emanuel" (1290 BRT) bei Laaland infolge von Minentreffern gesunken. Geleite und Wegeablaufen sind im BSO-Bereich ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Schwed. D. "Viril" ist vor Kr'sand SÜd aus Geleit eigener VP-Boote entlassen. FdM Ost meldet planmäßige Durchführung der Sperraufgaben N. 27 a und VIII a durch 24. Lfl. Beladung für Aufgaben Seeigel 2 - 5 ist im Gange. Übrige Minen- und Netzarbeiten sind planmäßig durchgeführt. Für Freiräumen der Wartburgsperre wird vorbehaltlich günstiger Wetterverhältnisse mit 3 - 4 wöchiger Dauer gerechnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43		Adm. Ostland meldet Übliche Gefechtsstätigkeit. (S.Fs. 0935). ----- <u>V. U boots k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> U 176 meldet 2232 Uhr aus BE 9495 1 Krz. oder Zerstörer und ein unbekanntes Fahrzeug mit hoher Fahrt auf Kurs NW. Aufklärungstätigkeit in Biscaya war sehr lebhaft. Einzelheiten s. Feindlage Westraum. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik erfaßte U 404 1400 Uhr in AK 4768 Geleitzug aus mindestens 10 D., vermutlich auf S-Kurs. Gruppe Adler wurde mit 9 Booten auf diesen Gegner angesetzt. Die übrigen 7 Boote dieser Gruppe bilden neue Gruppe Meise und sollen 11/4. 0800 Uhr in VP-Streifen von AK 7593 - ED 1617 stehen. Von Gruppe Adler wird Fühlung mit 6 Booten gewonnen. Starke Abwehr hat indes Anfangserfolge, die angestrebt wurden, nicht zugelassen. U 615 hat außerhalb der Gruppe in AK 4840 1 Trefler auf Einzelfahrer von 10.000 BRT auf NO-Kurs erzielt. 10 weitere Boote bilden als neue Gruppe Lerche VP-Streifen von AK 5489 - 8916.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.4.43</u> (103)		Die 4 für "Irene" abgeteilten Uboote werden über Lage, soweit bekannt, unterrichtet und setzen Marsch nach BE 9884 zur Hilfeleistung fort. Im Kapgebiet versenkte U 182 südafrik. D. "Aloe" (5.047 BRT) mit Weizenladung aus Australien für Afrikafront. Von den Booten in Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Weitere Einzelheiten berichtet Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B H_eft IV. Mar.Att. Madrid übermittelt Meldung des Kmdt. U 167 aus Las Palmas, daß 2 Tage nach Versenkung durch Grundstrom Teile der geh. und Gkdos.Sachen angespült sind. Einblick span. Wehrmacht sicher, Hauptteil persönlich später vernichtet. Zurückbehalten durch Spanier oder verloren: Operationsbefehl mit Zusatz, Nachrichtenanordnungen, Gefechtspistole Pl röm. zwei. Beschreibung. Kriegstagebuch bis 29/3. Scheißen für ES-Schießer. ES Tafel 3. Luftwaffe. Schlüsselheft E. Kommandantenliste. Verfahren m. Offizier. Rotdruck unlesbar ausgelaufen. Feststellung, welches Material span. Marine besitzt und Auslieferungsantrag ist von M.Att. Madrid eingeleitet.
(104)		Weitere Behandlung bezügl. der Schritte gegenüber den Spaniern s. KTB Teil C Heft VIII. Skl Chef MND ist eingeschaltet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43		VI. Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> Gesamteinsatz von Lfl 3 betrug im Westraum 92, im Mittelmeer 15 Flugzeuge. Am Tage wurden von etwa 30 fdl. Flugzeugen im besetzten Westgebiet Verkehrsanlagen angegriffen. Einzelheiten s. Lage Westraum und Nordsee. In der Nacht zum 11/4. erfolgten insges. 220 Feindeinflüge, davon 25 aus dem Osten. BAW im Bezirk Königsberg - Eydtukuhnen verursachten nur geringe Schäden. Im Westen richteten sich die Angriffe gegen den rhein.-mainischen Raum. Schäden in Mannheim, Darmstadt, Frankfurt, Wiesbaden und Mainz s. Tageslage. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 meldet insges. 310 Einsätze. Schwerpunkt lag in der Tunesien-Schlacht. Nach ital. Meldung sind bei fdl. Luftangriff am 9/4. auf Maddalena (Sardinien) Treffer in Brennstofflager und auf einem Kreuzer erfolgt. ----- <u>Ostfront:</u> Vor den Heeresfronten werden vom 9/4. 7 Feindabschüsse gemeldet. Die Aufklärung von Lfl 4 im Schwarzen Meer erbrachte keine neuen Erkenntnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. Feindlage Mittelmeer:
		Von den 21 Einheiten, die nach ital. Meldung in der Nacht zum 8/4. Tanger ostw. passiert haben sollen, liegen weitere Meldungen nicht vor. Möglicherweise handelt es sich um von V-Mann gemeldete größere Anzahl von Landungsbooten. Am 9/4. nachm. sind in Gibraltar 2 D. eingeschleppt, ferner 1 T. und ein Frachter beschädigt eingelaufen. Am gleichen Abend haben 3 leere USA-T. den Hafen nach Westen verlassen. Der am 9/4. abends von Westen eingelaufene Fidji-Kreuzer ging am 10. vorm. mit einem Zerstörer nach Osten in See. Kreuzer "Uganda" ist nach Westen ausgelaufen. Der Geleitverkehr im westl. Mittelmeer wurde als rege festgestellt. Ein Uboot stand OSO-wärts Gagliari. Lückenlose Vorfeldaufklärung zwischen Derna und Sollum ergab vorm. keine Feindsichtungen. Nach Abwehnmeldung sollen am 8/4. in den 1 schwerer Kreuzer, ein Flugzeugmatterschiff, 10 Torpedo-, 6 Minen- und 8 Uboote von England kommend eingelaufen sein, die in das Mittelmeer weitergehen sollen. -----
		2. Eigene Lage Mittelmeer: 4 ital. Uboote stand im Op.Gebiet. Von eigenen Ubooten liegen besondere Meldungen nicht vor. Wegen Wetterlage waren S-Boote und Minenräumfahrzeuge nicht eingesetzt. Nachträglich wird gemeldet, daß ital. Minensucher am 6/4. aus der Arsinelli-Sperre 5 Minen geborgen haben und eine 6te detoniert ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43		10 HR²Boote aus dem Westraum sind am 7/4. in Marseille eingelaufen. Weitermarsch der ersten 5 Boote erfolgt nach kurzer Überholung voraussichtlich in 10 Tagen. Am 9/4. 1328 Uhr wurde ein ital. Motorsegler 8 sm westl. Kap Carbonara von fdl. Uboot versenkt. Bei schwerem fdl. Luftangriff 1500 Uhr auf Maddalena ist Kreuzer "Trieste" gesunken. Kreuzer "Gorizia" und Mar.Arsenal wurden schwer beschädigt. Zur Erdlage in Tunesien berichtet OB Süd, daß fdl. Angriffe unter laufender Zuführung neuer Kräfte fortgesetzt werden. Eigene HKL mußte zur Begradigung der Front im Raum NW-lich Mendjeh el Bab um 10 km zurückgenommen werden. Die Riegelstellung SW-lich Kairouan hat dem Feinddruck zunächst standgehalten. DAK und deutsche Truppen der ital. 1.Armee gehen in allgemeine Linie 15 km südlich Sousse zurück. Betr.. Madia und HK Sousse haben Befehl zur Sprengung und Räumung erhalten. Betr. Verlust U-Jäger 2201 und 2204 in Palermo meldet deutscher Stab bei Supermarina, daß Aufenthalt im Hafen wegen Luftgefahr verboten war. Flottillenchef 22. U-Jagdfl. hielt daher Ankern für kurze Zeit außerhalb des Hafens für tragbar im Vertrauen auf T.A.G. Befohlene Aufnahme der Verbindung mit örtlichen ital. Mar. Kdo. war unterlassen worden. Ablösung des Fl.Chefs und kriegsgerichtliche Untersuchung ist beantragt. (s. Fg. 1835). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.4.43</u>		<u>3. Seetransportlage:</u> OB Süd meldet, daß trotz starken Jagdschutzes ein Verband von ital. Transportflugzeugen nach Tunis erneut angegriffen wurde und schwere Verluste erhielt. Die Versorgung von Tunis wird infolge der Luft- und Seelage täglich schwieriger, da geeignete Mittel, wie Versorgungs-Uboots, schnelle Avisos und Kleinschiffe fehlen. Auch die Verbindung Italien - Sizilien ist durch Angriff auf die Fährle Messina stark gefährdet. Beschleunigte Zuführung der Rhone-Tanker, Panischen und Schlepper ist erforderlich. Über Durchführung des Geleits D. "Tomaseo", die 1515 Uhr in Tunis mit Nachschub gut angelaufen ist, berichtet Dt. Stab bei Supermarina. Abschrift s. Fg. 2125. D. "Foggia" sollte 8/4. abends von Sousse her in Pantelleria einlaufen. Nachforschungen sind bis jetzt ergebnislos geblieben. KT 5, 7 und 9 sollen in der Nacht zum 11/4. von Reggio nach Trapani auslaufen, Geleit "Fabriano" - "Caserta" am 11/4. 0300 Uhr aus Neapel, D. "Carbonallo" 0530 Uhr von Messina nach Tunis. <u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Aufklärung blieb ohne besondere Erkenntnisse. Nach V-Mannmeldung vom 8/4. ist Gruppenkdo.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 100
10.4.43		Krasnodar verständigt, daß fdl. Umgruppierung und Vorbereitung zu Angriffseröffnung auf Noworossisk von Süden und Osten und auf Tamanhalbinsel von Osten und Norden her beendet seien. Angriffe sollen durch Flotte sowie durch Marine und Luftlandetruppen unterstützt werden. Am 9/4. früh stand russ. Aufklärer über Konstanza. ----- <u>Eigene Lage:</u> U 24 ist vorm. von Feodosia in das Op.Gebiet ausgelaufen. S-Boote sind in der Nacht zum 11/4. nicht eingesetzt. 0700 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Geleit T. "Dresden" SW-lich Feodosia ohne Erfolg. Bei Angriff auf Geleit "Prodromos" in Höhe von Eupatoria, der mit LT und Bomben durchgeführt wurde, erhielt das Schiff leichte Splitterschäden. Ein weiterer erfolgloser Angriff erfolgte auf ein Schleppergeleit Feodosia - Jalta. Die Abwehr wurde durch die MFP der Sicherung durchgeführt. Hafeneinfahrt und Becken von Noworossisk wurden mit 20 FMB vermint. 18. Anapa-Transport wurde planmäßig durchgeführt. 19.Staffel steht auf Rückmarsch nach Kertsch, 20.Staffel ist mit 4 MFP nachm. angelaufen. Auch der 2. Temrjuk-Transport ist aus Kertsch mit 1550 t Ladung ausgelaufen. D. "Tizza" (1.022 BRT) ist von Feodosia in Kertsch eingeläufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.4.43</u>		Im Übersetzverkehr über die Kertschstraße erfolgten in der Nacht zum 9/4. fdl. Luftangriffe ohne Wirkung auf Fischsalzerei, Taman und Kosaa Tschuschka. Am 10/4. wurde der Übersetzverkehr reibungslos durchgeführt. Lediglich der Weg nach Ssenaja war wegen Minengefahr gesperrt. Nach Westen wurden 41 Soldaten und 15 t Wehrmachtsgut, nach Osten 200 t Nachschub und 19 Fahrzeuge überführt. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Mar.Att. Tokio teilt mit, daß japan Marine für 1942 als Gesamtzahl versenkter Schiffe 316 mit 1.854.000 BRT angibt. Im Januar 1943 wurde ein Schiff mit 5.000 BRT, im Februar 6 Schiffe mit 54.000 BRT durch Uboote und ein Schiff mit 7.000 BRT durch Luftwaffe versenkt. Die Namen der versenkten Schiffe sind sämtlich unbekannt. Das Gesamtergebnis beziffert sich auf 324 Schiffe mit 1,92 Mill. BRT. <i>[Handwritten signatures and initials follow]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== In der alliierten und neutralen Presse wird der Unterhausbericht Edens über seine Amerika-Reise lebhaft kommentiert. Zu dem Kernpunkt der Besprechungen, dem angelsächsisch / russ. Verhältnis, schreibt eine schwedische Zeitung, daß es Eden nicht gelungen sei, irgendwelche bindenden Zusagen der USA-Regierung zu erhalten. Es sei lediglich eine Annäherung zwischen der britischen Auffassung und derjenigen Roosevelts erzielt. Diese liege vor allem darin, daß Amerika die russischen Grenzen vom 22.6.1941 nunmehr auch anerkennen wolle. Die russ. Regierung ist anscheinend einer Festlegung für die Nachkriegszeit aus dem Wege gegangen, indem sie zum Ausdruck gebracht hat, daß sie an den militärischen Fragen z.Zt. stärker interessiert sei als an den politischen. Die sofortige Errichtung einer zweiten Front in Europa scheine ihr viel wichtiger als alle Nachkriegsfragen. Der Gedanke einer Dreimänner-Konferenz zwischen Roosevelt, Churchill und Stalin sei auf Roosevelts Betreiben erwogen worden. Die russische Einstellung zu dieser Frage sei noch nicht bekannt. In der englischen Presse kommen Besorgnisse zum Ausdruck, daß, wenn Roosevelt nicht wieder gewählt würde, die Gefahr des Abgleitens der USA in den Isolationismus gegeben sei. England sei aber fest entschlossen, seine Freundschaft zu Rußland nicht wieder aufzugeben, da der europäische Frieden hiervon abhängt.

11.4.43

Sonntag

Nach Reuter hat brasilianischer Außenminister bekannt gegeben, daß Brasilien dem Pakt der Vereinigten Nationen beigetreten sei.

Nach einem Londoner Bericht in der schwedischen Presse entfaltet der spanische Botschafter in London in letzter Zeit eine erhebliche Aktivität. Aus gleicher Quelle verlautet, daß die Wahrungsmittelkonferenz der Alliierten in den USA auf den 18. Mai verschoben sei.

Nach Radio London ist General Catroux von Algier in London eingetroffen, um dem franz. Nationalkomitee die Vorschläge Girauds zur Wiederherstellung der franz. Einheit vorzutragen. Es handle sich im wesentlichen um folgende 4 Punkte: Kündigung des Waffenstillstandes mit den Achsenmächten, Errichtung eines Verwaltungsrates für die franz. Überseegebiete, Ablehnung jeder provisorischen Regierung und Abschaffung des Soldateneides, sobald er auf einzelne Personen geleistet werde. General Giraud hat einen Verbindungsstab nach London zu General de Gaulle entsandt.

B e s o n d e r e s .

=====

Nach Abwehrbericht vom 8/4. sollen Engländer und Amerikaner beabsichtigen, im Anschluß an Tunis-Offensive mit starken Kräften in Sizilien zu landen. Die anglo-amerik. Truppen seien im Winter fast ausschließlich in Landungsversuchen ausgebildet worden. In den letzten Wochen seien erhebliche Verstärkungen durch die Gibraltar-Straße zugeführt worden.

Datum Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u>		Nach einer weiteren Abwehrmeldung, die auf diplomatische Quelle zurückgeht, stehe ein groß angelegtes Stoßtruppunternehmen an der franz. Atlantikküste zur Zerstörung der Ubootsstützpunkte Lorient, St. Nazaire und Brest nach erfolgter systematischer Zerstörung durch Luftangriffe bevor. Die Unternehmungen würden ohne Rücksicht auf Verluste an Menschen und Material durchgeführt werden. ----- L a g e 11/IV. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Hilfskreuzer "Bulolo" stand 8/4. in 24 Nord 31 West auf SO-Kurs mit 14 sm Fahrt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Nachrichten von eigenen Einheiten liegen nicht vor. Skl unterrichtet alle Außerheimischen über Standort "Bulolo" mit FT 1351 und über durch Funkentzifferung erfaßte Dampferbewegungen im Südatlantik durch FT 1351 mit besonderem Hinweis auf besondere Geheimhaltung der aus der Funkentzifferung entstandenen Angaben. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach eigener Luftaufklärung standen 0940 Uhr ein Kreuzer mit hoher Fahrt in CF 3346 auf Kurs 300° und ein Zerstörer in BE 6910 mit Mittl. Fahrt auf Kurs 30°. 1140 Uhr wurde in CF 3332 engl. Zerstörer auf Kurs Nord gesichtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 1) <u>Unternehmung Ponte:</u> Über den Rückmarsch von "Himalaya" mit 8.Zfl. unterrichtet Kurzbericht des Chefs der 8.Zfl. Abschrift s. Fs. 1200. Der Verband war am 10/4. ab 0845 Uhr bis zur Dunkelheit laufend durch 1 - 2 Rotten Ju 88 gesichert, ^{den} jedoch die Abschüttelung oder der Abschuss der fdl. Fühlunghalter nicht gelungen ist. 2030 - 2128 Uhr erfolgten die bereits gemeldeten kombinierten LT- und Bombenluftangriffe. 4 der Angreifer wurden abgeschossen. Z 24 erhielt durch Bordwaffenbeschuss Beschädigungen am vorderen Fu.M.G. und Scheinwerfer sowie am achteren E-Meßgerät und hatte 5 Tote, 5 Schwerverletzte und 27 Leichtverletzte zu beklagen. Eine Abwehr der Ju 88 ist bei den Angriffen nicht in Erscheinung getreten. Z 23 und Z 32 sind voll KB, Z 24 ist nach Personalergänzung durch Z 37 mit eingeschränkter KB wieder einsatzbereit. Über das Schicksal von "Irene" gibt eigene Luftaufklärung folgende Anhaltspunkte: 1100 Uhr wurde in BE 9739 großer Ölfleck, Kisten, Ballen,

(105)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	103
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u>		Ladungsteile im Wasser schwimmend, ferner 6 Kutter, ein Motorboot und mehrere Gummiboote gesichtet. Alle Boote waren leer und machen den Eindruck, daß sie in voller Ordnung verlassen wurden. Es ist daher anzunehmen, daß die Besatzung von dem fdl. Kriegsschiff aufgenommen worden ist. Gruppe West hat bei Fl.F. Atlantik Fortsetzung der Seenotsuche erbeten. Gruppe West beabsichtigt, 8.Zfl. nach Bordeaux zu verlegen. SKL unterrichtet Gruppe West, daß nach Einlaufen von "Himalaya" keine weiteren Auslaufvorhaben beabsichtigt sind. ----- 2) <u>Sonstige Lage:</u> Vor Lorient wurde eine ELM/J geräumt. Einfahrt Bayonne und St. Jean de Luz ist wegen beobachteten Minenabwurfs gesperrt. Gironde-sperrung ist aufgehoben. OKW / W.F.St. hat mit sofortiger Wirkung die Dienststellen Kommandant des Verteidigungsbereiches Brest, Kmdt. des Verteidigungsbereiches St. Nazaire und Kmdt. des Verteidigungsbereiches Lorient aufgestellt. Aufstellung wird von OKH durchgeführt. Die neuen Dienststellen unterstehen als Wehrmachtsdienststellen dem OB West, der Dienstanweisung erläßt und weitere Unterstellung regelt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>Seegebiet Kanal:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		Vor Geleit wurde je eine EIM/J bei Helgoland und bei Borkum geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt. VP-Positionen waren besetzt.
		Am 10/4. 2250 - 2350 Uhr suchten 4 fdl. Flugzeuge Geleitwege zwischen Terschelling und Emsmündung ab. Angriff auf eigenes Ostgeleit blieb ohne Erfolg. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		<u>1. Feindlage:</u>
		Nach Funkaufklärung wurden 6 vor norweg. Polarküste operierende russ. Uboote über eigenes Geleit in Varangerfjord unterrichtet. Am 10/4. abends ist ein Uboot aus Poljarnoje in Barentsee ausgelaufen. Im Ausgang der Gorlostraße wurden 3 russ. Eisbrecher in Tätigkeit beobachtet.
		In der Nordsee wurden in Richtung westnorweg. Küste 5, im Island-Bereich 2 Flugzeuge festgestellt.
		Luftaufklärung erfaßte einen Spezialfisch-D. 120 sm südl. Jan Mayen, ferner 28 sm NO-wärts Shetlands ein fdl. Uboot und 40 sm ostw. Nordkyn

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 104
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u>		ein getauchtes Uboot, das mit einer Bombe an- gegriffen wurde. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Eigenes Westgeleit wurde am 9/4. von Feind- battr. auf Fischerhalbinsel mit 260 Schuß ohne Schaden beschossen. Eigenes Feuer wurde mit 105 Schuß erwidert. Bei Feindbattr. anscheinend Treffer beobachtet. In Battr. Petsamo entstand Kartuschenbrand. Außerdem wurde eigener Kutter in Fjordeinfahrt wiederholt unter Feuer genom- men. Auch dieses Feuer wurde erwidert. Gruppe Nord hat ^{gegen} den von Luftaufklärung in AE 31 gesichteten Spezialfisch-D. von etwa 1.000 BRT Größe Angriff für Lfl 5 freigegeben, da Verwechslungsmöglichkeit nicht vorhanden sei. <i>Freizahl</i> Da Skl diese <i>Meldung</i> nicht unbedenk- lich erscheint, wurde unverzüglich mit der Gruppe in Verbindung getre- ten. Der Geleiddienst wurde planmäßig durchge- führt. Am 10/4. wurden nach Norden 13 Schiffe, nach Süden 24 Schiffe geleitet. Ein Rohr der schwersten Battr. (40,6 cm) wurde am 25/3. in Harstadt gelöscht. 2tes Rohr geht voraussichtlich 15/4. ab Drontheim ab. Transportlage für Battr.Bauten hängt von Besserung der gegenwärtigen Schlepperlage ab. Zur Beschädigung des T. "Weissenburg" meldet Adm. Westküste, daß nur ein Geleitboot gestellt werden konnte, weil ein weiteres Boot nicht zur

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u> <u>Samstag</u>		Verfügung stand. Ein M-Boot mußte für Torpedosessgangsschießen wegen unerwarteten Ausfalls eines anderen Bootes eingesetzt werden. Eine Geleitverstärkung bei dem Marsch um Stadlandet konnte nicht gestellt werden, da das hier stationierte VP-Boot wegen Kesselschaden zurückgezogen werden mußte, und die Seeknautur Molde die bei Haugeholm eingesetzten 2 VP-Boote nicht mehr rechtzeitig zurückziehen konnte. MOK Norwegen meldet noch Einzelheiten von der Beschädigung des Tankers, der in Kr'sand Süd bereits 500 t Heizöl gelöscht hatte. Der T. hatte insgesamt etwa 8.000 cbm Öl geladen, von denen 500 in Kr'sand Süd gelöscht sind. Von den restlichen ^{ca} 7.500 sind entgegen der Meldung vom 11/4. nicht nur 200 sondern 2.174 cbm Heizöl verloren gegangen, davon sind 1.925 cbm verwässert verwässert worden, so daß gebrauchsfähig nur 4.450 cbm Heizöl und 996 cbm Gasöl geblieben sind. Gruppe Nord setzt Unterrichtung von "Regensburg" und "Karin" über Luftaufklärung bzw. Wetterlage vorzüglich weiter fort. (s. Ff's 1300, 1405, 1545, 1905 und 1913). Adm. Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== In Aarhus-Bucht ist SVK-Versuchsschiff "Dorpat" infolge G_rundminentreffers außerhalb jedes Weges bei Versuch, vermutete ELM/A zu räumen, gesunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.4.43 <u>Sonntag</u>		IM BSO-Bereich wurden 8 Schiffe und ein Uboot geleitet. Zum Wegeablaufen waren 16 Fahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Nördl. Warnemünde ist dänischer D. "Duoro" (840 BRT) infolge Zusammenstoß mit ZH 1 gesunken. ZH 1 ist leicht beschädigt. Auf Grund von Feindeinflügen in der Nacht zum 11/4. besteht LM-Verdacht im Gebiet der Samlandküste. Mar.Att. Stockholm erhält Weisung, die Wünsche der Skl bezüglich der Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Ostsee bei schwedischer Kriegsmarine vorzutragen. Abschrift der Weisung 1/Skl I Nord 10232/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. FdM Ost meldet, daß wegen Wetterlage Minenräum- und Sperraufgaben nicht fortgesetzt wurden. Netzsperrverband hat erstes Netz der Walroß-Sperre ausgelegt. Mit Auslegen zweiten Netzes soll 13/4. begonnen werden. Adm. Ostland meldet übliche Gefechts-tätigkeit in Kronstadt-Bucht. Auf Battr. "Bismarck" entstanden durch Einschläge im Battr. Gelände Leitungsstörungen und geringer Sachschaden. Eigene Luftangriffe richteten sich gegen Flugplatz und Hafen Lavansaari. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung in der Biscaya war mit 36 erfaßten Flugzeugen lebhaft. -----

(107)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	Im Nordatlantik konnte trotz einsetzender starker Luftsicherung die Fühlung an dem SW-steu- ernden Geleitzug in AJ den ganzen Tag über von den Einheiten der Gruppe Adler aufrecht erhalten werden. Der letzte Standort wurde aus BC 2634 ge- meldet. Versenkt wurden insgesamt 7 Schiffe mit 49.500 BRT, außerdem wurden 6 Treffer auf weitere Schiffe erzielt. An den Erfolgen beteiligt waren U 571, 84, 188 und 613. Die beiden erstgenannten Boote sowie U 613 mußten sich wegen Waboschäden absetzen. Operation läuft weiter. U 516 meldet aus AK 5417 Versenkung eines vermutl. Hilfskriegsschiffes von 12.000 BRT. In AK 8213 wurde gegen Mittag von den Booten der Gruppe Lerche ein 60° steuernder Geleitzug erfaßt. Die Boote sollen die kommende Nacht zum Überraschungsangriff ausnutzen. Die Hilfeleistung für Blockadebrecher "Irene" soll von 4 Booten bis 12/4. mittags fortgesetzt werden. Von den Südbooten meldet U 515 Versenkung eines D. von 3.500 BRT in EK 5633 vom 9/4. Das Boot hat vor der Hafeneinfahrt von Dakar 8 Tage lang nur geringen Verkehr beobachtet. U 181 hat in ET 8881 USA-D. "Monasses" (5.983 BRT) ver- senkt und hatte bei Rohrkrepieler einen Toten und 2 Schwerverletzte. Von Weg Anton sind Abschnitte A, B und C sofort bis auf weiteres für Angriff gegen Einzel- fahrer freigegeben. Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.4.43 <u>Sonntag</u>		VI. Luftkriegführung. =====
		<u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 105, im Mittelmeer 19 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Insgesamt wurden 4 Feindflugzeuge durch Flak und 3 durch Jäger abgeschossen. Ein Stes ist abgestürzt. In der Nacht zum 12. versuchten 61 eigene Flugzeuge die Themse. Am Tage herrschte rege fdl. Einflugtätigkeit im Küstenvorfeld der besetzten Westgebiete. Es wurden angegriffen Hengelo in Holland sowie Verkehrsanlagen und Eisenbahnzüge im Raum von Bentheim und Mecheln. In der Nacht zum 12/4. wurden 3 engl. Kurierflugzeuge nach Schweden und 6 nach England beobachtet. Im Bereich der westfriesischen Inseln führten 10 Flugzeuge Verminungen durch. Auch vor der westfranz. Küste operierten 2 größere Einfluggruppen, offenbar zu Verminungszwecken. Auf Flakstellungen wurden einige Bordwaffenangriffe durchgeführt. Die Abschußzahl bei den Feindeinflügen in das Reichsgebiet in der Nacht zum 11/4. hat sich auf 20 erhöht. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Schwerpunkt des Einsatzes der eigenen Kräfte lag an der tunesischen Westfront. Der Gegner führte neben starken Einsätzen zur Unterstützung seiner Operationen in Tunesien Angriffe gegen Hafenplätze auf Sizilien, in Italien sowie gegen Transportflugzeuge durch. In Tapani wurden 2 Schiffe getroffen. In Marsalla entstanden leichtere Schäden. Bei einem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u>		schweren Luftangriff auf Tunis blieben die Schiffe unbeschädigt, der Hafen ist jedoch zeitweise nicht aufnahmebereit. Bei einem Angriff auf Neapel erhielt D. "Roselli" einen Treffer im Vorschiff. Ein deutsches Mar.Verpflegungslager geriet in Brand. Zu dem Angriff auf Maddalena wird noch gemeldet, daß außer den bereits genannten Einheiten ein Uboot beschädigt und 2 S-Boote zerstört wurden. Auch die Ubootswerft und Torpedowerkstatt und andere Einrichtungen des Kriegshafens erlitten schwere Schäden. Am 10/4. wurden aus eigenem Transportverband 5 Ju 52 und 3 Me 323, aus ital. Transportverband 11 Flugzeuge und 2 Jäger abgeschossen. Am 11/4. sind nach bisherigen Meldungen 18 eigene Transportmaschinen in Verlust geraten. ----- <u>Ostfront:</u> Außer Aufklärungserkenntnissen liegen besondere Meldungen nicht vor. Über Stärke der russ. Luftregimenter s. Tageslage. Gesamtstärke der russ. Luftwaffe wird für 1.4.43 mit 6.000 Flugzeugen angenommen, darunter 800 ausländische Muster, hiervon sind 2.600 Jagdflugzeuge, 13 Schlachtflugzeuge, 15 Kampf- und Aufklärungsflugzeuge und 600 sonstige. Bei 60 %iger Einsatzbereitschaft muß daher mit 3.600 Frontflugzeugen gerechnet werden. Die Zugänge aus Industrie und Einfuhr betrugen im März etwa 2.000 Flugzeuge. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	107
<u>11.4.42</u> <u>Samstag</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 10/4. 2000 Uhr liefen 5 Geleitboote aus Gibraltar in den Atlantik aus. Gegen 2200 Uhr wurden von Tanger mit Kurs auf den Atlantik 13 Einheiten gesichtet. Eine größere Anzahl ist möglich, da Sichtverhältnisse ungünstig waren. Das am 10. abends vom Mittelmeer in Gibraltar mit 2 Zerstörern eingelaufene Landungsboottransporterschiff der "Queen Emma"-Klasse verließ den Hafen am 11. früh erneut nach dem Mittelmeer. Ein Geleitzug aus 12 USA- und 2 engl. D., einem engl. Transporter mit angeblich 1500 Mann an Bord und 2 Zerstörern lief 0715 Uhr aus Gibraltar in den Atlantik aus. Der Verband vereinigte sich mit einem aus dem Mittelmeer kommenden Geleitzug aus 15 D., und ein kleinerer Geleitzug aus 4 D. mit 4 Sicherungsfahrzeugen und 2 Schleppern verließ Gibraltar um 1330 Uhr nach dem Mittelmeer. Die Hafenbelegung zeigte einen Zugang von 14 T., 16 D. und 12 Geleitfahrzeugen. Der Geleitverkehr im westl. Mittelmeer war normal. In Djidjelli wurden 15 LÖT neu festgestellt. Uboote wurden 29 am ostwärts von Ferre (NO-Spitze Sardiniens), bei Capri und bei Cagliari gemeldet. Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen besondere Sichtmeldungen nicht vor. Nach Funkaufklärung wurde 1442 Uhr ein D. im Funkbereich Algier torpediert.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u>		Nach nicht unbedingt zuverlässiger Nachricht meldet Mar.Att. Madrid aus norwegischer Quelle, daß in den letzten Tagen 3 kanadische Divisionen von Casablanca in den Raum Oran - Algier verlegt haben, wo sie klar zur Einschiffung sind und daß in etwa 14 Tagen Feindlandung in Sardinien und Corsika geplant sei. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet standen 4 ital. Uboote. U 617 (Kaptlt. Brandt) hat am 10/4. 1400 Uhr in CH 7546 ostwärts steuernden Kreuzer der "Fidji"-Klasse mit 24 sm Fahrt durch 2 Treffer versenkt und einen Zerstörer der "Tribal"-Klasse torpediert, nachdem U 596 eine halbe Stunde vorher einen 3er-Fehlflächer auf diesem ^{ihrem} Gegner abgeschossen hatte. Verteilung der Angriffsräume im westl. Mittelmeer s. Ergänzung zur Lage Uboote. U 414 hat in der Nacht zum 12/4. die Gibraltarstraße in das Mittelmeer einlaufend passiert. 3. und 7.Sfl. haben planmäßige Minenunternehmung vor Hafen Sousse durchgeführt. Minenräumarbeiten fanden wegen Wetterlage nicht statt. Nach Erdlagebericht des OB Süd ist der Feind am 10/4. im Raum NW-lich Medjes el Bab in neue HKL eingebrochen. Fortsetzung des Feindangriffs mit Überlegenen Kräften in Richtung Tunis ist zu erwarten. Kairouan ist infolge starken Feinddrucks und erheblicher eigener Verluste am 10/4. abends geräumt worden. Den eigenen Kräften ist es jedoch gelungen,

(110)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	108
<u>11.4.43</u>		sich nach Norden abzusetzen. Betriebsstoffversorgung für diese Bewegungen ist sichergestellt, Munitionslage gespannt. OKW / Heimatstab Übersee hat von OB Süd beschleunigte Zuführung von Rhone-Tankern, Pinnassen und Schleppern angefordert, da Mangel an Minenräumbooten in Tunesien zu Schiffsraumverlusten führt. Auf Veranlassung Heimatstab Übersee ist RKS seit Tagen darum bemüht, Motorbarkassen und für angeforderten Zweck geeignete Kleinfahrzeuge in deutschen Häfen freizumachen. Etwa 20 Hafenbarkassen von Hamburg kommen in diesen Tagen von Hamburg auf dem Bahnweg zum Versand. Dt. Markdo. Italien meldet, ehem. franz. Torpedoboot "Bombarde" als FR 41, T-Boot "Pomone" als FR 42, T-Boot Iphigenie" als FR 43 am 5/4. in La Spezia in Dienst gestellt. Im Zusammenhang mit der deutscherseits gebilligten Errichtung spanischen Phosphatverkehrs aus Safi und Casablanca wurde nach Meldung Mar.Att. Madrid festgestellt, daß die Engländer ihre Zustimmung für diesen Verkehr erst für die Zeit ab Mai / Juni in Aussicht gestellt haben. Diese engl. Stellungnahme verdient mit Rücksicht auf den genannten Zeitpunkt besondere Beachtung. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> D. "Fabriano" (2.943 BRT) wurde im Geleit auf dem Marsch von Neapel nach Tunis durch Torpedoflugzeug versenkt. Nähere Umstände sind noch unbekannt. D. "Carbonello" steht planmäßig auf	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.43</u> <u>Sonntag</u> (111)		dem Marsch von Messina nach Tunis. Einlaufmeldung der am Nachmittag in Trapani erwarteten für Biserta bestimmten KT 5, 7 und 9 legt noch nicht vor. Auch fehlt noch ¹¹¹Einlaufmeldung für 4 deutsche und 12 ital. MFP, die aus Trapani bzw. Favignana nach Biserta auslaufen sollten. Nach Tunis sind 2 Siebelfähren und ein Uboot von Marsalla und nach Marsalla von Tunis 4 Siebelfähren und 6 J-Boote unterwegs. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Seelage ohne besondere Vorkommnisse. Gruppe Süd meldet, daß mit Einstellung der Schifffahrt und des Werfthetriebes in Piräus in den nächsten Tagen zu rechnen ist, da Bemühungen der Gruppe und des Adm. Ägäis um Zufuhr von Kohle Steigerung dieses Nachschubs bisher erfolglos geblieben sind. In Triest lagern z.Zt. 13.000, auf der Fahrt nach Piräus etwa 1.800 ts. Kohle. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Krimgeleite sowie der 20. und 21. Anapa-Transport sind planmäßig durchgeführt. 22. Transport aus Kertsch ist ausgelaufen. Der 2. Temrjuk-Transport ist in Temrjuk eingelaufen. Im Übersetzverkehr über die Kertschstraße wurden nach Westen ca. 700 Personen, nach Osten 700 ts Nachschub befördert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.4.45</u> <u>Sonntag</u>		Die Übersetzleistung über die Kertschstraße vom 1. - 10/4. beziffert sich nach Osten auf insgesamt 18.000 t Wehrmachtsgut und 9.000 Personen, davon etwa 8.500 t auf Marinefahrzeugen, nach Westen auf ca. 90.000 Personen. Im Anapa-transport wurden 2.900 t nach Osten, im Temrjuk-Transport 3.700 t gleichfalls nach Osten befördert. Einzelheiten s. Tageslage. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Chy 142</i> <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>15</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>Uej</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 110
<u>12.4.43</u>		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Nachrichten von besonderem Belang für die Seekriegführung liegen nicht vor. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) Chef Skl ist am 11/4. Nm vom Führerhaupt- quartier nach Berlin zurückgekehrt. ----- II) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Vorbesprechung der Wehrmachtteile betr. Verlegung militäri- scher Stellen aus Berlin am 13/4. bei OKW stattfindet. Ausquartierung kommt auch nach Ansicht des OKW für militärische Stäbe erst in letzter Linie in Betracht. Chef Skl teilt mit, daß Chef Genst.d. Heeres über Möglichkeit evtl. Unterbringung der Skl in Zossen Nachricht geben wird. C/Skl soll prüfen und melden, ob vorsorgliche Aus- weichbewegung für Skl und ggf. in welchem Um- fange erforderlich ist. Weiter meldet Chef Skl Qu A u.a., daß Besuch des RKS bei Ob.d.M. für 21/4. vorgesehen ist. ----- III) Vortrag <u>I c / 1/Skl</u> über USA-Ansinnen, Rotes Kreuz Personal und Material aus Biserta

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u> (112)		zu evakuieren. Entsprechende Note ist an Schweizer Regierung zurückgegeben worden. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.
	IV)	----- Ob.d.M. teilt mit, daß Frage des Baueisenkontingents geregelt ist. Min. Speer wird 20.000 t monatlich sofort zuweisen und für restliche 8.000 t Rat schaffen.
(113)		Der Führer ist von vorgetragendem Uboots- ein- schl. Hilfsschiffs- und S-Bootsprogramm durchaus überzeugt. Erfahrungen von Tunis haben Wirkung als warnendes Beispiel nicht verfehlt. Künftige Entwicklung ist ungewiß, darf unter keinen Umständen zu ähnlichen Rückschlägen wie im Mittelmeer führen. Ubootsprogramm ist vom Führer unbedingt genehmigt. Ubrige Forderungen will der Führer mit Min. Speer besprechen. Marine braucht in dieser Frage zunächst nichts mehr zu unternehmen. Der Führer wird am 12/4. mit Stahlindustrie über Hochziehen der Stahlproduktion für laufendes Jahr sprechen. Chef Skl stellt fest, daß Erkenntnis nunmehr durchgedrungen scheint, daß dieser Krieg gegen die großen Seemächte geführt wird, so daß das Hochziehen der eigenen Marine eine selbstverständliche Forderung geworden ist. Mißlingt dieser Versuch, werden die Folgen schwerwiegend sein.
	V)	----- <u>Vortrag Chef 3/Skl:</u> Aus einwandfreiem amtlichen türkischen Nachrichtenmaterial ist Text der Vereinbarungen von Adana zugänglich geworden. Inhalt der Beschlüsse betrifft zunächst Lieferung militärischer Ausrüstungsgegenstände an die Türkei und deren Antransport. Weiter ist sofortige Entsendung engl. Generalstabs-offiziere nach Ankara vereinbart, um mit dem tür-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u> (114)		kischen Generalstab die Möglichkeiten englischer Unterstützung zu prüfen, falls die Türkei in den Krieg hineingezogen wird. <u>Für diesen Fall</u> wird ein Plan zur Entsendung engl. Streitkräfte nach der Türkei vorbereitet. Der Unterstützungsfall ist sehr weitgehend formuliert und sieht keinerlei einschränkende Bedingungen oder Vorbehalte vor. Den Engländern ist damit eine Handhabe geboten, das Eintreten des Kriegsfallles selbst auszulösen. Es ist allerdings zu bedenken, daß die Beschlüsse auf eine Zeit zurückführen, wo die Lage an der Ostfront so ungeklärt war, daß die Türken bei einem Kriegsfall eher an die Russen als die Deutschen gedacht haben können. Gruppe Süd ist von Skl entsprechend ins Bild gesetzt. Näheres entspr. Vfg. 1/Skl I o 1124/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VIII. Weiter berichtet Chef 3/Skl über Forderung des dt. Gesandten in Athen nach Einsatz deutscher Truppen in Thessalien, wo Aufstandsbewegung angesichts Versagens ital. Besatzungsbehörden und Streitkräfte täglich bedrohlichere Formen annimmt, deren Auswirkungen sich bereits auf Athen erstrecken. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VI) Vortrag I k / 1/Skl über Versuch Herausbringens "Himalaya" und Einbringens "Irene".

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u>		Chef Skl ist der Auffassung, daß so, wie Feindlage sich darstellte, der "Himalaya"-Verband nicht hätte umgedreht werden sollen. Entsprechend seiner Aufgabe, den Feind von dem sehr viel wertvolleren einlaufenden Blockadebrecher nach Möglichkeit und wirksam abzuführen, wäre ein Durchhalten auf NW-lichem Kurse vielleicht zweckmäßiger gewesen. "Irene" hätte bei der ersten bedrohlichen Feindmeldung versuchen sollen, kehrt zu machen und sich nach W abzusetzen. Eine Garantie für Gelingen des Durchbruchs wäre damit zwar auch nicht gegeben, aber die Möglichkeit dafür doch größer gewesen. Der außergewöhnliche kriegswirtschaftliche Wert einer Gummiladung von mehreren 1000 t verleiht dem Hereinbringen von "Irene" die Bedeutung einer Schlacht. Umso weniger dürfte darauf verzichtet werden, alle irgendwie denkbaren Möglichkeiten auszunutzen. Skl hatte entsprechend der bisher befolgten Haltung ihrerseits von einem Eingreifen in die Befehlsführung der Gruppe West abgesehen. Sowohl C/Skl wie auch I/Skl hätten sich hierzu auch nicht ohne weiteres veranlaßt sehen können, da sie bei der Gruppe die schnellere und genauere Übersicht über die Feindlage annehmen mußten. Für eine unmittelbare operative Führung reichen die personellen und materiellen Mittel des Stabes der I/Skl in seiner bisherigen Ausstattung keineswegs aus. Chef Skl gibt zu, daß bei derlei Fragen verschiedene Meinungen auftreten können. Er ist nicht der Ansicht, daß die operative unmittelbare Führung aus den Händen der Gruppen in die der Skl verlegt werden soll, wünscht aber im Gegensatz zu der bisherigen Übung, daß von dem Recht des Chefs der Skl und der Skl, ggf. in die Führung der Gruppen einzugreifen künftig pflichtmäßig Gebrauch gemacht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	112
12.4.43		werde.	
(115)		Chef Skl ist einverstanden, daß weitere Blockadebruchvorhaben zunächst nicht mehr in Angriff genommen werden, daß aber für die Zeit ab Herbst 1943 die Fortführung dieses wichtigen Dienstes unter Beobachtung aller sich ergebenden Erfahrungen vorbereitet wird. Nach Vorschlag Skl wird es hierbei zweckmäßig sein, die Blockadebrecher so anzusetzen, daß die ^{8-10 Uhr} Tagzonen in den Zeiten der längsten Nächte befahren und u.U. längere Wartezeiten für die Schiffe zur Erschwerung der Feindkopplung eingeschaltet werden. Auffällig ist, daß anscheinend auch "Régensburg" und "Karin" völlig lautlos verschwunden sind. Die von Gruppe Nord erteilte Angriffserlaubnis auf das von Luftaufklärung im Nordmeer gemeldete Spezialfischereifahrzeug (s. KTB 11/4.) ist nach Ansicht von Skl nicht unbedenklich. Fernmündlicher Hinweis an Gruppe Nord ist erfolgt. Schließlich berichtet ⁺ Chef 1/Skl zum Thema Blockadebrecher noch über die Ablösung des Kapitäns von "Himalaya" und die Meuterei der norwegischen Seeleute auf "Roßbach". ----- VII) Auf Anfrage von C/Skl entscheidet Chef Skl, daß für die Frage der Bereitstellung der ital. Transport-Uboote Skl Qu A/U federführend sein soll. BdU/op ist angewiesen, diese Uboote zu Operationen nicht mehr einzusetzen, um keinerlei Zeit für den Umbau zu versäumen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u> (116)	VIII)	Vortrag I a / 1/Skl: a) betr. Einsatz ^{Einsetzung} an Ob.d.L. Füstb. wegen Aufklärung in Dänemarkstraße gem. KTB vom 11/4. Außer dieser Luftaufklärung ist veranlaßt worden, daß ein Uboot die Dänemarkstraße durchfährt. b) Es war beabsichtigt, die 8.Zfl. aus dem Westraum nach Durchführung der Blockadebrecheraufgaben zurückzuziehen und in den Nordraum zu verlegen. Nach Meldung der Gruppe West bzw. des FdZ wird Ausnutzung der jetzt noch laufenden Neumondperiode nicht mehr möglich sein, da für sofortige Verlegung im Augenblick nur ein Boot in Frage kommt, während die anderen Reparaturen sowie MES-Nachprüfung durchführen müssen. Chef Skl ist mit Vorschlag einverstanden, daß Gruppe Weisung erhalten soll, die baldige Verlegung vorzubereiten. Da Verlegung in den Nordraum, und 472 6 einsatzbereite Zerstörer vorhanden sind, im Augenblick nicht brennend ist, braucht bei den Dispositionen der Gruppe West hinsichtlich dieser künftigen Verwendungsabsicht für die Zerstörer keine Rücksicht genommen werden. c) Von der tatsächlichen Stärke der Luftwaffenverbände gibt die Tatsache ein Bild, daß von K.G. 26 z.Zt. nur 2 Flugzeuge einsatzbereit sind. Die Verluste dieses Verbandes betrugen im März 53 Einheiten. d) Nach Meldung von Mar.Att. Rom hat Adm. Nomura den Wünschen von Supermarina bezügl. eines Ubootstützpunktes in Insulinde zugestimmt. Chef 1/Skl teilt mit, daß Vizeadm.

*Abklärung der künftigen Verlegung der
Jap. in die Nordsee mit dem
Auftrag die Gruppe West die für die S.D.F.
zu Verfügung stehenden Jap. in der
ist, auf die Dänemarkstraße, die sich unter
der Nordsee Operationen unterstützen ist, nach
dieser Zeit nicht zu befehlen werden, sondern
als ein abgefragter von anderen Booten
zu den vorgesehenen, die für die Gruppe
den Bedingungen offen sein werden.*

(117)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	113
12.4.43	(118)	Rom- Nomura heute von seiner Reise zurückkehrt. Für die von ihm erbetene Unterrichtung durch den Chef Skl wird der 13/4. 1600 Uhr angesetzt. Am 2/4. hat eine Besprechung zwischen Adm. Yokoi und Chef 1/Skl über die Ubootsabgabe an Japan stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit ist der Mar.Att. über den Einsatz der ital. Atlantik-Uboote als Blockadebrecher unterrichtet worden. Niederschrift über die Besprechung, die auch allgemeine Fragen der Kriegslage behandelte, gemäß 1/Skl i opa 1006/43 Gkdos.Chefs. ist in KTB Teil C Heft XV niedergelegt. Nach weiterem Bericht des Mar.Att. Rom hat Adm. Riccardi seiner Bestürzung über die Marineverluste in Maddalena Ausdruck gegeben, insbesondere im Hinblick darauf, daß der Ausfall der leichten Einheiten die Schlachtschiffe unbeweglich mache. Chef Skl bemerkt in diesem Zusammenhang, daß bei den Besprechungen auf dem Berghof der Duce durch den Führer und durch den Chef Skl ausführlich auf die Zweckmäßigkeit hingewiesen ist, die schnellen Kreuzer und Zerstörer der ital. Kriegsmarine für die Transportaufgaben nach Tunesien unverzüglich und ohne Vorbehalt einzusetzen. Der Fall von Tunis muß mit allen Mitteln verhindert bzw. hintangehalten werden. Kein taugliches Mittel hierfür dürfe unversucht bleiben. Eine Zurückführung der Heerestruppen aus Afrika erscheint ausgeschlossen. Die Truppe hat daher einen Anspruch darauf, daß sie bis zum äußersten Zeitpunkt alles das erhält, was sie für ihren schweren Kampf gebraucht. Chef Skl hat Vizeadm. Ruge fernmündlich am 11/4. abends befohlen,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u> (119) (120)		Admiral Riccardi nach Rückkehr des Duce auf diese Frage anzusprechen. e) MVO zu OKH Genst.d.H. hat G/Skl brieflich unter dem 7/4. über Heereslage unterrichtet: Das Halten des vergrößerten Gotenkopfes bedeutet erhebliche Belastung der Südfront, da nach Bereinigung des Brückenkopfes südlich Noworossisk nur noch etwa 2 Divisionen aus dem Gotenkopf freiwerden. Im Hinblick auf drohende Lage in Afrika werden im Genst. Erwägungen angestellt, wie an der Ostfront durch Frontverkürzungen weitere Truppen freigemacht werden können. Die von ^{von} MVO in diesem Zusammenhang vermutungsweise in Erwägung befindliche Zurücknahme der nördl. Front bis an den Peipus-See würde für Seekriegsleitung schwerwiegende Folgen haben. Skl muß nach wie vor im Hinblick auf Ostseelage und Ubootskrieg darauf bestehen, daß Besitznahme Leningrads durchgeführt wird. Die Pläne hinsichtlich des Raumes Noworossisk berühren die Seekriegführung weniger. Der Brief des MVO befindet sich gem. 1/Skl 1127/43 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Barbarossa". -----
(121)		IX) Chef Skl teilt aus seinen Besprechungen im Führerhauptquartier mit, daß Genstb. des Heeres Auffassung vertritt, daß Gisel, wenn überhaupt, so nur mit spanischer Unterstützung durchzuführen ist. Der Duce hat es übernommen, den Caudillo in dieser Beziehung zu interpellieren. Chef Skl hat auf Befragen auf die besonderen Nachschubschwierigkeiten für das Unternehmen hingewiesen und dargelegt, daß eine Durchführung der Aufgabe vor August nicht in Frage kommt. Der Chef des Genstb. des Heeres hält im Hinblick auf die immer noch labile Lage der Ostfront die Unternehmung nicht für besonders erstrebenswert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 114
<u>12.4.43</u> (122)		Chef Skl hatte wiederholt Gelegenheit, den Führer und auch den Duce für Fragen der Seekriegsführung, insbesondere des Ubootskrieges, auf das lebhafteste zu interessieren. Er hat den Eindruck gewonnen, daß der Duce und die Herren seiner Begleitung ihre einzige Hoffnung für einen günstigen Kriegsausgang auf einen durchschlagenden Erfolg des Ubootskrieges setzen. Die Erkenntnis, daß der Krieg, den wir jetzt führen, in erster Linie ein Seekrieg ist, ist nunmehr auch bei den deutschen maßgebenden Stellen in erfreulichem Maße durchgedrungen. Die Stellung der Kriegsmarine ist gegenüber Heer und Luftwaffe mit dieser Erkenntnis erklärlicher-weise gehoben worden. Der Island-Plan ist nicht mehr zur Sprache gekommen. ----- B e s o n d e r e s . =====
(123)		I) 1/Skl unterrichtet Chef MND über Abgabe eines Ubootes an Japan und Errichtung des Ubootstützpunktes Penang mit Vfg. 1/Skl I opa 1112/43 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u>		II) Mit Rücksicht auf die Aussparung der Stadt Rom von feindlichen Luftangriffen auf Grund der Bemühungen des Papstes ist den deutschen Wehrmachtangehörigen das Uniformtragen in der Stadt Rom untersagt worden. ----- III). Gruppe West und Gruppe Nord, nachrichtlich RZ, 8.Zfl. erhalten folgende Weisung: 1.) 8.Zfl. mit 4 Zerstörern ist baldmöglichst nach Heimat zu verlegen. 2.) Gruppe West meldet unter Berücksichtigung Bereitschaftszustand der Zerstörer und Lage im Kanal im Einvernehmen mit Gruppe Nord / Flotte Absichten für Verlegung. ----- L a g e 12/IV. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	115
12.4.43		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor der Adour-Mündung wurden 3 ELM/J, bei Lorient eine ELM/J geräumt. Am 11/4. 2358 Uhr wurde Battr. La Coubre West von 4 fdl. Flugzeugen wirkungslos mit Bordwaffen angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. 8.Zsfl. verlegt mit 4 Booten am 13/4. nach Bordeaux. Auf Anfrage teilt Gruppe West mit, daß von den Gummiballen von "Irene" bisher 1100 Stück gefischt sind. Ein weiteres Suchen durch Streitkräfte der Gruppe ist eingestellt, weil der Strom nach Westen setzt und die Luftaufklärung treibende Ballen nicht mehr gesichtet hat. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Die Meldung über Angriff auf Hafenschutzboot FO 16 vor Dünkirchen durch fdl.S-Boote am 10/4. früh morgens beruht auf Irrtum. Tatsächlich hat Beschuß 15. Vpfl. durch das HS-Boot stattgefunden, das sich nach dem Feuerwechsel betäubend einnebelte, und auf Strand setzte und später ohne Beschädigungen abgeschleppt wurde. Auf VP-Boot 1507 sind 5 Verletzte zu verzeichnen. Am 12/4. 0135 und 0236 Uhr feuerten eigene Battr. 3 Salven auf geortete Ziele vor Canche-Mündung ohne nähere Beobachtung. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u> (124)		<u>Besonderes:</u> 1) Gruppe West hat angekündigte Lagebeurteilung betr. Kanal für Anfang April 1943 vorgelegt. Abschrift gemäß 1/Skl 1107/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. Der Bericht kommt zu dem Schluß, daß durch die starke Aktivität des Gegners im Kanalgebiet und die Verwendung neuartiger Kampfmittel die Aufrechterhaltung des Geleitverkehrs derart erschwert ist, daß das Durchbringen besonders wichtiger Geleite unter genauester Berücksichtigung und Abwägung des Risikos geplant werden muß. Vom 2.3. - 4.4. haben 4 Geleite versucht, den Kanal zu durchbrechen. Nur ein Dampfer ist unbeschädigt durchgekommen, während 2 D. versenkt und einer beschädigt wurden, trotzdem zur Sicherung 20 - 23 Sicherungsfahrzeuge eingesetzt waren. Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner den Kanalverkehr mit allen Mitteln unterbinden will. Die erhöhte Gefährdung muß bei den Überlegungen für den Rückmarsch der Zerstörer in Betracht gezogen werden. ----- 2) Gruppe West hatte unter dem 25/3. zu der Frage der Verstärkung der Minensperren im Kanal Stellung genommen und Absicht gemeldet, im Laufe des Frühjahrs nur die Sperren zum Schließen von bereits erkannten gegnerischen und von eigenen Sperrlücken zu werfen. Nach Rücksprache bei 1/Skl über die Einzelheiten der Durchführung hat die Gruppe am 7/4. abschließend Stellung genommen und gemeldet, daß BSW mit dem Auslegen der Sperren G 7 - G 9 ab 10/4., C III und C IV ab 20/4. sowie D IV, V und VI ab Anfang Mai beauftragt ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.43		Skl verweist darauf, daß bei Rücksprache mit 1/Skl ein Einverständnis zu den Sperrvorhaben und zu der Minenzuteilung zwar erörtert, jedoch noch nicht ausgesprochen ist. Derzeitige Sperrmittel am Ankertau sind hinsichtlich Wirksamkeit und Lebensdauer für Kanalverwendung nur bedingt geeignet. Daher ist der Einsatz der restlichen knappen Minenbestände vordringlich in solchen Gewässern beabsichtigt, wo größere Wirksamkeit gegeben erscheint. Gruppe soll daher eine Einschränkung der Sperrvorhaben überprüfen, bis zur Bereitstellung zweckmäßigen und dauerhaften Materials mit dem vorhandenen Material nur die dringendsten Sperren werfen, und zwar möglichst feindwärts oder mit Z.E. Für diesen Zweck werden außer den im Westraum vorhandenen Alarmbeständen bis zu 250 EMF und 500 Reißbojen freigegeben. Bezüglich der Sperren A 3, 4 und 5 werden anstelle von TMB 360 LMB zugeteilt, dazu 30 TMB für Wiederholung von Xantippe. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> D. "Monica" erhielt im Geleit fahrend Minentreffer in AN 8321 und wurde nach Emden eingeschleppt. Geleitdienst und Wegeablaufen wurde im übrigen planmäßig durchgeführt. 9.Rfl. hat vor Scheveningen am 11/4. 17, am 12/4. weitere 20 Minen Mark XIX und 1 holl. Bleikappenmine geräumt. Station N. hat unter 4/4. Vorschlag des BSN auf Verstärkung des Westwalles durch Sperren SW 13, 12 und 14 a vorgelegt und um Zuweisung von 780 EMC,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u>		701 Reißbojen und 1280 Sprengbojen gebeten. Außerdem schlägt Nord nochmalige Überprüfung der Genehmigung zur Auflegung weiterer Sperren am Südtail des Westwalles als Geleitzwegschutz vor, da damit zu rechnen ist, daß Gegner in Kürze mit Zerstörern gegen Geleitzweg vorgehen wird. Skl genehmigt erbetenes Sperrmaterial für SW 13, 12 und 14 a. Weitere Sperrmaßnahmen vor Hollandküste sind jedoch infolge Materialmangels nicht durchführbar. 1942 geworfene Sperren müssen noch als wirksam angesprochen werden. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfaßte abends 4 russ. Zerstörer in Murmansk-Bereich, davon einen im Funkverkehr mit S-Booten. An norwegischer Polarküste wurden 5 russ. Uboote im Einsatz beobachtet. Über der Nordsee war Tagesaufklärung in Richtung Norwegen mäßig. Bei Islandstaffeln wurden 11 Flugzeuge beobachtet. Eigene Luftaufklärung im Nordmeer in Richtung Jan Mayen blieb ohne Ergebnis. Gesandtschaft Stockholm meldet aus bisher zuverlässiger, nicht nachprüfbarer Quelle, daß großer Convoi am 12/4. von England nach Murmansk mit Metallen und Maschinenteilen abgehen soll. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 10/4. abends meldete Murmansetti Motorengeräusche, die nach 5 LG der Battr. Petsamo verschwanden. Am gleichen Tage wurde Angriff von 7 fdl. Flugzeugen auf eigenes Geleit bei Berlevaag

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 117
<u>12.4.43</u>		durch Flugsicherung verhindert. Am 11/4. wurden bei Nachprüfen Geleitweges bei Rolfsoey 3, am 12/4. eine vierte russ. Pendelstoßmine geschnitten. Minen waren neu. Am 11/4. abends wurde zwischen Fensfjord und Eingang Sognefjord Abwurf von 4, südl. Fedje von 2 weiteren Fallschirmleuchten beobachtet. Gebiet wurde wegen LM-Verdachts gesperrt. Bei Sondoe im Oslofjord lief D. "Dora Oldenburg" (2.730 BRT) mit Kohlenladung auf Schäre auf. Bergung ist eingeleitet. Am 12/4. 1100 Uhr wurden 15 sm NO-wärts Andenes 3 norweg. Fischkutter von fdl. Uboot beschossen. 1 Kutter ist gesunken, 2 sind beschädigt. Einer der Kutter fischte über Bord gefallenen russ. Matrosen auf, der angab, von K 21 zu stammen, das 3/4. aus Murmansk ausgelaufen sei. Nach Norden wurden 22, nach S 20 Schiffe geleitet. Adm. Westküste meldet Auslegung der Minensperre im äußeren Tussefjord am 10/4. Näheres s. Fs. 1020. Adm. Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse. Gruppe Nord / Flotte, BdK, Adm. Nordmeer, FdZ erhalten folgende Weisung der Skl: 1.) Rückführung "Nürnberg", "Beitzen", "Greif", "Jaguar" nach Heimat Neumondperiode Anfang Mai vorsehen. 2.) Vor Abmarsch "Nürnberg" soll Zahl Zerstörer im Nordraum verstärkt werden. Hierzu etwa

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u>		Ende April Nord-Verlegung aller bis dahin in Heimat klar werdenden Zerstörer. FdZ meldet, welche Zerstörer hierfür in Betracht kommen. 3.) Ob aus Westraum zurückkehrende Zerstörer zugleich mit nach Norden verlegen, hängt von Zeitpunkt und Durchführung der Verlegung ab. Gruppe Nord setzt mit FT 0635 folgende vorsorgliche Mitteilung für "Regensburg" und "Karin" ab: "Eigenes Uboot meldet gestern 1900 Uhr Dampfer von Punkt Max in 35 Grad, 165 sm ab. Annahme "Regensburg" oder "Karin", falls es sich nicht um durch Luft gesichteten Spezialfischkutter handelt." Weitere Unterrichtungen dieser beiden Blockadebrecher s. FT's 1028, 1603 und 1936. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Im Bereich des BSO wurden 17 Fahrzeuge und ein MS-Flugzeug zum Wegenachprüfen eingesetzt. Geleitet wurden insges. 5 D. Nach Beobachtungen dt. Dampferkapitäns lagen "Dicto" und "Lionel" am 11/4. morgens noch in Lintholm-Werft. Über Auflegen der Schiffe war noch nichts festzustellen. FdM Ost - Verbände konnten Arbeiten wegen Wetterlage nicht fortsetzen. Adm. Ostland meldet feindl. Artl. Tätigkeit in Kronstadt-bucht. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	118
<u>12.4.43</u>		<u>V. Ubootskriegführung.</u> =====	
		1. <u>Feinlage:</u> Luftaufklärung in der Biscaya war mit nur 8 erfaßten Flugzeugen gering. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u> Die Operation auf den westgehenden Geleitzug wurde im Seegebiet von Neufundland am Abend abgebrochen. Als weitere Erfolge meldet U 104 Versenkung von 2 D. mit zusammen 14.000 BRT in BG 3149 und Torpedierung eines D. vom Typ Aeneas. Gruppe Lerche konnte an dem ostgehenden Geleitzug in AK bzw. AL die Fühlung ^{nur} mit wenigen Booten aufrecht erhalten. Aus dem aus 25 D. bestehenden Geleitzug hat U 563 in AK 6716 einen D. "Essex" (13.000 BRT) und 2 weitere D. mit zusammen 13.000 BRT versenkt und einen weiteren Treffer gehört. U 706 hat in AK 6485 einen havarierten D. von 6.000 BRT versenkt und U 168 auf einen D. von 5.000 BRT einen Treffer erzielt. Der Gegner stand während des ganzen Tages unter starker Luftsicherung. Operation läuft weiter. Aus Booten der früheren Gruppe Meise und der Gruppe Adler wird eine neue Gruppe Meise in Stärke von 12 Booten aufgestellt, die am 13/4. 0800 Uhr die Linie von AJ 9987 nach BG 6369 besetzen soll. Von den Südbooten meldet U 117 Minenaufgabe durchgeführt. U 195 hat in DG 9248 einen D. von 8.000 BRT versenkt. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u> (126)		Abschlußbetrachtung betr. Geleitzug Nr. 24 gemäß 1/Skl I u 1111/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV. Meldung betr. Ubootsverluste im März 1943 ist von Skl Qu A an OKW / W.F.St. erstattet. Abschrift der Vfg. Skl Qu A II 1118/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV. 3/Skl FH hat Feindstimmen zum Ubootskrieg mit eigener Stellungnahme als Berichtsfolge Nr. 2 aufgestellt. Ausfertigung gem. 1/Skl 7835/43 geheim in KTB Teil C Heft IV. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 48, im Mittelmeer 16 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Am Abend flogen etwa 45 - 60 anscheinend russ. Flugzeuge aus dem Osten in den Raum Memel - Lyck in großer Höhe ein. 40 Flugzeuge griffen Königsberg an und richteten geringen wehrwirtschaftlichen Schaden sowie Gebäudeschaden in der Innenstadt an. Eigene Nachtjäger blieben ohne Feindberührung, eigene Flak ohne erkennbaren Erfolg. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Einsatzschwerpunkt lag im Raum Kairouan und Medjes el Bab. Außerdem wurden 15 Kampfflugzeuge gegen Bone angesetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	119
12.4.43		<u>Ostfront:</u> Vor den Heeresfronten wurden am 11/4. 36 Feindabschüsse bei 3 eigenen Verlusten gemeldet. Lfl 5 meldet Abschuss von 3 Feindflugzeugen an der norweg. Westküste. -----	
		<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====	
		<u>1. Feindlage Mittelmeer:</u>	
		Von einem am 11/4. gegen 1500 Uhr bei Tanger gesichteten oststeuernden Geleitzug aus etwa 40 D. sind 14 in Gibraltar eingelaufen, 24 in das Mittelmeer weitergegangen. An diesen Teil schlossen sich 5 aus Gibraltar ausgelaufene D. an. Am 11/4. 2020 Uhr meldete Tanger im Westen Insichtkommen von 14 T., 16 D. mit 12 Sicherungseinheiten. Ceuta beobachtete 2345 Uhr 24 Einheiten und einen vermutlich Flugzeugträger auf Marsch in das Mittelmeer. Nach weiterer Beobachtung von Ceuta um Mitternacht zum 12/4. passierten nach Osten 12 Einheiten, von denen 2 als große Transporter und 3 als größere D. oder Transporter angesprochen sind. Am 12/4. 0730 Uhr verließ ein Geleitzug in Stärke von 27 leeren D. mit 7 Sicherungsfahrzeugen das Mittelmeer nach Westen. Nachm. trafen in Gibraltar vom Atlantik her 13 Landungsboote, ein MGB-Boot und 4 Geleiteinheiten ein. Mar.Att. Madrid meldet ergänzend, daß lt. KO Spanien vom 10/4. 2100 bis 11/4. 2400 Uhr in der Gibraltarstraße 8 Geleitzüge festgestellt sind, in denen 61 Einheiten in das Mittelmeer, 58 Einheiten in den Hafen (alle Zahlen ausschließlich der Geleitefahrzeuge) eingelaufen sind.	

(127)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.43		Nach weiterer Abwehrmeldung standen am 11/4. 1215 Uhr ein engl. Kreuzer und 2 Zerstörer 4 sm südl. Alboran auf Ostkurs. Einer der Zerstörer warf 3 Wabos. Im westl. Mittelmeer wurde am 12/4. regerer Geleitverkehr beobachtet. 22 Handelsschiffe wurden gegen Mittag bei Kap Tenes ohne Fahrt gesichtet. Ein Geleitzug stand 1800 Uhr mit etwa 10 D. und 8 Sicherungsfahrzeugen 35 sm westl. Algier auf unbestimmtem Kurs. 4 Zerstörer, die bereits am 11/4. 1620 Uhr 42 sm NO-wärts Bone mit hoher Fahrt auf O-Kurs gemeldet waren, standen 0115 Uhr 48 sm NW-lich Trapani auf Kurs NO und vermutlich 0840 Uhr 17 sm ostw. La Galite auf Kurs Süd. 0930 Uhr wurden mehrere fdl. Zerstörer von eigenen S-Booten etwa 30 sm südl. Kap Bon, 0307 Uhr 3 Zerstörer 25 sm südl. von Ras Mameur auf Nordkurs gemeldet. Nach Bilderkundung lagen am 11/4. 1530 Uhr in <u>Oran</u> 12 D., 4 Kampfwagenlandungsschiffe, 7 Hilfsfahrzeuge und 5 Uboote, in <u>Mers el Kebir</u> 3 Schlachtschiffe, 1 schwerer Kreuzer (diese Einheiten sind nicht genau ausgewertet, da Bild unscharf war), ein Flugzeugträger, 5 Zerstörer, ein T., 3 Kampfwagenlandungsschiffe und 9 LCT, in <u>Philippeville</u> 6 D., eine Korvette und 15 Hilfskriegsschiffe, in <u>Bone</u> 2 leichte Kreuzer, 10 U-Jäger, 6 LCM, 7 LCT, 6 S-Boote, 5 Motorboote, 15 D. und 1 T. Nach Meldung von Lfl 2 wurden am 5/4. im westl. Mittelmeer bildmäßig und in Gibraltar nach Abwehrmeldungen insgesamt erfaßt: 3 Schlachtschiffe, 1 Träger, 8 Kreuzer, 24 Zerstörer, 12 Hilfskreuzer, 3 Begleitschiffe, 12 Geleitboote, 16 U-Jäger, 17 Uboote, 8 Bewacher, 5 S-Boote, 9 Minensucher, ein Kabelleger, 30

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	120
<u>12.4.43</u> (128)		Motorboote, 14 Motor-Torpedoboote, 11 Motor-Kanonenboote, 8 Korvetten und 16 Flugsicherungsboote, außer an Landungsfahrzeugen 3 LSJ, 13 LST, 12 LCT alter Typ, 46 LCT neuer Typ, 7 LCJ, 46 LCM und 16 LCB. An Handelsschifferraum wurde festgestellt: 234 D. mit 1.024.400 BRT, 26 T. mit 132.500 BRT, 8 Fahrgaster mit 55.200 BRT = insgesamt also 1.212.500 BRT Handelsschifferraum. Mit den gemeldeten Landungsmitteln können nach Meldung von Lfl 2 in einer Welle 552 Panzer und 14.990 Mann Kampftruppen befördert werden. Am 12/4. standen Uboote 70 sm SO-wärts Neapel, 18 sm westl. Pantelleria und 15 sm SO-wärts Maddalena. Nach Luftaufklärung standen kurz nach Mitternacht 1 D. von 6.000 BRT 26 sm ostnordostwärts Kerkenah und 0812 Uhr ein Geleit aus 5 D. mit 4 Sicherungsfahrzeugen 25 sm ostw. Marsa Matruk. Nach Lichtbilderkundung lagen in Tripolis 12 D. mit zusammen 98.800 BRT, 4 Fahrgaster mit zusammen 34.000 BRT, 3 kleinere Frachter, 22 LCT, Schuten, Prähme und sonstige Fahrzeuge. Außerhalb des Hafens lagen 2 D. mit zusammen 17.000 BRT. Gesandtschaft Lissabon übermittelt V-Mannbericht aus dortiger USA-Gesandtschaft, wonach USA-Militärattaché sich mit Generalstabskarten beschäftigte, die im Gebiet der NO-sizilianischen Inselspitze mit Messina bzw. im Küstengebiet von Salerno zahlreiche Einzeichnungen trugen. Der Attaché unterhielt sich mit einer dem V-Mann unbekannten Person über bevorstehende Landungsoperation an diesen beiden Punkten. Dies wäre zu den vielen übrigen Angriffsbezirken eine bisher nicht aufgetauchte neue Planung. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.4.43		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 4 ital. Uboote gemeldet. Als zweites Boot hat U 303 die Gibraltarstraße nach O_gten passiert. U 303 und U 414 haben Befehl erhalten, nach Spezia zu gehen. Nach Meldung Dt. Markdo. Italien hat U-Jäger 2210 am 11/4. 1231 Uhr 16 sm nördl. Kap San Vito und 1655 Uhr 17 sm ostw. Kap San Vito je eine Ubootebekämpfung durchgeführt. Vernichtung beider Uboote ist mit Sicherheit anzunehmen. Ausführlicher Bericht des Dt. Stabes bei Supermarina s. Fs. 1735. Abschrift ist an OKW / W.F.St. op M Übermittelt. 3.Sfl. mit 3 und 7.Sfl. mit 2 Booten haben in der Nacht zum 12. Minenunternehmung vor Sousse durchgeführt. Gefechtsberührung mit den im Golf von Hammamet gesichteten feindl. Zerstörergruppen (s. Feindlage) erfolgte nicht. Für die Nacht zum 13/4. ist erneute Minenunternehmung vor Sousse beabsichtigt. Minenräumtätigkeit vor tunesischer Küste wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. R 14, 15 marschierten im Geleit von Siebelfähren von La Goulette nach Marsalla. Meldung Dt. Stabes bei Supermarina über U-Jagd-lage s. Fs. 1845. Am 12/4. 1500 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Biserta ohne wesentliche Schäden. Bei Angriff am 11/4. 1400 Uhr auf Trapani wurden Hafenanlagen schwer beschädigt, einige Schiffe sind versenkt. MFP können vorläufig nicht laden. Bei schwerem fdl. Bombenangriff auf Hafen von Tunis am 11/4. nachm. sind gleichfalls große Zerstörungen an den Piers entstanden. Ein Schlepper und ein Leichter sind gesunken. Ein weiterer Schlepper ist ausgebrannt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u>		Skl Qu A hat zu Ersuchen des OB Süd betr. Zuführung von Kleinfahrzeugen aus Frankreich (s. KTB 10/4.) mitgeteilt, daß 3 Schlepper voraussichtlich am 13/4. in Marseille auslaufbereit sind und 3 weitere folgen. Betr. Zuwachs an R-Booten: a) 2 Boote stehen z.Zt. auf Marsch Rhein - Rhone, b) 4 Boote werden für gleichen Weg hergerichtet und verlassen Kiel etwa 25/4., c) Zuführung 12.Rfl. mit 10 - 12 Booten auf Weg Seine - Rhone ist in Vorbereitung und läuft mit einem Boot Ende April an. Gruppe West hat unter dem 25/3. zum Schutze des Geleitzweges vor franz. Südküste mangels ausreichender Geleit- und Ubootsjagdstreitkräfte Minensperrungen in Aussicht genommen, die durch franz. Minenleger und einen Rad-D. durchgeführt werden sollen. Über den im Westraum verfügbaren Minenbestand einschl. von 540 franz. Bleikappenminen hinaus werden 300 ELC und 120 UMA bzw. UMB erbeten. Skl hat Planungen genehmigt und Zuteilung von 360 EMC, 360 EMF, 408 UMB und 408 UMA gleichzeitig zur Auffüllung der eigenen Bestände im Westraum verfügt. Gruppe West meldet, daß Ausführung der Sperrung erfolgt, sobald die Minenträger hergerichtet sind. Ein endgültiger Termin steht noch nicht fest. Mit Auslegen und Vorbereitung der Sperren ist BSW beauftragt. Ein von Gruppe West erbetener Austausch von 360 EMF gegen EMC kommt nicht in Frage, da weitere EMC-Zuteilung wegen der Materialknappheit nicht mehr möglich ist. Nach Ansicht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u>		Skl sind EMF für Mittelmeer gegen Uboote besser geeignet als für Kanal. Vizeadm. Ruge meldet an Chef Skl, Auftrag ausgeführt. (s. Lagebesprechung bei Chef Skl Ziffer VIII). Schriftliche Antwort, die voraussichtlich negativ ausfallen wird, ist in Aussicht gestellt, da Nutzeffekt auch im günstigsten Falle doch nur als gering angesehen wird, bei früheren Versuchen schlechte Erfahrungen gemacht sind. Beste Lösung aller Schwierigkeiten wird in bedeutender Verstärkung der Luftwaffe gesehen. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> T. "Isonzo" und D. "Estella" sind am 10/4. 1820 Uhr 40 sm OSO-wärts Cagliari im Geleit eines Hilfsschiffes, eines S-, eines M-Bootes von Feind-Uboot angegriffen. T. "Isonzo" und das Hilfsschiff "Loredan" wurden versenkt, "Estella" ist auf Strand gesetzt. Am 12/4. wurde D. "San Lucien" (1.236 BRT) 1550 Uhr bei Port Vendres von fdl. Uboot versenkt. KT 5, 7 und 9 sind nachm. von Trapani kommend in Tunis eingelaufen. Auf Grund der Sichtung fdl. Zerstörer im Golf von Hammamet ist Geleit "Caserta"- "Carbonello" in Palermo eingelaufen. Auslaufen nach Tunis unter Sicherung durch 2 T-Boote, 2 Korvetten und 2 MAS-Boote ist für 13/4. vorm. vorgesehen. 4 deutsche und 10 ital. MFP sind nachm. von Trapani in Biserta eingelaufen. MS "Tomaseo" steht im Geleit eines T-Bootes am Nachmittag auf dem Marsch von Tunis nach Livorno. 2 Siebelfähren und 1 J-Boot werden nachm. in Tunis erwartet. 6 Siebelfähren und 4 J-Boote stehen auf dem Marsch von Tunis nach Marsalla. 3 Siebelfähren sind bei Versuch, die Ladung der D. "Aquila" und "Benevento" zu bergen, infolge schlechten Wetters in Totalverlust geraten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u>		Aus südfranz. Hafen ist ein neutrales Schiff nach Italien ausgelaufen. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Am 11. nachm. wurde ital. Postboot westl. der Trikeri-Sperre von 3 griechischen Piratenbooten überfallen. Ein ital. Offizier und ein deutscher Unteroffizier wurden von Bord geholt. Admiral Ägäis hat Seegebiet Trikeri bis Chalkis für alle Fahrzeuge ohne deutsches oder ital. Begleitpersonal gesperrt und Fischerei verboten, sowie Jagd auf die Piraten-Fahrzeuge und Schiffsverkehrskontrolle durch Küstenschutzflottille Attika und durch 4 Boote der Küstenschutzflottille Mazedonien und ital. S-Boot unter Leitung des Seekmdt. Attika befohlen. Hafenkapitän Volos wird durch 50 Mann verstärkt. Geleitdienst ist im Übrigen planmäßig durchgeführt. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung war der Verkehr vor der Kaukasus-Küste gering. Nach Funkaufklärung wird Kreuzer D im Südtail der Kaukasus-Küste in See vermutet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Einsatz der S-Boote fand nicht statt. 3 R-Boote sind nachm. zur Unternehmung gegen Feindnachschieb im Gebiet Myschakow - Kap Doob ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.4.43</u>		Lage bei Noworossisk ist unverändert. Am 11/4. erfolgten fdl. Luftangriffe im Tiefflug auf Hafen Anapa. Ein MFP wurde leicht beschädigt, ein Angreifer abgeschossen. 22. und 23. Anapa-Transport ist planmäßig durchgeführt, der 24. angelaufen. Die Fahrzeuge des 2. Temrjuk-Transports sind in Kertsch wieder eingelaufen, da ein Güterzugschiff infolge leichter Grundberührung beschädigt war. Der Übersetzverkehr über die Kertschatraße vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse. Die Fahrten nach Ssenaja wurden hinter Grundgeleit durchgeführt. Nach Osten wurden 864 t Nachschub und 82 t Baumaterial und Feldpost befördert. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Chif. K. Z.</i> <i>[Signature]</i>	C/Skl. <i>[Signature]</i>	1/Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.43		P o l i t t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== In den bisher vorliegenden Pressekommentaren zum Treffen des Führers mit dem Duce wird im allgemeinen hervorgehoben, daß diese Zusammenkunft insofern einen Wendepunkt kennzeichne, als sie im Gegensatz zu früher zum ersten Mal im Zeichen der Defensive gestanden habe. So meinte die Baseler Nationalzeitung, die Teilnahme Görings und vor allem Dönitz', nach dessen kürzlichen Besuch in Italien außer gewissen Änderungen im Kommando der italien. Flotte keine Aktivierung dieses Sektors der Mittelmeerkriegführung der Achsenmächte zu verzeichnen gewesen sei, scheine ebenfalls darauf hinzudeuten, daß Verteidigungsprobleme im Vordergrund gestanden hätten. Es habe in den letzten Wochen nicht an Andeutungen gefehlt, welche Rolle der italien. Flotte im nächsten Stadium der Kriegsentwicklung zufallen dürfte und für welchen Zweck die deutsche Luftwaffe trotz der Gelegenheit und des Anreizes zu Verteidigungsaktionen zurückgehalten werde. Nach einer Mitteilung des Moskauer Rundfunks hat Stalin nunmehr auch den Oberbefehl über die Kriegsmarine übernommen und führt jetzt den Titel Oberster Befehlshaber der U.d.S.S.R. In einem Artikel von Lord Winster im Sunday Pictorial wird scharfe Kritik an den Mißerfolgen Churchills im Abwehrkampf gegen die deutschen Uboote geübt. Ein Personalwechsel in der britischen Admiralität und eine Veröffentlichung der wahren Tatsachen des Seekrieges wird als notwendig bezeichnet. Die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u> (129)		Grundursache der englischen Mißerfolge sei darin zu erblicken, daß die britische Admiralität den Krieg in dem optimistischen Glauben begonnen habe, daß die Uboote eine geringere Gefahr darstellten, als im vergangenen Krieg. Daher sei die Frage der Geleitschutzschiffe und des Einsatzes wirkungsvoller Luftstreitkräfte bei der Marine verschleppt worden. Die zur Verfügung stehende englische Tonnage und zwei Drittel der englischen Neubauten seien eindeutig zu langsamen Geleitzügen verurteilt. Churchill habe beschlossen, die Leitung des Anti-Ubootfeldzuges in den Händen der Admiralität zu lassen. General Smuts dagegen habe einen höchsten Anti-Ubootstab vorgeschlagen. Stattdessen habe Churchill einen Ausschuß ernannt, dessen Mitglieder durchweg mit anderen Dingen beschäftigt seien. Lord Winster kritisiert insbesondere die Mitteilung der britischen Admiralität, daß mehr Tonnage gebaut werde als verlorenginge und greift die Verheimlichung der Schiffsverluste an. Nach engl. Statistiken würden die Verluste im Jahre 1940 auf einen Monatsdurchschnitt von 200.000 Tonnen, im Jahre 1941 auf 400.000 Tonnen, im Jahre 1942 auf 600.000 Tonnen berechnet. Wenn diese Schätzung zutreffe, so habe England in den ersten 40 Monaten des Krieges 16 Millionen Tonnen verloren. In der New York Times schreibt Sumner Welles in Erwiderung auf eine Kritik an der USA-Außenpolitik u.a., daß in Nordafrika in nicht langer Zeit das Endziel erreicht sein werde, daß darin bestehen werde, die Achsenstreitkräfte vom afrik. Kontinent zu verjagen und damit die Möglichkeit für eine Invasion in Südeuropa zu schaffen. Zur Haltung gegenüber Spanien erklärte er: "Wir teilen natürlich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.43		nicht die soziale Politik und Philosophie des Staates, aber das spanische Volk und die spanische Wirtschaft sind fähig, uns zu helfen. Es gibt in Spanien gewisse Waren, die für unsere Kriegsanstrengungen notwendig sind. Der Handelsplan mit Spanien ist sorgfältig von den Chefs der Verein. Generalstäbe geprüft worden und einem gemeinsamen amerik. - brit. Kontrollsystem unterworfen." Nach einer Transocean-Meldung aus Madrid werden die Flughäfen von Bilbao und Manises in der Provinz Valencia im Rahmen eines ganz Spanien umfassenden Flugnetzes ausgebaut. Nach einer weiteren Transocean-Meldung ist ein wirtschaftlicher Hilfeleistungsvertrag zwischen den USA und Iran abgeschlossen. Der Abschluß eines politischen Vertrages stehe bevor, von dem es heißt, daß er praktisch der Errichtung eines USA-Mandats über den Iran gleichkomme. ----- Besprechungen bei Cher Skl. ===== A) In <u>Sonderbesprechung</u> berichtet Chef Hauptamt K über S-Bootsentwicklung. In Bau befindliche S-Boote lassen nach Schleppversuchen Geschwindigkeitssteigerung auf 47 sm/h erwarten. Im Bau befindet sich weiter 1 Tragflächenversuchsboot und Mutterschiff VS 10 mit 11 - 13

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u>		Sprengstoffträgern, die ferngelenkt werden sowie 30 LS-Boote, deren künftiger Einsatz indes wegen Fehlens von 45 cm Torpedos beeinträchtigt ist. Ob.d.M. befiehlt, daß ein S-Bootsoffizier zum Stabe der Skl (Qu A) zur Vertretung der Interessen der S-Bootswaffe zu kommandieren ist. ----- B) <u>Lagebesprechung:</u> I) Über die Schwierigkeit, die seitens span. Regierung in der Frage der Herausgabe der von "Pietro Orseolo" verlorenen Gummiballen und hinsichtlich der Freigabe der Besatzung von U 167 in Las Palmas macht, berichtet I c / 1/Skl entsprechend Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII. ----- II) <u>Chef M Wa</u> weist darauf hin, daß durch die im Osten des Reichsgebietes neu einsetzenden fdl. Luftangriffe eine Industriegefährdung entstehen kann, der gerade durch die Produktionsverlagerung nach dem Osten begegnet werden sollte. ----- III) Ein Vertreter von <u>Skl Qu A I</u> berichtet über Stand der Ausrüstung der U-, S- und R-Boote mit Handwaffen und MG's. Durch Zuweisung seitens des OKW zu Lasten von Heer und Luftwaffe sowie Rückgriff auf französische Stockierungslager kann der gesamte Bedarf, insbesondere auch der des Mittelmeeres, nicht nur notdürftig, sondern wunschgemäß befriedigt werden. Ob.d.M. befiehlt Prüfung, ob jeder Soldat im Kampfgebiet eine Waffe besitzt. -----
(130)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.43	<u>Im kleinsten Kreis:</u>	
	IV)	<u>Vortrag I a / 1/Skl:</u>
		a) Mar.Att. Tokio übermittelt Mitteilung Admirals Oka, wonach umfangreiche Vorarbeiten zur Aufnahme deutscher Uboote in Penang eingeleitet sind. Hohe Inanspruchnahme werde erwartet und begrüßt. Die nur probeweise erfolgende Entsendung eines Bootes würde nach Ansicht Mar.Attachés enttäuschen.
		Chef Skl hofft seinerseits, daß die auf den japan. Ubootseinsatz gesetzten Erwartungen keine Enttäuschung^{gen} ergeben werden.
		b) Dt. Markdo. Italien hat auf fernmündliche Anfrage am 12/4. gemeldet:
		1.) Nach Brennstoffergänzung Neapel "Hermes" nach Salerno verlegt.
		2.) Bis 11/4. früh kein Einsatz wegen Wetterlage.
		3.) Beabsichtigter Mineneinsatz zusammen mit zwei ital. Zerstörern Golf von Hammamet durch Italiener 2 mal um je 24 Stunden verschoben wegen Zerstörungen durch wiederholte schwere Luftangriffe in Trapani, wo Minen-Übernahme stattfinden muß.
		4.) Durchführung nunmehr Nacht 13. - 14/4. geplant. Dazu Auslaufen Salerno Nacht 12. - 13/4.
		5.) Auftreten Feindzerstörer in Golf von Hammamet setzt für Ausführung Absicht gem. Ziff. 4.) einwandfreie Luftaufklärung voraus.
		6.) Möglichkeit Unternehmungen durch "Hermes" allein wird z.Zt. geprüft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u>		Es ist auffällig, wie wenig die Italiener bestrebt sind, diese Aufgabe zur Durchführung zu bringen. Es wird des Befehls des Duce bedürfen, diese Einsatsschen im Sinne der Vereinbarungen vom Berghof auszuräumen. o) Chef 22. U-Jagdfl., der für Verlust der beiden U-Jäger auf Palermoreede verantwortlich ist, ist abgelöst und vor Kriegsgericht gestellt. ----- V) <u>Chef 1/Skl</u>: Falls heutige Luftaufklärung nach "Regensburg" und "Karin" ergebnislos bleibt, erscheint es entsprechend Absicht von Gruppe Nord verantwortbar, Vorbereitungen für Einholen der Schiffe im Nordmeer einzustellen. Gruppe Nord wäre anzuweisen, Aufklärung besonders in Dänemarkstraße fortzusetzen, bis klare Unterlagen über Verbleib der Schiffe vorliegen und Vorsorge zu treffen, um möglicherweise notwendig werdende Hilfsaktionen kurzfristig durchführen zu können. Chef Skl ist einverstanden und stellt fest, daß Gruppe Nord mit ihren Bedenken gegen Dänemarkstraße anscheinend doch Recht gehabt hat. Trotzdem war es notwendig angesichts der Biscayalage, diesen Versuch zu unternehmen, da keine Möglichkeit, die Ladungen herbeizubringen, unausgeschöpft bleiben durfte. Die jetzt gewonnenen Erfahrungen sind zwar teuer erkaufte, aber für Fortsetzung der Blockadebrecheraufgabe im nächsten Herbst und Winter unentbehrlich. Entsprechende Weisung an Gruppe Nord ergeht mit Fs. 1/Skl I k 1129/43 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft II a. Meldung von Gruppe Nord betr. Absicht gem. 1/Skl 1131/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 126
<u>13.4.43</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) 2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl nachr. von folgender Weisung an Dt. VO bei ital. FdU Bordeaux: 1) Ob.d.M. hat entschieden, daß ital. Boote vor Umbau keine Unternehmungen mehr machen sollen. Möglichkeit, durch deutsche Werfthilfe Umbau- Beschleunigung zu erreichen, wird geprüft. 2) Bezügl. der Abgabe deutscher Boote an ital. FdU anfallender Schrift- bzw. Fernschreib- verkehr nichtoperativen Charakters ist unmit- telbar mit Skl Qu A U nachr. Kom.Adm. Uboote, nachr. BdU Op, nachr. FdU West zu erledigen. ----- II) Bei der Bearbeitung von Unterlagen für die Seekriegführung, die Planung und die Un- terrichtung höchster Führungsstellen hat sich in der letzten Zeit die Notwendigkeit heraus- gestellt, ständig Kenntnisse über folgende Fragen bereitzuhaben: 1) Warentransporte über See zwischen den Län- dern des europäischen Machtbereiches und innerhalb der einzelnen Länder selbst. 2) Ein- und Ausfuhr der noch neutralen Staa- ten Europas über See untereinander, mit dem feindlichen Ausland und den Neutralen in Übersee. 3) Einsatz der im europäischen Machtbereich vorhandenen Handelsflotten für die einzelnen Fahrtgebiete nach Schiffszahl und Schiffs- größe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.42</u>		4) Einsatz der Fischereiflotten im europäischen Machtbereich mit Größen- und Verwendungsangaben des Fangergebnisses. 5) Bestände und voraussichtliche Weiterentwicklung der Handelsflotten im europäischen Machtbereich einschl. der Neutralen. 6) Zusammenstellung der Wehrmachtstransporte (wie bisher von Skl Qu A VI aufgestellt). Die Angaben werden in folgender Dringlichkeit gebraucht: a) Ab sofort vierteljährlich oder monatlich für 1943. b) für 1942 (einmalig für ganzes Jahr) c) Für 1939 - 41 zum Vergleich der bisherigen Entwicklung. l/Skl ist sich dabei darüber klar, daß die Beschaffung dieser Unterlagen z.T. schwierig und durch Personalmangel behindert ist. Trotzdem bittet l/Skl M RU, Skl Qu A und 3/Skl die Unterlagen auf die Art und Weise zu beschaffen, die am einfachsten durchführbar erscheint, und so auf Abruf bereitzuhalten, daß nicht bei kurzfristiger Anforderung eine plötzliche Stoßarbeit entsteht, die dann nicht in der notwendigen kurzen Zeit erledigt werden kann. ----- <u>L a g e 13/IV.</u> ----- I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ----- Mar.Att. Tokio erbittet Hergabe von Bezugs- und Treffpunkten, Tarnschiffen usw. für Fahrbefehl "Charlotte Schliemann". Weitere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	127
<u>13.4.43</u> (132)		<u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Ausführlicher Text der Abwehrberichte vom 24. und 29/3. betr. Lage in Südeuropa (s. KTB 1/4.) ist von Ausl./Abw. unter 13/4. nachgeliefert. Photokopien gem. 1/Skl 11165 und 11166/43 geh. in KTB Akte "Material zur Feindlage". Eigene Aufklärung des Fl.F. Atl. blieb am 13/4. ohne Ergebnis. Bei Beachy Head wurde Geleitzug aus 18 - 20 D. mit 5 Geleitbooten auf Kurs Ost, westlich Wight Gruppe von 6 D. ohne Fahrt und bei Landsend gleichfalls oststeuernder Geleitzug aus 16 D., 2 T. mit 2 Zerstörern, 4 Bewachern gesichtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Verlegung 8.Zfl. nach Bordeaux ist durchgeführt. Aufklärungskräfte des Fl.F. Atl. stehen für Aufgaben des BdU zur Verfügung. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Battr. Lapin hat 1823 Uhr bei Calais 1 fdl. Flugzeug abgeschossen. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe West unterrichtet Skl nachr von Weisung an 8.Zfl., BSW u.a. betr. Tarnbezeichnungen im Zusammenhang mit Verlegung 8.Zfl. in die Heimat	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.43 (133)		Abschrift gem. 1/Skl 1130/43 GdKps.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u> "Hipper" hat 1930 Uhr Marsch von W'haven nach Brunsbüttel angetreten. Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSW wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchge- führt. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		<u>1. Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen vor norweg. Polar- küste 4 russ. Uboote. Ein 5tes Boot ist abends aus Poljarnoje nach Barentsee ausgelaufen. Aufklärung über der Nordsee war ^{vorm.} lebhaft, später mäßig. Im Island-Bereich wurden 4 Flugzeuge erfaßt. Am 12/4. sind ein russ. Zerstörer und 3 engl. Minensucher mit einem Kabelleger von Jokonga nach Kola-Bucht ausgelaufen. Nach Luftaufklärung lagen am 12/4. in Kola-Bucht 22 D. mit 113.800 BRT, ein T. 9.500 BRT, 2 Zerstörer und ein mit Zerstörer belegtes Schwimmdeck. -----
		<u>2. Eigene Lage:</u> Am 12/4. mittags wurde eigenes Geleit bei Feistein von 15 fdl. Flugzeugen angegriffen. Eigene Jäger drängten Gegner ab und schossen 3 Angreifer ab. Im Seegebiet vor Feistein wurde

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 128
<u>13.4.43</u>		wegen Minenverdachts gesperrt. Am 13/4. wurde ein fdl. LT-Flugzeug bei Haugesund von U-Jäger bei erfolglosem Angriff auf eigenes Geleit abgeschossen. Auch bei Kvassheim glückte der Abschluß eines LT-Flugzeuges bei Angriff auf Geleit. Ein weiterer erfolgloser LT-Angriff auf Geleit fand nördl. Askevold statt. Der Einsatz der fdl. LT-Flugzeuge gegen den eigenen Geleitdienst an diesem Tage verdient besondere Beachtung. Der Geleitdienst wurde im übrigen planmäßig durchgeführt. Es wurden 21 Schiffe nach Norden und 17 Schiffe nach Süden geleitet. Im Aufklärungstreifen der Gruppe Wibör sind 3 Uboote abgelöst. Gruppe Nord hat die für Einbringung von "Regensburg" und "Karin" getroffenen Maßnahmen weisungsgemäß aufgehoben und damit Ubootsgruppe Passat für anderweitigen Einsatz freigegeben. Auch "Jaguar" und "Greif" sowie die von MOK Norwegen bereitgestellten M-Boote sind anderweitig verfügbar mit der Einschränkung, daß sie für möglicherweise noch notwendig werdende Hilfsaktion kurzfristig einsatzklar bleiben müssen. Die in Harstad liegenden Zerstörer sind in 6-stündige Bereitschaft gelegt. Vorsorgliche Unterrichtung von "Regensburg" und "Karin" über Luftaufklärung und Wetterlage s. FF's 1618 und 1915. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u>		IV. Skagerrak, Ostsee-Bingänge, Ostsee. ===== Im Bereich des BSO wurden 3 Uboote und 4 Schiffe geleitet. Zum Wegeablaufen waren 16 Fahrzeuge eingesetzt. Die Sperrlückenbewachung erfolgte durch je ein VP-Boot. Fdm Ost - Verbände bind zum Werfen der Sperren Seeigel II a - V a aus Reval nach Osten ausgelaufen. Netzsperrverband hat Auslegen 2. Netzreihe begonnen. Adm. Ostland meldet übliche Gefechtstätigkeit in Kronstadt-Bucht. (s. Fs. 1000). ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung in der Biscaya war mit 33 erfaßten Flugzeugen rege. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus dem Atlantik liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Gruppe Meise ist um die 4 restlichen Boote der Gruppe Adler verstärkt und soll am 14/4. 1000 Uhr mit 18 Booten in VP-Streifen von AJ 9777 über BG 3579 nach BG 6667 stehen, um nordost-stuernden Geleitzug zu erwarten. Gruppe Lerohe hat Fühlung an ostgehendem Geleitzug nicht wieder gewonnen. Die Boote erhalten, soweit sie nicht versorgen müssen, Befehl, AK 81 anzusteuern.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u> (134)		129 Von den Südbooten hat U 455 Befehl, die Besatzung von U 167 im Bereich Las Palmas zu übernehmen. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 243, darunter 205 Jäger und 10 Aufklärungsflugzeuge für FdS, im Mittelmeer 5 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Am Tage wurden 4 Spitfire durch Jäger abgeschossen. In der Nacht zum 14./4. wird der Geleitzug Dover - Dungeness mit 4 Flugzeugen verseucht. In der gleichen Nacht wurden etwa 140 - 150 Einflüge gemeldet, davon bis 100 durch das neubesetzte Gebiet nach Südfrankreich und Italien. Rückflüge dieser Verbände erfolgten nach Mitternacht. Einige Bomben fielen auf Marseille. Schwerpunkt der Angriffe lag in den Räumen Genua, Turin, La Spezia und St. Remo. 18 Flugzeuge flogen in den Kanalraum und Belgien ein. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Luftkräfte unterstützten Heeresgruppe Afrika in mehrfachen Tag- und Nachteinsätzen mit allen verfügbaren Kräften. In der Nacht zum 14. sind 23 Kampfflugzeuge auf Tripolis angesetzt, 11 LT-Flugzeuge gegen ein Geleit westl. Tenes. Diese Flugzeuge mußten jedoch wegen starker Jagdabwehr ihre Torpedos im Notwurf werfen. Ein erneuter fdl. Luftangriff erfolgte auf Trapani, wo auf dem Flugplatz 8 deutsche Flugzeuge

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.43		zerstört und 30- 40 beschädigt wurden. Bei einem Angriff auf Castel-Vetrano auf Sizilien wurden 5 eigene Flugzeuge zerstört und 9 beschädigt. Außerdem ging hier ital. Lufttransportraum in großem Umfang verloren. In Abwehr der Beiden letztgenannten Angriffe wurden 9 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Außerdem wurden bei Messina und über dem tunesischen Raum 3 weitere Flugzeuge abgeschossen. Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer. ----- <u>Ostfront:</u> Aufklärungstätigkeit der Lfl 5 im Nordmeer blieb ergebnislos. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> Abwehr übermittelt Ostrow-Bericht vom 24/3. betr. Wirkung deutscher Luftangriffe auf England. Danach sind bei den Angriffen auf Newcastle in der Nacht zum 13/3. erstmalig außerordentlich gute Resultate gegen die Werften und auf den Werften liegende Neubauten erzielt worden. U.a. ist auf der Vickers-Werft die Abteilung für Herstellung von Rohlingen für Schiffsgeschütze, Lafetten und Minenkörpern völlig zerstört. Auf der Vickers-Armstrong-Werft sind die Maschinenhallen für Monate außer Betrieb gesetzt. Ein im Bau befindlicher Flugzeugträger ist durch Einsturz der Bauverstre- bungen infolge direkten Bombentreffers schwer be- schädigt. Weitere schwere Schäden sind auf in Bau befindliches Großkampfschiff beobachtet, die monate- lange Bauverzögerungen hervorrufen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u>		Der Bericht ist als Beispiel für richtigen Luftwaffeneinsatz von Bedeutung. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 12/4. nachm. sind in Gibraltar vom Atlantik 13 Landungsboote und 2 beladene Frachter, vom Mittelmeer ein Zerstörer, 3 Kanonenboote, 2 U-Boote und 2 Korvetten eingelaufen. Am 13. mittags traf ein Geleitzug aus 4 franz. D. vom Atlantik her in dem Hafen ein. 0130 Uhr passierten Ceuta nach Osten 8 große Einheiten, darunter 6 mit 3 Schornsteinen, und 1 vermutl. Kreuzer. Vermutlich derselbe Verband wurde 0710 Uhr von eigenem Uboot 15 sm NNW-llich Alboran auf Ostkurs mit 18 sm Fahrt gemeldet und von Uboot erfolgreich angegriffen. Der am 11. und 12/4. in das Mittelmeer eingelaufene große Geleitzug stand nach eigener Luftaufklärung 0415 Uhr mit 20 Schiffen 45 sm NNO-wärts Oran und 0455 Uhr mit 15 Schiffen 30 sm westl. Kap Tenes auf Generalkurs Ost. Vermutlich sind Teile dieser Geleite nach Oran abgezweigt. 3/Skl beurteilt Lage im westl. Mittelmeer dahin, daß weitere Zuführung von Landungsfahrzeugen während der letzten Tage darauf schließen läßt, daß Vorbereitungen für beabsichtigte Landungen noch nicht abgeschlossen sind und daß Transportmittel noch vermehrt werden. Schwerpunkt liegt nach wie vor im Raum Oran - Algier.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.3.43</u>		Jedoch können Landungsfahrzeuge kurzfristig nach Osten weiter vorgeschoben werden. Das Eintreffen der erwarteten USA-Geleite zwischen 14. und 18/4. bedeutet Anlaufen besonderer Spannungsperiode. Auch OB Süd kommt in Lagebetrachtung zu Ergebnis, daß es den Anschein hat, daß der Gegner seine Vorbereitungen für ein Großunternehmen nunmehr zum Abschluß bringt. Ein Uboot wurde 0100 Uhr 46 sm SSW-lich Genua gemeldet. Die in der Nacht zum 12/4. in der Sizilienstraße gesichteten 4 Zerstörer wurden im Laufe des 12/4. wiederholt erfaßt, zuletzt 1020 Uhr durch ital. Luftaufklärung in Position 5 sm nördl. La Galite auf Westkurs. Nach ital. Meldung vom 12/4. 1832 Uhr standen 2 unbestimmte Einheiten 68 sm SO-wärts Pantelleria auf WNW-Kurs mit hoher Fahrt. Eigene Luftaufklärung meldete am gleichen Tage 2028 Uhr 2 unbekannte Kriegsschiffe, vermutlich Zerstörer 49 sm nördl. Kap Bon auf Kurs Ost. Im ostw. Mittelmeer wurde am 13/4. nur geringer Schiffsverkehr beobachtet. Nach vorliegenden Abwehrberichten sind im Februar dieses Jahres in Beirut 50 USA-Schnellboote und über 500 Landungsboote mit je 2 Motoren, die auch für Tankbeförderung geeignet sind, eingetroffen. Aus franz. und Ägyptischen Quellen wird über die Türkei gemeldet, daß Admiral Godefroy eine günstige Gelegenheit abwartet, die franz. Kriegsschiffe in Alexandrien den Alliierten auszuliefern, und zwar in dem Augenblick, in dem seine Schiffe von den

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.43		Alliierten ernsthaft benötigt werden, möglicherweise nach dem Fall von Tunis. Angeblich sind die Reparaturteile für "Lorraine" bereits in Alexandrien eingetroffen. Die Besatzungen sind durch zahlreiche Desertionen stark gelichtet. Nach Lichtbildfeststellungen hat die noch im Oktober 1942 in Port Said festgestellte Schlachtschiffatrappe "EX-Centurion" nach den neueren Aufnahmen vom Febr. und März 1943 bauliche Veränderungen erfahren. Wahrscheinlich soll die Atrappe jetzt ein Schlachtschiff der R-Klasse vortäuschen. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 4 ital. Uboote gemeldet. 0710 Uhr hat U 617 (Kaptlt. Brandt) in CH 7466 3 Treffer auf großem Truppentransporter in oststeuerndem Geleit erzielt. Das Boot bricht Unternehmung wegen eingeschränkter Tauchtiefe ab und geht nach Toulon. Im westl. Mittelmeer verbleiben 5 Uboote. Im ostw. Mittelmeer hat U 593 am 11/4. 0025 Uhr in CO 5957 aus ostgehendem Geleit einen D. von 3.500 BRT versenkt und einen D. von 4.000 BRT torpediert. 3.Sfl. und 7.Sfl. haben mit insges. 5 Booten Minenaufgabe in der Nacht zum 13/4. vor Sousse planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 14/4. erfolgte kein Einsatz. 2 Boote sind detachiert. 2 andere werden dafür in Biserta erwartet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u> (135)		U-Jäger 2203 und 2207 haben am 11/4. südl. Kap Spartivento eine Ubootsbekämpfung durchgeführt. Ergebnis steht noch aus. R 14 und R 15 sind am 12/4. von Biserta kommend in Marsalla eingelaufen und haben Weitermarsch nach Palermo angetreten. Auf den Küstenwegen vor der tunesischen Küste sind durch Italiener 3 Minen geräumt. R 3 und R 4 haben Marseille erreicht. Dt. Markdo. Italien beantragt im Hinblick auf Totalverlust von 3 Booten und längeren Ausfall von 2 weiteren Booten der 22. U-Jagdfl. im Einvernehmen mit Dt. Stab bei Supermarina Überlassung der U-Jäger "Cetonia", "Tadorna", "Insuma" nach Fertigstellung Ende April und schlägt als Ersatz Zuteilung von "Clairevoyant" zu 6. Sich.Fl. vor. Zerstörer FR 31, FR 23 sind von Toulon nach Italien ausgelaufen. Skl unterrichtet Dt. Markdo. Italien, daß mit Anlaufen der Fahrzeugüberführung Seine - Saone in das Mittelmeer in der Reihenfolge R-Boote, MFP, S-Boote voraussichtlich ab 24/4. zu rechnen ist. Dieser Mitteilung lag ein Antrag des Dt. Markdos. Italien vom 2/4. zu Grunde, der seitens des Dt. Markdos. dem Ob.d.M. anlässlich seines Aufenthaltes in Rom vorgetragen war. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 10191/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Nach Lagebericht des OB Süd vom 12/4. nachm. hat sich DAK unter Schutz von Nachhuten in die Enfidaville-Stellung abgesetzt. Auch die unbeweglichen deutschen Kräfte der ital. 1.Armee sind auf diese Stellung zurückgenommen. Luftaufklärung hat am 11/4. das Vorschieben starker Feindkräfte in den Raum Sfax festgestellt. Eigene Nachhuten sind am 12/4. NW-lich Sousse zurückgedrängt worden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.43		3. <u>Seetransportlage:</u> Geleit "Caserta" ist ohne "Carbonello" gegen Mittag von Palermo nach Tunis ausgelaufen. MS "Tomaseo" wurde nach Neapel umgeleitet und ist dort mittags eingelaufen. KT 5, 7 und 9 stehen auf dem Rückmarsch von Tunis nach Reggio. 11 ital. und 4 deutsche MFP sind von Tunis nach Trapani bzw. Marsalla ausgelaufen. Der seit 8/4. Überfällige D. "Foggia" ist auf dem Marsch von Sousse nach Pantelleria am 8/4. 7 sm von Sousse infolge Minentreffers gesunken. 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> NW-lich Cerigotto wurden Flugzeuge auf ein gesichtetes Uboot zur Jagd angesetzt, da Seestreitkräfte nicht verfügbar sind. Die U-Jagd im Golf von Saloniki und in der Nord-Ägäis am 12/4. blieb ohne Ergebnis: Der Geleitverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt. Nach Meldung von Gruppe Süd ist Kohlenbestand in Piräus erschöpft. Letzte Reserven reichen höchstens noch für 7 Tage zur Bebunkerung für Kriegsschiffe, notwendigste Nachschubschiffe und Hafenschlepper. Alle übrigen Fahrzeuge und Bagger sind stillgelegt. D. "Balkan" mit 2.000 ts. Bunkerkohle liegt auf dem Marsch von Triest nach Piräus in Bari fest. Gruppe Süd bittet Dt. Mardko. Italien, beschleunigt Geleitgestaltung für Kohlentransporte bei Supermarina zu erwirken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u>		<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>Eigene Lage:</u> S-Boote waren nicht eingesetzt. Das Unternehmen der R-Boote in der Nacht zum 13/4. wurde trotz ungünstiger Wetterlage durchgeführt. Fdl. Fahrzeuge sind nicht gesichtet. Die 3 R-Boote sind abends aus Anapa zum erneuten Einsatz in das Seegebiet Myschakow - Kap Doob gegen Feindnachschub ausgelaufen. U 24 hat wegen Maschinenschaden Operation im Gebiet Tuapse abgebrochen und Rückmarsch nach Konstanz angetreten. Am 13/4. ist D. "Prodromos" unter Sicherung von 2 Kanonenbooten aus Sewastopol nach Konstanz ausgelaufen. Auf Marschweg bis KapTarschankutski wurde erstmalig Jagdschutz durch 2 Zerstörerflugzeuge gestellt. 24. Anapa-Transport ist durchgeführt. Ab 14/4. ist wegen Verschlechterung der Wege auf der Tamanhalbinsel Durchführung von täglich 2 Anapa-Transporten vorgesehen. 3. Temrjuk-Transport ist abends aus Kertsch ausgelaufen, um 1176 ts. Verpflegung und ca. 600 ts. anderweitigen Nachschub zu überführen. Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße wurde nach Taman und Ssenaja planmäßig durchgeführt. Nach O_gten wurden rd. 900 ts. Nachschub befördert. SkI unterrichtet OKW / W.F.St. op M und OKH Genst.d.H. MVO von Stellungnahme der Gruppe Süd zum Führerbefehl vom 17/3. betr. Transportanforderungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	133
13.4.43		der Heeresgruppe A für AOK 17. (s. KTB) Für Erfüllung dieser Forderung müssen alle verfügbaren MFP sowie die von der D.D.S.G. zur Verfügung gestellten Leichter und Schlepper eingesetzt werden. Sollte Heer später Transport von Taman nach Nord-Asowhäfen fordern, wird dies nur auf Kosten der vorstehenden Nachschubregelung durchführbar sein. -----	
		VIII. Lage Ostasien. ===== Mar.Att. Tokio meldet Versenkungserfolge jap. Marine für März 1943: Durch Uboot 1 Schiff 6.000 BRT, durch Flugzeuge 3 Schiffe mit zus. 13.000 BRT. Namen der Schiffe nicht festgestellt. Damit erhöht sich Gesamtversenkungsziffer jap. Marine seit Kriegsbeginn auf 327 Schiffe mit 1.939.000 BRT. Schwerpunkt dieses Überprüfungsergebnisses liegt in ersten Monaten nach Kriegsbeginn. Es enthält die Beute in den Häfen von Inseln und den engl. Dominiens erfaßten Schiffe. Im ersten Vierteljahr 1943 betrug die entsprechende Ziffer 18 Schiffe mit 99.500 BRT. Hieraus ergibt sich, daß der laufende Fluß des jap. Tonnagekrieges z.Zt. <i>unf</i> außerordentlich geringfügig ist. Am 11/4. wurde erfolgreicher jap. Flugzeugangriff auf Transporter in der Oro-Bucht bei Buna durchgeführt, wobei 3 Transporter und 1 zerstörer versenkt gemeldet sind. Außerdem sollen bei 6 jap. Verlusten 21 fdl. Flugzeuge abgeschossen sein. Im Raum Buna befinden sich 7 USA-Flugplätze.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.4.43</u>		Am 12/4. wurde ein erneuter erfolgreicher Angriff von jap. Mar.Flugzeugen auf Port Moresby durchgeführt. Dabei wurden in Luftkämpfen 28 Jäger abgeschossen, im Hafen 1 D. von 7.000 BRT versenkt. Im Raum Moresby liegen gleichfalls 7 fdl. Flugplätze. Seit Anfang April herrscht über Munda und Columbangara nur noch Aufklärungstätigkeit, offenbar infolge verstärkter jap.Flak und der Auswirkung der letzten jap. Erfolge. <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>V &</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 134
14.4.45		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Im Unterhaus wurde Churchill zu der kürzlichen Erklärung des USA-Marineministers Knox über die Schwere des U-Bootskrieges befragt. Er erwiderte, daß er mit Knox darüber übereinstimme, daß die Bekämpfung der U-Boote nach wie vor ein ernstes Problem darstelle. Das Ansteigen der Schiffsverluste beziehe sich jedoch lediglich auf den Monat März. Im ganzen gesehen könne er nur seine frühere Erklärung wiederholen, daß seitens der Alliierten mehr getan werde, als sich nur über Wasser zu halten. Weitere Erklärungen, die mit Hinweis auf die in Kreisen der Handelschiffahrt herrschende beträchtliche Unruhe verlangt wurden, lehnte Churchill ab, um, wie er sagte, dem Feind keine Handhaben zu bieten. Minister Knox erklärte zu diesen Ausführungen Churchills vor der Presse, daß Churchill recht habe, da die Versenkungen der letzten 6 Monate insgesamt abgenommen hätten. Die Verluste im März hätten jedoch über dem Durchschnitt gelegen. Die argentinische Regierung hat erstmalig den Weg der strikten Neutralität verlassen, in-dem sie dem panamerik. ^{Wehr-}Commité gestattet hat zum Studium der Maßnahmen zur Sicherung des amerikanischen Kontinents nach Buenos Aires zu kommen. Nach zuverlässigen Informationen aus Brasilien ist in Madrid bekannt geworden, daß mehrere Divisionen der brasilianischen Armee alsbald die Überfahrt nach Westafrika antreten werden, um Westafrika von der Elfenbeinküste bis an die Grenze von Spanisch-Marokko zu besetzen und die nordamerikanischen Truppen abzulösen. Diese werden voraussicht-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43		lich nur noch in Liberia und Sierra Leone bleiben und im übrigen für die Aktionen gegen das europäische Festland freigemacht. ----- <u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> ===== I.) Im Hinblick auf die Verluste im italienischen Raum in den Gewässern bei Sardinien befiehlt Chef Skl., daß Vizeadmiral Ruge Adm. Riccardi die tiefste Besorgnis des Ob.d.M. zum Ausdruck bringen soll. Die Aufgabe für Vizeadmiral Ruge muß dahin erweitert werden, daß sie auch den Verkehr außerhalb der unmittelbaren Gewässer zwischen Sizilien und Nordafrika umfaßt, sodaß sich Adm. Ruge im weitesten Sinne für die gesamte Seetransportlage, die letzten Endes in den Nachschubverkehr nach Nordafrika ausmündet, verantwortlich fühlen muß. II.) Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat gemeldet, daß am 22. bzw. 24. zum dritten Mal die für Rückführung italienischer Heimkehrer aus Ostafrika eingesetzten Schiffe aus Triest über Gibraltar im Rahmen der bekannten italienischen Abmachung auslaufen sollen. Es handelt sich bekanntlich um die 4 Motorschiffe "Duilio", "Vulcania", "Saturnia" und "Giulio Cesare", die jedes über 20 000 BRT groß sind und über 19 bzw. 22 sm Geschwindigkeit verfügen. Chef Skl. hält es für unverständlich, daß im Zeitpunkt schwersten Kampfes um die italienische

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	135
14.4.43		Existenz 4 schnelle große Transporter die Heimat verlassen, um Heimkehrertransporte durchzuführen. Wenn die Lage schon so ist, daß Einsatz wertvollster Einheiten italienischer Kriegsmarine für Nachschubtransporte ins Auge gefaßt werden muß, so erscheint ein Einsatz dieser schnellen Schiffe für gleiche Aufgabe ohne Rücksicht auf die Aussichten ihrer Durchführung richtiger als die für die Kriegführung völlig belanglose Ostafrikafahrt. Dt.Mar.Kdo.Italien erhält Weisung, diese Frage in geeigneter Form bei Supermarina anzuschneiden und Ergebnis umgehend zu melden. III.) Über das Anlaufen eines PQ-Geleitzuges sind Anhaltspunkte immer noch nicht vorhanden. Damit wird die Frage der Sicherung der im Nordraum liegenden Kampfkräfte im Hinblick auf die fortschreitende Jahreszeit und die damit zunehmende Luftgefährdung akut. Chef Skl. befiehlt, daß Oberbefehlshaber Mar. Gruppe Nord/Flotte eine Besprechung über diese Frage mit Skl. vorbereiten soll. Weitere Vorträge und Entscheidungen von Belang haben nicht stattgefunden. <u>B e s o n d e r e s :</u> I.) Milit.Attaché Tokio hat mitgeteilt, daß nach Nachrichten japanischen Generalstabes mit dicht bevorstehender engl.-amerik. Landung auf den Balearen zu rechnen sei. Gruppe West, Dt.Mar.Kdo.Italien und Mar.Att. Madrid werden von Skl. verständigt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.43</u>	II.)	Gruppe Nord/Flotte hat im Zuge der Organisation der Seekriegsführung Bestimmungen erlassen, die die einzelnen Fragen des Minenkrieges, Minen-nachrichtendienstes, der Schifffahrtsteuerung, der Lazarettsschiffe, Nachtjagd, U-Jagd und des Nachrichtendienstes regeln. Abschrift gemäß 1.Skl. 10882/43gK. in KTB Teil B V.
(138)	III.)	Skl.Qu.A hat in Ergänzung zu ihrer Weisung über Bearbeitung von Kriegserfahrungen (s.KTB 6.4.) befehlen, daß über Kriegserfahrungen deren sofortige Kenntnis für andere Frontstellen und für Fachdienststellen ^{von Frontbefehlshabern} von Frontbefehlshabern jeweils umgehend durch besondere Meldung als KR-Fs. an OKM 1.Skl. und OKM Skl.Qu.A Ia zu berichten ist. Die Frontbefehlshaber haben ihrerseits sicherzustellen, daß sie selbst unverzüglich derartige Meldungen von den unterstellten Streitkräften erhalten. Abschrift der Vfg. gemäß 1.Skl. 10829/43 gK. in KTB Teil B Heft V.
(140)	IV.)	Im Sonderverband "Brandenburg" ist eine Küstenjägerabtlg. gebildet, deren Aufgabe es ist, Unternehmungen über See nach Art der engl. Kommando-unternehmungen durchzuführen. Da die Abtlg. über eigene seefähige Fahrzeuge nicht verfügt, ist sie bei Durchführung ihrer Unternehmungen auf Mitwirkung der Kriegsmarine angewiesen. Skl. erläßt im Einvernehmen mit OKW/Ausl.Abww für die Durchführung von Unternehmungen für die Küstenjägerabtlg. eine Weisung mit Vfg. 1.Skl. I op 3306/43 gK. Abschrift in KTB Teil B V.
(141)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 136
14.4.43	V.)	Abwehr meldet aus Rumänien unter dem 10. 4. aus Kreisen einer Bukarester neutralen Gesandtschaft: 1. Es wird festgestellt, daß die für die ersten Apriltage geplanten angelsächsischen Angriffe um 15 bis 20 Tage verschoben wurden, um in Übereinstimmung mit bevorstehender Sowjetoffensive zu kommen, welche 5 bis 8 Tage nach Beginn angelsächsischer Landung erfolgen soll. 2. Führende Angelsächsische Kreise sind der Überzeugung, daß Achsenmächte über Art bevorstehender Angriffe völlig im unklaren seien. Neutrale Verbindungen in England und Verbindungsleute bei angelsächsischen Befehlsstellen sind der Ansicht, daß Durchführung der Angriffe wie folgt beabsichtigt sei: a) 3 Hauptrichtungen b) 2 Nebenrichtungen c) Ablenkungsangriffe. Zu a) Nordfrankreich zwischen St.Nazaire u. Dünkirchen, Kreta und griech. Inseln und Sizilien. Zu b) Holland, Belgien und Sardinien. Zu c) Norwegen und Südfrankreich. Anlage der Angriffsräume soll zur Zersplitterung deutsch-ital. Abwehrkräfte führen . Abwehr weist darauf hin, daß die Meldung zum Teil der feindlichen Propaganda entstammen kann, sodaß in Bewertung der Angriffsarten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.43</u>		bewußte Irreführung möglich erscheint.
(142)	VI.)	Feindlagebericht Nr.7/43 der 3.Skl. ist in KTB Akte "Feindlageberichte 3.Skl." niedergelegt. Bericht stellt den Schwerpunkt des Feindeinsatzes und der Feindvorbereitungen jetzt eindeutig im wesentlichen Mittelmeer fest. Ein Landungsunternehmen aus dem algerischen Raum besitzt große Wahrscheinlichkeit. Als Zielpunkte kommen Offensive gegen Italien oder Bildung eines Schwerpunktes im östlichen Mittelmeer in Frage, wobei mit Ablenkung auf anderen Kriegsschauplätzen (Skandinavien, Frankreich, Kanalgebiet) gerechnet werden muß. Nach Ansicht 1.Skl. kann Schwerpunkt der Unternehmung auch in Südfrankreich bzw. an der südlichen Atlantikküste Frankreichs mit dem Ziel einer Abschnürung der Pyrenäenlinie gedacht werden. Die Märztransportleistung des Gegners in Geleitzügen über den atlantischen Ozean einschl. des Nordmeeres betrug in beiden Richtungen 30 Geleitzüge mit mindestens 985 Schiffen, von denen 99% = etwa 10 % versenkt wurden.
(143)	VII.)	Der Feindlagebericht des OKW/WFST. von Mitte April baut sich aus den Feindlageberichten des Generalstabes "Fremde Heere West", der 3.Skl., des Ob.d.L. und der Abteilung Ausland sowie aus laufenden Meldungen aus sonstigen Quellen auf. Für die Seekriegführung sind die darin enthaltenen Kräfte, die für Landungsoperationen zur Verfügung stehen, bemerkenswert. OKW hält eine große Landung an der südfranz. Küste trotz der vermehrt anfallenden Meldungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43		hierüber für unwahrscheinlich, da Anmarschweg und Versorgung über See nach Südfrankreich ohne vorherige Inbesitznahme von Sardinien oder Sizilien zum größten Teil innerhalb der Reichweite der Achsenluftwaffe liegt, ganz abgesehen davon, daß der südfranz. Küstenfront sehr schnell deutsche Verstärkungen zugeführt werden können. Nach Ansicht von Skl. ist dieser Gesichtspunkt nicht unbedingt schlagend, da die Achsenluftströtkräfte an anderen Stellen stark gebunden sind. Als auffallend bezeichnet OKW - zutreffendenfalls mit Recht - die starke Zuführung von schweren Flugzeugen nach Beirut - Damaskus.U.a. sollen 4 00 Liberator-Flugzeuge dorthin gebracht worden sein. 3.Skl. ist um Nachprüfung dieser letzteren Meldung ersucht worden. VIII.) 1.Skl. hatte für den Vortrag des Ob.d.M. beim Führer eine Ausarbeitung über die Notwendigkeit vermehrter Eisenzuteilung für die Kriegsmarine angefertigt. Die Ausarbeitung ist mit Vfg. 1.Skl. Ib 10870/43 gKdos. den Oberbefehlshabern und Befehlshabern der Kriegsmarine u.a. zur Kenntnisnahme gebracht mit dem Bemerkn, daß der Führer den Forderungen des Ob.d.M. zugestimmt und ihre Erfüllung zugesagt hat. Eine Ausfertigung Prüf-Nr.22 befindet sich bei den Akten Besprechungspunkte, je eine weitere in KTB Teil C Heft VII Prüf. 1 u. 2 bzw. Teil B Heft V. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.43</u>		L a g e 14.4.43 ===== I.) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern: ===== 1. <u>Feindlage:</u> <u>Südatlantik:</u> Nach Bericht aus Lorenzo Marques sind 2 leichte Kreuzer aus Neufundland für Geleitschutz in Kapstadt eingetroffen. Sobald Schiffsraum zur Verfügung steht sollen Tanks und Flugzeugmotore nach Australien verschifft werden. Aus Durban sind in der ersten Aprilwoche Schiffe wegen Überlastung der dortigen Werkstätten nach Port Elizabeth verlegt worden. <u>Jnd. Ozean:</u> USA-Dampfer meldete 14.4. etwa 60 sm ost-südostwärts von Kap Guardafui am Golf von Aden Verfolgung durch einen Kreuzer. Meldung wurde später widerrufen. 2. <u>Eigene Lage:</u> Skl. übermittelt mit Ft. 1412 Ergänzung zu Fahrbefehl Ziffer d)1) an alle Außerheimischen, wonach die in diesem Befehl vorgesehene Begrenzung von 40 Süd 05 Ost über 45 Süd 08 Ost, 45 Süd 25 Ost, 40 Süd 40 Ost, 32 Süd 60 Ost nach Norden weiterzuführen ist. Schiffe haben sich beim Passieren südlich dieser Linie zu halten: Übersicht über die Blockadebrechersaison 1942/43 wie sie nach dem Stichtag 14.4. bei 1. Skl. aufgestellt ist, ist mit Vfg. 1. Skl. Ik 1146/43 gKdes. Chefsache in KTB Teil C Heft I abgelegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 138
14.4.43		Darach waren insgesamt eingesetzt auslaufend 13 Frachter und 4 Tanker von denen 6 bezw. 2 in Japan angekommen sind, 2 bezw. einer beim Auslaufen infolge feindlicher Luftangriffe zurückge- kehrt war, 3 sich in See befinden und 2 Frachter und 2 Tanker in Verlust geraten sind. Einlaufend waren insgesamt 13 Frachter und 4 Tanker eingesetzt, von denen 4 Frachter in Westfrankreich angekommen sind, 3 Frachter und 3 Tanker unterwegs nach Japan zurückgedreht wurden, 3 z.Zt. in See be- feindlich, jedoch überfällig sind, während der Ver- lust von 3 Frachtern und 1 Tanker bereits feststeht. OKW/Abw.Ausld. hat Mar.Att. Tokio bezüglich Blockadebrecherdienst 1942/43 wie folgt über die Gründe zur Einhaltung des laufenden Programms unter- richtet: 1.) Überführung von Schiffen aus Heimat durch Kanal nach Westfrankreich in diesem Jahre durch stärkste Feindeinwirkung verzögert bzw. verhindert. 2.) Verstärkte Feindeinwirkung auf Werften und Stütz- punkte Westfrankreichs hat Leistungsfähigkeit Werften herabgesetzt und zu Beschädigungen von auslaufbereiten sowie in Reparatur befindlichen Schiffen geführt. 3.) Seit Anlaufen Blockadebrecherprogramms 1942/43 ver- sucht Feind, Ein- und Auslaufen von BB planmäßig zu unterbinden und hat dabei Erfolg erzielt. Dies hat um Jahreswende zum vorübergehenden Ab- stoppen Auslaufvorhaben geführt, um eigene ent- sprechend verstärkte Gegenmaßnahmen durchzuführen. Attaché erhält Weisung deutsche Botschaft und Staatsrat Wohltat zu unterrichten, zum Zweck der Verwertung der Angaben bei den Verhandlungen mit den Japanern über die Bereitstellung der Ladung für

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.43</u>		das kommende Blockadebrecherprogramm. Skl. unterrichtet Mar.Att.Tokio, daß das U-Boot mit Admiral Nomura an Bord voraussichtlich Anfang Mai ausläuft. Deckname "Marco Polo". Boot wird nach Mitteilung japan. Verb.Offiziers vor Sabana aufgenommen und geht, falls Anlaufen von Sabana nicht erforderlich. nach Penang und von dort mit japanischem Geleit-Offizier nach Endhafen Kure. ----- II. Lage Westraum: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung stellte bei Lizard Head 3 Dampfer und 2 Bewacher auf Ostkurs fest, im Seegebiet vor Start Point herrschte lebhaftige Aufklärungs- und Bewachungstätigkeit. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 1603 Uhr erfolgte feindl. Luftangriff auf Brest mit Tiefangriff feindlicher Jäger auf Vp.Boote und auf Schiffe auf Reede. 1 franz. Tonnenleger wurde versenkt. Flugsicherungsschiff "Jimmelman" erlitt bei Rettungsarbeiten durch Bordwaffenbeschuss Personalausfälle. Ein eigener im Tiefflug anfliegender Jäger wurde von T 22 abgeschossen. Feindliche Jäger schossen eine eigene Zielerstellungsmaschine ab. U 526 ist im Geleit von Sperrbrecher 135 beim Einlaufen in Lorient 1036 Uhr nach Detonation auf geloteter Wassertiefe von 8 m gesunken. Kurzbericht mit Einzelheiten des Führers 3.Sich. Div. siehe Fs. 2045. Minentreffer an dieser von zahlreichen Fahrzeugen dauernd überlaufenen Stelle ist besonders auffallend. Denkbar ist neuartige

(146)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 139
14.4.43		Mine deren Zündung auf Dieselgeräusch von U-Booten abgestimmt ist. Ob innere Explosion in Betracht kommt, kann von 3.Sich.Div. nicht beurteilt werden. Gruppe West meldet, daß mit verstärkter Verminderung der U-Bootsbasen unter allen Umständen gerechnet werden muß. Gruppe hat Verstärkung der Tag- und Nachtjagd als wirksamstes Abwehrmittel wiederholt und dringend gefordert und befürchtet zusätzliche und gesteigerte Behinderung der U-Bootskriegführung infolge der Sperrbrecher- und Fahrzeugverluste und Belastung der an sich knappen Werftkapazität, falls die Nachjagd gegen Minenflugzeuge baldigst nicht viel wirksamer gestaltet werden kann. (s.Fs.1655). Meldung des F.d.U West über Gefährdung der Stromversorgung der U-Bootsstützpunkte nach Zerstörung der Dampfkraftwerke Lorient und St.Nazaire durch feindliche Luftangriffe s.Fs.1945). Auch F.d.U. West weist auf Notwendigkeit sofortiger Verstärkung der Luftabwehr insbesondere durch Aufstellung leichter Flaks an den Umspannstellen des Versorgungsgebietes sowie die Notwendigkeit mit allen Mitteln Dampfkraftwerke in den Bunkeranlagen zu erstellen hin, da die vorhandenen Notstromdiesellaggereate den Dauerbetrieb des Überlandnetzes nicht durchführen können. Weiteres veranlaßt Skl.Qu.A. <u>Seegebiet Kanal:</u> Über Torpedoeinsatz 5.S-Flottille in der Nacht vom 11. zum 12.4. wird Kurzbericht nachträglich vorgelegt (Abschrift siehe Fs. 1545). Unternehmung war ergebnislos. Auf einen Bewacher wurde ein Fehlschuß abgegeben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43		
		Umso erfolgreicher war der Einsatz der 5.S-Flottille in der Nacht zum 14.4. in die Falmouthbucht. 2 Zerstörer der Hunt-Klasse, 1 Tanker und 1 Dampfer wurden versenkt. Auf feindlichen Bewachern wurde gute Trefferlage beobachtet. Eigene Verluste sind nicht eingetreten. Kurzbericht über diese sehr erfreuliche und erfolgreiche Unternehmung siehe Fs. 1805.
		Auszug aus Kurzbericht wurde an OKW/WFST. op M übermittelt. 16.30 Uhr standen einzelne Feindflugzeuge über Hafengebiet von Brügge. Abgeworfene Bomben verursachten keine wesentlichen Schäden. 5.S-Flottille verlegt mit 4 Booten von Peter Port nach Cherbourg. In der Nacht zum 15.4. ist Mineneinsatz 2.,4. und 6. S-Flottille vor engl. Ostküste vorgesehen.
	(147)	Gruppe West meldet Weisungsgemäß Absicht, 8. Z-Fl. während kommender Neumondperiode ab Ende April in die Heimat zurückzuverlegen. Zerstörer liegen ab 13.4. an Bord ^{zur} zur Beseitigung der MES-Mängel und zur Wiederherstellung der Kriegsbereitschaft von Z 24 und 37. Laut Meldung BSW ist Kanalweg vor Ende April ^{nicht} freigeräumt.
		Skl. erklärt sich mit Absicht der Gruppe einverstanden. Abschrift der Fs. gemäß 1.Skl. I op 1128/43 gK.Chefs. in KTB Teil IIb. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== 1. Nordsee: In der Nacht zum 14. wurden mehrfach feindliche S-Boote vor Hoek van Holland und Ymuiden festgestellt. Es kam 2 mal zu kurzer Gefechtsberührung mit Vp.Positionen. Geleitdienst im Bereich des BSO wurde plan-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43		mäßig durchgeführt. Norweg. Dampfer "Borda" (4821 BRT) wurde auf Ostgeleit nördlich von Borkum von feindlichen Flugzeugen angegriffen und ist gesunken. Schwed. Dampfer "Tom" (2 103 BRT) wurde durch Bombentreffer beschädigt. Sperr- und Flakgeleit für Krz."Hipper" zur Elbe wurde durchgeführt. Auf Werft W-Havén erfolgte von 0600 Uhr bis 0633 Uhr feindl. Luftangriff. Durch 12 Sprengbomben auf dem Werftgelände entstand lediglich geringer Gebäude- und Sachschaden. 2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden 6 russ. U-Boote über Auslaufen deutschen Dampfers aus Kirkenes unterrichtet. Die Lufttätigkeit über der mittleren und nördlichen Nordsee war tagsüber sehr rege. Bei den Inselstaffeln wurde nur abends und nachts mäßiger Einsatz beobachtet. Nach V-Mann-Meldung sollen am Seidisfjord neue Truppenunterkünfte erbaut sein und die dort liegenden Truppen in Kürze für Kommandoraiden erheblich verstärkt werden. Luftaufklärung meldete 45 sm westlich Namsos tauchendes U-Boot unbekannter Nationalität. Ein eigenes U-Boot meldete viererfächer von Feind-U-Boot aus AA 9639 (40 sm südostwärts Jan Mayen. MOK Norwegen entnimmt aus Beutematerial engl. Warngbiet im Umkreis von 3 1/2 sm ^{km} 6941 Nord
(148)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.43</u>		1724 Ost(Tromsø-Einfahrt). Gebiet ist für Schiffahrt gesperrt worden. MOK Norwegen weist darauf hin, daß die durch Gefangenaussage bestätigte Anwesenheit russ. U-Bootes K 21 erstmaliges Auftreten russ. U-Boote vor der norweg. Westküste bedeutet, woraus Abzug engl. Boote aus diesem Gebiet gefolgert werden kann. Ursache für diese Maßnahme kann in den gesteigerten U-Bootsverlusten im Mittelmeer liegen. Die Auffassung von MOK Norwegen hat manches für sich. <u>2.Eigene Lage:</u> Am 12.4. beschloß russ. Batterie von Fischerhalbinsel eigene Batterie auf Kap Romanow mit 12 Schuß. Eigenes Geleit wurde ostwärts Tanahorn von feindlichem U-Boot erfolglos angegriffen. U-Bootsjagd ist angelaufen. Geleit, das aus 10 Dampfern mit Sicherung durch 6 Vp.Boote, 1 R-Boot und 1 Bv 138 bestand, hat Marsch fortgesetzt. Insgesamt wurden nach Norden 17 Schiffe und nach Süden 26 Schiffe geleitet. Gruppe Nord unterrichtet "Regensburg" und "Karin" über Luftaufklärung und Wetterbericht durch Fts. 1655 und 2025. Entsprechend Weisung des Chefs Skl. übermittelt Skl. an Mar.Gr.Nord, Flotte "Nach vorliegenden Nachrichten ist immerhin nicht ausgeschlossen, daß angelsächsische Materiallieferungen an Rußland auf Nordweg für Monate unterbrochen werden. Als Gründe können angesehen werden Mangel an Geleitstreitkräften, die in der Lage sind, starke deutsche Kampfgruppe abzuwehren (Bindung in anderen Seegebieten), Mangel an Schiffsraum wegen ande-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43		
(149)		rer Vorhaben oder politisch/wirtschaftliche Gründe. Auf jeden Fall wächst mit Dauer Liegens eigener Kampfgruppen Gefährdung Schiffe auf Liegeplätzen. z.B. durch ²⁷Spionage, Luftwaffe usw. Ob.d.M. wünscht Ob.Mar.Nord zu dieser Frage baldmöglichst in Berlin zu sprechen. Weiteres fernmündlich." Gruppe Nord/Flotte, nachr. F.d.Z. erhalten Weisung, Z 25 und "Hans Lody" bis Ende April nach Nordraum zu verlegen. Über Nordverlegung der aus dem Westraum zurückkehrenden Zerstörer folgt weiteres nach Eintreffen der Zerstörer in die Heimat. Gruppe Nord unterrichtet Skl. nachrichtl. über Ersuchen an Luftflotte 5 betreffend Durchführung der Aufklärung nach "Regensburg" und "Karin" zwecks Erlangung endgültiger Feststellung. Entsprechendes Fs. gemäß 1.Skl. 1136/43 gKdos. Chefs. in KTB Teil V Iia.
(150)		----- IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, ===== O s t s e e : ===== Im Bereich des BSO wurden 3 U-Boote und 4 Dampfer geleitet. Zum Wegenachprüfen waren 20 Fahrzeuge eingesetzt. Eine Mine wurde südwestlich Anholt geräumt. Eine weitere nördlich Fünen durch dänisches Fischerboot zur Detonation gebracht. Nach Meldung F.d.M. Ost sind Sperren "Seeigel IIIa und IV a geworfen. Aufgaben Iia und Va mußten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43	X	wegen Wetterlage abgebrochen werden. Beim Freiräumen der Korbetha-Sperre wurde keine Sprengboje, beim Freiräumen der Wartburgsperre II 6 Sprengbojen und 1 EMC geräumt. Netzsperrverband hat Arbeiten bei Aufgabe "Walroß" wegen Wetterlage abgebrochen. Südlich "Großwangel" ist R 193 auf Marsch nach Osten gestrandet. 3 weitere R-Boote erhielten bei Unterstützungsmänover leichte Bootsschäden. Im Bereich Adm. Ostland herrschte übliche beiderseitige Kampf-tätigkeit. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Flak, 2 durch Jäger abgeschossen. Die Kronstadtbucht ist südlich des Seekanals eisfrei. Am 15.0400 Uhr über-gibt Gruppe Nord Führung der Operationen in der Ostsee an Station Ost. Aus diesem Anlaß hat Gruppe Nord, Station Ost und Skl. über Sperrplanung dieses Jahres im Finnenbusen unterrichtet: a) Die Sperrplanung "Seeigel 1943" zur Abriegelung des Finnenbusens, die nach Durchführung der Auf-gabe "Nashorn" in Angriff genommen werden soll be-steht aus den Sperren "Seeigel Ia", IIa, IIIa, IVa und Va. mit insges. 765 EMC, 10 UMB und 136 RMH. F.d.M. Ost stellt den Finnen für Flanken-sperrung des Schifffahrtsweges nach Wiborg erfor-derliche Minen zur Verfügung, dafür liefern Finnen russ. Beuteminen, die an Stelle von EMC in "Seeigel" geworfen werden können. b) Finnen ergänzen Rukar-Järvi -Sperren mit 400 eigenen Minen. c) Planu^{en}g für Erneuerung der "Tiger", "Sauna" und "Brummbär-Sperre" sind im einzelnen noch nicht festgelegt und ergeben sich aus der jeweiligen Lage- forderung. Verseuchungen werden mit finnischen S-Booten, deutschen R und KM-Booten durchgeführt. Finnen stellen dafür 300 Minen zur Verfügung. Sperr-schutzmittel und TMB liefert F.d.M. Ost aus seinen Beständen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 142
14.4.43 (152)		d) Adm. Ostland verseucht Seekanal Kronstadt und mit LMB grün-blau und BMA II mit Sturmbooten. Deckname "Bratmaschine". e) Luftflotte 1 hat mitgeteilt, daß Durchführung Aufgabe "Froschlaich" mit etwa 1 000 Luftminen vorgesehen ist. f) Zur Abwehr Ausbruchs russ. Ostseeflotte muß operative Minenreserve von etwa 800 Stück ab Spätsommer klar sein, die alarmmäßig in kürzester Frist an den vermeintlichen Durchbruchspunkten zusätzlich ausgelegt werden können. -----
(153)		V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t : ===== Nach einer Rede von Lord Bruntesfield solle Achsenmächte seit Kriegsbeginn bis Ende Februar / 9 875 000 tons dw = 6 570 000 BRT verloren haben, von sollen 224 000 000 BRT auf deutsche, 2,68 Mi auf ital. 1,258 Mill. BRT auf japanische und 0,41 L BRT auf fremde Flaggen im Achsenbereich entfallen. Nach den eigenen Unterlagen ergibt sich ^{dem} gegenüber eine Gesamtverlustzahl von 5 138 941 BRT, von denen 1,95 Mill. auf deutsche, 2,06 Mill. auf italienische, 0,7 Mill. auf japanische und 0,42 Mill. auf fremde Flaggen im Achsenmachtbereich entfallen. Skl. unterrichtet Ausw. Amt von dieser Gegenüberstellung.
(155)		Abschrift des Schreibens 1. Skl. II 10228/43 gK. in KTB Akte "Eigene Schiffsverluste". -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43		VI. U - Boots krieg f ü h r u n g : =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Luftaufklärung in der Biskaya war mit 35 erfaßten Flugzeugen rege.
	(156)	2. <u>Eigene Lage:</u> Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. Einzelne Meldungen enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.
	(157)	Mar.Attaché Madrid meldet, daß Abgabe der Besatzung von U 167 in Las Palmas planmäßig verlaufen ist. Ein Leutnant ist zurückgeblieben. Bisher sind weitere Geheimsachen nicht aufgetaucht. -----
		VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====
		1. <u>Raum um England:</u>
		Generalstab der Luftwaffe ist der Auffassung, daß der Aufklärungseinsatz in der Nacht zum 14.4. für den FdS wesentlich zum Erfolg der 5.S-Flottille in der Falmouth-Bucht beigetragen hat. Der Auffassung kann zugestimmt werden. Am Tage fanden zahlreiche Einflüge geschlossener Jagdverbände über den besetzten Westgebieten, die meist ohne Angriffe durchgeführt wurden, statt. In Räume von Brügge wurden einige Bomben ohne besondere Schäden geworfen. Die Beschädigung des Flugsicherungsschiffes

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 143
<u>14.4.45</u> (158) (159)		"Jmmelmann" siehe Lage Westraum. Bei Le Havre wurde 1 fdl. Flugzeug abgeschossen. In der Nacht zum 15. waren 91 eigene Kampf- flugzeuge auf Ghelmsford angesetzt. Generalstab der Lw. meldet gute Bombenlage trotz bedeckten Himmels und insbesondere beobachtete Treffer in Kugellagerfabrik und Rundfunkwerk. 6 eigene Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Skl. kann ^{nur} immer wieder darauf hinweisen, daß Einsatz so starker Kampfverbände sich zweckmäßigerweise nur gegen Häfen und Werften richten müßte. Vergl. die Ostrow- Meldung in KTB vom 13.4. In gleicher Nacht erfolgten 275 feindliche flüge in den deutschen Machtbereich. Hiervon 65 Flugzeuge im Raum Fosen - Schneidemühl - f 8 - 10 verschiedene Orte an. Die Zahl der gew nen Bomben ist gering. Ein schwerer Angriff wurde von etwa 150 Flu zeugen auf Stuttgart vorgetragen, wo unwesentlic Schäden militärischer und wehrwirtschaftlicher Art aber starke Schäden an den Verkehrsanlagen entstan den. Insgesamt wurden in dieser Nacht 22 fdl. Flugzeuge, hauptsächlich durch Nachtjäger abge- schossen. 20 feindliche Flugzeuge wurden an der west- französischen Küste, 20 in den neu besetzten franz. Gebieten gemeldet. Eine besondere Angriffstätigkeit ist nicht festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43		2. <u>Mittelmeerraum:</u> In der Nacht zum 14.4. führten 19 Ju 88 einen Angriff mit LT 350 auf Schiffe im Hafen von Tripolis durch. Auf gut auszumachende Ziele wurden 70 LT 350 abgeworfen. Schiffe lagen größtenteils unter Dampf, standen daher wahrscheinlich unmittelbar vor Auslaufen. Wirkungsbestätigung durch Lichtbild bleibt abzuwarten. Im Laufe des Tages war die eigene Luftwaffe mit Schwerpunkt vor den Heeresfronten im tunes. Raum eingesetzt. 3. <u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. Die Aufklärung in Richtung Island gelangte wegen Wetterverschlechterung im Einsatzhafen nicht zur Durchführung. ----- VIII. Kriegführung im M i t t e l m e e r u n d ===== S c h w a r z e n M e e r : ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Nach ergänzender Abwehrmeldung haben in der Nacht zum 13.4. etwa 14 große Einheiten darunter vermutlich 10 Transporter und 1 Hilfsflugzeugträger die Gibraltarküste ostwärts passiert. Am 14.4. vormittags sind aus Gibraltar ausgelaufen nach dem Mittelmeer "Malaya" und 3 Geleitboote, nach dem Atlantik der in Gibraltar liegende HSK im Schlepp, ferner 3 Zerstörer, 1 Geleitboot und 1 U-Jäger. Ferner 1 Geleitzug aus 18 Frachtern,

(160)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.4.43		1 franz. Transporter und 6 Geleiteinheiten. Die Belegung von Gibraltar war wegen schlechter Sichtverhältnisse nicht erkennbar. Im westlichen Mittelmeer wurden von eigener Luftaufklärung westlich Algier etwa 15 Schiffe auf unbekanntem Kurs gesichtet. Möglicherweise handelt es sich um das am 13.4. früh bei Alboran gemeldete Transportgeleit. Ein V-Mann funkte aus Algier, daß am 13.4. 0730 Uhr ein Geleitzug aus ^{et} 12 Schiffen eingelaufen ist. Dieser V-Mann arbeit/möglicherweise für den feindlichen Nachrichtendienst, jedoch waren seine bisherigen Meldungen größtenteils zutreffend. U-Boote wurden westlich Messina , südwestlich Nizza und vor der Nordspitze von Elba gemeldet. Ital. Luftaufklärung erfaßte 0925 Uhr 60 sm südwestlich Malta nordoststeuernden Zerstörer. Lückenlose eigene Küstenvorfeldaufklärung zwischen Tobruk und Tolemaide mit 3 Flugzeugen blieb ohne Erkenntnisse. Engl. Admiralität hat Versenkung U-Bootbegleitschiffes "Medway", das von Achsen-U-Booten im Juni 1942 im Raum von Alexandrien versenkt wurde, bekanntgegeben. Es ist immerhin beachtlich, daß mit der Veröffentlichung 9 Monate gewartet worden ist. 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 7 italienische U-Boote gemeldet. Von eigenen U-Booten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.43</u>		3. und 7.S-Flottille waren nicht eingesetzt. Minenräumungen ostwärts der Insel <u>Plane</u>, (ostwärts Bizerta) vom 12. - 13.4. bestätigen Verdacht einer Minenverseuchung auf Cembrettakurs. Ablaufen des Cembretta-Kurses durch R 16 und ital. U-Jäger wird geprüft. Im Raum von Trapani wurden keine Räumarbeiten durchgeführt. Auf Befehl des Ob.Süd haben Hakos.Tunis und Bizerta die Aufgaben der Hafengenerale übernommen. Deutscher Stab bei Supermarina meldet auf Anfrage von Skl., daß Planung und Durchführung des Geleits - "Entessa" - "Jsonzo", da außerhalb Afrika-Nachschub legend - unmittelbar durch Maritraf. gesteuert wird. Infolge dieser sachlichen und örtlichen Trennung bei Supermarina ist deutschem Stab kein Einblick ermöglicht. Es ist beabsichtigt, die am 20.4. fertigwerdende U-Jägerrotte zur U-Bootsbekämpfung nach Cagliari zu legen. Die Entlöschung von „Aquila“ und „Benevento“ hat trotz Arbeitsunterbrechung infolge von Luftangriffen Fortschritte gemacht. Für 18.4. ist 1 Abschleppversuch von „Aquila“ vorgesehen. Einzelheiten siehe Fs. 2335. Nach Lagebericht ist Ob.Süd marschiert Feind vor Enfidaville -Stellung auf. Gleichzeitiger Angriff mit 2 Kräftegruppen ist wahrscheinlich. <u>3. Seetransportlage:</u> Dampfer "Caserta" im Geleit von 2 Torpedobooten ist auf dem Marsch von Palermo nach Tunis auf Grund gelaufen. Torp.Boot "Arethusa" ist durch feindlichen Luftangriff beschädigt. Nähere Meldungen über Ort und Umstände fehlen noch. Motorschiff "Foscarini" steht im Geleit eines T-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	145
14.4.43		Bootes auf dem Marsch von Neapel nach Bizerta. Aus Livorno ist Auslaufen von Dampfer "Belluno" gleichfalls im Geleit eines T-Bootes nach Tunis vorgesehen. Auslaufmeldung liegt noch nicht vor. KT 5, 7 und 9 sind in Reggio von Tunis kommend eingelaufen. 4 deutsche MFP sind in Marsalla und 4 ital. MFP sind von Bizerta kommend in Trapani eingelaufen. Im Rahmen der Schiffsüberführung aus Frankreich nach Italien sind ein neutraler und 1 franz. Dampfer in Genua eingelaufen. <u>4. Bereich Mar.Gruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> U-Jagd in Südägäis und südlich des Peloponnes war ergebnislos. 2 ital. S-Boote sind zur Abwehraufgabe an Westküste Kretas ausgelaufen. Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 12.4. 7 griech. Fahrzeuge nordwestlich Euböa im Orios-Kanal von 2 Piratenbooten aufgebracht worden sind. 400 Sack Mehl für Rotes Kreuz sind erbeutet und abgefahren. Die Boote sind durch Seekommandanten sichergestellt. Geleitverkehr in der Ägäis wurde planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. <u>Schwarzes Meer:</u> Nach Funkaufklärung wurden an mittlerer Kaukasusküste 1 Zerstörer, Kreuzer "D" vermutlich in See festgestellt. Nach Luftaufklärung war der Schiffsverkehr vor der Kaukasusküste nur gering. U 19 ist aus Konstanza ausgelaufen. 1. S-Flottille ist in der Nacht zum 15.4. vor	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.4.43</u>		Tuapse eingesetzt. Die R-Bootsunternehmung in der Nacht zum 14.4. war ohne Erfolg. Der Geleitsdienst und die verschiedenen Transporte vollzogen sich ohne besondere Vorkommnisse. Über die Kertschstraße wurden nach Osten ca. 1 000 t Nachschubgut befördert. Gruppe Süd meldet, daß die Heeresoperation im Raum Noworossisk wegen Wetterlage weiter verschoben ist. ----- IX. Lage Ostasien: ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----

thy KrZ.

C/Skl.

1/Skl.

15

Ib(Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	146
15.4.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== zu Schifffahrtslage der Alliierten äußert Admiral R i c h m o n d in einer Zeitschrift: "Die Schiffsverluste stören sämtliche anderen Operationen der Verbündeten sehr und halten die Entfaltung der vollen Kraft auf. Dem Ubootskrieg muß der erste Platz in der Planung militärischer Operationen eingeräumt werden, d.h. man muß die Abwehrmittel im Seekrieg, die der Ubootsbekämpfung dienen, voranstellen. Die Schwierigkeit liegt darin, daß weder genügend Geleitzfahrzeuge noch eine ausreichende Anzahl von Flugzeugen für den Convoischutz zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf eine Invasion in Europa darf man nicht die gewaltigen Anforderungen übersehen, die an die alliierte Schifffahrt gestellt werden." Der Sprecher des Ministeriums für Wirtschaftskriegführung in England äußerte, daß keine große Hoffnung bestehe, daß die Moral des Feindes in Kürze wegen Mangel an Nahrungsmitteln zusammenbrechen werde. Es bestünde keine Aussicht für eine ernste Lebensmittelknappheit in Deutschland und den besetzten Gebieten. Der Feind werde in der Lage sein, eine genügende Ernte hereinzubringen, um den Winter 1943/44 zu überstehen. Es sei denn, daß er durch militärische Operationen daran gehindert werde. Nach diplomatischem Bericht aus Lissabon sind in den letzten Tagen erneut Gerüchte über eine bevorstehende Besetzung der Azoren aufgetaucht. In gleichem Zusammenhang wird von zu-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.43		nehmender Meinungsverschiedenheit zwischen der englischen und amerikanischen diplomatischen Vertretung in Lissabon gesprochen. Ein neuer Austausch ital. und britischer Gefangener wird am 17/4. beginnen. Es werden 1640 Engländer gegen fast 7.000 Italiener, darunter fast 1.000 Offiziere, ausgetauscht. Austauschorte werden Smyrna und Lissabon sein. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Chef Skl spricht 5.Sfl., nachrichtlich Gruppe West, PdS, Anerkennung für den Erfolg vom 14/4. aus. Fs. 1/Skl 11451/43 geh. in KTB Teil C Heft II b. ----- II) Auf Vorschlag Skl entscheidet Chef Skl, daß 6. Rotte der A.M.L. der Igäis zugeführt wird. <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß M RU Anfrage an OKW gerichtet hat, ob die Lieferungen an Spanien verzögert werden sollen. Es ist Skl nicht bekannt, daß das politische Verhältnis zu Spanien offiziell irgendeine Änderung erfahren hat und daher nicht anzunehmen, daß eine Entscheidung des OKW in dem befragten Sinne erfolgen wird. Zutreffendenfalls sollen die Maßnahmen der Marine unverändert weiterlaufen. Nach weiterer Meldung von Skl Qu A wird die Kriegsbereitschaft von Zerstörer "Riedel" erst am 17/5. wieder hergestellt sein. Terminbestimmend
		(161)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	147
(162)		15.4.43 ist die Wiederherstellung der ausgebrannten Kabel. "Hipper" wird zunächst nach Pillau verlegt, da in Libau nur ein Liegeplatz vorhanden ist. Es wird untersucht, ob "Graf Zeppelin" in Stettin Platz finden kann. Zutreffendenfalls würde "Hipper" in Pillau verbleiben können. -----	
		III) Vortrag I c / 1/Skl über Absicht Laval, die in Martinique befindlichen Tanker zu Gunsten der Aufhebung der Nahrungsmittelblockade dieser Insel zu opfern. Skl muß sich gegen diesen Vorschlag aussprechen, hat allerdings kein Interesse daran, daß die Stellung Laval noch mehr ernsthaft erschwert wird, da sich dies unmittelbar auf die Arbeitskapazität in den französischen Werften, die Gestellung von Arbeitskräften für das Reich u.a. mehr auswirken würde. Zu berücksichtigen bleibt ferner das argentinische Interesse, da die franz. Tanker in der interamerik. Schifffahrt eingesetzt werden würden. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII. -----	
		IV) Chef M Wa meldet, daß von nachgeordneter Stelle des Ministeriums für Bewaffnung und Munition nur 20.000 ts Baueisen monatlich zugewiesen werden sollen. Ob.d.M. stellt klar, daß dies die 20.000 ts sind, die Minister Speer sofort zugeteilt hat, während er für die restlichen 8.000 ts noch anderweitig Rat schaffen will. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.43</u>		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
	V)	<u>Vortrag I a / 1/Skl:</u>
		Dt. Markdo. Italien hat gemeldet, daß die nach ununterbrochenem Drängen am 14/4. endgültig ange-laufene Minenunternehmung "Hermes" mit 2 ital. Zerstörern in der Sizilienstraße wieder abgebrochen wurde, da die Marschgruppe durch Feindflugzeuge auf dem Weg Neapel - Biserta erfaßt ist. Da Ita-liener für die nächste Zeit infolge Mondstandes eine Wiederholung ablehnen, hat Dt. Markdo. an Supermarina Entschluß übermittelt, im Hinblick auf dringende Lage unter Inkaufnahme des Risikos "Hermes" allein anzusetzen, um wenigstens die Nord-sperre in der Sizilienstraße zu verstärken. Hier-für ist Flankensicherung durch S-Bootseinsatz vorgesehen. Supermarina hat grundsätzliche Zustim-mung erteilt. Die endgültige Einwilligung ist ab-hängig von der Beladungslage in Trapani. Durch-führung ist in der Nacht zum 16/4. beabsichtigt. Weiter ist ab heute laufende Minenverseuchung der Bucht der nordtunesischen Küste durch S-Boote zur Abwehr etwaiger fdl. Landungsversuche im Rücken der eigenen Front befohlen worden. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Der allgemeine Mangel an VP- und Sicherungs-streitkräften hat in den letzten Wochen wiederum zur Vorlage zahlreicher Anträge bei Skl seitens der Führungsstellen der Front geführt. Der an allen Stellen herrschende Mangel wird noch dadurch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.42		verschärft, daß die vorhandenen Fahrzeuge zum großen Teil stark heruntergewirtschaftet sind und deshalb außerordentlich lange Werftliegezeiten benötigen. Weitere Erschwerungen sind durch die Luftangriffe auf die Werften, insbesondere an der franz. Westküste und neuerdings auch in Holland sowie durch Arbeiter- und Materialschwierigkeiten hinzugekommen. Der Mangel an VP- und Sicherungstreitkräften ist in allen Bereichen gleich fühlbar. Ihm kann nur dadurch abgeholfen werden, daß der Bau von VP- und Sicherungsfahrzeugen, insbesondere von M-, R-Booten und Sperrbrechern, beträchtlich hochgezogen wird und der Bau der Kriegsfischkutter und sonstiger für den VP- und Sicherungsdienst vorgesehener Fahrzeuge mindestens in dem bisher geplanten Umfange ohne Terminverzögerungen durchgeführt wird. Die notwendigen Maßnahmen in dieser Hinsicht laufen. Skl hat außerdem noch einmal eingehend überprüft, ob die gegenwärtige Verteilung der Streitkräfte richtig ist und ist dabei zu Feststellung gelangt, daß unter Anwendung der notwendigen Grundsätze und der den Streitkräften zufallenden Aufgaben durch die gegenwärtige Verteilung der VP- und Sicherungsverbände den Gesamterfordernissen am besten Rechnung getragen wird. Durch eine Verschiebung von Kräften kann, wie die Prüfung ergeben hat, nichts mehr gewonnen werden. Den vorgelegten Forderungen kann daher vorerst seitens der Skl nicht entsprochen werden. Die Befehlshaber müssen die Aufgaben in ihren Bereichen mit den vorhandenen Kräften bewältigen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.4.43</u>		und unvermeidbare Nachteile und Einschränkungen dabei in Kauf nehmen. Durch Zuführung bereits zugewiesener Neubauten wird im Laufe des Jahres eine gewisse Entspannung eintreten. OKM wird darüberhinaus alles tun, um die Fertigung der gefragten Einheiten zu erhöhen und zu beschleunigen und den Wirkungsgrad der vorhandenen Fahrzeuge durch Abkürzung der Reparaturzeiten nach Möglichkeit zu verbessern. Die Befehlshaber der Frontführungsstellen in der Heimat sind mit Vfg. 1/Skl I op 10578/43 Gkdos. von dieser Prüfung und ihrem Ergebnis unterrichtet worden. Ausfertigung der Vfg. in KTB Teil C d.
(163)		
(164)	II)	<i>nehmen einer Überprüfung der</i> Im Hinblick auf die Lageentwicklung im Mittelmeer, wo die Vorbereitungen des Gegners zu Landungsunternehmen aus dem nordafrikanischen Raum heraus als abgeschlossen angesehen werden müssen, ist es erforderlich ^{für} auch mit einer Landung an der franz. Südküste zu rechnen. Als besonders gefährdet ist der westl. Teil (Raum Perpignan, Narbonne, Sète, Montpellier) anzusehen. Andererseits hält Skl es z.Zt. für weniger wahrscheinlich, daß uns der Gegner zu Durchführung der Unternehmung "Gisela" zwingt. Es erscheint daher notwendig, die Abwehrkraft der nur schwach gesicherten franz. Südküste, und zwar insbesondere des genannten Raumes, zu verstärken, wobei in gewissem Umfange auch auf die für "Gisela" bereitgestellten Kräfte zurückgegriffen werden kann. Hierfür kommt Verlegung der MAA 612 aus dem Raum Onese und der MAA 682 aus dem Raum Royan in Bereitstellungsräume an der franz. Südküste in Betracht. Ein längerer Anmarschweg für den Fall "Gisela" muß in Kauf genommen werden.

hüllte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(165)		<i>überleg</i> 15.4.43 Skl Qu A wird von dieser Unternehmung ins Bild gesetzt und versucht, Gruppe West anzuweisen, nach Herstellung des Einvernehmens mit OB West die vorstehend in Betracht kommende Verlegung durchzuführen. Abschrift entspr. Schreibens l/Skl I op 1142/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft X. III) OKW / Ausl. III hat l/Skl über Fälle von Veruntreuungen unterrichtet, die in der Großetappe Japan zum Schaden des Kriegsmaterialfonds vorgekommen sind, und angeregt, 3 in diesem Zusammenhang verhaftete bisherige V-Männer der Etappe auf Blockadebrechern zur Aburteilung in die Heimat zuzuführen. Skl hält es im Hinblick darauf, daß der Kriegsmaterialfonds durch die Veruntreuungen betroffen ist, für richtig, wenn ein ordnungsgemäßes Kriegsgerichtsverfahren in Deutschland durchgeführt wird, und bittet, wegen der Überführung erneut an die Skl heranzutreten, sobald die Planung für den Blockadebrecherdienst des nächsten Winterhalbjahres aufgestellt ist, da sich im Augenblick noch nicht übersehen läßt, wann sich die Überführungsmöglichkeit bietet und inwieweit das Risiko der Gefangennahme durch den Feind im gegebenen Zeitpunkt tragbar sein wird. IV) Zusammenstellung der in der Zeit vom 5. - 11/4. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 15/43 der Skl Chef MND III.
(166)		
(167)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.43</u>		<u>L a g e 15/IV.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Von eigenen Einheiten sind Meldungen nicht eingegangen. An Mar.Att. Tokio werden wunschgemäß Wartegebiete und Bezugspunkte für Fahrbefehl "Charlotte Schliemann" durch FT 2312 übermittelt. Außerdem erhält Mar.Att. Tokio für das nächstjährige Blockadebrecherprogramm Kenntnis durch folgendes Telegramm: 1) Schiffe sollen dort von wechselnden Häfen und auf wechselnden Wegen auslaufen, z.B. Malacca-, Sunda-, Bali-Straße. 2) Schiffe müssen mit Wartezeiten bis zu 4 Wochen in abgesetzten Gebieten rechnen, um Gegner Mitkoppeln zu erschweren. 3) Voraussichtlich erstes Einlaufen in Biscaya 2 - 3 Schiffe zugleich in Neumondperiode November. Entsprechend Abmarsch mit einbezogenen Wartezeiten ansetzen. 4) Späteres Einlaufen Biscaya als Neumondperiode Januar 1944 nicht beabsichtigt. 5) Entsprechende Vorschläge hergeben. Abschrift gem. 1/Skl I k 1151/43 G_Kdos.C_hefs. in KTB Teil C Heft I.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.43		Mit dem Einlaufversuch von "Himalaya" ist die Blockadebrechersaison 1942/43, soweit Aufgaben der Gruppe West darauf entstehen, beendet. Skl rechnet nicht mehr mit dem Einlaufen von "Doggerbank", sondern vermutet, daß das Schiff beim Passieren des Seegebiets Natal - Freetown vom Gegner lautlos aufgebracht wurde, ohne daß irgendwelche Anhaltspunkte hierfür vorliegen. Die vorläufige Planung der Skl für die nächstjährige Blockadebrechersaison geht dahin, nur die günstigsten Wintermonate Oktober bis Februar auszunutzen. Es wird angestrebt werden, Ein- und Auslaufvorhaben ähnlich wie in Fall Unternehmen "Elisabeth" durchzuführen. Voraussetzung für das Gelingen bleibt ausreichende Luftaufklärung, mit der auf Grund der Wichtigkeit der Schiffe gerechnet werden kann. Skl ersucht Gruppe West, gelegentlich Vorschläge herzugeben, wie eine noch schärfere Geheimhaltung der Blockadebrechervorhaben zu erreichen ist. Skl wird ihrerseits die operative Durchführung der Einlaufvorhaben so steuern, daß dem Gegner durch etwaiges Mitkoppeln kein klares Bild entstehen kann und eine Einschränkung der durch Funknachricht mitlesenden Stellen veranlassen. Abschrift entspr. Weisung an Gruppe West gem. 1/Skl I k 1137/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. -----

150

(169)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.43		II. Lage Westraum . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Lichtbilderkundung wurden in den Häfen der engl. Südküste wie bisher größere Zahlen an Kleinfahrzeugen festgestellt. Irgendwelche Anhaltspunkte für besondere Bereitstellungen ergeben sich jedoch zunächst nicht. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Von U 526 sind insgesamt 12 Mann gerettet worden. Die Ursache des Untergangs ist noch nicht einwandfrei geklärt. Entsprechend Weisung der Skl für entsprechende Vorsichtsmaßnahmen meldet BSW zunächst Absicht a) Uboote bis 30m Wassertiefe mit E-Maschine fahren zu lassen, b) verschärfte Minenkontrolle mit Sperrbrechern und 300 m dahinter Fahrzeug mit geschlepptem Gerät einzusetzen. BSW hält nach bisher bekannten Umständen eine innere Explosion auf dem Boot für wahrscheinlicher als eine Detonation neuartiger Minen. Bei dem fdl. Luftangriff in der Camaret-Bucht am 14/4. sind von dem angegriffenen Flugsicherungsschiff "Immelmann" und 2 VP-Booten 3 der Angreifer einwandfrei abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	151
15.4.43		<u>Seegebiet Kanal:</u> 0028 Uhr geriet 10. Rfl. in Gefechtsüberührung mit fdl. S-Booten in BF 3358. Eigene Ausfälle traten nicht ein. 38.Msfl. zwang in BF 3658 fdl. Artl.-S-Boote mit erster Salve zum Abdrehen. 2., 4. 6.Sfl. haben weiträumige Verseuchung der Quadrate 7666/95/99 AN auf Geleitweg planmäßig durchgeführt. 2.Sfl. wurde dabei 2300 Uhr von Luftföhlunghalter erfaßt und nach Durchführung der Minenaufgabe von Zerstörern gejagt. Die Flottille wurde auf dem Rückmarsch 0246 Uhr und 0306 Uhr von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen, erlitt jedoch hierbei keine Ausfälle. 4.Sfl. wurde vor und nach Durchführung der Aufgabe durch fdl. Bewacher angegriffen und hat einen von diesen Gegnern in AN 7692 versenkt. Kurzbericht s. Fs. 1628. 1723 - 1744 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Cherbourg. Auf Arsenal fielen 49 Bomben. Es wurden Schäden an den Wasser- und Stromleitungen des Arsenaus angerichtet. Gruppe West hat gebeten, vorgesehenen Flottillen- chefwechsel 2.Tfl. mit Rücksicht auf schwierige Unternehmungen im Kanal ab Ende April bis etwa Mitte Mai bei WPA verschieben zu verschieben -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.43</u> (172)		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		0745 Uhr wurde M 3412 zwischen den Helder und IJmuiden durch fdl. Flugzeugangriff beschädigt. BSN meldet, daß D. "Borga" am 14/4. nicht durch Bombentreffer sondern durch LT versenkt worden ist und daß D. "Tomp" seine Beschädigung gleichfalls durch Lufttorpedo erhielt, der 30m querab vom Schiff auf Grund von Fernzündung oder als Grundgänger detonierte. "Tomp" ist mit eigener Kraft eingelaufen. Vor Geleiten wurden bei Terschelling, Langeroog, Vlieland, Scheveningen 6 ELM/J und bei Scheveningen 2 ELM/J geräumt. Geleitdienst wurde im übrigen planmäßig durchgeführt. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung stellte vor der Polarküste 6 russ. Uboote im Einsatz fest, von denen 1 am 16/4. im Stützpunkt zurückerwartet wird. Am 15/4. nachm. liefen 2 engl. Minensucher von Kolabucht nach Jokonga. Lufttätigkeit über der Nordsee wurde als sehr reger festgestellt, im Island-Bereich 6 Flugzeuge erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 14/4. wurde eigenes Westgeleit vor dem Kongsfjord von Uboot mit Fehlschuß angegriffen. U-Jagd ist angesetzt. Am gleichen Abend wurde

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.43		Schlepper "Pasvik" vor Kjelmoesund durch Torpedotreffer von Oberflächenläufer, vermutl. von Uboot versenkt. S-Boot ist jedoch nicht ausgeschossen. Eingang zum Petsamofjord wurde am 13/4. mit 4 Schuß beschossen. Bei Rolfsøe wurden 4 Minen geschnitten, davon 3 Ubootsmine mit Fandelstoßzündung. Am 14/4. standen 13 fdl. Flugzeuge im Raum Petsamo ohne BAW, am 15/4. wurden 10 Bomben auf Petsamo abgeworfen, die keinen Schaden anrichteten. B.Sfl. hat mit 6 Booten und "Karl Peters" nach Svolveer zur Durchführung von taktischen Übungen verlegt. Im Geleitsdienst wurden 12 Schiffe nach Norden und 7 Schiffe nach Süden überführt. MOK Norwegen meldet auf Anforderung Dislokation der eigenen Streitkräfte nach dem Stand vom 15/4. Abschrift s. Fs. 1930. Von den eigenen Ubooten im Nordraum liegen besondere Meldungen nicht vor. Unterrichtung von "Regensburg" und "Karin" betr. Luftaufklärung und Wetterlage erfolgt von Gruppe Nord durch FT's 1608 und 2055. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Nach Bericht dt. Dampferkapitäns lagen am 12/4. abends "Dicto" und "Lionel" unverändert im Hafen ohne Anzeichen irgendeiner Tätigkeit.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.43		
		Skagerrak-Bewachung wurde planmäßig durchgeführt. Im BSO-Bereich wurden 3 D. und 4 Uboote geleitet. 20 Fahrzeuge waren zum Wegeablaufen eingesetzt. NO-wärts Anholt wurde eine Mine geräumt. Auf der schwedischen Seite der Sundnetzsperr Nord ist ein deutscher D. festgekommen. Netzsperr ist beschädigt.
		12 sm NO-wärts Arcona wurde eine Mine geräumt. Die Verlegung von "Hipper" verläuft planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.
		0008 Uhr wurde 6 sm nördl. Kranz Minenabwurf beobachtet. 4 Aufschläge wurden festgestellt. Weiterer Minenabwurfverdacht besteht bei Pillau und Danzig.
		FdM Ost meldet über Stand der Räumarbeiten Wartburg, daß Freiräumen von Wartburg I bei gutem Wetter noch 2 Tage in Anspruch nehmen wird. Von Wartburg II ist bisher beabsichtigt, vom Westende her bis 19° Ost zu räumen und die Arbeiten dann einzustellen. Für diese Arbeit werden noch 4 Tage veranschlagt. FdM Ost beabsicht^{igt} danach, das Warnggebiet bei Windau freiräumen zu lassen. Die Arbeiten an der Walroßsperr und an der Corbetha-Sperr sind wegen Wetterlage ausgefallen.
		Adm. Ostland meldet Auflaufen von R 193 bei Großwangel. Bergungsarbeiten blieben bisher ohne Erfolg. Der zu Hilfeleistung entsandte Netzschlepper "Simson" ist nördl. Aegna infolge Minentreffers gesunken. Im übrigen herrschte in der Kronstadt-Bucht die übliche Gefechtstätigkeit.
		Ob.d.L. Füstb. unterrichtet Skl von Weisung, bei Minensuchgruppe I im Bereich der Lfl 1 eine 5. Staffel aufzustellen, deren Einsatz in der Ostsee mit Schwergewicht Finnenbusen vorgesehen ist. (s. Fs. 1610). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	153
15.4.43		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung in der Biscaya war mit 32 erfaßten Flugzeugen rege. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik ist Gruppe Meise um 6 weitere Boote verstärkt. In BD 9345 wurde von auslaufendem U 262 Geleitzug mit NO-lichem Kurs erfaßt. Erfolgsmeldungen liegen aus dem Atlantik nicht vor. Sämtliche noch befohlenen Sperrungen außerhalb des Weges Anton sind für die Atlantik-Boote aufgehoben. Die Position des gesunkenen U 167 bei Las Palmas ist in Abstand von 1300m von Land auf 22 m Wasser festgestellt. Völlige Sprengung des Bootes, wobei Mitwirkung spanischer Marine oder Luftwaffe in Betracht kommt, ist eingeleitet. -----	
		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====	
		<u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 171, im Mittelmeer 9 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Am Tage und in der Nacht zum 16/4. betätigten sich kleinere fdl. Luftverbände über dem west- und NW-franz. sowie im Raum der deutschen Bucht und vor der norweg. Küste.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.43</u>		Weitere Angriffsmeldungen liegen nicht vor. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Starke Kräfte der eigenen Luftwaffe waren zur Sicherung von Luft- und Seegeseiten eingesetzt. In Tunesien griffen schwere Kampfverbände wirkungsvoll in die Erdkämpfe ein. 28 Kampfflugzeuge waren auf Schiffsziele in Bone angesetzt und melden mehrere Treffer, darunter auf einem Zerstörer und auf einem D. Der fdl. Angriffsschwerpunkt in Tunesien lag an der Westfront. Auf den eigenen Flugplätzen wurden nennenswerte Schäden nicht angerichtet, jedoch traten bei den Angriffen auf die Flugplätze in Sardinien am 14/4. nachm. erhebliche Ausfälle bei den eigenen LT-Verbänden ein, so daß die beabsichtigten Einsätze gegen Feindgeleite unterbleiben mußten. Die Mehrzahl der Torpedoflugzeuge wird am 16/4. wieder einsatzbereit sein. Am 15. wurden Catania und Palermo nachm. angegriffen. Schäden sind noch nicht gemeldet. Einzelne Feindaufklärer überflogen Rhodos aus südöstl. Richtung. ----- <u>Ostfront:</u> Aus dem Schwarzen Meer liegen besondere Meldungen nicht vor. Lfl 5 meldet Einsatz von 23 Flugzeugen zur Küstenvorfeld- und Fernaufklärung. Durch 2 FW 200 wurde die Eisgrenze zwischen Island und Jan Mayen festgestellt. Näheres s. Tageslage. 50 sm ostw. der Farör wurde 1050 Uhr eine Catalina gesichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	154
<u>15.4.43</u>	<u>Besonderes:</u>	Ob d.L. Flstb. unterrichtet Skl nachrichtlich über Richtlinien betr. Verteilung der weiter anfallenden MS-Flugzeuge. Danach sind die Staffeln 1, 2 und 4 laufend auf der Sollstärke von 12 Flugzeugen zu halten, Staffel 3 zunächst auf 9 Flugzeuge aufzufüllen. Aufstellung einer 5. Staffel mit zunächst 6 Flugzeugen ist vorgesehen, ebenso Schaffung einer Gruppenreserve von mindestens 6 Flugzeugen zur Durchführung kurzfristiger Schwerpunktaufgaben. Später soll die 3.Staffel gleichfalls auf 12 Flugzeuge aufgefüllt werden. -----	
	<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u>	=====	
	<u>1. Feindlage Mittelmeer:</u>	Mit dem westgehenden Geleitzug am 14. nachm. sind nicht 18 sondern nur 15 D. ausgelaufen. Am Abend dieses Tages ist ein Geleitzug aus 2 T., 10 D. mit 6 Sicherungseinheiten vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen und gleichzeitig ein weiterer Geleitzug aus einem T., 17 Frachtern mit 6 Sicherungseinheiten in den Atlantik ausgelaufen. Am 15/4. morgens sind ein Kreuzer "Fidji"-Klasse, vermutl. "Uganda", und ein Zerstörer vom Westen her eingelaufen. Im Laufe des Vormittags ist die schwere Kampfgruppe mit "Nelson", "Rodney", "Malaya", "Formidable" und 15 Sicherungseinheiten vom Mittelmeer kommend wieder in den Hafen eingelaufen. Nach Abwehrmeldung soll "Malaya" 100 Bojen,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.43</u>		
		9 Stahlnetze, 2 Rollen dicke Stahlkabel und 150 Schwimmer für ein Netz geladen haben. Nähere Zweckbestimmung fehlt. Unter den in der Nacht zum 13/4. von Westen her in Gibraltar eingelaufenen Einheiten ist bisher nur ein zum Transport von Landungsbooten umgebauter T. ausgemacht.
		Aus dem westl. Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor.
		Uboote wurden westl. Livorno und westl. Maddalena gesichtet.
		Am 14. gegen 2200 Uhr unternahm eine Commando-Abteilung bei Kap Serat westl. Biserta einen Landungsversuch, der von der Küstenverteidigung abgewiesen wurde. Unternehmen diente offenbar Erkundungszwecken. Mittags wurden 10 D. ostw. Tripolis auf Ostkurs gemeldet. Bilderkundung von Tripolis ergab keine Anhaltspunkte über den Erfolg des letzten Angriffs mit LT 350. Nach Gefangenenaussagen wurde die Anwesenheit des griech. Panzerkreuzers "Averoff" und 9 griech. Zerstörer in Alexandrien bestätigt. -----
		<u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 7 ital. Uboote gemeldet. Von den eigenen Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. 5.Sfl. hat mit 2 Booten am 14. abends Minenaufgabe vor nordtunesischer Küste durchgeführt. 7.Sfl., die mit 2 Booten zur Ablenkung in See stand, sichtete gegen 2220 Uhr 18 sm WNW-lich Biserta 2 fdl. S-Boote, die 0230 Uhr am 15/4. 8 sm NW-lich Kap Farina von ital. Torpedoboot gesichtet wurden. Gefechtsberührung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	155
<u>15.4.43</u>		erfolgte nicht. Ab 15. sind in Biserta 6 S-Boote der beiden Flottillen einsatzbereit. Die Minensucharbeiten an der Arsinelli-Sperre sind aus Kräftermangel vorübergehend eingestellt. Schwerpunkt der Arbeiten liegt in der Marettimo-Sperre. Für die Nacht zum 16/4. vorgesehenes Minenunternehmen "Hermes" kann zunächst nicht durchgeführt werden, da die unfängreichen Hafenzerstörungen in Trapani die Minenbeladungen im Augenblick unmöglich machen. Kurzfristige Umstellung auf andere Absprunghäfen ist wegen Transportschwierigkeiten nicht möglich. An den gestrandeten D. "Aquila" und "Benevento" sind entgegen der ursprünglichen Meldung doch Leichterungsarbeiten in Angriff genommen. Die D. wurden am 14. mittags erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. U-Jäger 2206 hatte am 14/4. vorm. im Golf von Genua Artl. Gefecht mit fdl. Uboot. Nachdem Uboot getaucht war, wurde es 5 Stunden lang mit 67 Wabos bekämpft. Erfolg ist fraglich. Position der von 3. Sfl. in der Nacht zum 13/4. durchgeführten Versenkung von Soussé s. Fs. 1040. In der Nacht zum 14/4. erfolgte schwerer fdl. Luftangriff auf La Spezia. Schlachtschiff "Littorio" erhielt Treffer. Ein Turm ist unklar. Ein Zerstörer wurde leicht beschädigt. Zerstörer FR 21 ist als dritter der für die Italiener bestimmten vorm. franz. Zerstörer aus Toulon nach Italien ausgelaufen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.43		Nach Lagebericht des OB Süd setzt der Gegner seine Angriffsvorbereitungen gegen die Enfidaville-Stellung fort. Mar.Att.Rom übermittelt persönliche Bitte Gen.Fm. Kesselring an Skl Qu A um möglichst sofortige Überweisung von 50 Pehischen von Marseille. Skl übermittelt an Dt: Stab bei Supermarina Erwartung des Ob..d.M., daß Verlust der D. "Entello" und "Isonzo" durch fdl. Uboot bei Kap Carbonara am 12. nachm. bei Helligkeit zum Anlaß genommen wird, bei Supermarine noch einmal deutsche Auffassung zum Ausdruck zu bringen, daß Geleite die von Ubooten gefährdeten Punkte nicht bei Helligkeit passieren sollen. In vorliegendem Falle wäre d.E. s.B. Unterbrechung des Geleits durch Ankern unter Sardinien-Küste möglich gewesen, wenn Eintreffen in Maddalena an bestimmte Tageszeit gebunden war. Einfluß von Vizeadm. Ruge auch auf Steuerung der Geleite außerhalb des Tunesien-Nachschubs ist erwünscht. (s. KTB 14/4. Lagebesprechung bei Chef Skl). ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Am 14. 0852 Uhr wurde 15 sm 88W-lich Mizza franz. D. "Penerfe" (2153 BRT) durch fdl. Uboot versenkt. Geleit "Foscarini" ist vorm. in Biserta mit 2200 ts. Nachschub eingelaufen. Das Geleit wurde bei Ansteuerung an die Küste erfolglos von fdl. Torpedoflugzeugen angegriffen. D. "Belluno" steht mit einem T-Boot auf dem Marsch von Livorno nach Tunis. Der im Gebiet Trapani gestrandete D. "Osserta" ist freigekommen und mit gleichfalls beschädigtem T-Boot "Aretusa" in Trapani eingeschleppt. KT 11 und 21 sind 1700 Uhr von Neapel nach Tunis ausgelaufen. Die Schiffe beabsichtigen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.4.43		ab Trapani gemeinsamen Weitermarsch mit D. "Caserta". Auf dem Marsch von Marsalla nach Biseria stehen 5 eigene MFP. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Igäis:</u> U-Jagd in der Süd-Igäis und südl. des Peloponnes am 14/4. war ohne Ergebnis. Zur Banditenbekämpfung im Seegebiet westl. Euböa sind 2 Boote der Kfl. Attika eingesetzt. Die beiden Boote haben sich durch Zusammenstoß beschädigt, hatten Personalausfälle und mußten von ital.S-Boot nach Chalkis eingeschleppt werden. Zur Unterstützung sind 2 ital. T-Boote, eine Einheit der Kfl. sowie "Drache" und "Bulgaria" mit Chef 2l. U-Jgdfl. ausgelaufen. Der Geleitverkehr in der Igäis wurde planmäßig durchgeführt. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Der Schiffsverkehr vor der Kaukasus-Küste war gering. ----- <u>Eigene Lage:</u> 1.8fl. hat in der Nacht zum 15/4. im Gebiet Tuapse ein durch K-Boote gesicherten Küfa von 300 BRT versenkt. Für die Nacht zum 16/4. ist erneuter Einsatz der S-Flottille im Raum Tuapse und Einsatz der 3 R-Boote im Gebiet Noworossisk vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.4.43</u>		U 24 ist in Konstanz eingelaufen. U 19 hat Befehl erhalten, Angriffsräume zwischen CL 6652 - 9172 möglichst nahe der Küste am 17/4. zu erreichen und Torpedoeinsatz gegen jedes drohende Ziel freibekommen. Die verschiedenen Geleite und Transportaufgaben sind planmäßig durchgeführt. Über die Kertschstraße wurden ca. 400 ts Nachschub nach Osten befördert. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Handwritten:</i> g/skl <i>Handwritten:</i> l/skl <i>Handwritten:</i> I 15 <i>Handwritten:</i> I b <i>Handwritten:</i> I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	157
16.4.43		<u>P o l i t t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Staatssekretär Hull dementierte vor der Presse in Washington am 15/4. kategorisch eine Londoner Meldung, nach der Roosevelt und Eden sich dahin geeinigt hätten, die Vorkriegsgrenzen von Polen wieder herzustellen. Die Tass verbreitet hingegen eine Auslassung von Sumner Welles, wonach Polen selbst versuchen müsse, wegen seiner zukünftigen Grenze mit Moskau zurecht zu kommen. Alle diese Fragen des jetzigen und künftigen Verhältnisses zu der U.d.S.S.R. bzw. der Stellung Rußlands in Europa beschäftigen die Staatsmänner und die öffentliche Meinung in den alliierten und neutralen Ländern nach wie vor außerordentlich. Diese Tatsache ist erwähnenswert im Hinblick auf die unseufzigen Rückwirkungen, die von diesem politischen Gesichtspunkte aus auf die gegenwärtige militärische Lage in Europa zurückstrahlen. Der Befehlshaber der britischen Truppen im Mittleren Osten, General Wilson, ist am 15/4. zu Besprechungen mit militärischen und politischen Persönlichkeiten der Türkei in Ankara eingetroffen. Nach diplomatischem Bericht, der sich auf Äußerungen argentinischer Diplomaten in Europa stützt, hat der argent. Staatspräsident die Absicht, die Neutralität seines Landes um jeden Preis aufrecht zu erhalten. Der konservative Kandidat für die Präsidentschaftswahl im Herbst, Costas, sei ein Vertrauensmann des jetzigen Präsidenten und werde ggf. dessen Politik^{der} völligen	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43		Unabhängigkeit von den USA, fortsetzen und sich auch wirtschaftlichem Druck nicht beugen. Admiral Robert gab eine längere Erklärung zur Rechtfertigung seiner Politik ab, die sich streng in den Rahmen der Neutralitätsabmachungen mit den USA halte. Er dementierte jeglichen deutschen Einfluß in seinem Amtsbereich und wünsche, daß die französischen Inseln auf der westlichen Halbkugel frei von jedem ausländischen Einfluß mit den USA in gutnachbarlichem Einverständnis lebten. Er sei ein loyaler Anhänger der Regierung Pétains. In der Unterhaussitzung am 15/4. erklärte Churchill, daß die Luftangriffe auf die Ubootsstützpunkte Lorient und St. Nazaire zwar einigen Schaden anrichteten und daß das Ziel dieser Angriffe sei, die Reparatur, Transport- und Stromversorgungsanlagen, die für die Uboote zur Verfügung stehen, in Unordnung zu bringen. In dieser Hinsicht sei ein beträchtlicher Erfolg erzielt worden. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Bezüglich Freiräumen der Wartburgsperre zur Erweiterung des Ubootsübungsgebietes in der Ostsee ist mit dem Geräumtsein der Teile I und II in wenigen Tagen zu rechnen. Es war bisher nicht die Absicht der Gruppe Nord bzw. des FdM Ost, auch Teil III zu räumen. Skl wird jedoch dem Kmdr. Admiral der Uboote hinsichtlich seiner Wünsche in dieser Hinsicht befragen. Chef Skl ist einverstanden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	158
<u>16.4.43</u>	II)	Die Festeislinie in der Dänemarkstraße verläuft ungewöhnlich weit nach Osten vorge- rückt, so daß die Möglichkeit, daß Blockade- brecher beim Passieren durch das Eis in Schwierigkeiten geraten sein könnten, durchaus gegeben war. Die Luftaufklärung wird fortge- setzt, um zu versuchen, Klarheit in diesem Punkte zu erlangen. Nach einer Rundfunkmeldung des Senders Algier ist ein deutscher Blockade- brecher im Atlantik durch ein USA-Schiff versenkt worden und 70 Besatzungsmitglieder sind gefangen genommen. Die angegebene Be- satzungsstärke läßt vermuten, daß es sich um "Karin" handelt. Da die amerikanischen See- streitkräfte vorwiegend in der Natal-Enge patrouillieren, bestände die Möglichkeit, daß "Karin" bereits dort von ihrem Schicksal er- eilt ist und daß die Ubootmeldung über Sich- ten eines Schiffes vom Typ Kota Nopan fälsch- licherweise auf "Karin" ausgelegt worden ist. Es kann sich jedoch auch um einen der auslau- fenden Blockadebrecher handeln. Näheres bleibt abzuwarten. Chef Skl befiehlt nunmehr Vorlage einer persönlichen Meldung an den Führer, in der "Regensburg" und "Karin" aufgegeben werden, und eine kurze plastische Darstellung über das Ergebnis des Blockadebruchs der letzten Monate gegeben wird unter Betonung der Tat- sache, daß die unbestreitbare Seeherrschaft des Gegners und seine ausgesprochene Luftüber- legenheit im atlantischen Raum, insbesondere in dem der Biscaya vorgelagerten Gebiet und in den Eingängen zum Nordmeer, die Aufgaben des	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43		Blockadebruchs mit Schiffen mit den uns im Augenblick verfügbaren Mitteln als kaum lösbar erscheinen lassen. ----- III) <u>Skl Chef MND</u> weist auf einen Fall der Schlüsselgefährdung hin, die dadurch gegeben ist, daß ein Glückwunschtelegramm des früheren Ob.d.M. an den BdU aus Anlaß der Tankerschlacht im südlichen Nordatlantik im Januar d.J. gleichzeitig mit nur ganz geringfügigen Änderungen veröffentlicht worden ist und daß dieser Glückwunsch befehlsgemäß mit FT an alle Uboote verbreitet wurde. M bemerkt dazu, daß die Veröffentlichung dieses Glückwunsches eine außergewöhnliche Maßnahme gewesen sei. ----- IV) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über die Frage der Stromversorgung der Ubootstützpunkte in Westfrankreich nach Zerstörung der Dampfkraftwerke Lorient und St. Nazaire entsprechend Niederschrift in KTB vom 14/4. Skl Qu A hat Gruppe West angewiesen, entsprechend dem Antrag des FdU West für Einsatz leichter Flakartillerie an den Haupt- und Nebenumspannstellen sowie für Tarnung und Splitterschutz dieser Punkte zu sorgen. Die leichte Flak ist, sofern Gestellung durch Lfl 3 nicht möglich sein sollte, aus dem Truppenluftschutz des eigenen Bereichs zu entnehmen, da mit Zuführung neuer Kräfte nicht gerechnet werden kann. Gleichzeitig ist FdU West angewiesen, Forderungen vorliegender Art zunächst ausschließlich an die zuständigen Seekommandanten bzw. Kmdr. Admirale zu richten. Skl Qu A hat Schritte eingeleitet, um eine Erstellung von Dampfkraftwerken innerhalb der Bunkeranlagen durch die OT herbeizuführen. Für Bordeaux sind 2 Diesel-Aggregate aus den Bunkern der Maginot-Linie vorgesehen.

(174)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43		Chef Skl ist einverstanden. ----- V) Vortrag I c / 1/Skl bezüglich der Frage, die brasilianischen Häfen mit Ubooten anzugreifen. Angesichts der von argentinischer Seite laut gewordenen Stellungnahme, daß in solchen Angriffen eine Bedrohung Argentiniens erblickt werden müsse, erscheint es auffallend, daß der Reichsaußenminister Bedenken gegen die Durchführung derartiger Angriffe ausdrücklich verneint hat. Chef Skl stellt fest, daß er keinesfalls die Absicht habe, der Anregung zu entsprechen, da die Aussichten derartiger Aktionen bezüglich des Tonnageerfolges als außerordentlich gering angesehen werden müssen. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII. ----- VI) Chef M Wa bittet betr. der vom Führer mündlich bewilligten Forderungen des Ob.d.M. hinsichtlich der vermehrten Zuweisung von Rohstoffen, insbesondere Eisen, einen ausdrücklichen schriftlichen Führerbefehl zu erwirken, ^{um} die Schwierigkeiten, die bei nachgeordneten Stellen erfahrungsgemäß immer wieder auftreten, beseitigen zu können. Ob.d.M. bemerkt, daß die Entscheidung des Führers hinsichtlich ihrer Durchführung abhängig ist von dem Erfolg der beabsichtigten Aktion zur Steigerung der Stahlproduktion. Nach Mitteilung des ständ. Vertreters im F.H.Qu. hat der Führer bei der Besprechung mit dem Stahlindustriellen die Forderungen der Marine an erste Stelle gestellt. Sobald die Entscheidung in dieser Frage gefallen ist, soll der Entwurf für einen derartigen von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u>		Chef M Wa vorgeschlagenen Befehl vorgelegt werden. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VII) <u>Chef I/Skl</u> berichtet über Erwägungen bei I/Skl, die davon ausgehen, daß als Ausgangsstellungen für fdl. Invasionsabsichten z.Zt. Nordafrika im Raum Oran und Südwest-England betont im Vordergrund stehen. Da sich die alarmierenden Nachrichten aus dem ostwärtigen Mittelmeer ausnahmslos als unbegründet erwiesen haben und die italienische Küste durch ihre geographische Gestaltung offene Landungen erschwert, überdies durch eine Landung in Italien entscheidende Folgen in Bezug auf den Ubootskrieg zunächst nicht eintreten, lassen in den letzten Tagen eingelaufene Nachrichten es als möglich erscheinen, daß neben Diversionsunternehmen an den verschiedenen Stellen der europäischen Küste der angelsächsische Hauptschlag gegen Frankreich beabsichtigt ist und kurzfristig erfolgen kann. Eine feindl. Landung südlich der Gironde-Mündung und an der südfranz. Küste ist auch deshalb für den Gegner besonders reizvoll, weil im Falle des Gelingens deutsche Maßnahmen gegen die Iberische Halbinsel und eine Gefährdung des Mittelmeeres, der durch den Fall von Tunis geöffnet sein würde, im Keime erstickt sein würden. Jedenfalls kann der Gegner aus den Positionen in Nordwestafrika und Südengland heraus einen Angriff auf die süd- und westfranzös. Küste in jedem Augenblick ohne weitere Vorbereitungen durchführen, während für alle anderen Großunternehmen im Mittelmeerraum noch zeitraubende und auffällige Verschiffungen von Kräften und Landungsmittel erforderlich wären. Skl hält es deshalb für erforderlich, die Möglichkeit einer alsbald beginnenden derartigen Angriffsunternehmung in Rechnung zu stellen. Skl schlägt vor, durch die MVO's eine Prüfung und Beurteilung dieser Gedankengänge beim Genst.d.H.
(176)		
(177)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43 (178)		und beim Ob.d.L. Füstb. herbeiführen zu lassen. Von großer Wichtigkeit erscheint es, durch Luftaufklärung der Häfen an der engl. Westküste Einblick in etwa noch laufende Vorbereitungen zu gewinnen. Chef Skl ist einverstanden. Entspr. Vfg. 1/Skl I b 11013/43 Gkdos., die gleichzeitig Unterrichtung von Mar.Gruppe West vorsieht, ist in KTB Teil C a enthalten. ----- VIII) Reichsm. Speer hat bei Chef K-Amt schriftlich angefragt, ob der Einsatz des Neubaues "Graf Zeppelin" und der Panzerschiffe für Gummitransporte von Japan in Frage kommt. Nach Angaben von K wäre jede dieser Einheiten in der Lage, je 1500 ts Gummi und 500 ts Zinn zu befördern, wobei es noch fraglich erscheint, ob diese Ladung bei den Panzerschiffen aus Stabilitätsgründen nicht zu groß ist. Diese Lademenge erfordert außerdem Ausbau der schweren Artillerie. Skl ist der Auffassung, daß, wenn überhaupt diese Frage in Betracht gezogen werden soll, den Panzerschiffen die schwere Artl. für ihren Blockadebruch unter keinen Umständen genommen werden darf. Damit sinken die Transportmöglichkeiten ganz wesentlich herab. C/SKL schlägt vor, trotz der ungewöhnlichen Formen, unter denen sich der Einsatz dieser für den Kreuzerkrieg gedachten Einheiten vollziehen würde, die Angelegenheit sorgfältig zu prüfen und unter Umständen die Herichtung eines Schiffes vorzubereiten, um bereit zu sein, wenn die Gummilage uns eines Tages dazu zwingen würde, auch die ausgefallensten Maßnahmen durchzuführen. Chef Skl ist nicht der Auffassung, daß diese Lage jetzt oder in absehbarer Zeit gegeben sein wird, und wird die Beantwortung des Briefes von Reichsm. Speer selbst

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u>		übernehmen. Bei der letzten Anwesenheit im F.H.Qu. ist Chef Skl von verschiedenen Seiten unterrichtet worden, daß berechnigte Aussicht besteht, daß der Gummiengepaß in absehbarer Zeit überwunden werden kann. ----- IX) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u> MOK Norwegen hat gemeldet, daß für einen starken Geleitschutz des T. "Weissenburg" mehr als nur 1 Fahrzeug nicht zur Verfügung gestanden haben. (s. KTB 11/4.) Skl kann sich mit dieser Stellungnahme nicht zufriedengeben und schlägt vor, daß an Gruppe Nord / Flotte und MOK Norwegen folgende Weisung ergeht: Skl hat mehrfach gefordert, daß zur Beschleunigung Tonnageumlaufs in Norwegen Durchführung Seetransporte u.U. ohne Rücksicht auf ausreichende Geleitsicherung zu erfolgen hat. Forderung ist durch Tonnagemangel begründet. Risiko ist bekannt und muß getragen werden. Einstellen hierauf darf nicht dazu führen, daß in Sonderfällen, wo Tonnageumlauf nicht ausschlaggebend und geleitetes Schiff für Kriegführung von ungewöhnlicher akuter Bedeutung, notwendige Sicherheitsmaßnahmen außer Acht gelassen werden. In diesem Sinne kann Durchführung Geleites Tanker "Weissenburg" mit einem VP-Boot von Skl nicht gutgeheißen werden. Schwerpunktbildung Geleitstreitkräfte wäre hier am Platze gewesen. Chef Skl ist einverstanden. Entspr. Vfg. 1/Skl 11137/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 161
16.4.43 (180)		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Die von Chef Skl angeordnete Besprechung mit Oberbefh. Gruppe Nord / Flottenchef hat am 16/4. stattgefunden. Behandelt wurden folgende Fragen: 1) Bedrohung der Kampfgruppe auf den Liegeplätzen an der Polarküste, 2) Verzögerung der PQ-Geleitzüge, 3) Beteiligung der Luftwaffe an der Bekämpfung der Geleitzüge im Nordmeer, 4) Führungsfragen. Niederschrift der Besprechung ist in KTB Teil C Heft II a unter 16/4. niedergelegt. ----- II) Bei gleicher Gelegenheit hat Flottenchef Wunsch des FdS übermittelt, mehr als bisher an konstruktiver Entwicklung der S-Bootswaffe beteiligt zu werden. Ob.d.M. hält engstes Einvernehmen zwischen OKM und Front bei Entwicklungsarbeiten für notwendig und fordert guten Willen bei allen beteiligten Stellen für diese Zusammenarbeit. Da gegen diese auch von Großadmiral Raeder immer wieder vertretene Auffassung bei verschiedenen Stellen des Hauses sich erhebliche Widerstände bemerkbar gemacht haben, wird es Sache von I/Skl sein, sicherzustellen, daß ebenso wie FdS auch FdZ, BSW, Flotte usw. rechtzeitig zu Schiffsbauplanungen gehört werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u>	III)	Der Führer hat auf Vorschlag Reichsm. Speer die am 20/2. festgesetzte Dringlichkeitsfolge für die Bauten in Norwegen wie folgt gebilligt: 1) 4 schwerste Mar.Battr. bei Bergen, Drontheim und Narvik, 2) Straßen und Hafenbauten, 3) allgemeiner Befestigungsbau einschl. Ubootstützpunkte, 4) Ausbau der Flugplätze, 5) Bahnbau Mo - Fauske, 6) Bahnbau Fauske - Narvik. -----
	IV)	Ob.d.M. hat entschieden, daß U 441 mit größter Beschleunigung als Flakfalle umzubauen ist. U 256 ist gleichfalls als Flakfalle herzurichten. -----
		<u>L a g e 16/IV.</u> =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		<u>1. Feindlage:</u>
		<u>Südatlantiki</u>
		Nach Meldung aus Lourenço Marques lag am 14/4. dort ein Geleitzug aus 16 USA-Schiffen mit Flugzeugen und Tanks für Iran. Zum Geleitschutz soll u.a. ein Hilfsflugzeugträger gehören. In Port Elisabeth warten 500 - 1000 Flugmotoren auf Abtransport nach Bombay auf hauptsächlich griechischen Schiffen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43		162
		<u>Indischer Ozean:</u> Ostw. des Nordteils von Madagaskar und im Gebiet ca. 800 sm SW-lich der Cocos-Inseln ist das Auftreten von Ubooten gemeldet worden. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Funkentzifferung erfaßte am 29/3. Funkspruch von Freetown an Schiffe im dortigen Bereich, in dem es heißt: "Quelle B II zeigt an, daß D. "Portland" und "Osorno" der Hamburg - Amerika - Linie und D. "Himalaya" vom Lloyd Triest von Bordeaux ausge- laufen sind. Als Datum wird 25/3. oder 26/3. vorm. angegeben." Die genannten Schiffe sind zu diesem Zeitpunkt tatsächlich aus Bordeaux verlegt worden. Skl wird Abwehr unterrichten. Rundfunkmeldung des Senders Algier betr. Ver- nichtung deutschen Blockadebrechers im Atlantik s. Lagebesprechung bei Chef Skl. Inzwischen ist durch engl. Pressenachricht aus New York mitge- teilt, daß 70 Mann eines deutschen Blockadebrechers gefangen wurden, nachdem sie das Schiff selbst ver- senkt haben. Das Schiff war von USA-Kriegsschiff gestellt worden. 8 USA-Matrosen, die sich an Bord des deutschen Schiffes gebracht hatten, sind durch Explosion von Zeitbomben ums Leben gekommen. Im Laufe des Tages ist über das Deutsche Rote Kreuz weiter bekannt gegeben worden, daß 24 namentlich genannte Besatzungsmitglieder des Blockadebrechers "Karin" in amerikanische Gefangenschaft geraten sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u> (181)		Hiermit dürfte wohl einwandfrei feststehen, daß es sich bei dem in Verlust geratenen Schiff tatsächlich um "Karin" handelt und daß der Verlust wahrscheinlich im mittl. Atlantik etwa Mitte März eingetreten ist. Skl übermittelt an Mar.Ätt. Tokio durch Telegramm 2350 Angaben über Tarnschiffe für "Charlotte Schliemann" und mit Telegramm 0915 die Positionen der Bezugspunkte. 2/Skl BdU op wird von 1/Skl über Wartgebiete und Bezugspunkte im Indischen Ozean mit Schreiben 1/Skl I k 1160/43 Gkdos.Chefs. unterrichtet. Abschrift in KTB Teil C Heft IV. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung aus Portugal soll am 19/4: von Preston und Häfen des Bristol-Kanals eine große Anzahl von Frachtern mit Kriegsmaterial und Verpflegung nach Nordafrika auslaufen. 9 Transporter mit etwa 12.000 Mann Spezialtruppen sollen Liverpool mit gleicher Bestimmung am 20/4. verlassen. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> In den frühen Nachmittagsstunden wurden Brest und Lorient von starken fdl. Luftverbänden angegriffen. Die Ubootsbunker wurden nicht beschädigt, doch entstanden auf der Werft in Lorient nicht unerhebliche Ausfälle. K&roman ist auf Notstromversorgung angewiesen. Einzelheiten s. Fs. 2025.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43		Abschüsse sind nicht gemeldet.
		----- <u>Seegebiet Kanal:</u> In BF 3654 gerieten VP-Boote 1525, 20 und 24 gegen 0100 Uhr in Gefecht mit Zerstörer-ähnlichem Fahrzeug und 2 Artl.S-Booten. 1 der S-Boote wurde nach stärkstem Beschuß auf 400 m wahrscheinlich vernichtet, da später nur noch 2 Fahrzeuge gesichtet sind. 0300 Uhr erfolgte erneuter Angriff durch 2 Fahrzeuge, unter denen 1 Zerstörer mit Sicherheit ausgemacht ist. VP-Boot 1525 erhielt Artl.Treffer und erlitt Personal- und Waffenausfälle. Ein gegnerischer Enterversuch auf diesem VP-Boot wurde mit Bordwaffen und Handgranaten abgeschlagen. In BF 2927 hatten M 4616, 4000 und 4005 bei Geleit kurze Gefechtsberührung von 0145 Uhr ab mit S- oder Artl.S-Boot. Es traten keine Ausfälle ein. Erfolge sind nicht beobachtet. 0830 Uhr wurden Hafenschutzboote vor Le Havre von 10 fdl. Flugzeugen im Tiefflug mit Bordwaffen beschossen. Es entstanden leichte Materialschäden und Personalausfälle. ----- <u>Besonderes:</u> Oberbefh. Gruppe West beantragt für 17/4. Besprechung bei Skl für Chef 8.Zfl. und I a der Gruppe über Frage der Rückverlegung der 8.Zfl. aus dem Westraum. Skl ist einverstanden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43		
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u> In AN 8513 wurden 4 M-Boote beim Geräteausbringen von 2 Spitfire angegriffen, ein M-Boot erhielt zahlreiche Treffer in Aufbauten und Wasserlinie und geringe Personalausfälle. Geleit- und Sicherungsdienst ist planmäßig durchgeführt. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfaßte 5 russ. Zerstörer bei Übungen im Bereich der Kola-Bucht. Im Nordsee-Bereich herrschte sehr rege Flugtätigkeit. Bei den Island-Staffeln wurden 5 Flugzeuge festgestellt. Nach Abwehrbericht (Ostrow) soll Geleitzugverkehr nach den Polarhäfen während der Zeiten der Helligkeit stark eingeschränkt werden und möglichst weit nach Nordosten ausweichen. Von Ende April ab sollen nur noch wenige Einzelfahrer eingesetzt werden, die von Reykjavik nördl. Island zwischen Bäreninsel und Spitzbergen durchfahren und einen Punkt 40 - 50 sm westl. Nowaja Semlja ansteuern und von dort mit SW-Kurs nach Murmansk bzw. Südkurs nach Archangelsk einlaufen. Die Geleite sollen auch in größerem Abstand weiterlaufen, schon um die Bindung erheblicher deutscher Streitkräfte weiter aufrecht zu erhalten. Adm. Westküste hat aus Beutematerial des norweg. MTB 631 festgestellt, daß engl. Seestreitkräfte zur Ansteuerung der norweg. Westküste außer der SW-lich Egersund liegenden Lücke auch die Lücke zwischen Sperre 22 und 23 benutzen. Von der Süd-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43		spitze der Shetlands ergab sich nach Hisken südl. Slotteroe ein gerader Kurs zwischen den Sperren 22 und 23 hindurch. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 14/4. wurde Battr. Romanow von Fischerhalbinsel mit wenigen Schuß beschossen. Südl. Kiberg meldete VP-Boot Oberflächenläufer mit anschließender Bnddetonation. Am 16/4. wurden vor Kjellmoey-sund 6 russ. Minen geschnitten. M 5613 ist SW-lich Roervik durch Strandung in Verlust geraten. Im Geleitsdienst wurden 25 Schiffe nach Norden und 27 Schiffe nach Süden gesichert. MOK Norwegen meldet den Tiefenschutz für die Netzkäfige im Kaafjord ausgebracht. Gruppe Nord unterrichtet "Regensburg" und "Karin" über Wetterlage und Luftaufklärung mit. FT 1645 und 2104. Skl unterrichtet Gruppe Nord / Flotte über Rundfunkmeldung von Algier betr. Versenkung eigenen Blockadbrechers im Atlantik und Gefangennahme von 24 Soldaten von "Karin". Chef Skl hat Oberbefh. Mar. Gruppe Nord / Flottenchef bei Besprechung in Berlin zum Ausdruck gebracht, daß die Harstad-Zerstörer abgezogen werden können, da mit den erwarteten Blockadbrechern im Nordraum nicht mehr zu rechnen ist und daß Gruppe Nord mit ihren Bedenken gegen die Dänemarkstraße Recht gehabt hat. Jedoch wäre die Passage südlich von Island

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u>		auf keinen Fall vertretbar gewesen. Auch Gruppe West hat mit ihrer Auffassung über die Lage in der Biscaya Recht behalten. Wenn nicht versucht worden wäre, die Schiffe durch die Dänemarkstraße zu bringen, wären nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft gewesen, und man hätte sich schwerste Vorwürfe machen müssen, wenn die Schiffe alsdann in der Biscaya verloren gegangen wären. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Für Geleit schwedischen D. "Tamara" durch Kattegat nach Kr'sand Süd sind für 22/4. 2 Boote der 17. Vpfl. vorgesehen. Am 16/4. wurden im Bereich des BSO 2 D. und 4 Uboote geleitet. 18 Fahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge führten Wegeablaufen durch. Etwa 2 sm NW-lich Vinga gab deutscher D. "Altkirch" am Vormittag Ubootsalarm, der irrtümlich durch verdächtiges Verhalten von Ubenden schwedischen Ubooten ausgelöst wurde. "Altkirch" stand innerhalb der schwedischen Hoheitsgewässer. Station Ost Füstb. beantragt, bei Schweden zu erwirken, daß Ubootskommandanten sich in der Nähe von D. auch in Hoheitsgewässern so verhalten, daß Verdacht auf fdl. Uboote ausgeschlossen bleibt. Ost wird Schifffahrt anweisen, in schwedischen Hoheitsgewässern eigenmächtige Angriffshandlungen zu unterlassen und solche nur durchzuführen bei einwandfrei erfolgtem Angriff, also bei einwandfreier Laufbahnrichtung, Artl.- oder MG-Beschuß. Nach weiterer Meldung des BSO hat "Altkirch" das verdächtige Uboot beschossen. Die von BSO veranlaßte Ubootsjagd in dem fraglichen Gebiet ist rückgängig gemacht auf Grund der Mitteilung des Mar.Att. Stockholm, daß es sich wahrscheinlich um ein schwedisches Uboot, das innerhalb des Hoheitsgebietes

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u> (182)		Übungen durchführte, gehandelt hat. Nach einer Reutermeldung wird schwedisches Uboot "Ulven", das Übungen innerhalb der schwedischen Gewässer durchführte, seit 15/4. vermißt. Da das Zusammentreffen mit D. "Altkirch" erst am 16/4. 0713 Uhr erfolgt ist, kommt ein Zusammenhang mit Uboot "Ulven" schwerlich in Frage. Über die weitere Behandlung der Angelegenheit berichtet KTB TeilC Heft VIII. In der Vigsoe-Bucht besteht Minenabwurfverdacht. Im Binnenhafen Brunsbüttel-Koog ist MS "Ursula Heinemaier" von 500 BRT mit Eisenladung vor neuer Südschleuse gesunken und behindert Schleuseneinfahrt für größere Schiffe. Nordschleuse ist klar. Bergung ist eingeleitet. FdM Ost meldet, daß Bergungsarbeiten bei R 193 laufen. Die Arbeiten an Sperre Seeigel sind wegen Wetterlage ausgefallen. Auch im Seegebiet der Corbetta-Sperre wurden die Räumarbeiten unterbrochen. Aus Sperre Wartburg 2 sind 2 EMC und 4 Sprengbojen neu geräumt. Die Betonungsarbeiten auf den Wegen sind planmäßig fortgeführt. FdM Ost meldet, daß Abgabe von MS-Flugzeugen an die Finnen nicht für erforderlich gehalten wird, da der Einsatz dieser Flugzeuge an anderen Kriegsschauplätzen wichtiger ist. Da die Finnen fast ausschließlich Räumarbeiten in Schärenge- wässern durchzuführen haben, wird der Einsatz von Kleinfahrzeugen bei jeder Wetterlage möglich sein. Außerdem ist Beobachtung der Fahrwasser durch Landbeobachtung leicht möglich. Auf der anderen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u>		Seite ist das Abfliegen der Schärenfahrwasser für die MS-Flugzeuge sehr schwierig. FdM Ost hat gleiche Stellungnahme an Lfl 1 übermittelt. (s. Fs. 1750). Admiral Ostland meldet geringe fdl. Artl.Tätigkeit in Kronstadt-Bucht. Nach weiterer Meldung von Admiral Ostland hat AOK 18 sich bereit erklärt, die für Marine besonders wichtigen Ziele in Leningrad mit Heeresartl. durch 15,5 und 17 cm Kaliber zu beschießen. Admiral Ostland hat folgende Ziele angegeben: Marti-Werft mit 5 Ubooten in Reparatur, Kanonerskiwerft mit Schwimmdock und Uboot, Ssudomechwerft mit 4 Ubooten in Bau, Shdanowwerft und baltische Werft mit Zerstörer im Bau. (s.Fs. 1035). Für Entscheidung ist zunächst Station Ost zuständig. ----- <u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> ===== Weisung von 1/Skl an Station Ost, nachrichtlich Adm. Dänemark und BSO betr. Wegeführung im Sund ist mit Vfg. 1/Skl II 11064/43 geh. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft III. ----- <u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> In der Biscaya war die Aufklärungstätigkeit mit 53 erfaßten Flugzeugen außerordentlich rege. -----

(183)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	Im Nordatlantik wird der von Gruppe Meise erwartete Geleitzug noch westlich des VP-Streifens vermutet. Die Gruppe steht mit 24 Booten am 17/4. 1000 Uhr in VP-Streifen von AJ 6782 über BD 1154 nach BD 4231. Einzelne Boote der Gruppe melden gehörten Geleitwellensprechverkehr. Die Sicht ist im Op.Gebiet durch Nebel stark behindert. Die Fühlung von U 262 an dem Geleitzug in BD 9356 ist am Vormittag verloren gegangen. Das Boot hat 12 große Schiffe ausgemacht. 5 neu auf Ausmarsch stehende Boote erhalten Befehl, mit Höchstmarsch auf diesen Geleitzug zu operieren. 2330 Uhr wurde in BE 4542 ein Zerstörer gesichtet. Von den Südbooten meldet U 177 im allgemeinen günstig ausgefallene Erfahrungen mit "Bachstelze". Den nach Kapstadt marschierenden 4 Booten werden zur Erkundung der Verkehrsverhältnisse im Südatlantik bestimmte Wege zugewiesen. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. 2/Skl BdU op hat Op.Befehl Gibraltar für U 119 vorgelegt. Aufgabe besteht in Durchführung weiter Verseuchung der Gibraltarstraße mit Minen. (66 SMA mit 400 m ATE, ZE 80 Tage, Tiefeneinstellung minus 15 m) Aufgabe soll zu Neumondzeit durchgeführt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43 (185)		Mar.Att. Madrid erhält Weisung, im Hinblick auf die Komplikationen, die sich bei der ersten Minenversenkung der Gibraltarstraße mit spanischen Schiffen ergeben haben, den Spaniern gesprächsweise Hinweis zu geben, damit nicht neue Beschädigungen oder Verluste spanischer Schiffe eintreten. Näheres hierüber enthält KTB Teil C Heft VIII. 2/Skl BdU op hat U 119 noch einmal besonders auf das Innehalten der 3 sm Grenze von Spanien und Spanisch Marokko hingewiesen und 2 ursprünglich vorgesehene Sperrstücke westl. und NO-wärts Kap Spartel in das Gebiet südlich The R^{ig}de verlegt. ----- <u>VII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 248 Flugzeuge, davon 240 Jäger, im Mittelmeer 9 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. In Abwehr der Tageseinflüge des Gegners wurden 11 Feindflugzeuge(meist Jäger)abgeschossen. Die Einflugtätigkeit des Gegners im Westraum war während des ganzen Tages rege und erfolgte vorwiegend in Jaboverbänden in Stärke bis zu 40 Einheiten. Einzelheiten der Angriffe s. Lage Westraum. In der Nacht zum 17/4. sind 30 eigene Kampfflugzeuge auf London eingesetzt. Ergebnismeldung fehlt noch. Der Gegner flog aus dem Osten mit ca. 35 Flugzeugen in Ostpreußen ein mit Angriffsschwerpunkt Königsberg. 250 - 300 fdl. Flugzeuge überflogen den südlichen Rheingau bis in den Raum Pilsen. Genstb.d.Luftwaffe meldet Schwerpunkt der Angriffe im Westraum in Mannheim - Ludwigshafen. Einzelheiten s. Tageslage. Abgeschossen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	167
16.4.43		wurden im Osten 2, im Westen 49 Flugzeuge. Der Engländer gibt selbst 55 Verluste zu, behauptet allerdings, daß ein weiterer Schwerpunkt des Angriffs auf den Skoda-Werken in Pilsen gelegen habe. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Die fdl. Einfluchtätigkeit in Tunesien hat in den letzten Tagen abgenommen. Auch die Angriffe gegen den ital. Raum wurden mit schwächeren Kräften als bisher geführt, so daß anzunehmen ist, daß der Gegner die Luftwaffe schon und im Einsatz bis zur Beendigung des Erdaufmarsches zurückhält. Der Schwerpunkt des eigenen Einsatzes lag im Raum Medjez el Bab. Im Laufe des Nachmittags erfolgten fdl. Luftangriffe auf Catania und Palermo. Im Mittelmeerraum wurden insgesamt 8 fdl. Flugzeuge abgeschossen. ----- <u>Ostfront:</u> Vor den Heeresfronten wurden am 15.4. 64 Abschüsse bei 2 eigenen Verlusten gemeldet. Der Abwehrkampf der Armee im Raum Kramatoss wurde durch ca. 1000 Kampf- und Sturzkampfflugzeuge sowie Schlachtflugzeuge und Panzerjäger wirksam unterstützt. Lfl 4 hat Lichtbilderkundung im Schwarzen Meer durchgeführt. Neue Erkenntnisse von Belang sind nicht gewonnen. Lfl 5 meldet Gesamteinsatz von 58 Flugzeugen, in der Masse von Jägern. 2 BV 138 haben im Raum südl. Jan Mayen ohne Ergebnis aufgeklärt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u>		36 Stukas und 2 Jabos führten wirkungsvollen Angriff im Laufe des Tages gegen die Murmansk-Bahn durch. ----- VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 15. nachm. sind 3 Zerstörer, am 16. vorm. ein Kreuzer der "Fidji"-Klasse und 3 Zerstörer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Ein kleiner Geleitzug aus einem T. und 2 D. traf vom Atlantik her in Gibraltar ein, 3 Geleitzerstörer liefen anscheinend wieder nach Westen zurück. Die schwere Kampfgruppe wurde im Hafen festgestellt. Im westl. Mittelmeer war der Schiffsverkehr gering. Nach Bilderkundung lag in Mers el Kebir am 15. nachm. eine vermutl. schwere Einheit, ein großer Zerstörer oder Minenleger und 4 Geleitboote, außerdem etwa 60.000 BRT Handelsschifferraum und ein Hilfswerkstatsschiff. In Oran wurden 4 größte und große Fahrgastschiffe, 10 große und 10 kleinere D. festgestellt. Uboote wurden am 15/4. NO-wärts Kap Kreuz, NNO-wärts Kap Spartivento und NNO-wärts Kap Bellavista (Sardinien) und am 16/4. 33 sm nördl. Pantelleria gemeldet. Nach Meldung OB Süd wurde ein auf Corsika gelandeter fdl. Sabotagetrupp gefangen. In der Nacht zum 16/4. standen S-Boote und Zerstörer vor der nordtunesischen Küste, die mit Einheiten der 3. und 7.Sfl. in kurze ergebnislose

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	168
16.4.43		Gefechtsberührung ^{die} gerieten. In der Nacht zum 15/4. haben S-Boote bei Kap Zebib gestrandeten D. erfolglos angegriffen. Am 16/4. 0210 Uhr standen 20 sm SW-lich Marsalla 2 NO-steuernde Zerstörer, die in Gefechtsberührung mit eigenem Geleit "Belluno" gerieten. Funkaufklärung erfaßte 1035 Uhr dringenden Funkspruch beteiligter engl. Einheit an Malta aus Position 60 sm NW-lich Gozo. Im ostwärtigen Mittelmeer wurde abends nur geringer Schiffsverkehr beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 6 ital. Uboote gemeldet. Von eigenen Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. 3. und 7.Sfl. haben Minenunternehmung planmäßig durchgeführt und hatten auf Rückmarsch kurze Gefechtsberührung mit fdl. Einheiten. Bei einem Gefecht mit Geleit "Belluno", das von 4 ital. Torpedobooten gesichert wurde, wurde nach Meldung Dt. Markdo. ein engl. Zerstörer torpediert, der später gesunken ist. Ein zweiter engl. Zerstörer ist nach ital. Meldung 48 sm südl. Granitola infolge Minentreffers gesunken. Nach Meldung Dt. Stabes bei Supermarina ist dieser Zerstörer in Richtung Malta abgelaufen. Auf ital. Seite wurde T-Boot "Cigno" <i>versenkt</i> T-Boot "Cassiopeia" beschädigt und nach Trapani geschleppt. D. "Belluno" ist mit dem letzten T-Boot 1730 Uhr in Tunis eingelaufen. Kurzbericht Dt. Stabes bei Supermarina s. Fs. 2020. Über Gefecht zwischen U-Jäger 2206 und fdl. Uboot am 14/4. im Golf von Genua meldet Dt. Stab	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u>		bei Supermarina Einzelheiten mit Fs. 1605. Bericht über Durchführung des Geleits "Foscarini" s. Fs. 0100. Nach Lagebericht des OB Süd schreiten fdl. Angriffsvorbereitungen weiter fort. In der Munitionslage ist durch Entleerung eines der gestrandeten Schiffe und Einlaufen von 2 weiteren D. eine geringe Besserung eingetreten. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> 4 ital. MFP sind mittags von Trapani kommend in Biserta eingelaufen. 2 ital. Zerstörer mit deutschen Truppen sind 180⁰ Uhr von Gaeta nach Tunis ausgelaufen. 5 Siebelfähren und 4 J-Boote sind am 15/4. nachm. von Marsalla kommend in Tunis eingetroffen. Nachm. wird gemeldet, daß F 477 am 11/4. nach Bombentreffer in Tunis gesunken ist. Aus südfranz. Häfen sind weitere 4 franz. Schiffe nach Italien ausgelaufen. In der Nacht zum 17/4. laufen KT 11 und 21 mit D. "Caserta" von Trapani nach Tunis aus. Auf dem Rückmarsch von Tunesien nach Italien sind MS "Monginevro" und T. "Tarn" gemeldet. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Agäis:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Mitteilung Ausw.Amtes aus Ankara soll General Wilson am 15/4. dort nicht angekommen sein, sondern lediglich sein Stab. Wilson selbst soll sich nach Tripoli (Syrien) begeben, um Bereitstellung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.43		für unmittelbar bevorstehenden Angriff auf Dodekanes zu treffen und wird im Anschluß daran in Ankara erwartet. -----
		<u>Eigene Lage:</u> Die Uboatsjagd in der Süd-Ägäis und südl. des Peleponnes mit Flugzeugen war ergebnislos. Die geplante Minenunternehmung ist wegen der Aktion gegen die Piraten verschoben worden. Diese Unternehmung wurde in Attalante-Kanal mit Fahrzeugen und Flugzeugen fortgesetzt. Ein ital. T-Boot hat das Rebellenhauptquartier Gardiki beschossen. Endgültige Bereinigung der Lage ist nur durch gleichlaufende Erdaktion möglich. Entsprechende Schritte bei OB Südost sind eingeleitet. Geleitverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt. -----
		<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Schiffsverkehr vor der Kaukasus-Küste war nach Luftaufklärung nur gering. -----
		<u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 16/4. war 1.Sfl. mit je einer Rotte nördl. und südl. Tuapse gegen fdl. Nachschubverkehr eingesetzt. Schiffsbewegungen wurden nicht festgestellt. 3.Rfl. hatte südl. des Landekopfes um Mitternacht Gefechtsberührung mit einem K-Boot und einem S-Boot, die beide zur Umkehr gezwungen wurden.

169

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.4.43</u>		Anschließend wurden die Landebrücken bei Myschakow unter Beschuß genommen. Die Boote erlitten durch schweres Artl. Feuer aus Karbardinka-Bucht keinerlei Ausfälle. Der Geleit- und Transportverkehr im Schwarzen Meer wurde planmäßig und ohne Gegenwirkung durchgeführt. Über die Kertschstraße wurden 1930 ts. Nachschub befördert. Sk1 Qu A ist von Weisung des Ob.d.M. unterrichtet, daß die beiden letzten der 12 ⁹ML der ersten Serie in die Ägäis zu überführen sind und um weitere Veranlassung gebeten. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Mar.Att. Tokio berichtet auf Grund von Meldungen des japan. Admiralstabes, daß am 14/4. japan. Luftstreitkräfte Angriff auf Milne-Bucht durchführten, 4 Feind-Transporter versenkten und 6 in Brand warfen. Bei An- und Abflug wurden in Luftkämpfen 44 Feindjäger abgeschossen. Auf beiden Flugplätzen in der Milne-Bucht wurden von 51 Flugzeugen mindestens 5 verbrannt. Jap. Verluste beziffern sich auf 10 Flugzeuge. Diese Angriffe bezwecken Niederringung der fdl. Luftüberlegenheit und Verhinderung des Feindnachschubs, um danach möglichst ungestört japan. Transporte nach Neu-Guinea durchzubringen. <i>huy</i> C/SKL. 1/Skl. <i>1/5</i> <i>sk</i> <i>I af (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 170
17.4.43		<u>Politischer Lageüberblick.</u> Anlässlich des Columbus-Tages hat spanischer Außenminister nach englischer Darstellung die guten Dienste Spaniens angeboten, um eine Wiederherstellung des Weltfriedens zu erreichen. USA -Außenminister Hull hat unter Bezugnahme hierauf vor der Presse darauf hingewiesen, daß nach den Ausführungen Roosevelts und anderer führender Staatsmänner der Vereinigten Nationen nur eine bedingungslose Kapitulation der Achsenmächte die Grundlage für den kommenden Frieden bilden könne. Nach einer Bekanntmachung im amtlichen Gesetzblatt hat der Duce als oberster Befehlshaber der italienischen Wehrmacht Sizilien und Sardinien sowie die in der Nähe liegenden kleinen Inseln ab 15.4. zum Operationsgebiet erklärt. Nach einer DNB-Meldung haben engl. Ingenieure damit begonnen, die Brücken der türkischen Eisenbahnstrecke von Aleppo nach Isfenderun auf ihre Tragfähigkeit hin zu prüfen. ----- Lagebesprechung beim Chef Skl.: ===== I.) Im Hinblick auf das Auftreten von Zerstörern im Raum zwischen Sizilien und Tunesien befehlt Chef Skl., daß Vizeadmiral Ruge bei Supermarina auf den Einsatz italienischer Kreuzer in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.4.43</u>		der Sizilienstraße einwirken soll. Im kleinsten Kreis:
	II.)	Mar.Att.Tokio hat Inhalt eingehenden Gespräches mit Admiral Oka, der japanische Marine außenpolitisch führt und größten Einfluß auf das Kabinett ausübt, übermittelt. Auffassung dieses Japaners geht dahin, daß Lage der Achsenmächte ernst würde, wenn ein weiterer Winter an der Ostfront überstanden werden muß, womit japanischerseits gerechnet werde. Eine Änderung der Lage sei nur durch eine deutsche Einigung mit Rußland zu erreichen, wozu die Aussichten jetzt oder noch besser nach erfolgreicher Frühjahrsoffensive über japanischen Vermittler anläßlich russischer Erschöpfung als nicht ungünstig anzusehen sei. Lage in Tunis werde in Japan mit steigender Besorgnis verfolgt. Als einziger Gegenzug bleibt nach japanischer Ansicht der Angriff auf Gibraltar mit oder gegen den Willen Spaniens. Für russisch-japanisches gutes Verhältnis ist Japan bereit Opfer zu bringen. Herstellung tragbaren Verhältnisses zu Tschungking wird angestrebt um angesichts japanischer Schwäche Schwerpunkt möglichst auf Burma und Salomonen beschränken zu können. Nach Ansicht der Skl. vermögen die Japaner Notwendigkeiten und Lage an der Ostfront nicht zu übersehen. Trotzdem ist ihre Ansicht, daß auf lange Sicht der Kampf gegen die Angelsachsen entscheidend sein wird, richtig. Auf die Lösung der iberischen Frage als wirkungsvollsten Gegenschlag gegen die alliierte Nordafrikalandung hat Skl. schon früher hingewiesen. An einem friedlichen Verhältnis zwischen Japan und Rußland

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	171
17.4.43		sind die Achsenmächte aus gleichem Grunde wie die Japaner interessiert. Ein Entgegenkommen gegen Rußland darf indes keinesfalls soweit gehen, daß die Transporte nach Wladiwostok begünstigt werden.	
		Eine Entlastung der Lage in China könnte nur begrüßt werden.	
		Die Vorschläge der Japaner sind naturgemäß zunächst von ihren eigenen Interessen diktiert. Trotzdem hält Skl. die japanischen Ansichten einer Prüfung für wert. Skl. schlägt daher vor, den Bericht des Mar.Att.Tokio mit Stellungnahme der Skl. an OKW/WFST. nachrichtlich OKW/Ausl.Abw. zu übermitteln. Chef Skl. ist einverstanden.	
(187)		Abschrift entsprechender Verfügung 1.Skl. 1155/43 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.	
		Weitere Vorträge und Entscheidungen liegen nicht vor.	
		----- B e s o n d e r e s :	
		I.) Mar.Gruppe West hat zusätzliche Ausführungen betreffend der Schwierigkeiten für die Rückverlegung der 8.Z-Flottille für den jetzigen Zeitpunkt übermittelt:	
		a) Wegen der Kürze der Nächte kommen unter normalen Witterungsverhältnissen für den Rückmarsch als Zwischenhäfen Brest, Cherbourg oder St.Malo, Le Havre und Dünkirchen in Betracht. Bei besonders günstigen Wetterverhältnissen, die aber ggf. längeres Warten erfordern, besteht Möglichkeit ein oder 2 dieser	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.4.43</u>		Zwischenhäfen auszuschalten. b) Boulogne scheidet als Zwischenhafen aus, da jetzt Zerstörer auf Reede liegen müssen, die von Feindküsten eingesehen werden kann. c) Einlaufen in Dünkirchen, Passieren der Barren bedingt nur folgende 3 Möglichkeiten: 1.) 24./25. April Marschabschnitt Le Havre - Hoek, wobei ab Le Havre und ab Scheldemündung je 3 Stunden Tagmarsch erforderlich sind. Mit heller Nacht ist zu rechnen. 2.) 27./28.4. Nachtmarsch Le Havre - Dünkirchen, 4 Tage liegen in Dünkirchen, da Barren ostwärts ab Abenddämmerung erst 2.5. passierbar sind. 3.) Auslaufen Le Havre erst 9./10.5. analog Ziffer 1. Auf Grund Beurteilung des BSW steht Gruppe auf dem Standpunkt, daß Tagmarsch im Kanalgebiet bei normalen Witterungsverhältnissen nur unter großem Risiko möglich ist. Die vorstehend aufgezeigten Lösungen werden außerdem hinfällig, falls weitere Verseuchung der Kanäle eintritt, da z.Zt. noch keine Mittel für schnelles Räumen verfügbar sind. Da das Hochwasser auf den Barren für die nächsten Wochen denkbar ungünstig liegt, ist nach Ansicht der Gruppe der Befehl für den Rückmarsch der Flottille in erster Linie von den Wetterverhältnissen abhängig. Die Gruppe schlägt vor, erneut zu prüfen, ob unter den gegebenen Umständen die Belassung der Zerstörer im Westraum nicht eine zweckmäßigere Lösung darstellt und weist zur Begründung auf die Schwierigkeiten der Rückverlegung in die Heimat und einer erneuten Westverlegung zur Herbst-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43 (188)		zeit unter voraussichtlich erschwerten Verhältnissen hin. Als Aufgaben für die Flottille kommt je nach Lageentwicklung hinsichtlich des Unternehmens "Gisela" und der ab Herbst vorgesehenen Fortsetzung des Blockadebrecherdienstes ihr Einsatz unter günstigen Bedingungen zu Offensivunternehmungen z.B. gegen englische Geleitvorhaben unter der Südküste zusammen mit S-Booten in Betracht. Nach den letzten Erfahrungen und angesichts der voraussichtlichen Lageentwicklung wird eine Durchbringung der Blockadebrecher im Herbst nur mit mindestens 4 wirklich einsatzbereiten Zerstörern als aussichtsreich angesprochen werden dürfen. Dies erfordert bei der materiellen Anfälligkeit dieser Einheiten einen Einsatz von 6 Zerstörern im Westraum. Diese Auffassung der Gruppe wurde ⁱⁿ der am Nachmittag stattfindenden 1. Besprechung zwischen C/Skl., 1 Skl. und stellvertr. AI von Gruppe West sowie Chef 8.Z-Flottille von (Kapitän z.S. Friedrichs) wiederholt. Von Chef 8.Z-Flottille wurden die Möglichkeiten des Kanalmarsches im einzelnen dargelegt. Seitens Skl. wurden in voller Würdigung der vorgetragenen Auffassungen alle Gesichtspunkte geltend gemacht, die für eine Rückverlegung der Flottille sprechen. Im Vordergrund steht hierbei die beabsichtigte Zuführung in den Nordraum, wo im Falle eines Einsatzes der Bdk-Kampfgruppe das Fehlen dieser 4 modernsten und kampfkraftigsten Zerstörer unter Umständen die Ausschöpfung einer totalen Erfolgsmöglichkeit gegen einen PQ-Geleitzug verhindert. Nach Ansicht von Skl. hängt aber von dem Erfolg oder Mißerfolg dieses Einsatzes des Restes unserer Kernflotte unter den gegebenen Umständen für die Kriegsmarine weit mehr ab als nur die even-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.4.43</u>		tuellie Versenkung einiger 100 000 t feindlichen Handelsschiffsraums. Gegen die weitere Belassung der Flottille im Westraum spricht ferner die voraussichtlich größere Gefährdung durch feindliche Luftangriffe und die sich mehr und mehr erschwerende Reparaturmöglichkeit in diesem Raum. In voller Würdigung der schwerwiegenden Gründe, die sowohl für als auch gegen die jetzige Rückverlegung sprechen, kann diese Frage nur durch eine Entscheidung des Chefs der Skl. gelöst werden. II.) Auf das Schreiben von C/Skl. an Vizeadmiral Nomura betr. Einsatz japanischer U-Boote im Indischen Ozean(s. KTB 4.4. Besonderes Ziffer 1) hat japanischer Admiralstab am 17.4. an Admiral Nomura folgende Stellungnahme übermittelt: 1.) Über die Möglichkeit des Tonnagekriegs im Nordwestteil des Indischen Ozeans ist die japanische Marine völlig derselben Meinung wie die deutsche Marine. Die <u>deutsche</u> Marine beabsichtigt bald einige U-Boote dort operieren zu lassen. Die japanische Marine möchte möglichst viele U-Boote dort einsetzen, aber bedauert, daß sie wegen des Mangels an U-Booten nicht in der Lage ist diese sofort einzusetzen. Es wird aber von allen Seiten geprüft, ob die dort operierenden U-Boote ab Mai noch verstärkt werden können. 2.) Wegen des Monsuns ist selbst mit den japanischen U-Booten nicht zu erwarten ab Juli dort erfolgreich zu operieren.

*In Original;
soll wohl heißen:
"japanisch".*

(189)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43 (190) (191)	III.)	MVO zu OKH hat unter dem 15.4. den Op. Befehl Nr.5 des Führers vom 13.3. betr. Weisung für die Kampfführung der nächsten Monate übermittelt. Abschrift der Weisung befindet sich in den Akten 1.Skl.I op "Führerweisungen". Für die Seekriegsführung ist dabei von Interesse, daß Heeresgruppe A den Befehl erhalten hat, sobald die Witterung es zuläßt, die beabsichtigte Verkleinerung ^{der Ostseeküste} durchzuführen, um Kräfte für Heeresgruppe Süd freizubekommen. Weiter ist es Aufgabe der Heeresgruppe A den Gotenkopf und die Krim auf jeden Fall zu halten und den Ausbau der Küstenverteidigung ^{nach} mit allen Mitteln zu vervollständigen, sodaß wie im Westen der größtmögliche Schutz gegen Feindlandungen erreicht wird. Bei Heeresgruppe Nord sind in der ersten Sommerhälfte keine großen Offensivhandlungen beabsichtigt. Die Heeresgruppe soll alle Maßnahmen treffen, um erwarteten Feindoffensiven, sowohl in Süden in Richtung auf Pleskau als auch bei Leningrad zum Ausschalten der Bedrohung dieser Stadt begegnen zu können. Ab Anfang Juni ist eigene Operation gegen Leningrad beabsichtigt, die unter Zusammenfassung aller verfügbaren Artillerie- und unter Einsatz modernster Angriffswaffen geführt werden soll. IV.) Ausl.Abwehr berichtet von V-Mann aus Kreisen engl. Botschaft in Madrid, daß auf Casa-Blanca-Konferenz u.a. beschlossen wurde, Spanisch-Marokko-Zone schon jetzt für spätere Inbesitznahme durch Angelsachsen vorzubereiten. Außerdem sollen nach der Eroberung von Tunis die Alliierten von Spanien als Garantie für absolute Neutralität Aufhebung sämtlicher Befestigungen an der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.4.43</u>	(192)	Gibraltarstraße fordern wollen. Starke Truppenkontingente an der Spanisch-Marokko-Grenze sollen diese Forderungen unterstützen. Außerdem soll trotz aller seitens der Alliierten gegebener Garantie Besetzung der Balearen schon von Beginn der geplanten Offensive wahrscheinlich schon im Laufe des Mai erfolgen. Die Unterredung Orgaz - Clark soll sich um dieses Problem ^{gehandelt} haben. ----- L a g e 17.4. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Bericht von OKW/Ausland haben ein südamerik- Minister und unabhängig davon ein hoher technischer Beamter übereinstimmend von unmittelbar bevorstehen- der Bedrohung der Azoren gesprochen. Erstge- nannte Quelle sprach von durch USA geforderter feindlicher Besetzung, der portugiesischer Präsi- dent trotz entgegengesetzter Verlautbarung und un- sären Gesandten gegenüber gemachter Äußerungen be- reits zugestimmt haben soll. Zweite Quelle sei frühzeitig aus USA zurück- gekehrt, ^{als} wenn ihr Auftrag in den Staaten durch bevorstehende Besetzung der Azoren hinfällig wurde. Beide Äußerungen werden ergänzt durch Aussagen portugiesischen höheren Offiziers, wonach neuer- dings nur noch Azoren und Madagaskar ^{inra} geplant, nicht aber auch Kap Verde Gegenstand der Verhandlungen zwischen
(193)		
(194)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43		USA und portugiesischem Präsidenten seien. Nach einer Abwehrmeldung vom 15.4. aus Lissabon, wird die schon mehrfach aufgetauchte Behauptung wiederholt, daß portugiesische Regierung USA-Note erhalten hat, die kategorisch Stützpunkte auf den Azoren für U-Bootsbekämpfung verlangt. Da ein solches Verfahren schlecht in die Verhandlungen passen würde, von denen der vorstehende Abwehrbericht spricht, besteht die Möglichkeit, daß es sich bei dieser Meldung um engl. Propaganda handelt. 2. <u>Eigene Lage:</u> Nachrichten von außerheimischen Einheiten liegen nicht vor. Weisung an Skl.Qu.A. betr. Betreuung der Blockadebrecher "Alsterufer", und "Osorno" und "Portland" s.Vfg. 1.Skl.Ik 11099 u.11 100/43 g^Kdos. in KTB Teil C Heft I. ----- II. Lage Westraum: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftflotte 3 hat umfassende Lichtbilderkundung der Häfen und Flußmündungen an der Südküste Englands geflogen. <u>Ergebnis:</u> <u>Southampton:</u> 5 Zerstörer, 4 Frachter, ein Frachter im Dock, ein Spezialschiff, 50 Hafen- und Küstenfahrzeuge, 160 Schuten und Landungsboote, 7 Minenfahrzeuge.

174

(195)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43 (196)		<u>Portsmouth:</u> 1 Monitor, 4 Kreuzer, 11 Zerstörer, 7 U-Boote, 8 S-Boote, 3 Geleitboote, 37 Minensucher, 10 Dampfer, 87 Hafen- und Küstenfahrzeuge, 137 Schuten und Landungsboote, 106 kleine Boote, 1 Wohnschiff, 1 Yacht. <u>Lowes:</u> 12 kleine Boote, 2 Zerstörer. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Zu Verlustursache von U 526 meldet FdU West, daß nach Prüfung bisheriger Meldungen innere Explosion voraussichtlich ausscheidet. Es muß vielmehr angenommen werden, daß eine möglicherweise durch Fischerfahrzeug ausgelegte Mine den Verlust herbeigeführt hat. Einwandfreie Feststellung ist erst nach Bergung des Bootes möglich. Das Fahren mit E-Maschinen ist nach Ansicht von SVK als Schutz vor Geräuschminen von geringem Wert. Es ist für Lorient befohlen worden, für Brest nur während Stillwassers, da sonst der Strom zu stark ist. Für La Pallice, St. Nazaire und Bordeaux ist Benutzung der E-Maschinen für Überwasserfahrt wegen der langen Wege bis zu 30 m Linie und der Stromverhältnisse nur teilweise oder gar nicht möglich. Für 18.4. ist Fernaufklärung zwischen 41 und 43 Nord bis Reichweitengrenze nach West zur Erfassung nordgehenden Geleitzuges vorgesehen (s.Fs. 1931). <u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43		175 III. Nordsee / Norwegen, Nordmeer: ===== 1. <u>Nordsee:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Vor Hoek van Holland wurden 3 ELM/J und 1 Mine Mark XIX geräumt. Geleitsdienst im Bereich des BSN wurde planmäßig durchgeführt. Bei Einflug von 150 - 200 Flugzeugen am Nachmittag zum Angriff auf Bremen sind 4 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Marine-schäden sind in Bremen nicht entstanden. Skl.Qu.A hat Weisung erteilt, Überführung von Schiff 5 von Rotterdam in die Heimat zum 13.5. mit allen Mitteln sicherzustellen. 2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 4 russische U-Boote vor Polarküste und 1 U-Boot ist in Kola-bucht eingelaufen, ein weiteres wird 18.4. in Polarnoje erwartet. Ein U-Boot M 172 ist ins Op.Gebiet ausgelaufen. Über der Nordsee wurden 8, bei den Jslandstaffeln 6 Flugzeuge beobachtet. Luftaufklärung in Richtung Jan Mayen, Fa-roer, Shetlands sowie einer sowie einer FW 200 bis Nordwestecke Jslands blieb ohne taktisches Ergebnis. <u>Eigene Lage:</u> 15.14 Uhr wurde eigenes Geleit südwestlich Kiberg mit 3 Torpedofehlschüssen von feindlichem U-Boot

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43 (197)		angegriffen. Kurz nach Mitternacht flogen etwa 15 feindliche Flugzeuge in den Raum Lister ein. Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt. Nach Norden wurden 21, nach Süden 12 Schiffe geleitet. Gruppe Nord/Flotte beantragt "Jaguar" und "Greif" nach Kristiansand Süd für Durchführung der Minenaufgaben 16 d und 14 a zur Verfügung zu stellen. mit zusätzlichem Ölbedarf von 400 cbm. Gruppe Nord unterrichtet "Regensburg" betr. Luftaufklärung durch Ft.1608. adm. Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse. Den 8 im Op.Gebiet im Nordmeer stehenden U-Booten sind neue Angriffsräume zugewiesen. U 629 hat Eisgrenzenverlauf von AA6329 in Richtung 210° gemeldet. U 255 hat Auftrag Durchfahrtsmöglichkeit ^{nordlich} von Mayen festzustellen. ----- IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge , ===== O s t s e e : ===== Im Bereich des BSO wurden 2 Dampfer und 1 U-Boot geleitet. Zur Wegekontrolle waren 12 Fahrzeuge und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Ålborgbucht und in der Gjedser-Enge wurde je 1 Mine geräumt. Die Überführung von "Hipper" ist 1030 Uhr mit dem Einlaufen in Pillau planmäßig beendet. Nach Meldung des FdM Ost sind Minensperren und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43		Räumarbeiten wegen Wetterlage ausgefallen.
(198)		Adm. Ostland meldet übliche Kampfätigkeit. Ein Feindflugzeug ist durch Mar.Flak abgeschossen. Fdm Ost berichtigt seine Meldung betr. Räumung von "Wartburg II". Die Räumung ist nicht vom Westende 1900 Ost sondern vom Ostende ab in Angriff genommen.
(199)		Nach Angabe Kommandierenden Admirals der U-Boote genügt die bisherige Räumung der ostwärtigen Hälfte der "Wartburg" Sperren für die schulmäßige Ausbildung der U-Flottillen voll <u>aus</u> . Für die taktische Ausbildung der 27.U-Flottille wird jedoch auf Erweiterung des Gebietes im Westen Wert gelegt. Station Ost/Führungsstab, nachrichtl. Gruppe Nord, Kdr. Admiral U-Boote und Fdm Ost erhalten Weisung von Skl., daß Erweiterung des Übungsgebietes für taktische Ausbildung 27.U-Flottille vordringlich ist. Nach Erreichen von 17° Ostlänge sollen die Räumarbeiten an "Wartburg III" im Südosten beginnend bis 56° Nord, anschließend an Wartburg II bis zu gleicher Breite fortgesetzt werden. Völlige Beseitigung der Wartburgsperren ist anzustreben, daher sollen die Räumarbeiten durch 3. und 25.S-Flottille durchgeführt werden, solange Eis- und Feindlage im Finnenbusen es zulassen. Belassung einer Flottille und Heranziehen anderer Streitkräfte ist zu prüfen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43		V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Luftaufklärung in der Biskaya war mit 40 beobachteten Flugzeugen rege.
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Im Atlantik soll Gruppe "Meise", die nunmehr aus 24 Booten besteht, am 19.4. 0800 Uhr in Vp.Streifen von AJ 5798 über 9491/9898 nach BG 364¹ stehen, wo ein nordoststeuernder Geleitzug erwartet wird.
(200)		0641 Uhr erfaßt U 382 in BE 4537 Geleitzug auf Ostkurs, aus dem U 228 2 Treffer 2 Treffer auf 2 beladenen Dampfern und einen Fangschuß auf einen 5 000 t Dampfer erzielt. U 226 versenkte in BE 46 einen havarierten Dampfer von 7 000 t. Die Verfolgung dieses Geleitzuges soll am 18.4. vormittags abgebrochen werden. Von den Südbooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B IV.

		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====
		1. <u>Raum um England:</u>
		Im Westraum waren 327 Flugzeuge, davon 278 Jäger, im Mittelmeer 7 Flugzeuge der Luftflotte 3 eingesetzt. Am Tage herrschte lebhaft feindliche Einflugtätigkeit über dem franz. Raum.
		14 Feindflugzeuge wurden durch Flak und Jäger, mit Sicherheit, 4 weitere wahrscheinlich durch Flak abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 177
17.4.43		Der feindliche Mittagsangriff mit 150 - 180 Flugzeugen auf Bremen galt den Focke-Wulf-Werken, wo starke Schäden verursacht wurden. 10 FW 190 wurden auf dem Platz zerstört, 12 beschädigt. Das Werk meldet keinen Produktionsausfall. In der Nacht zum 18. flog der Gegner nur mit wenigen Flugzeugen ins Reichsgebiet und mit etwa 70 Flugzeugen im Küstengebiet zwischen Brest und Lorient, vermutlich zu Verminungszwecken ein. 2. <u>Mittelmeerraum:</u> Der Einsatzschwerpunkt der eigenen Luftwaffe lag über der Westfront der Armeen im tunesischen Raum. Im Laufe des Nachmittags wurde Bizerta von 12 Wellington ohne Schäden angegriffen. Starke Kräfte griffen Palermo an, die ebenfalls nur geringe Schäden anrichteten. In den Abendstunden waren 21 eigene Kampfflugzeuge auf Algier angesetzt. 3. <u>Ostfront:</u> Vor den Armeefronten wurden 42 Feindflugzeuge abgeschossen. Von den Luftflotten 4 und 5 liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- VII. Kriegführung im M i t t e l m e e r und ===== S c h w a r z e n M e e r : ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Aus Gibraltar sind am 17.4. 1 Kabelleger und 5 Geleitboote in den Atlantik, 5 MGB, 21 Landungs-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.4.43</u> (201)		boote, 1 Schlepper und 2 Dampfer in das Mittelmeer ausgelaufen. Im westlichen Mittelmeer wurde nur geringer Schiffsverkehr beobachtet. Im mittleren Mittelmeer sichtete eigene Luftaufklärung Vm. 20 sm westnordwestlich Malta 2 Zerstörer auf Ostkurs und 40 sm westlich Malta 5 S-Boote auf gleichem Kurs. U-Boote wurden bei San Vito, Maddalena und Marsalla gesichtet. Lückenlose Aufklärung im Küstengebiet von Sidi Barani bis Tobruk erbrachte keine Ergebnisse. Nach Abwehnmeldung, deren Quelle beim USA-Mar.Att. in Tanger liegen soll, sind am 13.4. aus Bahia Truppentransporter mit ca. angeblich 200 000 Mann, (Abwehr nimmt Schreibfehler für 20 000 Mann an) unter dem Schutz von 30 Kriegsschiffen nach Afrika ausgelaufen. 2. Skl. hat in Auswertung der Feindnachrichten zusammenfassenden Bericht über Absprunghäfen und Stützpunkte für Landungsunternehmung im Bereich des westlichen Mittelmeeres zusammengestellt. Ausfertigung gemäß 1. Skl. 11869/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV. <u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u> Von eigenen U-Booten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. 3.8-Flottille führte am 16.4. abends westlich Bizerta Minenunternehmung planmäßig durch. Bei feindlichem Luftangriff auf die gestrandeten Dampfer vor Cebib am 16.4. ist 1 Siebelfähre gesunken. 4 der Angreifer wurden abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43		Bei den Minensucharbeiten sind 3 Räumerfolge vom 15.4. westlich Marsalla nachgemeldet. Kurzbericht Dt.Mar.Kdo. Jtalien über S-Boots-einsatz in der Nacht vom 15. zum 16. siehe Fs.1345. 3. <u>Seetransportlage:</u> Motorschiff "Monginevro" wurde 10.10 Uhr bei Marettimo durch LT-Treffer versenkt. Der übrige Nachschubverkehr verlief planmäßig. In Tunis sind 2 Zerstörer mit Truppen von Gaeta und das Geleit Dampfer "Caserta", KT 11 und 21 eingelaufen. 4 Siebelfähren und 3 J-Boote stehen auf dem Marsch von Marsalla nach Tunis . 2 KT-Schiffe sollen in der Nacht zum 18.4. von Messina dorthin auslaufen. Deutscher Stab bei Supermarina erhält Anfrage von Skl., ob der Einsatz der beiden Zerstörer, die in Tunis eingelaufen sind/ auf Anordnung des Duce erfolgt ist. Der Stab wird darauf hingewiesen, daß das Auftreten englischer Zerstörer südlich Marettimo den Einsatz abwehrstarker Schiffe in der Sizilienstraße erforderlich macht und gefragt, ob die Frage Kreuzereinsatzes weiter verfolgt worden ist. und ob ein Ergebnis zu erwarten ist. Weiter soll deutscher Stab Standort und Absichten betreffend "Hermes" melden sowie über die Frage der Sicherung des Geleits "Monginevro" -"Tarn" und über Ausrüstung dieses Geleits mit deutschen Waffen berichten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.4.43		4. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> <u>Ägis:</u> Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Jn der Nacht zum 16.4. verursachte Feindluftangriff auf Anapa Gebäudeschäden, in der Nacht zum 17. wurden feindliche S-Boote vor Anapa von Küstenartillerie unter Feuer genommen. 1.S-Flottille und MAS-Flottille haben nach Anapa verlegt. 1.S-Flottille ist mit 5 Booten, MAS-Flottille mit 6 Booten in der Nacht zum 18. im Gebiet Gelendschik bezw. Tuapse eingesetzt. 3 Boote der R-Flottille sind in das Gebiet vor den Landekopf Myschakow zur Unterstützung der Land^{Luft}operationen detachiert. U 19 ist nach Kopplung im Einsatzgebiet zwischen Jdoko-Paß und Tuapse eingetroffen. U 9 ist Ana^{Arto} Konstanza ausgelaufen. Der Geleit- und Transportdienst im Schwarzen Meer wurde planmäßig durchgeführt. Westlich Jalta wurde ein Geleit durch 4 russische Flugzeuge 11.00 Uhr erfolglos angegriffen. Über die Kertschstraße wurden nach Osten 3 000 t Nachschub befördert.
(202)		
(203)		

Chm 942

C/Skl.

1.Skl.

15

f

Ib(Kr)
uf

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Politische Nachrichten von Belang für die Seekriegsführung liegen nicht vor. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) Die am 17/4. mit stellv. A I von Gruppe West und Chef 8.Zfl. bei Skl besprochene Frage betr. Verlegung 8.Zfl. (s. KTB 17/4.) wird unter ausführlicher Darlegung aller Gesichtspunkte Chef Skl zur Entscheidung vorgelegt. Seitens Skl wird auf die Schwierigkeiten eines Kanalmarsches, die sich infolge der gesteigerten fdl. Luftüberlegenheit gegenüber der Durchführung der Brestgruppe durch den Kanal erheblich vermehrt haben, auf die schwierige Werftlage, auf die Luftgefährdung der Boote und auf die schwer erfüllbaren Bedürfnisse der Ausbildung im Westraum hingewiesen. Besondere Berücksichtigung verdient der Gesichtspunkt, daß die Boote bei einer mit größter Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Aktion im Nordraum dringend benötigt werden, während die ihnen wenigstens in der nächsten Zeit im Westraum möglichen Aufgaben noch keineswegs klar abgezeichnet sind. Die Aufgabe "Gisela" ist sehr unwahrscheinlich und es ist nicht sicher, ob im Herbst die Blockadebrecherfrage noch von derartiger Dringlichkeit sein wird, wie sie

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		heute erscheint. C/Skl und Chef 1/Skl haben angesichts der auf beiden Seiten sehr gewichtigen Argumente die Herausstellung aller Gesichtspunkte, die gegen die Vorschläge des Oberbefehlshabers der Gruppe West sprechen können, für notwendig gehalten, um die Entscheidung des Chefs Skl so gründlich wie möglich vorzubereiten. Chef Skl stellt seinerseits gleichfalls die Aufgaben gegenüber, die für die Flottille im Nordraum bzw. Westraum in Betracht kommen. Er kann sehr zu seinem Bedauern nicht zugeben, daß die im Nordraum wartende Aufgabe mit unbedingter Sicherheit eintreten wird und sieht andererseits wieder mit größerer Besorgnis der Entwicklung der Gummilage entgegen, deren Engpaß doch vielleicht nicht so leicht zu Überwinden sein wird, wie dies im Hauptquartier vor einigen Tagen noch erhofft wurde. Auch die Aufgabe "Gisela" liegt doch vielleicht nicht so völlig außer Betracht, wie es heute aussieht. Besonders ins Gewicht fällt aber der Gesichtspunkt, daß im Westen letzten Endes der Schwerpunkt der Seekriegführung, nämlich der Ubootkrieg liegt, dessen Fortsetzung bei weiterer Entwicklung der Lage unter Umständen von der Einsatzmöglichkeit der Zerstörer in stärkstem Maße abhängig werden kann. Unter diesem Gesichtswinkel gesehen ist die Gefahr, daß die Freizügigkeit einer Kanalpassage sehr wahrscheinlich bis zum Herbst auf ein Minimum reduziert sein wird, außerordentlich belastend. Demgegenüber sind die von Skl ins Feld geführten Einwendungen gegen ein Belassen der Zerstörer im Westraum, so gewichtig sie auch sind, vielleicht doch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		nicht durchschlagend. Hinsichtlich der Luftge- fährdung steht fest, daß die Verluste der BSW- Streitkräfte auffallend geringfügig geblieben sind. Kleinere Fahrzeuge, auch Zerstörer, sind bei weitem nicht in dem Maße gefährdet wie große Schiffe, insbesondere können sie in größe- ren Häfen wie Bordeaux auseinandergezogen und in der Menge der vorhandenen Handelsschiffe ver- steckt werden. Hinsichtlich der Reparaturmög- lichkeiten kann von der Heimat her durch Zu- führung von Material und Personal ohne Zweifel wirksam geholfen werden. Im Einzelnen bedarf diese Frage sofortiger und eingehender Prüfung. Chief Skl möchte angesichts der Wichtig- keit der beiderseitigen Argumente sich seine Entscheidung noch bis zum nächsten Tage vorbe- halten und befiehlt bis dahin Vorlage des Prüfungsergebnisses bezüglich der Werftfragen. Außerdem soll untersucht werden, ob die Mög- lichkeit besteht, dem entstehenden Notstand im Nordraum durch verstärkte Zuführung von geeig- neten Torpedobooten bis zum gewissen Grade zu begegnen. Skl Qu ist von 1/Skl daraufhin um Beant- wortung folgender Fragen ersucht worden: 1.) In welchen Häfen sind die materiellen Vor- aussetzungen gegeben, um Werftliegeseiten und Maschinenüberholung für Zerstörer durchzuführen? 2.) Welche personellen Verstärkungen müssen in diesen Häfen für diese Vorhaben durch- geführt werden?

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u> (204)		3.) In welchen Häfen an der franz. Westküste werden in erster Linie die Instandsetzungen der BSW-Streitkräfte und der Handelsschiffe durchgeführt ? 4.) In welcher Stärke sind Lorient und St. Nazaire nach der Zerstörung durch fdl. Luftangriffe noch mit BSW-Streitkräften, die sich im Einsatz bzw. in Reparatur und Ruhe befinden, belegt ? Die Beantwortung der Fragen 1.) bis 3.) ist von K IV, die Beantwortung von Frage 4.) von Skl Qu A I durchgeführt. Abschrift gem. 1/Skl 11362/43 Gkdos. bzw. Skl Qu A I Sa 2490/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b. Danach kommen für die Reparatur der Zerstörer die Werften in Brest und La Pallice, nicht dagegen St. Nazaire in Frage. Voraussetzung ist, daß in größerem Umfange auf Materialzulieferungen und Personal aus den Heimatwerften, das mit der Bearbeitung von Hochdruck^{gas}dampffahrzeugen vertraut ist, zurückgegriffen wird. Die Stellungnahme von K ist im ganzen gesehen im Sinne der Reparaturmöglichkeiten positiv. Unabhängig davon, wie die Entscheidung des Chefs der Skl in dieser Frage auch ausfallen mag, bietet die behandelte Frage einen unübersehbaren Hinweis auf die außerordentlichen Schwierigkeiten, mit denen die Seekriegführung durch den Mangel an Streitkräften belastet ist. Zwei Kriegsschauplätze fordern, ein jeder mit Recht, eine verhältnismäßig bescheidene Anzahl von Zerstörern. In beiden Gebieten kann das Fehlen dieser Einheiten zu verhängnisvollen Folgen führen. Eine Verschiebung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 181
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		der Streitkräfte zu jeweils schwerpunkt- mäßigen Einsatz ist unter den obwal- ten Umständen in keiner Weise gewähr- leistet, eine Kompromißlösung nur in sehr unvollkommenem Maße gegeben. Nichts unterstreicht eindringlicher die Not- wendigkeit, dem Mangel an leichten Streitkräften mit allen Mitteln zu begegnen, solange es noch Zeit ist. -----
		II) <u>Chef 8.Zfl.</u> berichtet über die erfolgreiche Abwehr der fdl. Luftangriffe bei Durchführung des Rückgeleits von Himalaya". Chef Skl beab- sichtigt, 8.Zfl. am 22/4. in Bordeaux zu besich- tigen. -----
		West III) <u>Stellvertretender I a Mar.Gruppe Nord</u> legt die Gesichtspunkte dar, die bei der Gruppe hin- sichtlich der Durchführung bei dem Versuch, "Himalaya" heraus- und "Irene" hereinzubringen, maßgebend gewesen sind. Die Gruppe war der An- sicht, daß durch das Wiedereinlaufen von "Hima- laya" mit den Zerstörern die Gegnerstreitkräfte von "Irene" abgezogen würden, und nach einem vergeblichen Versuch, die einlaufende Gruppe einzuholen, das Op.Gebiet verlassen und einlau- fen würden. Chef Skl hält diese Erwägung für nicht zweckmäßig, da nichts zu der Annahme be- rechtigte, daß der Feind das Gebiet räumen würde. Eine wirksame Abziehung von "Irene" wäre aber mit Sicherheit erreicht worden, wenn unter be- wußter Opferung von "Himalaya" ein von "Irene" nach Nordwesten und Norden abführender Kurs be- fohlen worden wäre. Das Absetzen von "Irene"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		nach Süden begründet die Gruppe mit der Feindlage, die für die nächsten Tage mit dem Erreichen des Durchbruchgebietes durch mehrere von Norden und Süden kommende Geleitzüge rechnen ließ. Daher wäre ein auch zunächst erwogenes Zurücklaufen nach Westen im Sinne einer erfolgreichen Durchführung der Gesamtaufgabe nicht zweckmäßig gewesen. Chef Skl stimmt in dieser Beziehung der Auffassung der Gruppe zu. Von besonderem Gewicht ist die Mitteilung von Gruppe West, daß die Aufklärungsmeldung über Erfassen des Kreuzers der "Adventure"-Klasse, der die Vernichtung von "Irene" herbeigeführt hat, durch einen unentschuldbaren Versager der Luftwaffe mit 2-stündiger Verspätung zur Kenntnis der Gruppe gelangt ist. Der Kreuzer war der einzige Feind, der für "Irene" auf dem neuen Kurs gefährlich werden konnte. Eine energische Reaktion auf eine rechtzeitige Meldung hätte, wenn auch nicht die Sicherheit, so doch die Wahrscheinlichkeit oder Möglichkeit für ein Gelingen des Durchbruchs geben können. Chef Skl befiehlt, daß diese Angelegenheit mit aller dienstlicher Schärfe als Kardinal-Aktion, wie es der Bedeutung des Falles entspricht, seitens der Gruppe West dem Lflkdo. 3 gegenüber aufgegriffen wird. ----- IV) Nach Mitteilung des MVO Genstb.d.H. hält sich Genstb.d.H. für die erbetene Stellungnahme zu der Erwägung der Skl betr. Landung in Südwestfrankreich nicht für zuständig, da die Kriegführung in diesen Gebieten nicht mehr Angelegenheit des Genstb. d.H. sondern der Operationsabteilung des OKW sei. Skl hat daher OKW / W.F.St. op M beauftragt, die entsprechende Stellungnahme des W.F.St. herbeizuführen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.43 <u>Sonntag</u>		V) C/Skl teilt mit, daß Vizeadm. Nomura den Wunsch geäußert hat, daß als 2. Uboot für die Lieferung an Japan ein Boot des Typs <u>IV</u> vorgesehen werden möchte. Adm. Nomura hat weiter den Wunsch geäußert, daß eine Reihe von Ubooten auf deutschen Werften für die japan. Marine gebaut werden soll. Chef Skl stellt fest, daß der letztgenannte Wunsch vom Standpunkt der Marine aus unbedingt abgelehnt werden muß. ----- L a g e 18/IV. ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Meldungen nicht vor. Skl unterrichtet OKW / Ausl. III über Verlust "Irene". Abschrift des Schreibens 1/Skl I k 11264/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft I. Feindlageunterrichtung aller außerheimischen Einheiten erfolgt mit FT 2354. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung aus Lissabon stand am 15/4. 70 sm westl. Lissabon ein USA-Kreuzer der "Omaha"-Klasse mit 2 Flugzeugen auf Kurs West. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor der Girondemündung wurde von Sperrbrecher eine ELM/J 30 m querab von geleitetem ital. Uboot geräumt. Je eine weitere ELM/J wurde in der Quiberon-Bucht und vor La Pallice geräumt. Einfahrt und Reedee von St. Jean de Luz und Bayonne sind wegen Grundminenverdachts gesperrt. Aufklärung des Fl.F. Atlantik hat am 17/4. in BF 7217 (120 sm NW-lich Kap Ortegal) ein fdl. Flugzeug nach 2 Angriffen mit brennendem Motor zur Notwasserung gezwungen. BSW unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung an 3. und 4. Sich.Div. betr. Durchführung der Minensicherung für Uboote auf Grund des Verlustes von U 526 und der am 18/4. getätigten Räumerfolge vor der Gironde, die auf Feindminen mit neuer Zündungsart hindeuten mit dem Zweck, durch Sperrbrecher geleitete Uboote zu vernichten. Abschrift der Weisung s. Ts. 2000 bzw. 2325. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Am 17/4. 2034 Uhr wurde bei Ostende ein dt. Flugzeug durch engl. Jäger abgeschossen. Die engl. Jagdmaschine wurde 2037 Uhr durch Luftwaffenflak abgeschossen. Am gleichen Abend 2040 Uhr wurden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.43 <u>Sonntag</u>		Hafenschutzboote in der Nähe der Hafeneinfahrt von Dieppe von 3 fdl. Jägern angegriffen und erlitten leichte Materialschäden und Personalverluste. Am 18/4. 0352 Uhr wurde VP-Boot "Von der Groeben" durch fdl. Bombenangriff leicht beschädigt. Um 0400 Uhr wurden 15 sm NW-lich Dieppe im Geleit fahrende Boote der 38.Msfl. von fdl. Flugzeugen angegriffen. MS-Boot 3817 wurde versenkt. 1345 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff unter Jagdschutz auf Dieppe. Die Unterkunft der Hafenschutzflottille wurde stark beschädigt. Gefechtskurzbericht 38. Msfl. s. Fs. 1510, Gefechtskurzbericht "Von der Groeben" s. Fs. 1511. In Frage Verstärkung der Kanalsperren meldet Gruppe West, daß Verlegung der Planungen C 3,4 und D 4 - 6 weiter feindwärts nicht möglich ist, da Sperrlegung feindwärts der eigenen Sperren geortet wird, die Räumung wesentlich leichter und unbemerkt erfolgen kann, Gefährdung der Minenträger erheblich größer ist und die Sperrlücken nach neuen Erkenntnissen größer sind, als angenommen wurde, so daß der Wurfverband unmittelbar feindwärts von eigenen Sperren Überlappend werfen mußte. Sperren G 7 bis G 9 werden weiter feindwärts gelegt. Das zur Verfügung gestellte Sperrmaterial reicht zur Schließung aller Sperrlücken nicht aus. Die Verlängerung des Sperrsystems nach Westen wird erst nach Klärung der Frage des neuen Minenmaterials in Angriff genommen. Skl hat von Absichten der Gruppe Kenntnis genommen und empfiehlt Durchführung nach Maßgabe der Minenbestände der Gruppe unter Verzicht auf einzelne Sperren oder mit entsprechend lichterer Gesamtsperrplanung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u>		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. <u>Nordsee:</u> VP-Position Athen vor Scheveningen stand von 0410- 0456 Uhr im Gefecht mit etwa 8 fdl. S-Booten. VP-Boot 1409 ist infolge T-Treffers gesunken. 1 fdl. S-Boot wurde versenkt, ein zweites wahrscheinlich versenkt, zwei weitere beschädigt. 1438 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff mit 20 Bombern und 20 Zerstörern auf eigenes Geleit vor den Helder. Norweg. D. "Hoegh Carrier" (4.906 BRT) mit Kohlenladung wurde durch Bombentreffer versenkt, M 201 beschädigt. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Infolge Kollision mit Sperrbr. 173 mußte Sperrbr. 163 querab Kolumbuspier in Wesermünde auf Grund gesetzt werden. Wegen Sichtung fdl. S-Boote vor s'Gravenhage wurde von 0505 bis 0610 Uhr Alarmstufe I befohlen. Auf Geleitwegen wurden insgesamt 8 BLM/J geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst im BSN-Bereich wurde planmäßig durchgeführt. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. Feindlage: Funkaufklärung erfaßte 4 Uboote vor norweg. Polarküste und 7 Flugzeuge über mittl. und nördl. Nordsee. 1 verdächtiger Kutter von 50 BRT mit starkem Motor und 2 Masten wurde am 15/4. nördl. Aalesund, am 17/4. bei Harøey gemeldet. Eigene Luftaufklärung im Nordmeer bis Island blieb ohne Sichtungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	184
18.4.43 Sonntag		2. <u>Eigene Lage:</u> 0920 Uhr wurde von eigenem Geleit bei Kibergneset Ubootsalarm gemeldet. U-Jagd ist angesetzt. Z 28 verlegt von Harstad nach Alta. Im Geleitdienst wurden 20 Schiffe nach N und 23 nach S geleitet. Admiral Polarküste meldet Minenaufgabe NW XV von "Brummer", "Skagerrak" und 4 M-Booten planmäßig und mit hoher Wahrscheinlichkeit vom Feinde unbemerkt durchgeführt. Weisung von Gruppe Nord / Flotte betr. vorbereitende Stichfahrt für Minenaufgabe XVI D s. Fs. 1552. Gruppe Nord setzt Unterrichtung von "Regensburg" über Aufklärung und Wetterlage mit FT's 1835, 1928 und 2030 fort. Von eigenen Ubooten liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- IV. <u>Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> ===== Im Bereich des BSO wurden 5 Schiffe und 1 Uboot geleitet. Zum Wegeabsuchen waren 10 Fahrzeuge eingesetzt. Die Aufgaben des FdM Ost wurden durch schlechtes Wetter behindert. Fahrzeuge der 1.Rfl. und 24. L-Fl. wurden in Kirkomansaari durch fdl. Flugzeuge angegriffen. 1 R-Boot wurde beschädigt. Die Personalausfälle blieben gering. 3 Angreifer wurden von eigenen Seestreitkräften, 7 von finnischen Jägern abgeschossen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u>		Zu Weisung der Skl betr. Wartburgsperre (s. KTB 17/4.) meldet FdM Ost, daß 3.Msfl. bereits für Sperrbewachung herangezogen werden muß, da russ. Wachfahrzeuge westlich Lavansaari gesichtet sind. Da Südtteil der Kronstadt-Bucht eisfrei ist, muß mit Auslaufen russ. Uboote täglich gerechnet werden. Räumarbeiten an Wartburgsperren müssen bei Auftreten ersten fdl. Ubootes abgebrochen werden. FdM Ost schlägt vor, neu zusammengestellte Flottillen dort anzusetzen, da Aufgabe gute Schulung der Flottillenchefs und Kommandanten bringt. Nach Meldung von Adm. Ostland wurde baltische Werft in Leningrad durch Heeresartl. und Flugzeuge wirksam bekämpft. Werft wurde eingeebelt. 3 nächtliche Feuerüberfälle aus Leningrad und von kareli-scher Küste auf Mar.K.Battr. erreichten keine Schäden. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärungsstätigkeit in der Biscaya war lebhaft. Zahl der eingesetzten Flugzeuge ist nicht erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik wurde Operation auf den einlaufenden Geleitzug im Gebiet SW-lich Irland planmäßig abgebrochen. Weitere Erfolge wurden nicht erzielt. 2300 Uhr wurde in BE 1948 von auslaufendem U 707 ein oststeuernder Geleitzug für kurze Zeit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.4.42 <u>Sonntag</u> (206)		ohne Erfolg erfaßt. Aus 8 Booten neu gebildete Gruppe "Specht" wird für 20/4. 2000 Uhr in Aufklärungsstreifen von BD 8644 - 5677 befohlen, wo NO-steuernder Geleitzug erwartet wird. Gegen Mitternacht erfaßte auslaufendes U 732 in AE 78 SW-steuernde Gruppe von 5 Schiffen und versenkte daraus kurz nach Mitternacht zum 19/4. 1 Munitions-D. von 5.000 BRT. Bei den Südbooten versenkte U 123 vor Free-town fdl. Uboot(Typ "Triton") und 1 D. von 5.500 BRT. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 179, davon 121 Jäger, im Mittelmeer 7 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Für den 19. ist bewaffnete Aufklärung durch den Fl. Fl. Atlantik zwischen 43 und 46 Grad Nord bis 18 Grad 50 Min. West vorgesehen, außerdem Jagd-Überwachung Biscaya zwischen 45 Grad 20 Min. und 46 Grad 50 Min. Nord sowie 8 und 11 Grad West. Zu dem Angriff auf London in der Nacht zum 17. waren durch den Angriffsführer England 47 Jabos bereitgestellt. Es war der erste Versuch, in hellen Nächten mit Jabos anzugreifen. Der Angriff war ein Fehlschlag. Von 47 Flugzeugen waren lediglich 27 über Ziel, nach bisherigen Meldungen gingen 6 Flug-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		zeuge über Feindgebiet verloren. Eine Wirkung des Angriffes war wegen der schlechten Bodensicht nicht erkannt worden. Am 18. war feindl. Einflugtätigkeit über Frankreich, Belgien und Holland wiederum sehr reg. In der Nacht zum 19/4. erfolgten 180 Durchflüge nach Italien, wo Angriffsschwerpunkt auf La Spezia lag. Auf dem Rückweg wurden durch Flak 2 Flugzeuge abgeschossen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Angriffstätigkeit zur Unterstützung der Armee in Tunesien mußte wegen Betriebsstoffmangels eingeschränkt werden. Zum Flugzeugbetriebsstofftransport waren Kampfflugzeuge eingesetzt. Beim fdl. Angriff auf Palermo am 17/4. erhöht sich Zahl der abgeschossenen Flugzeuge von 6 auf 8. D. "Chiete" (5.452 BRT), D. "Lentini" (1.981 BRT), 1 Schlepper und 1 Ponton wurden versenkt. Am 18/4. wurden vom Gegner Alghero und Porto Torres auf Sardinien angegriffen. 2 D. wurden beschädigt. 65 Liberator griffen 1400 Uhr in 3 Wellen Palermo erneut an. Hauptschäden liegen an Bahnanlagen, Tankstellen und Baracken. ----- <u>Ostfront:</u> Starke eigene Luftstreitkräfte waren wie an den Vortagen vor Noworossisk eingesetzt. Von I/1 4 und 5 liegen besondere Meldungen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 186
<u>18.4.42</u> <u>Sonntag</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Ein "Dido"-Kreuzer lief auf Marsch aus dem Mittelmeer in den Atlantik für einige Stunden Gibraltar an. 2 Uboote verließen diesen Hafen nachm. mit unbekannter Bestimmung. Nach Abwehrmeldung über Portugal aus dem Shipping Office sind im April bisher 18 engl. und USA-Uboote sowie 3 engl. Kreuzer und mehrere Zerstörer zur Verstärkung im Mittelmeer eingetroffen. Der am 17/4. aus Gibraltar ausgelaufene Verband von 21 LCT-Booten wurde 1430 Uhr bei Kap Tres Forcas gesichtet. Ein Geleitzug aus 15 D. mit 4 Zerstörern und 5 Geleitbooten wurde von eigener Luftaufklärung von 1250 bis 2217 Uhr auf dem Marsche zwischen Oran und Philippeville wiederholt gemeldet. Am 17/4. wurden in Algier 20, in Bone 10 Landungsboote ausgemacht. Nach Lagebericht des OB Süd vom 17/4. sind nach sorgfältiger Prüfung aller Unterlagen im Gebiet Gibraltar - Bone insgesamt 24 Landungsschiffe und rund 180 seefähige Landungsboote anzunehmen. Eigene S-Boote meldeten vom 17/4. 2142 Uhr 2 fdl. Einheiten 6 sm ostw. Kap Serrat auf O-Kurs. 4 Uboote wurden am 18/4. an der Ostküste Sardinien, WNW-lich bei Marsalla und bei Palermo gesichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		Im ostw. Mittelmeer standen nach eigener Luftaufklärung 0845 Uhr NO-wärts Sidi B_grani 15 Einheiten auf unbestimmtem Kurs und 1447 Uhr 5 D. und 3 Sicherungsfahrzeuge 35 sm ostw. Tobruk auf Kurs West. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet. 4 eigene Uboote stehen im westl. Mittelmeer. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. Minenverseuchung westlich Biserta durch 3.Sfl. wurde in der Nacht zum 18/4. planmäßig beendet. 7.Sfl. war wegen Wetterlage nicht eingesetzt. S 54, 55 haben von Empedocle nach Biserta verlegt. U-Jäger 2205 ist 1110 Uhr 10 sm NW-lich Palermo nach Ubootstorpodotreffer gesunken. Angreifer ist von U-Jäger 2203 1556 Uhr 2,5 sm NW-lich Kap Gallo bekämpft und wahrscheinlich auf 200 m Wasser versenkt. R 3, 4 stehen auf dem Marsch nach S, 6 HR-Boote sind von Marseille kommend in San Remo eingelaufen. Minenräumarbeiten vor der tunesischen Küste konnten wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden. Als vierter der ehemals franz. Zerstörer ist FR 21 ("Ex Lion") am 15/4. aus Toulon nach Italien ausgelaufen. Dt.Stab bei Supermarina meldet in Beantwortung der Anfrage von Skl vom 17/4., daß Einsatz der Zerstörer zu Truppentransport nach Tunis auf Anordnung des Duce erfolgt und daß mit Kreuzereinsatz in Sizilienstraße nicht zu rechnen ist. "Hermes" liegt in Gaeta. Mineneinsatz ist für 19/4. vorgesehen unter Steuerung durch Markdo. Italien. Sicherung des Geleits "Monginevro" - "Tarn", die seit Monaten beschädigt in Biserta gelegen und keine dt. Waffen an Bord

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	137
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		hatten, war durch 3 T-Boote erfolgt.	
		Fdl. Luftangriffe am 17/4. auf Biserta und Ferryville verursachten keine nennenswerten Schäden. Am 17/4. wurde Catania, in der Nacht zum 18/4. Tunis angegriffen. Nach Lagebericht des OB Süd hat sich fdl. Artl.Tätigkeit an gesamter Front der Heeresgruppe Afrika erheblich belebt. ----- <u>3. Seetransportlage:</u> KT 5 und 7 stehen auf Marsch von Reggio nach Tunis, KT11 und 21 auf Rückmarsch. D. "Pierre Claude" ist im Geleit eines Zerst. und 1 T-Bootes in der Nacht zum 18/4. von Gaeta über Trapani nach Biserta ausgelaufen. T. "Tarn" hat Neapel erreicht. Auf dem Marsch nach Biserta stehen 5 dt. und 8 ital. MFP. Löschleistung Biserta erreichte am 17/4. mit 2.300 t anerkennenswerte Höhe. In Tunis wurden trotz 13-maligen Alarms 1200 t gelöscht. ----- <u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Agäis:</u> Am 16. und 17/4. meldeten Italiener Uboots-sichtungen bei Leros bzw. SW-lich Santerin. U-Jagd durch Flugzeuge blieb ergebnislos. Nach Meldung von Gruppe Süd sind Atalente - Oreos und Trikkeri - Kanal gesäubert und blockiert, 23 Prisen eingebracht. 3 Piratenkutter wurden durch eigenes Flugzeug angehalten und nach Flucht der Besatzungen an die Küste in Volos eingebracht. 2 Häfen sind durch Artl.Feuer zerstört, 2 weitere Kutter erbeutet. Säuberung der Volosbucht ist	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		eingeleitet. Ab 25/4. werden ital. Truppen an Land zur Ausrottung der Banden eingesetzt. Transport- und Geleiddienst in der Ägäis wurden planmäßig durchgeführt. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen bei Poti nachm. 2 Zerstörer und mehrere S-Boote. Auf Raum Poti - Batum liegt starke Jagdsperre. Auf Batumreedee wurden 3 Tanker je 7.000 BRT und 2 D. je 4.000 BRT, in Gelendschik 3 Uboote gesichtet. Am 17/4. 0000 Uhr wurde 70 sm ostw. Sulina aufgetauchtes Uboot von Zerstörer eines Geleits Sewastopol - Konstanza mit Artl. und anschließend Wabes bekämpft. Erfolg ist nicht festgestellt. In der Nacht zum 17/4. erfolgte fdl. Luftangriffe auf Temrjuk und Anapa, in der Nacht zum 18/4. auf Kertsch. Hier wurden 300 t Heeresmunition vernichtet.
(207)	<u>Eigene Lage:</u>	Am 17/4. früh hat eigener Heeresangriff gegen Landekopf Noworossisk begonnen. 3 R-Boote, 6 MAS-Boote und die 1.Sfl. mit 5 Bootensind aus Anapa zum Abschneiden Feindverkehrs von und nach dem Landekopf Noworossisk ausgelaufen. R-Boote hatten viermal Gefechtsberührung zwischen Kap Myschako und Südschuk. Wiederholte fdl. Luftangriffe erfolgten mit Bomben und Bordwaffen. Zweimal wurden Landungsbrücken beschossen, Brandwirkung beobachtet. (Luftwaffe meldet brennende Boote) Feindabwehr war schwach. Eigene Ausfälle waren gering. S-Boote standen bei heller Mondnacht und wiederholter Leuchtbombenbeleuchtung von 1940 bis 0300 Uhr vor Landungsstelle und Kap Doob, feuerten 2000 Uhr 8 Torpedos

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.4.43</u> <u>Sonntag</u>		auf 3 fdl. Landungsstellen. Brücken und als Brückenköpfe dienende Wracks sowie ein Küfa erhielten Treffer. 2251 Uhr wurden 2 fdl. S-Boote und 3 andere Boote auf Marsch nach Myschako zur Umkehr gezwungen. Während der Nacht erfolgte 7-malige Gefechtsberührung mit fdl. Kan.Booten. Weiterer Verkehr zur Landungsstelle wurde nicht mehr beobachtet. Flottille wurde auf Rückmarsch 2-mal erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Die Absicht, Unternehmung der 1.Sfl., R-Boote und MAS-Boote in der Nacht zum 19/4. in gleicher Weise zu wiederholen, war wegen Wetter undurchführbar. 1.Sfl. verlegte am 18/4. abends von Anapa nach Iwan Baba. Eigene Seegeleite wurden planmäßig durchgeführt. 5. Temrjuk-Transport wurde in der Nacht erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Im Übersetzverkehr über die Kertschstraße wurden alle Häfen angelaufen. Nach Osten wurden 352 t Nachschub von Marine überführt. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <i>Handwritten notes and signatures:</i> <i>Handwritten:</i> 18.4.43 <i>Handwritten:</i> 1/Skl <i>Handwritten:</i> 1/Skl <i>Handwritten:</i> I a <i>Handwritten:</i> I b <i>Handwritten:</i> I p (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43		<u>P o l i t t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> Nach Reuter hat Admiral Robert in Martinique erklärt, daß er gewillt sei, an dem Kampf gegen die Achse teilzunehmen unter folgenden Bedingungen: Er dürfe nicht zu einer offenen Rebellion gegen die französische Regierung gezwungen werden; die Alliierten müßten den Franzosen gestatten, sich unter einer Autorität zu einen, anstatt unter zwei; bei einer Teilnahme am Kampf müßten die Interessen der französischen Antillen weiterhin gewahrt bleiben. Zur Jordana-Rede erklärte Leiter des USA- Informationsamtes: "Wir werden in den kommenden Monaten noch vielmehr solcher Friedensfühler erleben, darunter einige von wahrhaft besorgten neutralen Mächten, andere eindeutig von der Achse inspiriert. Es besteht kein Grund zur Annahme, daß Jordana etwas anderes im Auge hatte als die spanischen Interessen. Er hat sich für die Neutralitätspolitik eingesetzt, die Spanien seit November 1942 in Übereinstimmung mit Portugal getrieben hat und die sich vorteilhaft von der früheren Haltung der spanischen Regierung unterscheidet. Spanien ist neutral, befindet sich aber in strategisch wichtiger Stellung. Seine Lage ist unangenehm und mag noch unbequemer werden, wenn die alliierten Armeen in Europa einfallen. Es ist kein Wunder, daß die Spanier den Krieg so bald wie möglich beendet sehen möchten, bevor die Deutschen ihr Gebiet benötigen. Ein Friedensschluß im gegenwärtigen Zeitpunkt würde aber bedeuten, daß die deutsche Kraft, wenn sie auch beträchtlich angeschlagen ist, ungebrochen bliebe, und die Erfahrung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43		zeigt, daß sogar die Spanier nicht gesichert sein werden, solange sie ungebrochen ist." De Valera hat erneut die Neutralität Irlands betont. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Nach Meldung von <u>Chef Skl Qu</u> hat der Führer mit Staatsführer Antonescu Ölfrage besprochen. Antonescu hat zusätzliche Lieferung von 16000 t Heizöl zur Verfügung Dt. Markdos. Italien zur ausdrücklichen Verwendung als Führerreserve für ital. Flotte zugesagt. ----- II) <u>Chef M Wa</u> berichtet über Tendenz der Nachrichtenmittel- und Elektroindustrie, die Zuteilung der Wehrmachtsauftragsnummer an KM dadurch zu ihren Gunsten unwirksam^{zu} machen, daß sie ihre Gültigkeit nur in Bezug auf Rohmaterialengpässe ausgelegt wissen wollen. Chef Skl stellte in diesem Augenblick fernmündlich bei Min. Speer fest: 1) Zuteilung voller 28.000 t Bauseisen monatlich ist unbestritten. 2) Entscheidung über Möglichkeit des Hochziehens des Marineprogramms fällt in Besprechung Ende der Woche, nachdem am 22/4. die Eisen-schaffende Industrie das Ergebnis ihrer Produktionssteigerungsprüfung gemeldet haben wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43 (208)		Nach Mitteilung ständ. Vertreters des Ob.d.M. im F.R.Qu. hat der Führer wiederholt geäußert, daß Marine 30.000 t Schiffbaustahl erhalten soll und zwar 20.000 t für das Hilfsschiffsprogramm 6.000 t " " Ubootsprogramm 4.000 t " Reparaturen. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> III) Vortrag <u>Skl Qu A I K</u> über Stand und Organisation der Marineküstenverteidigung. Es sind vorhanden 34 schwere, 133 mittlere, 105 leichte Batterien. Im Aufbau sind 39 Batterien. Von diesen insgesamt 314 Batterien bestehen 197 = 63,6 % aus Beutematerial. Das Heer verfügt über 509 Küstenbatterien. Der Personalbestand der M.A.Abt. bezieht sich auf 700 Offiziere und 36.600 U.O. und Mannschaften. Chef Skl ist der Auffassung, daß Frage einer einheitlichen Spitze für diese Truppe in Erwägung zu ziehen ist. ----- IV) <u>Chef Skl entscheidet, daß 8.Zfl. mit 4 Zerstörern im Westraum belassen wird.</u> Die Entscheidung ist bedingt durch die fehlende Sicherheit einer späteren Wiederaufstellungsmöglichkeit der Zerstörer nach dem Westraum, die unsicheren Ausichten bezügl. der Nordraum-Operation und das Risiko des Ostmarsches angesichts der notorischen Unterlegenheit der eigenen Luftwaffe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.43</u>		<u>Der Schwerpunkt der Seekriegführung liegt im Westraum.</u> OKM soll Werftversorgung der Flottille im Westraum sicherstellen. Diese Entscheidung zeigt die grundlegende Lageänderung, in die uns die Bindung unserer Kräfte im Osten geführt hat. Sie bedeutet, daß die Benutzung des engl. Kanals nicht mehr in unserer Hand liegt. Im Nordraum befinden sich z.Zt. 8 Zerstörer, davon 5 im Altafjord, 1 in Harstad KB und je 1 in Drontheim und Bergen vorübergehend außer KB. 3 weitere verlegen Anfang Mai aus der Heimat nach Norden, so daß damit gerechnet werden kann, daß laufend etwa 8 Zerstörer einsatzbereit sein werden. Die zusätzliche Zuführung von modernen T-Booten wird noch geprüft. Gruppe West, Gruppe Nord / Flotte, BdK, Adm. Nordmeer, FdZ, Chef 8.Zfl. erhalten nachstehende Weisung der Skl: 1.) Dem Befehl für Rückführung 8.Zfl. aus Westraum lag Zwang zu Grunde, BdK für gestellte Aufgabe so stark wie möglich zu machen. 2.) Wenn auch nach wie vor diese Aufgabe für Kriegführung in ihrer hohen Bedeutung bestehen bleibt, so ist eindeutig der Schwerpunkt der Gesamtkriegführung der Ubootskrieg von westfranz. Küste aus. Bei Anwachsen Kampfmittel Gegners im Küstenvorfeld wird daher Bedürfnis Seestreitkräfte im Westen möglichst stark zu halten, größer werden. 3.) Schwerwiegend ist beträchtliche Gefährdung großer Zerstörer bei Rückmarsch durch Kanal und Möglichkeit, daß später bei Anfallen weiterer entscheidender Aufgaben im Westraum wie z.B. Blockade-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43 (209)		bruch Freizügigkeit für Verlegung Zerstörer wegen zunehmender Verschärfung der Lage im Kanal trotz zähen Kampfes BSW-Streitkräfte um Freihalten der Wege nicht mehr gegeben ist. 8.Zfl. mit 4 Zerstörern bleibt deshalb im Westraum. 4.) Luftgefährdung im Westen, beschränkte Werftkapazität und Einengung notwendiger Ausbildungsmöglichkeiten sind bekannt. Schwierigkeiten müssen durch geeignete Maßnahmen überwunden werden. Anordnungen über Werftinstandsetzung, Versorgung usw. und Verlegung der demnächst klar werdenden Torp.-Boote und Zerst. ergehen an anderer Stelle. 5.) Gruppe West kann mit weiterer Vermehrung der Zerst. nicht rechnen. Abschrift des Fs. 1/Skl I a 1182/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. ----- L a g e 19/IV. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Besondere Vorkommnisse sind nicht zu melden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.43</u>		<u>II. Lage Westraum.</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Über Auswertung der Bilderkundung vom 14/4. im Raum der engl. Südküste bei Start Point be- richtet Ob.d.L. / Füstb.: 1.) Eine geringe Zunahme von kleinen, möglicherweise für Landungszwecke geeigneten Booten ist fest- zustellen. Hierbei ist jedoch vermehrtes Auf- treten von Kleinfahrzeugen für Fischereizwecke und sonstige Dienste im Küstengebiet mit zu- nehmender Besserung der Witterung zu berück- sichtigen. 2.) Eindeutige Auswertung über Art der Boote war nicht möglich. 3.) Auf Grund der Bildunterlagen wird Dartmouth als Ausbildungsort für L-Unternehmungen vermutet Montage für L-Boote erscheint in Dartmouth und Brixham möglich. Endgültiges Auswertungsergebnis von Portsmouth am 16/4. ergab: 1 Monitor, 4 Kreuzer, 10 Zerstörer (davon 5 im Dock), 3 Uboote, (davon 2 im Dock), 3 S-Boote, 3 Geleitboote, 21 Minenfahrzeuge, 62 Hafen- und Küstenfahrzeuge, 93 Schuten und Landungsfahrzeuge, 231 Boote, 1 Wohnschiff, 1 Yacht, 1 Schiff unbe- kannter Art, 1 Landungsboottransportschiff 5000 t, 1 Frachter 9.000t, 1 Frachter 13.000^t im Dock. Am 18/4. erfaßte Luftaufklärung des Fl.F. Atl. 0930 Uhr 290 sm NW-lich Kap Ortegal Geleitzug aus 47 D. mit 1 Kreuzer, 2 Zerstörern und 2 Kor- vetten auf Kurs 20°, am 19/4. 1150 Uhr 260 sm WNW-lich Kap Ortegal 1 Geleitzug aus 8 D. mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.43</u>		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> <u>1. Feindlage:</u> Funkaufklärung stellte 3 russ. Uboote an Polarküste, 1 Uboot auf Marsch Poljarnoje - Barentsee fest, 1 weiteres aus Olenjabucht auslaufend. 3 russ. Zerstörer führten Übungen in Vajengabucht durch. Lufttätigkeit über der Nordsee war gering. Bei Islandstaffeln wurden 11 Flugzeuge beobachtet. Ubootsalarm wurde 1000 Uhr bei Kiberg und 1628 Uhr nördl. Syltefjord gegeben. Aufklärung von Lfl 5 blieb ergebnislos. Nach Mitteilung von WB Norwegen wurde vom Londoner Rundfunk nach dem offiziellen Nachrichtendienst in norweg. Sprache durchgegeben: "1) Achte auf das Rote Pferd! 2) Es lebe das freie Norwegen!" Zusammenhang ist nicht erkenntlich. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Mittags wurde eigenes Geleit bei Kvittingsoey von 1 fdl. Flugzeug mit Bordwaffen angegriffen. D. "Oldenburg" erlitt Ruderschaden. 14 Schiffe wurden nach N, 22 nach S geleitet. 8.Sfl. mit "Carl Peters" ist in Bodoe eingelaufen. Gruppe Nord / Flotte stimmt der Minenplanung von MOK Norwegen betr. NW 41 - 44, wobei 44 dringlichstes Vorhaben ist, zu. NW 36 - 40, 45 und 46 werden nicht für erforderlich gehalten, da dort höchstens S-Boote zu erwarten sind, die alle

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43		Sperren überlaufen können. Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl nachr. von Weistung betr. Verlegung von "Lody" und Z 25 am 22/4. von Ostsee nach Narvik. Abschrift s. Fs. 2030. Unterrichtung von "Regensburg" durch Gr. Nord über Luftaufklärung ist mit FT 1706 erfolgt. OKW / W.F.St. op unterrichtet Skl nachr. über folgende Entscheidung auf hier unbekannten Antrag des Geb.AOK 20 vom 9/4.: "OKW hält unmittelbare Einschaltung des röm. 19. Geb.AK in die Führungsverbindung Kriegsmarine Luftwaffe nicht für erforderlich. MOK Norw. bzw. Luftfl. 5 sind dafür verantwortlich, daß das röm. 19.Geb.AK über den Seekommandanten Kirkenes bzw. Fliegerführer Nord (Ost) über die Seelage und die sonstigen bei diesen Stellen durchzuführenden Auswertungen der Aufklärungsmeldungen unterrichtet wird." MNO Tromsø übermittelt folgenden Funkgesprächseingang von Holzauge vom 18/4. an Skl und Gruppe Nord: // Pos. dem Feinde bekannt. Schiff liegt im Eis "Hansabucht", kann z.Zt. durch Flgz. angegriffen werden. Wenn nach Aufgehen "Pondulumsund" Hermann aus dem Eise "Hansabucht" nicht rechtzeitig herauskommt, besteht die Möglichkeit feindl. Zugriffs durch Seestreitkräfte. Kommt Hermann jedoch frühzeitig aus dem Eise heraus, dann ist Ausweichmöglichkeit nach Norden über "Ile de France" hinaus von den Eisverhältnissen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.43</u> (211)		abhängig. Sollte Aufgabe durchführbar sein, dann ist Nachschub März unbedingt erforderlich. Wenn Schiff verloren geht, bestehen keine Transportmöglichkeiten mehr. Vorschläge dann Abwurf von Ausrüstung und Pers. entweder Mitte "Shannon" oder Mitte "Hochstette Bscoreland". Entdeckungsgefahr scheint bei guter Tarnung dort ausgeschlossen. Ein geringer Teil der Mannschaft ist körperlich für eine nochmalige Überwinterung nicht einsatzfähig. Jedoch ließe sich eine Wetterstation mit Einsatzfähigen besetzen. Klärung der Einzelheiten bei mündl. Besprechung. " Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl nachr. von Weisung an BdK und Adm. Nordmeer betr. Sicherung der Flottenstreitkräfte bei längerer Liegezeit in Abprungräumen. Weisung enthält u.a. Beurteilung betr. Luftgefährdung von Alta bzw. Bogenbucht seitens Lflkdo. 5. BdK und Adm. Nordmeer sind zu grundsätzlicher Stellungnahme aufgefordert. Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 1174/43 Gkdos. Chers. in KTB Teil C Heft II a. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung meldete 1900 Uhr Sichtung russ. Ubootes zwischen Peninsaari und Lavan- saari.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.43</u> (212)		194 Damit war^{fahn} die russ. Ubootstätigkeit in der Ostsee in diesem Jahre außerordentlich frühzeitig begonnen. -----
(213)		2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 7 Schiffe geleitet. 14 Fahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge waren zum Wegeablaufen eingesetzt. Vor Schleimünde wurde 1 Mine geräumt. Station O legt Vorschrift für Verhalten der Handelsschiffahrt bei Sichten von Ubooten im Ostteil des Kattegat und Skagerrak zur Genehmigung vor. Abschrift gem. 1/Skl 11961/43 geh. in KTB Teil C Heft III. FdM Ost meldet: Seeigel IIa und Va planmäßig geworfen. Netzsperrverband Arbeiten wegen Wetterlage abgebrochen. Netztender "Stubbenhuk" in der See bei Netzsperrge kentert, 12 Mann gerettet, 1 Mann vermißt, genaue Meldung liegt noch nicht vor. Netzbewachung, Beobachtungspositionen vor Ostlandküste und Tonnenlegen wegen Wetterlage ausgefallen. Nach Meldung von Adm. Ostland beiderseitige Artl. Tätigkeit. Sichtung fdl. Ubootes s. Feindlage. -----
		V. <u>Ubootkriegführung.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung in der Biscaya war mit 48 beobachteten Flugzeugen sehr rege. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																									
19.4.43		2. <u>Eigene Lage:</u> Der von Gruppe Meise im Nordatlantik erwartete Geleitzug wurde bisher nicht erfaßt. VP-Streifen reicht nach Zuführung weiterer 4 Uboote von BD 4933 bis BD 4335. Ein Boot der Gruppe, U 108, meldet aus BG 3223 Versenkung eines D. von 6.000 BRT. Der Geleitzug südlich Island, der am 18/4. ^{von U 732} gemeldet war, ist nicht wieder erfaßt worden. Von den Südbooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Ab 20/4. wird Sperrung Abschnittes D von Weg Anton aufgehoben, ab sofort Op.Gebiet in Kapgebietraum erweitert. Skl unterrichtet 2/Skl BdU op, daß die in See befindlichen Blockadebrecher Befehl erhalten haben, im Kapgebiet sich südlich folgender Linie zu halten: <table><tr><td>40</td><td>Süd</td><td>05</td><td>Ost</td><td>über</td></tr><tr><td>45</td><td>"</td><td>08</td><td>"</td><td></td></tr><tr><td>45</td><td>"</td><td>25</td><td>"</td><td></td></tr><tr><td>40</td><td>"</td><td>40</td><td>"</td><td></td></tr><tr><td>32</td><td>"</td><td>60</td><td>"</td><td></td></tr></table> von dort nach Norden. Die Länge von Kapstadt wird von dem letzten der 3 ausgelaufenen Blockadebrecher voraussichtlich am 2.5.43 nach Osten passiert werden. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. -----	40	Süd	05	Ost	über	45	"	08	"		45	"	25	"		40	"	40	"		32	"	60	"	
40	Süd	05	Ost	über																							
45	"	08	"																								
45	"	25	"																								
40	"	40	"																								
32	"	60	"																								

(214)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
<u>19.4.43</u>		VI. Luftkriegführung. =====	
		<u>Raum um England:</u> Vom Tage liegen besondere Meldungen nicht vor. In der Nacht zum 20/4. erfolgten insgesamt 41 Einflüge in den eigenen Machtbereich. Davon flogen 10 - 14 Flugzeuge in das NW-liche Reichsgebiet ein und griffen einige Verkehrsanlagen an. -----	
		<u>Mittelmeerraum:</u> In der Nacht zum 20/4. griffen 18 eigene Kampfflugzeuge Flugplatz und Stadt El Djem an. Der Gegner setzte seine rollenden Einsätze gegen Stadt, Hafen und Flugplätze Tunis ohne bes. Erfolg fort. Feindangriffe auf Luftgeleite am 18. und 19. hatten erheblichen Ausfall an Lufttransportraum zur Folge. Im Kampfraum des OB S wurden insges. 11 Jäger und 1 zweimot. Kampfflugzeug abgeschossen. -----	
		<u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----	
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Die am 18/4. aus Gibraltar auslaufend gemeldeten 2 Uboote sind am Abend wieder eingelaufen. "Formidable" mit 5 Sicherungsfahrzeugen verließ 0730 Uhr den Hafen in Richtung Mittel-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43		meer. In Gibraltar liefen von Osten 4 Truppentransporter und 1 D. ein. Gegen Mittag passierte ein Geleitzug vom Atlantik mit etwa 30 Einheiten Gibraltar, dem sich aus Gibraltar ein franz. Transporter, 4 USA-D., ein T. und eine Korvette anschlossen. Tagsüber herrschte in Gibraltar reger von Westen einlaufender Schiffsverkehr von Geleiteinheiten und einzelnen Frachtern. Nachmittags traf ein kleiner Geleitzug aus 4 franz. D. in dem Hafen ein. Gegen Abend verließ ein Geleitzug in Stärke von 8 D. mit 2 Sicherungsfahrzeugen Gibraltar nach Westen. Im westl. Mittelmeer wurde geringer Geleitzverkehr festgestellt. Uboote wurden am 18/4. noch SO-wärts Bari, bei Capri und bei Messina, am 19/4. bei Kap Zebib gesichtet. 4 fdl. S-Boote standen 0615 Uhr 8 sm südl. Pantelleria auf Westkurs. Im ostw. Mittelmeer war der Schiffsverkehr gering. 4 D. und ein Bewacher standen etwa 50 sm NO-wärts Alexandrien auf Ostkurs. 2250 Uhr wurden 90 sm NW-lich Pantelleria 2 Zerstörer auf Ostkurs und nördl. Pantelleria ein Uboot gesichtet. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 2 ital. Uboote gemeldet. Von eigenen Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. R 3, 4 sind am 18/4. in La Spezia, 6 HR-Boote in Genua eingelaufen. Bei den Luftangriffen am 18/4. Nm. auf Palermo blieb Hafen unbeschädigt, schwerste Schäden wurden in Stadt und auf Flugplatz angerichtet. In Porto Torres wurden die Hafenanlagen und 3 D. beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43		Bei dem schweren Angriff auf La Spezia in der Nacht zum 19/4. ist ein D. ausgebrannt, auf 1 Zerstörer ein Brand entstanden. 1900 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff auf Tunis. Zufahrten zum Hafen wurden gesperrt. Weitere Schäden sind im Hafen nicht entstanden. "Hermes" hat in der Nacht zum 20/4. von Palermo aus Minenaufgabe S 112 planmäßig durchgeführt. Zur Sicherung waren 6 Boote der 3. und 7.Sfl. eingesetzt. Bericht Dt. Stabes bei Supermarina über Verlust von U-Jäger 2205 vom 17/4. s. Fs. 1155, über Durchführung Geleits T. "Bivona" s. Fs. 2330. Nach Lagebericht des OB Süd fanden an den Heeresfronten in Tunesien am 18/4. wesentliche Kampfhandlungen außer stärkerer fdl. Artl.Tätigkeit nicht statt. -----
		3. <u>Seetransportlage:</u> In der Nacht zum 19/4. wurde D. "Mostaganem" (1942 BRT), der seit XI/42 in Biserta gelegen hatte, und leer nach Italien fuhr, 0130 Uhr 30 sm westl. Trapani von fdl. Flugzeug durch Torpedo versenkt. 1550 Uhr ist T. "Bivona" (1646 BRT) im Geleit von 2 U-Jägern und 2 ital. MAS-Booten auf Marsch nach Biserta bei Kap San Vito nach Detonation gesunken. Sabotageakt ist nicht ausgeschlossen. D. "Pierre Claude" (1787 BRT) ist auf Marsch nach Biserta westlich Trapani vorübergehend festgekommen, hat Reise fortgesetzt. In Biserta sind 4 dt. und 6 ital. MFP, in Tunis KT 5, 7 und 1 dt. MFP eingelaufen. 10 weitere ital. MFP

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43		werden in Biserta erwartet. D. "Belluno" (4279 BRT) soll am 20/4. früh von Tunis nach Neapel zurücklaufen. 4 franz. D. sind aus Marseille kommend am 18/4. in La Spezia eingelaufen. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Nach ital. Meldungen wurde am 18. 2045 Uhr nördl. der Insel Paros 1 Uboot, am 19. 0330 Uhr von D. "Olympos" nördl. Akretiri (Kreta) ein aufgetauchtes großes Uboot mit Geschütz auf der Back gesichtet, das erst nach 10 Minuten wegtauchte. Ital. S-Boote melden 19/4. (ohne Zeitangabe) Ubootssichtung ostw. Akretiri. Von Seekmdt. Kreta angesetzte U-Jagd mit 2 ital. S-Booten, 3 Fahrzeugen der Ksfl. Kreta und Flugzeugen bisher ergebnislos. U-Stellnetz Suda wurde am 18/4. durch Netzleger Piräus fertiggestellt. Durch Seestreitkräfte wurde Volos-Bucht überprüft und noch vorhandene Kutter eingebracht oder zerstört. Euböa ist feindfrei gemeldet. Ausgänge sind durch Fahrzeuge weiterhin gesperrt. Geleitedienst wurde planmäßig durchgeführt. D. "Balkan" und "Cari" sind mit 2.000 t Bunkerkohle am 18/4. in Piräus eingelaufen. Diese Kohlenmenge reicht nach Meldung von Gr. Süd nach Rückgabe der geliehenen Kohlen und Auffüllung der leeren Bunker für etwa 5 Tage. Durchgreifende Regelung ist erforderlich. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.43		<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurde Zerstörer 1830 Uhr 35 sm SW-lich Gelendschik erfaßt. Nach Luftaufklärung war Schiffsverkehr vor Kaukasusküste gering. In <u>Batum</u> lagen Nm 2 schw. Kreuzer, 1 Fahrgastschiff von 9.000 BRT, 3 Zerst., 2 M-Boote, auf Reede 4 T. von 7.000 BRT, 1 D. von 4.000 BRT. In <u>Poti</u> wurden das Schlachtschiff, 1 schw. Krz. im Dock, 2 Krz.Rümpfe, 1 D. von 8.400 BRT und 2 D. von 4.000 BRT festgestellt. ----- <u>Eigene Lage:</u> 1.Sfl. mit 5 Booten, 3.Rfl. mit 3 Booten und MAS-Fl. mit 7 Booten wiederholten in der Nacht zum 20/4. den Einsatz im Gebiet Noworossiisk bzw. Tuapse. Vortäuschung eines Landungsunternehmens durch MAS-Boote fiel aus. Alle Flottillen sollen 20/4. früh in Anapa einlaufen, soweit nicht Torpedoergänzung in den Stützpunkten notwendig wird. Geleite wurden sämtlich planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Heeresforderungen sind voll erfüllt. Für nächste Tage ist Anlaufen des Asowverkehrs, zunächst zwischen Mariupol und Taganrog und Genitschesk - Temrjuk vorgesehen. Gruppe Süd beantragt dafür Vermehrung der im Raum verfügbaren 4 MS-Flugzeuge, da Verhältnisse für fdl. LM-Einsatz besonders günstig sind. (s.Fs. 2100). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.4.43</u>		VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor.
<u>blief SKL</u>		
	C/Skl	
	1/Skl	
		I a
		I b
		I b (Kr)
		uj

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== <u>Zur Schifffahrtsfrage der Alliierten</u> schreibt engl. World Review: "Das deutsche Uboot ist gegenwärtig unsere größte Gefahr." Die Leistungen der feindlichen Uboote gehörten zu den wichtigsten Kriegsnachrichten. Frage man sich heutzutage in der englischen Öffentlichkeit, wie lange dieser Krieg noch dauere, dann lasse sich darauf nur antworten: Entweder siegt das Uboot und damit der Gegner, oder man besiegt das Uboot und dann gehört der Endsieg den Alliierten. Solange aber die feindlichen Uboote wie bisher die sieben Weltmeere unsicher machten, sei ein alliierter Endsieg nicht in Sicht. Der Aufsatz kritisiert sodann die Unterhausrede des englischen Admiraltätslord Alexander, weil er nicht nur die Veröffentlichung der tatsächlichen Schiffsverluste verbietet, sondern zur vollkommenen Irreführung der Öffentlichkeit ständige rosige Bilder von der Lage im Seekrieg entwerfe. Alexander sei in der Tat der größte Versager in der Admiraltät. Er müsse gehen. Die einzig wirksame Waffe gegen Uboote sei das Flugzeug, doch habe die Marine nicht eine genügend große Anzahl von Flugzeugen für den Ubootkrieg. Angesichts der Lage könne man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Luftangriffe auf Berlin ein verbotener Luxus seien. Es komme alles darauf an, die Uboote von den Geleitzügen fernzuhalten. Denn gerieten die Uboote erst einmal in einen Konvoi hinein, dann sei dieser

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u>		auch schon verloren." Die <u>Lage der Türkei</u> wird in einer schwedischen Zeitung mit derjenigen Italiens nach dem Zusammenbruch Frankreichs 1940 verglichen. Es handele sich darum, ob die Türkei es sich leisten könne, weiterhin neutral zu bleiben, oder ob sie nicht im Interesse ihrer Stellung in der Nachkriegszeit in den Krieg eintreten solle. Es sei daher selbstverständlich, daß die türk. Sicherheit abnehme, je größer das Einverständnis zwischen England und Rußland werde. Rußland werde jetzt immer stärker und daher müsse die Türkei alles tun, was in ihrer Macht stehe, um die brit. Freundschaft zu behalten und zu verstärken. Die Besprechungen in Adana zeigten auch, daß Bestrebungen im Gange seien, die türkische Politik aktiver zu gestalten. Im Falle einer alliierten Offensive könne die Türkei eine ungeheure Bedeutung erhalten. Ein Vorstoß über die Türkei nach Thrazien und in den Balkan hinein würde ein Stoß durch Europas Hintertür sein. General Wilson erklärte in Ankara vor der Presse, daß sein nunmehr beendeter Besuch der Türkei eine Folge von Casablanca und Adana gewesen sei. Der Zweck von Adana sei gewesen, die Türkei mit Kriegsmaterial zu versehen. Er sei nach Ankara gekommen, um mit dem türkischen Generalstab zu konferieren und ein Übereinkommen zu erreichen. Über den <u>Beitrag Indiens zum Kriege</u> meldet Daily Mail aus Kalkutta, daß die Meldungen zu den indischen Armee-, Marine- und Luftstreitkräften so zahlreich einlaufen, daß die Heranschaffung der notwendigen Ausrüstung zu einem ernsthaften Problem werde. Bereits heute produziere Indien für den alliierten Krieg mehr als je zuvor. Indien sei heute das Arsenal der Truppen im Mittleren Osten. In den vergangenen zwei Jahren haben die kleinen Handwerker Indiens Kriegsaufträge im Werte von über 8 Millionen £ Sterling ausgeführt. Eine große Armee amerik. technischer Sachver-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.43		ständiger ergieße sich in das Land in der Hoffnung, den Indern das beizubringen, was die fortschrittliche amerikanische Industrie an Erfahrungen und Lehren gesammelt habe. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Dt. Stab bei Supermarina meldet mit Fs. 0926, nachr. an MVO zu OB Süd, daß OB Süd unter dem Eindruck des Verlustes von T. "Bivona" Einsatz der einzigen 3 klaren U-Jäger für Benzintransport nach Tunesien beantragt hat und nimmt dazu folgendermaßen Stellung: In Kenntnis Lage und Bestreben Aufgabe mit allen Mitteln zu unterstützen stärkste Bedenken gegen Einsatz letzter U-Jagdmittel. Hiesige U-Jäger mit 8 - 9 sm Geschwindigkeit für Aufgabe nicht geeignet. "Bivona" wurde aus gleichem Grund von hier abgelehnt, auf Befehl OB 8 eingesetzt. Folgen: 1) Ausfall U-Bootsbekämpfung, die im Hinblick auf die geringen Geschwindigkeiten vorhandenen Transportraumes notwendiger denn je. 2) Entfallen vorgesehener U-Bootsicherung bei Überführung der Tanker "Langanger" und "Thylene" durch Messinastr. bzw. Tyrrh. Meer. 3) Verluste müssen erwartet werden, da U-Jäger zu langsam. Umgehende Entscheidung zu Antrag OBS erbeten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u>		Chef Skl befiehlt folgende Stellungnahme an OB Süd: "Zum Schutze des Verkehrs nach Tunis müssen unbedingt offensive Maßnahmen beibehalten werden, von denen im Kampf gegen Uboote sich der Einsatz der deutschen U-Jäger als wirkungsvollste erwiesen hat. Ich mache mir deshalb die Bedenken, die von V. Adm. Ruge im Fernschreiben 926 vom 20/4. gegen Einsatz U-Jäger zum Treibstofftransport geäußert worden sind, voll zu eigen. Da die U-Jäger als langsame kleine Schiffe außerdem keinerlei Voraussetzungen für Einsatz als Brennstofftransporter mitbringen, bin ich der Auffassung, daß sie für ihre eigentlichen Aufgaben eingesetzt werden müssen. Werden sie diesen entzogen, werden sich sehr bald weitere Rückschläge im Transportverkehr z.B. durch vermehrte Ubootserfolge bemerkbar machen. Ich rate von einem Einsatz für Brennstofftransporte ab." Weiter befiehlt Chef Skl Prüfung, ob "Hermes" für Brennstofftransporte eingesetzt werden soll. Geschwindigkeit ist beste Abwehr. Dem schnellen D. "Pierre Claude" sind bereits 2 Reisen nach Afrika geglückt. Chef Skl befiehlt ferner Hinweis an Gruppe West, Zerstörereinsatz auf fdl. Geleitverkehr an SW-Küste Englands zu prüfen. Skl nimmt an, daß die Gruppe diesen ihren alten Plan bereitwilligst wieder aufgreifen wird. Gruppe West erhält folgende Weisung: 1.) Einsatzabsichten für Zerstörer im Westraum melden, auch für gegenwärtig nur 2 klare Zerstörer. 2.) Dabei Stellung nehmen zu folgenden Fragen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
20.4.43		a) Einsatz Zerstörer gegen Feindschiffsverkehr an engl. Südküste im Bereich Falmouth - Landsend. b) Minenunternehmungen an der engl. Südküste. c) Vorstöße westwärts mit Ziel Herausdrücken feindl. Geleitwege, um Angriffsmöglichkeit für Uboote auf England-Gibraltar-Geleitzüge zu verbessern. d) Unterstützung und Rückhalt für Ubootsgeleite und Stichfahrten auf Außenwegen. e) Einsatz bei "Gisela". ----- II) <u>Skl Chef MND</u> meldet, daß gegenwärtig im OKM eine Tagung von ^{mehr. Off.} 4-5 Off. stattfindet, bei der alle Fragen des Funkmeßdienstes erörtert werden. Chef Skl wünscht Vortrag, in welchem Umfange Heranziehung von Wissenschaftlern für dieses wichtige Gebiet bereits erfolgt und gesteigert werden kann. ----- III) <u>Vortrag I c / 1/Skl</u> über Beschießung schwed. Ubootes "Draken" durch D. "Altkirch". Schweden sind bereits in früheren Jahren wiederholt auf Notwendigkeit unverdächtigen Verhaltens ihrer Uboote in der Nähe dt. Fahrzeuge hingewiesen. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII. ----- IV) <u>Vortrag I E / 1/Skl</u> über allgemeine Fragen des Minenkrieges. Hinsichtlich der Auswirkungen stellt der Vortragende abfallende Erfolgstenenz seit 1939 fest.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																											
20.4.43		Z.Zt. ist eigene Minenkriegführung fast ausschließlich in Defensive gedrängt. Die absinkenden Erfolgszahlen erklären sich aus fast vollkommener Abschnürung vom fdl. Meldedienst, dem früher der Großteil der Erfolgs- erkenntnisse entnommen werden konnte, aus den Fortschritten gegnerischer Räumtaktik und vor allem dem geringen eigenen Einsatz. Für Offensivaufgaben, die z.Zt. nur in bescheidenem Umfang durch S-Boote im Kanal und Mittelmeer und durch Uboote durchgeführt werden, ist Einsatzbereitschaft des neuen Zündgerätes, die ab Mai d.J. gegeben sein wird, Voraussetzung. Die neuen Zündungen für TM's werden nicht vor Herbst einsatzbereit sein. Um möglichst anhaltenden Erfolg mit den neuen Zündungen zu erzielen, muß Einsatz durch Marine und Luftwaffe schlagartig erfolgen. Außerdem muß unter allen Umständen vermieden werden, daß dem Gegner derartige Minen in die Hand fallen. Einsatz der Luftwaffe muß dies besonders berücksichtigen. Auch darf Minenoffensive nicht nach kurzem Anlauf abflauen, und damit dem Gegner Entwicklung Räumverfahrens gestatten, ehe durchschlagender Erfolg erzielt werden kann. Alle Voraussetzungen müssen mit Luftwaffe einwandfrei sichergestellt werden, um zu erreichen, daß die neuen Zündungen die auf sie gesetzten Erwartungen erfüllen. Anderenfalls ist Minenkriegführung von schwerem Rückschlag bedroht, da Entwicklung neuer Methoden wiederum Jahre erfordern würde. Jahresbedarf 1943 ist in folgender Reihenfolge nach Dringlichkeit berechnet: <table> <tr> <td>1) Finnenbusen</td><td>10.000</td><td>Minen</td></tr> <tr> <td>2) Ausbau Sizilienstraße</td><td>15.000</td><td>"</td></tr> <tr> <td>3) Kanalsperren</td><td>4.000</td><td>"</td></tr> <tr> <td>4) Ägäis, Kreta</td><td>3.000</td><td>"</td></tr> <tr> <td>5) Schwarzes Meer</td><td>3 - 4.000</td><td>"</td></tr> <tr> <td>6) Norwegen</td><td>6.000</td><td>"</td></tr> <tr> <td>7) Westwall</td><td>6.000</td><td>" 50.000</td></tr> <tr> <td colspan="2">Für Offensivaufgaben</td><td>10.000</td></tr> <tr> <td colspan="2"></td><td>60.000</td></tr> </table>	1) Finnenbusen	10.000	Minen	2) Ausbau Sizilienstraße	15.000	"	3) Kanalsperren	4.000	"	4) Ägäis, Kreta	3.000	"	5) Schwarzes Meer	3 - 4.000	"	6) Norwegen	6.000	"	7) Westwall	6.000	" 50.000	Für Offensivaufgaben		10.000			60.000
1) Finnenbusen	10.000	Minen																											
2) Ausbau Sizilienstraße	15.000	"																											
3) Kanalsperren	4.000	"																											
4) Ägäis, Kreta	3.000	"																											
5) Schwarzes Meer	3 - 4.000	"																											
6) Norwegen	6.000	"																											
7) Westwall	6.000	" 50.000																											
Für Offensivaufgaben		10.000																											
		60.000																											

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 201
<u>20.4.43</u>		Dieser Bedarf kann im wesentlichen materiell gedeckt werden. Z.Zt. ist allerdings infolge des Eisenmangels die monatliche Produktion auf 4.000 Stück beschränkt. Gruppe Nord hat ab Ende Juni Bereitstellung von 150 TMB mit neuen Zündungen beantragt zum Einsatz durch Uboote vor Jugorstraße, Motoschkinstraße, Ob- und Jenisseimündungen, auf nordsibirischen Weg ostw. Dickson, vor Petschoramündung und in Buchten von Nowaja Semlja und bittet zu prüfen, ob Zuteilung eines 250 t Ubootes als reiner Minenträger zur 11.Ufl. von Juli bis Spätherbst d.J. möglich ist. Grundsätzlich war mit Ob.d.L. Füstb. Konzentration der neuen Zündgeräte auf Gebiete rund um die engl. Insel vereinbart worden. Da jedoch der Einsatz der Luftwaffe gegen England kräftemäßig beschränkt sein wird, werden u.U. Minen neuer Zündungsart auch für andere Kriegsschauplätze z.T. Nordraum und Mittelmeer verfügbar werden. Es erscheint Skl notwendig, eine verbindliche Äußerung von S Wa und L Wa herbeizuführen, ob und wann in diesem Halbjahr mit effektiver Einsatzbereitschaft der neuen Minen gerechnet werden kann. TM's mit neuen Zündungen werden nicht vor Herbst zur Verfügung stehen. Damit dürften Pläne betr. Nordraum für dieses Jahr hinfällig werden, falls nicht S Wa frühere Bereitstellung in beschränkter Zahl erreicht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Skl hat Lagebeurteilung Kanal des OB Mar. West von Anfang April zum Anlaß genommen, Ob.d.L. Rüstb. darum zu bitten, die Notwendigkeit der Verstärkung der Tag- und Nachtjagdstreitkräfte in diesem Raum zu beachten, und darauf hinzuweisen, daß die entsprechenden Verhältnisse im Raum der Biscaya vorliegen. Nach Ansicht der Skl ist damit zu rechnen, daß , nachdem die Bombenangriffe gegen die Ubootsbasen sich für den Gegner bisher als kein fühlbarer Erfolg herausgestellt haben, eine verstärkte Verminung der Atlantikstützpunkte und Zwangswege einsetzen wird. Gelingt es dann nicht, durch vermehrten Einsatz von Nachtjagdkräften die Einflugtätigkeit der feindl. Minenflugzeuge zu unterbinden und durch Tagjäger unsere Räumverbände wirksam zu schützen, so wird eine zusätzlich sich steigende Rückwirkung auf die Ubootkriegführung eintreten dadurch, daß die Sperrbrecher, Minensuch- und Räumfahrzeuge der Minenlage nicht mehr Herr werden, infolgedessen erhöhte Ubootsverluste eintreten und die Weiterführung des Ubootkrieges aufs schwerste geschädigt wird. ----- II) Gruppe West hat an Skl Qu A gemeldet: 1.) Verlegen MAA 612 und 682 möglich, OB West einverstanden, Vorbereitungen getroffen. 2.) Kampfwert MAA 612 als Infanterietruppe gering, da Küstenart.Abt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	202
20.4.43		3.) Beide MAA'en z.Zt. in Ausrüstung und Ausbildung mit Flak als Vorbedingung für Gisela. Sechs Batterien vorgesehen als Flakschutz für La Pallice. 4.) Bei Kampfhandlungen an Südküste oder bei Feindangriff auf Balearen rechtzeitige Rückkehr der MAA'en für Gisela nicht mehr sichergestellt. 5.) Bestätigung erbeten, daß trotz geäußelter Bedenken Verlegung durchgeführt werden soll. Skl hat entschieden: MAA <u>612</u> bleibt Atlantikküste, ist dort artl. in Verteidigung miteingebaut und bildet zusätzlichen Flakschutz für La Pallice aus. MAA <u>682</u> wird in Raum Südfranz. Mittelmeerküste verlegt. Sie ist infantr. besser ausgebildet als 612. MAA 682 nimmt ihre Flakabtl., soweit bereits aufgestellt, mit. ----- III) Auf Grund Überprüfung der Verteilung der U-Jäger auf 22. U-Jagdfl. und 6. Sich.Fl. entscheidet Skl Antrag Dt. Markdo. Ital. (s. KTB 13/4.) wie folgt: Zahl einsatzbereiter Boote bei 22. Ujagdfl. wird in Kürze durch Zuführung U-Jäger 2211/2215, welche voraussichtlich etwa 25.4. auslaufbereit, verdoppelt. Von beantragten 3 kleinen U-Jägern zwei voraussichtlich erst Anfang / Mitte Mai klar. Fertigstellung des 3. noch unbestimmt. Im Interesse schneller Vermehrung U-Jägerzahl wird daher alte Verteilung aufrechterhalten, d.h.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u> (216)		"Cetonia", "Tadorna", "Insuma" bleiben vorerst bei 6. Sigh. Fl., 22. Ujgdfl. behält U-Jäger "Clairevoyant". Abschrift Vermerks und Fs. 1/Skl I op 11183/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. -----
		IV) OKM - K - hat unter 14.4.43 neuen Kriegsschiffsbauplan aufgestellt. Ausfertigung gem. 1/Skl 11815/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. Auf den <u>deutschen Werften</u> hat sich der milde Winter auf den Baufortschritt der Kriegsschiffsbauten günstig ausgewirkt. Bei den Überwasserschiffen sind nur vereinzelt Bauverzögerungen infolge verspäteter Materialanlieferungen und Abzug von Arbeitern entstanden. Für eine Reihe von Neubauten konnten die Ablieferungstermine durch den Einsatz von Ausländern vorverlegt werden. Der Ubootsbau hat auch im verflossenen Zeitraum eine weitere Steigerung erfahren. Nahezu alle Ubootswerften haben ihre Ablieferungstermine infolge der sich immer mehr auswirkenden Rationalisierungsmaßnahmen und Einarbeitung sowie durch weitere Streuung von Aufträgen abgekürzt. Die weitere Steigerung des Ubootsbaues durch Zuführung der erforderlichen Arbeiter und Mehrzuteilung von Eisen ist im Anlaufen. Auf den <u>ausländischen Werften</u> haben Schwierigkeiten in der Materiallage sowie vordringliche Reparaturen auch in dem verflossenen Zeitraum seit Anfang XII/42 den Neubau beeinträchtigt. In den besetzten Westgebieten haben außerdem häufig Störungen durch Feindeinwirkung und Arbeitermangel stattgefunden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Weiter	Vorkommnisse
20.4.43	V)	3/Skl hat in Feindlagebericht Nr. 8/43 Gesamtlage und einzelne Kriegsschauplätze behandelt und kennzeichnet Gesamtlage wie folgt: a) Durch das am 11.4. erwartungsgemäß einsetzende Einlaufen von Truppen- und Materialtransporten ins westliche Mittelmeer, wo durch etwa 25.000 Mann mit schwerem Gerät nach Nordafrika gebracht wurden. Nach dieser Transportbewegung, die nach Plan mit einem am 17./18.4. in der Gibraltarstraße zu erwartendem Materialgeleitzug aus USA zu Ende geht, tritt wieder eine befristete Pause ein. b) Durch den anhaltenden Zustrom von seegehenden Landungsfahrzeugen aus dem Atlantik ins Mittelmeer. Hier steht der Feindseite z.Zt. auf Spezialtransportmitteln eine Transportkapazität für mindestens 30.000 Mann Kampftruppen und etwa 700 Panzer zur sofortigen Verfügung. Weitere Transportmöglichkeiten stellt der im Mittelmeer befindliche Großschiffsraum dar. c) Durch die Bewegungen der Kampfgruppe H, die Gibraltar mehrfach verließ, aber am 15.4. geschlossen zurückkehrte. Derartige Bewegungen im Raum zwischen Gibraltar und Algier dürften auchkünftig laufend erfolgen, ohne daß ihnen angemerkt werden kann, wann sie den Beginn eines neuen Großunternehmens bedeuten. In Anbetracht der Massierung von Landungsfahrzeugen sowohl in Südengland als auch in Nordafrika und der Ansammlung von Seestreitkräften, darunter auch großen Schiffen, in den

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u>		Häfen von Wales muß als Gegenstand der gegnerischen Planung auch eine zangenartige Unternehmung gegen Südfrankreich sowohl von der Biscaya als auch vom Mittelmeer aus in Betracht gezogen werden.
(218)		Ausf. gem. 1/Skl 11352/43 Gkdos. in KTB Akte "Feindlageberichte 3/Skl".
(219)	VI)	Bericht 3/Skl über Ausbau von Dakar durch die Amerikaner befindet sich gem. 1/Skl 12134/43 geh. in KTB Akte "Material zur Feindlage".
		L a g e 20/IV.
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
		1. Feindlage:
		OKW / Ausl.Abw. übermittelt Auszug aus Bericht chilenischen Politikers über USA, der von Luftattaché Santiago gemeldet ist. Über den Handelschiffbau enthält Bericht folgende Angaben:
		Bis 7. Dezember 1942 neue 8,2 Millionen tons Handelschiffe in Dienst gestellt, davon 3,2 Millionen Tankschiffe. Typen zu 8,10 und 12.000 tons. Anfänglich 2 <u>Schiffe</u> täglich, später 3 und seit November 1942 4. Im November 1942 83 Schiffe mit Durchschnittstonnage 10.000 tons vom Stapel. Durchschnittsbauteilzeit <u>eines</u> 5 Tage, alles Serienherstellung. Kaiser liefert allein täglich 2 Schiffe, hat 3 große Werften Pazifikküste, jede mit Hochöfen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.43		Für 1943 soll Flugzeug-, Kriegs- und Handels- schiffsproduktion bevorzugt, Produktion Panzer, Artillerie und Munition eingeschränkt werden. Flugzeug- und Handelsschiffbau soll verdoppelt werden auf 120.000 bzw. 16 Millionen tons. Bevorzugt werden sollen ferner Begleitschiffe für Konvoi und Schlachtschiffe. Abschrift des Auszugs gem. l/Skl 12190/43 geh. in KTB Teil C Heft XVII. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Nachrichten von eigenen Einheiten liegen nicht vor. ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung Fl.F. Atl. erfaßte 0925 Uhr etwa 390 sm NW-lich Kap Ortegal Großgeleit aus 74 Handels- schiffen zwischen 3 und 10.000 BRT in 16 Reihen neben- einander formiert, in der Mitte ein D. von 15000 BRT, mit Sicherung durch 2 "Fidji"- oder "Dido"-Kreuzer, 4 Zerstörer, 8 Korvetten auf Kurs 20° mit 7 sm Fahrt. Fl.F. Atl. ist von Gruppe West um laufende Auf- klärung zwischen 41 und 45° N bis 20° W zur Erfas- sung außerplanmäßiger Geleite gebeten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u>
(221)		Vor St. Nazaire wurde 1 ELM/J geräumt. Sperrungen Bayonne, St. Jean de Luz und Lorient sind aufgehoben.

204

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u>		Gruppe West meldet Absichten betr. Instandsetzung von Z 37 und Z 23, deren Durchführung bei Gestellung deutscher Facharbeiter innerhalb 4 bzw. 6 Wochen in Bordeaux und La Pallice möglich sein wird. (s.Fs. 1100). -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u> Fdl. Luftangriffe wurden nachmittags auf ein Kraftwerk in Boulogne, E- und Gaswerke Zeebrügge und Hafen und Arsenal Cherbourg durchgeführt. 1 ELM/J wurde bei Gravelines geräumt. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u> Vor Scheveningen wurde 1 vermutlich ATE geräumt. Geleitdienst wurde im BSN-Bereich planmäßig durchgeführt. Mit fdl. S-Booten fanden in der Nacht zum 20/4. mehrfache Gefechtsberührungen statt und zwar von 0220 - 0400 Uhr von WP-Position Mainz und von 0245 - 0422 Uhr von HS-Booten vor Hoek. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> 0817 Uhr wurde etwa 100 sm NW-lich Kristiansund 1 anscheinend LMC von etwa 200 t durch eigenes Flugzeug versenkt. Kursangabe fehlt leider.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 205
<u>20.4.43</u>		Nach Funkaufklärung war Lufttätigkeit über der Norsee gering, bei Islandstaffeln wurde nur 1 Flugzeug im Einsatz beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 18/4. 0120 Uhr beschoß Battr. Petsamo 1 fdl. S-Boot. Am 19/4. 1625 Uhr wurde eigenes Geleit bei Korsneset erfolglos von Uboot angegriffen. Vor Vardoe wurden 4 Minen geschnitten. Nach N wurden 24, nach S 32 sowie "Brummer" und "Skagerrak" geleitet. Davon mußten 5 Schiffe wegen Schneesturms vorübergehend im Lea fjord ankern. Am 18/4. wurde Battr. Petsamo erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Eigene LB-Erkundung des Firth of Forth am 19/4. wurde abgebrochen. Skl hat Einsatz "Jaguar" und "Greif" für Durchführung 16 D und 14 A freigegeben und Heizölzuweisung veranlaßt. Von eigenen Ubooten im Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor. Angriffsbeschränkung gegen Einzelfahrer ist aufgehoben. U 189 hat als Ergebnis der Durchfahrt durch Dänemarkstraße gemeldet: 1.) Lose Treibeisgrenze von AE 2222, 1665, 1712, AD 4814 nach AD 6880. 2.) Suche negativ. 3.) 15/4. in AE 1575 von Landflugzeug unbemerkt, 16/4. in AD 2979 aus Schnsëtreiben Zerstörer, Wabos, keine Ausfälle. 4.) Keine Ortungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u> (222)		Skl hält nunmehr weitere Nachforschungen nach "Regensburg" für vergeblich. Gruppe Nord erhält Weisung, Vorbereitungen für Einbringung einzustellen. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I k 1192/43 Gkdos. Chers. in KTB Teil C Heft II a. -----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Im Bereich des BSO wurden 6 D. geleitet. 16 Fahrzeuge waren zum Wegedienst eingesetzt. BSO meldet, daß schwed. Uboot "Ulven", das seit 15/4. überfällig ist, nach letztem angenommenen Standort bei Stora Poelsen möglicherweise auf eigene Skagensperre gelaufen sein könnte. Für betr. Gebiet bestand allgemeine Schiffahrtswarnung nicht, jedoch war dänischer und schwedischer Marine im April 1940 nahegelegt, daß Fischer zu warnen seien, in Gebiet zwischen 5736 N und 5750 N außerhalb schwedischer Hoheitsgewässer zu fischen. BSO beantragt nunmehr allgemeine Schiffahrtswarnung. Station O hält diese Maßnahme im Augenblick für taktisch verfehlt. Sie ist der Auffassung, daß die den Schweden bekannte Zusammenstellung der Sonderbestimmungen über die Steuerung der Schiffahrt ausreichend ist. (s.Fs. 0835). Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII. FAM Ost meldet Ausfall sämtlicher Sperr-, Räum- und Überwachungsaufgaben infolge Wetterlage. 24. L-Fl. bereitet Auslegen Nashorn IX a und X a sowie Seeigel vor.
(223)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 206
20.4.43		Im Bereich Adm. Ostland herrschte rege beider- seitige Lufttätigkeit. In der Nacht zum 20/4. wurde Leningrad angegriffen. ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Biscaya wurde rege Lufttätigkeit mit 34 Flugzeugen festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik wurde Gruppe Meise nach Norden verlegt und soll mit 19 Booten am 21/4. 1000 Uhr in VP-Streifen AJ 1684 über 6117 nach 6997 stehen. 4 aus der Gruppe ausgeschiedene Uboote werden von BD 1713 nach 4116 aufgestellt, wo Ver- einigung mit von Osten kommender anderer Gruppe beabsichtigt ist. Im Gebiet der Gruppe Specht wird ostgehender Geleitzug am 22/4. etwa in Höhe von BC 69 erwartet. Von den Südbooten meldet U 180 vom 18/4. Versenkung T. "Corbis" (8.132 BRT) in KZ 6568 und vom 20/4. vergeblichen Angriff auf D. in KQ 7764. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. -----
	(224)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u>		<u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Vom 20/4. liegen besondere Meldungen über die in Lage Westraum behandelten hinaus nicht vor. In der Nacht zum 21/4. sind 2 Jabos zum Störangriff auf London angesetzt. Vom Feind sind 215 Einflüge erfaßt. In das Reichsgebiet flogen 3 Gruppen ein, davon 2 aus dem Westen, 1 aus dem Osten. Letztere griff mit 35 Flugzeugen im Raum Königsberg an. Eine von Westen kommende Gruppe drang bis Kolberg vor und führte Angriffe auf Stettin, Rostock und Berlin durch. Die dritte Gruppe betätigte sich im NW des Reiches vorwiegend in der Bekämpfung von Verkehrsanlagen. Schäden s. Tageslage. Vorläufig sind 20 Abschüsse und zwar je 10 durch Flak und Jäger gemeldet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 18/4. gelang es etwa 120 fdl. Jägern bei 9 Verlusten aus eigenem Transportverband von 65 Ju 52 mit 16 Jägern und 5 Zerstörern, 24 Ju 52, 9 Me 109 und 1 Me 110 über See abzuschießen. 35 Ju 52 wurden, zum Teil beschädigt, zu Notlandungen in Tunesien gezwungen. Nur 6 oder 7 der Transportflugzeuge erreichten ihr Ziel. Eigene Verbände mußten daher am 19/4. in stärkstem Umfang zur Sicherung von Luft- und Seegeleiten eingesetzt werden. Der Feind richtete seine Angriffstätigkeit vorwiegend gegen eigene Flugplätze im tunesischen Raum. Nennenswerte Schäden sind nicht gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 207
20.4.43		Am 20/4. wurden 8 Feindjäger bei Verlust von 5 Me 109 abgeschossen. -----
		<u>Ostfront:</u> Am 19/4. beschädigte Lfl 4 in der Gelendschikbucht 1 fdl. S-Boot und 3 Küstenfahrzeuge. Bei Lfl 1 begannen in der Nacht zum 20/4. 2 Kampfflugzeuge mit Minenverseuchung der Kronstadt-bucht. Bei Lfl 5 waren 70 Flugzeuge zur Aufklärung und im Geleitschutz eingesetzt. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Zum Unterstellungsverhältnis der Bordfl.Staffel 1/196 stellt Skl zur Klarstellung der anscheinend bei Gruppe Nord / Flotte mißverstandenen Weisung vom 7/3. fest: Die einsatzmäßige Unterstellung der Bordflugzeuge unter das Flottenkommando kommt in dem Augenblick in Fortfall, in dem die Bordflugzeuge vom Kommandanten eines Schiffes zum Staffelfverband entlassen werden und auf den Stammhorst zurückkehren. Mit ihrem Eintreffen dort unterstehen Flugzeuge und Besatzungen einsatzmäßig der Luftflotte 5. Aufgabebereich und Einsatzrichtlinien sind hierzu dem Luftflottenkommando vom Führungsstab Ob.d.L. im Einvernehmen mit der Seekriegsleitung befohlen worden. Die von Aalborg aus im Einsatz befindlichen Teile der Bordfl.Staffel 1/196 bilden die materielle und personelle Reserve für die Flotte. Die Reserve an Bordflugzeugen und Besatzungen ist also nicht dem Flottenkommando, sondern , wie oben ausgeführt, der Luftflotte 5 einsatzmäßig unterstellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u>		Das Rückrufrecht für den Einsatz an Bord bleibt hiervon unberührt. 2) Nach Information durch MVO zu Ob.d.L. / Lw.FüStb. vom 15/4. ist beabsichtigt, den Westraum durch einige Geschwader aus dem Osten zu verstärken. Diese Verstärkung würde sich Ende Juli auswirken können. MVO ist der Ansicht, daß auf Grund bisheriger Erfahrungen Luftwaffe für Forderungen nach lückenloser Aufklärungstätigkeit und nach Masseneinsatz von LM nur unvollkommenes Verständnis aufbringt und daß auch der vereinbarte LM-Masseneinsatz nach Freigabe der neuen Zündungsart nicht mit der notwendigen anhaltenden Stetigkeit fortgesetzt wird, sondern nach einigen Wochen bereits hinter anderen Aufgaben und sei es "politisch wichtigen Terrorangriffen" zurücktritt. MVO glaubt auf Grund der Personal- und Materiallage nicht mehr, daß Luftwaffe z.Zt. zu wirklich großen Schlägen überhaupt noch in der Lage ist. OB Süd erhält heute fast die gesamte monatliche Aufbringung an Jägern und Kampfflugzeugen JU 88, nur um seine hohen Verluste auszugleichen. Die Folge davon ist ein Absinken der Iststärken in allen anderen Bereichen. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Nach Abwehrmeldung bestand der am 19/4. in das Mittelmeer eingetretene Geleitzug aus 2 Transportern, 32 Frachtern, 8 T. und 9 Sicherungseinheiten. Dieser Verband wurde am 20/4. nicht wieder erfaßt. In der Nacht zum 20/4. ist ein Geleitzug aus 11 D. mit 6 Sicherungsfahrzeugen in Gibraltar eingelaufen,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.43		208 vermutlich der am 19/4. 1000 Uhr nördlich Alboran auf Westkurs gemeldete Verband. "Formidable" ist mit 5 Sicherungseinheiten Vm vom Mittelmeer her wieder in Gibraltar eingelaufen. 2250 Uhr lief "Malaya" mit 3 Zerstörern nach Westen aus. Im westlichen Mittelmeer meldeten eigene Uboote das große Ostgeleit NW-lich Oran und westlich Kap Tenes. Nach ital. - indes zweifelhafter - Meldung stand ein Uboot 1130 Uhr SO-wärts Toulon. Eigene Luftaufklärung im ostw. Mittelmeer ergab keine nennenswerten Erkenntnisse. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 2 ital. Uboote gemeldet. U 593 wurde am 19/4. in CO 5839 bei Angriff auf Westgeleit abgedrängt und schoß anschließend Viererfehlflücher auf Zerstörer. U 565 versenkte am 20/4. 0752 Uhr in CH 7682 aus Ostgeleit 1 Truppentransporter von 12.000 BRT und 1 D. mit Munition von 6.000 BRT. "Hermes" ist nach planmäßiger Durchführung von Minenaufgabe S 112 in Salerno eingelaufen. Nachprüfung vermeintlicher Minenabwurfstelle nördlich Biserta durch R 16 und 4 HR-Boote blieb ohne Ergebnis. Beim Wegeablaufen vor nordtunesischer Küste wurde 1 Mine zur Detonation gebracht. Am 19. und 20/4. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Biserta und Tunis sowohl bei Tage als auch bei Nacht. D. "Benevento" erhielt Bombentreffer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.4.43</u>		R 14, 15 sind in Valentia, 6 HR-Boote in Livorno eingelaufen. Nach Meldung Dt. Stabes bei Supermarina stehen vormals franz. Zerstörer in La Spezia kurz vor Fertigstellung. Herstellung voller KB ist durch fdl. Luftangriffe verzögert. Nach Lagebericht des OB Süd ist Feind an tunesischer Südfrent gegen 0300 Uhr nach 5-stündiger Artl-Vorbereitung auf breiter Front zwischen Enfidaville und Dj.Dadeloune zum erwarteten Angriff angetreten. Takrouna ging nach hartem Kampf verloren. Im Raum Djebibina - Kairouan festgestellte große Kfz.-Ansammlungen lassen weitere Angriffe starker Kräfte erwarten. OB Süd drahtet an Obd.M.: "Feindliche Großangriffe gegen Lufttransporte nach Afrika bis zu 120 Jagdflugzeugen gegen einzelne Ju-Pulks gefährden die Truppenüberführung auf dem Luftweg auf das Äußerste. Verlagerung auf Seeweg dringend erforderlich. Ital. Zerstörer voll für Geleitschutz benötigt. - Die für Truppentransport vom Führer bestimmten exfranzösischen Zerstörer stehen noch immer nicht zur Verfügung.- Lage in Afrika erfordert höchste Beschleunigung ihres Einsatzes." Skl nimmt an, daß OB Süd die 3 vormals franz. Torpedoboote in Biserta meint. Stellungnahme Chefs Skl folgt. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> D. "Pierre Claude" (1.787 BRT) ist 19/4. abends in Tunis eingetroffen. D. "Belluno" (4.279 BRT) und KT 5 und 7 stehen auf Rückmarsch von Tunis nach Norden. 1 Zerstörer mit Benzin in Kanistern wird abends

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 209
20.4.43		in Tunis erwartet. 2 ital. Zerstörer mit deutschen Truppen sollen abends von Gaeta nach Tunis in See gehen. Wegen Wetterlage haben 10 ital. MFP auf Marsch nach Biserta vor Favignana geankert. 5 dt. MFP stehen auf Rückmarsch von Biserta nach Marsala. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> U-Bootsjagd durch S-Boote, U-Jäger und Flugzeuge nördl. Suda blieb bislang ohne Ergebnis. Kleinschiffahrt im Gebiet nördlich Kreta ist wegen Ubootsgefahr gesperrt. Aktion gegen Piraten im Gebiet des Attalantakanals ist im wesentlichen durch Einbringung bzw. Zerstörung aller Fahrzeuge abgeschlossen. Angesetzte ital. Landaktion wird sich auf das Gebiet zwischen Volos und Lamia erstrecken. Daher sind zur Durchführung dringend notwendiger Minenunternehmung zunächst "Drache" und "Bulgaria" aus Seeaktion herausgezogen. Im Seegebiet Chalkis - Volos verbleiben zur Überwachung 1 Zerst., 1 T-Boot, 2 MAS-Boote, 2 ehem. griech. S-Boote, UJ 2102, GA 43 und 8 VP-Boote. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung herrschte abends und in der Nacht zum 21/4. vor dem Landekopf bei Noworossisk regster Kleinschiffsverkehr. 1400 Uhr stand 1 Uboot südlich der Kertschstraße. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.4.43		<u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 20/4. wurde 85 sm westlich Sewastopol D. "Suceava" (6.876 BRT) im Geleit eines rum. Zerstörers und von 2 dt. R-Booten durch 2 Torpedotreffer versenkt. Unter den 26 Vermissten befindet sich dt. Seetransportchef Schwarzes Meer, Kpt.z.S. Feddersen. Nach Funkaufklärung stand fdl. Uboot 1130 Uhr etwa 80 sm ONO-lich Konstanza. Aus dem Einsatz der Nacht zum 20/4. melden die in Anapa eingelaufenen S-, R- und MAS-Boote wiederholte Gefechtsberührungen. 1.Sfl. feuerte 5 Torpedos gegen Landungsstellen Myschakow - Sudschuk und Beschuß der Küste ohne nähere Wirkungsbeobachtung. R-Boote beschossen 4-mal Landungsstege und 2-mal seewärts stehende fdl. S-Boote. 1 Munitionsfahrzeug wurde dabei vernichtet. An Landungssteg erfolgte starke Detonation. Große anhaltende Brände konnten beobachtet werden. Nachträglich wird gemeldet, daß von 1.Sfl. in der Nacht zum 18/4. 2 Munitionsprähme vernichtet sind. MAS-Boote hatten wirkungslose Gefechtsberührung SO-wärts Tuapse mit 2 Kan.Booten. 6 MAS-Boote sind nachm. erneut aus Anapa zu Einsatz ausgelaufen. Seegeleite und Anapatransporte sind planmäßig durchgeführt. 6. Temrjuk-Transport mit 1800 t Nachschub ist nachm. aus Kertsch ausgelaufen. Verkehr Genitschesk - Temrjuk ist aufgenommen. Nachschub über Kertschstraße wurde planmäßig durchgeführt. Abends erfolgte fdl. BAW auf Kertsch. Entsprechend Antrag von Gruppe Süd auf vermehrte Zuteilung von MS-Flugzeugen für Asow-Meer hat Skl über I a KM Lw Füstb. auf Dringlichkeit der Auffüllung der MS-Staffel der Lfl 4 hingewiesen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 210
20.4.43		Auf Grund fernmündlicher Mitteilung seitens Füstab ist Gruppe Süd unterrichtet, daß MS- Staffel auf 12 Flugzeuge aufgefüllt werden soll. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <u>Chief SKL</u> C/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr.) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 211
21.4.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . =====
(225)		Über das Memorandum General Girauds vom 1.4. an General de Gaulle betr. Durchführung einheitlichen Regierungsprogramms berichtet Tagesübersicht 3.Skl, Nr.94 in Ziffer 1 auf Grund nunmehr veröffentlichten Auszuges. Im Rahmen einer Kabinettsumbildung in Japan ist Botschafter Shigemitsu zum Außenminister ernannt. Shigemitsu war früher Botschafter in London und alt ^{alt 27} als anglophil.
(226)		Nach Reuter hat Lord Beaverbrook im Oberhaus sofortige Eröffnung einer 2.Front in Europa gefordert. Nach weiteren Meldungen wächst in England die Ungeduld über die Langsamkeit, mit der ^{der} Krieg in Nordafrika geführt werde. Die Erörterungen über Errichtung einer 2.Front in Europa haben sich neuerdings belebt. Möglicherweise liegt dem ein amtlich beeinflusstes Irreführungsmanöver zu Grunde. Unter den Zielpunkten für eine Landung taucht in diesen Presseerörterungen erstmalig die Ostsee auf. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. =====
		I.) Ob.d.M. ist auf's Äußerste verwundert, daß Einsatzgebiete ital. U-Boote weitab von den eigentlichen Kampfgebieten liegen. DSS, nachr. Dt.Mar. Kdo. Jtalien und F.d.U. Jtalien erhalten Weisung, daß Frage bei Supermarina anzuschneiden und Ergeb-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.43		ist, niz zu melden. (s.Fs. 1719). Nachdem Vizeadm. Ruge gemeldet hat, daß mit Kreuzereinsatz in Sizilienstraße nicht zu rechnen sein wird, befiehlt Chef Skl. nochmaligen Hinweis in dieser Richtung. Skl. erläßt folgende Weisung an DSS und Dt.Markdo. Jtalien: "In letzter Zeit regelmäßiges Auftreten feindl. Überwasserstreitkräfte in Sizilienstraße läßt Abwehr durch kampfkraftige Seestreitkräfte erforderlich erscheinen. Bei Supermarina Einsatz Kreuzer nochmals zur Sprache bringen und Ergebnis melden." (s.Fs.1720). <u>Im kleinsten Kreis:</u> II.) Chef Skl. ist mit nachstehender Antwort an Ob.Süd betr. Einsatzbeschleunigung vormals französischer Einheiten (s.KTB 20.4.) einverstanden. 1.) Von den 3 durch Kriegsmarine übernommenen exfranz. Torpedoboote sollen die beiden ersten nach äußerster Beschleunigung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten am 26.4., das dritte 2 - 3 Wochen später einsatzbereit sein. Ob der Termin nach den durch die schweren Luftangriffe auf La Spezia entstandenen Schäden gehalten werden kann, ist noch ungewiß. 2.) Die Zweckmäßigkeit des Einsatzes dieser für Geleitaufgaben hergerichteten Boote zum Truppentransport, der bisher nicht vorgesehen war, muß ins.E. wegen der geringen Größe der Boote überprüft werden. 3.) Es wird gebeten, Vizeadmiral Ruge an allen Fraktionen des Einsatzes der deutschen Seestreitkräfte für Tunesienverkehr auch von dort aus unmittelbar zu beteiligen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 212
21.4.41		4.) Es ist selbstverständlich, daß, nachdem Ob.L.M. die ehem.frz. T-Boote für die deutsche Kriegsmarine für Sicherung des Tunisverkehrs erworben hat, alles für ihre möglichst baldige Bereitstellung geschieht. Es gibt nichts, wodurch sich die Instandsetzung noch beschleunigen läßt. (s.Fs.1718). Ziffer 4 ist eine bewußt milde Formulierung, zu der Chef Skl. seine Zustimmung lediglich in Hinblick auf die außerordentlich schwierige Lage in der Ob.Süd sich tatsächlich befindet, gegeben hat. Entsprechender Bescheid von OKW/WFST op M an Ob. Süd, der sachlich gleiche Feststellung trifft, s.Fs. 2005. III.) Chef Skl. teilt mit, daß der Führer, nach Vortrag durch Admiral Voß, der von Chef Skl. ausgesprochenen Ablehnung des japanischen Wunsches nach Erstellung von U-Booten für japanische Marine auf deutschen Werften, voll zugestimmt hat. IV.) Meldung Chefs Skl. an den Führer über Ausgang und Stand des Blockadebrecherdienstes 1942/43 sowie Absichten für 1943/44 hat folgenden Wortlaut erhalten: 1.) Es besteht keine Aussicht mehr auf Einbringung der 3 noch nicht eingetroffenen Blockadebrecher. <u>"Regensburg"</u>, die die Dänemark-Straße passieren sollte, ist seit 14. Tagen überfällig. <u>"Dorgerbank"</u> sollte zwischen Azoren und portug. Küste in die Biskaya geführt werden. Sie ist seit 12 Tagen überfällig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse								
21.4.43		"Karin", für den Weg Dänemark-Straße vorgesehen, ist nach am 16.4. eingegangener USA-Rundfunkmeldung durch USA-Streitkräfte, anscheinend schon im Süd- oder Mittelatlantik, versenkt worden. 2.) In der Blockadebrechersaison 1942/43 sind eingelaufen: Im November 3 Schiffe ("Tannenfels", Dresden", "Kulmerland"), im März 1 Schiff ("Pietro Orseolo"). von denen das letzte Schiff vor der Gironde durch einen Torpedotreffer beschädigt wurde. Aus dem letzten Dampfer wurden gelöscht: 2 692 t Gummi. von denen durch das Torpedotrefferloch verlorenen Gummiballen wurden von der Kriegsmarine in der Biskaya wieder gefischt 1 100 Ballen = 110 t. Sichergestellte Gesamtmenge des Dampfers daher = 2 802 t Gummi. An der spanischen Nordküste sollen 753 t Gummi angetrieben sein. Diese Meldung ist mit Vorbehalt aufzunehmen. Bemühungen wegen Rückgabe des in Spanien angetriebenen Gummis schweben, Insgesamt wurden im Winter 1942/43 7 850 t Gummi hereingebracht. Hierzu kommt noch folgende Ladung: <table><tr><td>Nahrungsfette</td><td>14 262 t</td></tr><tr><td>Ölsaaten</td><td>2 750 t</td></tr><tr><td>Zinn</td><td>1 563 t</td></tr><tr><td>verschiedene Güter</td><td>3 247 t.</td></tr></table>	Nahrungsfette	14 262 t	Ölsaaten	2 750 t	Zinn	1 563 t	verschiedene Güter	3 247 t.
Nahrungsfette	14 262 t									
Ölsaaten	2 750 t									
Zinn	1 563 t									
verschiedene Güter	3 247 t.									

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 213
21.4.33		Im gleichen Zeitraum gingen 7 einkommende und 4 auslaufende Schiffe verloren, davon 5 vor der Biskaya ("Cortellazzo", "Germania", "Rhakotis", "Hohenfriedberg", "Jrene"), 1 im Nordatlantik oder in der Dänemark-Straße ("Regensburg"), 1 im Mittelatlantik ("Anneliese Esberger"), 1 im Indischen Ozean ("Ramses"), 1 im Hafen in Japan ("Uckermark"), 2 in unbekannter Gegend ("Doggerbank", "Karin"), wahrscheinlich Süd- oder Mittelatlantik. 3.) Die Schwierigkeit für den Durchbruch liegt in der Überwachung der Seegebiete durch die Luftwaffe des Gegners, die für den Seekrieg entwickelt und geschult ist. Sie erfaßt mit sehr großer Sicherheit nach Westfrankreich einlaufende Schiffe schon auf 22 Grad Westlänge und führt die Seestreitkräfte zur Vernichtung des Blockadebrechers heran. Wir haben weder den feindlichen Luft- noch den Seestreitkräften in diesen Seeräumen etwas entgegenzusetzen. Der Versuch, ein Schiff durch die Dänemark-Straße zu führen, ist mißlungen. Er ist unter- nommen worden, um alle Möglichkeiten zu erschöpfen, nachdem bei eingehender Erkundung durch U-Boote keine Überwachung und nur einmal Ortung festgestellt worden war und das Wetter die Voraussetzungen für den Durchbruch bot. Über den für "Doggerbank" befohlenen Weg südlich der Azoren zur nordwestspanischen Küste liegen nach keiner Seite hin Erfahrungen vor, da das Schiff wahr- scheinlich schon vor Antritt des Durchbruchs im mittleren oder südlichen Atlantik verlorengegangen ist. Im gleichem Raum ist auch wahrscheinlich "Karin"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.43</u>		verlorengegangen, da es auf dem Treffpunkt mit einem U-Boot in der Höhe der Azoren nicht angekommen ist. Die lautlosen Verluste von 2 Blockadebrechern bereits im Süd- oder Mittelatlantik sind erstmalig. Hier sind also neue Gefahren für den Blockadebruch entstanden. Eine Luftüberwachung des Gegners im Raum Freetown - brasil. Küste zur Erfassung der deutschen Blockadebrecher ist wahrscheinlich. Da der Durchbruch zwischen Island und den Faröer wegen starker Bewachung nicht in Frage kommt, bleibt auch weiterhin nur der Weg in die Biskaya, auf dem bei ausreichendem Einsatz von Flugzeugen wenigstens ein Überblick über die Feindlage und innerhalb der eigentlichen Biskaya in gewissen Grenzen auch eine Bekämpfung feindlicher Streitkräfte möglich ist. Für den Winter 1943/44 werden erneut Vorbereitungen zur Einbringung von Blockadebrecherschiffen getroffen. Es ist beabsichtigt, diese so aus Japan auslaufen zu lassen, daß sie in den günstigen Wintermonaten November bis Februar eingeholt werden können. Das Gelingen des Einbringens ist nach wie vor sehr fraglich. Es zu versuchen, ist jedoch erforderlich. Abschrift in KTB Teil C Heft I. Vom 22. bis 24.4. wird Chef Skl. zu Besichtigungen im Westraum von Berlin abwesend sein. -----
(227)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 214
21.4.43		L a g e 21.4. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Besondere Meldungen und Vorkommnisse liegen nicht vor. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung stand 11.30 Uhr 250 sm westl. Ferrol 1 Krz. "Southampton"-Kl. auf Kurs 45°, 1430 Uhr 280 sm WSW-lich Ferrol (CG 1115) Geleitzug aus 48 Handelsschiffen, 5 Kriegsfahrzeugen und 6 Zerstörern gleichfalls auf Kurs 45°. Admiralität gibt Verlust Trawlers "Adonies" bekannt. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Am 20.4. wurden 2, am 21.4. 4 ELM/J geräumt. Gruppe West meldet, daß durch Notwendigkeit, beschädigten Sperrbrecher 21 ab 24.4. bis 8.5. in Pauillac einzudocken, Eindockung von "Pietro Orsello" und nachfolgenden Schiffen entsprechend ver- schoben werden muß. (s.Fs.1525). Entscheidung liegt bei Skl.Qu.A.
		(228)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.43</u>		<u>Seegebiet Kanal:</u> Bei Ostende erlitt in der Nacht zum 21.4. 0045 Uhr M 3606 durch fdl. Luftangriff Personalverluste. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== 1. <u>Nordsee:</u> Nach Luftaufklärung standen 1930 Uhr vor Great Yarmouth 60 Schiffe auf Kurs 330°. 2. <u>Eigene Lage:</u> Gegen 0700 Uhr wurde Tiefangriff eines fdl. Flugzeugs auf eigenes Geleit nördlich Terschelling verlustlos abgewehrt. Gegen 10.00 Uhr ist dänischer Dampfer "Catja Lau" (1224 t) mit Koksladung im Geleit vor Ymuiden durch Grundminentreffer beschädigt. nach Ymuiden eingeschleppt und dort auf Grund gesetzt. Um Mitternacht zum 22. erfolgte wiederum ergebnisloser Tiefangriff eines feindlichen Flugzeugs auf ein M-Boot bei Vlieland. Geleite wurden im übrigen planmäßig durchgeführt. Bei Wangerooze und bei Borkum wurde je eine ELM/J geräumt. In der Nacht zum 21.4. sind im jütländischen Raum 4 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Station Nord erbittet Prüfung, ob Gestellung von 1 - 2 K-Booten vor ihrer Verlegung nach Norwegen als Sperrschützmittelträger für Sperrlegung XIV a möglich ist. (s.Fs.2151). Weiter übermittelt Station Nord Lagebetrachtung vom 19.4. in der festgestellt wird, daß die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		215 21.4.43 Verluste in den BSN-Geleiten zwischen Hoek und Elbe außer durch Minen auch durch laufende S-Boots- und Flugzeugangriffe in letzter Zeit erheblich gestiegen sind. Allein im März sind durch S-Bootstorpedo 4, im April bisher durch Lufttorpedo 2 Dampfer in Totalverlust geraten. Nord sieht einzige Möglichkeit Verluste zu verringern in Abwehrverstärkung die bei Tage durch Jagdschutz, bei Nacht durch Verstärkung des Geleitschutzes mit Artillerie-MFP erreicht werden kann. (S.F.S. 0829). BSN bittet Skl. Anordnung nach Jagdgeleitschutz für Überführung Schiff 5 bei Ob.d.L. durchzuführen, und da Versuch örtlicher Regelung im Augenblick ergebnislos geblieben ist. Forderung wird von Station Nord dringend unterstützt, da die Luftgefährdung am Tage weitgehende Schutzmaßnahmen erforderlich macht. Skl. wird zu gegebener Zeit weiteres veranlassen. BSN meldet, daß am 20.4. durchgeführte Schießversuche mit R-SPG aus dem verbesserten R-AG erneut den hohen Kampfwert dieser Waffe bei sehr geringfügigem Material- und Personalaufwand bewiesen haben und beantragt sofortige ^{R-}Aufnahme und ^{der} Massenherstellung von R-AG und SPG in höchster Dringlichkeitsstufe. Weiteres veranlaßt Skl.Qu.A. 2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Lufttätigkeit über der Nordsee war in Richtung norweg. Küste normal. Im Inselbereich wurden 6 Flugzeuge festge-
(229)		
(230)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.43		stellt. Luftaufklärung meldet 50 sm nordwestlich Westspitze Jsland mit geringer Fahrt weststuerndes Vp. Boot mit auffällig hohen Aufbauten am Heck. Möglicherweise handelt es sich um ein Funkmeßgerät. <u>Eigene Lage:</u> Am 20.4. abends und am 21.4. morgens wurden mehrere feindliche Flugzeuge im Raum Egersund - Sola beobachtet. Südgeleitet mit U-Jäger 1707 wurde 11.40 Uhr nördlich Egeroe angegriffen. Durch Bordwaffenbeschuß traten auf U-Jäger 1707 und bei der Bordflak der Handelsschiffe Personalausfälle ein. Lagemeldung Adm. Polarküste fehlt wegen Leitungsstörungen. In den übrigen Bereichen wurden 14 Schiffe nach Norden und 11 nach Süden geleitet. Adm. Nordmeer unterrichtet Skl. nachrichtlich über Befehl betr. Verlegung "Nürnberg" mit "Beitzen", "Jaguar" und "Greif", die voraussichtlich am 27.4. anlaufen soll. Stichwort "Danzig". ----- IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee: ===== Im Bereich des BSO wurden 5 Schiffe geleitet. Zum Wegeablaufen waren 19 Fahrzeuge eingesetzt. Bei feindlichen Einflügen in der Nacht zum 21.4. traten durch Tieffliegerangriffe auf BSO-Streitkräften Personalverluste ein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	216
21.4.43		In der Aalborgbucht ist Dampfer "Erich Ohlrogge" (540 BRT) infolge Minentreffers gesunken. Weg 35 ist vorübergehend gesperrt. Motorfischkutter "Frieda" von Abwehrunternehmen "Greif" ist 0832 Uhr in Nähe der Unfallstelle schwed. U-Bootes "Ulven" 7 sm nordnordwestl. Vinga von schwed. Kriegsfahrzeugen aufgebracht. und 1800 Uhr wieder freigelassen. Dieser Kutter war wegen Maschinenschadens in schwed. Hoheitsgewässern zu Anker gegangen. Skl. hat die von Station O Übermittelten Vorschriften für Verhalten der Handelsschiffahrt bei Sichten von U-Booten im Ostteil des Kattegats und Skagerraks vorläufig nicht genehmigt. Bei den Einflügen in der Nacht zum 21.4. wurden durch Seestreitkräfte in der westlichen Ostsee 4 fdl. Flugzeuge abgeschossen. In Mecklenburger Bucht und den Belten besteht Luftminenverdacht. Überführung Flugzeugträgers "Graf Zeppelin" von Kiel nach Stettin ist bisher planmäßig verlaufen. Geleitet wurde 0200 Uhr durch 4 Tiefflieger angeflo- gen, die jedoch durch Flak ^{herman} druck abgedrängt wurden. Arbeiten des FdM Ost wurden planmäßig durchge- führt. Adm. Ostland berichtet aus der Nacht zum 21. starke Flak- und Scheinwerfertätigkeit in Leningrad, Kron- stadt und an karelischer Küste. Batterie "Königsberg" beschoß 10 in Leningrad einlaufende Wachboote, die sich einnebelten. Am Tage herrschte lebhaftes beidersei- tiges Artilleriefeuer. Heeresbatterien beschossen Leningrad, ein starker Brand in Richtung baltischer Werft wurde beobachtet. In der Nacht zum 21. wurden starke Luftangriffe auf Kronstadt und Oranienbaum durchgeführt. Weitere ei- gene Luftangriffe wurden auf Lavansaari und auf feind- liche Bewacher unternommen.	

(231)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.4.3		V. U. - Bootskriegführung. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung in der Biskaya war mit 33 Flugzeugen lebhaft. 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik wurden im Gebiet des Vp.Streifens der Gruppe "Meise" ein oststeuernder und 2 im Abstand von 80 sm hintereinander laufende weststeuernde Geleitzüge erfaßt. Im Ostgeleit wurde in AJ 2696 1 Dampfer von 12 226 BRT von U 306 versenkt, aus dem ersten Westgeleit meldet U 191 wahrscheinliche Versenkung eines Dampfers nach Horchbeobachtung und U 415 Versenkung von 2 Dampfern von je 6 000 BRT. Die Operationen laufen weiter. Neue Gruppe "Specht" marschiert ab 22.4. mittags mit 16 Booten in Aufklärungstreifen von BD 1752 nach 7455 nach Westen, wo nachmittags ein oststeuernder Geleitzug erwartet wird. Von den Südboten meldet U 160 aus ES 2146 Doppelfehlschuß auf Schnellfrachter. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 217
21.4.43		VI. Luftkriegführung: =====
		1. <u>Raum um England:</u> Jn Westraum waren 146, im Mittelmeer 4 Flugzeuge der Luftflotte 3 eingesetzt. Der Abschlußerfolg bei den Einfügen in der Nacht zum 21.4. hat sich auf 20 von 31 Flugzeugen erhöht. Am Tage wurden Bahnanlagen im Raum Abbeville von fdl. Flugzeugen angegriffen, von denen 7 abgeschossen wurden. Jn der Nacht zum 22. griffen 29 Do 217 in 2 Wellen überraschend Aberdeen mit sehr guter Trefferlage in Stadt- und Hafengebiet ohne eigene Verluste an. 2. <u>Mittelmeerraum:</u> Luftflotte 2 meldet lebhaften eigenen Kampfeinsatz mit Jabos und schweren Kampfflugzeugen gegen Feindbereitstellungen und Feindflugplätze in Tunesien Bei Tage und bei Nacht. Jn den frühen Morgenstunden griffen 17 Ju 88 Landungsboote in Djidjelli an und beobachteten Treffer auf den Fahrzeugen und den Hafenanlagen. Bei Angriff auf ein Ostgeleit bei Kap Tenes wurden 2 Torpedotreffer auf einen Dampfer von 5 000 t erzielt. Gegner führte schwächere Angriffe gegen eigene Flugplätze in Sizilien und laufende Einsätze gegen die Armee und eigene Flugplätze im tunes. Raum durch. 4 Sprengbomben fielen auf das Gelände des Fliegerhorstes Malemes(Kreta). Luftflotte 2 meldet insgesamt 3, ital. Luftwaffe vom 20.4. 19 Abschüsse.feindl. Flugzeuge.

(233)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.43</u>		In der Nacht zum 20. waren ital. Kampfflugzeuge gegen Haifa angesetzt. <u>3. Ostfront:</u> Von den Heeresfronten werden vom 20.4. 106 Abschüsse, davon 91 im Raum Noworossisk gemeldet. Weitere 20 Abschüsse melden die Finnen im Raum Seiskari. Luftflotte 2 hat in der Nacht zum 21. Kronstadt durch 30 Kampfflugzeuge vermint. <u>B e s o n d e r e s :</u> In dem Überblick des Generalstabs der Luftwaffe über Luftkriegslage März 1943 wird festgestellt, daß die Zahl der Einflüge in das Reichsgebiet bei Tag und Nacht sich gegenüber den Vormonaten verdreifacht hat. Auch hinsichtlich der Schadenswirkung waren die Angriffe bedeutend schwerer als bisher. Die Zahl der Einflüge in das besetzte Gebiet blieb annähernd unverändert, das Schwergewicht verlagerte sich noch mehr auf die U-Bootsstützpunkte. Der Gegner hat im Februar insgesamt 300, davon 140 4 mototige, im März mindestens 180 4 motorige Flugzeuge verloren. Die eigenen Verluste bezifferten sich im Februar auf 39, im März auf 79 Flugzeuge. Im Mittelmeer hat sich die feindliche zahlenmäßige Luftüberlegenheit wirksam geltend gemacht. Die Feindverluste betrugen auf diesem Kriegsschauplatz im Februar 255, im März 209, die eigenen im Februar 66, im März 121 Flugzeuge. Im Osten hat sich der eigene Einsatz trotz meist günstiger Wetterlage im Februar gegenüber dem Januar um 50 % und im März um über 100 % erhöht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 218
21.4.43 (234)		Er überstieg im März den Februarⁱⁿ Einsatz um 66%, Schwerpunktbildung an der Südfront ermöglichte wirksames Eingreifen bei Zerschlagung feindlicher Offensive und trug wesentlich zum Gelingen der eigenen Gegenoffensive bei. Die Feindverluste werden im März unter Einrechnung der Ausfälle bei Starts und Landungen auf ca. 2 000 Flugzeuge ge- schätzt. ----- VII. Kriegführung im M i t t e l m e e r und ===== Schwarzen M e e r . ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Aus Gibraltar sind vormittags 4 Geleit- boote und 2 U-Boote in das Mittelmeer ausgelauf- en. Vom Atlantik her trafen 18 Landungsboote und 1 "Dido"-Krz. ein. "Rodney" stand am Nachmittag für einige Stunden mit 5 schnellen Geleitbooten ostwärts Gibraltar in See. Aus dem westl. Mittelmeer liegen besondere Meldungen über Schiffsbewegungen nicht vor. Je ein U-Boot wurde bei Capri und 47 sm westlich Trapani gemeldet. Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Sichmeldungen nicht vor. 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op. Gebiet sind 2 ital. U-Boote gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.43		U 453 meldet bei Angriff auf Ostgeleit in GH 8288 20.4. 2234 Uhr Versenkung eines großen Frachters und 2 sichere Treffer auf mehrere weitere große Frachter. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote. "Hermes" hat 0957 Uhr 2 sm südsüdostwärts Capri engl. U-Boot "Splendid" versenkt und 32 Mann der Besatzung, darunter den Kommandanten gefangenegenommen. Auf Bitte Dt.Mar.Kdo.Italien wird vorläufig von Veröffentlichung des Erfolges abgesehen. 3.S-Flottille hat von 0500 Uhr bis 0700 Uhr Minenverseuchung planmäßig durchgeführt. R 14, 15 sind in Capri, 6 HR-Boote in Piombino eingelaufen. M 5623 und 5 HR-Boote stehen auf dem Marsch von Neapel nach Trapani und sind zunächst zum Räumen der Asinelli-Sperre und zum Nachprüfen der Marettimo-Sperre vorgesehen. Nach Meldung Ob.Süd ist bei fdl. Luftangriff am 20.4. auf La Spezia außer anderen beträchtlichen Schäden ital. Zerstörer "Alpino" versenkt worden. D.S.S. meldet über Lage in Sizilienstraße, daß Feinddruck weiter gesteigert ist durch Massenangriff von Jägern bei Tage, Auftreten von U-Booten in der Nähe der Minensperren und verstärkten Nachteinsatz von Zerstörern und S-Booten. Als Gegenmaßnahme ist Einsatz von Nachtjagdflugzeugen und Minen vorgesehen. Versuch ital. Fahrzeuge für Minenaufgaben zu bekommen wird fortgesetzt. Außerdem wird versucht ital. S-Boote heranzuziehen. Der Einsatz der 9 vorhandenen ital. Zerstörer erscheint nicht aussichtsreich, da sie gegen S-Boote zu groß und für Nachtgefechte nicht genügend ausgebildet sind. Minensuchlage wird nur unter der Küste

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 219
21.4.43 (235)		einigermaßen beherrscht, da nur ein bedingt hochseefähiges R-Boot klar ist und 2 weitere im Anmarsch sind. Die franz. Fischdampfer sind fast wertlos. Aktionsfähigkeit ist durch beginnenden Kohlenmangel in Tunesien gefährdet. Von den U-Jägern ist z.Zt. nur einer klar, der mit kleinen ital. U-Jägern zusammenarbeitet. Zahl der ital. Geleitfahrzeuge wird durch Gefechtsausfälle und Reparaturverzögerungen infolge der Werftschäden immer knapper. Z.Zt. sind für Afrikaverkehr ^{nur} 3 Zerstörer, 6 T-Boote und 4 Korvetten einsatzklar. (s.Fs.O100).
(236)		D.S.S. übermittelt an D.S.S. nachrichtl. Dt.Mar.Kdo. Jtalien Auffassung des Chefs Skl., daß, wenn Treibstofftransporte Zurückstellung anderer dringender Vorhaben erfordern, Einsatz von "Hermes" hierfür eher zu vertreten ist, als Einsatz der U-Jäger.
(237)		Dt.Mar.Kdo. Jtalien, F.d.U.Jtalien, nachr. Gruppe Süd erhalten Weisung von Skl., die für Ostteil des Mittelmeeres vorgesehenen U-Boote im mittleren Teil einzusetzen, da Erfolge im westlichen und mittleren Mittelmeer z.Zt. schwerer wiegen als im Ostteil. Das gegenwärtige Op.Gebiet von U 593 und das ^{hier} Gebiet bis Alexandrien erscheint erfolversprechend.
		Admiral Bertoldi hat mitgeteilt, daß nach einer am 19.4. eingetroffenen Mitteilung aus Rom, die italienischen Heimkehrerschiffe nicht auslaufen werden. Skl. übermittelt diese Mitteilung an D.S.S., nachrichtl. Dt.Mar.Kdo.Jtalien und Mar.Attache Rom mit der Weisung ital. Absichten hinsichtlich der Versorgung der Tanker "Arcola" und "Taigete" zu erfragen und zu melden, die am 14.4. aus Aruba mit Brennstoff in Richtung der Kap Verden ausgelaufen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.4.43</u>		sind und über die bei ital. Admiral in Berlin Nachrichten nicht vorliegen. Dt.Mar.Kdo. Jtalien meldet dazu, daß nach Mitteilung ital. Marine die weitere Verwendung der beiden Tanker von dem Verlauf der diplomatischen Verhandlungen mit den Feindmächten abhängt. Die Tanker sollen entweder nach Aruba zurückkehren und Ladung löschen oder die Fahrt nach einem von den Feindmächten zu bestimmenden Hafen fortsetzen. Dt.Mar. Kdo. meldet weiter, daß das Auslaufen der Heimkehrerschiffe nur aufgeschoben, nicht jedoch endgültig aufgehoben ist. <u>3.Seetransportlage:</u> KT 5 und 7 wurden gegen Mitternacht auf dem Marsch von Tunis nach Reggio 40 sm westlich Trapani von 5 feindlichen Einheiten gestellt. KT 7 ist versenkt, KT 5 hat Marettimo angelaufen und setzt Weitermarsch von dort aus fort. Kurz nach Mittag wurde Motorschiff "Foscarini" (6 000 BRT) im Geleit von 2 Torpedobooten auf Reise von Bizerta nach Neapel 21 sm westlich Marettimo durch U-Bootsangriff versenkt. Nach ital. Meldung wurde Geleitzug Dampfer "Rossini" - "Crispi" im Geleit eines Hilfsschiffes und eines T-Bootes auf dem Marsch von Livorno nach Korsika am 19.4. 1512 Uhr 18 sm westlich Elba von fdl. U-Boot angegriffen. Dampfer "Crispi" (7 600 BRT), der außer der Besatzung 1083 Soldaten an Bord hatte, wurde versenkt. Bis 20. 4. morgens sind 600 Schiffbrüchige geborgen worden. Dt.Mar.Kdo. meldet nachträglich, daß Dampfer "Cosala" (4 250 BRT) am 10.3. auf dem Marsch von Messina nach Tarent 1500 Uhr bei Punta Stilo von fdl. U-Boot versenkt und am gleichen Tage Dampfer "Margottini" (854 BRT) 50 sm nördlich Durazzo von fdl. U-Boot

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	220
21.4.43		torpediert und auf Strand gesetzt wurde. An 25.3. wurde Dampfer "Rovigo" (1881 BRT) auf dem Marsch nach Civitavecchia wahrscheinlich infolge Minentreffers beschädigt und auf Strand gesetzt. An 20.4. abends ist ein ital. Zerstörer mit Benzinladung in Kanistern in La Goulette eingelaufen. Das Auslaufen von 2 Zerstörern mit deutschen Truppen von Gaeta nach Tunis ist um 24 Stunden verschoben. D. "Caserta" ist mit 1 Zerst. am 21.4. früh von Tunis nach Trapani aus und Dampfer "Belluno" zur gleichen Zeit von Tunis in Neapel eingelaufen. KT 11 und 21 sollen nachmittags von Reggio nach Tunis auslaufen.	
		4. Bereich Mar.Gruppe Süd:	
		<u>Ägäis:</u>	
		U-Jagd vor Suda blieb ohne Ergebnis. Kleinschiffahrt an griech. Nordküste ist wieder freigegeben. Ital. Absicht, Hilfskriegsschiff "Barletta" aus Ägäis abziehen ist auf Intervention von Adm. Ägäis fallen gelassen.	
		Geleitverkehr in Ägäis wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.	
		In Piräus ist am 20.4. ein weiterer ital. Frachter mit 14 000 t Kohlen eingelaufen.	
		Chef 21.U-Jägerflottille hat als Leiter der Seeaktion gegen die Piraten Küstenstreifen der Volos-Bucht und Hinterland überflogen und weitreichende Räumung der Ortschaften festgestellt.	
		Auf Wunsch ital. Truppenkommandeurs wurde eine Ortschaft an der Almyros-Bucht beschossen. Die Leitung der Überwachungsaktion im Seegebiet Chalkis	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.43		Volos ist an Kdt. des ital. Zerstörers "Turbine" übertragen. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen nachmittags 15 am südwestlich Adler 2 Hilfsschiffe mit 3 S-Booten, 1 Zerstörer und 2 MS-Booten auf Nordwestkurs. 23.00 Uhr wurden im Gebiet des Landekopfes Myschakow 7 Boote unter der Küste festgestellt. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 21. haben 1.S-Flottille, 3.R-Flottille und MAS-Flottille Unternehmung an Kaukasusküste und im Gebiet Gelendschik-Myschakow wiederholt. MAS-Flottille meldet keine Feindsichtungen. 1.S-Flottille hat mehrmalige Angriffe auf Geleit von Küfas, Kanonen- und S-Booten zwischen Kap Doob und Gelendschik durchgeführt und 3 Küfas von je etwa 250 BRT versenkt. Abwehr von Küstenbatterien und Bewachern war stark. 3.R-Flottille hat 5-malige Gefechtsberührung mit Artilleristisch überlegenen Kanonenbooten, konnte jedoch 2 maligen Beschuß des Landungssteiges durchführen. Am Nachmittag ist 1.S-Flottille von Jwan Baba und 3 MS-Boote von Anapa zur Wiederholung der Unternehmung ausgelaufen. Von U 9 und U 19 liegen bisher Meldungen nicht vor. Nachträglich wird gemeldet, daß bei fdl. Luftangriff auf Anapa in der Nacht zum 20.4. ein MAS-Boot mit Volltreffer erhielt und auf Land gesetzt wurde und 1 MFP leicht beschädigt wurde. Am 21.4. ist der erste Transport Genitschesk - Temrjuk mit 3 MFP angelaufen. Übriger Transportver-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.43		und Geleitedienst wurde planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. A.S.M. meldet vom 11. - 20.4. folgende Transportleistungen: 1. <u>Anapa-Transporte:</u> 4 319 t Wehrmachtsgut 1 500 t Feldpost 2. <u>Tamrjuk-Transporte:</u> 8 854 t Wehrmachtsgut 664 t Pi-Gerät und Baumaterial 614 t Feldpost 3. <u>Holznachschub Jalta - Kertsch:</u> 1 086 t 4. <u>Kertsch-Straße:</u> 14 357 Soldaten 594 Kraftfahrzeuge 167 bespannte Fahrzeuge 18 758 t Wehrmachtsgut 4 729 t Pi- und Baumaterial 538 Feldpost Pferde 112 t Feldpost Als 2. dem Schwarzen Meer zugeführter Dampfer des P.L.M. 16 am 20.4. durch Meerenge in Konstanza eingelaufen. ----- VIII. Lage Ostasien: ----- Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----

Chief SKL

C/SKL

1. SKL

1. SKL (neu)

1b. SKL

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== <u>Zur Schifffahrtslage der Alliierten</u> gab nach Reuter der Sonderausschuß des USA-Senats zur Untersuchung der Probleme der Rüstungsproduktion bekannt, daß im Jahre 1942 annähernd 12 Millionen Tonnen Handelsschiffsraum der Alliierten versenkt wurden. Das sei mehr als der gesamte von den USA und Großbritannien im gleichen Jahr neugebaute Schiffsraum. Die Verluste seien schwer, wenn auch nicht verheerend. In den letzten Monaten des Jahres seien die Verluste zurückgegangen. Man könne die Ubootsgefahr jetzt mit wirksamen Mitteln bekämpfen und werde es tun. Das U-Boot-Bekämpfungsprogramm bestehe vor allem im größtmöglichen Neubau von Handels- und Geleitschiffen und in der kombinierten Verwendung von Zerstörern, anderen Geleitschiffen, Flugzeugträgern und Flugzeugen mit Landstützpunkten. In London wird hierzu festgestellt, daß es sich bei den 12 Millionen Tonnen versenkten Handelsschiffsraums wahrscheinlich nicht um BRT sondern um "deadweight" handle. In einer amtlichen Erklärung der britischen Regierung vom 21/4. wird die Warnung wiederholt, daß der Anwendung von irgendeinem Giftgas durch die Deutschen oder ihre Verbündeten gegen die russischen Alliierten sofort die größtmögliche Anwendung dieses Verfahrens auf die Rüstungszentren, Seehäfen und andere militärische Ziele in ganz Deutschland folgen wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.43</u>		
(238)		Im Unterhaus wurde am 21/4. die Frage der Fesselung der Kriegsgefangenen behandelt. Näheres s. Tagesübersicht der 3/Skl Nr. 95, Ziffer 3 c.
(239)		Über die innerpolitische Lage in England liegt ein ausführlicher Abwehrbericht über Ostrow vor, der im ganzen ein zutreffendes Bild vermittelt. Der Bericht läßt sich wie folgt zusammenfassen:
		Die innerpolitische Lage Englands wird durch die Auseinandersetzung über die Fragen Bolschewisierung oder Parlamentarismus, Staatsbetrieb oder Privativinitiative gekennzeichnet.
		Die englische Wehrmacht ist scharf antibolschewistisch eingestellt und hat mit rigorosen Vorbeugungsmaßnahmen jeden Schatten einer Gefahr der Ausbreitung bolschewistischer Ideen beseitigt. Hunderte von Offizieren aller Dienstgrade wurden pensioniert oder strafversetzt wegen irgendeiner pro-russischen Meinungsäußerung. Dennoch steht die Wehrmacht bezüglich des Verhältnisses zu Rußland nicht in Opposition zur englischen Gesamtpolitik; man ist vielmehr einverstanden, daß die Russen den Alliierten zum Siege helfen, will aber mit ihnen selbst nicht das geringste zu tun haben. Daher wird die gesamte Hilfe für Rußland nur indirekt sein.
		Die Einstellung der englischen Industrie hat eine Doppelentwicklung durchgemacht. Ein Teil der Industrie ist scharf anti-bolschewistisch und privatwirtschaftlich eingestellt, ein anderer Teil ist revolutionär. Zur ersten Gruppe gehören die Rüst-Betriebe (Staatsbetriebe), die Flugzeugindustrie, die Stahl- und Eisenindustrie, die chemischen Betriebe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	223
<u>22.4.43</u> (240)		Zur zweiten Gruppe gehören die RAF-Betriebe (neue Staatsbetriebe) unter Leitung von Cripps, der Kohlenbergbau, die Werften, die Transportbetriebe. Noch unentschieden ist die Lage in der Schifffahrt und bei den Marinearsenalen sowie bei einem Teil der eigentlichen Rüstungsbetriebe. Diese Auseinandersetzung hat keinerlei direkte Auswirkungen, d.h. eine Revolution nach sowjetrussischer Art ist völlig ausgeschlossen. Die sehr starken indirekten Auswirkungen bestehen in den Folgen des dauernden hartnäckigen Kampfes der beiden Gruppen untereinander, der zu einer bedeutsamen Leistungsminderung führt. Diese wird als so schwerwiegend angesehen, daß die Versorgung der Wehrmacht im Falle des Übergangs zum Angriffskrieg großen Stilles in Frage gestellt erscheint. Mar.Att. Istanbul berichtet unter 20/4.: Besuch Wilson in Ankara kam Türken ungelegen. Empfang deshalb sehr zurückhaltend, fast demonstrativ ablehnend. Über Besprechungen nichts Positives bekannt, sicherlich aber in Zusammenhang mit Adana über militärische Zusammenarbeit im Falle Sieges Sowjets oder bei Angriff Deutschlands auf Türkei, an die hier trotz Verbreitens derartiger Gerüchte durch Feindpropaganda nicht geglaubt wird. Erneute Versicherung hoher türkischer Stellen, daß keine Änderung Haltung gegenüber Deutschland. Bin von Aufrichtigkeit überzeugt. Der neue jap. Außenminister hat in einer Rede die enge Bindung zwischen Japan und seinen Verbündeten unterstrichen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.43		Lagebesprechung bei C/Skl. ===== <u>In kleinsten Kreis:</u> I) Nach Information seitens I a KM ist Lw.Füsth. nicht der von Skl zur Erörterung gestellten Auffassung, daß der Gegner seine Unternehmungen gegen den Kontinent mit Landungen in Süd- und Südwestfrankreich einleiten wird. Man rechnet vielmehr mit systematischem gründlichen Heranrücken an die Achsenmächte mit Sardinien, Corsika und Sizilien als ersten Zielen. Anschließend sei allerdings die Möglichkeit der durch Skl aufgewiesenen Operation gegeben. Frage der Bilderkundung der engl. Südwesthäfen wird geprüft. Allerdings wurde der letzte der Lfl 3 zur Verfügung stehende Höhenaufklärer am 19/4. über der Südküste abgeschossen. Maschinen dieses Typs stehen nur in sehr beschränkter Zahl zur Verfügung: bei Lfl 5 2 Stück für Scapaufklärung, bei Lfl 2 3 für Algier und Oran und bei X.Fl.K. 1 für Alexandrien. Offizielle Stellungnahme von Ob.d.L. Füsth. ist in Aussicht gestellt. Der von Skl angeregte Meinungsaustausch über das südwestfranz. Landungsprojekt hat im General- ^{General-} stüb ^{stüb} der Lw und des Heeres ^{des Heeres} eine nicht ganz verständliche Reaktion ausgelöst. Es hat den Anschein, als ob das Auftauchen dieses neuen Gesichtspunktes nahezu als störend empfunden wird. Skl kann sich jedoch hierdurch in ihren pflichtmäßigen Maßnahmen in keiner Weise beirren lassen. -----

(241)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.43		224 II) O/Skl stellt Frage zur Erörterung, inwie- weit eigene Überlegungen betreffend Verteidi- gungsmaßnahmen von Sardinien und Sizilien aus sowie über Maßnahmen zur Rückführung der eigenen Kräfte aus Tunesien mit den in Betracht kommen- den Stellen des Bereichs jetzt schon behandelt werden müssen. Da hiermit Belange aller Wehr- machtteile sowie der Italiener angeschnitten werden, kommt für Skl zunächst nur persön- licher Gedankenaustausch mit dt. Marinefüh- rungsstellen in Italien in Betracht. In diesem Zusammenhang interessiert es, daß im Bereich des OB Süd im laufenden Monat bereits 2 volle Monatsausbringungen von Ju 52 in Verlust geraten sind. ----- III) OB Gruppe Nord / Flotte hatte Gelegenheit, in Besprechung mit Chef Lflkdo. 5 festzustellen, daß Lfl 5 vom Ob.d.L. bisher noch keinerlei Wei- sung erhalten hat, wie sie seitens des Reichs- marschalls dem Ob.d.M. hinsichtlich der Frage des Luftwaffeneinsatzes gegen <u>GP</u>-Geleitverkehr im Zusammenwirken mit Seestreitkräften zuge- sagt war. General Stumpf hat persönlich die For- derungen der Marine als berechtigt anerkannt, verfügt jedoch nicht über die erforderlichen Kräfte. In der Frage der anzuwendenden Taktik war eine völlige Übereinstimmung der Ansichten nicht herbeizuführen. Bericht des OB Gruppe Nord / Flotte gem. 1/Skl 1249/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. -----
		(242)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.43</u> (243)		B e s o n d e r e s . ===== I) In einem persönlichen Glückwunschschreiben des Chefs BdK, Admiral Kummetz, an Ob.d.M. aus Anlaß der Verleihung des Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes vom 17/2., das abschriftlich gem. 1/Skl 1245/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a niedergelegt ist, heißt es im Hinblick auf die der Kampfgruppe zugedachte Aufgabe: "Sie können überzeugt sein, daß die Kommandanten durchdrungen sind von der Bedeutung der uns gestellten Aufgabe, und daß wir alle nach Kräften zu ihrer ehrenvollen Lösung beitragen werden. Gegen meine Erwartungen zieht sich die Wartezeit in die Länge. Ich bedauere das aus zwei Gründen. Einmal fällt das Moment der Überraschung nun fort, und dann wäre mir eine kurze Zeit der Dunkelheit für Auslaufen und Anmarsch sehr wertvoll gewesen. Schließlich muß mit verstärktem Einsatz der Träger auf der anderen Seite gerechnet werden. Dabei sind die Kräfte der eigenen Luftwaffe erheblich schwächer als im vergangenen Jahr. LT-Flugzeuge für einen Angriff gegen die schwere Gruppe sind überhaupt nicht im Raum. Die Luftflotte 5 hat auch noch immer nicht begriffen, worauf es bei der gedachten gemeinsamen Operation ankommt. Vorläufig rechne ich nicht damit, daß die Luftwaffe die Voraussetzung für ein erfolgreiches Operieren meines Verbandes schafft. Sie wird weder ausreichend aufklären, noch mir die schwere Gruppe vom Leibe halten. In dieser Lage kann mein Verband nicht stark genug an leichten Streitkräften sein. Ich brauche sie als Fla-Sicherung, ich muß <u>geben</u> noch Kräfte für die Mhaufklärung verfügbar haben. Zur Zeit reichen die Zerstörer knapp für die Fla-Sicherung aus. Von meinem Standpunkt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.43</u> (248)	IV)	Zusammenstellung der durch Funkentsifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 12. - 18/4. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht der Skl Chef MND III Nr. 16/43. Hinweis auf Erfassung der Gefechte englischer und eigener S-Boote im Kanal s. Seite 10 ff. Bewegungen russ. Uboote im Polarmeer s. Anlage 5. ----- L a g e 22/IV. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Besondere Vorkommnisse sind nicht zu berichten. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach zuverlässigem Abwehrbericht über Ostrow vom 17/4. aus England sind in den letzten 10 - 12 Tagen in Bristol oder Newport keinerlei Truppenverladungen nach Übersee vorgenommen. Die am 13/4. gemeldete größere britische Flottenformation lag am 4.4. nicht mehr in Pembroke / Milford. Luftaufklärung meldete 1005 Uhr etwa 240 sm NW-lich Kap Ortegal 1 Zerstörer "Achante"-Klasse und 2125 Uhr 120 sm W-lich Lissabon Convoi aus 36 Handelsschiffen mit 7 Sicherungsfahrzeugen auf Kurs 350° mit 8 sm Fahrt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 226
22.4.42		
		2. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Geleitsdienst wurde planmäßig durchgeführt, Sicherungsdienst wegen Wetterlage abgebrochen. Antrag von Nord Flstb. auf Zuweisung der K-Boote (s.KTB 21/4.) wird von Skl abgelehnt, da an beschleunigter Zuteilung dieser Einheiten nach Polarküste festgehalten werden soll. K-Boote würden überdies Geschwindigkeit des Wurferverbandes für Sperrlegung XIV a beschränken. Nord erhält Weisung, soweit zugeteilte Sperrschutzmittel auf Minenschiffen, "Jaguar" und "Greif" nicht unterzubringen sind, Möglichkeit zu prüfen, a) Sperrschutzmittel in vorhergehendem Unternehmen gesondert zu werfen, oder b) Sperre lichter zu werfen unter teilweisem Verzicht auf zugeteilte Minen und Sperrschutzmittel. Mit Sperrlage SW 12 und 13 ist Skl vorschlagsgemäß einverstanden. Bekanntgabe neuer Warngietsgrenzen soll Nord /Flstb. veranlassen. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung sollte ein russ. Uboot am 22/4. von Unternehmung zurückkehren, ein anderes

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.43</u>		aus Poljarnoje nach Barentssee auslaufen. Lufttätigkeit war tagsüber über der Nordsee rege. Bei Islandstaffeln wurden 7 Flugzeuge beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 18/4. beschossen russ. Battr. der Fischerhalbinsel ein Ostgeleit und die Battr. Kap Romanow und Petsamo mit 380 Schuß. Battr. Kap Romanow erhielt einen Treffer. Battr. Chef ist gefallen. Einen weiteren Treffer erhielt D. "Altenfels" mit geringer Schadenswirkung. Eigene Battr. erwiderten das Feuer mit 378 Schuß. Dieser Feuerüberfall fand gleichzeitig mit der Minenwurfaufgabe NW 15 statt. Kurzbericht von Kommandant "Brummer" s. Fs. 1936. Die Sperie wurde planmäßig geworfen. Das Werfen ist vermutlich nicht beobachtet worden, da der Gegner sich über die vor dem Petsamofjord abspielenden Vorgänge infolge Einnebelns und des Artl. Gefechts im unklaren zu sein schien. "Brummer" hat sich an der Beschießung der Küstenbattr. beteiligt und fdl. S-Bootsangriff abgewehrt. Am 20/4. beschossen russ. Battr. der Fischerhalbinsel erneut die Fjordeinfahrt und Battr. Petsamo. Im Seegebiet Vardö wurden am 20/4. 4 weitere Minen geschnitten. Am gleichen Tage wurden 8 fdl. Flugzeuge im Raum Petsamo, am 22/4. 0250 Uhr 10 fdl. Flugzeuge im Raum Stavanger beobachtet. Vom 18. - 22/4. wurden im Bereich der norweg. Polarküste 8 Schiffe nach Norden und 10 nach Süden geleitet. In den anderen Küstenbereichen wurden am 22/4. 18 Schiffe nach Norden und 31 Schiffe nach Süden geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 227
<u>22.4.43</u>	(249)	MOK Norwegen meldet nach Vereinbarung mit BdK und Flotte Sperrplanung für Minensperre NW 18. Abschrift s. Fs. 1620. Torpedoinspektion meldet als letzten Schießtag für Seegangsschießen 30/4. und danach Entlassen der Fahrzeuge. Damit bekommt MOK Norwegen 3 moderne M-Boote und 4 Fisch-D. frei. Gruppe Nord / Flotte hat Befehl für Marsch des Kreuzers "Nürnberg" von Drontheim nach Gotenhafen vorgelegt. Stichwort "Nettelbeck". Ausfertigung gem. 1/Skl 1199/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. ----- <u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== Im BSO-Bereich wurden 6 Schiffe und 1 Uboot geleitet. Zum Wegeablaufen waren 12 Fahrzeuge und 2 Ms-Flugzeuge eingesetzt. Ein dänischer Motorschoner ist nördl. Læsland infolge Minentreffers gesunken. "Lody", Z 25 und T 24 haben Marsch nach Nordraum durch großen Belt angetreten. Ost / Füstb. beschwert sich mit Recht darüber, daß im Wehrmachtbericht vom 21/4. nur von den Erfolgen der Nachtjäger und Flakartl. der Luftwaffe die Rede war und die insgesamt 6 sicheren Abschüsse der Kriegsmarine in den Ostsee-Eingängen und der Gjedser-Sperre keine Erwähnung gefunden haben. (s.Fs. 0947). Erledigung liegt bei M.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.43</u>		Bei Bornholm wurde eine Grundmine geräumt. Verlegung "Graf Zeppelin" nach Stettin ist wegen ungünstiger Windverhältnisse behindert. Der Neubau ist auf Swinemünde-Reede festgehalten. FdM Ost meldet keine besonderen Vorkommnisse, Admiral Ostland in Kronstadt-Bucht die übliche beiderseitige Gefechts-tätigkeit. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Luftaufklärung in der Biscaya war mit 25 erfaßten Flugzeugen normal. Nach Abwehrbericht aus Portugal aus diplomatischen Kreisen soll am 28/4. Convoi aus 6 Truppentransportern aus Pensacola / USA nach England auslaufen, um etwa 8.500 Mann Marineinfanterie zu überführen. Am gleichen Tage sollen 19 D. aus Savannah / USA auslaufen mit unbekannter Bestimmung. Ladung Flugzeugmaterial und Flugzeugmunition. Außerdem soll in der letzten April-woche ein Geleitzug aus Newportnews / USA nach Dakar und Casablanca in See gehen. Ladung Kriegsmaterial. Zum Geleitschutz sind außer starkem sonstigen Schutz 2 neue Flugzeugträger vorgesehen, die von Dakar nach Alexandrien weiterlaufen sollen. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Bei schwerem Wetter und schlechter Sicht ging die Fühlung an den 3 Geleitzügen im nördlichen Atlantik südlich Grönland in starkem Schneesturm verloren. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
22.4.43			
		VI. Luftkriegführung. =====	
		<u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 124, im Mittelmeer 5 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Ein 200 sm westl. Sylt gesichteter Fischkutter mit Funkanlagen unter dänischer Flagge wurde mit Bordwaffen ohne besondere Wirkungsbeobachtung unter Feuer genommen. Der Feind führte am Tage Bordwaffenangriffe auf Güter- und Personenzüge im Westraum durch. In der Nacht zum 23. flogen 40 Flugzeuge aus dem Osten in Ostpreußen ein. 53 fdl. Flugzeuge wurden bei der Verminung von La Rochelle und St. Nazaire gemeldet. Insgesamt wurden 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen. -----	
		<u>Mittelmeerraum:</u> Schwerpunkt der eigenen Einsätze lag vor den Armeefronten in Tunesien. Morgens wurden 16 eigene Transportflugzeuge bei Betriebsstofftransport nach Tunesien durch Feindjäger abgeschossen. ----- <u>Ostfront:</u> Vor den Heeresfronten wurden am 21/4. 80 fdl. Flugzeuge bei 2 eigenen Verlusten vernichtet. Lichtbilderkundung von Suchum und Gelendschik sowie Augenerkundung von Tuapse ergab keine besonderen Erkenntnisse. In der Nacht zum 23/4. wurde Poti mit starken Kampfkräften und beobachteter Wirkung im Hafen angegriffen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.43</u>		Die Verseuchung der Kronstadt-Bucht wurde in der Nacht zum 22/4. mit 66 Flugzeugen fortgesetzt. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Nach Abwehrmeldung vom 10/4. sind in Gibraltar große Truppen- und Materialzusammenziehungen erfolgt, die nicht mehr für Afrika bestimmt zu sein scheinen. Gewährsmann nimmt als Angriffsrichtung Franz. Marokko, Sizilien, Corsika oder Südpotugal an. Nach weiterer Abwehrmeldung soll ein kürzlich in England eingetroffener Convoi in Stärke von 9 Schiffen, der mit 40.000 Kanadiern besetzt ist, von Cardiff nach Oran gehen. Nach einer ital. Meldung sollen am 22/4. 0045 Uhr 6 große und 6 mittlere Transporter, 2 Flugzeugträger, 2 Kreuzer und 8 kleine Einheiten Tanger mit Kurs auf das Mittelmeer passiert haben. KO Spanien hat dazu festgestellt, daß Ceuta von 0245 - 0305 Uhr 10 Transporter und 7 Geleiteinheiten auf Ostkurs gemeldet hat, von denen ein beladener Transporter in Gibraltar eingelaufen ist. Der Geleitzug stand 1145 Uhr 8 sm südl. Alboran. Die ital. Meldung wird daher stark bezweifelt. 0830 Uhr traf ein Geleitzug aus S D. mit einem Landungsboottransporterschiff vom Atlantik in Gibraltar ein. "Nelson" mit 5 Sicherungseinheiten stand tagsüber ostw. Gibraltar zu Schießübungen in See und lief

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 229
<u>22.4.43</u>		nachm. wieder ein. 2200 Uhr hat ein Dido-Kreuzer den Hafen nach dem Mittelmeer verlassen. Nach eigener Luftaufklärung standen 13 D. und 4 Bewacher 1105 Uhr 28 sm nördl. Arzen auf SW-Kurs, nach Ital. Meldung 0600 Uhr eine unbestimmte Einheit 6 sm westl. Pantelleria auf Nordkurs. Uboote wurden 0205 Uhr nördl. Maddalena, am frühen Morgen südl. Elba und nordwestl. Pantelleria, gegen Mittag SO-wärts Catania und südl. Kap Vaticano gemeldet. Eigenes Flugzeug sichtete 1105 Uhr 4 D. und 3 Bewacher 20 sm NW-lich Appollonia und 1120 Uhr unbestimmte Einheiten 15 sm nördl. Derna auf Westkurs. Nach Funkaufklärung herrschte im Raum Ägypten - Cyrenaika rege Geleittätigkeit. Mehrere Geleite meldeten Luftgefahr. Nach einer Abwehrmeldung von Ende März aus Istanbul wurde Mitte März ein Besuch engl. Kriegsschiffe, und zwar von 2 schweren Kreuzern, 3 Zerstörern und einiger leichter Einheiten, darunter auch von Ubooten, in Alexandrette erwartet. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 2 ital. Uboote gemeldet. U 453 hat nachträglich vom 17/4. erfolglos fdl. Luftangriff gemeldet. U 565 sichtete 1240 Uhr in OH 7546 fdl. Ostgeleit aus 10 großen Truppentransportern auf Ostkurs ohne Seitensicherung. U 371 erhielt Befehl, auf dieses Geleit zu operieren. Wegen Wetterlage fielen Räumarbeiten aus. R 14, 15 sind in Salerno, 6 HR-Boote in Civitavecchia eingelaufen. Nach Lagebericht des OB Süd vom 21/4. mittags war ein eigener Gegenangriff an der tunesischen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.43		Westfront SO-wärts Medjes el Bab erfolgreich. An der Südfrent konnte der Feind die Fortnahme der vorgelagerten Höhenstellung als Ausgangsbasis für weitere Operationen nicht fortsetzen und wurde in harten Kämpfen unter hohen blutigen Verlusten abgewiesen. Versorgungslage ist bei hohem Munitionsverbrauch und geringen Betriebsstoffbeständen sehr angespannt. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> D. "Tagliamento" (5.448 BRT) wurde 0205 Uhr auf Marsch von Livorno nach Maddalena 40 sm nördl. Maddalena von fdl. Uboot versenkt. Zu Untergang des T. "Bivona" am 19/4. wird nachträglich gemeldet, daß sichtender U-Jäger 2203 25 Minuten nach der Detonation ein Uboot ortete und in 5 Anläufen ohne Wirkungsbeobachtung bekämpfte. Es ist somit Versenkung des T. durch fdl. Uboot anzunehmen und Sabotageverdacht hinfällig. KT 5 ist in Reggio, KT 11 und 21 ^{sind} in Marsala eingelaufen. D. "Caserta" steht im Geleit eines Zerstörers und eines T-Bootes auf dem Marsch von Trapani nach Neapel. Auslaufmeldung der 2 ital. Zerstörer mit deutschen Truppen von Gaeta nach Tunis liegt noch nicht vor. 4 dt. MFP haben auf Marsch von Biserta nach Marsala wegen Wetterlage unter Marottimo geankert. Aus Südfrankreich ist ein weiteres Schiff nach Italien ausgelaufen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.4.43		4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Aktien:</u> Griech. Motorsegler mit deutschen Soldaten an Bord wurde 1115 Uhr nördl. Gerigo von fdl. Uboot angehalten. Nähere Meldung steht noch aus. "Draphe" und "Bulgaria" sind von Aktion gegen Piraten in Piräus eingelaufen. "Barletta" liegt in Piräus und nimmt Minen an Bord. Geleitverkehr wurde im übrigen planmäßig durchgeführt. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen abends 15 kleine Schiffe etwa 1/2 sm südlich des Landekopfes Myschakow. ----- <u>Eigene Lage:</u> 1.Sfl. hat in der Nacht zum 22/4. 2 Torpedos auf Landestelle Myschakow geschossen und wahrscheinlich einen Leichter beschädigt. 3 MAS-Boote haben keinen Feindverkehr gesichtet. Weitere MAS-Boote, die 1 sm nördl. Anapa vor Anker lagen, wurden durch 2 fdl. S-Boote mit Torpedofehl-schüssen angegriffen. Auf den fdl. Einheiten wurden Treffer beobachtet. Der für die Nacht zum 23/4. erneut beabsichtigte Einsatz von 3 MAS-Booten vor Gelendschik fiel wegen Wetterlage aus. 3.Rfl. ist in der Nacht zum 23. im Seegebiet Myschakow - Doob eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.4.43</u>		Am 21/4. 0935 Uhr schoß fdl. Uboot 2 Torpedos gegen Hafen Iwanbaba. Ein Torpedo verfring sich im Netz, der andere war Grundgänger.
(251)		Adm. Schwarzes Meer hat nach Besprechung mit V.A.K. Eindruck, daß Dauer des Noworossisk-Unternehmens noch nicht abzusehen ist, auf jeden Fall aber noch einige Zeit wegen des ^{feindlichen} unbekannten Feindwiderstandes beansprucht. Gruppe Süd berichtet, daß seit Beginn des Unternehmens die S-, MAS- und R-Boote mit Ausnahme einer Nacht allnächtlich zur Unterbindung des fdl. Nachschubs eingesetzt waren. Bisher sind 2 Munitionsboote und 4 Küfas versenkt, die Landungsstege beschädigt und der Landekopf ansteuernde Fahrzeuge wiederholt abgedrängt worden.
(252)		Eigene Ausfälle sind trotz ^{Abwehr} Kampf handlungen und Gefechte nicht eingetreten. Der Angriff auf den unmittelbar unter der Küste laufenden Feindverkehr war durch die mond hellen Nächte erschwert. Fdl. Abwehr verstärkt sich jetzt laufend, so daß Erfolgsaussichten sinken. Gruppe beabsichtigt trotzdem, Einsatz der eigenen Seestreitkräfte mit Schwerpunkt Myschakow - Kap Doob ab Anapa fortzusetzen, solange der Kampf gegen den Landekopf dauert und die Wetterlage einen Waffeneinsatz irgendwie zuläßt. Abschrift entspr. Meldung von Gruppe Süd s. Fs. 1937.
		Der Geleit- und Transportverkehr wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

		VIII. Lage Ostasien.
		=====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		O/Skl.
		1/Skl.
		I a
		I b
		I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 231
23.4.43 Karfreitag		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Besondere Nachrichten von Belang für die Seekriegführung liegen nicht vor. ----- L a g e 23. 4. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern: ===== 1. <u>Feindlage</u>: Nach einer Pressemeldung aus Stockholm, auf Grund einer aus Buenos Aires datierten Privatmeldung, soll ein großer deutscher Hilfskreuzer gegenwärtig vor der brasilianischen Küste in Tätigkeit sein. Brasilianische Flotte und Luftwaffe seien in höchste Alarmbereitschaft gesetzt. Zusammen mit USA-Kriegsschiffen sei eine richtige Treibjagd in Gang gesetzt. Das deutsche Kriegsschiff mache allnächtlich kühne Angriffe gegen die Küste. In der Nacht zum 19.4. habe es einen Blitzangriff gegen den Hafen von Portalezza durchgeführt und mehrere Handels- und Kriegsschiffe mit Artilleriefeuer beschossen und versenkt. Wenn diese Meldung nicht reiner Fantasie entsprungen ist oder einen zunächst unerfindlichen Grund politischer oder stimmungs-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.43</u>		müßiger Art hat, so kann es sich u.U. um eine Übertreibung handeln, die durch die Tätigkeit eines U-Bootes ausgelöst ist. Jedenfalls wird diese Meldung eine erfreuliche Beunruhigung der Gegenseite ohne eigenen Aufwand zur Folge haben. Nach Abwehrbericht aus Portugal aus USA-diplomatischer Quelle sind in Nordafrika noch keine brasilianischen Truppen eingetroffen. Gegenteilige Gerüchte werden ausgestreut, um Eindruck zu erwecken, daß Truppenüberführungen bereits durchgeführt sind. Ein Transport von 15 000 Brasilianern nach Nordafrika sei erst in Aussicht genommen, wenn es gelungen ist, die deutsche U-Bootgefahr auf der in Betracht kommenden Atlantikroute herabzusetzen. Nach gleicher Quelle ist Wilson von Roosevelt in die Türkei entsandt, um eine Durchmarscherlaubnis der im Iran/Irak und in Syrien konzentrierten Truppen durch die Türkei zu erwirken. Wenn in dieser letzteren Angabe ein Kern Wahrheit liegt, so dürfte es sich ohne Zweifel nur um einen sehr bedingten Auftrag handeln. <u>Eigene Lage:</u> Von eigenen Einheiten liegen irgendwelche Nachrichten nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.4.43		insgesamt 4 Grundminen geräumt.
(254)		2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung sind 4 russ. Zerstörer zu Gefechtsübungen im Ausgang der Kola-Bucht ausgelaufen. 2 U-Boote wurden bei Übungen in der Kolabucht und ein U-Boot nach Murmansk einlaufend erfaßt. 2 S-Boote stießen in Richtung Varnøysfjord vor. <i>a/</i> Lufttätigkeit über der Nordsee war tagsüber sehr rege, bei Jsland-Staffeln wurden 5 Flugzeuge erfaßt. Luftaufklärung meldete 0750 Uhr 160 sm südostwärts der Farøer 1 Dampfer von 1 000 BRT auf Kurs 300° und ostwärts Aberdeen 2 Transporter von je 8 000 BRT und 3 Frachter mit 3 Bewachern auf Kurs 200°. <u>Eigene Lage:</u> Am 21.4. beschossen russ. Batterien der Fischerhalbinsel den Petsamo-Fjord mit 18 Schuß. Bei Vardø wurden weitere 6 Minen geschnitten. Am 22.4. 2000 Uhr ist Dampfer "Düna" (1926 BRT) im Lyngenfjord auf eigene Sperre gelaufen und gesunken. 21 Mann sind vermißt. Am 20.4. ist Sperre VIIa westlich des Nordkaps durch Minenschiff "Skagerrak" planmäßig ausgelegt. EMC-Sperre im Langsund ist durch ein MFP am 17.4. planmäßig durchgeführt. Im Geleitsdienst wurden 13 Schiffe nach Norden und 21 nach Süden gesichert. Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen hat über RKS erfahren, daß im holländischen Raum noch mindestens 80 Dampfer- und Motorlogger vorhanden sind, die bisher nicht in Anspruch genommen seien. Er bittet Skl.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 233
23.4.43		dringend mit Rücksicht auf nicht annähernd gedeckten Bedarf an derartigen Fahrzeugen bei allen Wehrmachtteilen in Norwegen einen Antrag des RKS und der KMD Oslo auf Beschlagnahme dieser Fahrzeuge und Zuweisung von 40 Fahrzeugen an KMD Oslo stattzugeben. (s.Fs.1940). Erledigung erfolgt durch Skl.Qu.A VI. Von den U-Booten im Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e : ===== Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSO wurde planmäßig durchgeführt. "Lody", Z 25 und T 24 sind in Kristiansand Süd eingelaufen, Westlich und ostwärts Anholt wurde je eine Grundmine geräumt. "Graf Zeppelin" hat in Stettin festgemacht. M 403 wurde auf Zwangsweg in Danziger Bucht von auftauchendem U 237 gerammt. Beide Boote sind beschädigt eingeschleppt. Sperr- und Räumarbeiten des FdM Ost sind planmäßig durchgeführt. Adm. Ostland meldet übliche Gefechtstätigkeit im Raum der Kronstadt-Bucht. Laut Führerbefehl ist Minenaufgabe "Froschlaich" mit sofortiger Wirkung einzustellen. Luftwaffenführungsstab hat gebeten, Abkommen bezüglich Nachtjagd in allen Höhen im Raum der Ostsee - Eingänge bis 31.Mai zu verlängern, da bisher zu wenig Erfahrungen gemacht worden sind. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.43</u>		V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung in der Biskaya war mit 18 Flugzeugen normal. Nach USA-Rundfunkmeldung hat Sprecher des USA-Marindepartements erklärt, USA seien jetzt in der Lage auf Atlantikroute in dem u-bootgefährdeten Gebiet von 5 - 600 Meilen, die bisher von keinem Aufklärungsflugzeug überbrückt werden konnten, Hubschrauber einzusetzen, die mit Wasserbomben ausgerüstet seien. 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Nordatlantik wurde die Fühlung an dem oststeuernden Geleitzug in AJ 3361 von U 306 wieder gewonnen. Der Geleitzug wurde von 15 U-Booten der Gruppe "Meise" erfaßt. U 306 meldet 2 Treffer und Sinkgeräusche, U 954 Treffer auf großem Dampfer. Durch starke Sicherung des Geleitzuges wurde Mehrzahl der Boote angegriffen und unter Wasser gedrückt. Ein südsteuernder Geleitzug wurde in AK 1866 von U 732 gemeldet, auf den 2 weitere Boote angesetzt werden. Als neue Gruppe "Specht" sollen 18 U-Boote am 25.4. 1400 Uhr in Aufklärungstreifen von AJ 6762 nach AK 7791 stehen und auf den von U 732 gemeldeten südsteuernden Geleitzug operieren. An den beiden südweststeuernden Geleitzügen wurde die Fühlung nicht wieder gewonnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	234
23.4.43 (255)		Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B IV. ----- VI. Luftkriegführung: ===== 1. <u>Raum um England:</u> Bei Luftflotte 3 waren im Westraum 36, im Mittelmeer 4 Flugzeuge eingesetzt. Lufttätigkeit bei Tage und bei Nacht war außerordentlich gering. Je 4 eigene Flugzeuge unternahmen einen Störangriff auf Bristol bzw. auf Birmingham. Nach einer Reutermeldung aus Washington soll nach amtlicher Mitteilung aus dem USA-Kriegsdepartement beklagt worden sein, daß die Herstellung von synthetischem Gummi die Produktion von Flugzeugbenzin so stark beeinträchtigt habe, daß ein umfassender Luftangriff auf Europa in Frage gestellt werde. 2. <u>Mittelmeerraum:</u> Schwerpunkt der beiderseitigen Einsatzlage am Tage und in der Nacht zum 24. im tunesischen Raum. Außerdem griff der Gegner die Hafenstadt Tortoli an der Ostküste Sardinien an. 3. <u>Ostfront:</u> Ein in der Nacht zum 23. durchgeführter Angriff gegen Poti erbrachte nur geringe Wirkungen, weil der Hafen vernebelt war.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.43</u>		Von 71 eingesetzten Flugzeugen haben 21 wegen Wetterlage kehrtgemacht. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VIII. Kriegführung im Mittelmeer und ===== Schwarzen Meer: ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Bei dem am 22.4. von Westen in Gibraltar eingetroffenen Landungsboottransportschiff handelt es sich nach Meldung KO Spanien um einen USA-Tanker, der mit 4 MTB beladen war, die gelöscht wurden. Am 23. sind 4 Zerstörer vom Mittelmeer kommend in Gibraltar eingelaufen. Das am 22. nachmittags bei Alboran gemeldete ostgehende Transportgeleit stand 0425 Uhr 48 sm westlich Algier. Sein Einlaufen in Algier wird vermutet, Nach deutscher Luftaufklärung standen kurz nach Mitternacht 3 feindliche Einheiten 55 sm westlich Trapani mit erhöhter Fahrt mit Kurs 110^P. U-Boote wurden am 22. nachmittags und abends bei Kap San Vito und nordwestlich Trapani gesichtet. Am 23. stand 1 U-Boot NNW-lich von Kap Palinure. 1000 Uhr wurden 5 Frachter und 2 Beobachter nördlich Sidi el Barani auf Ostkurs beobachtet.

Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 235
<u>23.4.43</u>		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Im Op.Gebiet sind 2 italienische U-Boote gemeldet. Die Op.Gebiete der eigenen U-Boote im westlichen Mittelmeer wurden neu eingeteilt. Näheres s. Ergänzung zur Lage U-Boote. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor . SR- und HR-Boote haben von den abgeschossenen Transportflugzeugen bei Zembra nach bisherigen Meldungen nur 15 Mann gerettet. Anderweitiger Einsatz der Boote ist nicht erfolgt. Italiener melden vom 19.4. Räumung von 2 Minen vor nordtunesischer Küste. Nach Lagebericht des Ob.Süd vom 23. mittags ist der Feind,nachdem seine Großangriffe an der Südfront in Tunesien zu keinem Erfolg geführt haben, nunmehr an der Westfront zu entscheidungsuchendem Angriff angetreten und versucht auf breiter Front mit Schwerpunkt südlich Medjez el Bab den Durchbruch auf Tunis zu erzwingen. Lage blieb bisher gehalten. 3. <u>Seetransportlage:</u> Nach zusammenfassender Meldung des Ob. Süd sind insgesamt an deutscher und italienischer Tonnage für Afrika 17 Dampfer mit zusammen 61 461 BRT, 6 KT, 2 Tanker mit zusammen 4 032 BRT und 4 Fahrgastschiffe mit zusammen 17 920 BRT einsatzfähig. Die beiden italienischen Zerstörer mit 690 Mann deutscher Truppen sind am 23.4. nachmittags von Gaeta in Tunis eingelaufen. KT 11 und 21 haben nach vorübergehendem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.43		Schutzsuchen in Marsalla nachmittags den Marsch nach Tunis fortgesetzt. Einlaufmeldung liegt noch nicht vor. Dampfer "Aquila" (5079 BRT) ist am 23.4. abends aus Livorno nach Tunis ausgelaufen. Der Dampfer wurde am 23. vormittags durch Bombentreffer in Brand geworfen und ist nach Funkaufklärung gesunken. Entladung des bei Kap Cebib gestrandeten Dampfers "Benevento" ist aufgegeben. 4. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> U-Jagd durch Flugzeuge im Gebiet nördlich Cerigo blieb ohne Ergebnis, Minensuchgruppen der Küstenschutz-Flottille Attika wurden von feindlichen Flugzeugen <u>angegriffen, vergeblich</u>. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung war der Schiffsverkehr vor der Kaukasus-Küste gering. Funkaufklärung erfaßte Zerstörer 2050 Uhr im Seegebiet Tuapse und auf dem Marsch aus dem südöstlichen Schwarzen Meer nach Nordwesten. <u>Eigene Lage:</u> 3 R-Boote und S 72 hatten in der Nacht zum 23. 6malige Gefechtsberührung mit Kanonen- und S-Booten und haben Landstelle wiederholt beschossen. In einem Munitionsstapel wurde ein Treffer erzielt. Der feindliche Nachschubverkehr von Gelendschik zum Landekopf blieb in der Nacht eingestellt. Der Einsatz der MAS-Boote fiel wegen Wetterlage aus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	236
23.4.43		In der Nacht zum 24.4. sind je 3 S-, R- und MAS-Boote erneut eingesetzt. Als 6. Einheit der 1. S-Flottille ist S 26 abends von Konstanz nach Jwanbaba ausgelaufen. C900 Uhr und 1700 Uhr wurde 41. Anapa-Transport erfolglos von feindlichem U-Boot mit Torpedos angegriffen. Transporte und Geleite wurden im übrigen planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Mar.Gruppe Süd meldet, daß 1. und 2. MAL am 26.4. in Konstanz kb. werden. Von 3. und 4. MAL sind infolge von Verladungsfehlern einzelne Teile zurückgeblieben. Aus den angekommenen Teilen wird Zusammensetzung einer Einheit versucht, die ebenfalls am 26.4. kb. sein soll. Bei regelmäßiger Anlieferung ^{mit} der Kriegsbereitschaft aller 12 MAL ist im Juni zu rechnen. Die Flottille erhält als Heimathafen Mariupol. Einsatz ist in erster Linie gegen bereits festgestellte Feindschiffe als ausgesprochene Kampfaufgabe ^{vorzuziehen} um Unterbindung eigener Nachschubwege im Asow-Meer sowie Angriffen gegen Asowküste zu vorzukommen, wobei Unterstützung durch Luftwaffe erwünscht ist. In 2. Linie sollen die Einheiten als schwimmende Batterien zur Verstärkung der Küstenverteidigung eingesetzt werden. A.S.M. hat Weisung, falls Gesamtlage es ermöglicht, die leichten Seestreitkräfte schon vor Eintreffen der MAL im Asow-Meer offensiv einzusetzen. -----	

(256)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.4.43</u>	VIII. Lage Ostasien: ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- <u>ber SKL.</u> C/Skl.	1/Skl. Ia Ib Ib(Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 237
(A)		
24.4.43		P o l i t t i s c h e L a g e ü b e r s i c h t . =====
		Marineminister Knox hat in einer Rede am 22.4. ausgeführt, daß die Bekämpfung der U-Boote durch gesteigerte Produktion von Hilfsflugzeugträgern und schnellen Geleitbooten rasche Fortschritte mache. Wirksame Anti-U-Bootwaffen seien im Bau, über die aus Geheimhaltungsgründen nichts Näheres gesagt werden könne. Abschließend sagte Knox: "Ehe die Vereinigten Nationen nicht die U-Bootsgefahr im Atlantik gebannt haben, werden sie nicht in der Lage sein, den vollständigen Sieg über Deutschland davonzutragen." Die Veröffentlichung des Truman-Ausschusses, nach der 12 Millionen Tonnen im Jahre 1942 versenkt worden sein sollen, wird von Knox mit einem schwachen Dementi beantwortet. Er behauptet, daß dem Ausschuß nicht die amtlichen Zahlen, die geheim gehalten würden; vorgelegt hätten und daß Lade- und Bruttotonnen verwechselt worden wären. Die alliierten Bauten hätten im vergangenen Jahre die Verluste überstiegen. Die Besetzung der Insel Funafutti der Ellice-Gruppe durch die Amerikaner gab Knox zu der Erklärung Anlaß, daß die Insel nur ein sekundärer Stützpunkt sei, der aber auf dem Wege nach dem Südwestpazifik seine Bedeutung habe. In Portugal haben sich mit englischer Unterstützung in einer "Portugiesischen Front" ehemalige Politiker und gegen die Regierung gerichtete Elemente zusammengefunden. Regierungsfeindliche Bestrebungen, die häufig auftauchen, werden von der Regierungsseite durch ein Sonderkommando der Nationalgarde verfolgt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.4.43</u>		L a g e b e s p r e c h u n g b e i C/Skl. =====
I)		<u>Chef 1.Skl.</u> berichtet, daß die Einsatzbereitschaft der erstenMAL ab 26.4. in Konstanz dem Führerhauptquartier gemeldet ist. Dagegen werden von den geplanten 26 Kriegsfischkuttern, die im Asowmeer eingesetzt werden sollen, als erste Rate nur 13 Stück, und zwar im September, klar. Nachfrage wegen der Terminverzögerung läuft.
II)		<u>Chef 3.Skl.</u> führt eine Bemerkung des spanischen Kriegsministers an, nach der die Besetzung der Balearen für Spanien den causus belli bedeute .
III)		Wie seitens Wehrmachtsführungsstab Op (M) mitgeteilt wird, hat General Jodl die Lagebetrachtung der Seekriegsleitung über eine mögliche Feindlandung in Frankreich (siehe KTB vom 16.4.) beanstandet mit der Begründung, daß die Urteilsbildung aus der sehr sorgfältigen Feindlagebeobachtung beim WFST. dadurch gestört würde. Die Seekriegsleitung hat diese Betrachtung an die Generalstäbe der beiden anderen Wehrmachtteile gegeben, um mit ihnen über dieses Thema einen Meinungsaustausch einzuleiten. C/Skl. wird bei seinem in Kürze bevorstehenden Besuch im Führerhauptquartier die Angelegenheit mit General Jodl besprechen.
IV)		<u>Bericht des Chefs Skl.Qu.A II (Konteradmiral Schubert) über die Ergebnisse seiner Jtalienreise.</u>
		A) Konteradmiral Schubert war mit dem Auftrag nach Jtalien geschickt worden, gewisse Unterstellungsverhältnisse und Befehlsbefugnisse im Mittelmeer, besonders im ostwärtigen Teil, mit der itd ienischen Marine zu klären und abzusprechen. Diese Verhandlungen wurden mit dem Chef der Operationsabteilung, Konteradmiral Giartosio, geführt, der anfänglich der Mission Schuberts stark ablehnend gegenübertrat, aber später doch einlenkte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.43		238
		Folgende Vereinbarungen wurden erzielt: 1) Das Weisungsrecht von Supermarina gegenüber den in Betracht kommenden ital. Streitkräften darf während laufender Operationen nur in Abstimmung mit der Seekriegsleitung ausgeübt werden. 2) Admiral Ägäis ist ständiger örtlicher Stellvertreter des Oberbefehlshabers der Gruppe Süd und erhält bis zu dessen Eintreffen die gleichen Befehlshaberbefugnisse wie dieser. Dieser Vereinbarung hatten die Italiener starken Widerstand entgegengesetzt. Die Verhandlungen wurden erschwert, weil den Italienern die Führerweisung 47 (Einsatz von Wehrmachtbefehlshabern) nicht bekannt war. 3) Im westgriechischen Raum sind die Italiener zu einer engen Zusammenarbeit mit dem deutschen Befehlshaber in der Ägäis bereit, eine Unterstellung lehnen sie ab. Zu Beginn der Verhandlungen eingegangene Forderungen der Gruppe Süd, die Adria der Ägäis zuzuschlagen, stießen auf strikte Ablehnung und haben den Widerstand der Italiener im Gesamtfragenkomplex sehr versteift. 4) Das alleinige Weisungsrecht der italienischen Chiefs der Stäbe bei deutschen Befehlshabern an die unterstellten italienischen Einheiten ist aufgehoben. In operativen Dingen befiehlt der Befehlshaber direkt den Verbänden. Die zu Beginn bei Admiral Riccardi vorgetragene deutsche Auffassung, daß das Ostmittelmeer ganz unter deutsche Führung zu stellen sei, ist bei den Verhandlungen nicht mehr erörtert worden, nachdem Riccardi die italienische Auffassung, daß das Mittelmeer ein unteilbar ganzes Operationsgebiet sei, dem entgegengehalten hatte. Eine Abschrift des Berichts über die Verhandlungen ist gem. 1. Skl. 12083 gKdos. dem KTB, Teil C, Heft XIV bei-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.43 (258)	gefügt. B) Chef Skl. Qu.A II trägt die Bedenken der Admiräle Ruge und Meendsen-Bohlken vor, die beide melden, daß der Dualismus "Deutsches Marinekommando Jtalien" und "Deutscher Admiral bei Supermarina" untragbar sei.	Eine Änderung des augenblicklichen Zustandes ist nach Auffassung der Skl. aus militärischen wie politischen Gründen z.Zt. nicht möglich. Zur Behebung einer außergewöhnlichen Notlage für die vorliegende Aufgabe geeignete und erfahrene ist der beste zur Verfügung stehende Admiral zur Supermarina kommandiert worden. Eine Maßnahme, die von vornherein nur als vorübergehend betrachtet worden ist. Ein Ersatz des Vizeadmiral Ruge durch Konteradmiral Meendsen-Bohlken steht z.Zt. außerhalb jeder Diskussion. Es ist aber aufmerksam zu prüfen, daß bei geeigneter Gelegenheit eine Vereinheitlichung durchgeführt wird, mit dem Ziel, das deutsche Mar.Kdo. Jtalien in die Stellung des Dt.Admirals bei Supermarina einzubauen. Aus verschiedenen Einzelfragen hebt A II Chef die Sorge des Befehlshabers des deutschen Marinekommandos Jtalien hervor, daß von Ob.Süd keinerlei auch nur theoretische Vorbereitungen für eine Räumung von Tunis und von Jtalien getroffen werden. Nach Ansicht der Seekriegsleitung ist das deutsche Mar.Kdo. Jtalien in diesen Aufgaben so von den Forderungen der anderen Wehrmachtteile abhängig, daß es selbständige Vorbereitungen nicht treffen kann. C/Skl. will deshalb mit Konteradmiral Meendsen-Bohlken in persönliche briefliche Verbindung treten, unter dem ausdrücklichen Hinweis, daß die Aufgaben des deutschen Mar.Kdos. in der Unterstützung von Tunis mit allen Mitteln liegen. (vergleiche auch KTB vom 22.4.) A II Chef wendet sich gegen eine beabsichtigte Verle-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.43		239 gung des F.d.U. Jtalien nach Toulon, die dieser aus truppendienstlichen Gründen zu beantragen beabsichtigt. In Unterhaltung über diese Frage wird von Chef 1.Skl. hervorgehoben, daß durch eine solche Verlegung die Verbindung des F.d.U. Jtalien zu anderen Dienststellen und Wehrmachtsteilen erschwert und eingeschränkt wird. Eine Entscheidung wird erst getroffen werden, wenn der Antrag des F.d.U. vorliegt. Der neue Seetransportchef Mittelmeer, Kpt.z.See Engelhardt, hat seine Stellung so ausgebaut, daß der nach Ansicht des Ob.Süd nicht zuverlässig arbeitende Bevollmächtigte im Mittelmeer des RKS so gut wie ausgeschaltet ist. Diese Situation widerspricht den kürzlich getroffenen Befehlen des Ob.d.M. über die Verantwortlichkeit in Seetransportfragen im Mittelmeer und ist deshalb darauf hin nachzuprüfen. ----- L a g e 24.4.1943. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Es liegen keine Nachrichten vor. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Ein als sehr zuverlässig bezeichneter V-Mann berichtet von einer starken Zerstörerkonzentration in Falmouth und Plymouth, dazu sollen eine große Anzahl Korvetten und Minensuchboote in die Häfen eingelaufen sein. Angeblich hat das Auslaufen dieser Häfen zur Gewährung von Osterurlaub stattgefunden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor der Gironde wurden am 23. 6 Minen, am 24. eine und durch Mausl vor Lorient 2 Minen geräumt. <u>Seegebiet Kanal:</u> Am 23. u. 24. wurde je 1 Mine am Süd-molenkopf von St.Peter-Port (Guernsey) geräumt. -----
		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u> Eigene Luftaufklärung meldete abends ostw. von Grat Yarmouth 20 Handelsschiffe und 2 Zerst. mit Südkurs und vor Sheerness 22 Handelsschiffe ohne Fahrt. Nachm. und abends führten 12 Feindflugzeuge einen Torpedo- und Bombenangriff auf ein eigenes Geleit 12 sm südl. Egersund durch. Der aus 9 FW 190 bestehende Jagdschutz und die eigene Flakabwehr blieben ohne Erfolg. Durch Bomben und Bordwaffen wurden 1 Vp.- und 1 U-Boot leicht beschädigt. Die Geleittätigkeit im BSN-Bereich wurde durch die Wetterlage teilweise eingeschränkt. Aus gleichem Grund war nur eine Vorpostenposition besetzt.
		<u>Norwegen/Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 5 russ.U-Boote vor der norweg.Polarküste. Über der Nordsee war normale Flugtätigkeit, bei den Insel-Staffeln sehr reger Einsatz festzustellen. Nach einem V-Mann-Bericht sollte am 19.4. ein Geleitzug von Kanada nach Murmansk gehen. Wettererkundung bei Jan Mayen und den Faröern blieb ohne taktisches Ergebnis. Bei Wettererkundung bei Aberdeen wurde 1 Geleit aus 2 Transp., 2 Handelsschiffen, 3 Bew. mit südl.Kurs festgestellt.Eine Lichtbilderkundung von Scapa und Aberdeen war wegen Wetterlage und Motorenstörung ohne Ergebnis. In der Kola-Bucht einschl. des Hafens Murmansk wurden am 22.4. etwa 25 Handelsschiffe festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.43	2. Eigene Lage:	Am 24.4. 0915 wurden 3 verdächtige Fahrzeuge bei Ut-sire durch Warnungsschüsse verjagt. Näheres über diese Fahrzeuge wird durch Flugzeuge und HS-Boote festgestellt. Wegen Leitungsstörungen liegen von der Polar - küste keine Meldungen vor. Von eigenen U-Booten im Nordmeer sind keine Meldungen eingegangen. Es wurden 20 Schiffe nach Norden und 26 nach Süden geleitet. Gruppe Nord/Flotte erteilt MOK Norwegen ihr Einverständnis zur Sperrplanung NW 18. Gruppe Nord/Flotte meldet Skl., daß sie von dem Abzug des Flakschutzes für Hammerfest aus Bogen erst durch Skl. I Nord gKdos. 10 974 /43 vom 19.4. Kenntnis erhalten hat und sie seinerzeit nur der Abziehung des Flakschutzes aus dem Aasenfjord zugestimmt hat. Nach Meldung der Gruppe ist durch die neue Lage die vom Ob.d.N. gewünschte kurzfristige Verlegung der Kampfgruppe nach Bogen nicht möglich, da die Überführung von Batterien und Flakschiffen mindestens 8 Tage in Anspruch nimmt. Die Gruppe hält eine sofortige Wiederauffüllung des Flakschutzes Bogen für dringend erforderlich und schlägt vor, Luftflotte V darauf hinzuweisen, daß Abzug Flakschutz aus Aasenfjord und eine vorübergehende Schwächung der Flakverteidigung der Schiffsliegeplätze marineseitig zur Zeit vertretbar ist, weil eine größere Anzahl Schiffseinheiten vorläufig nicht in Drontheim auftreten wird. Gruppe Nord meldet, daß die Zerstörererverlegung am 22.4. abends angelaufen ist und bittet um Zustimmung zur Verlegung "Nürnberg" am 27. ab Narvik, um "Jaguar" und "Greif" am 2.5. für eine Minenaufgabe frei zu haben. Skl. ist mit den Absichten der Gruppe einverstanden. (Abschrift gem. 1. Skl. 1229/43 Chfs. s. KTB Teil C, IIa).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.4.43</u>	<u>IV. S K a g e r r a k , O s t s e e E i n g ä n g e , O s t s e e :</u> =====	Der deutsche Dampfer "Rheinfels(7 600 BRT) ist in der Nacht zum 24. bei Halloey in schwed.Hoheitsgewässern gestrandet. Hilfeleistung wird von der schwed.Seite gestellt. In den Ostsee-Eingängen wurden 3 U-Boote und 4 Dampfer geleitet. Zum Wegeabsuchen waren 23 Fahrzeuge und 1 Mauseiflugzeug eingesetzt. Die Räumarbeiten an den "Wartburg"-, "Nashorn"- und "Walross"Sperrern nehmen planmäßig ihren Fortgang. ----- <u>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> In der Biskaya bestand lebhaft Luftaufklärung mit 33 Flugzeugen. Aus Nordirland meldet ein zuverlässiger V-Mann,daß ein Transporterkonvoi von 11 Schiffen, darunter "Berengaria", "Westpoint" u. "Aquitania" etwa zwischen dem 20.u.22.4. leer nach den USA zurückkehren soll. An der Sicherung dieses Geleites auf dem Wege nach England hatte erstmalig wieder ein Schlachtschiff der "Idaho"-Klasse teilgenommen. <u>2.Eigene Lage:</u> Die Verfolgung des oststeuernden Geleitzuges in AK 24 bis 34 wurde den Booten durch dauernde Luftsicherung und schweres Wetter, NO 8-10, so erschwert,daß sie zu keinem Erfolg kamen. Ein Boot meldet einen FAT -Treffer ohne weitere Beobachtung. Auf den in AK01 Südwest-steuernden Geleitzug wurde für den 25.4. die Gruppe "Specht" angesetzt. Ein aus der Heimat ausmarschierendes U-Boot konnte für einige Zeit.Führung an einem Geleit zwischen Island und den Faröern halten(AE 8818). Nicht alle Boote der Gruppe "Amsel" konnten rechtzeitig wegen Wetterlage den befohlenen Angriffsstreifen einnehmen. Nachträglich meldet ein Boot, daß es am 21.4. nordostwärts von Neufundland (AJ 5382) einen havariert-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	241
24.4.43.		ten Dampfer vom Typ "Empire Ability " (7 603 BRT) versenkt habe.	
		Ostwärts von Florida (DC 5693) hat ein anderes Boot am 24. einen 7 000 BRT-Dampfer versenkt.	
		U 180 hat planmäßig das jap. U-Boot südlich Madagaskar (KQ 99) getroffen.	
		Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote im K.T.B. Teil B, Heft IV.	
(261)		-----	
		VI. Luftkriegführung.	
		=====	
		<u>Raum um England:</u>	
		Im Westraum waren 101 Flugzeuge der Lftfl.III eingesetzt. 39 eigene Kampfflugzeuge führten Versenkungen der Themse durch, 3 Kampfflugzeuge machten einen Störangriff auf Birmingham.	
		Die Tageseinflugttätigkeit im Raum Holland - Belgien Nord- und Westfrankreich war gering. 2 Mosquitos flogen bis Meppen ein ohne besondere Kampfhandlungen.	

		<u>Mittelmeerraum:</u>	
		Bei Luftflotte II wurden insgesamt 283 Maschinen eingesetzt.	
		Der Schwerpunkt der Kampf-tätigkeit lag im tunesischen Raum bei Medjez el Bab und Bu Arada. Bei 3 eigenen Verlusten wurden 4 Spitfire abgeschossen.	

		<u>Ostfront:</u>	
		Erfolgsmeldungen von der Heeresfront liegen nicht vor.	
		Aus dem Schwarzmeer-Raum, Ostsee und Nordmeer keine besonderen Meldungen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.43.	VII.	Kriegführung im Mittelmeer =====
		und Schwarzen Meer. =====
		1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u>
		Am 23. nachmittags verließen 17 Landungsboote und 1 Zerstörer Gibraltar mit Kurs Ost. Am 23. abends passierten 17 Frachter und 1 Tanker, alle in Ballast, unter Geleitschutz die Gibraltar-Straße in Richtung Atlantik. 4 Tanker und 5 Frachter mit 2 Zerstörern sind aus Gibraltar zu diesem Geleitzug hinzugetreten.
		Feindliche U-Boote werden am 24. früh bei Kap Milazzo (Sizilien) und mittags südöstlich von Cagliari gemeldet.
(262)		Am Abend des 23. erfaßte deutsche Luftaufklärung 4 Schnellboote 40 sm südöstlich Empedocle, Kurs West, am nächsten Morgen wurden 2 oder 3 S-Boote 46 sm NO von Pantelaria gemeldet.
		Lückenlose Aufklärung zwischen Alexandrien und Marsa Matruk blieb ohne Ergebnis.

		2) <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u>
		Wegen Wetterlage waren Minensuchboote behindert, S-Boote konnten nicht eingesetzt werden.

		3) <u>Seetransportlage:</u>
		Der für Tunis bestimmte Dampfer "Aquino", der am 23.4. durch Bombenwurf in Brand geraten war, ist in der Nacht zum 24. etwa 50 sm nordwestlich Trapani gesunken.
		Der Dampfer "Galiela" (1 428 BRT) wurde bei Kap Milazzo durch ein Feind-U-Boot versenkt, das angreifende U-Boot konnte durch die Geleitsreit-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.4.43.</u>		4 Truppentransporter mit ital. Truppen trafen in Rhodos ein. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> 1) <u>Feindlage:</u> keine Meldungen. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> U 19, das in seinem Operationsgebiet keinen Verkehr angetroffen hat, hat am 23.4. einen Fehlschuss auf einen U-Jäger geschossen und ist 7 Stunden mit Wabos verfolgt worden. Das Boot erhält Befehl für neues Operationsgebiet. Bericht über Einsatz von R.- und S.-Booten in der Nacht zum 24.4.: a) 3.R-Flottille (3 Boote) war im Raum Myschako - Kap Doob eingesetzt und hatte 6mal Gefechtsberührung mit feindl. Kanonen- und S-Booten und Bewachern. Ein S-Boot wurde versenkt und ein Transportfahrzeug in Brand geschossen. Auf weiteren Booten wurden Treffer erzielt. Die R-Boote kehrten ohne eigene Verluste und Beschädigungen nach Anapa zurück. b) Die 1.S-Flottille traf im Gebiet Sudschuk-Kap Doob Kanonen- und S-Boote an. Gefechterfolge sind nicht gemeldet worden. Die Boote erhielten Beschuss von Landbatterien. c) Die MAS-Boote konnten ihr Operationsgebiet wegen der Wetterlage nicht erreichen und haben Landschutz unter Taman aufgesucht. Gegen Mitternacht einsetzende Fliegerangriffe verursachten keinen Schaden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.4.43		3 S- und 3 MAS-Boote wurden am 24. abends erneut im gleichen Gebiet eingesetzt. Die MAS-Boote mußten wegen der Wetterlage kehrtmachen; von den S-Booten liegt noch keine Einsatzmeldung vor.
(264)		Anapa- und Temrjuk-Transporte wurden planmäßig durchgeführt. Seegleite und Übersetzverkehr Kertsch-Straße waren ebenfalls planmäßig. Eine aus ungeklärter Ursache an der Mole von Kertsch in Brand geratene Pi-Fähre mußte nach vergeblichen Löschversuchen abgeschleppt und versenkt werden.
		Gruppe Süd wird durch die Skl. aufgefordert, in der täglichen Abendlage den Stand und die Einsatzbereitschaft der neu einzusetzenden MAL zu melden.
		1/Skl. gibt einen Antrag der Gruppe Süd an Skl. Qu. A weiter, nach dem die Ausrüstung der im Schwarzen Meer befindlichen Nachschubdampfer mit S-Gerät mit der Begründung gefordert wird, daß die Anzahl der Geleitzfahrzeuge sehr gering ist und sie außerdem nicht mit S-Geräten ausgerüstet sind.
(265)		Im gleichen Schreiben wird Skl. Qu. A darauf hingewiesen, daß entsprechend einer Meldung von Qu. A I v. 24.2. über Ob.d.M. an den Führer bis spätestens Ende August 23 KFK-Neubauten im Schwarzen Meer fertiggestellt sein sollen. Eine neue Meldung von A I besagt aber, daß bis Ende August nur 12 KFK fertiggestellt werden, d.h. 50 % weniger als ursprünglich gemeldet. Qu. A wird aufgefordert, die Gründe für diese außerordentliche Abweichung von der ursprünglichen Planung und die Maßnahmen zur Vermeidung weiterer Terminverzögerungen zu melden. (Abschrift gem. 1/Skl. Im 11959/43 gKdos. siehe K.T.B. Teil C, Heft 14 a).

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

C/Skl.

1/Skl.

I a

I b

I c (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.43		Pol i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . =====
Sonntag		
		Auch der Leiter des Kriegs-Informationsamtes, Davis, nahm in einer Rundfunkansprache Stellung gegen die Veröffentlichung des Truman-Ausschusses. Er erklärte, daß die Versenkungen des letzten halben Jahres geringer als die Neubauten gewesen seien. Also auch hier nur ein halbes Dementi. Im Zusammenhang mit dem Verlust des U-Bootes "Ulven" hat die schwed. Regierung eine Protestnote wegen Verminderung schwed. Hoheitsgewässer an die Reichsregierung gerichtet. In Italien ist die gesamte faschistische Parteileitung erneuert worden. Nach schwedischen Zeitungsmeldungen haben in Casablanca Protestkundgebungen gegen Giraud und Nogues stattgefunden, die angeblich von gaullistischen Elementen angezettelt waren. Nach Reuter hat Mac Arthur energisch Verstärkung seiner Kräfte gegen die Japaner angefordert. Im Interesse des Krieges in Europa könne aber dieser Forderung nicht stattgegeben werden. Die Times schreiben zu diesem Thema, daß die Alliierten nicht in der Lage seien, die Kriegführung gegen Japan zu intensivieren. Der Schlüssel für die gesamte Kriegführung bleibe die Transportfrage. Die Streitkräfte in Nordafrika benötigten allein 2 Millionen Tonnen Schiffsraum. ----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f S k l . ===== I. In einem Fernschreiben an den Chef WFST., Reichsmarschall und Ob.d.M. beurteilt der Ob.Süd die Lage in Tunis folgendermaßen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.43		Die Heeresgruppe Afrika ist kräftemäßig in der Lage, sich im tunesischen Brückenkopf auch gegen die große feindliche Überlegenheit zu behaupten, wenn es gelingt, die jetzige Kampfkraft zu erhalten und laufend viel Munition, ausreichend Betriebsstoff und neue Waffen zuzuführen. Nach eingehender Beurteilung der Luft-, See- und Versorgungslage fordert Ob.Süd vordringlich vermehrten Einsatz gutbewaffneter Kleinschiffe und schneller Kriegsschiffe. (Einzelheiten siehe 1.Skl. 1228/43 gKdos.Chefs. in KTB Teil C, XIV).
(266)		Ob.d.M. stimmt mit 1.Skl.1237/43 gK.Chefs. (in KTB Teil C Heft IV) an Ob.Süd und Chef OKW/WFST den Ausführungen des Ob.Süd grundsätzlich zu und legt noch einmal eingehend dar, welche Erfüllung der Forderungen von seiten der Marine zu erwarten ist.
(267)		In der Besprechung über die Möglichkeiten des Nachschubs von kleinen Fahrzeugen fordert Chef Skl., daß bei der auf dem Landweg vorgesehenen Überführung entgegen den bisherigen Absichten die MFP's vordringlich zu behandeln seien. Skl.Qu.A bestätigt die Möglichkeit der Änderung der Planung und veranlaßt das Erforderliche.
		Chef Skl. stellt fest, daß der Führer befohlen hat, daß Tunis mit allen Mitteln zu halten sei, und daß infolgedessen alles nach Tunis hineingesteckt werden müsse, was nur möglich sei. Chef Skl. wirft erneut die Frage auf, ob nicht die ital. Kreuzer für Sicherungs- und Abwehraufgaben einzusetzen seien. Chef Skl. weist auf die schlechte Nachtausbildung der Italiener hin: G/Skl. erhält den Auftrag, sich deshalb mit Adm. Ruge in Verbindung zu setzen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.43 (268)		II. Im Lagevortrag durch Ia kommt zur Sprache, daß die Versenkung der Petersburger Bekanntschaft durch Flugzeuge durch Führerbefehl unterbunden ist. Möglicherweise bezieht sich dies auf den Einsatz neuer Zündungsarten an IM. Chef Skl. fordert erneut Sicherstellung, daß Luftwaffe mit neuen Minenzündungsarten entgegen Weisung des Führers ^{nicht} vorprellt. (Siehe auch KTB Teil A v. 20.4.) Die Vermutung stellt sich nachträglich als nicht zutreffend heraus.
(269)		III. <u>Skl. Chef MND</u> meldet, daß die Nachrichtenverbindung für das nach Japan zu überführende U-Boot, Stichwort "Marco Polo", mit den Japanern geklärt sei. Versuche des NVK., Funkortungen an einem U-Bootsturm zu absorbieren, sind gelungen. Als zweiter Schritt ist der seefahrtbeständige Einbau der neuen Anlage in Angriff genommen. Der Ob.d.M. fordert Verfolgung dieser Versuche mit allem Nachdruck.
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
(270)		IV. 1. Skl. Ia trägt eine Übersicht über den Stand der ital. Kriegsmarine vor (siehe 1. Skl. 1332 gK. Chefs. in KTB Teil C Heft XIII).
(271)		V. <u>F.d.U.</u> hat als Besprechungsergebnis bei Supermarina gemeldet, daß 24 ital. Kampf-U-Boote vorhanden sind, von denen 8 einsatzbereit sind, darunter 4 in Leros, die nicht Supermarina unterstehen. F Chef Skl. wendet sich scharf gegen diese Verteilung von U-Booten in für die Kriegführung belanglosen Gebieten. DSS ist mit 1. Skl. 11681 gKdos. am 21.4. entsprechend unterrichtet worden.
(272)		Italien sieht die Hauptaufgabe der Boote in der Landungsabwehr und setzt deshalb die Boote in einem Vp.-Streifen südwestl. Sardinien ein, wo sie keine Ziele finden können. Supermarina erwägt einen Gegen-vorschlag des F.d.U. Italien, nämlich Einsatz der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.43</u> (273)		Boote im westl. Mittelmeer, und hat Freigabe der Leros-Boote bei Kommando Supremo (siehe 1.Skl.1223/43gK.Chefs.in KTB Teil C Heft XIV) erbeten. ----- <u>Besonders:</u> <u>Chef 3.Skl.</u> hat die verschiedensten bei den anderen Wehrmachtteilen erfolgten Voraussagen über bevorstehende Feindunternehmungen einer kritischen Betrachtung unterzogen und stellt fest, daß weder die zum 22.2. von General Jodl mit Bestimmtheit vorausgesagte Landung in Portugal und Spanien erfolgt sei, noch die Voraussagen für März für die Besetzung Siziliens, Sardinien, Korsikas und Frankreich (zweimal von Admiral Canaris und einmal von Generalstab/Fremde Heere West, ausgegeben) in Erfüllung gegangen seien. Die Betrachtung fährt fort: "Angesichts der Unübersichtlichkeit der Gesamtlage, der vielseitigen Feindvorbereitungen und der geschickten Irreführungsmethoden des Gegners hat sich 3.Skl. bisher derart konkreter Voraussagen enthalten und sich auf eine nüchterne Herausarbeitung und Hervorhebung konkreter Tatsachen beschränkt. Im übrigen sind seitens 3.Skl. wiederholt folgende Gedankengänge hervorgehoben worden: a) Die Feindvorbereitungen im westl. Mittelmeer lassen auf eine geplante Unternehmung in diesem Gebiet schließen, die erst gegen Ende der Tunis-Kämpfe oder nach deren Abschluß zu erwarten ist (früher nur, falls die Tunis-Landoffensive mißlingt). b) Da die Tunis-Offensive der Öffnung der Durchfahrt durch das Mittelmeer dient, ist als Ziel einer Landungsunternehmung die Inbesitznahme von strategischen Punkten über See zu erwarten, die den Besitz der Sizilienstraße auch gegen Norden sichern.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 246
25.4.43. <u>Sonntag</u> (274)		c) Nach Abschluss der Kämpfe um die Mittelmeer durchfahrt werden größere Vorbereitungen zu einer Offensive im östl. Mittelmeer Richtung Balkan/Saloniki zu erwarten sein. Wenn man die einzelnen Fronten vom Nordkap über Gibraltar bis zum Suezkanal abgeht, gibt es naturgemäß eine ganze Reihe von Unternehmungen, die im einzelnen plausibel erscheinen und jederzeit in Betracht gehalten werden müssen. Aber keine paßt sich so logisch u. folgerichtig an die tatsächlich entwickelte Initiative der Feindmächte (Nordafrikalandung, Casablanca-Konferenz und die dort weiter laufenden angespannten Vorbereitungen, sowie die Tunis-Landoffensive) an. Ein Teil möglicher Feindaktionen steht in direkter Abhängigkeit zum U-Bootskrieg (Azoren, Nordküste Spaniens, Bretagne). Sie werden dringender u. aktueller, wenn wie im März die U-Bootserfolge ansteigen. Sie treten in den Hintergrund, wenn dieselben nachlassen." Chef Skl. und C/Skl. haben ihr volles Einverständnis zu dieser Lagebetrachtung geäußert. ----- L a g e am 25.4.1943. ===== I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== Ber Marineattaché Tokio wird auf Anfrage unterrichtet, daß mit dem ersten eintreffenden Blockadebrecher "Osorno" etwa am 15.5. in der Sunda-Strasse zu rechnen ist. Besondere Vorkommnisse sind nicht zu melden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.43.</u> <u>Sonntag</u>		<u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====
		1) <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung hat eben nordwestlich von Kap St. Vincent einen Dampfer von 3 000 BRT und 2 Korvetten mit Südkurs erfolglos angegriffen. Westlich der Insel Wight stellt die Luftwaffe gegen Abend 4 Räumboote mit Kurs Südwest fest. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor der Gironde und vor St. Jean de Luz wurden 3 Grundminen geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		III. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r :</u> ===== <u>Nordsee:</u> Wegen Wetterlage waren die Vorpostenpositionen vor der holl. Küste nicht besetzt. Geleit- und Minensuchdienst konnte nicht durchgeführt werden. -----
		<u>Norwegen, Nordmeer:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 6 russ. U-Boote vor der norweg. Polarküste, von denen 1 22 vermutlich im Raum Altafjord operierte. Bei der engl. 18. Gruppe wurde nur 1 Flugzeug im Feilverkehr festgestellt, bei den Islandstaffeln 16 Flugzeuge. Der Versuch, bei Scapa aufzuklären, blieb wegen Wetter ohne Ergebnis.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 247
25.4.43. <u>Sonntag</u>		Ein zur Lichtbilderkundung nach Reykjavik entsandtes Flugzeug ist nicht zurückgekehrt. Die Aufklärung zwischen Faröer, Jan Mayen und Island blieb ohne taktisches Ergebnis. Die Aufklärung im Polarraum zwischen Kola und Jokongabucht hat keine besonderen Ergebnisse. Von den russ. Battr. der Fischerhalbinsel wird am 23/4. geringe Feuertätigkeit gemeldet. Im Raum Vardö traten am 24. 2 Flugzeuge und am 25. bei Alta ein Flugzeug auf. Letzteres meldete ein Schlachtschiff, 2 Kreuzer und 3 Zerstörer. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Vor Vardö wurde ein eigenes Geleit am 25/4. vorm. durch ein Uboot angegriffen. Beobachtet wurde ein Oberflächenläufer, der Fehlschuß wurde. 15 sm ostw. Tanahorn wurde Ubootsalarm ausgegeben. Am 25/4. gegen Mittag erfolgte 25 sm SO-wärts Tanahorn ein Tiefangriff durch 12 Flugzeuge auf ein Geleit, aus dem der D. "Leesee" (2.624 BRT) mit Kohlenladung durch LT herausgeschossen wurde. VP-Boote und Luftsicherung schossen je 2 Angreifer ab. Die Nachsuche nach den verdächtigen Fahrzeugen bei Utsire ist ohne Ergebnis geblieben. Ein Angriff von 10 Maschinen nachm. südl. Egersund mit Bomben und Bordwaffen verursachte geringe Personalausfälle auf einem eigenen Ubootsgeleit. 4 Flugzeuge führten südlich Feistein einen erfolglosen LT-Angriff auf ein eigenes Geleit durch. Ein Flugzeug wurde abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.43</u> <u>Sonntag</u>		Am 23. und 24./4. wurden 7 Schiffe nach Norden und 5 nach Süden, am 24. und 25./4. 15 Schiffe nach Norden und 11 nach Süden geleitet. Gruppe Nord stellt den Antrag, wegen schwieriger Heizöltransportlage in Norwegen die 4. Msfl. (M-Boote 35) gegen eine Flottille M-Boote 40 auszu-tauschen. Chef MWD hatte im August beantragt, auf der Bäreninsel eine bewaffnete Wetterstation einzu-richten. Die Skl hatte wegen besonderer Gefährdung dieser Station durch den Gegner dem Antrag nicht zugestimmt. Ob.d.L. / Chef W.D. hat den Plan erneut aufgegriffen und über Skl Chef MWD diese Absicht wiederum zur Sprache gebracht. Skl weist darauf hin, daß die Möglichkeit einer militärischen Sicherung der Bäreninsel nicht vorhanden ist und sie der Planung nicht zustimmen kann. (1/Skl I Nord 11338/43 Gkdds.) ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Der D. "Rheinfels" ist beim Einlaufen nach Halloweys Reede unter Hilfe von 3 Schleppern nochmals gestrandet und wahrscheinlich Totalverlust. Im BSO-Bereich wurden 3 Uboote und 3 D. geleitet. Zum Wegeablaufen waren 9 Fahrzeuge eingesetzt. Ostw. Skagen wurde eine Mine geräumt. Die Arbeiten an den Sperren Wartburg I und II sind soweit fortgeschritten, daß das Seegebiet ostw. 19° 25' Ost freigegeben werden kann. Ein Teil der Sperre Nashorn I a ist planmäßig ausge-legt worden. Die erste Verseuchung des Petersburger

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	248										
25.4.43 Sonntag (275)		Seekanals (Stichwort: "Brötmaschine") hat am 24/4. abends stattgefunden. Durch Freisuchen von Wegen können bisher von Libau über Utoe laufende Urlaubertransporte auf die Route Reval - Hangö umgelegt werden. ----- V. H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== 3/Skl hat eine Übersicht über die Schiffsraumlage des Gegners am 1.4.43 aufgestellt. (s. 1/Skl 12021/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI). Wesentliche Feststellungen sind: Die Gesamttonnage des Gegners bestand <table><tr><td>am 1.4. aus</td><td>30,938 Mill. BRT,</td></tr><tr><td>davon</td><td>6,715 " "</td></tr></table> Tankraum. Aus dieser Zahl stehen <table><tr><td>für den Überseeverkehr zur Verfügung</td><td>23,1 " "</td></tr><tr><td>davon</td><td>4,7 " "</td></tr></table> Tanker. Der vorhandene Bestand an <u>Truppentransportern</u> oder für solche geeignete Fahrgastschiffe wird bei zusätzlicher Inanspruchnahme von Hilfskreuzern, Kriegsschiffen und Kühlschiffen als ausreichend beurteilt. Der für den Überseeverkehr zur Verfügung stehende <u>Tankraum</u> hat sich durch freigewordene Küstentonnage erhöht, obwohl die Versenkungen des ersten Vierteljahres 1943 die Neubauten überstiegen. An Fracht- und Kühlschiffen stehen <table><tr><td></td><td>16,3 Mill. BRT</td></tr></table> zur Verfügung.	am 1.4. aus	30,938 Mill. BRT,	davon	6,715 " "	für den Überseeverkehr zur Verfügung	23,1 " "	davon	4,7 " "		16,3 Mill. BRT	
am 1.4. aus	30,938 Mill. BRT,												
davon	6,715 " "												
für den Überseeverkehr zur Verfügung	23,1 " "												
davon	4,7 " "												
	16,3 Mill. BRT												

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.43</u> <u>Sonntag</u>		Zum Geräte- und Materialtransport <u>neuer</u> Truppenbewegungen können rund 3,6 Mill. BRT durch Einsparungen an anderer Stelle eingesetzt werden. Dieser Frachtraum entspricht bei einmaligem Einsatz einer Beförderungsmöglichkeit von Gerät und Material für etwa 450.000 Mann. Die Neubaukapazität im englischen Mutterland und in Kanada ist mit etwa 150.000 BRT im Monat anzusetzen, während in den USA im Jahre 1943 voraussichtlich 10 - 11 Mill. BRT gebaut werden können. Mit Beginn des Jahres 1943 liegt erstmalig die Neubaukurve des Gegners über der Versenkungskurve. -----
		<u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Die Luftaufklärung in der Biscaya mit 22 Flugzeugen war normal. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Die Operation auf den oststeuernden Geleitzug ist abgebrochen worden. Die Boote werden neu aufgestellt.
		U 189 aus der Gruppe Meise muß als verloren angesehen werden, da trotz Aufforderung keine Meldungen eingegangen sind.
		U 404 (Kptlt. von Bülow) meldet, daß es um 0825 Uhr in AK 4737 auf einem Flugzeugträger 2 Fat, 2 Ets und einen Pi 2 geschossen hat und 4 Treffer zu

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.4.43 Sonntag		hören waren. Außerdem wurden 2 Stichflammen beobachtet. Das Boot glaubt, einen Träger des "Ranger"-Typs erkannt zu haben. Auf Aufforderung wird die erste Meldung dahingehend ergänzt, daß die Versenkung wegen Ausbleibens von Luft- und Seeabwehr nach den Treffern sowie Abreißen der Fühlung trotz sehr guter Sicht und zweifellos starker Beschädigung anzunehmen ist. Nachsuche verlief ergebnislos. U 191 hat trotz mehrfacher Aufforderung sich nicht gemeldet, so daß mit dem Verlust des Bootes zu rechnen ist. U 306 hat am 25/4. in AE 88 einen D. von etwa 3.000 BRT versenkt. U 231 ist südlich Island über die Quadrate AF 44, AE 83 nach AL 12 marschiert und hat starke Luftüberwachung in den Quadraten AE 83, 86, 88 und 87 angetroffen. U 180 marschiert nach Vereinbarung gemeinsam mit dem japan. Uboot nach Osten, um ein besseres Wettergebiet aufzusuchen. Nähere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. ----- <u>VII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Bei Lfl 3 waren 38 Flugzeuge eingesetzt. Aus Belgien werden Tageinflüge gemeldet, durch die Schäden an Personenzügen eingetreten sind. Über dem Reichsgebiet keine Einflugtätigkeit. Nach Schweden wurde 4 Kurierflugzeuge festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.43</u> <u>Sonntag</u>	<u>Mittelmeerraum:</u>	Lfl 2 meldet 451 Einsätze, vor allem Unterstützung der Abwehrkämpfe der Tunis-Front. Bei Buarada haben 69 Jabos eine Anzahl Panzer und Kraftfahrzeuge zerstört. Nachtjäger griffen mit beobachteter Wirkung Schnellboote in der Sizilien-Straße an. Jagd- und Zerstörerflugzeuge mußten zum Flugbetriebsstofftransport eingesetzt werden. Nachträglich wird zur Vernichtung des Feind-Ubootes bei Geleit D. "Galiote" gemeldet, daß eine Ju 88 4 Bomben in die Ölspur des getauchten Ubootes geworfen hat, worauf das Boot hoch gekommen und die Besatzung ausgestiegen ist. Das Boot ist kurz danach gesunken. ----- An der <u>Ostfront</u> keine besonderen Meldungen. ----- VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> V-Mann Siegfried meldet am 24/4., daß die Überführung der in Südingland befindlichen kanadischen Fallschirmeinheiten nach Nordafrika als beendet angesehen werden kann. Die Stärke der Fallschirmjägereinheiten in Nordafrika einschließlich Libyen beträgt 4 Btl. Der gleiche V-Mann berichtet von starken Verschiffungen aus England nach Nordafrika, aus denen er schließt, daß größere Operationen eher im Mittelmeer als in Westeuropa zu erwarten sind. Am 25/4. abends liefen in Gibraltar 26 Kampfwagenlandungsboote ein. In der Nacht verließ ein kleinerer Geleitzug Gibraltar mit unbekanntem Kurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.43</u> <u>Sonntag</u>		250 Eigene Luftaufklärung sichtete am 24. abends bei Bougie einen gesicherten T. und NW-lich Algier 15 Handelsschiffe mit Kurs Ost. Feinduboote wurden am 25/4. 1 nachts vor Toulon, 1 vorm. 26 ostw. Palermo und 1 mittags 21 sm NW-lich Marettimo festgestellt. 40 sm NNO-wärts Bengasi stand am 25/4. ein südsteuerndes Geleit von 6 Einheiten. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 3. Sfl. hat Minenverseuchung im Gebiet westl. Biserta beendet. 25 sm ostw. Biserta wurde durch Italiener eine Mine geräumt. Westl. Trapani ist eine Mine gesichtet worden, Feststellungen laufen. Ein fdl. Luftangriff in der Nacht zum 25/4. auf Neapel brachte nur geringe Schäden. Schiffe und Hafenanlagen wurden nicht getroffen. Nach Lagebericht des OB Süd vom 24. mittags hat der Gegner mit weit überlegenen Infanterie- und Panzerkräften angegriffen. Ein Durchbruch des Gegners wurde durch Gegenangriff aufgefangen. 70 Feind-Panzer konnten vernichtet werden. An einer Stelle ist die HKL durchbrochen. Die Lage ist noch ungeklärt. Der Schwerpunkt der Angriffe lag an der Westfront. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Ein U-Jäger im Geleitdienst auf dem Marsch von Palermo nach Neapel hatte NO-wärts Palermo Maschinenhavarie und muß eingeschleppt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.43</u> <u>Sonntag</u>		"Hermes" hat mit 2 ital. Zerstörern mit deutschen Truppen an Bord am 25/4. abends Salerno mit Bestimmung Tunis verlassen. Torp.-Boot "Climene" mit Betriebsstoff traf am 25. abends von Trapani in Tunis ein. Der D. "Anagni" geleitet durch einen Zerstörer befindet sich seit dem 24. abends auf dem Marsch von Livorno nach Biserta. D. "Pierre Claude" sowie KT 11 und 21 befinden sich auf dem Rückmarsch von Tunis nach Neapel. 11 ital. MFP liefen am 25. vorm. von Marsalla in Biserta ein. 2 deutsche MFP sind auf Marsch Marsalla - Tunis. Der bei Marettimo gestrandete deutsche MFP ist wieder freigekommen und in Marsalla eingelaufen. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Nach ital. Meldung wurde am 24/4. nachm. ein Feind-Uboot südl. Kythnos festgestellt. Die U-Jagd vor Suda ist am 24. eingestellt worden, da die ital. U-Jäger nicht mehr einsatzfähig sind. Die Vernehmung des Kapitäns des griech. Motorseglers ergab, daß die Ubootmeldung am 22/4. nördl. Cerigo eine Fehlmeldung war. 4 Truppentransporter haben Rhodos und 3 D. Leros mit Bestimmung Piräus verlassen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.4.43</u> <u>Sonntag</u>		251 <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung war der Schiffsverkehr vor der Kaukasus-Küste am 25/4. gering. Funkaufklärung stellte einen Zerstörer an der mittl. Ostküste in See fest. ----- <u>Eigene Lage:</u> Südlich Sewastopol hat ein Uboot einen Schlepper mit Leichter, der durch 2 MFP gesichert war, erfolglos angegriffen. Durch einen schweren Luftangriff auf Jalta am 24/4. ist großer Sachschaden entstanden. Das Benzinlager der Hafenschutzflottille ist ausgebrannt. Bei Luftangriffen auf Anapa entstanden Gebäudeschäden. In Taman keine Schäden. 3 Boote der 1.Sfl. hatten in der Nacht zum 25/4. mehrfach Feuerwechsel mit Küstenbattr. und Kanonenbooten und schossen 2 Torpedos auf Landungsstelle. Verkehr wurde nicht festgestellt. Feindflugzeuge griffen die Boote ohne Erfolg an. Die Anapa-Transporte und der Kertsch-Übersetzverkehr waren planmäßig. Auf dem Nachschubweg Kertsch - Genitschesk räumte eine Maus 4 Grundminen. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Chief Skl.

C/Skl.

M. S.

1/Skl.

A

I

I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 252
26.4.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== USA-Regierung hat das Personal der USA-Gesandtschaft aus Helsinki nach Stockholm abgezogen und in Helsinki lediglich einen Geschäftsträger mit kleinstem Stab belassen. Diese Maßnahme bedeutet ohne Zweifel eine zunehmende Spannung der amerik./finnischen Beziehungen und wird in der ausländischen Presse auf das lebhafteste kommentiert und u.a. als Vorläufer für einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern gedeutet. Fast gleiche Beachtung findet in der Weltpresse die schwedische Protestnote, die in der Angelegenheit des U-Bootes "Draken" bzw. der Minenauslegung innerhalb schwedischer Hoheitsgewässer an die deutsche Reichsregierung gerichtet ist. USA-Vizepräsident Wallace hat nach seiner Rückkehr von seiner Südamerikareise, in der er 7 Staaten besuchte, vor der Presse erklärt, daß alle südamerikanischen Republiken dringend den Wunsch nach Warenlieferungen aus den USA ausgesprochen hätten, die jedoch nicht erfüllbar seien, da die Kriegserfordernisse der USA an erster Stelle stünden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.4.43</u> (277) (278)		Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== 1) Im Rahmen des Lagevortrags meldet <u>Is/1.Skl.</u>, daß die feindlichen Funkstationen Bone und Tabarca erstmalig Wettermeldungen ausgegeben haben, in der Landungsmöglichkeiten ausdrücklich bemerkt sind. Es wird geprüft, ob eine bewußte Irreführung vorliegen kann. ----- II) Admiral Nordmeer hat einen Operationsbefehl für den Einsatz der BdK-Gruppe vorgelegt (Stichwort "Skagerrak"), der nicht den Geist atmet, den die Lage erfordert. Die für das Zusammentreffen mit überlegenen fdl. Streitkräften vorgesehene Weisung entspricht nicht dem Geist, in dem Chef Skl. die Operationen der deutschen schweren Schiffe geführt wissen will. Chef Skl. hat bisher alles getan und ist gewillt, auch weiterhin alles zu tun, um zu verhindern, daß die Kernflotte entsprechend der gegenwärtigen Einstellung des Führers zu dieser Frage verschüttet ^{verschüttet} wird. Dies ist jedoch nur durch in wagemutigem Einsatz erzielte Erfolge zu erreichen. Chef Skl. ist ebenso wie Skl. überzeugt, daß bei dem Flottenchef und BdK die richtige Einstellung vorhanden ist, die ihnen wiederholt mündlich und schriftlich zum Ausdruck gebracht wurde. Auch der Brief von Admiral Kummetz vom 17.4. beweist dies. Es gibt jedoch zu Bedenken Anlaß, wenn sich nunmehr zum zweiten Mal herausstellt, daß die richtige Auffassung noch nicht bis zu allen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 253
26.4.42		K. 111. 28 in Betracht kommenden Schichten durchführungen ist. Chef. Skl. wird die Angelegenheit am 27.4. mit Admiral Schniewind, der zum Vortrag verschiedener anderer Fragen nach Berlin kommt, besprechen. Entweder muß Admiral Schniewind für eine Umarbeitung des Befehls des Admiral Nordmeer Sorge tragen oder dies muß seitens Skl. mit unzweideutiger Klarheit geschehen.
(279)		
(280)		-----
	II) ↙	Am 21.4. hat die seit längerer Zeit geplante Aus-sprache zwischen Ob.d.M. und RKS, Reichsstatthalter Kaufmann stattgefunden. Hierbei ist über die Frage der Seetransportführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer Übereinstimmung erzielt worden. Alle Seetransporte außer reinen Truppentransporten im gesamten Raum Mittelmeer und Schwarzes Meer werden danach vom RKS durchgeführt. Der Übersetzverkehr im Raum Kertsch - Kaukasus verbleibt bei den jetzigen militärischen Dienststellen. Die Führung der Schiffe über See verbleibt den zuständigen Marinedienststellen. Bezüglich der Personalabgabe, soweit diese erforderlich ist, von der Kriegsmarine an den RKS und die Übergabe der Bereederung bleibt es bei der bereits befohlenen Regelung. Skl.Qu.A VI hat eine entsprechende Weisung mit Ausführungsbestimmungen an alle in Betracht kommenden Stellen ergehen lassen, in der alle bisherigen Verfügungen, soweit sie der neuen Lage nicht entsprechen, aufgehoben werden. In der Praxis scheint sich im Mittelmeer beim OB Süd eine veränderte Auffassung in dieser Frage gebildet zu haben.
(281)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.43		OB Süd hat auf Grund der Weisung von Skl.Qu A VI an Ob.d.M. gedrahtet, daß er Umlagerung der Aufgaben Seetransportstelle BVM in diesem Augenblick für unmöglich hält und hat Einverständnis und Festsetzung für eine persönliche Aussprache erbeten. (s.FS .1300). Ob.d.M. hat sich darauf fernmündlich mit OB Süd in Verbindung gesetzt. Er ist auf Grund der Absprache mit dem RKS der Auffassung, daß dieser die Übernahme der Transportaufgaben ohne jede Beeinträchtigung der Leistung bewerkstelligen wird.
		IV) Chef Skl. A II hat von Vizeadmiral Ruge auftragsgemäß übermittelt, daß bedacht werden muß, daß alle Sachen, die an diesen gehen, auch in die Hand der Italiener gelangen können. Außerdem hat Vizeadmiral Ruge nochmals betont, daß seine Aufgabe auf den Nachschubverkehr Sizilien-Afrika beschränkt ist, der Sardinien-Verkehr also außerhalb seines Bereiches liegt. Diese Frage wird zu gegebener Zeit bei den Überlegungen über die Organisation der deutschen Führungsstellen in Italien zu behandeln sein.
		V) Entsprechend Weisung von Chef Skl. ergeht an Gruppe Nord/Flotte nachrichtl.2.Skl. BdU op und Kmdr.Admiral U-Boote folgende Weisung: "Da U-Boote bei Tonnagebekämpfung Nordatlantik mit größeren Erfolgsaussichten als im Nordmeer operieren, wird befohlen: Gruppe Nord behält 12 Boote, so daß stets etwa 4 Boote im Op.Gebiet. Bei akuten Anzeichen über Anlaufen eines Geleitzuges oder einer Landung, erfolgt Verstärkung durch BdU op.Gefahr,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.4.43</u>		
(282)		daß Boote zur Geleitzugsoperation zu spät kommen, muß in Kauf genommen werden. Gruppe meldet Nummern der freiwerdenden Boote und Datum ihrer ^{Ab} gabe."
(283)		Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 12153/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

		B e s o n d e r e s . =====
		I) Zu dem Brief von Chef BdK an Chef Skl vom 17/4. hat G/Skl bemerkt:
		"Es ist schwer für die Skl, in vollèm Ver-
		ständnis für die Sorgen des BdK ihm nicht die
		4 Zerstörer aus dem Westraum zuführen zu kön-
		nen, ihm keine Zusicherung hinsichtlich Ver-
		stärkung der Lfl 5 geben zu können und nunmehr
		auch noch einen Abzug von Ubooten aus dem Nord-
		meer vornehmen zu müssen."
(284)		Abschrift des Vermerks gem. 1/Skl 1245/43
		Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.

		II) Über die Gründe, die zu dem Befehl des
		Führers auf Einstellung der Luftminenverseuchung
		des Finnenbusens geführt haben, hat Lw.Füstb.
		I a KM informativisch mitgeteilt, daß der Führer
		im Rahmen des Lagevortrages über Verminung
		des Finnenbusens mit 66 Flugzeugen in der Nacht
		zum 22/4. festgestellt hat, daß diese Art der
		Verminung nichts bringen könne. Es müsse die
		innere Kronstadt-Bucht verseucht werden. Auf
		den Einwand, daß ein Minenlegen in diesem Gebiet
		wegen der geringen Wassertiefen nicht möglich sei,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.4.43</u>		sei anscheinend die ganze Sperraufgabe widerrufen worden. Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. wird der Angelegenheit noch weiter nachgehen. -----
		III) Ausl./Abw. legt Bericht einer finnischen Außenstelle betr. Kriegsgefangenenaussage über die Verhältnisse in Leningrad und der übrigen Sowjetunion vor. Der Bericht enthält bemerkenswerte Einzelheiten, die zumeist Bekanntes bestätigen. Von Interesse ist, daß die russische Propaganda betont, daß die Sowjetunion nach diesem Kriege ganz Europa beherrschen werde. Es seien für alle Fälle schon Regierungen für Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, evtl. auch für Südslawien gebildet worden. Weiter ist von Bedeutung der Hinweis, daß ohne die Lebensmittelversorgung aus dem Auslande die Bevölkerung im Norden Rußlands längst vor Hungers gestorben sein würde. Auch die gesamte Nordfront wird aus amerik. und kanadischen Lebensmitteln ernährt. ----- IV) Auf Grund des Beutematerials von MTB 631 hat 3/Skl FM das Kriegstagebuch dieses der Königl. norweg. Marine zugeteilt in England gebauten Motor-Torpedoboote für die Zeit vom 22.8.42 - 14.3.43 rekonstruiert. Ausfertigung gem. 1/Skl 12254/43 geh. in KTB Akte "Feindmateriallagen". <i>das Feuerkraftsystème an diesem K.T.B. ist der Richtung entsprechend, Tagelangem Aufenthalt feindlicher Torpedoboote in den Aufmarschorten Tjörn.</i>

(285)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
26.4.43		<u>L a g e 26/IV.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen vor Portsmouth 1925 Uhr 10 Handelsschiffe auf Nordwestkurs. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor der Gironde wurden von Sperrbrecher und Ma-Flugzeug 3 ELM/J geräumt. 3 M-Boote sind zur Sicherung und Einholung des in BF 4599 2325 Uhr durch fdl. Fliegerbomben tauchunklar gewordenen U 566 ausgelaufen. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> FdZ erobert sofortige Verfügung, daß der BdU-Zug für den materiellen und personellen Nachschub der im Westen operierenden FdZ-Streit- kräfte uneingeschränkt zugelassen wird. (s.Fs. 1400). Weiteres regelt Skl Qu A im Benehmen mit 2/Skl BdU op. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.43		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		Geleit- und Sicherungsdienst war wegen Wetterlage eingeschränkt. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung im Eismeer brachte aus dem Hafen Molotowsk folgendes Ergebnis: 2 Eisbrecher "Stalin" und "Lenin", 2 T., 5 Frachter, mehrere Hafen- und Küstenfahrzeuge. Auf Hellingen 2 Frachter und 1 Zerstörer im Bau. Nach Funkaufklärung waren bei Kap Bol-Gorodetzky Wachsschiffe zur U-Jagd eingesetzt. Die Islandstaffeln hatten 12 Flugzeuge in Betrieb. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Ein Feind-Uboot griff am 25. vorm. ein eigenes Geleit mit 4 Torpedofehlschüssen ostwärts Tanahorn an. Ein zweiter erfolgloser Angriff erfolgte mittags bei Korsneset. Bei Vadsø wurde abends ein Geleit erfolglos durch Bombenflugzeuge angegriffen. "Matthias Stinnes" unter Geleit ^{der} von "Lody"-Gruppe ist am 26/4. von Aalesund in Drontheim eingelaufen. Geleitet wurden 29 Schiffe nach Norden und 19 nach Süden. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Im Bereich des BSO wurden 4 Uboote und 5 D. geleitet und 14 Fahrzeuge zum Wegeablaufen angesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
26.4.43		Zwischen Lissi No8 und Kronstadt wurde lebhafter Verkehr von Schleppern und Wachbooten beobachtet. Ein Schlepper, der beschossen wurde, nebelte sich ein. Eine Fortsetzung der Verseuchung des Seekanals mußte wegen ungünstiger Wetterlage ausfallen. Aus der Sperre Nashorn XII wurden 3 UMB geräumt. ----- V. Handelschiffahrt: <i>Nicht laufend</i> <i>vi. U-Bootsführung. 1) Schnellzug.</i> Ein sehr zuverlässiger Verbindungsmann hat einen eingehenden Bericht über die z.Zt. ^{Geleitkonvois} Convoiorganisationen und Abwehrmaßnahmen gegen Ubootsangriffe übermittelt. Bemerkenswert ist die Erläuterung von Doppelkonvois, 2 fast gleichzeitig laufenden Geleitzügen verschiedener Größe in kurzen Abständen hintereinander, bei denen der kleinere wertvoller und stets stärker gesichert ist. Als Schnellkonvois werden hauptsächlich Truppentransporte mit schnellen Geleitfahrzeugen geschildert, die stets einen Hilfsflugzeugträger mit sich führen. Klassenkonvois, d.h. Geleite von Schiffen, die ein und dieselben Waren transportieren, sind wegen schwerwiegender Auswirkung von Verlusten in Zurückstellung begriffen. Bevorzugt werden Garniturenkonvois, das sind gleiche Schiffe aus gleichen Häfen nach gleichen Bestimmungsplätzen, die besonders schnell abgefertigt werden können. Anstelle der Kleinkonvois ist die Einzelfahrt im Zunehmen begriffen. Die sinkende Arbeitsdisziplin in den britischen Häfen wird neuerdings weniger mit Strafen als durch Prämien in Form von Lebensmittelzuteilungen zu heben gesucht. Der Mannschaftersatz für Schiffsbesatzungen wird immer	

(287)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.43		schwieriger.
(288)		Neue Wasserbombe mit Zeitzünder, der zwischen 15 und 16 Minuten einstellbar ist, soll eingeführt sein. Die Wasserbomben werden zu zweit oder zu dritt an einer Schwimmboje befestigt und als Art Streuminen ausgeworfen. Torpedonetze sollen noch nicht aus dem Versuchsstadium heraus sein und nach allen bisherigen Erfahrungen große Nachteile bringen.
(289)		Die Luftsicherung der Geleite wird abgesehen von ^{von} Landeplätzen startenden Flugzeugen durch Catapultfighter (Katapultschiffe) gestellt, die die Geleite eine Strecke begleiten, um dann mit einem entgegenkommenden Convoi wieder zurückzulaufen. Hilfsflugzeugträger sollen ausschließlich für Marineoperationen vorgesehen sein und ^{nicht} für Konvois, außer Truppengeleiten eingesetzt werden. Ab Sommer 1943 soll ein mit großer Regelmäßigkeit zu befliegendes Überwachungsschachbrett zwischen Amerika und Europa / Afrika aufgestellt werden. Einzelheiten s. 1/Skl 10164/43 geh. in KTB Teil C Heft XI. ~~~~~ Vorübergehende 2. Aufgaben: Die Luftaufklärung vor der Biscaya mit 40 Flugzeugen war rege. Ein deutsches Uboot wurde von diesen Flugzeugen erfaßt, schwer gebombt und mußte in tauchunklarem Zustande wieder zurückkehren. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Die Gruppe "Specht" hat für den 27/4. einen neuen VP-Streifen von AJ 55 über 92, AK 74 nach AK 73 erhalten. Die Gruppe "Amsel" wird so aufgebaut.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	257
26.4.43	(290)	daß sie nach dem 28/4. sich an das SO-Ende der Gruppe "Specht" anschließt. Somit stehen im Nordatlantik z.Zt. 3 große Ubootsgruppen: "Specht" mit 20, "Amsel" mit 13 und im Nordteil von AK "Meise" mit 16 Booten. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. ----- VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Lfl 3 setzte 43 Flugzeuge im Westen und 9 im Mittelmeer ein. 22 eigene Flugzeuge versuchten in der Nacht zum 27/4. die Themse. Nach geringer Tageseinfahrtätigkeit des Gegners, bei der u.a. die Waggonfabrik in Tours und das Reichsbahnausbesserungswerk Lingen angegriffen wurden, flog der Gegner in der Nacht mit 120 Maschinen ins Reichsgebiet. Der Angriffsschwerpunkt lag bei Oberhausen - Mülheim - Duisburg. An allen Orten entstanden schwere Schäden und große Brände in Wohnvierteln sowie in Industrie- und Bahnhofsanlagen. Insgesamt wurden 10 Flugzeuge abgeschossen. Einzelheiten s. Tageslage. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Bei Lfl 2 insgesamt 275 Einsätze. Schwerpunkt des Einsatzes an den Abwehrkämpfen der Tunesien-Front, insbesondere bei der 10.Pz.Div. Bei 8 eigenen Verlusten wurden 3 Feind-Flugzeuge abgeschossen. Bei einem Angriff von 66 Flugzeugen auf einen eigenen Flugplatz auf Tunis wurden 1000 Splitterbomben abgeworfen. Schäden gering. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.4.43</u>		<u>Ostfront:</u> Abschußerfolge am 24/4. waren 2 : 43. Sonstige Meldungen gingen nicht ein. ----- <u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> In der Nacht zum 26/4. lief ein kleines Geleit von Gibraltar in das Mittelmeer aus. Etwa 40 größere Einheiten passierten in der gleichen Nacht Tanger mit Kurs Mittelmeer. Anscheinend das gleiche Geleit wurde am 26/4. nachm. von Tres Forcas gesichtet. 14 Transporter gesichert durch 6 Geleiteinheiten liefen in den Atlantik aus. Vom Atlantik liefen am 26/4. in Gibraltar ein: 1 Geleitzug aus 13 Frachtern und 8 Landungsbooten und vom Mittelmeer kommend 2 Transporter und ein Geleitzug bestehend aus 19 Frachtern, einem T., einem Transporter und einem Kampfwagenlandungsschiff. "Formidable" lief in der Nacht zum 27/4. mit 8 Geleiteinheiten aus Gibraltar aus. Augenerkundung von Algier ergab 50 - 60 Handelsschiffe und 10 - 15 Zerstörer oder Motortorpedoboote. Lichtbilderkundung von Philippeville brachte 9 Frachter, einen Landungsboottransporter beim Ein- oder Ausladen, 1 IGT, 3 S-Boote und verschiedene kleinere Fahrzeuge. Lichtbildgrobauswertung von Bône ergab 2 leichte Kreuzer, 6 Zerstörer, 2 Kampfwagenlandungsboote, 10 LMC, 11 U-Jäger oder Hilfsmensucher, 12 S-Boote, verschiedene kleine Fahrzeuge, 9 größere und 9 kleinere Frachter.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.43		Die Besetzung der neuen HKL im Nord- und SW-Ab-schnitt ist planmäßig verlaufen. An der Südfront ist ebenfalls baldiger Angriffsbeginn zu erwarten. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Geleit "Ethylene" mit 3 U-Jägern lief am 25/4. nachm. in Neapel ein. "Hermes" und 2 ital. Zerstörer sind mit insgesamt 990 Mann deutschen Truppen am 26. nachm. in Tunis eingelaufen und haben nach Ab-gabe der Truppen sofort den Rückmarsch wieder ange-treten. KT 11 und 21 kamen am 25. von Tunis in Reggio an. KT 5 und 14 werden am 26. nachm. in Tunis erwartet. Einlaufmeldung liegt noch nicht vor. D. "Anagni", der ursprünglich für Biserta be-stimmt war, hat vom 25. - 26/4. Palermo angelaufen, seine Munitionsladung abgegeben und ist zum Rück-marsch nach Livorno wieder ausgelaufen. "Pierre Claude" kam am 26. vorm. von Tunis in Neapel an. F 158 und 343 wurden auf dem Marsch von Marsalla nach Tunis in der Nacht zum 26. etwa 30 sm nördl. von Tunis von 3 fdl. S-Booten versenkt. Übriger Kleinschiffsverkehr Sizilien - Tunesien planmäßig. 13 ital. MFP auf dem Rückmarsch nach Trapani. DSS meldet zum Verlust "Aquino", daß auf be-sonderes Drängen von OB Süd und im Hinblick auf die bekannte Nachschublage die schnellen Passagierschiffe "Aquino" und "Anagni" aus dem Sardinien-Verkehr zum Benzin- und Munitionstransport nach Tunis heraus-gezogen worden sind trotz vorher abzusehender starker Gefährdung und geringer Ausnutzungsmöglichkeit. Die Bedenken der Marine sind durch den OB Süd über-stimmt worden. Wegen des plötzlichen Einsatzes konnte nur ein Zerstörer zur Sicherung von "Aquino" einge-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 259
26.4.43 (292)		setzt werden. "Aquino" wurde auf Grund einer Ubootssichtung umgesteuert und am 23/4. nachm. durch Hochbomber angegriffen. Das nach 3 Treffern brennende Schiff ist später gesunken. Auf Grund dieses Verlustes wurde "Anagni" in Palermo entladen und wieder zurückgeschickt. Ital. Marine beabsichtigt, die von "Anagni" ausgeladene Munition mit MFP weiter zu befördern. (s.Fs. 1620). ----- <u>Besonderes:</u> Das Dt. Markdo. Italien meldet im Anschluß an seine Meldung vom 26/3., daß die z.Zt. bestehende Doppelführung ^{ist} im ital. Raum den deutschen Interessen abträglich und fordert im Einvernehmen mit DSS die Zusammenlegung des Dt. Markdos und von DSS. Zur Durchführung werden im einzelnen Vorschläge gemacht und zu einem Vorschlag von DSS in dieser Frage Stellung genommen. In dieser Stellungnahme spricht sich das Dt. Markdo. auch gegen die Auflösung der 7.Sich.Div. aus. Einzelheiten s. Fs. 1716. Eine Stellungnahme von DSS zu dem Vorschlag des Dt. Markdos, die Einzelheiten betreffend, sind ^{ist} in Fs. 1200 enthalten. <i>S.K.L. fällt im Rückschl. eine Organisationsänderung für abgepfloren.</i> 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägis:</u> Im Seegebiet Chalkis - Volos wurden keine Banditen mehr festgestellt. Nachträglich wird gemeldet, daß ein griech. Motorsegler an der SW-Ecke Milos durch Bordwaffenbeschuß von fdl. Flugzeugen am 24/4. versenkt wurde.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.4.43</u> (293)		"Drache", "Bulgaria", "Barletta", ein ital. T-Boot und 2 U-Jäger sind am 26/4. vorm. aus Piräus zu einer Sonderunternehmung ausgelaufen. Tauchuntersuchung des an der Westküste Lemnos aufgelaufenen D. "Fronsac" ergab starke Beschädigungen des Schiffsbodens; bei günstiger Wetterlage Totalverlust vermeidbar. Wichtigste Ladung, Traktoren und LKW's, sind geleichtert. Lfl 2 bittet Kriegsmarine, zum Flakschutz von Milos 2 schwere Battr. zu stellen, da Kräfte der Lw nicht verfügbar sind. Die Battr. müssen aus Salamis abgezogen werden. <i>Die Aufgelaufene ist durch SKL auf Erfolg.</i>
		<u>Schwarzes Meer:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung geringer Schiffsverkehr an der Kaukasus-Küste.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Die in der Nacht zum 26. eingesetzten S-Boote melden die Torpedierung einer Landebrücke mit einem Torpedo bei Myschakow. An der Landestelle lagen keine Fahrzeuge. Bewacher wurden nicht angetroffen.
		3 MAS-Boote verließen am 26. nachm. Anapa zum Einsatz im Seegebiet SO-lich Tuapse.
		Unter Führung eines R-Bootes befinden sich 3 MAL seit 26. abends auf dem Marsch von Konstanza nach Sewastopol.
		Anapa-Transporte und Kertsch-Übersetzverkehr verliefen planmäßig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.4.43 <u>Chef SKL</u>		Bei Genitschesk wurde eine Grundmine geräumt. Für diese Transporte wurden deshalb Grundminen- geleite befohlen. ----- IX. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. 1/1 1/1 I/Skl. I/a I/b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	261
27.4.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Nach Reuter ist der USA-Flugzeugträger "Intrepid" am 26/4. in Newport vom Stapel gelaufen. Oberst Curtin Black, der in Berlin Militärattaché gewesen ist und die deutsche Armee beim Einmarsch in Polen als Beobachter begleitet haben soll, ist zum Mitglied des USA-Generalstabs für den europäischen Kriegsschauplatz ernannt worden. Washingtoner Beamte haben nach der USA-Zeitschrift "American Mercury" einen Plan für die Nachkriegsbehandlung Deutschlands aufgestellt. Deutschland soll vollständig entwaffnet und in separate Gebiete aufgeteilt werden. Amerikanische Gauleiter sollen die Verwaltung des Landes übernehmen, nachdem als erstes eine alliierte Militärregierung eingesetzt worden sei. Der schwedische Marinestab gibt über das schwedische Nachrichtenbüro bekannt, daß die Suche nach dem schwed. Uboot "Ulven" mit dem 25/4. abgeschlossen sei, da keine Hoffnung mehr bestehe, daß noch Besatzungsmitglieder am Leben seien. Die schwedischen Zeitungen haben zum "Draken"-Zwischenfall in teilweise scharfer Form gegen Deutschland Stellung genommen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u>		Lagebesprechung bei Chef Skl. =====
(294)		I) Der Oberbefehlshaber Gruppe Nord / Flotte ist bei der Lagebesprechung anwesend. ----- II) <u>Skl Chef MND</u> bittet um Entscheidung, ob die zu bauenden Großsender in Bunkerausführung zu bauen seien, da der Aufwand an Eisen und Beton $3 \frac{1}{2}$ so groß ist wie beim ^{Kanal}Kanalbau. Chef Skl entscheidet, daß die Sender unter Bunkerschutz zu bauen seien. ----- III) <u>Chef Skl Qu A</u> trägt eine Bitte der Luftwaffe um Zurverfügungstellung von schweren Flakbattr. für Milos vor. Diese Batterie müßte aus dem Flakschutz von Salamis herausgezogen werden. Chef Skl will sich nach Anfrage bei Adm. Ägäis entscheiden. (s. auch KTB Teil A vom 26/4.) ----- IV) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet, daß der OB Süd die Gruppe West um Überlassung eines in Toulon liegenden Lazarettsschiffes gebeten hat. l/Skl I c weist darauf hin, daß erfahrungsgemäß dieses franz. Laz.-Schiff für Achsenzwecke vom Gegner nicht anerkannt wird. Es wird vorgeschlagen, ein ital. Schiff als Laz.-Schiff anzumelden, ein Verfahren, das schnell vor sich geht und gegen das der Gegner keine Einwände erhebt. DSS soll diese Angelegenheit in die Hand nehmen und mit den Italienern prüfen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u>		V) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet, daß die Raketen-schießversuche, die vom BSN durchgeführt worden sind, ein günstiges Ergebnis erzielt haben. Folgende Raketengeschosse sollen daraufhin an der Front eingeführt werden: 1. RTG: Ein 38 cm Tauchgeschosß gegen Uboote, das eine Reichweite von 600 - 3.000 m besitzt. 2. RWB: Eine Wasserbombe mit einer Reichweite bis zu 600 m. 3. RSpr.Gr.: Eine Sprenggranate von 35 cm Kaliber und einer Reichweite bis zu 2000 m. Das Geschosß ist zum Sperreschießen in engen Wasserstraßen gedacht. 4. RSpr.Gr.: Das gleiche Geschosß wie 3 mit 21 cm Kaliber. 5. Eine Leuchtgeschosßrakete. ----- VI) <u>Chef 3/Skl</u> liest das amerikanische Dementi zum Verlust des Trägers "Ranger" vor und berichtet den Abbruch der Beziehungen zwischen Rußland und Polen auf Grund der Mordfunde bei Katyn. Dieser Vorfall ist als ein Erfolg der eigenen Propaganda zu werten. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VII) <u>1/Skl I a</u> trägt eine Lagebetrachtung des Heeres über die Lage am Schwarzen Meer vor. Es ist zu erwarten, daß der Russe den Taman-Brückenkopf von Osten her einzudrücken versuchen wird. Mit gleichzeitigen Landungen bei Anapa und auf der Krim ist zu rechnen. Eigene Angriffe aus dem Brückenkopf sind nicht beabsichtigt. Die Kriegsmarine wird gebeten, den Russennachschub zum Brückenkopf Noworossisk möglichst zu unter-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u> (295)		binden. Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße muß in bisheriger Stärke weiterlaufen, ebenso der Nachschubverkehr im westl. Schwarzen Meer. Der Küstenschutz im Raum Taganrog - Mariupol wird verstärkt, Marine wird um Unterstützung gebeten. Der Nachschubverkehr Genußschek - Temrjuk soll aufrecht erhalten werden. Erwünscht ist Schiffsverkehr Mariupol - Taganrog, da die Bahnverbindung nach Taganrog unterbrochen ist. (Siehe auch 1/Skl 1246/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a). ----- B e s o n d e r e s . =====
(296)		I) Der deutsche Admiral bei Supermarina legt eine Stellungnahme zur Lagebetrachtung über Tunis des OB Süd (s. KTB Teil A vom 25.4.) vor. Die Lagebeurteilung durch den OB Süd wird darin nachdrücklich unterstrichen und besonders herausgestellt, daß die starken Verluste vor allem auf die katastrophale Unterlegenheit der eigenen Luftwaffe zurückzuführen seien. Z.Zt. haben nur kleine Fahrzeuge Aussicht, nach Tunis durchzukommen. Da die Zahl kleiner Schiffe nicht ausreicht, bittet DSS um Prüfung, ob geeignete Fahrzeuge aus der Ägäis zur Vfg. gestellt werden können. In zusammenfassender Beurteilung meldet DSS: <i>Marine</i> Ital. hat Bedeutung Brückenkopfes Tunis durchaus erkannt. Sie hat für die Versorgung Tunesiens viel eingesetzt und schwere Verluste bewußt in Kauf genommen. Sie wehrt sich aber gegen Verzweiflungsmaßnahmen, die im besten Falle wenig bringen und mit größter Wahrscheinlichkeit zu Verlusten führen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43 (297)		Beispiel: Nutzlast gestern versenkten Passagierdampfers Aquina (5.000 Tonnen, nur 270 Tonnen Benzin). Infolgedessen starker Gegensatz zu OB Süd, der mit allen Mitteln Abfahrten erzwingt, während Marine Aufgabe in sicherer Ankunft sieht. Ital. Marine besorgt, bei diesen verlustreichen Maßnahmen zu schwach für Versorgung Sardinien - Korsika - Sizilien zu werden. Lage in dieser Hinsicht zweifellos bedrohlich, da Verteidigungskraft der Inseln zu gering, Bevorratung unzureichend und Häfen zum Teil bereits durch Bombenangriffe gelähmt. Nach eigenem Eindruck in 5 sizilianischen Häfen Organisation für Entladung Schiffe stark verbesserungsbedürftig. Abhilfe bei Supermarina beantragt aber fraglich, ob sie sich gegen zivilen Sektor durchsetzt. Für Inselverteidigung fehlen Panzer und panzerbrechende Waffen, Befestigungen nicht entfernt so stark wie an franz. Küste. Habe Eindruck, daß Krieg hier verloren gehen kann, wenn nicht bald etwas geschieht. (Abschrift gem. 1/Skl 1238/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. ----- II) Der deutsche General bei H.Qu.d.ital. Wehrmacht meldet, daß Gen.Ob. Ambrosio ihm gegenüber seiner Enttäuschung über die Salzburger Besprechungen Ausdruck gegeben habe, weil die italienischen Waffen- und Materialwünsche nicht hätten erfüllt werden können. (siehe 1/Skl 12049/43 Gkdos.) ----- III) In einer Sitzung beim Amtschef MPA sind neue Maßnahmen zur Gewinnung ausreichenden Ubootsoffiziersnachwuchses festgelegt worden. Diese Maßnahmen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u> (298)		sind, dadurch ausgelöst worden, daß mit Ubootsverlusten ein empfindlicher Verlust an Kommandanten-anwärtern eingetreten ist. (s. 1/Skl 11329/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V).
(299)		----- IV) O.K.W. / Ausl.Abw. Sonden^{ver}verband Brandenburg hat unter dem Stichwort "Reisernte" einen Vorschlag für Sabotageunternehmungen an der westafrikanischen Küste der Skl zur Mitprüfung übersandt. Nachdem der Sonderverband den ursprünglichen Plan, hierzu ein Motorboot ^(RA 10) zu benutzen, fallen gelassen hat und die Unternehmung auf Vorschlag der Skl mit zwei Hochseelotsenschonern durchführen will, hat 1/Skl der Absicht zugestimmt und Skl Qu A gebeten, dem Sonderverband Brandenburg die marineseitig notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. Die geplanten Unternehmungen werden sich gegen Häfen und Küstenobjekte richten, nachdem auf Einspruch von Skl kreuzerkriegartige Absichten gegen die feindliche Handelsschiffahrt auf See fallen gelassen worden sind. (s. 1/Skl 12255/43 Gkdos.)
		----- V) O.K.W. / Ausl.Abw. legt eine <u>persönliche</u> Ansicht des V-Mann "Ostrow" vom 8/4. über Invasionsabsichten der Alliierten vor. Diese Ansicht bringt nichts wesentlich Bestimmtes. Eine Invasion auf dem Balkan ist nicht zu erwarten, höchstens eine Störaktion gegen die Ägäischen Inseln. Eine Landungsabsicht gegen Italien selbst soll nicht bestehen, eine Besetzung Siziliens je nach Ausgang der Tunis-kämpfe ist dagegen zu befürchten. In Frankreich wird nur mit großzügigen Raids gerechnet mit dem Ziel, den Ubootskrieg in den Stützpunkten zu treffen. Eine Aktion gegen Nordnorwegen sei möglich. Die Beurteilung ist sehr vorsichtig abgefaßt und hütet sich vor sicheren Voraussagen, weil eine

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 264
27.4.43		klare Absicht des Gegners nicht erkannt ist. ----- L a g e 27/IV. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1.) Schiff 28 hatte um Weisung für die neu einsetzen- de Operationszeit und um Verhaltensmaßregeln gegenüber südamerikanischen Schiffen gebeten. Das Schiff erhält folgende Antwort: 1) Allgemeine Weisungen entsprechend Op.Befehl. Über Südpazifik keine Unterlagen. Skl hält Operieren auf Route Galapagos - Tuamotu-Inseln und auf Route Chilehäfen - Australien für aus- sichtsreich, da dort vermutlich USA-Nachschub läuft. Normaler Schiffsverkehr wird in nur geringem Umfang angenommen. 2) Skl hat Absicht, je nach Seeausdauer Schiff 28 als erstes Op.Gebiet Pazifik, als zweites In- discher Ozean zuzuweisen und von dort nach Ver- sorgung in See oder in Batavia so zu führen, daß Schiff etwa November - Dezember Heimat eintrifft. Heimkehr von Blockadelage Biscaya abhängig. 3) Mit Japanern Operationsgebietsgrenzen im Pazifik festlegen, im Indischen Ozean vorbesprechen und melden. 4) Auf "Portland" Vierteljahresnachschub, ehemals für Schiff 14 bestimmt, paßt außer 15 cm-Munition für Schiff 28, auf "Alsterufer" 2 Monatsnachschub für Schiff 28. Auf "Osorno" Privatpost für

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u>		Schiff 28 und Schiff 10 und Bekleidung für Schiff 10-Soldaten. Skl anheimstellt Zusammentreffen mit beiden Schiffen im jap. Südraum oder späteres Nachbringen Nachschubs durch Vermittlung M.Att. Tokio. 5) Weitere Versorgung aus Heimat nicht möglich, muß aus Japan zugeführt werden. Entsprechendes mit M.Att. Tokio verabreden und Absichten melden. 6) Sofortiger Waffeneinsatz frei: a) Gegen Handelsschiffe, bei denen trotz sorgfältiger Prüfung eine Kennzeichnung als Neutrale auf Grund von Nationalitätsabzeichen nicht festzustellen ist, b) gegen alle abgeblendeten Schiffe, d.h. ohne erkennbar beleuchtete Nationalitätsabzeichen fahrenden Schiffe. 7) Verhalten gegen Chilenen und Argentinier: Keine Aufbringung und Versenkung, auch nicht nach Priisenordnung. 8) Übrige südamerik. Staaten außer Brasilien: Sofortiger Waffeneinsatz, soweit Schiff erkennbar bewaffnet, sonst Vorgehen nach Priisenordnung. 9) Brasilianer sind Feindschiffe. (Abschriften gem: 1/Skl I k 1198/43 Gkdos.Chefs. und FT's 1537 und 1705.) 2.) Die außerheimischen Streitkräfte werden über die Zusammensetzung einer amerikan. Task Force im Nordatlantik, über engl. Überwachungsgebiete westl. der afrik. Küste und im Mittelatlantik und über USA-Lufttransportkommandos unterrichtet. (s. FT 2228). 3.) In einem Überblick wird eine Aufstellung über die für das nächstjährige Blockadebrecherprogramm in Europa und Japan zur Verfügung stehenden Schiffe gegeben und die daraus resultierenden Planungen des Einsatzes der Blockadebrecher in großen Zügen niedergelegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43 (300)		Die an dem Blockadebrechervorhaben beteiligten Dienststellen OKW / Ausl. III, OKW / Sonderstab HWK, Skl Qu A, Chef MND, Gruppe West Füstb. werden über die Absichten und voraussichtlichen Termine mit 1/Skl I ga 1209/43 Gkdos.Chefs. unterrichtet. Die 7 in der Heimat und 6 in Japan zur Verfügung stehenden Blockadebrecher sollen so gesteuert werden, daß 2mal ein massiertes Ein- und Auslaufen im November 1943 bis Januar 1944 durchgeführt werden kann. ^{Zur} Verschleierung dieser Absicht sollen die Schiffe in Westfrankreich so frühzeitig beginnend beladen werden, daß ein Ein- ^{Aus-}lauftermin nicht erkenntlich ist. Die Schiffe in Japan werden voraussichtlich in der Weite des Atlantiks gewisse Wartezeiten einhalten müssen, um dem Gegner das Mitkoppeln und Errechnen des Einlaufzeitpunktes zu erschweren. ----- II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Ein Sperrbrecher erhielt am 27. abends südl. St. Nazaire 2 schwere Minentreffer, durch die die Maschinenanlage ausfiel. Der Sperrbrecher mußte eingeschleppt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43		3 Grundminen wurden vor der Atlantikküste geräumt. Die Gironde und die Einfahrt von St. Jean de Luz mußten wegen Minenverdachts gesperrt werden. Das beschädigte Uboot stand mit Geleit am 28/4. morgens kurz vor Brest. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Am 27. nachm. erfolgte ein Luftangriff von 24 Jägern und Bombern auf das Geleit Granville - Guernsey. Ein M-Boot mußte schwer beschädigt in den Hafen eingeschleppt werden und ist dort gekentert. Ein Kümo ist mit Bombenvolltreffer gesunken. Der geleitete D. "Mars" erhielt Beschädigungen und mußte eingeschleppt werden. In der Nacht zum 28/4. wurde das Geleit des D. "Butterfly" (5.100 BRT) bei Les Sept Iles durch eine fdl. Zerstörergruppe angegriffen. Der D. wurde in Brand geschossen und ist später gesunken. Ein U-Jäger ist ebenfalls gesunken. Wegen starken Abwehrfeuers eigener M-Boote setzten sich die fdl. Zerstörer später ab. ----- <u>Besonderes:</u> Mar.Gruppenkdo. West meldet fernschriftlich die Einsatzabsichten mit den Zerstörern, die OB Mar.West am 24/4. dem Ob.d.M. vorgetragen hat. Die Absichten bestehen in 1) Einsatz der Zerstörer gegen Feindgeleite in der Außenbiscaya nur, wenn 4 Zerstörer zur Verfügung stehen, 2) Einsatz bei Feindlandungen,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43 (301)		266 3) Einsatz bei Gisela für Kampf- und Geleitaufgaben, 4) Geleitaufgaben für eigene Uboote erst, wenn Lageentwicklung dies erfordert. 5) Unternehmen gegen die engl. Südküste sind in den Sommermonaten wegen der kurzen Nächte nicht beabsichtigt. Die Skl unterrichtet die Gruppe von ihrer Auffassung, daß ein Einsatz nur gegen schwach gesicherte Feindgeleite und bei klarem Überblick über die Feindlage durch die Luftaufklärung durchzuführen ist. Im Übrigen stimmt die Skl den Absichten der Gruppe zu. Abschrift gem. 1/Skl I op 1241/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Im Bereich des BSN wegen Wetterlage keine Geleit- und Minensuchstätigkeit. Sicherungspositionen waren nicht besetzt. Abschuß einer Feindmaschine durch Marineflak in Nordholland. ----- <u>Norwegen/Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung befanden sich 2 russ. Zerstörer, 2 engl. Minensucher und 2 russ. Wachschiffe am 27/4. nachm. auf dem Marsch Terski - Orlovsk und sollten am 28. früh in die Kola-Bucht einlaufen. Die russ. Uboote an der norweg. Polarküste wurden am 27/4. über das voraussichtliche Auslaufen des deutschen Geleits bei Ekkeröey unterrichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u>		3 russ. S-Boote marschierten am 27/4. nach Poljarnoje. Am 25/4. kurzer Feuerwechsel der Battr. der Fischerhalbinsel und auf Kap Romanow. Wettererkundungen nach Jan Mayen, den Farörn und der Bäreninsel blieben ohne taktisches Ergebnis. Aufklärung von Molotowsk erbrachte keine wesentlichen Veränderungen gegenüber gestriger Meldung. Über der Nordsee normale Flugtätigkeit des Gegners. Am 25. abends 10 Flugzeuge im Raum Kirkenes. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Südlich Mandal ist der norweg. D. "Trondjemsfjord" (6.753 BRT) nach LT-Angriff gesunken. Die Zerstörergruppe "Lody" befindet sich auf dem Marsch von Drontheim nach Narvik. Es wurden 10 Schiffe nach Norden und 15 nach Süden geleitet. Vor der Petsamoeinfahrt ist für eigene Fahrzeuge ein Seegebiet wegen Ausliegens eigener Minen gesperrt worden. Einzelheiten s. Fs. 1800. Die Ubootsaufstellung bei Jan Mayen ist aufgegeben worden. 5 Boote befinden sich auf dem Marsch in das Gebiet der Bäreninsel. Die restlichen 6 Boote gehen nach Drontheim und Bergen zurück. -----
		<u>Besonderes:</u> 1) Der FdU Norwegen meldet auf Grund der an ihn ergangenen Aufforderung 8 Boote zum Atlantikeinsatz frei. (s. KTB Teil A vom 26/4. und Fs. 2300 am 27/4.). Nach Freigabe dieser Boote verbleiben noch 12 Uboote beim FdU Norwegen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		Im BSO-Bereich wurden 10 D. und 2 Uboote geleitet. Wegen Wetterlage war nur ein Fahrzeug zum Wegeablaufen eingesetzt.
		Der D. "Rheinfels" ist bei Halloey nach Abschleppversuch gesunken. Besatzung ist gerettet und nach Helsingör in Marsch gesetzt.
		Der erste Teil der Nashorn-Sperre IX a ist planmäßig ausgelegt worden. Räumarbeiten mußten wegen Wetterlage ausfallen.
		10 sm NW-lich Pillau erhielt der D. "Ammerland" von der 26. U-Flottille schwere Beschädigung durch einen Minentreffer und ist im Seetief auf Grund gesetzt worden.
		In den Abendstunden des 26/4. erfolgte ein Bombenabwurf auf Battr. Strelna ohne Schaden. Zwischen Leningrad und Lissi Noß wurden am 27. morgens 18 Wachboote beobachtet, die sich auf Störfeuer eigener Battr. einnebelten und nach Leningrad zurückliefen. Eigene Lw bombardierte Bewacher und Battr.Stellungen von Lavan-saari und Seiskaari.

		<u>Besonderes:</u>
		1) Der RKS wird mit 1/Skl II 12420/43 geh. gebeten, die Reparatur des D. "Altkirch" nicht auf einer schwedischen Werft vornehmen zu lassen, da die schwedische Öffentlichkeit wegen der Vorfälle mit den Ubooten "Draken" und "Ulven" dieses Schiff besonders ablehnt.
		Der Kapitän des D. "Altkirch" meldet, daß seine Zeitangaben unbedingt richtig sind und die schwed. Behauptungen nicht stimmen. (s.Fs. 2028).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43		2) Der Verlust eines Dampfers auf flachen Wasser bei Skagen und zahlreiche Schiffsunfälle in den schwedischen Schären haben Skl veranlaßt, die Gruppe Nord mit der Prüfung zu beauftragen, wie weit der Handelsschiffsweg im Kattegat auf die tiefe Rinne umgelegt werden kann. (1/Skl I E 9981/43 Gkdos. vom 7.4.43). Auf Grund des jetzt eingetretenen Verlustes des wertvollen D. "Rhein-fels" in den schwedischen Schären werden Gruppe Nord und Station Ost erneut auf die Dringlichkeit der Umlegung des Handelsschiffsweges hingewiesen. (1/Skl I E 12253/43 Gkdos.). -----
		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Vor der Biscaya lebhaftte Luftaufklärung mit 34 Flugzeugen. Das Dementi des USA-Marineministeriums vom 26/4. abends zur Versenkung des Flugzeugträgers "Ranger" lautet: "Zur Zeit der Versenkung be-fand sich weder der Flugzeugträger "Ranger" noch irgendeine größere Einheit der amerik. Kriegsmarine im Atlantik". Ein Vertreter des USA-Marineministeriums hat erklärt, weder die "Ranger" noch irgendein anderer amerik. Flugzeugträger ist in irgendeinem Ozean versenkt oder beschädigt worden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	5 Boote der Gruppe Meise müssen wegen Brennstoffmangels Ergänzung durchführen. Die restlichen Boote werden mit 6 neu aus der Heimat kommenden zu der Gruppe "Star" zusammengefaßt und von AD 87 über AK 35 nach AK 03 aufgestellt. Die Gruppe "Specht" wird weiter nach Nordwesten verschoben und steht mit 20 Booten ab 28/4. von AJ 43 über 59 nach 93. Dieser Streifen wird nach Südosten durch die Gruppe "Amsel" verlängert. Zur Erfassung eines Südgeleitzuges westlich der Biscaya werden 10 Boote als Gruppe "Dossel" von BE 86 nach 95 aufgebaut. Die Boote erhalten besonderen Befehl, möglichst ungesehen und ungeortet zu bleiben. U 66 muß wegen ungeklärter Schäden kehrt machen und läuft wieder in Lorient ein. U 129 hat am 26/4. in DC 99 einen 3er-Fehler auf ein amerik. Uboot Typ Narwhal geschossen. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> <u>Raum um England:</u> Lfl 3 setzte im Westen 139 Flugzeuge ein. Kein eigener Nachteinsatz. In den Nachmittagsstunden rege Einfluggtätigkeit im Westraum, dabei Angriff auf ein eigenes Geleit durch 24 Jäger und Bomber.

(304)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43 (305)		269
		10 Durchflüge durch das Skagerrak, davon eine Maschine 30 km NO-lich von Skagen durch Nachtjäger abgeschossen. 13 Flugzeuge führten in den Räumen zwischen Groningen, Cuxhaven und Helgoland wahrscheinlich Verminungen durch. 60 Flugzeuge führten in der Nacht Verminungen der Atlantikküste, vor allem bei La Rochelle und in der Girondemündung durch. Nachtjäger und Flak ohne Abschußerfolg. Aus dem Osten flog ein Flugzeug in den Raum Angerburg ein. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Wegen Wolkenbedeckung und teilweiser technischer Störungen konnte der Lichtbildeinsatz Gibraltar - Algier und Oran sowie Alexandrien nicht durchgeführt werden. 27 eigene Kampfflugzeuge griffen Bône an. Erfolg konnte wegen Bodennebels nicht beobachtet werden. Die Armeekämpfe wurden durch die eigene Lw unterstützt. Me 109 und Me 110 mußten zum Betriebsstofftransport eingesetzt werden. Zahlreiche Angriffe des Gegners auf Flugplätze in Tunesien, Sardinien und Italien. In Bari wurden 54 eigene Flugzeuge zerstört und 13 beschädigt. Der Flugplatz von Grosseto ist durch Rollfeldschaden nur noch bei Tage anfliegbar. Flugplatzgebäude schwer beschädigt, ein Flugzeug zerstört und 5 schwer beschädigt. 2 Fortress durch Flak abgeschossen. Auf dem Flugplatz Villa Cidro (SW Sardinien) wurden 8 Flugzeuge beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u>		Aus dem ostwärtigen Mittelmeer keine besonderen Meldungen. ----- <u>Ostfront:</u> Abachußerfolge liegen nicht vor. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>
		Der am 26. nachm. in Gibraltar eingelaufene Geleitzug hat aus 16 Frachtern, 3 Transportern, 2 T. und einem Spezialschiff für Panzertransport von ca. 3.000 BRT und 7 Geleiteinheiten bestanden. Auf einem in der Nacht zum 26/4. in Gibraltar eingelaufenen Frachter wurden an Deck 5 große Leichter ausgemacht. Ein kleinerer Geleitzug hat die Gibraltarstraße nach Westen von Osten kommend in der Nacht zum 27/4. passiert.
		"Formidable" ist mit 5 Geleiteinheiten am 27/4. nachm. wieder in Gibraltar eingelaufen. Luftaufklärung hatte folgendes Ergebnis:
		In <u>Philippeville</u> am 26. nachm. ein Kampfwagen-landungsschiff, 8 Frachter, ein Landungsboot und verschiedene kleinere Fahrzeuge,
		in <u>Bône</u> am 26. nachm. je ein "Dido"- und "Aurora"-Kreuzer, 6 Zerstörer, 12 Landungsboote, 11 U-Jäger oder Hilfsminensuchboote, 12 S-Boote, eine Anzahl kleinerer Fahrzeuge und 18 Frachter. Ostw. Oran wurden 4 Handelsschiffe und 2 größere Kriegsschiffe festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.43		270
		Aus dem ostw. Mittelmeer liegen keine Sichtmeldungen vor. Nach Funkaufklärung bestand rege Luftaufklärung über den Nachschubwegen nach Tunis tags durch USA-, nachts durch engl. Flugzeuge. Nach angeblich gut informierter ital. Quelle sollen franz. Flottenteile in Alexandrien zu England übergegangen sein. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 ital. Uboote im Op.Gebiet. Die gestern gebrachte Meldung von Passieren von U 616 durch die Gibraltar-Straße ist zu streichen. 2 S-Boote haben in der Nacht zum 27/4. planmäßig eine Verseuchung durchgeführt und dann mit 3 weiteren S-Booten erfolglos gegen fdl. Zerstörer in der Biserta-Bucht operiert. Der Schlepper "Cervantes" ist im Geleit eines R-Bootes 6 sm SO-wärts der Insel Gani in der Nacht zum 27/4. nach Minentreffer gesunken. Von den bei der Insel Plane versenkten 2 MFP's wurden 26 Mann gerettet, 11 sind wahrscheinlich in Gefangenschaft geraten. Ein ital. Flugzeug meldet 7 Ankertauminen etwa 5 sm nördl. von Corfu. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> KT 5 und 14 sind am 27. morgens in Tunis eingelaufen. D. "Terano" (1599 BRT) befindet sich seit dem 26/4. abends auf dem Marsch von Neapel nach Tunis, D. "Anagni" auf dem Rückmarsch von Palermo nach Livorno.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u>		4 ital. MFP haben am 27. früh Palermo mit Bestimmung Biserta verlassen. 5 weitere befinden sich auf dem Rückmarsch von Biserta. 9 Siebelfähren und 4 J-Boote sind am 26. nachm. von Tunis in Marsala, 5 Siebelfähren und 4 J-Boote am 27/4. mittags von Marsala in Tunis eingelaufen. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> "Drache", "Bulgaria" und "Barletta" sind von einer Sonderunternehmung am 27/4. in Piräus wieder eingelaufen. Die Sonderunternehmung nördl. und südl. von Cerigo wurde planmäßig durchgeführt. Die Sperrung des Seegebietes bei Kuba ist weiter nach Süden hin ausgedehnt worden. Der Zerstörer "Turbine" hat am 26/4. Piräus verlassen, um die Führung in der Überwachungsaktion gegen Aufständische zu übernehmen. Geleitverkehr in der Ägäis planmäßig. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Zwischen Tuapse und Sotschi lebhafter Verkehr von Räum- und Minensuchbooten. Lichtbilderkundung ergab in <u>Tuapse</u> 2 R-Boote, 2 M-Boote, 7 S-Boote; 8 Küstenfahrzeuge, in <u>Gelenschik</u> 10 R-Boote, 12 S-Boote, 5 Küstenfahrzeuge, in <u>Otschemschiri</u> 4 Uboote, 3 R-Boote, 2 Frachter, 2 Küstenfahrzeuge. Die Funkaufklärung erfaßte keine größeren Einheiten in See. Im mittl. bis Westteil des Schwarzen Meeres wurden 4, vor der Kaukasus-Küste 2 Uboote erfaßt.

(306)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 271
<u>27.4.43</u>		Nach Meldung von Adm. Schwarzes Meer hat der Russe den erwarteten Großangriff gegen den Gotenkopf bei Krimskaja am 27. nachm. begonnen. Am 24. und 25/4. erfolgten mehrere heftige Luftangriffe auf das Hafengebiet von Taganrog. Es entstand größerer Gebäudeschaden. Nach Mitteilung der Lw weisen Abwehrmeldungen und Funksprüche über Verladungen von Einheiten der Kaspischen Kriegsflottille auf dem Bahnweg nach Rostow auf die Möglichkeit einer Landeoperation bei Taganrog hin. Eine Bestätigung durch Luftaufklärung liegt noch nicht vor. ----- <u>Eigene Lage:</u> MAS-Boote haben in der Nacht zum 27/4. SO-wärts von Tuapse Feindverkehr nicht angetroffen. 1.Sfl. war in der Nacht zum 28/4. mit einer Gruppe SO-wärts Tuapse und mit einer zweiten Gruppe zwischen Kap Idokopas und Gelendschik angesetzt. Erfolgsmeldungen stehen noch aus. 2 R-Boote standen in der Nacht zum 28/4. auf VP-Position südl. Taman. MAL 1 - 3 und R 163 befinden sich auf dem Marsch von Konstanza nach Sewastopol. Anapa-Transporte und Nachschubverkehr in der Kertschstraße planmäßig. ----- <u>Besonderes:</u> Süd Gruppe Wied wird von Skl Qu A II aufgefordert, die Punkte zu melden, in denen angeblich die deutsche Position gegenüber den bisherigen Abmachungen mit den Italienern eine Minderung durch das Abkommen vom 19/4. erfahren haben soll. Die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.4.43</u> (307) <u>Chief SKL</u>		Gruppe wird darauf hingewiesen, daß nach Ansicht Skl die wesentlichen Absichten gegenüber den Italienern durchgesetzt werden konnten und daß weitergehende zusätzliche Neuforderungen der Gruppe Süd nicht durchsetzbar waren. Abschrift s. 1/Skl 12239/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. 0/Skl. 1/Skl. I a I b I (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.43.		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Verschiedene ausländische Zeitungen wollen wissen, daß England und U.S.A. in Verbindung getreten seien, um den Konflikt zwischen Rußland und Polen baldmöglichst beizulegen. Aus allen Kommentaren spricht deutlich die Verlogenheit über den die allgemeinen Beziehungen der Alliierten trübenden Schritt der Russen. Man tröstet sich damit, daß die UdSSR. die Beziehungen "unterbrochen" aber nicht "abgebrochen" habe. Nur Daily Telegraph und Daily Mail betonen, daß die tiefere Ursache des Konfliktes in der Grenzfrage liege. Das USA-Marineministerium gab bekannt, daß die Schiffsverluste aller vereinigten Nationen 1942 etwa über eine Million Tonnen größer waren als die Neubauten. Das widerspricht den Behauptungen von Knox. (Siehe K.T.B. Teil A vom 24. 4.43.) Salazar hat in einer Rundfunkansprache scharf gegen den Kommunismus Stellung genommen und die Neutralität Portugals betont. Wilkie hat ein programmatisches, politisches Buch veröffentlicht, das in Riesenaufgaben verbreitet wird. Der Leitgedanke des Buches betont, daß der Krieg nur dann gewonnen und der Frieden nur dann gesichert werden könne, wenn die Vereinigten Nationen zu einem Organismus zusammengeschlossen würden der jetzt über Strategie und später über Nachkriegsprobleme beraten müßte. Dieser internationale Verband müßte sich sobald als möglich bilden. Die japanische Presse meldet, daß die USA ihre Luftstützpunkte auf den Aleuten und in Alaska erheblich verstärkten. Es drückt sich hier die japanische Besorgnis vor Luftangriffen auf ihr Inselland aus. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.4.43:</u>		Lagebesprechung bei Skl. ^{Skl.} =====
(308)		I. <u>Chef Skl. Qu A</u> meldet, daß in der Zeit von Ende Mai bis Anfang Juni in Galatz W ^{die 3 deutschen Marine} U-Boote einsatzbereit werden. -----
	II.	<u>Chef Skl. Qu A I</u> berichtet von Verzögerungen in der Fertigstellung der franz. T-Boote in Toulon, weil die franz. Werftarbeiter sich weigern, an den Booten zu arbeiten. Das Arsenal Toulon hält die Boote in ihrem jetzigen Zustand nicht für einsatzbereit und meldet umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an. Chef Skl. rügt die augenscheinliche nachlässige Arbeit an den Booten in Spezia. Zur Klärung der Angelegenheit wird der K-Chef zum Vortrag befohlen. -----
(309)	III.	<u>Skl. Qu A I flak</u> trägt über den Stand der Marineflak-artillerie vor. Zur Zeit zeigt die Marineflak eine Stärke von 80 000 Mann, ^{vor der 8. Z. eingeleiteten Umorganisation} die in 2 Brigaden, 7 Regimenter und 22 Abteilungen gegliedert sind. Die Batterien bestehen aus 286 schweren, 570 mittleren und 196 leichten Batterien, von denen 47 leichte dem Truppenluftschutz (Küstenbatterien usw.) dienen. Die Umwandlung der Abteilungen in Einheitsabteilungen bestehend aus 4 schweren, 1 mittleren, 1 leichten und 1 Scheinwerferbatterie ist zum großen Teil durchgeführt. Der Truppenluftschutz ist in Flakzügen zusammengefaßt. -----
	IV.	<u>Im kleinsten Kreis:</u> <u>I a</u> trägt einen Bericht des jap. Militär-attachés in Kuybischev vor, der die militärische Kraft Rußlands als noch ungebrochen beurteilt und die Stärke für 1943 höher bewertet als für 1942. Die Gesamtstärke wird auf 300 Divisionen beziffert. Eine ausgesprochene Notlage bestehe auf keinem Gebiet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 273
28.4.43.		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== Die japanische Marine beabsichtigt, Ende Mai ein japanisches U-Boot nach Deutschland zu entsenden, das die Besatzung für das zweite an Japan abzugebende deutsche U-Boot mitbringt. Die japanische Marine bittet um Weisungen für den Einlaufhafen und um Funk- und ES.-Bestimmungen. Das Unternehmen läuft unter dem Decknamen "Flieder" (Abschrift gem. 1.Skl.I Opa 1257/43 gKdos.Chfs. in K.T.B. Teil Heft XV).
(310)		----- <u>L a g e . 28.4.43.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Aus Südafrika werden verschiedene Geleitzugbewegungen nach Indien und dem Nahen Osten mit Kriegsmaterial gemeldet (Einzelheiten siehe F.S. 18.21). 1.Skl. teilt 2./Skl. B.d.U. Op. als Beitrag zum Op.Befehl für die ital. Transport-U-Boote Bezugspunkte für das beabsichtigte Treffen mit einem deutschen Versorgungsschiff im Indischen Ozean mit. Ein Hinweis über die in Frage kommenden Häfen im südjap. Raum ist beigelegt (Abschrift siehe 1.Skl. 1268/43 gKdos.Chfs. in K.T.B. Teil C Heft I).
(311)		----- II. <u>L a g e W e s t r a u m</u> ===== 1) <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Seegebiet Atlantikküste:</u> Vor der Atlantikküste wurden 4 Grundminen geräumt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.4.43.</u>	<u>Seegebiet Kanal:</u>	Kurzbericht über den Angriff auf das Geleit "Butterfly" in der Nacht zum 28.4.: Der ital. Dampfer "Butterfly" (5 100 BRT) in Ballast auf dem Marsch von Nantes nach Le Havre wurde zwischen 3 und 4 Uhr vor Isle de Bas durch 3 engl. Zerstörer und 6 Gun-Boote angegriffen und durch Torpedotreffer versenkt. Von den sichernden U-Jägern ist einer um 09 Uhr trotz Hilfeleistung durch ein anderes Boot ^{nach} durch Artillerietreffer gesunken. Personalverluste insgesamt gering. Im Laufe des Gefechtes griffen 3 eigene M-Boote ein, worauf der Feind abdrehte. An Erfolgen ist die Versenkung eines Gun-Bootes und die Beschädigung eines Gun-Bootes sowie eines Zerstörers zu buchen. Ein Vp.-Boot, dessen Aufbauten zusammengeschoßen waren, hat einen Gegnerenterversuch abschlagen können. Auf diesem Boot sind der Kommandant und 16 Mann gefallen, 2 Mann vermißt, die übrige Besatzung bis auf 4 Mann verwundet. Das Boot wurde durch einen verwundeten Steuermannsmaat eingebracht. Gegen 11 Uhr wurde der Verband von etwa 20 Bombern und Torpedoflugzeugen angegriffen, ohne daß besondere Schäden eintraten. 3 Flugzeuge wurden abgeschossen. Es wird besonders gemeldet, daß der Gegner die E.S.-Patronen durch Schießen von roten Einzelsternen nachgeahmt hat (siehe FS.07.41, 18.35, 20.30). Der Gefechtskurzbericht über den Luftangriff auf das Guernsey-Geleit am 27. nachmittags meldet, daß der Kü.Mos. "Helena" durch Bombenvolltreffer gesunken ist, während es gelang, den durch Bombentreffer beschädigten Dampfer "Maas" nach St. Helier einzuschleppen. Ein ebenfalls beschädigtes M-Boot wurde nach St. Helier eingeschleppt, aufgesetzt und ist dann im Hafen gekentert. Geringe Personalverluste. ^{Land} Schutz war hierfür nicht
(312)		
(313)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 274
28.4.43.		angefordert worden, da die Geleite auf dieser Strecke seit 2 Jahren unbehelligt bei Tage liefen. Jagdschutz für Tagesgeleite ist zur Zeit kräftemäßig nicht durchführbar. Gruppe West hat auf Grund dieses Vorfalles befohlen, zu prüfen, ob und in welchem Ausmaß Nachtgeleite nach den Inseln durchführbar sind und daß für wichtige Geleite Jagdschutz anzufordern ist (FS. 15.55). ----- Gruppe Nord/Flotte unterstreicht die Forderungen des F.d.Z. auf Zurverfügungstellen des B.d.U.-Zuges für Nachschub für die F.d.Z.-Streitkräfte im Westraum (FS. 08.36). -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u> Gegen 04 Uhr fand eine Gefechtsberührung auf der Vp.-Position Rom (Itam bei Ymuiden) mit feindlichen S-Booten statt. Ein feindliches S-Boot wurde in Brand geschossen, ein eigenes Vp.-Boot ist nach Torpedotreffer gesunken. Auf der Vp.-Position Bruno West (Itam b. Terschelling) fand ebenfalls eine kurze Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten statt. Nördlich Wangerooze wurde ein 2-motoriges Flugzeug durch einen Sperrbrecher abgeschossen. 4 Grundminen wurden geräumt. Geleitverkehr planmäßig. -----
		<u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung stellte 3 russ. U-Boote an der Polar Küste fest. Bei Murmansk und Jokonga waren 3 russ. Zerstörer, 1 S-Boot und 1 Wachboot in See.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.43.		Über der Nordsee war lebhafteste Flugtätigkeit festzustellen.
(314)		<i>fliegen im Raster</i> Gegen Abend hatten <i>fliegen</i> gegen Haugesund und Karmund. Minengefahr westlich Karmoe möglich. Der Versuch, Scapa und Aberdeen aufzuklären, mußte wegen der Wetterlage abgebrochen werden.
		2) <u>Eigene Lage:</u>
		Ein eigenes U-Boot konnte etwa 80 sm westl. Stadlandet einem Zweierfächer und einem Einzelschuss ausweichen.
		Bei Landegode war abends U-Bootsalarm.
		"Lody", "Ihn", "Z 25" und "T 24" haben am 27. abds. Drontheim zum Marsch nach Narvik verlassen. "T 24" hatte durch Grundberührung bei Grandheviken Schraubenbeschädigung und ist nach Drontheim zurückgekehrt.
		"Nürnberg", "Beitzen", "Greif" und "Jaguar" haben am 27. abds. Harstad mit Bestimmung Drontheim verlassen.
		Es wurden 20 Schiffe nach Norden und 17 nach Süden geleitet.
		Aus Oslo wird eine größere Sabotageaktion gemeldet.
		In den frühen Morgenstunden des 28. traten auf verschiedenen Fahrzeugen Detonationen ein. Der Dampfer "Ortelburg" (1309 BRT) ist auf Oslo-Reede gesunken.
		Der Dampfer "Tugela" (5 559 BRT) liegt an einer Pier mit dem Achterschiff auf Grund, ein Leichter von 300 BRT wurde beschädigt. Auf 2 weiteren Dampfern und einem Vp.-Boot wurden Magnetsprengkörper gefunden, die nicht zur Explosion kamen. Polizeiliche Ermittlungen laufen.

		IV. <u>Skagerrak, Ostseeingänge; Ostsee.</u>

		1) <u>Feindlage:</u>
		Nach einem Einflug von etwa 25 - 30 Maschinen in der Nacht zum 29. sind die Wege im Großen Belt, der Aarhus-Bucht und im Kattegat wegen Minenverdacht gesperrt worden. Ein Flugzeug wurde durch ein Vp.-Boot abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	275
28.4.43.		Zwischen Lissinoss und Kronstadt standen am 27.4. 1 Minenräumboot und mehrere Wachboote in See. In der Nacht zum 28. befanden sich 24 Wachboote in diesem Gebiet. -----	
(315)		2) <u>Eigene Lage:</u> Im Bereich des BSO wurden 7 Schiffe und 2 U-Boote geleitet. 12 Fahrzeuge führten Wegekontrolle durch. T-Boot "Möwe" erhält Befehl, in Kiel Reissbojen zu übernehmen, und nach Aarhus zu verlegen und später an den F.d. Minenverband heranzuschließen (FS.10.41).	
(316)		Minenarbeiten in der Ostl. Ostsee mußten wegen der Wetterlage ausfallen. Die Minenschiffe 11 und 12 und die 25.Ms.Fl. sind zum Freisuchen der Sperren "Wartburg II" und "III" befohlen.	
(317)		F.d.M. Ost meldet, daß durch die Verlegung dieser Schiffe die U-Jagd Streichkräfte im Finnenbusen stark geschwächt ist und hält eine baldige Zurückziehung der 25.Ms.Fl. in den Finnenbusen für unerlässlich (FS.18.50). -----	
		V. U - B o o t k r i e g f ü h r u n g . =====	
		1) <u>Feindlage:</u> In der Biskaya lebhaft Luftaufklärung mit 34 Flugzeugen. -----	
		2) <u>Eigene Lage:</u> Die Suche nach dem gestern von einem U-Boot gemeldeten Geleitzug im Seegebiet der Gruppe "Ansel" durch 5 Boote dieser Gruppe war erfolglos. Am Nordende der Gruppe "Star" wird ein westkurssteuernder Geleitzug erfaßt. Die Gruppe wird auf dieses Geleit angesetzt. Erfolgsmeldungen sind bisher noch nicht eingegangen. Die aus der Heimat auslaufenden Boote werden nach einem Angriff am 28.4. auf ein eigenes Boot in AF 76 zur	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.43.		verschärften Aufmerksamkeit vor Feind-U-Booten aufgefördert. Aus der Biskaya melden mehrere U-Boote Luftangriffe. Ein Boot wird manövrierunfähig gebombt. Die westlich der Biskaya aufgestellten Boote haben den erwarteten Geleitzug bisher noch nicht erfaßt. U 515 meldet das Einlaufen eines Kreuzers der "London"-Klasse mit 4 Zerstörern und 2 größeren Transportern in den Hafen von Freetown am 28. Das Boot wurde kurz vorher von Flugzeugen unter Wasser gedrückt. Das Treffen des deutschen U-Bootes mit dem jap. Boot im Indischen Ozean ist mit Verzögerung durch Wetter in der Zeit v. 23. - 27.4. durchgeführt worden. Der indische Nationalistenführer Subhas Czandra Bose hat an den Führer und an den Reichsaußenminister je ein Danktelegramm übersandt. (Abschrift gem. l. Skl. I c 12310/43 gKdos. im K.T.B. Teil B Heft V). Die in einem Vorpostenstreifen aufgestellten 5 Boote im Nordmeer melden befehlsgemäß das Passieren von 10⁰ Ost. Nach Erreichen der 2. Standlinie müssen 2 Boote aus dem Vorposten-Streifen herausgezogen werden. U 625 meldet Eisgrenze von AB 63 über 39 nach 38.
(318)		----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 155 Flugzeuge der Iffl. 3 eingesetzt. Die eigene Luftwaffe führte Störangriffe mit 2 Flugzeugen auf London und je 1 Flugzeug auf Brighton, Southampton und Reading durch. Im Laufe des Tages wurden an der Westküste 3 Feindflugzeuge abgeschossen. Der Gegner flog zu Bordwaffenangriffen hauptsächlich in den holl. Raum und bei Boulogne ein. Schäden an Eisenbahn, Scheinwerfer-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	276
28.4.43.		stellungen und Verkehrsanlagen.	
(319)		Der Schwerpunkt der Nachteinflüge lag in der Verminderung der Ostsee, die von 80 Maschinen überflogen wurde. Aus dem Osten wird der Einflug von 40 Flugzeugen nach Danzig, Elbing, Rastenburg gemeldet. Einzelheiten s. Eigene Lage. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Eingesetzt waren 242 Maschinen. Einsatz gegen Feindansammlungen an der westtunesischen Front. Zerstörerflugzeuge wurden zum Betriebsstofftransport herangezogen. 4 zur Sicherung bei einem eigenen Geleit eingesetzt. Me 109 schossen von 3 S-Booten, die zum Angriff auf das Geleit ansetzten, 1 Boot in Brand. Die Besatzung dieses Bootes wurde von den anderen S-Booten aufgenommen, die das havarierte Boot völlig in Brand schossen. ----- <u>Ostfront:</u> Am 27.4. wurden 45 Feindflugzeuge bei 3 eigenen Verlusten abgeschossen. Die feindlichen Bereitstellungen bei Krimskaja und Bootsansammlungen bei Jeisk wurden erfolgreich bekämpft. Im Schwarzen Meer wurden 72 Flugzeuge zur Aufklärung und engen Sicherung eingesetzt. -----	
VII.		Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.	
		<u>1) Feindlage Mittelmeer:</u>	
		"Rodney", "Nelson" liefen am 28. abds. mit 5 Geleiteinheiten aus Gibraltar ins Mittelmeer aus. Ein kleiner Geleitzug von 5 Frachtern verließ Gibraltar am 27. abds. nach dem Atlantik.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.43. (A)		55 sm ostwärts Palermo und 7 sm südöstl. von Spezia wurde am 28. je ein U-Boot festgestellt. Nach Funkaufklärung stand bei Tobruk und bei Alexandrien je ein Geleit. Luftaufklärung stellte ein Geleit von 13 Dampfern und 3 Bewachern nordöstl. Bougie Kurs Ost fest. Angesetzte eigene Torpedoflugzeuge haben Geleit nicht gefunden. Lichtbildauswertung von Alexandrien vom 28. ergab: Franz. Einheiten unverändert, 1 Hilfsträger, 1 Minenleger, 5 Zerstörer, 1 U-Boot, 8 Geleitboote, 1 Kampfwagenlandungsboot, 7 anscheinend Landungsboottransporter, 9 Motorkanonenboote, 7 Fahrgaster, 19 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 Tanker, 30 Frachter. 3 engl. Gunboote liefen gegen Mittag in den Hafen von Sidi Daoud ein und beschossen die Hafenanlagen aus 40 bis 50 m Entfernung. Anschließend beschossen die Boote die Küste von Kap Bon. An Bord der Boote wurden 20 - 30 Soldaten in deutscher Uniform festgestellt. ----- 2) <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 ital. U-Boote im Operationsgebiet. R 14 und R 15 auf dem Marsch von Porto Vecchio nach Livorno. 5 HR-Boote sind im ⁱⁿ Minenräumen an der Favignana-Sperre. 2 ital. Zerstörer sind am 28. morgens in Pozzuoli und "Hermes" in Trapani eingelaufen. Gegen Mittag Luftangriff auf Neapel mit geringem Schaden. Gegen 14 Uhr Angriff auf Messina durch 31 Liberator und auf Reggio. Eine beladene Fähre getroffen, 1 Flugzeug abgeschossen. Nachmittags Luftangriff auf Syrakus, geringer Schaden. Nach Meldung des Ob.Std v. 27.4. nimmt der Gegner Umgruppierungen zur Vorbereitung eines

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.4.43.		neuen Großangriffes vor. Der Schwerpunkt der feindlichen Angriffsvorbereitungen liegt vor dem deutschen Afrikakorps und scheint auf einen konzentrischen Angriff auf Pont du Fuhs hinzudeuten. Örtliche Teilangriffe gegen die HKL wurden abgewiesen. An der Südwestfront sind die eigenen Absetzbewegungen planmäßig abgeschlossen.
(320)		----- 3) <u>Seetransportlage:</u> <i>der von Tunis</i> Ein Geleit bestand aus KT 15, ^{KT} und 14 und dem ital. T-Boot "Climene" wurde am 28. vorm. aus der Luft angegriffen. "Climene" ist 40 sm NNO Kap Bon gesunken. Nach einer Meldung von Supermarina durch U-Bootsangriff. Beide KT sind nachmittags in Trapani eingelaufen. Am Nachmittag wurde der Dampfer "Teramo" (1 599 BRT) auf dem Marsch nach Tunis in der Höhe von Kap Bon durch Feindflugzeuge in Brand geworfen. Mit Totalverlust ist zu rechnen. Aus einer Siebelfährengruppe auf dem Marsch nach Bizerta wurden 2 Fähren durch Feindflugzeuge versenkt. KT 11 und 21 haben am 28. Reggio nach Tunis verlassen. 18 ital. MFP sind am 27. von Bizerta in Trapani und 4 von Palermo in Bizerta angekommen. Der Dampfer "Anagni" ist am 27. in Livorno eingelaufen. ----- 4) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Agäis:</u> <u>Feindlage:</u> 2 Feindflugzeuge haben am 26. den Hafen von Monemvasia (Ostküste Peleponnes) angegriffen und einen Motorsegler versenkt. 1 Flugzeug abgestürzt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Eine ital. Landaktion gegen Banditen im Raum Volos ist am 28.4. mit 10 Bataillonen angelaufen. Geleitverkehr planmäßig. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.42		<u>P o l i t t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== <u>Zur Schifffahrtslage der Alliierten</u> hielt der Vorsitzende der amerikanischen Schifffahrtskommission, Admiral Land, eine Rede: Admiral Land bezeichnete den Ubootskrieg als "die größte Gefahr für die Sache der Vereinigten Nationen". Wenn auch, wie Churchill kürzlich erklärt habe, heute ein größerer Handelsschiffsraum im Dienste der Vereinigten Nationen stehe als vor einem Jahr, so müsse doch zugleich betont werden, daß die Alliierten immer noch wie seit Ausbruch des Krieges, absolut an einem Mangel an Schiffen leiden. "Nach meiner Ansicht werden wir auch so lange einen Mangel an Schiffen zu verzeichnen haben, wie der Krieg dauert". Er bespricht dann im Einzelnen die Leistungen der amerikanischen Werften und stellt die Behauptung auf, daß die USA in der Lage seien, jährlich mindestens 20 Millionen¹⁰ Schiffsraum zu bauen. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u> a) Chef Skl fordert im Zusammenhang mit den Sabotagefällen in Oslo Meldung über die Verantwortlichkeit für die Schiffsbewachung im Osloer Hafen. Die Marine hat dort keine selbständigen Überwachungsbefugnisse, da Stadt und Hafen Oslo verantwortlich unter dem Befehl des Stadtkommandanten stehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.4.43</u>		b) Die inzwischen in Sewastopol eingelaufenen MAL sollen nach einer Mitteilung, die über das Heer eingegangen ist, angeblich noch Artillerieausbildung betreiben. Bei der Marine ist hiervon nichts bekannt. Um von ^{Nachg.} Fragen aus dem Führerhauptquartier vorzubringen, erhält K.Adm. Voß die Mitteilung, daß bei Marine ^{He.} von der Artillerieausbildung nichts bekannt sei und daß von Seiten der Marine alles getan werde, um die MAL schnellstens in Asow-Meer zu überführen. <i>Entfernen bei Gefahr bis Asow.</i>
(321)		
(322)		
		II) <u>Chef MND</u> berichtet, daß dem japanischen Wunsch auf Überlassung von 4 Funkmeßanlagen nur insofern entsprochen werde, als nur eine Anlage mit "Marco Polo" übersandt werde. Die eigene Fertigung läßt eine Mehrabgabe nicht zu.
		III) <u>C/Skl</u> meldet die beabsichtigte Überführung der japanischen Besatzung für das zweite an Japan abzugebende Uboot auf einem japan. Uboot, das Ende Mai Japan verlassen soll. (s. KTB Teil A vom IV.)
		IV) <u>Chef Skl Qu A</u> gibt eine Nachricht von Lfl 5 bekannt, daß sie innerhalb von 24 Stunden den Flakschutz für den Aasenfjord aufziehen kann.
		V) Der Aufbau der Batterie "Prinz Heinrich" an der Kronstadtbucht ist wegen starker Verschlämmung der Zufahrtstraßen erst in 4 Wochen möglich.
		VI) Als Ausbildungshafen für die spanischen S-Boote ist ^{4. Apr.} die Mündung bestimmt worden.
(323)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.43 (324)	VII)	<u>SkI Qu A I</u> ^{LV} SkI trägt über den Flakschutz in den besetzten Gebieten vor. Der Luftwaffenführungsstab hat den Vorschlägen der Marine zugestimmt, die bestimmte Marinefestungsgebiete einzurichten beabsichtigt. Hierdurch werden Binsatzgebiete mit aus Marine und Luftwaffe gemischten Verbänden vermieden. Chef SkI wendet sich gegen Übernahme des Luftschatzes durch die Marine, die hiermit reine Luftwaffenaufgaben übernimmt. Chef SkI Qu A weist darauf hin, daß die Luftwaffe kräfte-mäßig nicht in der Lage ist, bestimmte für die Marine wichtige Objekte genügend zu schützen und daß es daher besser ist, die Marine über-nimmt diesen Schutz und hat die Sicherheit, daß Kräfte hierfür ausreichend vorhanden sind. Chef SkI erkennt diese Begründung an, um der augenblicklichen Situation ^{Rückzug zu lassen} nachzugeben; wünscht aber sichergestellt zu haben, daß diese Verab-redungen mit der Luftwaffe <u>keine Dauereinrich-tungen</u> für Marinestützpunkte werden, damit die hiermit auftretenden Personalanforderungen sich nicht zum Nachteil des Uboots- und Flottenper-sonalbedarfs auswirken. Eine Vergrößerung des Flakpersonals wird von Chef SkI auf jeden Fall abgelehnt, da das Personal nicht einmal für die Forderungen des Seekrieges ausreicht. Eine Entscheidung von Chef SkI zu dieser Angelegenheit wird solange ausgesetzt, bis MPA und M Wehr die Personalbedarfsfrage geprüft haben. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.43 (326)	VIII)	<u>LV.</u> <u>Skl Qu A I</u> flak meldet, daß die von der Lfl 2 erbetene Verlegung einer schweren Flak- batterie von Salamis nach Milos möglich ist. Chef Skl stimmt der Verlegung zu.
(327)	IX)	<u>Chef 3/Skl</u> berichtet, daß der USA-Bot- schafter in der Türkei eine Reise in der Türkei in Gebiete beabsichtige, die nach seinen Aussagen nach dem Fall von Tunis von Bedeutung werden können. <i>(Kein Ziel ist die türkische G- mitteleurop.)</i>
(328)	X)	<u>Im kleinsten Kreis:</u> <u>Chef MWD</u>, K.Adm. Konrad, trägt über die Wetterstation in Ostgrönland auf der Sabinen- insel vor. Diese Station hat wegen Erkenntnis durch den Gegner und wegen bevorstehender Wetter- und Eislageänderung, die ein Ausheben dem Geg- ner möglich macht, gebeten, in persönlicher Rücksprache Ausweichabsichten nach Norden zu besprechen und muß auch Personal auswechseln und Proviant und Munition ergänzen. Chef MWD beantragt deshalb zu einem Flug zu dieser Wetterstation. Reichweitenmäßig ist dies nur mit einer BV 222 möglich. Chef Skl lehnt die Gestellung einer BV 222 ab, da diese Maschinen mit großer Mühe über den Führer für den Ubootseinsatz im At- lantik herangezogen worden sind. Auf Vor- schlag von C/Skl soll eine BV 138 benutzt werden, für die ein Uboot zum Zwischentanken gestellt werden muß. Chef Skl stimmt diesem Vorschlag zu. <i>Ein</i> Entsendung eines Schiffes ist zwecklos, weil zu dieser Zeit noch eine Eisbarre vor dem Festland liegt, hinter der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	280
29.4.43		aber freies Wasser das Landen eines Seeflugzeuges möglich macht.	
(329)		Chief Skl erkennt besonders die Leistungen der Wetterstation an, die ohne ^{mit} Gegnerstation aus-gehoben hat. ----- <i>auf eigene Luftflur die verfliegen</i>	
(330)		XI) <u>Chief Skl Qu A</u> trägt vor, daß die Werft W-Haven nicht genügend Beschäftigung hat, ^x Chief Skl entscheidet, daß "Nürnberg" ihre Überholung dort durchführen soll. ----- <i>x keine weiteren auf Luftflur zureichen Organen Großer Teil dort abgeflutet</i>	
(331)		XII) <u>Chief Skl</u> fragt nach den Vorverhandlungen zur Verlegung einer MAA nach Südfrankreich, die nach Aussage des Oberbefehlshabers Gruppe West die Verwunderung des OB West verursacht hat, weil die Skl hier in seine Angelegenheit hineinbefohlen hat. Chief l/Skl meldet, daß die Skl nur einer Verlegung nach Einholen des Einverständnisses von OB West zugestimmt, diese aber nicht von sich aus befohlen habe. (s. KTB Teil A vom IV.) <u>Chief Skl</u> schneidet die Frage des Einsatzes der vergrößerten R-Boote an, die Gruppe West auch für ihren Bereich beantragt habe. <u>Chief Skl Qu A</u> meldet, daß die Absicht besteht, sie geschlossen im Norwegenraum einzusetzen. Die Frage wird erneut geprüft und im Gesamttrahnen der R-Bootsverteilung ein Vorschlag vorgelegt werden. Chief l/Skl weist darauf hin, daß im Kanal bei der augenblicklichen Lage keine besonderen ^{besonderen} Aufgaben vorliegen, die den Einsatz dieser R-Boote notwendig ^{mit} machen <i>mit im Norwegen</i> -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse								
<u>29.4.43</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Vortrag des Chefs Skl Qu A II über seine Rom-reise (s. KTB Teil A vom 24.4.43) <i>betr. Befehlsgewalt in der Region d. deutschen Seebereichs in Italien.</i> (332) 1) Chef 1/Skl stellt abschließend fest, daß alles, was möglich war, erreicht worden ist, und das Abkommen der Absicht der Seekriegsleitung entspricht. 2) Chef Skl lehnt eine Änderung des augenblicklichen Zustandes (zwei Befehlshaber bei der italienischen Marine) ab. Diese Organisation war nicht als Dauerlösung vorgesehen und ist nur zur Lösung des Tunisnachschiebs eingerichtet worden. Chef Skl lehnt es ab, den besten Mann von der Stelle, an der es brennt, abziehen. Auftretende Reibungen zwischen beiden Dienststellen sind z.Zt. nebensächlich und müssen so gut als möglich von beiden Seiten ausgeschaltet werden. Ein Eingreifen kommt erst dann in Frage, wenn es wirklich nicht anders gehen sollte. Die vorliegende außergewöhnliche Lage erfordert außergewöhnliche Maßnahmen. Die von DSS beantragte Auflösung der 7. Sich. Div. wird von Chef Skl abgelehnt, da nicht abzugehen ist, ob nicht in Kürze auch operative Aufgaben für diesen Stab auftreten. (s. auch 1/Skl 12087/43 Gkdos.) ----- II) <u>Vortrag des K-Chefs über die Neubauplanungen an kleinen Fahrzeugen.</u> Folgende Schiffstypen sind im Bau: <table> <tr> <td>1. T-Boot 41</td><td>5. M-Boot 40/43.</td></tr> <tr> <td>2. T-Boot 42</td><td>6. R-Boot</td></tr> <tr> <td>3. Geleitboot 41</td><td>7. KFK</td></tr> <tr> <td>4. MZ-Boot (Zugboot)</td><td></td></tr> </table>	1. T-Boot 41	5. M-Boot 40/43.	2. T-Boot 42	6. R-Boot	3. Geleitboot 41	7. KFK	4. MZ-Boot (Zugboot)	
1. T-Boot 41	5. M-Boot 40/43.									
2. T-Boot 42	6. R-Boot									
3. Geleitboot 41	7. KFK									
4. MZ-Boot (Zugboot)										
(333)										

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	281
29.4.43			
	<u>Zu 1.</u> <u>Zu 2.</u>	K-Chef schlägt vor, an Stelle der ursprünglichen 4 - 10,5 Einzellafetten 3 - 10,5 Doppellafetten einzubauen. Diese Doppellafetten sind aber noch in Konstruktion und werden zum Fertigstellungstermin der Boote Mitte 1944 noch nicht fertig sein. Der Antrag von K wird von Chef Skl abgelehnt. Über den vorliegenden Entwurf, 2800 to, 5 - 12,7, 36 Kn, Motorenanlage entsteht eine längere Aussprache. Auf Frage von Chef Skl wird gemeldet, daß das Neuland Motorenbau deshalb beschritten werden müßte, weil die Kupferknappheit den Einbau einer Hochdruckdampfanlage verbot. Chef K hält die derzeitige Kupferlage für nicht mehr ausschlaggebend. Der Behauptung von Chef K, daß der Hochdruckdampf gut beherrscht werde, werden von verschiedenen Seiten die gegenteiligen Erfahrungen der Front entgegengehalten. Es wird besonders die ungewöhnlich hohe Reparaturzeit dieses Antriebs als Nachteil herausgestellt. Chef K gibt zu, daß diese Reparaturzeit sich nicht kürzen lasse und eine Schwäche der HDD-Anlage darstelle. <u>Chef Skl</u> betont das Risiko, das darin liegt, im Kriege zu einer neuen Antriebsanlage Überzugehen, die noch nicht erprobt ist. Die Umstellung der Werftreparaturbetriebe auf die neue Anlage bringt mit Sicherheit Rückschlüsse mit sich. Bei dem hohen und eiligen Bedarf an Fahrzeugen muß das bevorstehende Risiko so gering wie möglich gehalten werden. Die Skl wird beauftragt, im Einvernehmen mit K die Antriebsfrage erneut zu prüfen. Chef Skl	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.4.43</u>		beabsichtigt, sich für den Motorenantrieb erst dann zu entscheiden, wenn ein Boot mit Dieselanlage eingehend durcherprobt ist. <u>Zu 3.)</u> Dieser Bootstyp ist eine Forderung aus dem Jahre 1940 und wegen Kupfermangels bisher dauernd zurückgestellt worden. Auf dem Boot sind Unterbauten für 10,5 cm Doppelflak einzubauen. <u>Zu 4.)</u> Es ist beabsichtigt, diesen Typ in Massenauf- lage zu nehmen mit Einzelbau im Inland und Zusammenbau an der Küste. Chef Skl stimmt dem Musterbau von 12 Fahrzeugen zu, die eingehend zu erproben sind, bis ein Weiterbau erfolgt. <u>Zu 5.)</u> Kohleboot, das zur Unterbringung der vermehrten Flakbedienung etwas vergrößert werden muß. Chef Skl ist einverstanden. <u>Zu 6.)</u> Vergrößertes R-Boot. 20 Stück sind in Auftrag. Chef Skl stimmt Einbau einer behelfsmäßigen Torpedoarmierung zu. <u>Zu 7.)</u> Billiger Holzbau, der in Serienfertigung in Swinemünde hergestellt wird. Chef K meldet, daß die Kapazität der Werften z.Zt. aufgeteilt ist, aber je nach Eisenzuteilung noch weitere Aufträge vergeben werden sollen. Er betont, daß der Serienbau die Werftleistung erheblich steigert. ----- III) Chef Skl hat am 27/4. mit dem Oberbefehlshaber der Gruppe Nord und Flottenchef den Op.Befehl des Adm. Nordmeer für den Einsatz der BdK-Gruppe besprochen. Der Flottenchef meldete bei dieser Unterhaltung, daß er von sich aus diesen Op.Befehl schon beanstandet habe, so daß sich ein Eingreifen der Skl erübrigte. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.43		II. Lage Westraum. 1. Feindlage: Eigene Luftaufklärung erfaßte gegen Abend in BE 61 (etwa 450 sm westl. Brest) einen Zerstörer mit Kurs 30°, in BE 53 (etwa 590 sm westl. Brest) einen leichten Kreuzer Kurs 40° und 540 sm westl. Brest einen Geleitzug von 13 Handelsschiffen mit 6 Bewachern und nördl. Kurs. 25 sm ostw. von Orfordnes wurden gegen Abend 4 S-Boote mit Kurs Ost erfaßt. Aufklärung einzelner engl. Kanalhäfen hatte kein besonderes Ergebnis. Geleitzüge wurden festgestellt bei Lowestoft, Harwich und Eastbourne. 2. Eigene Lage: <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor der Gironde wurde eine Grundmine geräumt. Das beschädigte U 437 wird nicht durch 8.Zfl. sondern durch 6.Msfl. aufgenommen. <u>Seegebiet Kanal:</u> Das norweg. Hauptquartier gab am 28/4. den Verlust des norweg. Zerstörers "Eskdale" bekannt. Der Zerstörer ist in der Nacht zum 14/4. ostw. Lizard Head durch ein eigenes S-Boot versenkt worden. In der Nacht zum 29/4. wurde die 10.Rfl. zwischen Abbeville und Etaples erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Der beabsichtigte Einsatz der 5.Sfl. zu einer LMB-Verseuchung ist verschoben worden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.4.43</u>		Die 2.Sfl. ist nach Ostende, die 4. und 6.Sfl. sind nach Boulogne verlegt worden. Die 2.Tfl. mit 4 Booten ist in den frühen Morgenstunden des 30/4. in Cherbourg eingelaufen, T 9, 12 und 22 und "Kondor" sind in der Nacht zum 30/4. in Le Havre eingelaufen. Der Gefechtsbericht des Geleits "Butterfly" meldet, daß der Gegnerverband aus 2 Zerstörern der "Jersey"-Klasse, einem kleinen Zerstörer und 6 engl. Gun-Booten bestanden hat. Bei heller sternklarer Nacht griffen die Zerstörer von Landseite her an. Nach Aussage des ital. Kapitäns hat "Butterfly" 2 Torpedotreffer erhalten. Die deutsche Flakbedienung hat auf dem brennenden Schiff bis zuletzt ausgehalten und gefeuert. Im Kampf mit den Gegnerschiffen wurden 2 S-Boote mit Sicherheit versenkt, 2 weitere Boote beschädigt und ein Zerstörer schwer beschädigt. Die für die Geleitfahrzeuge fast unhaltbare Situation gegen den überlegenen Feind wurde durch das Erscheinen von 3 Booten der 24.Msfl. sehr erleichtert. Nach dem Eingreifen der Ms-Boote in das Gefecht drehte der Gegner ab. Der Versuch, den schwer beschädigten U-Jäger 1402 zu schleppen, blieb erfolglos. Das Boot ist gesunken. Geheimsachen sind geborgen, Besatzung gerettet. Einzelheiten s. Fs. 0620. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.4.43</u>		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Das Geleit Nr. 1111 bestehend aus 8 D., 4 VP-Booten und von 5 M-Booten wurde auf dem Marsch nach der Elbe am 29/4. gegen 1800 Uhr nördl. Texel von 30 Tieffliegern angegriffen, die den deutschen D. "Alugra" (4.900 BRT), Ladung Kohle, und den Schweden "Narvik" (4.200 BRT), Ladung Koks, mit Torpedos versenkten. Ein VP-Boot ist nach Bombentreffer ebenfalls gesunken. An der holländischen Küste und vor den Inseln wurden 6 Grundminen geräumt. Zur Lage vom 28/4. ist nachzutragen, daß bei den S-Bootgefechten auf den VP-Positionen Rom und Athen (vor Den Haag) je ein S-Boot versenkt und je ein S-Boot beschädigt wurden. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung hatten die Islandstaffeln keinen Einsatz. Die Batterien der Fischerhalbinsel beschossen am 27/4. Marineführprähme und Battr. Kap Romanow ohne Schaden. 6 - 8 Feindmaschinen flogen am 28. abends SW-lich Sola ein. Im Karmsund wurde Minenabwurf beobachtet. Der Karmsund wurde für die Schifffahrt vorübergehend gesperrt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 284
29.4.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	Der D. "Sturzsee" (708 BRT) gesichert durch 2 U-Jäger und ein M-Boot wurde nachm. ostw. Nordkyn von Uboot torpediert und ist in die Luft geflogen. Wasserbombenverfolgung war ohne Erfolg. Südlich Kiberg wurden 2 Minen Typ M 3 geschnitten. Die Schifffahrt Vestfjord - Sandnesjoen wurde wegen Ubootsalarm vorübergehend gesperrt. Bei Haugesund konnte eine an Land abgeworfene ELM mit magnetischer und akustischer Zündung entschärft werden. Die Mine hatte keinen Z.K. Bei Molde wurde eine engl. Fernzündungsmine am Anker- tau EFA entschärft. Diese Minenart ist neu im Norwegenbereich. Der Bergungs-D. "Ullabrand" hat Aalesund verlassen zur Prüfung der Bergungsmöglichkeit des Z-Schiffes "Altair". Es wurden 24 Schiffe nach Norden und 11 nach Süden geleitet. Gruppe Nord hat das Stichwort zum Auslaufen "Nürnberg" am 30/4. gegeben. Gruppe Nord genehmigt die Reparatur von T 24 in der Heimat. Adm. Nordmeer meldet die planmäßige Verlegung von "Lody", "Ihn" und Z 25 nach Narvik. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.4.43		<u>Besonderes:</u> MOK Norwegen beantragt die Ausrüstung in der Küstenverteidigung eingesetzter Marineeinheiten mit neuartigen Sprenggranaten, die als gewöhnliche Signalpistole abgeschossen werden. Diese Waffe eignet sich besonders für den Nahkampf. (s.Fs. 1831). ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Nacht zum 29/4. flogen etwa 80 Flugzeuge in breiter Front über den dänischen Raum, die westl. Ostsee bis in die Pommern- und Danziger-Bucht zu ausgedehnten Minenunternehmungen ein. Zugleich sind etwa 20 Maschinen aus dem Osten in die Danziger Bucht vorgestoßen und warfen eine geringe Anzahl Bomben ohne besondere Schäden bei Pillau ab. 4 Flugzeuge wurden durch Marflak, 1 durch VP-Boot im großen Belt abgeschossen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Wegen umfangreicher Wegesperrungen traten Verzögerungen in den Geleiten im BSO-Bereich ein. 5 Schiffe und 3 Uboote sind in den Ostsee-Eingängen geleitet worden. Zum Wegeablaufen waren 23 Fahrzeuge eingesetzt. Minenschiff "Brummer" auf dem Marsch von Kr'sand Süd nach Frederikshavn. NW-lich Falsterbo ist der Schlepper "Holland" nach Minendetonation gesunken, der Schlepper "Taifun" durch gleiche Mine so stark beschädigt, daß er beim Einschleppen ebenfalls gesunken ist.

(336)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	285
<u>29.4.43</u>		Das von den Schleppern geschleppte Dock ist vor- erst vor Anker gelegt.	
		Bei Falsterbo wurden 5 Minen geräumt. Im Samsø-Belt, bei Arcona, in der Kieler Bucht, bei Langeland wurden weitere Minen geräumt.	
		Nach Meldung eines dt. D-Kapitäns sind schwed. Marinefahrzeuge mit Minensuchen auf der Strecke Vinga - Stura Boelsan beschäftigt.	
		Das Auslegen der Nashornsperr XIX a ist planmäßig beendet. Der Netzsperrverband befindet sich beim Auslegen einer Netzreihe bei Porkalla.	
		Die Finnen verstärken eine Sperre bei Hoch- land mit insgesamt 630 Minen. Am 29. abends ist die zweite Minenverseuchung des Kronstädter See- kanals durchgeführt worden. Aus Leningrad auslaufende Wachboote wurden durch Mar.Battr. beschossen. -----	
		<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Biscaya normale Aufklärung mit 22 Flugzeugen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> An einem Geleit SW-lich Island konnte wegen schweren Wetters und schlechter Sicht nur vorüber- gehend Fühlung gehalten werden. Ein Boot erzielte 3 Treffer auf diesem aus 30 D. bestehenden Geleit.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.43		Das gleiche Boot, U 258, meldet später die Versenkung eines 7.000 BRT-Dampfers. Die Gruppe "Star" soll nach diesem Geleitzug weitersuchen.
		Die Gruppen "Specht" und "Amsel" werden in Erwartung 2er NO-steuernder Geleitzüge weiter nach Osten herausgeschoben.
		Gegen einen erwarteten südgehenden Geleitzug wird die Gruppe "Drossel" am 30/4. von BE 36 nach 95 aufgestellt.
		Dem rückkehrenden bombenbeschädigten U 437 kommt U 571 zur Hilfe und wird selbst gebombt. Ein 3. Boot wird in der Biscaya von 2 Flugzeugen angegriffen, kann aber seinen Marsch unbeschädigt fortsetzen.
		In BE 57 erzielt U 752 auf einem Passagier-D. vom Typ "Winchester Castle", der in einer Gruppe von 4 Passagier-D. fuhr, einen Treffer.
(337)		U 123 meldet aus EU 47 Versenkung eines 7.000 BRT-Frachters.
		----- <u>Besonderes:</u> 2/Skl BdU op hat den Op.Befehl für U 214 für Verseuchung des St. Georgskanals vorgelegt. Es ist beabsichtigt, die nördl. Sperrlücke des Kanals durch Minen zu verseuchen. Eingesetzt werden 15 SMA. Einzelheiten s. 1/Skl 1175/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.43		286 VI. Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> Von Lfl 3 waren im Westraum 271, im Mittelmeer 11 Flugzeuge eingesetzt. Im Laufe des Tages sehr rege Einflugtätigkeit über Holland, Belgien, Nord- und Westfrankreich. Mehrere Jagdverbände in Stärke bis zu 40 Spitfire und Thunderbolt (neuer USA-Flugzeugtyp) flogen ohne Angriff ein. 3 Thunderbolt wurden abgeschossen. In der Nacht zum 30. keine Einflugtätigkeit. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Der in der Nacht zum 29/4. wegen eines Feindgeleits bei Bougie eingesetzte Kampfverband hat das Ziel ebenfalls nicht gefunden und griff als Ausweichziel Philippeville an. Aus dem Raum Medjes el Bab und Tebourba wird sehr wirkungsvoller Einsatz von Jabos vor der Armee-front gemeldet. Eine Spitfire und 9 Lightning wurden abgeschossen. Von einer über Cypern durchgeführten Lichtbild-erkundung liegen noch keine Meldungen vor. ----- <u>Ostfront:</u> Am 28/4. wurden 55 Feindflugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.4.43</u>	<u>Kaspisches Meer:</u>	Lichtbilderkundung von Astrachan und der Wolga brachte ein sehr aufschlußreiches Bild über starken Schiffsverkehr auf der Wolga. Einzelheiten s. Tageslage. In der Nacht zum 30/4. waren 5 Kampfflugzeuge zur Verseuchung der Wolga eingesetzt. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>
		"Nelson" und "Rodney" führten mit 7 Geleiteinheiten ostw. Gibraltar Schießübungen durch. "Formidable" hat mittags Gibraltar mit 2 Zerstörern in Richtung Mittelmeer verlassen.
		Am 28/4. abends und am 29. vorm. lief je ein kleiner Geleitzug aus Gibraltar nach dem Atlantik aus.
		4 Zerstörer verließen am 28. nachm. Gibraltar in Richtung Mittelmeer. 27 Landungsboote, ein Frachter und 5 Geleiteinheiten haben Gibraltar in Richtung Mittelmeer am 29. vorm. verlassen.
		KO Spanien meldet, daß Frachter des am 26/4. bei Tres Forcas gemeldeten Ostgeleits Panzerlandungsboote in Schlepp hatten.
		Bei Kap Bon und Otranto wurden Uboote festgestellt. 4 fdl. S-Boote standen am 28. abends 24 sm westl. Marsala.
		Nach ital. Funkaufklärung standen am 29. früh 2 Zerstörer bei Tabarca und eine unbekannte engl. Einheit bei Biserta.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	287
29.4.43		Luftaufklärung sichtete am 29/4. früh bei La Galite 2 Zerstörer, westl. Ras el Tin 20 - 30 Schiffe, mittags ostw. Marsa Matruk einen Kreuzer und 2 Zerstörer, bei Alexandrien einen Frachter und 5 Geleitboote und in der Nacht zum 30. bei Marsala 2 fdl. Einheiten ohne Kursangabe. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 ital. Uboote im Op.Gebiet. Ein eigenes Uboot meldet, daß am 24. eine Handley Page abgeschossen habe. Nach dem wahrscheinlichen Verlust von U 602 werden die restlichen 4 Boote in neue Angriffsräume verteilt. U 371 hat am 27/4. in CH 94 einen 4.000 BRT-Frachter versenkt. U 97 wird am Morgen des 29/4. in CO 58 von einem Ostgeleit von 20 - 30 Schiffen durch Wabos abgedrängt. Wegen Wetterlage konnten die S-Boote in der Nacht zum 29/4. nicht eingesetzt werden. HR-Boote räumten aus der Minensperre Favignana 6 Minen. Bei der Insel Plane wurde eine Mine geräumt und 2 treibende Minen versenkt. R-Boote räumten eine Mine beim Wegeablaufen vor der nordtunes. Küste. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> 6 Siebelfähren, 4 J-Boote und ein MFP haben am 28/4. nachm. Tunis nach Marsala verlassen. Nach Einlaufen in Marsala fehlten eine Siebelfähre und ein J-Boot. Nachforschungen laufen. 5 Siebelfähren und 2 J-Boote sind seit dem 28. nachm. von Marsala nach Tunis unterwegs, 4 ital. MFP auf dem Rückmarsch von Biserta nach Trapani. Der D. "Campo Basso" (3566 BRT) ist im Geleit eines T-Bootes am 29/4. vorm.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.4.43</u>		von Neapel nach Tunis ausgelaufen. Nachträglich wird bekannt, daß der ital. D. "Mauro Croce" auf dem Wege von Valencia nach Genua in 1 sm Abstand von der Küste bei Sagunt von engl. Uboot mit Torpedos und Artl. angegriffen wurde. Der D. ist beschädigt in Sagunt eingelaufen. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Geleitaufgaben planmäßig durchgeführt. ----- erbittet Supergrecia Unterstützung der ital. Säuberungsaktion im Volos - Euböa-Gebiet. Unterstützung wird von Adm. Ägäis gestellt. Ein Boot der Ksfl. Attika versenkte am 27. bei Konstantinos einen eine verdächtige Ladung löschenden Motorsegler. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung von Tuapse und Gelendschik brachte keine wesentliche Veränderung gegenüber den Vortagen. Am 28. abends wurde südl. Sudak und Sewastopol je ein Uboot geortet. Ein aufgetauchtes Uboot wurde am 29. bei Sudak gesichtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Der Einsatz 2er R-Boote in der Nacht zum 29/4. war durch Nebel erschwert. Verkehr wurde nicht beobachtet. Keine Gefechtsberührung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.4.43		U 19 meldet aus dem Op.Gebiet noch vollen Torpedobestand.
(338)		Der D. "Akadia" (1756 BRT) ist am 29/4. vorm. etwa 10 sm NNO-lich Konstanz nach Minentreffer ge- sunken. Im gleichen Gebiet erhielt ein geleitendes R-Boot Minentreffer. Das Boot wird eingeschleppt. Möglicherweise ist das Geleit auf eine ^{eigene} Defensiv- Sperr gestoßen. Die Gruppe Süd beantragt dringend Ersatzge- stellung nach dem Totalverlust von "Akadia". Gruppe schlägt vor, daß Reiko ^{See} Varna und Niko ^{See} 2 Schiffe bauen läßt. (s. Fs. 2000).
(339)		Von den in Sewastopol eingelaufenen 3 MAL wird gemeldet, daß bei der Überführung starke Un- dichtigkeiten eingetreten sind und ^{früher} bereits ge- lieferter Flanschenverstärkungen in Sewastopol erforderlich ^{ist} sind. Die Geschützbedienungen sind ^{sind} seien noch nicht ausreichend ausgebildet und müssen noch Artl. Ausbildung machen, diese Aufgabenaufst sind unaf- gepufft. Übersetzverkehr Kertschstraße, Anapa- und Temr- juktransporte planmäßig. Durch Mausl ein Räumerfolg im Nordausgang der Kertschstraße.
<u>Cheskl</u>		VIII. Lage Ostasien.
C/Skl. 1/Skl.		Keine Meldungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43		<u>P o l i t t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Die Polnische Botschaft hat Moskau verlassen und sich nach Kuibyschew begeben. Die "Práwda" hält eine Wiederaufnahme der Beziehungen zu der derzeitigen polnischen Regierung für höchst unwahrscheinlich. Der Text der Veröffentlichung des USA-Marineministeriums zu den alliierten Schiffsverlusten im Jahre 1942 lautet: "Bei einer Besprechung zwischen Senator Brewster vom Truman-Komitee und dem Marineminister wurde eine Anzahl Punkte in der verworrenen Angelegenheit der Schiffsverluste aufgeklärt. In Bruttoregistertonnen ausgedrückt - einschl. aller Schiffsverluste der Alliierten, gleichgültig, auf welche Weise die Verluste verursacht wurden - besteht kein großer Unterschied zwischen den von dem Marineministerium und dem Truman-Ausschuß herausgegebenen Zahlen über die Schiffsverluste im Jahre 1942. Danach beträgt der Nettoverlust an Bruttoregistertonnen ungefähr etwas über eine Million. Diese Zahlen schließen jedoch nicht die Schiffsneubauten aller alliierten Nationen ein, während andererseits alle Verluste, und zwar nicht nur die durch Uboot-Operationen verursachten Verluste, einbegriffen sind. Aus den seit Kriegsbeginn gesammelten Unterlagen geht hervor, daß die Uboote allein etwas über 50 % aller Handelsschiffe auf beiden Seiten versenkten." Radio London gibt bekannt, daß z.Zt. immer noch 70.000 t Schiffsraum in der Woche durch den Kanal transportiert würden. Nur ein Prozentsatz von 1 Schiff von 200 ging seit Anfang des Krieges durchschnittlich verloren. Gallup-Institut soll festgestellt haben, daß die Amerikaner jetzt Japan als Feind Nr. 1 und Deutschland als Nr. 2 betrachteten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.		Lagebesprechung bei Chef/Skl, I. <i>Marek Guc. Schriftf.</i> Chef Skl. stellt zu den Schiffsversenkungen bei Den Helder fest, daß bei einer solchen Luftüberlegenheit des Gegners das schönste Schiffbauprogramm zu nichts nütze sei, <i>nur wenn es gleichzeitig eine aufwändige Verstärkung der vorhandenen Unternehmung des Führers wird vorgeschrieben in diesen bedrohten Gebieten erfolgt.</i> II. Nach Meldung Adm. Schwarzes Meer müssen die in Sewastopol eingelaufenen MAL noch 10 Tage Artillerieausbildung durchführen. Chef Skl. gibt seiner Unzufriedenheit darüber Ausdruck, daß auf diese Fahrzeuge, die von besonderer Wichtigkeit für das Asow-Meer sind und auf deren Dringlichkeit er stets hingewiesen hat, nicht von vornherein artilleristisch ausgebildetes Personal kommandiert worden ist. Er befiehlt, unverzüglich geeignetes Personal an Bord zu geben, damit die MAL nach Durchführung ihrer noch notwendigen Dichtungsarbeiten sofort in See gehen können. Chef Skl. stellt in der Behandlung dieser dringlichen Angelegenheit Organisationsfehler fest. Das Notwendige wird von Skl. Qu A veranlaßt (s.K.T.B. Teil A v.29.4.-F.S. 21.55).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 290
30.4.43	IV.	Vom Stabe Speer war die angebliche Frage des Führers an die Marine herangetragen worden, wieweit die Panzerschiffe und der Flugzeugträger "Zeppelin" als Blockadebrecher einzusetzen seien. Chef Skl. wird die Frage im ablehnenden Sinn in persönlicher Unterhaltung mit dem Minister Speer klären. -----
	V.	Die Funkaufklärung hat festgestellt, daß sich die ital. Tanker "Arcola" und "Taigete" in See befinden. Sie sollten zur Beölung der ital. Heimkehrerschiffe herangezogen werden. Die Fahrt dieser Schiffe ist aber aufgeschoben, so daß der Zweck des Inseeseins der Tanker nicht ganz erfindlich ist. -----
	VI.	<u>Chef MND</u> berichtet von einem Vergleichsschießen, daß von "Scharnhorst" mit Funkmeßortung und optischer E-Messung durchgeführt worden ist. Das Schießen sollte vor allem zeigen, ob ein Blindschießen mit Funkmeßortung möglich ist. Der Versuch ist positiv ausgelaufen. Nach Urteil des Flotten- und Schiffskommandos ist die Entwicklung auf dem richtigen Wege, einzelne technische Verbesserungen sind noch zu treffen, ein Blindschießen mit Funkmeßortung ist durchaus möglich. Die Reichweiten der Funkmeßortung gehen bei Schiffen bis 200 km, bei Zerstörern bis 120 km und bei U-Booten bis 80 km. Aufschlagmessung ist noch im Erprobungsstadium, bis 140 m sind bisher brauchbare Ergebnisse erzielt worden -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.4.43.</u>	VII.	<u>Sk1. Qu A Chef</u> berichtet, daß der Chef O.K.W. Wfstb. eine Zusage der Italiener für den Einsatz weiterer ital. Zerstörer nur gegen die Zuführung von weiteren Öllieferungen erreichen konnte.
	VIII.	Der Landtransport der MFP durch Frankreich hat weitere Niederlegungen von Häusern in engen Straßen notwendig gemacht, worauf die Bevölkerung mit feindseliger Haltung reagiert hat.
(341)	IX.	Einer ^{Der} Verlegung einer MAA nach Südfrankreich ist unter der Voraussetzung der Zustimmung von Ob.West, die die Gruppe West gemeldet hatte, von Sk1. zugestimmt worden (s.K.T.B. Teil A v.28.4.)
(342)	X.	Als Lazarettsschiff auf die Forderung von Ob. Süd wird der Dampfer "Konstanz" aus der Ägäis zugeführt. Die Italiener prüfen den Einsatz eigener Schiffe. Die Rückkehrerschiffe können aus völkerrechtlichen Gründen nicht ^{eingesetzt} zugeführt werden (s.K.T.B. Teil A v. 27.4.).
	XI.	<u>1.Sk1. I c</u> meldet, daß andere Staaten der schwed. Marine ihr Beileid zum Verlust des U-Bootes "Ulven" ausgesprochen haben. Das Auswärtige Amt hat keine Bedenken gegen einen gleichen Schritt der deutschen Marine. Chef Sk1. erteilt sein Einverständnis. Der deutsche Marineattaché in Stockholm wird das Beileid der Marine aussprechen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 291
30.4.43.		
(343)	XII.	<u>1/Skl. I c:</u> Die span. Regierung hat 500 to des von "Pietro Orseolo" verlorenen Gummis in ihrer Hand. Über die Herausgabe an Deutschland sind die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt. -----
	XIII.	<u>M-Wa Chef</u> meldet, daß die Verstärkung der Flakarmierung der U-Boote bis September durchführbar ist. 48 Boote sollen diese Verstärkung erhalten. -----
	XIV.	<u>3/Skl. Chef:</u> Feindselige Haltung des dänischen Offizierkorps hat zu einer Warnung des deutschen Reichsbevollmächtigten geführt. Es wurde gefordert, die vorbereitenden Mobilmachungsmaßnahmen sofort rückgängig zu machen. -----
		<u>K l e i n s t e r K r e i s .</u>
	XV.	<u>1/Skl. I a</u> trägt vor, daß die Gruppe Nord die Luftflotte 5 gebeten hat, von der geplanten Verlegung des Fliefl. Lofoten abzusehen, um die Zusammenarbeit mit den Marinebefehlsstellen durch die örtliche Trennung nicht zu gefährden. Die Verlegung hängt mit einer Sonderaufgabe der Luftwaffe (Erprobung neuartiger Bomben) zusammen. -----
	XVI.	I a berichtet, daß ein neuer Luftwaffenbefehlshaber Südost in Saloniki eingesetzt wird. Diese neue Befehlshaberstelle ist eine vorausschauende Einrichtung, die ganz im Sinne der Überlegungen der Seekriegsleitung liegt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.	XVII.	<u>Chef Skl.</u> gibt eine Lagebetrachtung über den derzeitigen Stand des U-Bootskrieges: 1) <u>Feindlage:</u> Die Steuerung des feindlichen Schiffsverkehrs ist seit Kriegsbeginn nach unveränderten Grundsätzen erfolgt; der Gegner hat in dem durch die verfügbaren Geleitzfahrzeuge möglichen Umfange das Geleitzugsystem eingeführt und daran festgehalten. Er ist bestrebt, die Geleitzüge zur Zeitersparnis auf möglichst kurzen Wegen zu führen und versucht, von ihm vermutete oder erkannte U-Bootspositionen lehnig zu umgehen und im Ganzen den Verkehr auf dauernd wechselnden Wegen zu streuen. Zu diesem Zweck hat er sich die Luftwaffe, die Funkaufklärung und die Möglichkeiten der Funkortung zunutze gemacht; besonders bei der Funkortung liegt der Vorteil z.Zt. eindeutig auf der Feindseite. Neben den Geleitzügen laufen nach wie vor einzelne schnelle Schiffe auf wechselnden Kursen auch im Nordatlantik. Der starke Einfluss der feindlichen Luftwaffe wird noch zunehmen, da der Gegner alle Anstrengungen macht, die bisher noch in der Luftüberwachung bestehenden Lücken zu schließen, indem außer dem Einsatz von Langstreckenflugzeugen von den Küsten aus in zunehmendem Umfang Flugzeuge bei den Geleitzügen selbst mitgeführt werden (Hilfsflugzeugträger).

Tag. Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.		2) <u>Eigene Lage:</u> Es ist als besonders glücklich anzusehen, daß Entwicklung und Bau der deutschen U-Bootstypen, von denen besonders das mittlere (500 t) Boot bevorzugt gebaut wurde, richtig gelegen hat. Dieses Boot ist auch heute der günstigste Typ für den Geleitzugkampf. Noch heute ist das U-Boot zum Finden seines Ziels allein auf sich selbst angewiesen. Das bisherige Fehlen der Fernaufklärung durch Flugzeuge ist ein schwerer und im 4. Kriegsjahr fast unverständlicher Nachteil. Die laufend zunehmende Feindabwehr hat dazu geführt, daß heute eine unvergleichlich viel <u>höhere Bootszahl</u> als 1939 Voraussetzung für Erfolge am Geleitzug ist. Nur große Zahlen angesetzter Boote können einen Ausgleich für die schwere Behinderung bilden, die das U-Boot beim Angriff durch die feindliche Luftwaffe und die mit Fu.N.G. ortenden Seestreitkräfte der Nah- und Fernsicherung vorfindet. Es steht dabei außer Zweifel, daß diese Lage immer schwieriger wird, da auch eine Verstärkung der Flakbewaffnung der U-Boote nur eine vorübergehende Erleichterung, aber <u>keine grundsätzliche Änderung</u> bringen kann. 3) <u>Folgerungen:</u> Es muß daher Ziel der U-Bootskriegführung sein, die Wirksamkeit des einzelnen U-Boots am Geleitzug wieder zu steigern. Hierzu sind folgende Maßnahmen vordringlich:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.		a) Verhindern der gegnerischen Funkortung durch technische Maßnahmen am U-Boot selbst (Reflektionsvernichtung). b) Einführung eines sicher wirkenden Kampfmittels gegen verfolgende Sicherungstreitkräfte. c) Verbesserung der eigenen Funkmessung und Funkmeßbeobachtung. d) Beschleunigte Ausnutzung des Fernaufklärungsflugzeuges als Auge des U-Bootes. e) Intensivierung der Funkentzifferung, um Anhalte für den operativen Ansatz zu gewinnen. f) Vorantreiben des U-Boots mit hoher Unterwassergeschwindigkeit (Walther-U-Boot), mit dem mit einem Schlage völlig neue taktische Möglichkeiten durch schnelles Überwinden der Geleitsicherung gegeben sind. g) Darüber hinaus muß die U-Bootskriegführung anstreben, neben dem Schwerpunkt auf der Hauptverkehrsstraße des Nordatlantik U-Boote mit großer Seeausdauer in den abwehrarmen Seegebieten laufend einzusetzen, um die feindliche Abwehr zu zersplittern und dadurch zu schwächen. ----- XVIII. <u>C/Skl.</u> hält es für notwendig, für den Fall von Tunis schon jetzt Überlegungen zum Schutz des ital. Küstenvorfeldes einzustellen und schlägt vor, als am schnellsten wirksame Maßnahme den Bau zahlreicher Schnellboote im Mittelmeerraum sofort einzuleiten. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zergerung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Verkommnisse	293
30.4.43		B e s o n d e r e s . =====	
(344)		I. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine hat auf Antrag der Gruppe West einen grundlegenden Befehl zum Ausbau der Marinestützpunkte erlassen. Er lautet:	
		" 1) Die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung des Kampfes um die Küste (Kampf an Land) ist durch die Führerweisung 40 festgelegt. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine beabsichtigt nicht, eine Änderung der Führerweisung 40 zu beantragen und die Verantwortung auch nur in Teilabschnitten (z.B. in den Marinestützpunkten) zu übernehmen, soweit sie der Kriegsmarine nicht durch die Führerweisung 40 bereits übertragen ist (an der deutschen Nord- und Ostseeküste). Im Bereich des Marinegruppenkommandos West bleibt somit die bisherige Regelung bestehen, nach der die Vorbereitung und Durchführung des Kampfes um die Küste in der Hand des Oberbefehlshabers West liegt, der seine durch die Führerweisung 40 festgelegten Befugnisse bis hinunter zu den unterstellten Divisionskommandeuren des Heeres überträgt. Hierin sieht der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine die beste Gewähr für den Schutz der Marinestützpunkte gegen feindliche Angriffe,	
		2) Die Seekommandanten sind mit ihren Bereichen in der Vorbereitung und Durchführung des Kampfes um die Küste (Kampf an Land) den Divisionskommandeuren als den hierfür nach den Bestimmungen der Führerweisung 40 verantwortlichen Abschnittskommandeuren einsatzmäßig unterstellt.	
		Die Einordnung von Unterabschnittskommandeuren des Heeres in die Organisation der Küstenverteidigung wird z.Zt. mit dem OKW geklärt. Die Ent-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>30.4.43</u>		scheidung wird zu gegebener Zeit mitgeteilt werden. 3) Die Bauvorhaben der Kriegsmarine sind von den Seekommandanten für ihre Bereiche zusammenzufassen und je nach ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit bei den nach der Führerweisung 40 zuständigen Befehlshabern (im allgemeinen die Divisionskommandeure) einheitlich und nachdrücklichst zu vertreten. Die Seekommandanten haben hierin als verantwortliche Bereichsbefehlshaber die Belange der Seekriegführung vor allem in den Marinestützpunkten zu sichern und bei Beeinträchtigung wichtiger Belange rechtzeitig auf dem Dienstwege zu berichten." (Gemäß 1.Skl. 12427/43 gkdos). ----- II. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine hat den Vizeadmiral Weichold mit der Prüfung und Vorbereitung von Kommandounternehmungen beauftragt. Zur Tarnung der eigentlichen Aufgabe ist eine nur in allgemeinen Ausdrücken abgefaßte Dienstanweisung herausgegeben worden. (s. 1.Skl. 12745/43 g KTB Teil B, ^V). ----- III. 3/Skl. hat Kurznachrichten zur Feindlage Nr.6/43 herausgegeben. (1.Skl. 13 122/43 g in Anlage Feindlageberichte). (346) Hinweis auf Ziffer II. USA-Hilfsflugzeugträgerbau. ----- L a g e 30.4.43. ===== I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== Alle Außerheimischen werden über ein von Galveston durch den Panama-Kanal nach Australien gehendes Geleit unterrichtet. (FT. 10/14). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	294
30.4.43.	II.	L a g e W e s t r a u m. ===== 1) <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung meldet etwa 320 sm westlich Brest den Minenkreuzer "Adventure" mit südl. Kurs. Bei Falzmouth wurde nach Funkaufklärung Warnmeldung über deutsche Minen ausgegeben. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor der Gironde wurde 1 Mine geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Keine Meldungen. -----	
	III.	N o r d s e e, N o r w e g e n, N o r d m e e ===== <u>Nordsee:</u> Bei Borkum und westlich Terschelling wurde je 1 Mine geräumt. Geleitsdienst im BSN-Bereich planmäßig. Der Luftangriff auf das Ostgeleit am 29. wurde durch 40 tiefliegende und 20. hochstehende Jäger in 2 Wellen durchgeführt. Die erste Welle griff mit Bomben und Bordwaffen an, die zweite mit Torpedos. 5 Abschüsse wurden einwandfrei beobachtet. (Einzelheiten s. FS. 24.00) ----- <u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Russ. U-Boote wurden über ein deutsches Geleit und über Frachterbewegungen bei Vardoe unterrichtet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.4.43.		In der Nordsee normale feindliche Flugtätigkeit. Im Island-Bereich 3 Flugzeuge festgestellt. Kurzer Beschuss der Batterien der Fischerhalbinsel auf eigene Batteriestellungen. Am 29. Luftangriff auf Flugplatz Petsamo mit geringem Schaden. 10 Flugzeuge im Raum Vardoe - Nordkyn. Am 30. 2 Flugzeuge bei Homningsvaag. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> 1 Mine bei Koltrepinten geräumt. "Lody", "Ihn" und "Z 25" sind am 30. vorm. von Narvik nach Alta ausgelaufen. Der Verband "Nürnberg" traf am 29. vorm. in Drontheim ein. 25 Schiffe und 1 U-Boot wurden nach Norden und 11 Schiffe nach Süden geleitet. MOK Norwegen beantragt wegen der laufenden russ. U-Bootsangriffe auf die Geleite an der Polarküste und wegen der mangelnden eigenen Geleiteträtkräfte Zuführung von geeigneten Luftstreitkräften zur Lfl. 5 (FS.18.15). MOK Norwegen meldet zu den Sabotagefällen in Oslo die Verantwortlichkeit in der Hafenbewachung. Danach ist für die Hafenanlagen verantwortlich der Hafenkommandant, für Kriegsfahrzeuge der Kommandant, für Handelsschiffe der Kapitän des Schiffes unter Kontrolle des HK. MOK Norwegen hält die bisher erlassenen Befehle zur Verhinderung von Sabotagefällen für ausreichend und führt die eingetretenen Vorfälle auf Unaufmerksamkeit der Wachen nach längerer ungestörter Zeit zurück. Kriegsgerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Weitere Einzelmaßnahmen werden gemeldet. (FS.00.40).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.		295
(347)	IV.	Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Im BSO-Bereich wurden Minen geräumt bei Darßer-Ort, Moen, in der Kjoerge-Bucht und bei Anhö1 Geleitet wurden 4 U-Boote und 4 Dampfer und das Minenschiff "Ostmark" sowie das T-Boot "Möwe" Zum Wegeablaufen waren 10 Fahrzeuge und 1 Mauti-flugzeug eingesetzt. Das Schwimmdock für Narvik ist nach Kopen-hagen eingebracht, eine Weiterführung ist wegen Fehlens starker Schlepper vorläufig nicht möglich. Die Schwedenfähre "Malmoe" erhielt ostwärts Kopenhagen 1 Minentreffer und mußte auf Grund ge-setzt werden. Das holl. Motorschiff "Berta" (200 BRT) ist durch Minentreffer nördl. Darßer-Ort ge-sunken. 1 Sperrbrecher wurde beim Minenräumen bei Kullen durch Minendetonation beschädigt und mußte in Kopenhagen einlaufen. Im Langeland-Belt soll ein Dampfer gesunken sein, Untersuchungen laufen. Bei Rostock wurde eine Feindmaschine mit 6 ELM abgeschossen, weitere 4 ELM sind in der Nähe von Warnemünde an Land gefunden worden. Das SVK ist zur Untersuchung eingesetzt. Sperre "Seeigel I a" ist planmäßig geworfen worden. Aus den Sperren "Nashorn" 7, 8 und 12 wurde 7 Minen geräumt. Die von der 2. Verseuchung des Seekanals zurückkehrenden Streitkräfte hatten Feindberührung aber keine Ausfälle. Nach finn. Meldung standen am 29. nachm. ost wärts Seiskari 1 Wachboot und 1 U-Boot in See.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.	V.	Am Abend des 30. wurden bei Lavansaari 12 Nachboote beobachtet. Einzelne Einflüge aus dem Osten in den Raum Libau, Windau brachten nur geringen Schaden. ----- U - B o o t k r i e g f ü h r u n g . =====
		1) <u>Feindlage:</u> In der Biskaya rege Luftaufklärung mit 33 Flugzeugen. Die feindliche Ortung arbeitet mit bisher noch nicht erfaßten.Geräten oder Verfahren. In den letzten 4 Tagen erfolgten 6 Nachtangriffe ohne vorherige Ortung. 2 auslaufende Boote wurden schwer beschädigt. Als Gegenmaßnahme ist befohlen worden, in der Biskaya grundsätzlich nachts getaucht zu marschieren, nur am Tage zum Aufladen aufzutauchen. Durch diese absolute Luftüberlegenheit des Gegners entstehen nutzlose längere Anmarsch- und Rückmarschzeiten. -----
		2) <u>Eigene Lage:</u> In BE 57 wurde einer der erwarteten Geleitzüge mit Nordostkurs erfaßt. Auf Grund einer aufgefangenen Meldung für den Geleitzug, seinen Kurs zu ändern, wurde die Aufstellung der Gruppen "Amsel" und "Specht" um etwa 100 sm nach Südosten verlegt. Die Gruppe "Star" konnte keine Fühlung an dem Geleit südöstlich Grönland wiedergewinnen. Der Vorpostenstreifen der Gruppe "Drossel" wird um 30. um 60 sm nach Westen verlegt. Luftaufklärung gegen den erwarteten Geleitzug blieb ergebnislos.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.		Das ausmarschierende U 107 hat am 1.4. in DE 45 den Dampfer "Port Prietky" (12 000 BRT, mit 10 000 t Fleisch an Bord versenkt. U 515 hat am 30.4. aus einem Geleit 100 sm südlich Freetown einen Tanker von 7 000 BRT, 1 Frachter von 7 000 BRT, 2 von 6 000 BRT, 1 von 5 000 BRT versenkt und hält Treffer auf ein 6. Schiff für wahrscheinlich. U 178 hat bei St. Helena weder Flugzeuge, Schiffsverkehr noch Landortung festgestellt. ----- VI. <u>Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England.</u> Im Westraum waren 89, im Mittelmeer 6 Flugzeuge der Lfl. 3 eingesetzt. Tagsüber mittlere Einflüglätigkeit im Westraum. In der Nacht flogen 120 - 140 Maschinen in das rhein.-westf. Industriegebiet, Angriffsschwerpunkt Essen. Schadensmeldungen liegen noch nicht vor. Der Schwerpunkt des Bombenabwurfs lag auf den Krupp-Werken. 5 Flugzeuge wurden abgeschossen ----- <u>Mittelmeerraum.</u> Leichte Kampfverbände waren zur Unterstützung der Heeresgruppe, die schweren Kampfverbände zur Geleitsicherung eingesetzt. Zur Luftsicherung von 2 RT-Schiffen waren ständig 160 eigene Jäger vor der tunes. Küste in der Luft. Arado versenkten südsüdwestlich Kreta einen griech. Segler mit engl. und griech. Offizieren an Bord. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43		<u>Ostfront:</u> Am 29. wurden 76 Feindmaschinen bei 5 eigenen Verlusten abgeschossen. Der Schwerpunkt des Einsatzes lag in der Unterstützung der Armee im Raum Krimskaja. -----
(349)	VII. 1)	<u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== <u>Feindlage Mittelmeer:</u> "Nelson" und "Rodney" vereinigten sich am 29. mittags ostwärts von Gibraltar mit "Formidable" und liefen nach Osten ab. Am 30. trafen 17 Landungsboote in Gibraltar vom Atlantik ein. 50 Einheiten, darunter 26 Landungsboote Transportschiffe Transportschiffe mit je 1 Landungsboot an Deck, 7 Landungsboote, 1 Tanker, 4 Zerstörer und mehrere kleinere Kriegsschiffe liefen am 30. mittags in Gibraltar ein. In der Nacht zum 1. passieren Tanger 10 große Einheiten, vermutlich Transporter, in Richtung Mittelmeer. Ein deutsches U-Boot ^{ostwärts} meldet in der Nacht zum 30. 40 sm südsüdöstlich von Almeria ein oststeuerndes Geleit.
(350)		Nach einwandfreier Meldung einer Küstenortungsstelle hatten die 3 MGB, die am 28. Kap Bon beschossen, die deutsche Kriegsflagge gesetzt und außerdem 20 - 30 Soldaten in deutscher Uniform an Bord. Feindliche U-Boote standen je eins bei Capri und bei Kap Bon. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.		Eigene Luftaufklärung erfaßte mittags nördl Kap de Fer ein Geleit von 5 Frachtern mit Nordostkurs. Nordostwärts Alexandrien wurden 2 Zerstörer und 2 Dampfer gemeldet. Nördlich Sidibarani wurde 1 Geleitzug von 10 Dampfern mit 6 Zerstörern oder Geleitbooten und 9 Bewachern und eine Gruppe von 5 Dampfern mit 5 Bewachern, beide mit Westkurs, gesichtet. 2) <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 ital. U-Boote im Op.Gebiet. Die 3.S.-Fl. hat in der Nacht zum 30. planmäßige Minenverseuchung durchgeführt. Das Räumen der Favignana-Sperre mußte wegen Unklarwerden der Min-Boote abgebrochen werden. Von den 10 ersten U-Jägern der 22. UJ.-Fl. gerieten bisher 4 durch Feindeinwirkung in Verlust die restlichen 6 sind außer Kb. 1 U-Jäger befindet sich auf dem Marsch von Marseille nach Genue 4 U-Jäger sind in Marseille in Fertigstellung. Gegen Mittag wurde Messina von der Luftwaffe mit geringem Schaden angegriffen. Gleichzeitig erfolgte ein Angriff auf Reggio, Schäden sind noch nicht gemeldet. Ob. Süd meldet am 30.4., daß an der Westfront mit weit überlegenen Kräften geführte Angriffe abgewiesen werden konnten. Bei Medjez el Bab wurden v. 27.- 29. 40 Feindpanzer vernichtet. Südlich Pont du Fahs ist bald ein Großangriff zu erwarten. Die Versorgungslage des Heeres ist außerordentlich angespannt. Betriebsstoffbestände sind sehr gering.

(351)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.	3)	<u>Seetransportlage:</u> "Hermes" und der ital. Zerstörer "Pancaldo" mit 700 Soldaten an Bord sind am 29.4. abds. aus Pozzouli nach Tunis ausgelaufen. Am 30. Morgens wurden die beiden Zerstörer laufend durch feindliche Luftwaife angegriffen. "Pancaldo" ist nach Bombentreffer 2 sm NO von Kap Bon gesunken. "Hermes" hatte gegen Mittag seine Flakmunition verschossen und war durch Bombentreffer manövrierunfähig geworden. Er erbat 10 sm vor La Goulette Schlepperhilfe. Von Bizerta wird ein Schlepper entgegengeschickt. Die eingeschifften Truppen sind in Flößen von Bord gegangen. "Hermes" wird weiterhin laufend durch Flugzeuge angegriffen. Gegen Abend wird "Hermes" durch Schlepper aufgehoben und legt sich 2,5 sm von Ras al Fortes zu Anker.. KT 21, der am 30. früh von Tunis nach Reggio ausgelaufen war, ist 13 sm nördlich von Kap Bon wahrscheinlich durch Bombenangriff versenkt worden. Der Dampfer "Aversa" (3 723 BRT) mußte wegen Maschinenschadens auf dem Marsch nach Bizerta wieder nach Neapel zurückkehren. 4 Siebelfähren erreichten am 29. nachm. Tunis von Marsala. 2 ital. MFP befinden sich auf dem Marsch von Trapani nach Bizerta, KT 5 und 14 sind auf dem Marsch von Trapani nach Reggio. <u>Besonderes:</u> a) <u>Chef Skl. Qu A</u> hatte am 28.4. gemeldet, daß sich die Instandsetzung der 3 franz. Torpedoboote in Toulon verzögere, weil die franz.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 298
30.4.43. (352)		Arbeiter Instandsetzungsarbeiten verweigern. Nach einem deutschen Schritt in Vichy ist von franz. Marineseite aus die Arbeitsaufnahme angeordnet worden. (Einzelheiten in FS.14.55). b) Das dtsh. Marinekommando Italien unterrichtet Gr.Süd über die mit Supermarina getroffenen Vereinbarungen über die Verteidigung des Korinth-Kanals. Danach wird sich Supergrecia mit Admiral Ägäis zur Intensivierung der Sicherungsvorbereitungen in Verbindung setzen (Einzelheiten in FS.19.50). c) <u>Chef Skl.</u> unterrichtet den Reichsminister Speer, daß aus Mangel an Fahrzeugen für den Bauxittransport in der Adria z.Zt. keine Geleitfahrzeuge gestellt werden können, da hierfür geeignete Einheiten anderweitig dringend gebraucht werden. (1.Skl. II 12163/43 gKdos.) -----
(353)		5) <u>Bereich Marinegruppe Süd.</u> <u>Ägäis.</u> <u>Feindlage:</u> Ital. Luftaufklärung sichtete am 30. morgens ein Feind-U-Boot 37 sm SO von Rhodos. Bei der Insel Kos wurden am 26. und 27. mehrere Motorsegler durch Feindflugzeuge mit Borwaffen angegriffen. -----
(354)		<u>Eigene Lage:</u> Über die ital. Landaktion gegen Aufständische liegen keine Meldungen vor. Geleitverkehr in der Ägäis planmäßig. -----

Tag Jhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.		<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Ein eigenes U-Boot sichtete am 30. 50 sm SW von Suchum einen Zerstörer. Nach V'Mannmeldung hat die Schwarzmeerflotte den Befehl erhalten, Operationen gegen die Kertsch-Straße durchzuführen, um den dtisch. Nachschub nach Taman zu unterbinden. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 30. hatten eigene S-Boote bei Idokopas Gefechtsberührung mit einem Feindgeleit und versenkten 3 Küstenfahrzeuge mit zus. 1 100 BRT. Das Geleit lief unmittelbar unter der Küste und wurde durch Artillerieeinsatz von Küstenbatterien und Motorkanonenbooten gesichert. 2 R-Boote wurden am 30. nachm. bei Kap Myschako - Kap Doob eingesetzt. Die MAS-Boote hatten keinen Einsatz wegen Wetterlage und Beschädigungen zweier Boote durch Bombensplitter. Ein Fliegerangriff auf Feodosia am 30. mittags verursachte im Hafen Splitterschäden. Ein Luftangriff auf Sewastopol zur gleichen Zeit hatte ebenfalls nur Splitterschaden zur Folge. Westl. Shelesni wurden 3 MFP erfolglos von Feindflugzeugen angegriffen. Anapa-Transporte und Kertsch-Übersetzverkehr planmäßig. Nördlich der Kertsch-Straße ist ein KS-Boot bei schwerer See gesunken. Der Nachschub unter der Krim-Küste mußte wegen Wetterlage eingestellt werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.4.43.	VIII. <u>blut-Skl</u> <u>V/S</u> C/Skl. <i>Imig</i>	L a g e O s t a s i e n . =====
		Keine Meldungen.
		l/Skl. <i>Ia</i> <i>Ia</i> <i>Ia</i> (Kr.)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün) "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Handschriftlich korrigiert, lies: "... auf U-Booten praktisch zu verhindern ist."
- (3) Handschriftlich ergänzt: "10111/43 geh.". - Vgl. BA-MA RM 7/685: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 1: Feindliche Schiffsverluste, Januar 1942 - Dezember 1943.
- (4) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a Nordsee-Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (5) Eine "Handakte 'Gisela'" war bisher nicht auffindbar; vgl. jedoch BA-MA RM 7/1002: KTB Skl: Handakte "Felix" - "Gisela" ["Gisela = Vorstoß nach Nordspanien und Besetzung der nordspanischen Häfen"], 4.11.1940 - 30.6.1944.
- (6) BA-MA RM 7/97: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 7) Januar - Juni 1943.
- (7) Die Seitenangabe fehlt auf dem Original.
- (8) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d Verteilung der Streitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (9) BA-MA RM 7/754: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (x)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 4) 4.1. - 22.4.1943 (Nr. 1/43 - 16/43) und Sonder-x-B-Bericht 1/43 vom 4.1.1943 und 2/43 vom 4.2.1943.
- (10) Lies: "Mit Ft. 1906 werden weiter ...".
- (11) Korrigiert, lies: "großen Kriegsschiffe".
- (12) BA-MA RM 7/136: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1943 Handakte: "Elisabeth" (16.3.-8.4.1943) [= Ein- und Auslaufen der Blockadebrecher durch die Biskaya in und aus westfranzösischen Häfen].
- (13) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (14) Lies: "Bei Kap Kullen, westlich ...".
- (15) Der Bestand 1. Skl KTB Teil B IV ließ sich bislang für 1943 nicht nachweisen, vgl. jedoch BA-MA RM 7/847: 1. Skl, KTB Teil Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944. - Als Ergänzung ist heranzuziehen RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean) (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944 und RM 87/26: B.d.U. KTB 1.3.1943 - 30.4.1943.
- (16) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und außerdem BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil

D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (17) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/305: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 3) 1.7.1942 - 30.4.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1943 demnächst Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7, sowie Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945. Bd II: 1942 - 1945, München 1975; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (18) Handschriftlich ergänzt, lies: "aus der Ägäis kommend in Gibraltar eingelaufen".
- (19) Handschriftlich korrigiert, lies: "Für spätere Auffüllung ...".
- (20) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (21) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz [Abzeichnung fehlt am 7. April], dessen meist mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr v. Wangenheim sowie vom Referenten I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer. Der Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Wilhelm Meisel (rot) unterzeichnete das KTB vom 1. bis 22. sowie vom 25. bis 30. April. Am 23. und 24. unterzeichnete in seiner Vertretung der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Gerhard Wagner, der darüber hinaus als Chef der 1. Abteilung vom 2. bis 30. April unterzeichnete. Lediglich am 1. April unterzeichnete in seiner Vertretung Kapitän zur See Hans Henigst. Der I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer, unterzeichnete vom 1. bis 23. April; vom 24. bis 30. April zeichnete in seiner Vertretung der I K/1. Skl, Korvettenkapitän Helmut Neuss. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (22) BA-MA RM 7/236: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 3) Januar - Mai 1943.
- (23) BA-MA RM 7/223: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (24) Handschriftlich ergänzt: "(s. auch 3.4.)". Vgl. dazu in diesem Bd S. 43 ff.
- (25) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 13).
- (26) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum-Atlantikküste-Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (27) Korrigiert, lies: "Fremdpeilung".

- (28) Korrigiert, lies: "bis gleichlautende Fassung".
- (29) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (30) Der Absatz lautet:
 "3/Skl FL stellt fest, daß Schiffsraumbestand im westl. Mittelmeer wieder ca. 300.000 BRT unter Normalhöhe liegt. Wiederauffüllung ist durch 3 unterwegs gemeldete Geleitzüge zu erwarten. Der weitere Zustrom von Material und Landungsfahrzeugen unterstreicht die Schwerpunktsentwicklung im westl. Mittelmeer. Der labile Zustand kann noch weiter anhalten, insbesondere sofern Gegner Weiterentwicklung der im Gange befindlichen Tunis-Kämpfe abwarten will, um ggf. verstärkt gegen die rückwärtigen Verbindungen der deutschen Tunis-Armee angreifen zu können."
- (31) Lies: "Im Anschluß an Lagebetrachtung des Dt. Stabes bei Supermarina ...".
- (32) Handschriftlich ergänzt durch I b/1. Skl, Fregattenkapitän Pfeiffer: "Die Angelegenheit ist für den nächsten Vortrag des Ob.d.M. beim Führer (Eisenzuteilung) vorgemerkt".
- (33) Lies: "zu identifizieren, so daß für ...".
- (34) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 23).
- (35) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (36) BA-MA RM 7/688: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 1: Eigene Schiffsverluste Januar 1942 bis Oktober 1943, 8.5.1942 - 16.11.1943 (ausschließlich Juni und September 1942).
- (37) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (38) BA-MA RM 7/241: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C XIV/1942 - 1943, Handakte Feindgroßunternehmung Mittelmeer (November 1942) - Feindlandung in Nordafrika, 6.11.1942 - 23.3.1943.
- (39) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 13).
- (40) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (41) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (42) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 15).
- (43) Lies: "Von der Sicherungsaufklärung in der Biscaya ist eine BV 138 nicht zurückgekehrt."
- (44) Lies: "... bis zum 21/3. betrugen 2760,5 ts. Nachschub, 157 Fahrzeuge, 15 Panzer, 33 Geschütze und 186 Mann."
- (45) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 15).
- (46) BA-MA RM 7/704: 1. Skl KTB Teil D 8 a: 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 1), 20.1. - 31.12.1943.

- (47) Lies: "Verantwortung für Erhaltung und Sicherung".
- (48) Korrigiert, lies: "hat am 2.4. gemeldet".
- (49) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (50) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (51) Handschriftlich korrigiert, lies: "Mar-Gruppe Süd legt größten Wert auf Herrichtung von 6 MFP in Linz aus "Juni"-Fertigung zu Artillerieträgern (s. Fs. 1410)."
- (52) BA-MA RM 7/214: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 5) Januar - Dezember 1943 mit Anlagen.
- (53) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (54) Handschriftlich korrigiert, lies: "Da "Regensburg" im Nordmeer bisher nicht erfaßt und gesichtet ist, liegt Möglichkeit vor, daß das Schiff einen Maschinen- oder Eisschaden erlitten oder im Eise festgekommen ist."
- (55) Der Absatz lautet:
" 5. Sfl. hat Torpedo-Einsatz mit 3 Gruppen ergebnislos abgebrochen, da sich aus der Funkaufklärung ergab, daß die eigenen Kräfte einwandfrei geortet waren und anzunehmen war, daß sich das gesuchte Geleit nicht in der Lynebucht befand sondern Portland bereits passiert hatte. Zur Gefechtsberührung ist es nicht gekommen. Kurzbericht s. Fs. 0730.
- (56) Lies: "Auf Geleitwegen im Bereich des BSN wurden 6 ELM/J davon 3 von Geleit und eine durch MS-Flugzeug".
- (57) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (58) BA-MA RM 7/160: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 2) 4.1. - 31.12.1943 (incl. Entwaffnung der Dänischen Wehrmacht).
- (59) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (60) Auf dem Original fehlt rechts ein Teil des Blattes. Nach Vergleich mit dem Mikrofilm lautet der Text: "Das Entladetempo war bei den schlechten Straßenzuständen nach wie vor stark beeinträchtigt. Seitens der Marine wurden nach Westen ca 600 Soldaten, 154 Pferde und einige Fahrzeuge, nach Osten 6 [...?] Soldaten, etwa 500 t Nachschub befördert. Die Straße von Kertsch ist eisfrei. der Hafen Mariupol ist für eisverstärkte D. zu erreichen."
- (61) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (62) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 8).
- (63) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 46).
- (64) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).

- (65) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (66) Korrigiert in: "Absicht".
- (67) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (68) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4)
- (69) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 37).
- (70) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (71) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 58).
- (72) Lies: "D. "Lombardia" liegt mit Schlagseite ...".
- (73) Handschriftlich ergänzt: "9741/43 gKdos". - Siehe BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 61).
- (74) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (75) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 23).
- (76) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 46).
- (77) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (78) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 13).
- (79) Handschriftlich ergänzt, lies: "M.S. Flugzeug Einsatz ...".
- (80) Lies: "auf Kaioran".
- (81) Handschriftlich ergänzt, lies: "die sich auf für Seekriegsaufgaben wichtige Plätze beschränken muss."
- (82) Korrigiert, lies: "Zustimmung".
- (83) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).
- (84) BA-MA RM 7/742: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III) B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 15) 8.4. - 1.7.1943 (Nr. 14/43-26/43).
- (85) Lies: "Wetter ist gut sichtbar ...".
- (86) Handschriftlich korrigiert, lies: "durch Bedienungsfehler".
- (87) Handschriftlich korrigiert, lies: "von 20.000 t französischer Beuteschiffe".
- (88) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (89) BA-MA RM 7/681: 1. Skl KTB Teil D 4 Politische Übersicht bzw. (ab 20.3.) Tagesübersicht, (Bd 21) 1.3. - 20.7.1943 und RM 7/464: 1. Skl KTB Teil D 2 Auslandspresseberichte, (Bd 52) 16.3. - 15.4.1943 (Nr. 75-105).

- (90) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 23).
- (91) Handschriftlich korrigiert, lies: "dies unter Hinweis auf vorhandenes Risiko zuzugestehen, da ...".
- (92) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (93) Lies: "Der Ausfall der Lokomotiven und von Personal war stark."
- (94) Lies: "des "Abdiel"-Kreuzers".
- (95) Siehe BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26) und RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (96) Handschriftlich korrigiert und ergänzt durch I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer. Lies: "Was Skl anbetrifft, so hat Ob.d.M. mit Chef des Genstb.d.H. Ausweichmöglichkeit in der für Heeresleistung vorgesehenen Befehlsstelle Zossen besprochen, der Prüfung dieser Frage in Aussicht gestellt hat."
- (97) Handschriftlich ergänzt durch I b/1. Skl: "nördlichen".
- (98) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (99) BA-MA RM 7/v. 2434: 1. Skl I K III, Blockadebruch, (Bd 1) Mai 1942 - Mai 1943 und (Bd 2) Juni 1943 - Mai 1944.
- (100) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (101) Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942: "Befehlsbefugnisse an den Küsten", siehe Hitlers Weisungen, S. 176 - 182.
- (102) Handschriftlich korrigiert in: "Nord".
- (103) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (104) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (105) Handschriftlich korrigiert, lies: "denen jedoch die Abschüttelung".
- (106) Handschriftlich korrigiert in: "Freigabe".
- (107) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 58).
- (108) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (109) Handschriftlich korrigiert, lies: "1300 Schlachtflugzeuge, 1500 Kampf- und Aufklärungsflugzeuge".
- (110) Handschriftlich korrigiert, lies: "auf ersteren Gegner geschossen hatte."
- (111) Korrigiert, lies: "Auslaufmeldung".
- (112) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (113) Zur Besprechung des Ob.d.M. mit Hitler am 11.4.1943 vgl. BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und

Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944 (Prüf.Nr. 2) sowie Lagevorträge, S. 475 - 490.

- (114) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (115) Handschriftlich korrigiert, lies: "daß die Gefahrenzonen".
- (116) Handschriftlich korrigiert in: "Ersuchen".
- (117) Absatz gestrichen, am Rand handschriftlich neue Fassung durch Chef 1. Skl, Konteradmiral Wagner: "Obgleich die baldige Verlegung der Zerstörer in den Nordraum mit Rücksicht auf die geringe Zahl der für den B.d.K. zur Verfügung stehenden Zerstörer sehr erwünscht ist, darf der Kanalmarsch, der als eine sehr schwierige Operation anzusehen ist, nicht durch Zeitdruck belastet werden sondern ist unabhängig von anderen Rücksichten so anzusetzen, daß für ihn die günstigsten Bedingungen geschaffen werden."
- (118) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (119) Korrigiert, lies: "Die nach MVO in diesem Zusammenhang ...".
- (120) BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943, mit Lagebetrachtung für Fall "Barbarossa" (Febr. 1941), 29.1.1941 - 24.2.1941.
- (121) Lies: "Chef Skl hat auf Befragen auf die besonderen Nachschub-schwierigkeiten für das Unternehmen hingewiesen. Der Chef des Genstb. des Heeres hält im Hinblick auf die immer noch labile Lage der Ostfront die Unternehmung nicht für besonders erstrebenswert und hat dargelegt, daß eine Durchführung der Aufgabe vor August nicht in Frage kommt."
- (122) Dazu am Rand Vermerk mit Bleistift: "spät!".
- (123) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 118).
- (124) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (125) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (126) Zu den verschiedenen Hinweisen auf KTB Teil C Heft IV siehe BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 15).
- (127) Handschriftlich ergänzt, lies: "58 Einheiten in den Atlantik (alle Zahlen ausschließlich der Geleitfahrzeuge) eingelaufen sind."
- (128) Lies: "außerdem an Landungsfahrzeugen".
- (129) Lies: "Nach eng. Statistiken würden ...".
- (130) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (131) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).

- (132) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 46).
- (133) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (134) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (135) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).
- (136) Korrigiert, lies: "Schwerpunkt dieses überprüften Ergebnisses liegt in ersten Monaten nach Kriegsbeginn. Es enthält die Beuten in den Häfen von Insulinde und die in den engl. Dominians ...".
- (137) Handschriftlich ergänzt: "noch".
- (138) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (139) Handschriftlich ergänzt, lies: "und für Fachdienststellen wichtig ist, von Frontbefehlshabern jeweils ...".
- (140) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (141) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (142) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944, hierin Feindnachrichtengewinnung (2.12.1942); ferner: Feindlagebericht Nr. 1/43 (vom 30.12.1942) bis 24/43 (vom 18.12.1943) und 1/44 (vom 5.1.1944) bis 24/44 (vom 21.12.1944).
- (143) Lies: "von denen 93 = etwa 10%".
- (144) Siehe BA-MA RM 7/1600: 1. Skl Besprechungspunkte für Vorträge beim Führer, 8. Februar - 19. Dezember 1943 sowie RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943 (Prüf.Nr. 3 bzw. 2) mit Vortrag des B.d.U. beim Führer am 14.5.1942, und Ausarbeitung 1. Skl I b v. 14.4.1943 "Die Notwendigkeit weiterer Erhöhung des Eisenkontingents der Kriegsmarine" und Reise des Ob.d.M. nach Rom und anschließender Vortrag beim Führer (12.-14.5.1943). Vgl. auch RM 7/189: (s.o. Anm. 113) und Lagevorträge, S. 475 - 490.
Zum Hinweis auf KTB Teil B Heft V siehe BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (145) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 13).
- (146) Lies: "Lizzard Head".
- (147) Handschriftlich korrigiert bzw. ergänzt, lies: "Zerstörer liegen ab 13.4. in Bordeaux zur Beseitigung der MES-Mängel und zur Wiederherstellung der Kriegsbereitschaft von Z 24 und Z 37. Laut Meldung des BSW ist Kanalweg vor Ende April nicht freigeräumt." Der Hinweis auf KTB Teil II b muß lauten: Teil C Heft II b. Siehe BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (148) Handschriftlich korrigiert, lies: "von 3 1/2 sm um 6941 Nord".

- (149) Lies: "Sabotage".
- (150) Offensichtlich Schreibfehler, es muß heißen Teil C II a. Siehe BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (151) Handschriftlich ergänzt, lies: "der jeweiligen Lageforderung".
- (152) Handschriftlich korrigiert, lies: "Adm. Ostland verseucht Seekanal Kronstadt mit LMB grün-blau und BMA II mit Sturmbooten. Deckname "Brutmaschine".".
- (153) Lies: "Durchbruchstellen".
- (154) Auf dem Original fehlt rechts ein Teil des Blattes. Nach Vergleich mit dem Mikrofilm lautet der Text:
 "Nach einer Rede von Lord Bruntesfield sollen die Achsenmächte seit Kriegsbeginn bis Ende Februar 43 9 875 000 tons dw = 6 570 000 BRT verloren haben, davon sollen 2 240 000 BRT auf deutsche, 2,68 Mill. BRT auf fremde Flaggen im Achsenbereich entfallen. Nach den eigenen Unterlagen ergibt sich demgegenüber eine Gesamtverlustzahl von 5 138 941 BRT, von denen 1,93 Mill. auf deutsche, 2,06 Mill. auf italienische, 0,7 Mill. auf japanische und 0,42 Mill. auf fremde Flaggen im Achsenmachtbereich entfallen."
- (155) BA-MA RM 7/688 (s.o. Anm. 36).
- (156) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (157) Lies: "nicht aufgetaucht".
- (158) Handschriftlich ergänzt, lies: "Skl. kann nur immer wieder ...".
- (159) Auf dem Original fehlt rechts ein Teil des Blattes. Nach Vergleich mit dem Mikrofilm lautet der Text:
 "In gleicher Nacht erfolgten 275 feindliche Einflüge in den deutschen Machtbereich. Hiervon griffen 65 Flugzeuge im Raum Posen - Schneidemühl - Stolp, 8 - 10 verschiedene Orte an. Die Zahl der geworfenen Bomben ist gering.
 Ein schwerer Angriff wurde von etwa 150 Flugzeugen auf Stuttgart vorgetragen, wo unwesentliche Schäden militärischer und wehrwirtschaftlicher Art, aber starke Schäden an den Verkehrsanlagen entstanden. Insgesamt wurden in dieser Nacht 22 fdl. Flugzeuge, hauptsächlich durch Nachtjäger abgeschossen."
- (160) Lies: "die Gibraltarstraße ostwärts passiert."
- (161) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (162) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (163) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 8).
- (164) Handschriftlich ergänzt und korrigiert, lies:
 "Im Rahmen einer Durchprüfung der Lageentwicklung im Mittelmeer, wo die Vorbereitungen des Gegners zu Landungsunternehmen aus dem nordafrikanischen Raum heraus als abgeschlossen angesehen werden müssen, hält Skl es für erforderlich, auch mit einer Landung ...".

- (165) Im oberen Absatz handschriftliche Korrektur und Ergänzung, lies:
 "SkI Qu A wird von dieser Überlegung ins Bild gesetzt und vorsorg-
 lich ersucht, Gruppe West ...".
 Zum Hinweis auf KTB Teil C Heft X siehe BA-MA RM 7/227: 1. SkI KTB
 Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2), Januar 1943 - Ja-
 nuar 1945.
 Zu den handschriftlichen Randvermerken siehe Anm. (166).
- (166) Zum oberen Absatz mit grünem Stift (Ob.d.M.) senkrechter Strich und
 Fragezeichen. Dazu handschriftlicher Vermerk des I a/1. SkI,
 Kapitän zur See Freiherr v. Wangenheim: "Die Frage des ObdM ist bei
 Lagevortrag durch Chef SkI Qu A geklärt durch Hinweis auf die
 Schreiben: 1) MarGr West Füst. 4560/43 Chefsache vom 20.4.1943. 2)
 SkI Qu A II 1185/43 Chefsache vom 19.4.1943 I a [Paraphe v. Wangen-
 heim] 2/5.1943".
 Es folgt der Hinweis in anderer Schrift: "KTb Teil C Heft II b." -
 Siehe BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (167) BA-MA RM 7/742 (s.o. Anm. 84).
- (168) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 13).
- (169) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (170) Lies: "vorgesehenen Flottillenchefwechsel".
- (171) Gestrichen: "bei MPA vorzusehen", korrigiert in: "zu verschieben".
- (172) Handschriftlich ergänzt, lies: "und ausserdem bei Scheveningen".
- (173) Lies: "SkI wird jedoch den Kmdr [= Kommandierenden] Admiral der
 Uboote ...".
- (174) Handschriftlich ergänzt, lies: "befehlsgemäß verschlüsselt mit FT
 an".
- (175) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (176) Hinter dem Wort "Gefährdung" Ergänzung am Rand mit rotem Stift
 (Chef des Stabes der SkI, Vizeadmiral Meisel): "Gibraltars und da-
 mit des ". [Schrift ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht zu erken-
 nen].
- (177) Hinter dem Wort "zu stellen" Ergänzung am unteren Rand der Seite
 mit rotem Stift (Chef des Stabes der SkI): "Es wurde ausdrücklich
 betont, daß dies eine Möglichkeit darstelle, wobei die andere der
 Angriff gegen Süditalien" ...
 [Der handschriftliche Vermerk wurde möglicherweise fortgesetzt, was
 jedoch durch den Schnitt der Originalseite nicht mehr zu erkennen
 ist. Die Schrift ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht zu erken-
 nen].
- (178) BA-MA RM 7/257: 1. SkI KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Krieg-
 führung, (Bd 1) Mai 1939 - November 1943; vgl. auch RM 7/260: 1.
 SkI KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 4) Ja-
 nuar - Dezember 1943.

- (179) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (180) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (181) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 15).
- (182) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (183) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 58).
- (184) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (185) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (186) Handschriftlich ergänzt: "versenkt".
- (187) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 118).
- (188) Lies: "und stellvertr. A I von Gruppe West (Kapitän z.S. Friedrichs) sowie Chef 8. Z-Flottille wiederholt."
- (189) Handschriftlicher Hinweis vom I b/1. Skl, Fregattenkapitän Pfeiffer: "Im Original; soll wohl heißen: "japanische." Dazu mit rotem Stift (C/Skl): "Ja".
- (190) BA-MA RM 7/964: 1. Skl Akte IV, 1: Weisungen OKW (Führer), (Bd 3) 12.2.1942-23.3.1944. Vgl. auch RM 7/976: 1. Skl Akte "Führerweisungen", 3.1.1943-17.5.1943 [Kopie USA von RM 7/964].
- (191) Handschriftlich ergänzt und korrigiert, lies:
"sobald die Witterung es zuläßt, die beabsichtigte Verkleinerung des Gotenkopfes durchzuführen, um Kräfte für Heeresgruppe Süd freizubekommen. Weiter ist es Aufgabe der Heeresgruppe A, den Gotenkopf und die Krim auf jeden Fall zu halten und den Ausbau der Küstenverteidigung mit allen Mitteln zu vervollständigen, sodaß wie im Westen der größtmögliche Schutz gegen Feindhandlungen erreicht wird."
- (192) Korrigiert, lies: "soll sich um dieses Problem gedreht haben."
- (193) Lies: "zurückgekehrt, weil ihr Auftrag".
- (194) Korrigiert, lies: "Azoren und Madeira".
- (195) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 13).
- (196) Lies: "Cowes".
- (197) Handschriftlich eingefügt: "nördlich".
- (198) Handschriftlich ergänzt, lies: "vom Westende bis 1900 Ost".
- (199) Lies: "der U-Flottillen vollauf."
- (200) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (201) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).

- (202) Korrigiert, lies: "Heeresoperationen".
- (203) Lies: "U 9 ist aus Konstanz ausgelaufen."
- (204) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (205) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 13).
- (206) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (207) Handschriftlich ergänzt: "Eigene Lage".
- (208) Lies: "Von diesen insgesamt 311 Batterien ...".
- (209) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (210) Lies: "nach erfolglosem Angriff auf 2 M-Boote abgeschossen."
- (211) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (212) Handschriftlich korrigiert, lies: "Damit hätte die russ. ...".
- (213) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 58).
- (214) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (215) Handschriftlich korrigiert, lies: "eine Tagung von Nachr.Offz. [= Nachrichtenoffizieren] stattfindet, bei der ...".
- (216) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).
- (217) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (218) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 142).
- (219) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 46).
- (220) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (221) Lies: "St. Nazaire".
- (222) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (223) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 52).
- (224) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (225) Lies: "und galt s. Zt. [= seiner Zeit] als anglophil."
- (226) Handschriftlich eingefügt, lies: "mit der der Krieg".
- (227) BA-MA RM 7/122 (s.o. anm. 13).
- (228) Lies: "und nachfolgenden Schiffen entsprechend verschoben werden muß."

- (229) Korrigiert, lies: "bei Ob.d.L. durchzusetzen, da Versuch ...".
- (230) Lies: "beantragt sofortige Aufnahme der Massenherstellung".
- (231) Korrigiert, lies: "durch Flakbeschuss abgedrängt wurden."
- (232) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (233) Lies: "Djidjelli".
- (234) Handschriftlich korrigiert, lies: "Er überstieg im März den Feindeinsatz um 65%, "
- (235) Handschriftlich eingefügt, lies: "R-Boot klar ist und nur 2 weitere im Anmarsch".
- (236) Korrigiert, lies: "S.K.L. [= Seekriegsleitung]". Ursprüngliche Version: "Ob.d.M.".
- (237) Handschriftlich ergänzt, lies: "das Wegegebiet".
- (238) BA-MA RM 7/681 (s.o. Anm. 89).
- (239) Am Rand Hinweis des Ob.d.M. mit grünem Stift: "b. vorlegen". Dazu Vermerk mit Bleistift: "erl. I b Kr [Paraphe Korvettenkapitän Neuß] 5/V."
- (240) Lies: "die engen Bindungen zwischen".
- (241) Handschriftlich korrigiert, lies: "Landungsobjekt hat im Generalstab der Lw und beim O.K.W. eine nicht ganz ...".
- (242) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (243) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (244) Handschriftlich eingefügt: "wird".
- (245) Korrigiert, lies: "Kennzeichnung des Verhaltens".
- (246) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 37).
- (247) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (248) BA-MA RM 7/742 (s.o. Anm. 84).
- (249) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (250) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (251) Handschriftlich korrigiert, lies: "wegen des unerwartet starken Feindwiderstandes".
- (252) Handschriftlich eingefügt, lies: "trotz zahlreicher Kampfhandlungen".
- (253) Korrigiert, lies: "Besondere Nachrichten".

- (254) Korrigiert, lies: "in Richtung Varanger".
- (255) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (256) Korrigiert, lies: "Bei regelmäßiger Anlieferung ist mit der Kriegsbereitschaft aller 12 MAL im Juni zu rechnen."
- (257) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).
- (258) Handschriftlich korrigiert, lies: "ist der für die vorliegende Aufgabe geeignetste und erfahrenste Admiral".
- (259) Lies: "war wegen Wetterlage und Motorenstörung".
- (260) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (261) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (262) Lies: "46 sm NO von Pantelleria gemeldet."
- (263) Lies: "Ein deutscher MFP [= Marinefährrahm] ist bei Maretino gestrandet."
- (264) Lies: "Seegeleite".
- (265) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (266) Ba-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).
- (267) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 15).
- (268) Handschriftlich korrigiert, lies: "die Verseuchung der Seegebiete westl. u. nördl. Kronstadt durch".
- (269) Handschriftlich eingefügt, lies: "entgegen der Weisung des Führers nicht vorprellt".
- (270) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (271) Handschriftlich eingefügt: "Italien".
- (272) Handschriftliche Ergänzung am Rand mit Korrekturzeichen "F":
 "die übrigen Boote stehen in defensiven Wartestellungen im Raume Sardinien." - Diese Fassung wurde vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel [Rotstift] wie folgt geändert: "2-4 Boote stehen in Wartestellungen im Raum Sardinien im Hinblick auf fdl. Landungsoperationen."
- (273) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).
- (274) Die Originalseite ist am rechten Rand so geschnitten, daß zahlreiche Wörter unvollständig sind. Der Absatz lautet:
 "Nach Abschluss der Kämpfe um die Mittelmeerdurchfahrt werden größere Vorbereitungen für eine Offensive im östl. Mittelmeer Richtung Balkan/Saloniki zu erwarten sein."

Wenn man die einzelnen Fronten vom Nordkap über Gibraltar bis zum Suezkanal abgeht, gibt es naturgemäß eine ganze Reihe von Unternehmungen, die im einzelnen plausibel erscheinen und jederzeit in Betracht gehalten werden müssen. Aber keine paßt sich so logisch u. folgerichtig an die tatsächlich entwickelte Initiative der Feindmächte (Nordafrikalandung, Casablanca-Konferenz und die dort weiterlaufenden angespannten Vorbereitungen, sowie die Tunis-Landoffensive) an.

Ein Teil möglicher Feindaktionen steht in direkter Abhängigkeit zum U-Bootskrieg (Azoren, Nordküste Spaniens, Bretagne). Sie werden dringender u. aktueller, wenn wie im März die U-Bootserfolge ansteigen. Sie treten in den Hintergrund, wenn dieselben nachlassen."

- (275) In der 1. Zeile lies: "(Stichwort "Brutmaschine)".
- (276) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (277) Handschriftliche Korrektur und Ergänzung durch Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel (mit rotem Stift), lies: "... zu dieser Frage ausgeschaltet wird, ohne zum Kampf eingesetzt zu w[erden]." - [Schrift ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht zu erkennen].
- (278) Handschriftlich korrigiert durch Chef des Stabes der Skl (rot), lies: "noch nicht bei allen".
- (279) Handschriftlich korrigiert durch Chef des Stabes der Skl (rot), lies: "in Betracht kommenden Stellen durchgedrungen ist."
- (280) Handschriftliche Ergänzung durch Chef des Stabes der Skl (mit rotem Stift): "Ein beabsichtigtes Schreiben wird im Hinblick auf die Besprechung zurückgehalten."
- (281) Handschriftliche Ergänzung durch Chef des Stabes der Skl (mit rotem Stift), lies: "gebildet zu haben, die nunmehr von Skl im Sinne des Ob.d.M. berichtet wird." [Schrift ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht zu erkennen].
- (282) Lies: "ihrer Abgabe".
- (283) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (284) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (285) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 46). - Handschriftliche Ergänzung durch I b/1. Skl, Fregattenkapitän Pfeiffer: "Das Bemerkenswerteste an diesem K.T.B. ist der Nachweis feindlicher Schnellboote in den west-norwegischen Schären."
- (286) Handschriftlich korrigiert, lies: "unter Geleit der "Lody"-Gruppe".
- (287) Hinter "Handelsschiffahrt" handschriftlich ergänzt: "Nichts Besonderes".
Darunter ergänzt: "VI. U-bootskriegführung. 1.) Feindlage."
In der 2. Zeile handschriftliche Ergänzung, lies: "über die z.Zt. bestehenden Convoiorganisationen".
- (288) Handschriftlich ergänzt: "nicht".

- (289) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 37).
- (290) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (291) Korrigiert in: "Lufttorpedogeschwaders".
- (292) Lies: "ist in Fs. 1200 enthalten." Es folgt handschriftliche Ergänzung durch I b/1. Skl, Fregattenkapitän Pfeiffer: "S.K.L. hält im Augenblick eine Organisationsänderung für ausgeschlossen."
- (293) Handschriftlich ergänzt durch I b/1. Skl: "Die Angelegenheit wird durch SKL Qu verfolgt."
- (294) Korrigiert in: "Normalbau".
- (295) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 265).
- (296) Handschriftlich ergänzt: "Marine".
- (297) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).
- (298) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (299) Ergänzt: "(RA 10)".
- (300) Lies: "Auslauftermin".
- (301) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 26).
- (302) Lies: "Chef Skl stimmt der Auffassung des BdK".
- (303) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).
- (304) Siehe Hinweis in Anm. (15).
- (305) Korrigiert in: "NO-wärts".
- (306) Lies: "Aufständische".
- (307) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 22).
- (308) Überschrift lautet: "Lagebesprechung bei Chef Skl." - In der 2. Zeile handschriftlich ergänzt: "die 3 nächsten kleinen".
- (309) Handschriftlich eingefügt: "vor der z.Zt. eingeleiteten Umorganisation".
- (310) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 118).
- (311) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 13).
- (312) Korrigiert in: "nach".
- (313) Korrigiert in: "Jagdschutz".
- (314) Handschriftlich korrigiert, lies: "Gegen Abend Einflüge im Raum Haugesund ...".

- (315) Lies: "F.d. Minsch Verband [= Minenschiffverband]".
- (316) Korrigiert in: "Minenräumschiffe".
- (317) Handschriftlich korrigiert, lies: "F.d.M. Ost meldet, daß durch die Verlegung dieser Streitkräfte die U-Jagd im Finnenbusen stark geschwächt ist und hält eine ...".
- (318) Ba-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6). Vgl. dazu in dieser Edition Bd 42 (Februar 1942), S. 35 und S. 507-A, Anm. (27).
- (319) Lies: "lag in der Verminung der Ostsee".
- (320) Handschriftlich korrigiert, lies: "Das von Tunis kommende Geleit aus KT 15, KT 14 und dem ital. T-Boot "Climene" wurde am 28. vorm. aus der Luft angegriffen."
- (321) Handschriftlich korrigiert, lies: "Um Rückfragen aus dem Führerhauptquartier vorzubeugen, erhält K.Adm. Voß die Mitteilung, daß bei Skl. von der ...".
- (322) Handschriftlich ergänzt: "Rückfragen bei Gruppe Süd laufen."
- (323) Lies: "Warnemünde".
- (324) Lies: "Skl Qu A I LV [= Luftverteidigung]".
- (325) Handschriftlich korrigiert: "um der augenblicklichen Situation Rechnung zu tragen, wünscht aber ...".
- (326) Siehe Anm. (324).
- (327) Handschriftlich ergänzt durch I b/1. Skl, Fregattenkapitän Pfeiffer: "(Reiseziel ist die türkische Ostmittelmeerküste.)"
- (328) Lies: "Die Entsendung ...".
- (329) Handschriftlich ergänzt durch I b/1. Skl, lies: "die aus eigenem Entschluß die nächstliegende Gegnerstation ausgehoben hat."
- (330) Hinter "Beschäftigung hat" handschriftliche Ergänzung durch I b/1. Skl: "wenn weiterhin aus Luftschutzgründen Reparatur großer Schiffe dort abgelehnt wird". - [Original ist auf dem rechten Rand so geschnitten, daß einige Buchstaben weggefallen sind.]
- (331) Handschriftlich korrigiert und ergänzt, lies: "bei der augenblicklichen Lage keine besonderen Geleitaufgaben vorliegen, die den Einsatz dieser R-Boote dort notwendiger machen als in Norwegen."
- (332) Handschriftlich ergänzt: "betr. Befehlsregelung in der Ägäis u. deutsche Marineorganisation in Italien."
- (333) Handschriftlich ergänzt: "(geplant)".
- (334) Hinweis auf KTB Teil C II a wurde gestrichen. Vgl. BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 4).

- (335) BA-MA RM 7/742 (s.o. Anm. 84).
- (336) Lies: "Frederikshavn".
- (337) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 15).
- (338) Handschriftlich ergänzt, lies: "daß Reiko See in Varna und Nikola-jew je 2 Schiffe bauen läßt."
- (339) Handschriftlich ergänzt bzw. korrigiert, lies: "... starke Undichtigkeiten eingetreten sind und Einbau bereits gelieferter Flan-schenverstärkungen in Sewastopol erforderlich ist. Die Geschützbe-dienungen seien noch nicht ausreichend ausgebildet und müssten noch Artl. Ausbildung machen; diese Angelegenheit wird nachgeprüft."
- (340) Absatz durch Ob.d.M. angestrichen und dazu am Rand (mit grünem Stift): "Nein!". - Handschriftliche Korrektur durch I b/1. Skl, Fregattenkapitän Pfeiffer, lies: "... daß bei einer solchen Luft-überlegenheit des Gegners das schönste Kriegsschiffbauprogramm zu nichts nütze sei, wenn nicht gleichzeitig eine ausreichende Ver-stärkung der Jagdabwehr in diesen bedrohten Gebieten erfolgt." Der gestrichene Satz lautete: "Entsprechende Unterrichtung des Führers wird vorgesehen."
Am Rand zum "Nein" des Ob.d.M. Vermerk des I b/1. Skl: "erl. Pf. 16/5."
- (341) Lies: "Der Verlegung einer MAA ...".
- (342) Handschriftlich korrigiert in: "eingesetzt".
- (343) Die rechte Seite des Originals ist so geschnitten, daß einige Buch-staben fehlen.
- (344) Siehe Hinweis in Anm. (101).
- (345) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 6).
- (346) Vgl. Ba-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 142) und RM 7/704 (s.o. Anm. 46).
- (347) Lies: "bei Anholt" - Der rechte Rand des Originals ist so geschnit-ten, daß einige Buchstaben fehlen.
- (348) Der rechte Rand des Originals ist so geschnitten, daß bei den letz-ten beiden Abschnitten der Seite einige Buchstaben fehlen.
- (349) Lies: "26 Landungsboote - Transportschiffe mit je 1 Landungsboot ...".
- (350) Lies: "südsüdostwärts".
- (351) Siehe Hinweis in Anm. (348).
- (352) Siehe Hinweis in Anm. (348).
- (353) Lies: "mit Bordwaffen angegriffen."
- (354) Lies: "Aufständische".

Abschrift von Seite 465:

24.4.43

P o l i t i s c h e L a g e ü b e r s i c h t .

=====

Marineminister Knox hat in einer Rede am 22.4. ausgeführt, daß die Bekämpfung der U-Boote durch gesteigerte Produktion von Hilfsflugzeugträgern und schnellen Geleitbooten rasche Fortschritte mache. Wirksame Anti-U-Bootwaffen seien im Bau, über die aus Geheimhaltungsgründen nichts Näheres gesagt werden könne. Abschließend sagte Knox: "Ehe die Vereinigten Nationen nicht die U-Bootsgefahr im Atlantik gebannt haben, werden sie nicht in der Lage sein, den vollständigen Sieg über Deutschland davonzutragen."

Die Veröffentlichung des Truman-Ausschusses, nach der 12 Millionen Tonnen im Jahre 1942 versenkt worden sein sollen, wird von Knox mit einem schwachen Dementi beantwortet. Er behauptet, daß dem Ausschuss nicht die amtlichen Zahlen, die geheim gehalten würden, vorgelegt hätten und daß Lade- und Bruttotonnen verwechselt worden wären. Die Alliierten Bauten hätten im vergangenen Jahre die Verluste überstiegen.

Die Besetzung der Insel Funafutti der Ellice-Gruppe durch die Amerikaner gab Knox zu der Erklärung Anlaß, daß die Insel nur ein sekundärer Stützpunkt sei, der aber auf dem Wege nach dem Südwestpazifik seine Bedeutung habe.

In Portugal haben sich mit englischer Unterstützung in einer "Portugiesischen Front" ehemalige Politiker und gegen die Regierung gerichtete Elemente zusammengefunden. Regierungsfeindliche Bestrebungen, die häufig auftauchen, werden von der Regierungselite durch ein Sonderkommando der Nationalgarde verfolgt.

Abschrift der Seite 544:28.4.43:

55 sm ostwärts Palermo und 7 sm südöstl. von Spezia wurde am 28. je ein U-Boot festgestellt. Nach Funkaufklärung stand bei Tobruk und bei Alexandrien je ein Geleit.

Luftaufklärung stellte ein Geleit von 13 Dampfern und 3 Bewachern nordöstl. Bougie Kurs Ost fest. Angesetzte eigene Torpedoflugzeuge haben Geleit nicht gefunden.

Lichtbildauswertung von Alexandrien vom 28. ergab:

Franz. Einheiten unverändert, 1 Hilfsträger, 1 Minenleger, 5 Zerstörer, 1 U-Boot, 8 Geleitboote, 1 Kampfwagenlandungsboot, 7 anscheinend Landungsboottransporter, 9 Motorkanonenboote, 7 Fahrgaster, 19 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 Tanker, 30 Frachter.

3 engl. Gunboote liefen gegen Mittag in den Hafen von Sidi Daoud ein und beschossen die Hafenanlagen aus 40 bis 50 m Entfernung. Anschließend beschossen die Boote die Küste von Kap Bon. An Bord der Boote wurden 20 - 30 Soldaten in deutscher Uniform festgestellt.

2) Eigene Lage Mittelmeer:

2 ital. U-Boote im Operationsgebiet.

R 14 und R 15 auf dem Masch von Porto Vecchio nach Livorno. 5 HR-Boote sind beim Minenräumen an der Favignana-Sperre. 2 ital. Zerstörer sind am 28. morgens in Pozzuoli und "Hermes" in Trapani eingelaufen.

Gegen Mittag Luftangriff auf Neapel mit geringem Schaden. Gegen 14 Uhr Angriff auf Messina durch 31 Liberator und auf Reggio. Eine beladene Fähre getroffen, 1 Flugzeug abgeschossen. Nachmittags Luftangriff auf Syrakus, geringer Schaden.

Nach Meldung des Ob.Süd v. 27.4. nimmt der Gegner Umgruppierungen zur Vorbereitung eines